NORDEX

acciona Windpower

INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2024

Kennzahlen im Überblick

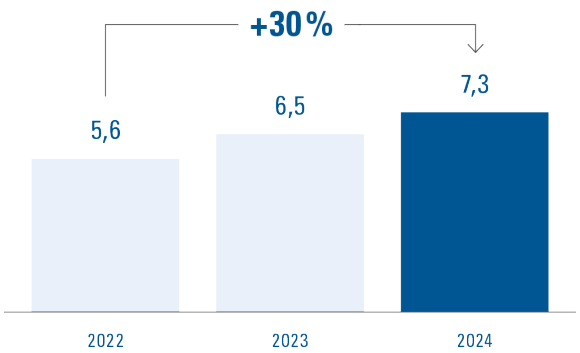
Kennzahlen Nordex Group

		2024	2023	Veränderung in %
Ergebnisentwicklung				
Umsatz	EUR Mio.	7.298,8	6.489,1	0,0
Gesamtleistung	EUR Mio.	7.000,5	6.550,9	6,9
EBITDA	EUR Mio.	296,4	2,0	n.a.
EBIT	EUR Mio.	115,4	-186,5	n.a.
Jahresüberschuss	EUR Mio.	8,8	-302,8	n.a.
Freier Cashflow	EUR Mio.	270,7	19,7	n.a.
Investitionen	EUR Mio.	152,6	131,0	16,5
Ergebnis je Aktie [1]	EUR	0,04	-1,33	n.a.
EBITDA-Marge	%	4,1	0,0	4,1
Working-Capital-Quote	%	-9,1	-11,5	2,4
Bilanz (31.12.)				
Nettoliquidität	EUR Mio.	848,2	631,4	34,3
Bilanzsumme	EUR Mio.	5.631,2	5.422,0	3,9
Eigenkapital	EUR Mio.	996,6	978,1	1,9
Eigenkapitalquote	%	17,7	18,0	-0,3
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (31.12.)	Anzahl	10.405	10.133	2,7
Personalaufwand	EUR Mio.	727,3	629,8	15,5
Personalaufwandsquote	%	10,0	9,7	0,3
Unternehmensspezifische Kennzahlen				
Auftragseingang Segment Projekte	EUR Mio.	7.461,5	6.211,3	20,1
Auftragsbestand Segment Projekte	EUR Mio.	7.803,9	6.911,2	12,9
Installierte Leistung	MW	6.641,4	7.253,2	-8,4
Auftragseingang Segment Service	EUR Mio.	1.981,2	923,8	114,5
Auftragsbestand Segment Service	EUR Mio.	4.974,1	3.626,2	37,2
Anlagenverfügbarkeit	%	97	97	
Nichtfinanzielle KPIs				
Vermiedene CO_2-Emissionen (Mt CO_2e)		81,01	69,12	17,2
Unfallhäufigkeitsrate (LTIF)[2]		1,45	1,20	20,8

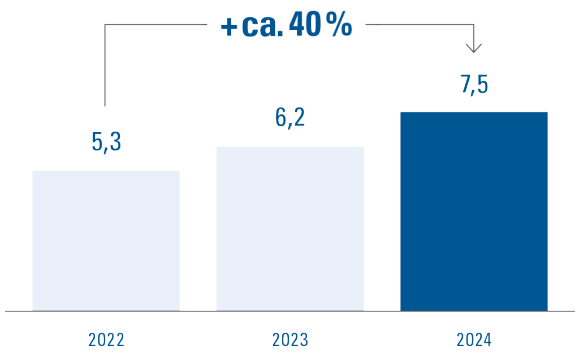
[1] Ergebnis je Aktie = unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien für 2024: 236,450 Millionen Aktien (2023: 227,924 Millionen Aktien)
[2] Gesamt = Arbeitnehmer und Fremdarbeitskräfte

Nordex erfüllt die Versprechungen von 2022: Auf dem Weg zu profitablem Wachstum

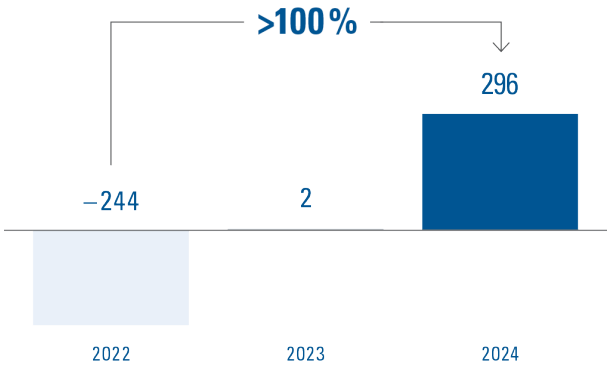
Dynamisches Umsatzwachstum (in EUR Mrd.)



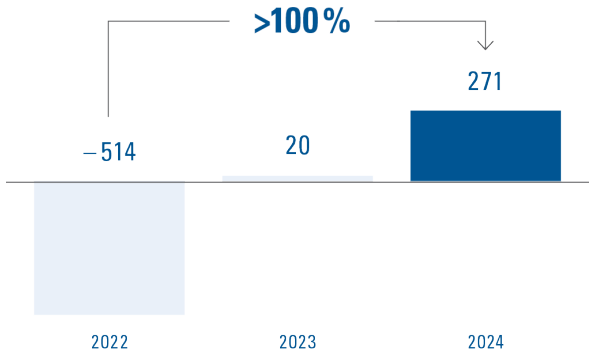
Steigender Auftragseingang (in EUR Mrd.)



Nachhaltige Erholung des EBITDA (in EUR Mio.)



Positiver freier Cashflow generiert (EUR Mio.)



Inhalt

Kennzahlen im Überblick
Nordex Group im Überblick

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre . . . 5
Der Vorstand . . . 7
Bericht des Aufsichtsrats . . . 8
Unsere Aktie . . . 15

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns . . . 20
Wirtschaftsbericht . . . 32
Allgemeine Geschäftsentwicklung . . . 35
Geschäftsentwicklung der Nordex Group . . . 39
Chancen- und Risikobericht . . . 48
Nachtragsbericht . . . 68
Ausblick . . . 69
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns . . . 75
Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaft Nordex SE . . . 76
Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE . . . 77
Schlusserklärung des Vorstands und übernahmerechtliche Angaben . . . 87
Nachhaltigkeitserklärung . . . 92
Allgemeine Angaben . . . 92
Umwelt . . . 118
Soziales . . . 174
Governance . . . 211

Corporate Governance

Vergütungsbericht . . . 222

Konzernabschluss

Konzernanhang

Konzernanhang . . . 250
Grundlegende Informationen . . . 250
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden . . . 250
Finanzrisikomanagement . . . 262
Konzern-Segmentberichterstattung . . . 269
Angaben zur Bilanz . . . 271
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung . . . 292
Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen . . . 298
Konzern-Kapitalflussrechnung . . . 300
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag . . . 303
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG . . . 303
Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften . . . 303
Honorare des Abschlussprüfers . . . 305
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte . . . 306
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte . . . 308
Aufstellung des Anteilsbesitzes . . . 310

Weitere Informationen

Prüfvermerke . . . 319
Abkürzungsverzeichnis . . . 331
Finanzkalender, Impressum und Kontakt . . . 333

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

2024 war für die Nordex Group ein Jahr voller bemerkenswerter Fortschritte. Trotz der anhaltenden Herausforderungen im globalen Konjunkturumfeld und der in jüngster Zeit zunehmenden Unsicherheit auf geopolitischer Ebene sind wir unserem mittelfristigen Profitabilitätsziel, eine EBITDA-Marge von 8 % zu erreichen, einen großen Schritt näher gekommen. Wir haben 2024 alle unsere operativen und finanziellen Versprechen vollumfänglich erfüllt.

2024 – ein Jahr des Übergangs in eine Ära profitablen Wachstums

Die letzten Jahre waren für uns und die gesamte Branche alles andere als einfach. 2021 und 2022 waren geprägt von großer Volatilität, erheblichen Störungen in der Lieferkette und einer rasant steigenden Inflation. Zudem hatten wir bei Nordex noch die Herausforderung eines Cybervorfalls zu bewältigen. Auf diese Phase der Volatilität folgte eine Phase der Stabilisierung. Wir konnten 2024 mehrere wichtige Meilensteine erreichen, so dass dieses Jahr den Übergang in eine Ära profitablen Wachstums markiert.

Erstens: Unser Auftragseingang erreichte 2024 ein Rekordniveau und führte zu einem Auftragsbestand von EUR 12,8 Mrd. – ebenfalls ein neuer Höchststand. Angetrieben wurde diese bemerkenswerte Entwicklung durch die starke Dynamik sowohl in unserem Service- als auch in unserem Projektgeschäft. Daher freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Nordex gemessen am Auftragseingang mittlerweile operativ der zweitgrößte Onshore-Player weltweit ist (China ausgenommen). In der Region EMEA konnten wir zum dritten Mal in Folge die Spitzenposition behaupten. Auch in Nord- und Lateinamerika haben wir, insbesondere durch Aufträge in Kanada, unseren Marktanteil weiter ausgebaut. Diese Erfolge spiegeln den tatkräftigen und konsequenten Einsatz unserer Vertriebs- und Projektteams wider. Darauf wollen wir aufbauen, um unsere Position kontinuierlich weiter zu verbessern.

Zweitens: Unser Servicegeschäft entwickelt sich ebenfalls weiter positiv mit höheren Umsätzen und einer verbesserten EBIT-Marge. Dies unterstreicht die Attraktivität unseres robusten Serviceangebots, das passgenau auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten ist.

Drittens haben wir auch in Sachen Ertragskraft erhebliche Fortschritte erzielt. Sowohl unser absolutes EBITDA als auch unsere EBITDA-Marge verbesserten sich im Jahresverlauf kontinuierlich. Wir haben das Jahr mit einer erfreulichen EBITDA-Marge von insgesamt 4,1 %, einem robusten freien Cashflow von EUR 271 Mio. und einer Netto-Cash-Position von EUR 848 Mio. abgeschlossen. Diese Zahlen unterstreichen unsere Finanzkraft und belegen eindrucksvoll, dass wir in der Lage sind, effizient Liquidität zu generieren.

Viertens haben wir bei der Weiterentwicklung unserer Turbinenflotte 2024 einige wichtige Meilensteine erreicht. Damit bauen wir den Umfang und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Portfolios weiter aus und legen so den Grundstein für kontinuierliches weiteres Wachstum sowohl auf dem europäischen als auch auf dem nordamerikanischen Markt.

Im März hat Nordex den Typenprüfbescheid des TÜV SÜD für seinen 179 Meter hohen Hybridturm erhalten. Bereits im Spätherbst wurde dann die erste Turbine des Typs N175/6.X auf diesem Turm in Deutschland errichtet. Gerade in Deutschland wird diese Turbinenvariante, die sich insbesondere für Schwachwindstandorte eignet, eine wichtige Rolle bei der Energieerzeugung spielen. Parallel dazu rückt das Nordamerikageschäft wieder stärker in den Fokus von Nordex. Aktuell sind wir dabei, uns wieder auf diesem Markt zu engagieren.

Und schließlich konnten wir im vergangenen Jahr auch bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wichtige Meilensteine erreichen. So wurden unsere kurz- und langfristigen Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen von der Science Based Targets initiative validiert. Im Bereich Arbeitssicherheit haben wir mit einer LTIF-Quote von 1,45 unser Ziel erreicht, die Häufigkeit von Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen kontinuierlich zu senken.

Optimistischer Ausblick auf 2025 und darüber hinaus

Wir blicken weiter optimistisch in Zukunft. Dafür gibt es gleich mehrere Gründe. Trotz der aktuellen geopolitischen Unruhen und Unsicherheiten in Hinblick auf Energie und Globalisierung gehen wir von einer weiter wachsenden Stromnachfrage in Europa, Nord- und Lateinamerika und dem Rest der Welt aus. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die fortschreitende Dekarbonisierung im Zuge der Energiewende, der wachsende Strombedarf von Rechenzentren und die Elektrifizierung des Verkehrssektors. Dem jüngsten IEA-Bericht zufolge dürfte der Stromverbrauch zwischen 2025 und 2027 jährlich um 4 % steigen. Etwa 95 % dieses Wachstums entfallen dabei auf erneuerbare Energieträger, darunter Windkraft.

Bei der Deckung dieses erhöhten Bedarfs wird die Windenergie an Land eine zentrale Rolle spielen, denn sie ist in den meisten Regionen eine der kosteneffizientesten Optionen, kann schneller ausgebaut werden als andere Alternativen und ist dabei flexibel und skalierbar. Und nicht zuletzt leistet Windenergie auch einen wichtigen Beitrag zur Energieunabhängigkeit – ein höchst sensibles Thema angesichts der Fokussierung auf nationale Sicherheit und Autarkie.

Unsere strategischen Initiativen stehen im Einklang mit der globalen Energiewende, und wir sind zuversichtlich, dass wir die sich bietenden Chancen in Nordamerika, Deutschland und anderen attraktiven Märkten wie Australien erfolgreich nutzen können.

Im Jahr 2025 wollen wir unsere Marktposition weiter stärken, unsere globale Präsenz ausbauen und unsere Profitabilität weiter verbessern. Unser Ziel bei Nordex ist es, den Wert unseres Unternehmens für Sie – unsere Aktionäre – weiter kontinuierlich, dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nordex und das Team Nordex. Wir hoffen, dass Sie uns als Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde weiter auf unserem Weg begleiten.

Mit den besten Grüßen

José Luis Blanco, Vorstandsvorsitzender

Hamburg, Februar 2025

Der Vorstand

Manager und Windenergieexperten

Das Führungsteam der Nordex Group zeichnet sich durch langjährige, internationale Erfahrung in der Energiewirtschaft, insbesondere im Bereich Windenergie, aus.

José Luis Blanco
Chief Executive Officer (CEO)

Herr Blanco, geboren am 17. Juli 1970, ist spanischer Staatsbürger. Er startete seine Karriere 1993 bei Industrias Ferri. Im Jahr 1997 wechselte er zu Gamesa, wo er bis 2012 verschiedene Positionen im Management und Vorstand innehatte. Er war als Managing Director bei Gamesa Eolica USA, als COO bei Gamesa USA sowie als Engineering Director, CEO und Offshore Director bei Gamesa Solar tätig. 2011 wurde er zum Chief Customer Officer und Mitglied des Vorstands bei Gamesa ernannt.

José Luis Blanco wurde 2012 in den Vorstand von Acciona Windpower berufen. Seit der Übernahme von Acciona Windpower im April 2016 ist er Mitglied des Vorstands von Nordex, zunächst als COO.

Am 17. März 2017 wurde José Luis Blanco dann zum Vorsitzenden des Vorstands berufen. Seine aktuelle Amtszeit läuft bis zum 31. Dezember 2025.

- PADE Senior Management Program, IESE Business School, Madrid, Spanien
- Management Program in Strategy & Operations Management, Caixavigo Business School, Vigo, Spanien
- Abschluss in Mechanical Engineering und Master of Science (MSc), Vigo University, Spanien

Dr. Ilya Hartmann
Chief Financial Officer (CFO)

Herr Hartmann, geboren am 22. Januar 1973, ist deutscher Staatsbürger. Seine berufliche Laufbahn startete er als Anwalt bei Kanzleien in Frankfurt und Berlin. Vor seinem Wechsel auf die Herstellerseite der Windenergieindustrie arbeitete er mehrere Jahre bei Acciona Energy. Im Jahr 2007 wurde er Geschäftsführer Deutschland, bevor er 2009 als Director Europe nach Spanien wechselte. Anschließend war er ab 2012 als CEO Nordamerika für Acciona Energy tätig. 2017 kam Dr. Hartmann zunächst als Head of People & Culture zur Nordex Group und zog mit seiner Familie nach Hamburg. Im März 2018 wurde er zum CEO der Division Europe berufen. Dr. Hartmann wurde erstmals am 1. Januar 2021 zum Mitglied des Vorstands der Nordex SE bestellt und verantwortet seit 1. März 2021 das Ressort Finanzen. Seine aktuelle Bestellung läuft bis zum 30. Juni 2028.

- Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Sevilla, Bonn und Berlin
- Doktor der Rechtswissenschaft

Bericht des Aufsichtsrats

Für die Nordex Group war 2024 nach dem Übergangsjahr 2023 ein Jahr der Stabilisierung. Das Unternehmen musste weniger nationale und internationale Herausforderungen bewältigen und profitierte insgesamt von einem stabileren makroökonomischen Umfeld. Dieses Maß an Stabilität, das durch nachlassenden Inflationsdruck und das Ausbleiben größerer Schocks gekennzeichnet war, bildete eine solide Grundlage für die operative und finanzielle Entwicklung des Unternehmens.

Nordex konnte sein Ergebnis sowohl im Hinblick auf das absolute EBITDA als auch bei der EBITDA-Marge von Quartal zu Quartal steigern. Das Unternehmen startete mit einem starken Auftragseingang in das Jahr, der sich dann leicht abschwächte und in einem sehr kräftigen vierten Quartal gipfelte. Insgesamt verzeichnete Nordex damit einen der höchsten Auftragseingänge in seiner Geschichte. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen vor allem Deutschland mit 2,6 GW, Nordamerika (vor allem Kanada) mit 1,1 GW, die Türkei mit 1,0 GW und Spanien mit 500 MW bei.

Mit einer deutlichen Steigerung der Profitabilität und einer gestärkten Bilanz hat Nordex seine operativen und finanziellen Versprechen erfolgreich umgesetzt. Das stabile Geschäftsumfeld spiegelte sich auch im soliden Liquiditätsbestand von EUR 1.151 Mio. zum Jahresende 2024 wider. Dieser Fortschritt ist entscheidend zur Erreichung unseres mittelfristigen EBITDA-Margenziels von 8% und zeigt, dass Nordex auf einem guten Weg ist.

Die Nachfrage nach unabhängiger, sauberer und kosteneffizienter Energieerzeugung hat insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Konflikte und Diskussionen über Preise zugenommen. Dies spiegelt sich auch in der Industrie- und Energiepolitik zahlreicher Länder wider, die den Ausbau der erneuerbaren Energie beschleunigt vorantreiben. Mit seiner starken Marktstellung und seinem wettbewerbsfähigen Produktportfolio befindet sich Nordex in einer guten Position, um langfristig von dieser Entwicklung zu profitieren.

Im Rückblick auf dieses erfolgreiche Jahr danke ich dem Vorstand und allen Beschäftigten herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Flexibilität.

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens in Erfüllung seiner gesetzlichen Pflichten beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat war dabei in sämtliche Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, unmittelbar eingebunden und stand mit dem Vorstand kontinuierlich im Austausch. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage, die Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge der Nordex SE und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichtet.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat kam es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen. Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Mandat als Chief Sales Officer (CSO) der Nordex SE niedergelegt, um eine neue Aufgabe als Head of Nordex Capital zu übernehmen. In seiner neuen Position wird sich Patxi Landa auf die Unterstützung ausgewählter Kunden bei der Projektentwicklung in den Nordex-Schlüsselmärkten konzentrieren, um zusätzliche Absatzmöglichkeiten für Windenergieanlagen zu generieren.

Ausschüsse

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats der Nordex SE waren im Geschäftsjahr 2024 wie folgt besetzt:

Präsidium (Personal- und Nominierungsausschuss):
- Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart (Vorsitz)
- Jan Klatten
- Juan Muro-Lara

Prüfungsausschuss (Audit Committee):
- Martin Rey (Vorsitz)
- Isabel Blanco
- Juan Muro-Lara

Strategie- und Technikausschuss:
- Jan Klatten (Vorsitz)
- María Cordón
- Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart

Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Der Aufsichtsrat hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2024 zu insgesamt sieben Sitzungen versammelt. Das Präsidium kam zu vier Sitzungen im Zusammenhang mit den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Das Präsidium hielt darüber hinaus zwei außerordentliche Sitzungen per Videokonferenz ab. Der Prüfungsausschuss und der Strategie- und Technikausschuss kamen zu drei Sitzungen im Zusammenhang mit den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 19. und 20. Februar 2024, am 23. April 2024, am 16. und 17. September 2024 sowie am 4. und 5. Dezember 2024 statt. Daneben gab es im Berichtsjahr insgesamt zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen und eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

Von den insgesamt vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurden drei physisch und eine hybrid abgehalten, das heißt die Mitglieder des Aufsichtsrats haben physisch oder per Videokonferenz teilgenommen. Die zwei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden als Videokonferenzen statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen wie folgt an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, in denen sie jeweils Mitglied waren, teil:

Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen im Jahr 2024

Aufsichtsrats-mitglieder	Aufsichtsrat	Teilnahme-quote Aufsichtsrat	Präsidium	Prüfungsaus-schuss	Strategie- und Technik-ausschuss
Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	7/7	100 %	6/6		3/3
Juan Muro-Lara	7/7	100 %	6/6	3/3	
Jan Klatten	7/7	100 %	6/6		3/3
Isabel Blanco	7/7	100 %		3/3	
Martin Rey	7/7	100 %		3/3	
María Cordón	7/7	100 %			3/3
Teilnahmequote	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2024 demnach an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen.

Neben der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2023, des nichtfinanziellen Berichts und des Abhängigkeitsberichts in der Bilanzfeststellungssitzung am 19. und 20. Februar 2024 wurden im Berichtsjahr insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte fortlaufend behandelt: (i) aktuelle Unternehmensentwicklung; (ii) Vorstandsangelegenheiten, insbesondere wurde im Vorfeld der Bilanzfeststellungssitzung über die Zielerreichung für das abgelaufene Geschäftsjahr entschieden; (iii) Berichte der Internen Revision und des Risikomanagements; (iv) Informationen und Beratung zu Qualität, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz; sowie (v) Compliance-Themen, Schlüsselprojekte und wichtige Personalveränderungen.

Weitere Themen waren regelmäßig strategische Überlegungen zu Finanzierungsfragen und die Befassung mit den jeweiligen Berichten aus den Ausschüssen.

In der außerordentlichen Sitzung am 13. Februar 2024 erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zur Verlängerung der Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie in einer Gesamthöhe von bis zu EUR 1,3 Mrd. mit der Acciona, S.A. Mit Beschlussfassung im Umlaufverfahren vom 13. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat zudem über die Zielerreichung der Mitglieder des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr entschieden.

In der Bilanzfeststellungssitzung am 19. und 20. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat über den von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 162 AktG im Berichtsjahr erstellten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 Beschluss gefasst. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen, etwa dem Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 sowie den erforderlichen Maßnahmen nach dem Lieferkettengesetz und stimmte dem Beschluss des Vorstands zu, die ordentliche Hauptversammlung 2024 als virtuelle Sitzung durchzuführen. Schließlich erfolgte in dieser Sitzung auch die Beschlussfassung zur Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

In seiner ordentlichen Sitzung am 23. April 2024 beschloss der Aufsichtsrat eine Änderung der Geschäftsverteilung für den Vorstand.

In zwei Videokonferenzen am 5. Juli und 7. August 2024 befasste sich das Präsidium mit dem neuen Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands, das der Hauptversammlung 2025 zur Billigung vorgelegt werden soll.

In seiner ordentlichen Sitzung am 16. und 17. September 2024 widmete sich der Aufsichtsrat den Anforderungen aus der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD).

In seiner außerordentlichen Sitzung am 15. November 2024 beschloss der Aufsichtsrat das neue Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands, das der Hauptversammlung 2025 zur Billigung vorgelegt werden soll. Der Aufsichtsrat genehmigte in der Sitzung außerdem die Ausgabe der vierten Tranche des 2021 beschlossenen Aktienoptionsprogramms für die Mitarbeiter der Nordex Group. Zudem verlängerte der Aufsichtsrat die Amtszeit von Dr. Ilya Hartmann als Mitglied des Vorstands bis zum 30. Juni 2028.

In seiner turnusmäßigen Sitzung am 4. und 5. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 und des Nachhaltigkeitsberichts. Der Aufsichtsrat beschloss zudem die Zielwerte mit Blick auf den Frauenanteil in Vorstand (25%) und Aufsichtsrat (33%), die bis Ende 2029 erreicht werden sollen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats im Wesentlichen eigenverantwortlich wahr und werden dabei bei Bedarf von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden beispielsweise im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt und erläutert.

Etwaige neue Mitglieder des Aufsichtsrats treffen die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Fragestellungen und verschaffen sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens („Onboarding“).

Corporate Governance

Des Weiteren wird an dieser Stelle gemäß Empfehlung E.1 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über potenzielle Interessenkonflikte berichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder der Nordex SE sollen Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern der Nordex SE oder bei sonstigen Dritten entstehen können, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen.

In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass sich die Aufsichtsratsmitglieder Juan Muro-Lara und María Cordón jeweils bei Abstimmungen im Aufsichtsrat betreffend Transaktionen mit der Acciona, S.A. bzw. mit dieser verbundenen Unternehmen vorsorglich enthalten haben.

Im Geschäftsjahr 2024 hat es im Übrigen keine Hinweise auf Interessenkonflikte gegeben.

Der Aufsichtsrat folgt grundsätzlich den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022). Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde von Aufsichtsrat und Vorstand zuletzt am 25. Februar 2025 abgegeben (https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html). Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich in der im Lagebericht abgedruckten Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahres- und Konzernabschluss und Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht sowie Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Der Jahresabschluss der Nordex SE und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht der Nordex SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 23. April 2024 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Bestätigungsvermerke wurden durch die Wirtschaftsprüfer Andreas Modder und Michael Göbel gemeinsam unterzeichnet. Sowohl Andreas Modder also auch Michael Göbel unterzeichneten - infolge des Prüferwechsels - die Bestätigungsvermerke für den Jahres- und Konzernabschluss zum ersten Mal.

Im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde vom Abschlussprüfer bestätigt, dass die gesetzlichen Vertreter die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen haben und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, im Auftrag des Aufsichtsrats eine inhaltliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des (als Teil des Lageberichts in den Geschäftsbericht integrierten) Nachhaltigkeitsberichts (Nichtfinanzielle Erklärung) der Nordex Group vorgenommen und auf dieser Basis keine Einwendungen gegen die nichtfinanzielle Berichterstattung und die Erfüllung der daran gestellten gesetzlichen Anforderungen erhoben. Der Vermerk der KPMG AG über die inhaltliche Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts ist im Nachhaltigkeitsbericht enthalten und einsehbar. Weiterhin hat die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, im Auftrag des Vorstands eine den gesetzlichen Anforderungen nach § 162 Abs. 3 AktG entsprechende formelle Prüfung des Vergütungsberichts der Nordex SE vorgenommen und keine Einwendungen gegen die Berichterstattung und die Erfüllung der daran gestellten gesetzlichen Anforderungen erhoben. Der Vermerk der KPMG AG über die Prüfung des Vergütungsberichts wird mit dem Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht und ist dort einsehbar.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nordex SE und den Konzern, der Bericht des Abschlussprüfers, der Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht einschließlich des Vermerks der KPMG AG über die inhaltliche Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts, der Vergütungsbericht und der Vermerk der KPMG AG zum Vergütungsbericht sowie der Entwurf des Berichts des Aufsichtsrats wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern vor der bilanzfeststellenden Sitzung zugeleitet. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diese Unterlagen eingehend behandelt; der Prüfungsausschuss hat die Prüfung des Plenums vorbereitet und darüber in der bilanzfeststellenden Sitzung am 26. Februar 2025 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der auch für Fragen zur Verfügung stand, an das Plenum berichtet. Nach intensiver Erörterung haben der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt.

Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den zusammengefassten Lagebericht. Damit ist der Jahresabschluss 2024 der Nordex SE festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands zum Bericht gemäß § 312 AktG zu erheben sind.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich zudem mit dem vom Vorstand erstellten (in den Geschäftsbericht integrierten) Nachhaltigkeitsbericht zum 31. Dezember 2024 befasst. Der Vorstand und die Vertreter der KPMG AG erläuterten die Unterlagen in den Sitzungen eingehend und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

Dank des Aufsichtsrats

Dem amtierenden Vorstand, dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Patxi Landa sowie sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens möchte ich für ihren großen persönlichen Einsatz danken.

Hamburg, Februar 2025

Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Starnberg/ Deutschland

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

Juan Muro-Lara, Madrid/Spanien

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses; Chief Strategy & Corporate Development Officer der Acciona, S.A.

Jan Klatten, München/ Deutschland

Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses; geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Maria Isabel Blanco Alvarez, London/ Großbritannien

Mitglied des Prüfungsausschusses, Leiterin der Abteilung Impact bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und Visiting Fellow an der London School of Economics

Martin Rey, Traunstein/ Deutschland

Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH

María Cordón, Madrid/Spanien

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses des Aufsichtsrats; Leiterin des CEO-Büros bei Acciona, S.A.

Zu den vollständigen Biografien der Aufsichtsratsmitglieder ↗

Merkmale des Aufsichtsrats für eine solide Unternehmensführung

Aufsichtsrat
- Kompetenzprofil
- Breite internationale Expertise und Zusammensetzung

Zusammensetzung
- Der Aufsichtsrat von Nordex besteht aus 6 Mitgliedern: 6 Vertreter der Aktionäre

Ausschüsse
- Präsidium
- Prüfungsausschuss
- Strategie- und Technologieausschuss

Diversität
- Ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats sind Frauen

Vergütung
- Feste Vergütung
- Keine leistungsbezogene Vergütung oder Sitzungsgelder

Mitgliedschaft in Ausschüssen
- Siehe Jahresbericht (Zuordnung der Ausschüsse zu den Namen)

Unsere Aktie

- Nordex-Aktie legt im Geschäftsjahr 2024 um 8,8 % zu
- Deutliches Plus gegenüber den einschlägigen Indizes und den meisten Wettbewerbern
- Zunahme der Analystencoverage im Jahr 2024

Das Börsenjahr 2024 war geprägt von einer schwachen Weltwirtschaft, dem Krieg in der Ukraine und der Eskalation der Gewalt im Nahen Osten. Dies führte aufgrund von geopolitischen Risiken zu Unsicherheit am Markt. Auch die US-Präsidentschaftswahlen im November trugen im Vorfeld der Wahl hierzu bei. Nach der Wahl verspürten die Aktienmärkte jedoch wieder Rückenwind, da mit dem Wahlsieg Donald Trumps die Hoffnung auf eine weitgehende Marktderegulierung in den USA verbunden war. Konjunkturell waren die Kapitalmärkte 2024 insbesondere durch die nachlassende Inflation und Zinssenkungen führender Zentralbanken geprägt. Eingeleitet wurde die geldpolitische Wende durch die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni mit der Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes um 25 Basispunkte auf 4,25 %. Bis Jahresende wurde der Zinssatz dann in drei weiteren Schritten auf 3,15 % reduziert. Die US-Notenbank hielt aufgrund der robusten US-Konjunktur zwar länger an ihrem restriktiven Kurs fest, senkte den Leitzins ab Mitte September jedoch in drei Schritten um insgesamt 100 Basispunkte auf 4,25 % – 4,50 %.

Der deutsche Leitindex DAX startete mit 16.617 Punkten in das Börsenjahr 2024. Nach einem zunächst verhaltenen Start in den ersten Handelstagen, in dessen Verlauf der Index am 17. Januar 2024 auf das Jahrestief von 16.432 Punkten fiel, setzte der DAX ab Mitte Januar zu seiner ersten Aufholjagd im Kalenderjahr 2024 an, die Mitte Mai in einem Zwischenhoch von 18.739 Punkten kulminierte. Bis Ende Juli hatte sich der Index in einer Spanne zwischen 18.000 und 18.750 Punkten konsolidiert. Aufgrund der Rezessionsängste in den USA und der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten gerieten Aktien im Sommer kurzfristig stark unter Druck, sodass der DAX bis zum 5. August 2024 auf 17.339 Punkte abrutschte. Die Zinswende in den USA und ein neues Konjunkturpaket in China beflügelten ab September die Aktienmärkte weltweit. In der Folge startete der deutsche Leitindex einen weiteren Höhenflug und stellte dabei zahlreiche neue Rekorde auf. Diese Rally trieb den DAX am 12. Dezember 2024 auf ein neues Allzeithoch von 20.426 Punkten. Der Leitindex schloss das Rekordjahr 2024 schließlich mit 19.909 Punkten und einem kräftigen Plus von rund 20 % ab.

Die für die Nordex-Aktie relevanten Vergleichsindizes verzeichneten im Börsenjahr 2024 dagegen eine weniger positive Entwicklung. Der TecDAX schloss 2024 bei 3.417 Punkten (+5,8 %), während der MDAX sich volatil zeigte und seitwärts bewegte, bevor er das Jahr mit 25.589 Punkten und einem Minus von 2,2 % beendete.

Positive Performance der Nordex-Aktie durch politische Ängste eingeschränkt

Die Nordex-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 9,97 in das Jahr 2024 und fiel am 22. Januar auf ihr Jahrestief von EUR 8,98. Im Laufe des Jahres rückten zunehmend die zahlreichen positiven Unternehmensmeldungen über gute Auftragseingänge, starkes Umsatzwachstum und vor allem die sichtbare Stabilisierung unseres operativen Turnarounds mit einem positiven EBITDA in den Fokus. Am 14. Mai erreichte die Aktie ein Zwischenhoch von EUR 15,12. Bis zum 28. Juni erfolgte eine Korrektur auf EUR 11,44, bevor die Aktie, auch beflügelt durch die positive Stimmung an den Aktienmärkten, am 23. September auf ihr Jahreshoch von EUR 15,43 kletterte. Im Vorfeld des sich abzeichnenden Scheiterns der Ampelkoalition in Deutschland und in Erwartung des Wahlsiegs von Donald Trump in den USA büßte die Nordex-Aktie jedoch in den letzten Monaten des Jahres 2024 entgegen dem Markttrend einen erheblichen Teil ihrer zuvor erzielten Gewinne ein. Insbesondere die Befürchtung, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland künftig weniger ambitioniert vorangetrieben und in den USA möglicherweise sogar spürbar behindert oder gar gebremst wird, belastete die Aktie. Die Nordex-Aktie beendetet das Börsenjahr 2024 mit einem Schlusskurs von EUR 11,27 und einem Plus von 13,1 %.

Dividendenpolitik der Nordex Group

Das Management der Nordex Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Aktionäre perspektivisch am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Entscheidende Voraussetzung hierfür ist, dass nachhaltig ein positiver Nettoertrag und ein freier Cashflow (Zahlungsmittelüberschuss) für die Zahlung einer Dividende erzielt wird, der eine angemessene Ausschüttung an die Aktionäre der Nordex Group ermöglicht.

Hierbei ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die Ausschüttung einer möglichen Dividende sowohl von der strategischen Weiterentwicklung und der Erreichung der Mittelfristziele des Unternehmens abhängt als auch vom zukünftigen Branchenumfeld. Zudem spielen zukünftige Investitionen in Forschung und Entwicklung eine relevante Rolle, da die Nordex Group auch weiterhin ihren Kunden wettbewerbsfähige und leistungsstarke Windturbinen anbieten möchte. Aufgrund der aktuellen Ertrags- und Cashflow-Situation des Unternehmens sowie der voraussichtlichen Entwicklung 2025 hat die Nordex Group derzeit die Dividendenfähigkeit nach Definition des Unternehmens noch nicht erreicht. Daher wird der Hauptversammlung im Jahr 2025 kein Vorschlag für eine Ausschüttung unterbreitet.

Aktiver, transparenter Dialog mit dem Kapitalmarkt

Das Investor Relations-Team der Nordex Group hat auch im Geschäftsjahr 2024 den offenen und kontinuierlichen Dialog mit dem Kapitalmarkt fortgeführt. Die transparente Kommunikation mit Privataktionären, nationalen und internationalen Investoren sowie mit Analysten hat für Nordex unverändert einen sehr hohen Stellenwert.

In zahlreichen Gesprächen wurden die Finanzkennzahlen, die Konzernstrategie und die operative Geschäftsentwicklung im Turbinen- und Servicegeschäft erläutert. Bis weit in den Herbst hinein stand der Newsflow des Unternehmens im Mittelpunkt vieler Gespräche. Mit der Vorstellung neuer Anlagentypen wie der N175/6.X und wichtigen Zulassungen erreichte Nordex dabei neue Meilensteine. Auf großes Interesse stießen auch die Pläne des Unternehmens zur Stärkung des US-Geschäfts. Im Mittelpunkt aller Gespräche stand die Umsetzung unserer Strategie, die inzwischen sichtbar zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Profitabilität geführt hat. Infolge der innenpolitischen Entwicklungen in Deutschland (Ende der Ampelkoalition) und den USA (Wahl von Donald Trump zum nächsten US-Präsidenten) kamen Befürchtungen auf, dass sich die Bedingungen für den weiteren Ausbau der Windenergie verschlechtern könnten.

In einer Vielzahl von Investoren- und Kapitalmarktkonferenzen sowie Einzelgesprächen suchten das Management und das Investor Relations-Team den direkten Dialog mit aktuellen und potenziellen Investoren. In regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen präsentierte das Management zudem die aktuellen Entwicklungen und die Quartalszahlen.

Auf der Investor Relations-Website der Nordex Group (ir.nordex-online.com) stehen alle Geschäfts- und Zwischenberichte, Präsentationen sowie die Audio-Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen aus dem Berichtsjahr zur Verfügung.

Analystencoverage bleibt auf hohem Niveau

Die Anzahl der in- und ausländischen Brokerhäuser, die die Nordex-Aktie regelmäßig beobachten und analysieren, liegt weiterhin auf einem hohen Niveau und hat sich im Berichtsjahr um zwei Analysten erhöht. Im Jahr 2024 nahmen Barclays und die Bank Pekao die Berichterstattung über Nordex auf.

Von den gegenwärtig insgesamt 16 Analysten, die regelmäßig über die Nordex-Aktie in Form von eigenen Studien, Berichten und Kommentaren berichten, vergibt die überwiegende Mehrzahl ein positives Rating (Kaufen bzw. Übergewichten). Zum 31. Dezember 2024 vergibt lediglich ein Analyst eine neutrale Empfehlung (halten oder neutral) und ein Analyst eine negative Empfehlung (verkaufen oder untergewichten).

Auf Basis der maßgeblichen Analystenbewertungen lag das durchschnittliche Kursziel aller 16 Analysten bei EUR 17,38 (Stand: 31. Dezember 2024) und somit 54 % über dem Jahresschlusskurs 2024.

Stammdaten der Nordex-Aktie

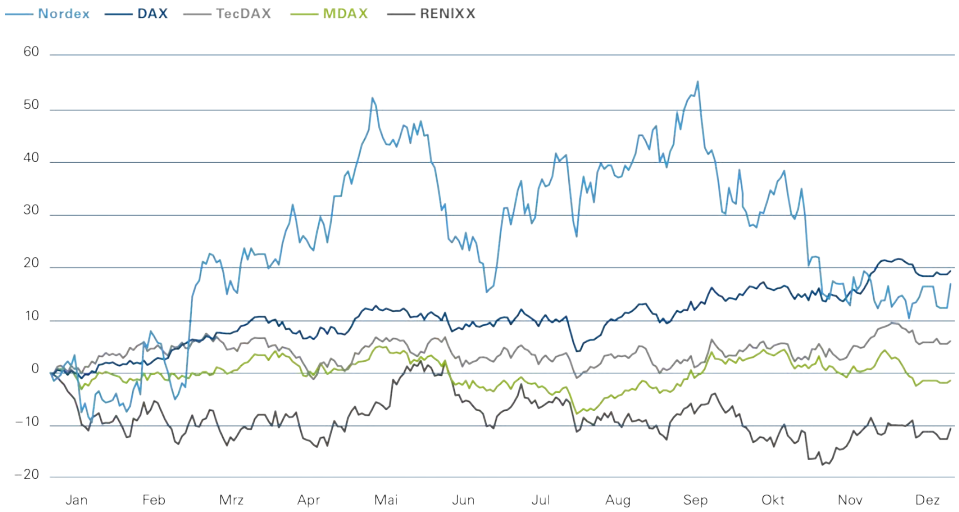
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard / Regulierter Markt
Indexzugehörigkeit	TecDAX, MDAX, ÖkoDAX, HASPAX, RENIX X
ISIN	DE000A0D6554
WKN	A0D655
Börsenkürzel	NDX1

Kennzahlen der Nordex-Aktie

		2024	2023
Anzahl Aktien gesamt zum 31.12.	Stück	236.450.364	236.450.364
Grundkapital zum 31.12.	EUR	236.450.364,00	236.450.364,00
Jahresanfangskurs[1]	EUR	9,97	13,21
Jahresschlusskurs[1]	EUR	11,27	10,4
Höchstkurs[1]	EUR	15,43	15,43
Tiefstkurs[1]	EUR	8,98	9,48
Marktkapitalisierung zum 31.12.[1]	EUR Mio.	2664,8	2.459,1
Ergebnis je Aktie	EUR	0,04	-1,33

1 Börse Frankfurt, Xetra

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses in % (indexiert, 31.12.2023 = 0)



ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

Zusammengefasster Konzernlagebericht Inhalt

Grundlagen des Konzerns . . . 20
- Geschäftsmodell . . . 20
- Geschäftsgrundlagen: . . . 21
- Unternehmensstrategie und Steuerung . . . 27
- Unternehmerische Verantwortung . . . 30
- Forschung und Entwicklung . . . 31

Wirtschaftsbericht . . . 32
- Makroökonomisches Umfeld . . . 32
- Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld . . . 33
- Branchenspezifische Rahmenbedingungen . . . 33

Allgemeine Geschäftsentwicklung . . . 35
- Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum . . . 35
- Vergleich der tatsächlichen Geschäftsergebnisse mit der Prognose . . . 36
- Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand . . . 38

Geschäftsentwicklung der Nordex Group . . . 39
- Operative Zahlen . . . 39
- Segmententwicklung . . . 42
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage . . . 42
- Finanz- und Vermögenslage . . . 44

Chancen- und Risikobericht . . . 48
- Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Compliance-Management-Systems und Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems . . . 48
- Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken . . . 54
- Chancen . . . 65

Nachtragsbericht . . . 68

Ausblick . . . 69
- Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Branche . . . 69
- Branchenspezifische Rahmenbedingungen . . . 72
- Prognose der Nordex Group für 2025 . . . 73

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns . . . 75

Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaft Nordex SE . . . 76

Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE . . . 77
- Mit dem Bericht über die Corporate Governance der Gesellschaft . . . 77
- Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289f I. V. m. § 315d HGB . . . 77

Schlusserklärung des Vorstands und übernahmerechtliche Angaben . . . 87
- Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen . . . 87
- Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB nebst erläuterndem Bericht nach § 176 Abs. 1 S. 1 2. hs. AktG . . . 87

Nachhaltigkeitserklärung . . . 92
- Allgemeine Angaben . . . 93
- Umwelt . . . 120
- Soziales . . . 176
- Governance . . . 211

Zusammengefasster Konzernlagebericht

der Nordex Group und Lagebericht der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2024.

Wir haben geringfügige Anpassungen an der Struktur des diesjährigen Jahresberichts vorgenommen, um dessen Klarheit und Lesbarkeit zu verbessern. Diese Änderungen zielen auf eine übersichtlichere Darstellung unserer finanziellen und operativen Leistung ab. Bei allen unseren Angaben bleiben wir Transparenz und Genauigkeit verpflichtet.

Grundlagen des Konzerns

- Europas führender Hersteller von Onshore-Windturbinen mit Fokus auf der 4 – 6 MW+ Klasse
- Starkes Servicegeschäft mit mehr als 41,3 GW unter Service und hohem einstelligem Wachstum
- Höchstmögliche Profitabilität durch kundenorientierten und nachhaltigen Ansatz

Geschäftsmodell

Geschäftstätigkeit

Nordex ist auf die Entwicklung, die Produktion und den weltweiten Vertrieb von Onshore-Windkraftanlagen spezialisiert. Als integrierter Anbieter reicht das Leistungsspektrum von Nordex von der Lieferung der Windenergieanlagen bis hin zur vollständigen Installation oder der schlüsselfertigen Errichtung kompletter Windparks. Das ausgedehnte Servicenetz der Nordex Group in wichtigen Märkten stellt die umfassende Betreuung der Windturbinen während ihrer gesamten Nutzungsdauer sicher.

In ausgewählten Märkten ergänzt Nordex sein Kerngeschäft, den Verkauf von Turbinen, um die Tätigkeit als Projektentwickler. Zusätzlich zu den bestehenden Verträgen in zahlreichen globalen Märkten hat Nordex vor Kurzem mit der Prüfung von Möglichkeiten zur Co-Entwicklung begonnen. Diese Initiative schafft einen zusätzlichen Vertriebskanal für Turbinen und somit letztlich einen Mehrwert für die Kunden. Damit wollen wir die Beziehungen zu unseren Kunden vertiefen und den Verkauf von Turbinen bereits in einem frühen Stadium der Projektentwicklung sichern.

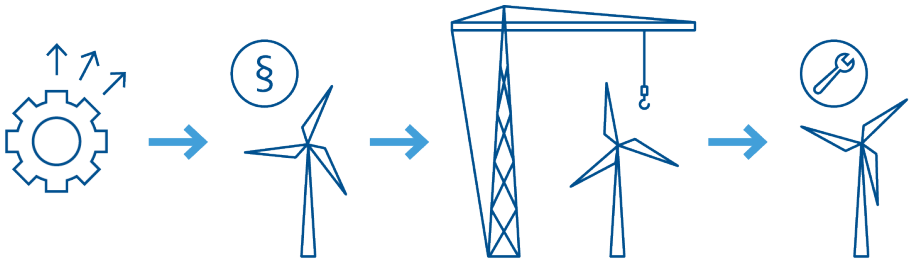
Seit 2022 nutzt Nordex seine Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien auch dazu, um als Ergänzung zum Kerngeschäft strategische Initiativen im Markt für grünen Wasserstoff zu starten. In einer Partnerschaft mit Acciona in Form eines, Joint Venture, liegt der Fokus auf der Entwicklung von Projekten für grünen Wasserstoff in Gebieten mit umfangreichen Onshore-Windressourcen. Die zweite Initiative, „Nordex Electrolyzers“, zielt darauf ab, Elektrolyseure mit eigener Technologie zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Partner Sodena, wird jedoch vollständig konsolidiert, da Nordex 85 % der Anteile besitzt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 hat Nordex in mehr als 40 Ländern bereits Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von circa 57 Gigawatt (GW) installiert. Das Servicegeschäft des Unternehmens betreut weltweit über 12.800 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 41 GW im Rahmen von meist langjährigen Wartungsverträgen. Nordex leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur umwelt- und klimaschonenden Stromerzeugung.

Die Nordex Group ist ein führender Akteur auf dem globalen Onshore-Windmarkt und in strategisch wichtigen Regionen weltweit aktiv, darunter Europa, Nordamerika, Australien und Lateinamerika. Eine Ausnahme bilden die von asiatischen Anbietern dominierten Märkte in China und Indien. Mit der Konzentration auf den Onshore-Markt bündelt Nordex seine Kompetenzen und Ressourcen und schafft somit die Grundlage für künftiges Wachstum. Gleichzeitig vermeidet Nordex damit auch Hochrisikobereiche wie Offshore-Windkraft und leistet so einen wichtigen Beitrag zur globalen Energiewende.

Das Produktportfolio der Nordex Group umfasst innovative, effiziente Windenergieanlagen für Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorte an Land. Die auf einem Baukastenkonzept basierende Delta4000-Plattform ist auf Anforderungen unterschiedlicher Märkte zugeschnitten und bietet einen variablen Leistungsbereich von 4 bis über 6 MW bei Rotordurchmessern von bis zu 175 Metern und Nabenhöhen bis zu 200 Metern. Nordex steuert den gesamten Design- und Fertigungsprozess der Turbinen, einschließlich der Montage von Maschinenhäusern und Naben. Die Rotorblätter werden sowohl selbst als auch bei spezialisierten Herstellern produziert, während die Türme in der Regel in der Region bezogen und vor Ort errichtet werden. Um gleichzeitig flexibel und kostengünstig agieren zu können, betreibt Nordex mehrere Produktionsstandorte in Europa, Amerika und Asien. In technischer Hinsicht verfolgt Nordex das Ziel, die Effizienz von Onshore-Windturbinen zu steigern und den Betreibern die Möglichkeit zu geben, umweltfreundlichen Strom zu möglichst geringen Kosten (Cost of Energy – COE) zu erzeugen bzw. die Energieausbeute zu maximieren – eine unerlässliche Voraussetzung für das Erreichen der Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien und die Reduzierung der CO_2-Emissionen.

Geschäftsgrundlagen:



Projektentwicklung
Nordex erweitert in ausgewählten Märkten sein Kerngeschäft, um die Rolle des Projektentwicklers und prüft zusätzlich weltweit Möglichkeiten zur gemeinsamen Projektentwicklung mit Kunden

Produktion und Montage
Produktion und Errichtung von Windenergieanlagen bilden bei Nordex das Rückgrat unserer operativen Exzellenz. Mit hochmodernen Produktionsanlagen und strengen Qualitätsstandards produzieren wir zentrale Turbinenkomponenten und gewährleisten so eine nahtlose Integration und maximale Leistung. Unser globales Montagenetzwerk ermöglicht eine effiziente, flexible und termingerechte Lieferung an die Projektstandorte – ganz im Sinne unserer Mission, weltweit zuverlässige und nachhaltige Energielösungen anzubieten.

Installation und Inbetriebnahme
Nordex zählt mit mehr als 35 Jahren Erfahrung zu den führenden Unternehmen im Bereich Onshore-Windenergie. Wir entwickeln eigene Windenergieanlagen und stellen unseren Kunden so passgenaue Lösungen zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern steuern wir alle Schritte von der Standortanalyse über die Produktion und Konstruktion bis hin zur Installation und Inbetriebnahme.

Service
Das Servicegeschäft von Nordex bietet Service und Wartung für über 12.800 Windturbinen weltweit mit einer kombinierten Nennleistung von 41 GW, hauptsächlich durch langfristige Wartungsverträge.

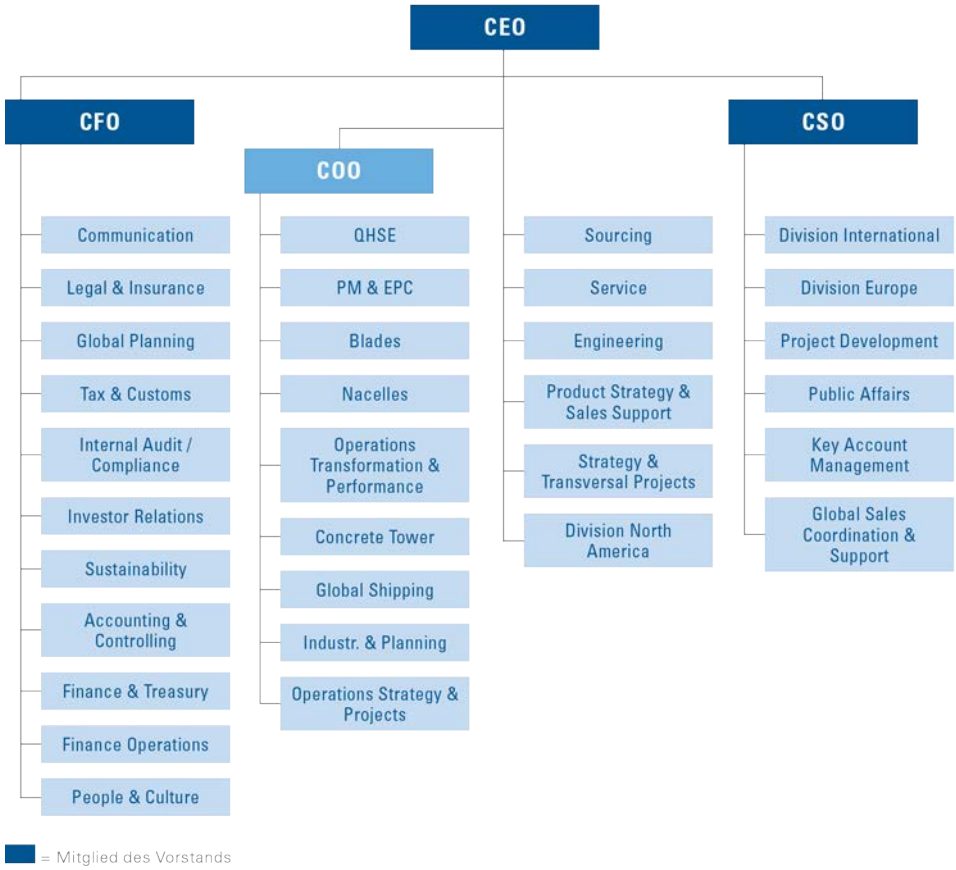
Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Nordex SE ist eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft. Ihre Aktien sind im geregelten Handel der Börse Frankfurt im Segment Prime Standard zugelassen und waren zum Bilanzstichtag im TecDAX sowie MDAX notiert.

Zusammen mit ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften bildet sie als Konzern die Nordex Group. Gremien der Gesellschaft sind der Vorstand (zwei Personen[1]) und der Aufsichtsrat (sechs Personen). Sitz der Gesellschaft ist Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in Hamburg.

Der Vorstand führt den Konzern über die Nordex SE als strategische Management-Holding. Zusätzliche administrative Servicefunktionen in den Bereichen Accounting und Controlling, Finanzen, IT, Interne Revision, Investor Relations, Kommunikation, Personal, Recht und Steuern werden ebenfalls von der Nordex SE übernommen. Die Organisation des operativen Geschäfts der Nordex Group erfolgt über die drei Divisionen International, Europe und North America sowie über weltweite Querschnittsfunktionen.

Organisationsstruktur der Nordex Group (vereinfachte Darstellung zum 31. Dezember 2024)[1]

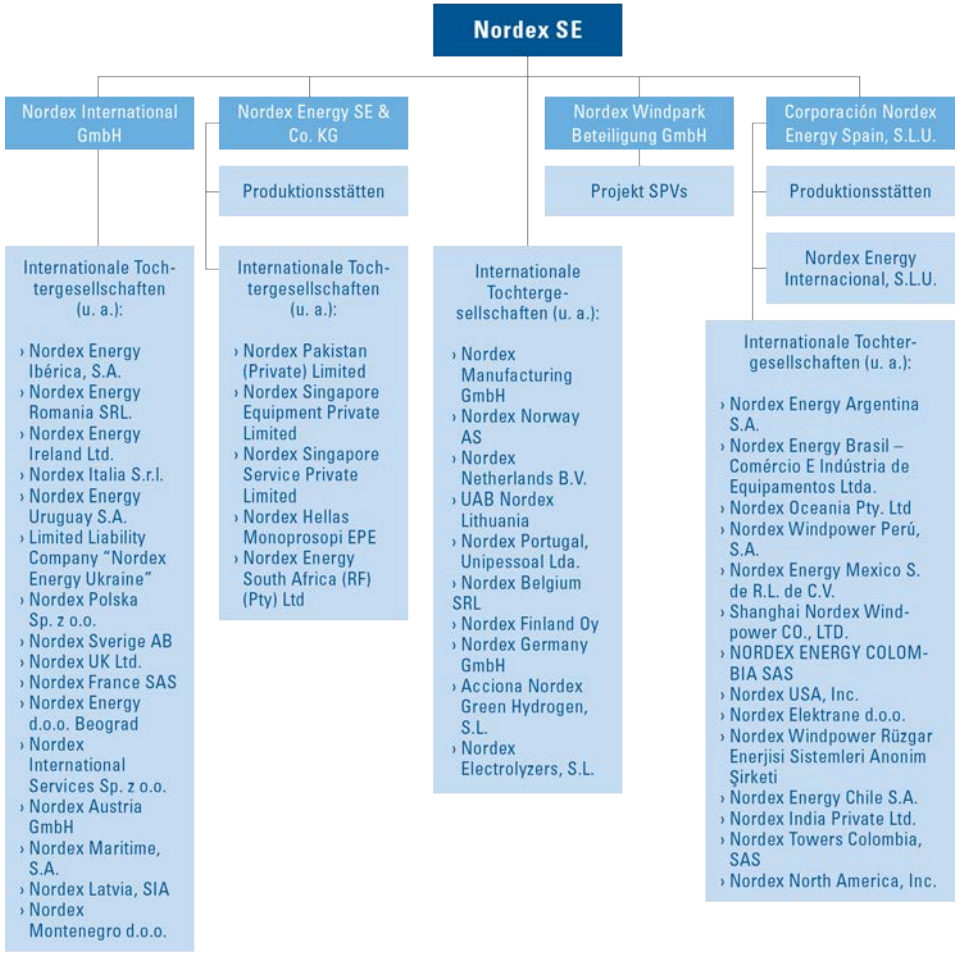


[1] Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Mandat als Chief Sales Officer (CSO) der Nordex SE niedergelegt, um eine neue Aufgabe als Head of Nordex Capital zu übernehmen. Seither übernimmt José Luis Blanco die Aufgaben des Vertriebsvorstands.

Dem Vorstandsvorsitzenden (CEO), José Luis Blanco, sind die weltweiten Querschnittsfunktionen (Global Lead Functions) für den operativen Geschäftsbetrieb in den Bereichen Rotorblatt- und Maschinenhausfertigung, Einkauf (Global Sourcing) und globale Projektsteuerung (Global PM/ EPC) sowie das Engineering und das weltweite Servicegeschäft zugeordnet. Darüber hinaus ist er für Quality, Health, Safety & Environment (QHSE), Operations Transformation and Performance, Concrete Tower, Global Shipping, Industry & Planning, Operations Strategy & Projects, IT, Global Service, Product Strategy & Sales Support, Strategy & Transversal Projects zuständig sowie für die Division North America.

Zum Bilanzstichtag waren dem Vertriebsvorstand (CSO), Patxi Landa, die operativen Divisionen International und Europe mit der Verantwortung für Vertrieb, Projektabwicklung und Service sowie alle übergeordneten kundennahen Funktionen zugeordnet wie Global Sales, Global Key Account Management, Public Affairs und Projektentwicklung. Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Vorstandsmandat als Chief Sales Officer (CSO) der Nordex SE niedergelegt, um eine neue Aufgabe als Head of Nordex Capital zu übernehmen. Seither übernimmt José Luis Blanco auch die Aufgaben des bisherigen Vertriebsvorstands.

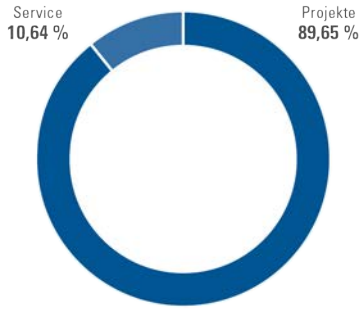
Rechtliche Unternehmensstruktur der Nordex Group (vereinfachte Darstellung)



Der Finanzvorstand (CFO), Dr. Ilya Hartmann, ist für People & Culture, Accounting & Controlling, Finanzen, Interne Revision, Compliance, Investor Relations, Kommunikation, Recht und Versicherungen, Steuern und Nachhaltigkeit, Informationssicherheit sowie die Querschnittsfunktionen Finance Operations und Global Planning verantwortlich.

Den Divisionen für das operative Geschäft sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Ländergesellschaften unterstellt. Diese sind insbesondere für die kundenbezogenen Aufgaben, den Vertrieb, das Projektmanagement und in bestimmten Märkten auch für die Projektentwicklung zuständig.

Das operative Geschäft der Nordex Group unterteilt sich in zwei Hauptsegmente: Projekte und Service. Das Segment Projekte umfasst sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung, Produktion, Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen, einschließlich Projektentwicklung. Auf das Segment Service entfallen die Dienstleistungen und Produkte für Anlagen nach der Übergabe an den Kunden, wie die Wartung, Fernüberwachung und Reparatur von Windparks und die technische Weiterentwicklung von Bestandsanlagen. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „Segmententwicklung“.



Die Darstellung basiert ausschließlich auf den Segmenten „Projekte“ und „Service“ und berücksichtigt keine nicht direkt zugeordneten Kosten.

Die Wettbewerbs- und Umweltvorteile der Windenergie

Windenergie bietet zahlreiche Vorteile und ist damit ein zentraler Baustein der Energiewende. Sie ist eine saubere und erneuerbare Energiequelle, die Strom ohne den Ausstoß von Treibhausgasen oder anderen Schadstoffen erzeugt und so die Klimabilanz deutlich verbessert. Wind steht praktisch unbegrenzt zur Verfügung und sichert so eine kontinuierliche Energieversorgung, ohne dabei die natürlichen Ressourcen zu belasten.

Windenergie ist zudem eine der kosteneffizientesten Stromquellen, insbesondere in Starkwindregionen. In diesen Regionen ist Windenergie besonders kostengünstig und dadurch wettbewerbsfähiger als neue konventionelle Erzeugungstechniken. Dies führt zu einer weltweit steigenden Nachfrage nach Windenergieanlagen. Eine strengere Besteuerung von CO_2-Emissionen schafft zudem weitere Anreize für den Ausbau der erneuerbaren Energien, einschließlich der Windenergie.

Windenergie ermöglicht eine Diversifizierung des Energiemixes, verringert die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen und erhöht so die Energiesicherheit. Darüber hinaus trägt sie zur Stabilisierung der Energiepreise bei, da sie nicht den Schwankungen der fossilen Brennstoffmärkte unterliegt.

Zudem erreichen viele Pionierländer der Windenergie in Europa und Nordamerika jetzt den Punkt, an dem seit vielen Jahren bestehende Onshore-Windparks nach Erreichen der zulässigen Betriebszeit der Turbinen ersetzt werden müssten. Die Umrüstung älterer Turbinen auf neuere, effizientere Modelle („Repowering“) steigert die Energieausbeute der Windparks und verlängert deren Lebensdauer.

Wichtige Märkte der Nordex Group

Die Nordex Group hat seit Bestehen des Unternehmens Windenergieanlagen in mehr als 40 Märkten installiert und sich damit auf den weltweit attraktivsten Windmärkten stark positioniert. Das Unternehmen fokussiert sich weltweit auf Onshore-Windenergieanlagen, mit Ausnahme von China und Indien. In allen regionalen Kernmärkten, insbesondere in Europa, Nordamerika und Lateinamerika verfügt Nordex über eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen. Hier nutzt Nordex gezielt seine Marktpräsenz, um gemeinsam mit seinen Kunden weitere Wachstumspotenziale zu erschließen.

Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in Australien und Südafrika aktiv und nutzt Indien als Fertigungszentrum für die Produktion. In China lässt Nordex seit 2022 von Partnerunternehmen Module für Maschinenhäuser produzieren. Die zentrale Vertriebsorganisation arbeitet Chancen in neuen, bisher noch nicht erschlossenen Märkten heraus. Dabei stellt die gezielte regionale Expansion eine Schlüsselstrategie dar.

Zu den Hauptwettbewerbern von Nordex zählen vor allem Anbieter aus Europa und den USA, die oftmals im Zuge des brancheninternen Konsolidierungsprozesses in den zurückliegenden Jahren entstanden sind. In den wichtigen Märkten des Unternehmens sind dies insbesondere Vestas, Siemens Energy und General Electric.

Standorte, Produkte und Dienstleistungen

Die Hauptverwaltung der Nordex Group befindet sich in Hamburg. Hier sind auch die Zentralfunktionen des Konzerns wie Entwicklung, Einkauf, Projektmanagement, Service und Vertrieb angesiedelt. Am Standort Rostock werden im Wesentlichen Maschinenhäuser entwickelt und gefertigt. In Spanien unterhält Nordex neben einer Niederlassung in Madrid auch einen Standort in Pamplona, an dem zentrale Aufgaben, Projektmanagement und Entwicklung wahrgenommen werden. Des Weiteren betreibt Nordex Anlagen für die Montage von Maschinenhäusern in Barásoain und für die Produktion von Rotorblättern in Lumbier. In Asien werden an Nordex-eigenen Standorten und in von Partnern betriebenen Werken in China und Indien Maschinenhäuser und Rotorblätter für internationale Märkte produziert. In Brasilien fertigt Nordex Maschinenhäuser und Betontürme mit Fokus auf den lokalen Markt. Bis zum Juni 2024 wurden im mexikanischen Matamoros bis zum planmäßigen Ende der Zusammenarbeit Rotorblätter im Rahmen einer Partnerschaft mit dem US-Hersteller TPI hergestellt. Nordex prüft derzeit die nächsten Schritte auf der Grundlage der regionalen Nachfrageentwicklung und einer wettbewerbsorientierten Beschaffung. Im Juni 2025 plant das Unternehmen in seinem Werk in Iowa (West Branch), USA, den Betrieb zur Herstellung von Maschinenhäusern hauptsächlich für US-Projekte wiederaufzunehmen. Darüber hinaus fertigen Subunternehmer in weiteren Ländern Betontürme für Nordex.

Auf Grundlage der eigenen Werkskapazitäten, des Zulieferernetzes und der Logistikkette kann Nordex in allen Zielmärkten wettbewerbsfähige Windenergieanlagen anbieten. Dieses System entwickelt die Nordex Group kontinuierlich weiter und passt es flexibel an sich wandelnde Marktanforderungen an. Ziel des Unternehmens ist es, über ein Netzwerk aus eigenen Produktionsstätten und Partnern in Europa, Amerika und zunehmend Asien die Kunden in europäischen und internationalen Märkten kostengünstig und zuverlässig zu bedienen. Dieser Ansatz ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erschließung attraktiver neuer Märkte und nachhaltiges, profitables Wachstum.

Nordex-Windenergieanlagen der Delta4000-Baureihe

Die Nordex Group bietet Kunden weltweit für jede Windstärke und die meisten Klimazonen die technisch und wirtschaftlich passenden Onshore-Windenergieanlagen. Das Produktportfolio umfasst Lösungen sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit wie Lateinamerika und die USA als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit wie Europa. Als integrierter Full-Service-Provider bietet Nordex ein umfangreiches Projektmanagement sowie unterschiedliche Serviceverträge bis hin zu einer umfassenden Servicebetreuung an.

Das Kernprodukt der Nordex Group ist die effiziente Delta4000-Plattform mit ihren Turbinenvarianten in den Klassen 4-MW-, 5-MW- und 6-MW+. Die Anlagen auf Basis dieser Plattform werden an alle relevanten Märkten geliefert und sind bereits in Europa, Nord- und Lateinamerika und Australien in Betrieb.

Die neun unterschiedlichen Turbinentypen zeichnen sich, neben niedrigen Stromgestehungskosten, vor allem durch die flexible Anpassung an standortspezifische Anforderungen aus. Je nach Kundenbedarf werden die Anlagen mit dem speziellen Nordex-Rotorblatt-Enteisungssystem, der Kaltklimavariante oder einer bedarfsgerechten Flugbefeuerung ausgestattet. Für Projekte oder Märkte, bei denen die Delta 4000-Turbinen aufgrund ihrer Leistung nicht die beste Lösung sind, runden Turbinen der 3-MW-Klasse das Portfolio ab.

Die Nordex Group entwickelt, testet und zertifiziert die Rotorblätter ihrer Windenergieanlagen und fertigt sie zum Teil in ihren eigenen Werken selbst oder zusammen mit externen Partnern nach eigenen Vorgaben. Die Rotorblätter zeichnen sich über das gesamte Anlagenportfolio hinweg durch besonders geringe Schallemissionen aus. Um in allen Windmärkten eine maximale Energieausbeute zu erzielen, bietet Nordex für seine Produktplattformen unterschiedliche Turmvarianten an. Dazu gehören Türme aus Stahlrohr oder Beton sowie Hybridtürme aus einer Kombination von Stahl und Beton, jeweils mit Nabenhöhen von bis zu 200 Metern.

Service

Der Servicebereich der Nordex Group verfolgt dabei das Ziel, für die Kunden den zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb der leistungsstarken Windenergieanlagen zu sichern. Weltweit werden dazu mehr als 460 Servicestandorte betrieben. Über dieses Netz von Standorten werden die Dienstleistungen nach der Übergabe an den Kunden direkt vor Ort in den installierten Windparks erbracht. Die entsprechenden Serviceverträge sichern den Nordex-Kunden die Stromproduktionserträge und optimieren diese durch eine höhere Verfügbarkeit und Leistung der Anlagen. Nordex bietet seinen Kunden eine breite Palette unterschiedlicher Services an, einschließlich Komplettlösungen von der 24-Stunden-Fernüberwachung über präventive Wartungen und Kundentrainings bis hin zu vollständigen Modernisierungen von Windenergieanlagen.

Die standardisierten Serviceverträge der Nordex Group haben unterschiedliche Leistungsumfänge und werden von den Kunden in der Regel langfristig und in einigen Fällen sogar für Laufzeiten mit bis zu 35 Jahren abgeschlossen. Die Kunden können im Wesentlichen drei Vertragspakete wählen. Der „Premium"-Vertrag deckt Wartungen und Instandsetzung, die Fernüberwachung und eine zeitbasierte Verfügbarkeitsgarantie ab. Der „Premium Plus"-Vertrag erweitert diese Leistungen um eine produktionsbasierte Verfügbarkeitsgarantie. Im „Premium Light"-Vertrag sind die Instandsetzung und der Ersatz bestimmter Großkomponenten der Windenergieanlagen separat zu vergüten.

Kunden und Wertschöpfungskette

Die Nordex Group verfügt über einen breit gefächerten Kundenstamm. Dieser umfasst große, international tätige Energieversorgungsunternehmen und unabhängige Stromproduzenten (Independent Power Producer, IPP) sowie mittelständische Projektentwickler, Stadtwerke, Bürgerwindparks oder Energiegenossenschaften. Außerdem zählen vermehrt Eigenerzeuger aus Industrie, Handel und der IT-Branche sowie Finanzinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen zu den Kunden. Im Jahr 2024 entfielen etwa 42 % des Auftragseingangs bezogen auf den Euro-Wert auf die zehn größten Einzelkunden. Zu ihnen gehören einige der weltweit größten und bedeutenden Betreiber und Entwickler im Bereich der erneuerbaren Energien. Alle Schlüssel- bzw. Großkunden werden durch ein Key Account Management betreut, um eine enge Kooperation und die erfolgreiche Projektabwicklung sicherzustellen. Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Entwicklung der Windenergieanlagen, die der Vertriebsbereich der Nordex Group den Kunden global anbietet. Neue Windparkprojekte werden überwiegend im Rahmen von Auktionsverfahren vergeben. Die Nordex Group unterstützt ihre Kunden frühzeitig im Vorfeld der Auktionen mit passgenauen Lösungen für eine erfolgreiche Projektvergabe.

Nach der Auftragsvergabe folgt die eigene Produktion, deren Kern in der Montage der Maschinenhäuser, Naben sowie der Fertigung eines Teils der Rotorblätter liegt. Weitere Rotorblätter werden nach Nordex-Design und -Vorgaben bei unabhängigen Blattproduzenten hergestellt. Darüber hinaus produziert die Nordex Group auch Betontürme in ausgewählten Märkten. Logistisch vorteilhaft gewährleistet dieses System qualitativ hochwertige, kostengünstige Türme und trägt zur lokalen Wertschöpfung und Beschäftigung bei. Die meisten Anlagenkomponenten, insbesondere Getriebe, Umrichter und Generatoren, werden zugeliefert und über ein weltweites Beschaffungsnetzwerk eingekauft.

Die Errichtung eines Windparks dauert abhängig von seiner Größe, dem spezifischen Standort und einer Vielzahl weiterer Faktoren üblicherweise zwölf bis 18 Monate. In besonderen Fällen lassen sich einzelne Projekte abweichend dazu auch in nur neun Monaten realisieren, während es bei anderen auch bis zu zwei Jahren oder länger dauern kann.

Die Nordex Group steuert sämtliche Aktivitäten von der Installation bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe und Inbetriebnahme der Windparks mit eigenen Teams und gegebenenfalls mit Drittanbietern. Wie im Anlagenbau üblich, erhält die Nordex Group wegen der langen Zeitspanne von der Auftragsvergabe bis zur Übergabe der Turbinen bei Auftragsvergabe eine Anzahlung. Die weiteren Zahlungen richten sich im Wesentlichen nach den angefallenen Kosten im Laufe des Projekts.

Der letzte Schritt in der Wertschöpfungskette ist der Service für die installierten Windenergieanlagen. Der Konzern stellt hier umfassende technische Betreuungsdienstleistungen für den laufenden Betrieb der Anlagen zur Verfügung. Die Serviceverträge werden meist langfristig abgeschlossen und stellen ein wichtiges Element zur Kundenbindung dar. Im Vergleich zu dem eher schwankungsanfälligen Projektgeschäft zeichnet sich dieser Bereich durch hohe Stabilität und kontinuierliche Zahlungsströme aus.

Unternehmensstrategie und Steuerung

Mission und Vision

Der Klimawandel ist eine der gravierendsten Herausforderungen unserer Zeit, wobei die Nutzung fossiler Brennstoffe hieran den größten Anteil hat. Daher ist der Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien entscheidend für die Abschwächung des Klimawandels.

Die Windenergie ist dabei eine Schlüsseltechnologie zur CO_2-neutralen, klimaschonenden Stromerzeugung. Im Gegensatz zu konventionellen Energieträgern ist Wind nahezu überall verfügbar und kann so zur Erzeugung von emissionsfreiem Strom genutzt werden.

Die Nordex Group ist ein führender Global Player in der Windindustrie und gestaltet diese Transformation zu einer nachhaltigen Stromerzeugung aktiv mit. Unsere Vision lautet:

> „Unsere Produkte und Leistungen stärken die Menschen in aller Welt und schaffen einen saubereren und friedlicheren Planeten."
>
> **(José Luis Blanco)**

Seit der Gründung im Jahr 1985 stand die technologische Weiterentwicklung der Windenergie und die Errichtung leistungsstarker und wirtschaftlicher Windparks im Zentrum des Schaffens der Mitarbeitenden bei Nordex. Wir arbeiten unermüdlich daran, Windenergie noch wirtschaftlicher zu machen und ihre Verbreitung zu fördern. Bereits heute gehört die Onshore-Windkraft, neben Solarenergie, auf den meisten Märkten weltweit zu den kostengünstigsten Quellen für die Stromerzeugung. Sie ist deutlich günstiger als konventionelle fossile Alternativen und vielerorts preislich sogar wettbewerbsfähiger als andere erneuerbare Energien. Unsere Mission ist es schon immer gewesen, einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und sie in die Lage zu versetzen, der Welt saubere und kostengünstige Energie zu liefern. Um es in einem Satz zusammenzufassen:

> „Unsere Mission ist die Entwicklung und Bereitstellung sauberer Kraftwerke, die 100 % erneuerbare Energie für die Welt Wirklichkeit werden lassen."

Unternehmensstrategie

Die Nordex Group ist weltweit führend in der Entwicklung, Produktion und Wartung von Onshore-Windenergieanlagen. Mit seinem klaren Fokus auf Onshore-Windenergie und technologiegetriebene, profitable globale Märkte verfügt Nordex über ein robustes Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum unterstützt.

Nordex ist dank seiner globalen Präsenz und zugleich mittelständisch geprägten Kultur in der Lage, sich flexibel und effizient auf sich verändernde Marktbedingungen einzustellen. Diese strategische Agilität wird durch die Diversifizierung über verschiedene Märkte hinweg verstärkt. Das sorgt für Stabilität und ermöglicht Nordex, regionale Schwankungen auszugleichen. Dadurch minimiert das Unternehmen Risiken und optimiert gleichzeitig seine Marktchancen.

Die Strategie von Nordex basiert auf einer detaillierten Analyse interner und externer Faktoren. Dabei werden politische und regulatorische Entwicklungen, Markttrends und wirtschaftliche Rahmenbedingungen kontinuierlich beobachtet, um die eigene Wettbewerbsposition zu stärken. Herausforderungen wie neue staatliche Fördersysteme, Handelshemmnisse, steigende Materialkosten und globale Ereignisse wie die Corona-Pandemie oder der Krieg in der Ukraine, haben deutliche Spuren in der Branche hinterlassen. Trotz dieser Herausforderungen hat Nordex dank seiner strategischen Flexibilität und operativen Resilienz Fortschritte erzielt.

Der Vorstand hat die Unternehmensstrategie basierend auf den bereits kommunizierten mittelfristigen Zielen bestätigt:

- Stärkung der weltweiten Führungsposition des Unternehmens im Windenergiesektor
- Erreichung einer EBITDA-Marge von 8 %

Diese Ziele spiegeln das Engagement von Nordex für kontinuierliche Verbesserung und nachhaltiges Wachstum wider.

Um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern, fokussiert sich die Strategie auf vier Schlüsselbereiche:

1. **Wettbewerbsfähiges Produktportfolio:**
Wir entwickeln die Delta4000-Plattform mit ihren neun auf die Bedürfnisse des internationalen Marktes zugeschnittenen Turbinenmodellen kontinuierlich weiter, um so neue Marktchancen zu erschließen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

2. Stärkung der Lieferkette (Supply Chain Optimization):
Unsere globale Expansion erfordert effiziente Produktions- und Lieferkettenstrukturen. Durch eine strategische Lieferantenauswahl und den Abschluss risikooptimierter Verträge reduzieren wir Kosten, mindern Risiken und sichern so unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

3. Optimierung interner Abläufe:
Unsere gezielten Projekte zur Prozessoptimierung zielen auf eine Steigerung der Produkt- und Servicequalität ab. Dadurch können wir Projekte und Serviceleistungen effizienter ausführen und unsere langfristige Ertragskraft sichern.

4. Ausbau des Servicegeschäfts:
Als Kernelement unserer Wachstumsstrategie fokussiert sich das Servicegeschäft auf die Bündelung globaler Kompetenzen und die Optimierung von Arbeitsabläufen im Sinne einer nachhaltigen Profitabilität. Durch strategische Projekte und operative Maßnahmen wird die Position des Unternehmens im Dienstleistungsmarkt weiter gestärkt.

Der konsequente Fokus auf diese vier strategischen Eckpfeiler soll Nordex in die Lage versetzen, ihre Marktchancen zu nutzen und den Umsatz, aber auch die Ertragskraft erheblich und nachhaltig zu steigern. Diese klare Ausrichtung unterstützt nicht nur die Erreichung mittelfristiger Unternehmensziele, sondern legt auch den Grundstein für eine nachhaltig profitable Organisation.

Ein entscheidender Aspekt unserer Strategie besteht darin, unsere wirtschaftlichen Ziele mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Die Nordex Group betrachtet Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit und als entscheidenden Faktor für den zukünftigen Erfolg. Einen ausführlichen Überblick über die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Aktivitäten der Nordex Group finden Sie im Unterkapitel Nachhaltigkeitserklärung dieses Berichts.

Strategiekontrolle und -implementierung

Der Erfolg der Strategie von Nordex beruht auf klar definierten Initiativen, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Wir führen bestehende Projekte bis zum Abschluss fort und gehen gleichzeitig aktuelle und zukünftige Herausforderungen proaktiv mit neuen Initiativen an. Alle strategischen Initiativen sind einem strategischen Eckpfeiler zugeordnet und werden von einem Mitglied des Nordex-Führungsteams verantwortet. Diese Strategie war maßgeblich für den Erfolg wichtiger Initiativen wie die anhaltende Trendwende in den USA, die zur Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage West Branch in Iowa führte. Auch bei weiteren Optimierungsmaßnahmen im Service und in anderen Bereichen des Geschäfts hat sich dieser Ansatz bewährt. Nach einem intensiven internen Strategieprozess wurden 2024 eine Reihe neuer strategischer Projekte angestoßen, darunter der gezielte Neustart des Projektentwicklungsgeschäfts.

Unser Führungsteam verfolgt den Fortschritt im Rahmen regelmäßiger Überprüfungen. Wir messen unseren Erfolg anhand umfassender finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, die auch die Grundlage für die leistungsbezogene Vergütung des Managements bilden. Nordex hat 2021 ein Aktienoptionsprogramm eingeführt, um Führungskräfte stärker an das Unternehmen zu binden. Dieses auf vier Jahre angelegte Programm soll Erfolg belohnen und das langfristige Engagement wichtiger Führungskräfte stärken.

Finanzstrategie

Das Finanzmanagement von Nordex fokussiert sich auf die Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität. Priorität haben eine gesunde Bilanz und der Zugang zu Liquidität. Das zentrale Steuerungselement ist dabei das Working Capital als Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten und den Vorräten, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten:

Vor dem Hintergrund des Unternehmenswachstums und der dynamischen Umfeldentwicklung gewinnt ein effizientes Finanzmanagement zunehmend an Bedeutung. Hierfür werden Tochterunternehmen weitestgehend über ein Konzept des Inhouse Bankings und Inhouse Funding mit Liquidität ausgestattet. Die Liquidität wird im Sinne einer aktiven Minderung des Kontrahenten- und Währungsrisikos über die Konzernzentrale gesteuert. Laufende Investitionen in Sachanlagen will Nordex grundsätzlich aus dem operativen Cashflow finanzieren. Zum Jahresende 2024 belief sich der Finanzmittelbestand auf EUR 1.151 Mio.

Insgesamt strebt die Nordex Group eine weitere Stärkung ihrer Kapitalstruktur sowie die Steigerung und Stabilisierung des operativen Cashflows und der verfügbaren Liquidität an. Diese Maßnahmen sichern nicht nur die Finanzierung strategischer Initiativen ab, sondern bilden auch eine solide Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen der Effizienz und Profitabilität.

Wertemanagement und Steuerungssystem

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, messen wir das Ergebnis unserer Tätigkeiten anhand einer Reihe finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen (KPIs). Diese KPIs bilden gemeinsam die Basis für das Berichtswesen gegenüber dem Management, Vorstand, Aufsichtsrat und Anteilseignern. Teilweise werden sie ferner für das anreizbasierte Vergütungssystem genutzt.

Wir haben im engeren Sinne Leistungsindikatoren definiert, die unsere finanzielle Entwicklung präzise abbilden. Der wichtigste Indikator unserer finanziellen Entwicklung und damit der zentrale Leistungsindikator bei Nordex ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). In diesem Zusammenhang betrachten wir auch die EBITDA-Marge, die das Verhältnis von EBITDA zu den Umsatzerlösen darstellt und somit die Profitabilität unseres operativen Geschäfts widerspiegelt. Als weitere finanzielle Erfolgskennzahlen und Frühindikatoren zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung nutzen wir die Working-Capital-Quote und die Investitionsausgaben (CAPEX).

Die Working-Capital-Quote umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten und den Vorräten, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten, in Bezug zu den Umsatzerlösen der letzten zwölf Monate.

Im weiteren Sinne nutzen wir zudem weitere finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren. Der freie Cashflow definiert sich als operativer Cashflow abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Diese Kennzahl ist entscheidend für die Bewertung unserer Fähigkeit, aus dem operativen Geschäft heraus Mittel zu generieren und gleichzeitig in zukünftiges Wachstum zu investieren.

Zu den weiteren nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gehören der Auftragseingang und Auftragsbestand sowie KPIs im Bereich der Produktion (Turbinen- bzw. Rotorblattproduktion), im Projektmanagement (Installierte Leistung) und beim Service

(Verfügbarkeit der Anlagen). Diese Kennzahlen sind Teil unseres erweiterten Steuerungssystems und unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte bei der Beurteilung der aktuellen Unternehmensentwicklung.

Unter Auftragseingang verstehen wir das Gesamtvolumen aller im Geschäftsjahr eingegangenen Bestellungen für Windkraftanlagen und zugehörige Dienstleistungen, üblicherweise gemessen in Gigawatt (GW) und Euro (EUR Mio.). Der Auftragsbestand stellt den Gesamtwert der eingegangenen, aber noch nicht ausgeführten Aufträge dar und umfasst sowohl das Segment Projekte (Installation neuer Windkraftanlagen) als auch das Segment Service, wobei jedes Segment separat betrachtet wird. Die installierte Kapazität bezeichnet die gesamte kumulierte Kapazität der von Nordex installierten und in Betrieb genommenen Windenergieanlagen im jeweiligen Geschäftsjahr. Diese Kennzahl wird typischerweise in Gigawatt (GW) gemessen und erfasst die Gesamtleistung aller von Nordex weltweit errichteten Windenergieanlagen.

Im Servicesegment bezeichnet die Verfügbarkeit den Prozentsatz der Zeit, in der eine Windenergieanlage in Betrieb ist und Strom erzeugen kann. Diese Kennzahl ist entscheidend für die Bewertung der Zuverlässigkeit und Effizienz von Windenergieanlagen. Die Berechnung erfolgt in der Regel, indem die Betriebszeit durch die Gesamtzeit dividiert und das Ergebnis anschließend mit 100 multipliziert wird, um so einen Prozentsatz zu erhalten. Zur Betriebszeit zählen die Zeiten, in denen die Turbine läuft und Strom produziert, während die Gesamtzeit alle Stunden in einem bestimmten Zeitraum umfasst, einschließlich der Ausfallzeiten für Wartung oder Reparaturen.

Die Leistungsindikatoren werden zum Teil nur auf Konzernebene erhoben, da eine segmentspezifische Berichterstattung entweder nicht sinnvoll ist oder im Vergleich keine Aussagekraft hätte. Zusammen genommen erleichtern diese Indikatoren eine gründliche Beurteilung der aktuellen und auch zukünftigen Konzernentwicklung. Außerdem sorgen sie für einen zusammenfassenden Überblick über den Kapitalbedarf des Konzerns.

Die Steuerung der Nordex Group im Hinblick auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ist im Unterkapitel „Nachhaltigkeitserklärung“ zusammenfassend erläutert.

Unternehmerische Verantwortung

Die Nordex Group hat es sich zum Ziel gesetzt, den nachhaltigen Übergang zu erneuerbaren Energien durch die Produktion effizienter Windenergieanlagen zu fördern. Dieses Bekenntnis zur Bekämpfung des Klimawandels ist der Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells. Unser Management hat die Weiterentwicklung des Unternehmens an den Nachhaltigkeitsprinzipien ausgerichtet, die in unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2025 dargelegt sind.

Über unsere Aktivitäten und Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) berichten wir in einer eigenen Nachhaltigkeitserklärung, die Teil dieses integrierten Berichts ist.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2025 haben wir die folgenden vier Schwerpunktthemen definiert:

- Nachhaltige Produkte: Innovation im Produktdesign zur Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit und zur Bewältigung der Herausforderungen beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Umwelt: Initiativen zu Klimawandel, Dekarbonisierung und Umweltschutz
- Soziales: Bekenntnis zum Handeln als fairer und attraktiver Arbeitgeber mit Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Governance: Verantwortungsvoller Einkauf, Geschäftsethik, Compliance und Integrität

Forschung und Entwicklung

Eine Stärke der globalen Windenergieindustrie ist ihre Innovationskraft als Treiber eines stetigen technologischen Fortschritts. Mittlerweile setzt sich die Windenergie rund um den Globus weitgehend ohne staatliche Förderung im Wettbewerb mit anderen Technologien zur Energieerzeugung zunehmend durch. Windenergie muss daher nicht nur ökologische Vorteile bieten, sondern sich auch durch Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit auszeichnen. Die Energieerzeugung aus Onshore-Windenergieanlagen ist inzwischen in vielen Ländern der Welt eine der kostengünstigsten Energiequellen und damit eine der tragenden Säulen im Kampf gegen den Klimawandel. Grundvoraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Nordex sind hochwertige Windenergieanlagen, die über ihre gesamte Nutzungsdauer von mehr als 30 Jahren eine kostengünstige Stromerzeugung ermöglichen. Im Mittelpunkt der Entwicklungstätigkeiten stehen deshalb die Anforderungen der Kunden und die Verbesserung des Business Case über den gesamten Lebenszyklus der Windkraftanlage hinweg.

Die globalen Märkte sind durch ständige Veränderung geprägt. Daher beobachtet Nordex kontinuierlich die Markt- und Regulierungsanforderungen, um ein regelkonformes und optimiertes Produktportfolio anzubieten. Jüngste Entwicklungen in diesem Zusammenhang sind die dynamischen Änderungen der Netzanschlussrichtlinien („Grid Code“) und die steigenden Anforderungen an die Cybersicherheit in den Zielmärkten des Konzerns. Die Nordex Group hat dazu auf Basis umfassender Validierungen und Leistungswerte ein ausgereiftes Technologiekonzept entwickelt, dessen Herzstück die erfolgreich etablierte Delta4000-Baureihe ist. Diese Turbinenplattform kann weltweit installiert und betrieben werden und lässt sich an spezifische Anforderungen anpassen. Sie ermöglicht die Stromerzeugung in den Leistungsbereichen 4 MW, 5 MW und 6 MW+. In Einzelfällen entwickelt Nordex auch projektspezifische Lösungen und Anpassungen.

Die F&E-Aktivitäten der Nordex Group umfassen auch Innovationen bei den Fertigungs-, Logistik-, Installations- und Serviceprozessen. Im Jahr 2023 hat der Konzern erfolgreich einen ersten Windpark errichtet, der über Nordex-eigene Hybridtürme aus Beton und Stahl mit einer Nabenhöhe von 168 Metern verfügt. Dies schafft die Grundlage für noch höhere Türme mit bis zu 200 m Nabenhöhe in Märkten mit geringen Windgeschwindigkeiten.

Organisation und wesentliche F&E-Kennzahlen

Im Bereich Engineering der Nordex Group waren zum Jahresende 2024 774 Mitarbeitende tätig (2023: 713 Mitarbeitende). Die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens sind in Rostock und Hamburg (Deutschland), Pamplona (Spanien) und Shanghai (China) angesiedelt. Dabei konzentrierte sich der Personalaufbau vor allem auf die Standorte in Deutschland und Spanien.

Die bilanzierten Entwicklungsaufwendungen lagen zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei EUR 184,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 169,8 Mio.). Dabei wurden im Geschäftsjahr 2024 Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 51,0 Mio. (2023: EUR 46,4 Mio.) neu aktiviert. Die Zugänge umfassten vor allem die Weiter- und Neuentwicklung der Delta-Windturbinengeneration. Die im Geschäftsjahr 2024 aktivierten Fremdleistungen belaufen sich auf EUR 57 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Vergabe von Unteraufträgen und Sonderleistungen wie spezifische Prüfungen und Beratungen. Im Berichtsjahr fielen darüber hinaus weitere Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 36,0 Mio. (2023: EUR 36,6 Mio.) an, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung erfüllen und daher erfolgswirksam erfasst wurden. Die Aktivierungsquote liegt für das Berichtsjahr somit bei 58,7 % (2023: 55,9 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 35,3 Mio. (2023: EUR 38,1 Mio.).

Produktentwicklung

Die Weiterentwicklung der Delta4000-Plattform bildete im Geschäftsjahr 2024 weiter den Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten. Dazu gehört auch die erfolgreiche Installation von zwei Prototypen der Turbine N175/6.X und der Start der Serienproduktion.

Darüber hinaus wurde die speziell auf den US-Markt ausgerichtete Turbine N169/5.X auf Basis der bewährten Variante N163/5.X der Delta4000-Plattform eingeführt. Mit ihrem besonders hohen Kapazitätsfaktor soll diese Anlage das Nordex-Produktportfolio bei Projekten an Standorten mit begrenzten Netzkapazitäten in den zentralen US-Bundesstaaten stärken.

Die Neu- und Weiterentwicklungsaktivitäten umfassen generell die Entwicklung und Tests neuer Materialien in der Blattproduktion sowie die Entwicklung neuer Turmvarianten. Darüber hinaus ist die Nordex Group kontinuierlich bestrebt, die Klimabilanz ihrer Tätigkeiten und Produkte durch gezielte Maßnahmen zu verbessern.

Wirtschaftsbericht

- Geopolitische Spannungen und schwaches Wirtschaftswachstum bei nachlassender Inflation
- Anhaltende politische und regulatorische Unterstützung für die Windenergie
- Deutsche Auktionen mit dem höchsten Volumen seit Jahren

Makroökonomisches Umfeld

Makroökonomisches Umfeld 2024 – Trotz Zinswende weitgehend verhaltene Konjunktur

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 trotz des veränderten Zinsumfelds ein verhaltenes Wachstum. Besonders ausgeprägt war das Wachstumsgefälle dabei zwischen den dominierenden Wirtschaftsregionen USA, China und Europa. Trotz des geringen Inflationsdrucks und des Politikwechsels der Zentralbanken konnte die von zahlreichen Belastungen geprägte Weltwirtschaft nur mäßiges Wachstum erzielen. Insbesondere das geopolitische Umfeld sorgte für große Unsicherheit. Geopolitische Spannungen wie die Eskalation des Nahostkonflikts und der anhaltende Krieg Russlands in der Ukraine unter Beteiligung Nordkoreas trugen zu dieser Unsicherheit bei. Zudem gewannen EU-Skeptiker bei den Europawahlen an Boden, was die Regierungen in wichtigen Märkten wie Frankreich und Deutschland schwächte.

Nach Einschätzung des IWF (internationaler Währungsfonds) ist die Weltwirtschaft 2024 um 3,2 % gewachsen (2023: +3,3 %). Das entsprach nahezu exakt der Prognose vom Jahresanfang (IWF im Januar: +3,1 %). Aufgrund des lediglich moderaten Wachstums in China belief sich Expansionsrate in den Schwellen- und Entwicklungsländern nur auf +4,2% (2023: +4,4%). Die Industrieländer verzeichneten insgesamt ein leichtes Wachstum von +1,7 % mit einem kräftigen Aufschwung in den USA, während sich in Europa, insbesondere in Deutschland, die Schwächephase fortsetzte.

Die Inflation schwächte sich im Jahr 2024 von ihrem zuvor sehr hohen Niveau ab. Die großen Zentralbanken schwenkten daher auf eine expansive Geldpolitik mit Zinssenkungen um. Im Juni reduzierte die Europäische Zentralbank (EZB) erstmals seit zwei Jahren ihren Leitzins. Bis zum Jahresende folgten drei weitere Zinssenkungen. In Summe verringerte sich der Einlagenzins der EZB damit um 100 Basispunkte auf 3,00 %. Die US-Notenbank hielt aufgrund der dynamischen Binnenkonjunktur länger an ihrem Kurs fest und leitete erst im September Zinssenkungen ein. Bis zum Jahresende folgten zwei weitere Zinssenkungen um insgesamt 100 Basispunkte auf eine Spanne von 4,25 % bis 4,50 %. Während die meisten Zentralbanken ihre Zinsen senkten, um die Wirtschaft anzukurbeln, kam es in einigen Ländern, darunter die Türkei, Brasilien und Japan, im Jahr 2024 dagegen zu einer Erhöhung der Leitzinsen. Der Außenwert des Euro gegenüber dem US-Dollar verringerte sich zum Jahresende um 6,0 % auf USD 1,0400, wobei der Dollar in den letzten beiden Monaten nach der US-Wahl an Wert aufholte.

Die Rohstoffpreise entwickelten sich im Jahr 2024 aufgrund der schwachen, aber regional heterogenen Weltwirtschaft uneinheitlich. Trotz der geopolitischen Krisen gab es jedoch keine Engpässe in der Rohstoffversorgung. Nach Angaben des IWF verteuerten sich Nicht-Öl-Rohstoffe 2024 im Durchschnitt um 3,4 % (2023: -5,7 %). Die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Windturbinen wie Stahl, Kupfer und Aluminium verzeichneten dabei unterschiedliche Preisentwicklungen: Während die Stahlpreise um gut 10 % (LME) zurückgingen, erhöhten sich die Preise für Aluminium (+7,2%) und Kupfer (+7,7 %). Obwohl Nordex sich den Preis der benötigten Rohstoffe unmittelbar nach Vertragsabschluss sichert, können sich schnelle kurzfristige Anstiege oder große Schwankungen auf Ergebnismargen auswirken.

Die Entwicklung fossiler Energieträger und länderspezifische Strompreise können einen erheblichen Einfluss auf Investitionsentscheidungen in Bezug auf neue Windparks sowie die Ausgestaltung staatlicher Rahmenbedingungen haben. Im Berichtsjahr gaben die Ölpreise weltweit leicht nach. Nach Angaben des IWF ist der Jahresdurchschnittspreis pro Barrel Öl 2024 um 1,9 % gefallen.

In Deutschland verblieben die Großhandelspreise für Grundlaststrom auf hohem Niveau und belasteten weiterhin energieintensive Industriezweige. Der Index Epex Spot Germany lag im Jahresdurchschnitt bei EUR 79,6/MWh (2023: EUR 95,2/MWh).

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld

Unterstützung für den Ausbau der Windenergie

Das Geschäft der Nordex Group wird maßgeblich von regulatorischen Rahmenbedingungen bestimmt, die je nach Region und Land aufgrund unterschiedlicher Klimaschutzziele, nationaler Regelungen und Ausbaupläne für Windkraft variieren. Faktoren wie Subventionen, Steuervergünstigungen und gesetzliche Vorgaben für erneuerbare Energien und Emissionsreduktionen wirken sich dabei auf die Nutzung der Windenergie aus. Auf globaler Ebene dienen die UN-Klimaziele als Leitlinie für Anstrengungen zur Minderung von Treibhausgasemissionen, an denen der Energiesektor einen erheblichen Anteil hat. Insofern ist der Ausbau erneuerbarer Energieanlagen entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung der UN-Klimaziele .

Der Krieg Russlands in der Ukraine hat noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig eine unabhängige und saubere Energieversorgung ist und politischen Initiativen für mehr grüne Energie zusätzlichen Schwung verliehen. Mit dem Ausbauplan RePowerEU/Wind Power Action Plan der EU-Kommission und dem Inflation Reduction Act (IRA) in den USA soll die Energiewende weiter vorangetrieben werden. Es wird erwartet, dass diese Programme die Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Windenergie an Land schaffen.

Der europäische Markt soll bis zum Jahr 2030 auf insgesamt 480 GW wachsen. Dazu wäre ein Zubau von deutlich über 30 GW pro Jahr notwendig. Im Jahr 2024 waren es etwa 15 GW, wobei die Bilanz in Europa sehr unterschiedlich ausfiel.

In Deutschland beginnen die Maßnahmen für den Ausbau der Erneuerbaren immer mehr zu greifen, auch wenn sich die installierte Leistung von gut 63 GW per Ende November 2024 auf 115 GW noch nahezu verdoppeln muss. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat im Mai 2023 eine neue Strategie vorgestellt, die vorsieht, dass mit zahlreichen Initiativen für den verstärkten Ausbau von Windenergie an Land die Kapazität bis 2035 auf 160 GW gesteigert wird. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde der Höchstwert für Gebote bei Onshore-Anlagen auf 7,35 ct/kWh erhöht. Dieser Wert wird im Jahr 2025 unverändert bleiben und somit für Planungssicherheit sorgen und dem aktuellen Preisumfeld Rechnung tragen. Im Jahr 2024 wurden in vier Auktionen rund 11 GW bezuschlagt. Baugenehmigungen stiegen im Geschäftsjahr 2024 deutlich um 87 % auf etwas mehr als 14 GW (2023: 7,5 GW, 2022: 4,2 GW).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Weltweit uneinheitlicher Trend bei Neuinstallationen im Onshore-Windmarkt 2024 – Rekordjahr in Deutschland

Nach der aktuellen Hochrechnung des Marktforschungsinstituts Wood Mackenzie (Dezember 2024) hat die Windindustrie im Jahr 2024 weltweit neue Windenergieanlagen einschließlich Repowering mit einer Nennleistung von 122,3 GW installiert (2023: 117,2 GW). Dabei blieb das Onshore-Segment mit einem Anteil von 90,8 % aller globalen Neuinstallationen weiterhin dominierend. In den Märkten der Nordex Group (Onshore weltweit ohne China und Indien) lag der Zubau an Neuanlagen inklusive Repowering im Jahr 2024 bei 31,7 GW nach 33,6 GW im Vorjahr (-5,9%). Die schwache Weltwirtschaft, hohe Zinsen und politische Unsicherheiten wirkten sich 2024 negativ auf den Markt aus. Allerdings war die Entwicklung je nach Region und Land unterschiedlich.

Das Volumen der Neuinstallationen im europäischen Onshore-Markt belief sich nach Angaben von Wood Mackenzie 2024 auf 13,5 GW und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 8,9% gesunken (2023: 14,8 GW). Der Rückgang war in Skandinavien besonders stark ausgeprägt (Finnland -32,7 %, Schweden -51,8 %). Dagegen verzeichneten Großbritannien (+13,4 %), Italien (+24,4 %) und Spanien (+109,3 % auf 1,2 GW) allesamt ein kräftiges Wachstum. Auch in der Türkei war die Entwicklung mit einem Plus von 11,9 % im Jahr 2024 positiv. Laut Bundesverband Windenergie (BWE) war 2024 für den deutschen Onshore-Windmarkt ein Rekordjahr, das von hohen Genehmigungszahlen geprägt war. Positiv wirkten sich dabei die Initiativen der Bundesregierung aus, etwa beschleunigte Genehmigungsverfahren. Nach Angaben des BWE wurden im Jahr 2024 in Deutschland 635 Onshore-Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.251 MW neu installiert (2023: 3.581 MW). Das entspricht einem Rückgang von 9,2 % gegenüber dem Vorjahr.

In Lateinamerika reduzierte sich der Zubau an Windenergieanlagen an Land im Jahr 2024 auf 5,6 GW (-5,7 %). Dabei verzeichnete der für die Region dominierende Einzelmarkt Brasilien nach dem starken Wachstum des Vorjahres nunmehr einen Rückgang auf 4,0 GW (-11,4 %). In Mexiko blieben die Neuinstallationen mit 23 MW nahezu auf unverändertem Niveau.

In den USA belief sich der Zubau an Onshore-Windleistung auf 5,7 GW. Obwohl dies noch immer ein hoher Wert ist, waren es damit rund 20% weniger als im Vorjahr mit 7,1 GW. In Kanada und Australien verlief die Entwicklung der Neuinstallationen an Land dagegen mit einem Plus von 25 % auf fast 1,8 GW bzw. mehr als einer Verdoppelung auf 1,4 GW deutlich positiver.

Kumulativ ist der Netzbestand an Windenergieanlagen 2024 weltweit um 11,4 % auf mehr als 1,14 TW Nennleistung angewachsen. In den für Nordex relevanten Märkten (Onshore ohne China und Indien) legte die Nennleistung des Anlagenbestandes um 6,0 % auf knapp 532 GW zu. Nach Angaben von Wood Mackenzie entfielen davon auf den Kernmarkt Europa 249,5 GW (+5,4 %) und auf Deutschland 66,3 GW (+5,5 %).

Allgemeine Geschäftsentwicklung

- Erfolgreiche Rückkehr zur Profitabilität und auf Kurs zu unseren mittelfristigen Finanzzielen
- EBITDA-Marge mit 4,1 % am oberen Ende des Prognosekorridors
- Starker freier Cashflow im Geschäftsjahr generiert

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Trotz anhaltender Unsicherheiten durch geopolitische Konflikte und der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in Deutschland, setzte sich der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit hoher Dynamik fort. Viele Länder weltweit haben sich das langfristige Ziel gesetzt, keine Emissionen mehr zu verursachen, was eine vollständige Dekarbonisierung der Wirtschaft voraussetzt. Die langfristigen Perspektiven für die Branche sind weiterhin positiv, auch wenn die vollständige realwirtschaftliche Umsetzung der politischen Vorgaben und Förderkonzepte noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Windenergie bleibt ein elementarer Baustein der globalen Energiewende und eine der kostengünstigsten Quellen erneuerbarer Energien.

Die Nordex Group hat im Jahr 2024 wesentliche Maßnahmen zur Stärkung ihres Portfolios und ihrer regionalen Präsenz umgesetzt. Folgende Meilensteine waren im Berichtsjahr 2024 für unsere Kommunikation mit dem Kapitalmarkt von Bedeutung:

Neuentwicklung erhält wichtigen Prüfbescheid

Im März 2024 erreichte Nordex zunächst mit Blick auf den Kernmarkt Deutschland einen Meilenstein bei der Entwicklung von Hybridtürmen: Der TÜV SÜD erteilte den Typenprüfbescheid nach DIBt-Richtlinie für einen 179 Meter hohen Hybridturm aus Stahl und Beton. Der Bescheid ist eine wichtige baugenehmigungsrelevante Grundlage, um die Turbine N175/6.X der Delta4000-Serie auf diesem Turm in Deutschland errichten zu können. Die N175/6.X-Turbine kann in Kombination mit dem Hybridturm vor allem an Schwachwindstandorten an Land die Energieproduktion steigern.

Im Juli 2024 errichtete Nordex in Schleswig-Holstein die weltweit erste Turbine vom Typ N175/6.X auf einem Stahlrohrturm mit 112 Metern Nabenhöhe. Im Spätherbst folgte eine weitere Turbine mit einer Nabenhöhe von 179 Metern.

Im September 2024 erteilte der TÜV SÜD auch das vorläufige IECRE-Typenzertifikat (Provisional Type Certificate P-TC nach IECRE) für die N175/6.X. Dieses Zertifikat ist für die internationale Vermarktung von entscheidender Bedeutung, da es in der Regel Voraussetzung für Ausschreibungsverfahren in internationalen Windenergieprojekten ist. Weltweit setzen Projektierer und Windparkbetreiber auf Windenergieanlagen, die nach internationalen Normen zertifiziert sind.

Maßnahmenpaket zur Stärkung des US-Geschäfts

Nach der erfolgreichen Festigung der eigenen Marktposition in Europa, , rückt nun das Nordamerika-Geschäft in den Fokus der Nordex-Group. Das Unternehmen hat mehrere wichtige Maßnahmen umgesetzt, um an dem erwarteten zukünftigen Wachstum in den USA und Kanada zu partizipieren und gleichzeitig die lokalen Anforderungen im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA) zu erfüllen. Dazu gehörten der Ausbau lokaler Lieferketten und die Entwicklung einer Turbine, die speziell für Windregionen in den USA mit schwachen bis mittleren Windgeschwindigkeiten und ohne intensive Turbulenzen ausgelegt ist. Die Markteinführung der N169/5.X-Turbine erfolgte im Juli 2024.

Zum 1. Juni 2024 hat Nordex einen sehr erfahrenen Manager des Konzerns zum neuen CEO für die Division North America ernannt, der den Ausbau des Nordamerikageschäfts leiten wird.

Ende Juni 2024 hat der Vorstand der Nordex Group nach intensiver Prüfung beschlossen, die Produktion im Werk in West Branch (Iowa) wieder aufzunehmen. An dem Standort werden zukünftig Maschinenhäuser der Turbinenvariante N163 und der neuen N169/5.X gefertigt und montiert. Die Produktion wird entsprechend der Entwicklung des Auftragseingangs hochgefahren. Die Produktionskapazität in West Branch kann flexibel an die Kundennachfrage angepasst werden.

Turmportfolio weiter ausgebaut

Im September 2024 hat die Nordex Group ihr Angebot an Türmen für die Turbine des Typs N175/6.X um einen Hybridturm mit der bisher höchsten Nabenhöhe von 200 Metern erweitert. Dadurch kann sich der Rotor in Windströmungen mit deutlich höheren Geschwindigkeiten und weniger Turbulenzen bewegen, wovon vor allem Schwachwindstandorte profitieren. Die kontinuierliche Erweiterung der Produktvarianten für diese Turbine ist von strategischer Bedeutung, da Nordex Entwicklern und Betreibern insbesondere in Deutschland, Finnland und Schweden dadurch neue Lösungen für Onshore-Windenergieanlagen anbieten kann.

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsergebnisse mit der Prognose

Nordex verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung und konnte sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis steigern. Am 29. Februar 2024 veröffentlichte die Nordex Group ihre Prognose für das Berichtsjahr 2024 und skizzierte dabei vier finanzielle Zielgrößen. Der Vorstand erwartete einen Konzernumsatz im Korridor von EUR 7,0 bis 7,7 Mrd., wobei für die zweite Jahreshälfte ein stärkeres Umsatzwachstum als in der ersten prognostiziert wurde. Gestützt wurde diese Erwartung durch den Auftragsbestand. Nordex prognostizierte zudem eine operative EBITDA-Marge zwischen 2,0 % und 4,0 %. Diese Guidance basierte auf einem stabileren Kostenumfeld und dem Eingang profitablerer Aufträge, die zu einer gleichmäßigeren Verteilung der Margen im Jahresverlauf mit einem leichten Anstieg in der zweiten Jahreshälfte führen sollten.

Grundlage für die Prognose einer positiven Margenentwicklung waren die Annahme einer allgemein verbesserten Kostensituation, leicht steigende Preise und angepasste Kundenverträge. Zudem setzte das Unternehmen sein Programm zur Ergebnisverbesserung fort, wobei die Schwerpunkte auf der Steigerung der Produktivität, der nachhaltigen Erhöhung der Servicemargen, der Optimierung des Projektmanagements und der Verbesserung der Lieferkette liegen.

Das dritte Element der Prognose war eine auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote zum Jahresende von unter -9 %. Dieses Verhältnis wird maßgeblich durch den Auftragseingang und das Aktivitätsniveau beeinflusst.

Für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Unternehmens waren als vierter Punkt Investitionen von rund EUR 175 Mio. geplant. Das stabilere Kostenumfeld und das verbesserte Margenprofil der Aufträge führten dazu, dass die Geschäftsentwicklung und die zugrunde liegenden Annahmen des Unternehmens im Vergleich zu den Vorjahren mit weniger Unsicherheit behaftet waren.

Die Nordex Group startete in das Geschäftsjahr 2024 mit einer gestärkten Bilanz, einer robusten Dynamik im Auftragseingang und einem erfreulichen Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr. Das erste Quartal brachte zudem die erwartete Verbesserung der EBITDA-Marge. Auch in den Folgequartalen entsprach die Geschäftsentwicklung mit einer weiteren Steigerung der operativen Marge und anhaltendem Umsatzwachstum den Erwartungen.

Die Geschäftsentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres bestätigte ebenfalls die Erwartungen der Nordex Group. Gestützt durch ein günstiges operatives Umfeld, stabile Preise und eine weitgehend zuverlässige Lieferkette zeigte sich die Kostensituation stabil. Somit ist der Konzernumsatz im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen und übertraf auch das Volumen der ersten Jahreshälfte. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 3,3 % im ersten Quartal auf 3,5 % im zweiten Quartal und spiegelt damit die positive Entwicklung wider. Vor dem Hintergrund eines stabileren Umfelds und einer höheren Prognosesicherheit hat das Management von Nordex die Prognose auf das obere Ende der Spanne, also auf 3% bis 4%, mit den Halbjahresergebnissen angehoben. Wie erwartet, verbesserte sich die EBITDA-Marge auch im dritten Quartal und stieg im vierten Quartal schließlich auf 4,9 %. Ferner sind die Auftragseingänge für Projekte in der zweiten Jahreshälfte 2024, insbesondere im vierten Quartal, kräftig gewachsen und betrugen insgesamt 8,3 Gigawatt.

Die Finanzkennzahlen der Nordex Group für 2024 einschließlich der im zweiten Quartal konkretisierten EBITDA-Prognose entsprechen in vollem Umfang der am 29. Februar 2024 veröffentlichten Prognose. So ist der Konzernumsatz auf etwa EUR 7,3 Mrd. gestiegen, getrieben durch das hohe Aktivitätsniveau bei den Installationen und in der Produktion sowie dem weiteren Wachstum des Servicegeschäfts. Entsprechend den Erwartungen lag die EBITDA-Marge mit 4,1 % am oberen Ende des Prognosekorridors.

Im Berichtsjahr hat der Konzern rund EUR 153 Mio. investiert. Geplant war ein Volumen von etwa EUR 175 Mio. Hauptgrund für die Abweichung waren projektbezogene Verschiebungen über den Bilanzstichtag hinaus sowie ein striktes Kostenmanagement. Die auf den Konzernumsatz bezogenen Working-Capital-Quote belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf -9,1 % und lag somit fast genau bei der Zielgröße von unter -9,0 %.

Übersicht prognostizierter und tatsächlicher Verlauf 2024

Kennzahl	Ursprüngliche Prognose März 2024	Angepasste Prognose Juli 2024	Ist 2024
Umsatz (EUR Mrd.)	7,0-7,7	7,0-7,7	7,3
EBITDA-Marge (%)	2,0 bis 4,0	3,0 bis 4,0	4,1
Working-Capital-Quote (%)	unter -9	unter -9	-9,1
Investitionen (CAPEX) (EUR Mio.)	ca. 175	ca. 175	153

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Für die Nordex Group war 2024 nach dem Übergangsjahr 2023 ein Jahr der Stabilisierung. Nordex musste weniger nationale und internationale Herausforderungen bewältigen und profitierte von einem stabileren makroökonomischen Umfeld. Dieses Maß an Stabilität, das durch nachlassenden Inflationsdruck und das Ausbleiben größerer Schocks gekennzeichnet war, bildete eine solide Grundlage für die operative und finanzielle Entwicklung des Unternehmens.

Abgesehen von den Störungen im Roten Meer im ersten Quartal zeigte sich das makroökonomische Umfeld im Jahr 2024 deutlich stabiler, mit einem nur leichten Inflationsdruck und ohne weitere nennenswerte Störungen. Diese Stabilität erstreckte sich auch auf Rohstoffe, Transport und Genehmigungsverfahren und führte im Ergebnis zu einer zuverlässigeren Lieferkette und einer verbesserten Kostensituation. Nordex nutzte zudem die in den letzten drei Jahren umgesetzten Risikominderungsmaßnahmen wie die Änderung der Vertragsbedingungen für Kunden, den Einsatz von Back-to-Back-Verträgen bei Komponenten, stabile Transportraten über langfristige Charterverträge sowie die Beibehaltung von Preisanpassungsklauseln für Schlüsselkomponenten während der Angebotsphase von Projekten.

Operativ verzeichnete Nordex einen Rekordauftragseingang in Höhe von 8,3 GW und baute seine Marktanteile in Europa und Nordamerika aus. Die installierte Leistung für das Gesamtjahr lag mit rund 6,6 GW im Rahmen der Erwartungen. Damit normalisierte sich der Wert im Vergleich zum Vorjahr, das durch erhebliche Aufholeffekte wegen früherer Rückstände geprägt war. Die Aktivitäten in Deutschland nahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu, obwohl die Einholung von Genehmigungen für Schwertransporte von Turbinenkomponenten auf der Straße weiter eine Herausforderung darstellte.

Finanziell entwickelte sich Nordex im Jahr 2024 robust. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 12% auf EUR 7,3 Mrd. und lag damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite von EUR 7,0 bis 7,7 Mrd. Die operative Marge verbesserte sich deutlich auf 4,1%. Dies ist auf ein stabiles Preisumfeld, eine optimierte Lieferkette, vorteilhaftere Konditionen in den Kundenverträgen und einen höheren Anteil an margenstarken Projekten zurückzuführen.

Zum Jahresende 2024 verfügte Nordex über einen soliden Barmittelbestand in Höhe von EUR 1.151 Mio. Die Working-Capital-Quote verbesserte sich vor dem Hintergrund eines stabilen Geschäftsumfelds auf -9,1 %. Die Eigenkapitalquote bewegte sich mit 17,7 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 18,0 %) und die Nettoliquidität belief sich auf EUR 848 Mio.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Nordex 2024 deutliche operative und finanzielle Verbesserungen erzielt hat. Angesichts der positiven Auftragslage sind wir zuversichtlich, dass wir die EBITDA-Marge im Jahr 2025 weiter steigern können und auf Kurs sind, unser mittelfristiges Ziel einer EBITDA-Marge von 8 % zu erreichen.

Geschäftsentwicklung der Nordex Group

- Rekord-Auftragseingang von 8,3 GW im Geschäftsjahr 2024
- EBITDA bei EUR 296 Mio. nach EUR 2 Mio. im Jahr 2023
- Freier Cashflow von EUR 271 Mio. und Nettoliquidität in Höhe von von EUR 848 Mio. zum Jahresende

Operative Zahlen

Produktion

Im Berichtsjahr war die Turbinenproduktion (in MW) von Nordex gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig um 5%. Mit einem Anteil von etwa 35 % an der Gesamtproduktion stellte Deutschland erneut den wichtigsten Standort dar, gefolgt von China und Indien. In beiden Ländern wurde der Output im Vorjahresvergleich gesteigert.

Im Berichtsjahr hat die Nordex Group insgesamt 1.312 Turbinen (2023: 1.520 Turbinen) produziert. Die Nennleistung der montierten Turbinen sank um 4,7 % auf 7.609 MW (2023: 7.985 MW). Die höhere Produktionszahl im Jahr 2023 ist auf Nachholeffekte aufgrund von Verzögerungen in der Lieferkette in den Vorjahren zurückzuführen.

Die Produktion von Rotorblätter in den eigenen Werken erhöhte sich im Jahr 2024 um etwa 33 % auf insgesamt 1.537 Rotorblätter (2023: 1.159 Blätter) und machte damit 28,4% der gesamten Rotorblattproduktion aus. Von externen Zulieferern, die Blätter nach Nordex-Design und Nordex-Vorgaben herstellen, hat das Unternehmen zudem 3.884 Rotorblätter bezogen (2023: 3.476 Blätter). Das entspricht 71,6 % der gesamten Rotorblattproduktion.

	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	2024	**2023**	**2024**	**2023**
Deutschland	2.665,0	3.400,6	12,0	—
Spanien	893,0	1.352,3	272,0	372,0
Brasilien	120,0	621,6	—	—
Indien	1.653,0	1.608,0	1.127,0	787,0
Mexiko	—	—	126,0	—
China	2.278,0	1.002,9	—	—
Gesamt	**7.609,0**	**7.985,4**	**1.537,0**	**1.159,0**

Installationen

Im Jahr 2024 hat die Nordex Group in 25 Ländern in Summe 1.227 Windenergieanlagen (2023: 1.429 Anlagen in 24 Ländern) mit einer installierten Nennleistung von insgesamt 6.641 MW errichtet. Dies entspricht einem Rückgang von 8,4 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Das Installationsniveau spiegelt damit im Vergleich zu 2023 wieder ein eher typisches Aktivitätsniveau wider. Das Vorjahr war noch von erheblichen Aufholeffekten aus Lieferkettenverzögerungen in der Vergangenheit geprägt. Insgesamt wurden gerechnet in MW 71 % der Anlagen in Europa (2023: 63 %), 16 % in Lateinamerika (2023: 24 %), 7 % in Australien als Teil der Berichtsregion „Rest der Welt" (2023: 7 %) und wie im Vorjahr 6% in Nordamerika errichtet.

Der größte Einzelmarkt war dabei Deutschland mit 1.170 MW installierter Leistung (2023: 922 MW), gefolgt von Brasilien mit 804 MW (2023: 1.185 MW), Finnland mit 591 MW (2023: 749 MW), der Türkei mit 532 MW (2023: 404 MW) und Litauen mit 444 MW (2023: 4,5 MW). Weitere wichtige Märkte waren Frankreich, Spanien und Estland. Außerhalb Europas spielten zudem Kanada, Australien und Chile eine relevante Rolle.

Gemessen an der Anzahl der installierten Turbinen war Deutschland mit 218 Turbinen (2023: 175 Turbinen) der führende Markt, gefolgt von Brasilien mit 141 Turbinen (2023: 208 Turbinen), Finnland mit 104 Turbinen (2023: 120 Turbinen), Frankreich mit 95 Turbinen (2023: 109 Turbinen) und der Türkei mit 84 Turbinen (2023: 80 Turbinen).

	Installierte Leistung (MW)	
Land	**2024**	**2023**
Deutschland	1.170	922
Brasilien	804	1.185
Finnland	591	749
Türkei	532	404
Litauen	444	5
Australien	439	479
Kanada	388	34
Frankreich	324	352
Chile	273	280
Spanien	265	310
Estland	255	—
Polen	198	488
Italien	194	159
Kroatien	133	185
Großbritannien	128	115
Irland	104	173
Serbien	94	106
Schweden	68	106
Niederlande	56	160
Griechenland	53	74
Belgien	40	153
Österreich	32	29
Rumänien	30	—
Portugal	24	—
USA	5	424
Peru	—	308
Ukraine	—	55
Gesamt	**6.641**	**7.253**

Starker Auftragseingang und Auftragsbestand 2024

Segment Projekte:
Die Nordex Group steigerte 2024 ihren Auftragseingang im Segment Projekte (Turbinengeschäft). Hierbei entfiel der Großteil der Nachfrage auf Turbinen der 5 und 6-MW-Klasse, insbesondere auf die N163-Baureihe. Insgesamt kam der Großteil der Nachfrage aus den europäischen Märkten.

Die Nordex Group erhielt im Berichtszeitraum Aufträge aus 24 Ländern im Gesamtwert von EUR 7,5 Mrd., verglichen mit EUR 6,2 Mrd. aus 23 Ländern im Vorjahr. Die Anzahl der bestellten Anlagen erhöhte sich um rund 14 % auf 1.452 (2023: 1.270 Anlagen).

Vom Gesamtauftragsvolumen (in EUR) entfielen 2024 81% auf Europa (2023: 88 %), 10 % auf Nordamerika (2023: 3 %), 6 % auf die Region „Rest der Welt" (2023: 2 %) und 2% auf Lateinamerika (2023: 7 %). Die größten Einzelmärkte in Europa waren Deutschland, die Türkei, Frankreich, Spanien sowie Litauen. Darüber hinaus waren Nordamerika (USA, Kanada) sowie Südafrika von Bedeutung.

Bezogen auf die Nennleistung hat die Nordex Group 2024 ihren Auftragseingang um etwa 13 % auf insgesamt 8,3 GW gesteigert nach 7,4 GW im Vorjahr. Der durchschnittliche Anlagenpreis je Megawatt Leistung (Average Selling Price, ASP) für das Berichtsjahr erhöhte sich auf EUR 0,90 Mio. / MW (2023: EUR 0,84 Mio. / MW).

Die Book-to-Bill-Quote im Segment Projekte, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz ohne das Servicegeschäft, lag 2024 bei 1,14 und deutet damit auf eine steigende Nachfrage hin (2023: 1,07).

Der Bestand an festen Aufträgen im Segment Projekte belief sich zum Jahresultimo 2024 auf EUR 7,8 Mrd. und lag damit fast 13 % über dem Vorjahreswert (EUR 6,9 Mrd.). Der Auftragsbestand verteilt sich geographisch wie folgt: Auf Europa entfielen 83 % (2023: 84 %), auf Nordamerika inklusive Kanada 9 % (2023: 4 %), auf die Region „Rest der Welt" 5 % (2023: 2 %) und auf Lateinamerika 3 % (2023: 10 %).

Segment Service:
Im Segment Service steigerte die Nordex Group ihren Auftragseingang um 114,5 % auf EUR 1.981 Mio. Dieser Wert umfasst gleichermaßen Serviceverträge für Neuanlagen als auch Vertragsverlängerungen bei ausgelaufenen Verträgen. Der Auftragsbestand des Segments stieg im Berichtsjahr um 37,2 % auf EUR 5,0 Mrd. an (2023: EUR 3,6 Mrd.). Neu ausgelieferte Anlagen kommen etwa ein Jahr nach Inbetriebnahme des Windparks in den Auftragsbestand.

Ende 2024 betreute die Nordex Group im Service-Segment weltweit 12,757 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 41,3 GW (31. Dezember 2023: 11.400 Anlagen mit entsprechend 35,0 GW). Die Anlagenverfügbarkeit der von der Nordex Group über Serviceverträge betreuten Anlagen lag über alle Plattformen und Märkte hinweg stabil bei durchschnittlich 97 %.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Segment Projekte

Region / EUR Mio.	Auftragseingang		Auftragsbestand[1]	
	2024	**2023**	**2024**	**2023**
Europa	6.074	5.492	6.495	5.796
Nordamerika	760	206	697	252
Lateinamerika	145	409	250	702
Rest der Welt	482	105	362	161
Gesamt	**7.461**	**6.211**	**7.804**	**6.911**

[1] Zum 31.12.

Segmententwicklung

Seit dem Jahr 2018 berichtet die Nordex Group über die Segmente Projekte und Service. Zum Segment Projekte gehören dabei das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen sowie die Windparkentwicklung im Bereich Nordex Development. Das Segment Service umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Betreuung der Anlagen nach Inbetriebnahme. Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat als „nicht zugeordnet" ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2024 erzielte das Segment Projekte einen Umsatz von EUR 6.543 Mio. (2023: EUR 5.828 Mio.), während der Umsatz des Segments Service sich auf EUR 777 Mio. (2023: EUR 679 Mio.) belief. Vor nicht zugeordneten Umsätzen und Konsolidierung trugen das Segment Projekte 89,6 % und das Segment Service 10,6 % zum Konzernumsatz bei.

	Projekte		Service		Konzern	
EUR Mio.	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Auftragseingang	7.461,5	6.211,3	1.981,2	923,9	9.442,7	7.135,2
Auftragsbestand	7.803,9	6.911,2	4.974,1	3.626,2	12.778,0	10.537,4
Umsatzerlöse	6.543,1	5.827,7	776,6	678,9	7.298,8	6.489,1
EBIT	317,9	9,6	123,1	101,2	115,4	-186,5

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

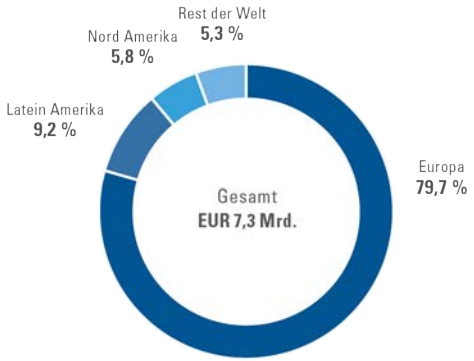
EUR Mio.	2024	2023	△ absolut	△ in %
Umsatz	**7.298,8**	**6.489,1**	**809,7**	**12,5**
Gesamtleistung	7.000,5	6.550,9	449,6	6,9
Materialaufwand	-5.465,6	-5.566,0	100,4	-1,8
Rohergebnis	**1.535,0**	**984,8**	**550,2**	**55,9**
Personalaufwand	-727,3	-629,8	-97,5	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-511,3	-353,1	-158,2	44,8
EBITDA	**296,4**	**2,0**	**294,4**	**>100**
Abschreibungen/Amortisation	-181,0	-188,5	7,5	-4,0
EBIT	**115,4**	**-186,5**	**301,9**	**>100**
Konzernergebnis	**8,8**	**-302,8**	**311,6**	**>100**
Bruttomarge (%)	**21,0**	**15,2**		
EBITDA-Marge (%)	**4,1**	**0,0**		
EBIT-Marge (%)	**1,6**	**-2,9**		

Umsatzerlöse

Der Umsatz der Nordex Group erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 12,5 % auf EUR 7.299 Mio. (2023: EUR 6.489 Mio.) und lag damit in der Mitte des Prognosebereichs von EUR 7,0 – 7,7 Mrd. Dieser deutliche Umsatzanstieg ist auf einen höheren durchschnittlichen Verkaufspreis pro Megawatt Leistung (ASP), ein stärkeres Aktivitätsniveau sowie gestiegene Serviceumsätze zurückzuführen.

Deutschland war mit EUR 1.616 Mio. (2023: EUR 1.096 Mio.) der umsatzstärkste Markt, gefolgt von der Türkei mit EUR 606 Mio. (2023: EUR 414 Mio), Frankreich mit EUR 526 Mio. (2023: EUR 459 Mio.) und den USA mit EUR 427 Mio. (2023: EUR 299 Mio.).

Umsatzverteilung regional 2024 in %



Rohergebnis

Die Gesamtleistung der Nordex Group ist im Berichtsjahr um 6,9 % auf EUR 7.001 Mio. gewachsen (2023: EUR 6.551 Mio.). Darin enthalten ist eine Reduzierung der Vorräte um EUR 298 Mio., nachdem die Vorräte im Vorjahr noch um EUR 62 Mio. angestiegen waren. Der Materialaufwand belief sich 2024 auf EUR 5.466 Mio. (2023: EUR 5.566 Mio.), wobei die Materialaufwandsquote auf 78,1% (2023: 85,0%) zurückging. Dieser Rückgang spiegelt die erhöhten Verkaufspreise und die rückläufigen Rohstoff- und Logistikkosten wider. Insofern verbesserte sich das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) deutlich um 55,9 % auf EUR 1.535 Mio. (2023: EUR 985 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung der Bruttomarge von 15,2 % im Jahr 2023 auf 21,0 % im Jahr 2024.

Strukturkosten

Die Strukturkosten (Personalaufwand sowie Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen) erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkosten um 26,0 % auf EUR 1.239 Mio. (2023: EUR 983 Mio.). Als Reaktion auf den hohen Auftragsbestand sowie die gestiegene Anzahl von Windturbinen unter Servicevertrag hat die Nordex Group ihren Personalbestand 2024 weiter erhöht, wodurch sich ein Anstieg der Personalkosten um 15,5 % auf EUR 727 Mio. ergab. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen belief sich auf EUR -511 Mio. (2023: EUR -353 Mio.).

EUR Mio.	**2024**	**2023**
Personalaufwand	-727,3	-629,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-511,3	-353,1
Gesamt	**–1.238,6**	**–982,8**

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Berichtsjahr auf EUR 81 Mio. (2023: EUR 273). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 38 Mio. (2023: EUR 88 Mio.) sowie Währungsumrechnungsgewinne in Höhe von EUR 7 MIo. (2023: EUR 149 Mio.) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit EUR 593 Mio. unter dem Vorjahreswert (2023: EUR 626 Mio.). Die Aufwendungen für Währungskursverluste sanken auf EUR 29 Mio. (2023: EUR 157 Mio.). Darüber hinaus führten strikte Kostenkontrollmaßnahmen zu einer Reduzierung der Ausgaben in verschiedenen Bereichen wie Reisen, Leasing, IT und Telekommunikation.

EBITDA und EBIT

Die Profitabilität der Nordex Group hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2024 weiter deutlich verbessert. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erhöhte sich auf EUR 296 Mio. und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (2023: EUR 2 Mio.) und EBITDA-Marge in Höhe von 4,1 % (2023: 0,0 %).

Die Abschreibungen sind um -4,0 % auf EUR 181 Mio. gesunken (2023: EUR 188 Mio.). Davon entfielen EUR 5,6 Mio. (2023: EUR 5,0 Mio.) auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) für Acciona Windpower im Jahr 2016.

In Summe ergabt sich im Geschäftsjahr 2024 somit ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 115 Mio. (2023: EUR -186 Mio.) und damit eine positive EBIT-Marge von 1,6 % (2023: –2,9 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf EUR -94 Mio. (2023: EUR -124 Mio.), was in erster Linie auf höhere Zinserträge und geringere Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr, welches durch den Debt-Equity-Swap geprägt war, zurückzuführen ist. Die Zinsaufwendungen fielen um 18,1 % auf EUR 111 Mio. (2023: EUR 135 Mio.).

Nettogewinn und Gewinn je Aktie

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erreichte im Geschäftsjahr 2024 EUR 22 Mio. nach EUR -311 Mio. im Vorjahr. Der Steueraufwand belief sich infolge der Gewinnverbesserung auf EUR -12,7 Mio. (2023: EUR 7,8 Mio.). Nach Steuern wurde die Gewinnschwelle bei einem geringen Konzerngewinn von EUR 8,8 Mio. erreicht (2023: Konzernverlust von EUR -303 Mio.). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich deutlich auf EUR 0,04 nach EUR -1,33 im Vorjahr.

Finanz- und Vermögenslage

in EUR Mio.	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**△ absolut**
Kurzfristige Aktiva	3.602,3	3.552,8	
Langfristige Aktiva	2.028,9	1.869,3	159,6
Aktiva	5.631,1	**5.422,0**	**209,1**
Kurzfristige Passiva	3.608,7	3.673,2	-64,5
Langfristige Passiva	1.025,8	770,8	255,1
Eigenkapital	996,6	978,1	18,5
Passiva	5.631,1	**5.422,0**	**209,1**
Nettoliquidität[1]	848,2	631,4	216,8
Working-Capital-Quote (%)[2]	-9,1	-11,5	
Eigenkapitalquote (%)	17,7	18,0	

[1] Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Bankverbindlichkeiten, Anleihe und Gesellschafterdarlehen

[2] Umlaufvermögen durch Umsatz

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Nordex Group ist zum 31. Dezember 2024 um circa 4,0 % auf EUR 5.631 Mio. gestiegen (31. Dezember 2023: EUR 5.422 Mio.). Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg ist vor allem auf den Aufbau flüssiger Mitteln um 24,4 % auf EUR 1.151 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 926 Mio.) zurückzuführen. Demgegenüber sanken die Vorräte um 28,2 % auf EUR 909 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.266 Mio.) aufgrund eines konsequenten Working-Capital-Managements, eines leicht geringeren Aktivitätsniveaus und einer gewissen Entlastung bei den Rohstoffkosten. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 39,1 % auf EUR 531 Mio. und die passiven latenten Ertragsteuern stiegen um 170,1 % auf EUR 204 Mio.

Diese Entwicklung hat zwei Ursachen: die Erfassung aktiver latenter Steuern hauptsächlich auf Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und nicht abzugsfähigen Rückstellungen, die erwartete künftige Steuererleichterungen widerspiegeln; und steuerbare temporäre Differenzen aus Bewertungsunterschieden von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf künftige Steuerverpflichtungen hinweisen.

Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten aus Serviceverträgen stiegen um 15,2 % auf EUR 178 Mio., während die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten deutlich auf EUR 995 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.320 Mio.) zurückgingen. Die Veränderungen dieser Positionen sind im Wesentlichen auf die zeitliche Differenz zwischen der Umsatzrealisierung und den erhaltenen Vorauszahlungen zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf gesetzliche Gewährleistungen infolge höherer Betriebsvolumina, aktualisierte Kostenübernahmen insbesondere für Programme zur Steigerung der Qualität sowie Rückstellungen für Vertragsstrafen wegen verspäteter Lieferungen zurückzuführen.

Weitere Informationen zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualschulden finden Sie im Anhang unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden".

Zum 31. Dezember 2024 wies der Konzern eine positive Nettoliquidität von EUR 848 Mio. (2023: EUR 631 Mio.) aus. Dieser Betrag stellt die flüssigen Mittel abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten dar, die Bankverbindlichkeiten, Anleihen und Mitarbeiteranleihen umfassen. Der Anstieg der Nettoliquidität ist auf eine verbesserte Profitabilität und einen positiven freien Cashflow zurückzuführen. Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Das Eigenkapital von Nordex belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 997 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 978 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich zum Ende des Berichtsjahres leicht auf 17,7 % (31. Dezember 2023: 18,0 %), was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Bilanzsumme deutlich stärker gestiegen ist als das Eigenkapital.

Weitere Angaben zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalpositionen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie im Konzernanhang zu finden.

Vermögensstruktur

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die flüssigen Mittel der Nordex Group auf EUR 1.151 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 926 Mio.). Enthalten sind Kassenbestände, Sichteinlagen und Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Vorräte wurden bis Ende 2024 auf EUR 909 Mio. reduziert (31. Dezember 2023: EUR 1.266 Mio.). Insgesamt stiegen die kurzfristigen Aktiva um 1,4 % auf EUR 3.602 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3.553 Mio.).

Die langfristigen Aktiva legten gegenüber dem Wert vom Vorjahresende um 8,5 % auf EUR 2.029 Mio. zu (31. Dezember 2023: EUR 1.869 Mio.). Das Sachanlagevermögen ging leicht um 1,6 % auf EUR 545 Mio. zurück (31. Dezember 2023: EUR 554 Mio.). Der Goodwill blieb stabil bei EUR 548 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 548 Mio.), während sich die aktivierten Entwicklungsaufwendungen um 8,9 % auf EUR 185 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 170 Mio.) erhöhten.

Finanzlage und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2024 erreichte der operative Cashflow einen positiven Wert und betrug EUR 430 Mio. (2023: EUR 161 Mio.). Die Veränderung des Working Capitals führte zu einem negativen Cashflow von EUR -82 Mio. nach positiven EUR 167 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung spiegelt den Rückgang der Vorräte wider. Zudem verbesserte sich der Cashflow aus der sonstigen laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR 512 Mio. (2023: EUR -5 Mio.).

Zum Berichtsstichtag lag die Working-Capital-Quote bei -9,1 % (31. Dezember 2023: -11,5 %) und somit weiterhin innerhalb des Prognosebereichs von unter -9 %. Die aktive Steuerung und Optimierung des Working Capitals hat sich im aktuellen Umfeld bewährt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen widerspiegelt, stieg im Berichtsjahr auf EUR -159 Mio. (2023: EUR -141 Mio.). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Produktionsanlagen für Rotorblätter und Gondeln sowie in Kraninfrastruktur und Formen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zurückzuführen sowie auf strategische Investitionen in die Ausweitung der Produktion in den USA.

Trotz der höheren Investitionsabflüsse erzielte die Nordex Group im Jahr 2024 einen deutlich verbesserten freien Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) in Höhe von EUR 271 Mio. (2023: EUR 20 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten belief sich auf EUR -38 Mio. (2023: EUR 286 Mio.) und spiegelt ein normales Geschäftsjahr ohne die Notwendigkeit von Kapitalmaßnahmen wider. Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand betrugen EUR 233 Mio. (2023: EUR 306 Mio.).

Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2025 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie in Höhe von aktuell EUR 1.068 Mio. (ursprünglich EUR 1.410 Mio.). Diese Multi-Currency-Avalkreditlinie beinhaltet zugesicherte Barkreditlinien in Höhe von EUR 100 Mio., wovon im Geschäftsjahr 2022 EUR 10 Mio. an eine indische Tochtergesellschaft herausgelegt wurden. Der an die indische Tochtergesellschaft herausgelegte Betrag wurde im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 20 Mio. erhöht.

Zum 31. Dezember 2024 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von EUR 401 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.013 Mio.) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigkreditlinien herausgelegt worden. Deren unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Barinanspruchnahmen beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf EUR 19,115 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 18,947 Mio.).

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants- Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der Financial Covenants, möglich. Zum 31. Dezember 2024 lagen keine Verstöße gegen Covenants vor. Zahlungsausfälle oder -verzögerungen im Hinblick auf die Barinanspruchnahmen der Kreditlinie in Höhe von EUR 19,115 Mio. haben sich nicht ergeben.

Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie

Im Jahr 2023 hat Nordex SE mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen, in der die Acciona, S.A. Nordex unter bestimmten Bedingungen anbietet, ihre offenen Bank- und Bürgschaftsfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu EUR 1.300 Mio. (ursprünglich: EUR 600 Mio.) zur Verfügung zu stellen, im Rahmen derer Bürgschaften von verschiedenen Finanzinstituten zur Deckung des Bedarfs der Nordex Group ausgestellt werden können. Die Kreditlinie ist eine Alternative zur syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie, um das Anleihevolumen insgesamt zu diversifizieren.

Zum 31. Dezember 2024 ist die Kreditlinie in Höhe von EUR 1.175 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 378 Mio.) in Form von Garantien in Anspruch genommen worden. Der im Zusammenhang mit der Garantiegebühr unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene zu zahlende Betrag belief sich auf EUR 8,972 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,275 Mio.).

Wandelschuldverschreibung (Convertible Bond)

Die Nordex Group hat im Jahr 2023 erfolgreich eine grüne, nicht nachrangige und unbesicherte Wandelschuldverschreibung in Höhe von nominal EUR 333 Mio. platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ist mit einem Kupon von 4,25 % sowie einem Wandlungspreis von EUR 15,73 ausgestattet.

Das Wandlungsrecht innerhalb der Wandelschuldverschreibungen stellt ein Eigenkapitalinstrument dar, das in Höhe von EUR 61,393 Mio.im Eigenkapital enthalten ist. Die Fremdkapitalkomponente ist als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die unter den finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen EUR 258 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 248 Mio.).

Investitionen

Die Investitionsausgaben lagen im Geschäftsjahr 2024 bei EUR 152,6 Mio. und damit um 16,5 % über dem Vorjahreswert von EUR 131,0 Mio., jedoch unter dem prognostizierten Wert von EUR 175 Mio. Hauptgrund hierfür waren projektbezogene Verschiebungen über den Bilanzstichtag hinaus sowie ein striktes Kostenmanagement.

Die Investitionsausgaben konzentrieren sich hauptsächlich auf Produktionsanlagen für Rotorblätter und Gondeln, Formen und Werkzeuge sowie Investitionen in Transportausrüstung.

Investitionen definiert die Nordex Group als Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen ohne Berücksichtigung von Investitionen in Nutzungsrechte gemäß IFRS 16. Von den Gesamtinvestitionen entfielen EUR 56,7 Mio. (2023: EUR 51,9 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte. Dabei machten aktivierte Entwicklungsaufwendungen mit EUR 51,0 Mio. den Großteil aus (2023: EUR 46,4 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen 2024 auf EUR 95,9 Mio. nach EUR 79,1 Mio. im Jahr 2023. Der größte Anteil entfiel auf sonstige Fabrik- und Büroausstattungen mit EUR 44,9 Mio. (2023: EUR 32,9 Mio.), gefolgt von Investitionen in technische Ausrüstungen und Maschinen mit EUR 24,4 Mio. (2023: EUR 22,1 Mio.). Anzahlungen und im Bau befindliche Anlagen beliefen sich auf EUR 24,1 Mio. (2023: EUR 18,7 Mio.), während Investitionen in Grundstücke und Gebäude EUR 2,5 Mio. (2023: EUR 5,2 Mio.) betrugen.

Entwicklung und Struktur der Investitionen

EUR Mio.	**2024**	**2023**
Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	95,9	79,1
Immaterielle Vermögenswerte	56,7	51,9
Gesamt	**152,6**	**131,0**

Chancen- und Risikobericht

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Compliance-Management-Systems und Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems

Bei Nordex ist das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem integraler Bestandteil unseres Entscheidungsprozesses und unserer Unternehmensführung. Unter Berücksichtigung der Komplexität, der Größe und des Umfangs unseres Unternehmens stellt es die Angemessenheit und Wirksamkeit unserer Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften sicher. Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt auf eine frühzeitige Erkennung von Risiken, einschließlich ökologischer und sozialer Risiken ab, damit ihnen wirksam begegnet werden kann. Dies bietet ein gewisses Maß an Sicherheit dafür, dass wir unsere Geschäftsziele wie geplant erreichen können. Obwohl wir aufgrund unserer komplexen Geschäftstätigkeit und des anspruchsvollen Branchenumfelds zahlreichen Unsicherheiten und Risiken ausgesetzt sind, stärkt die proaktive Identifizierung, Bewältigung und Minderung dieser Risiken unsere Wettbewerbsfähigkeit im Markt und die Stabilität unseres Geschäfts. Unser System zielt nicht darauf ab, sämtliche Risiken um jeden Preis auszuschließen. Vielmehr geht es darum, diese Risiken zu verstehen, sie zu priorisieren und zu steuern, damit wir unsere Geschäftsziele effektiver erreichen können.

Die Anforderungen an das Risikomanagement in Unternehmen sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Um diese zu erfüllen, sind leistungsstarke und gleichzeitig effiziente Organisationsstrukturen und Prozesse sowie eine klare Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement nötig. Die Nordex Group hat aus diesem Grund das **Dreilinienmodell** implementiert.

Die **erste Linie** besteht aus allen Fachbereichen, die das operative Geschäft verantworten, auf das sich unternehmerische Risiken auswirken können. Ihre Aufgabe ist es, gemäß konzernweit definierten Standards, Risiken in ihrem operativen Geschäft frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Weiterhin sind sie auch verantwortlich für die Definition und Implementierung angemessener und wirksamer Kontrollen im jeweiligen Verantwortungsbereich.

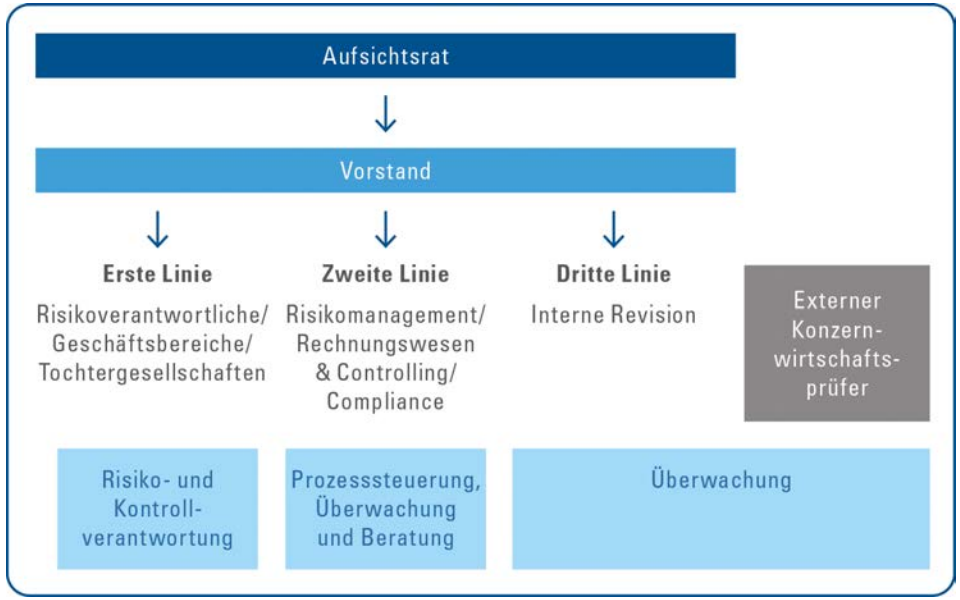
Die **zweite Linie** besteht aus spezialisierten Governance-Funktionen, insbesondere den zentralen Abteilungen Corporate Risk Management, Corporate Accounting & Controlling und Corporate Compliance. Das Corporate Risk Management ist zuständig für die Definition und Methodik des Risikomanagements. Das Corporate Accounting & Controlling legt den internen Kontrollrahmen fest und ist für deren Überwachung verantwortlich. Darüber hinaus sorgt Corporate Compliance mit der Vorgabe von Verhaltensrichtlinien (z.B. Code of Conduct, Prävention von Korruption und Bestechung etc.) für einen verpflichtenden Rahmen zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Regelungen.

Die **dritte Linie**, die Interne Revision, prüft als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz sowohl für das operative Geschäft (erste Linie) als auch die Überwachungsinstanzen (zweite Linie) die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen und konzerninterner Richtlinien für das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem der Nordex Group, insbesondere die Ausgestaltung, Einhaltung und Wirksamkeit der im Rahmen des internen Kontrollsystems definierten Kontrollen. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen in Kooperation mit dem Corporate Risk Management, Corporate Accounting & Controlling und Corporate Compliance sowie dem jeweils zuständigen Fachbereich initiiert, um die identifizierten Schwachstellen im Rahmen eines definierten Prozesses zu beheben. Die Interne Revision berichtet die Ergebnisse ihrer Arbeit regelmäßig dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss der Nordex Group.

Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der Nordex Group werden regelmäßig sowie anlassbezogen über die Risikolage des Unternehmens sowie potenzielle wesentliche Kontrollschwächen sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen informiert. Die Überwachung des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems einschließlich deren Angemessenheit und Wirksamkeit obliegt dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat der Nordex Group.

Der **externe Abschlussprüfer** würdigt im Rahmen der Konzernabschlussprüfung das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem und berichtet dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat im Rahmen der Abschlussprüfung über wesentliche festgestellte Schwächen.

Dreilinienmodell



Unser internes Kontroll-, Risikomanagement- und Compliance-Management-System umfasst die folgenden zentralen Elemente:

Internes Kontrollsystem

Unser internes Kontrollsystem basiert auf internen Richtlinien, Grundsätzen und Verfahren, in denen die Werte und Erwartungen definiert werden, die innerhalb aller Bereiche und Abteilungen gelten. Dazu gehören standardisierte Genehmigungsverfahren, Organisationsstrukturen, verschiedene Prozesse und Maßnahmen, die einheitliche und vordefinierte Abläufe sicherstellen und gleichzeitig ihre Einhaltung objektiv überprüfbar machen. Eine Aufgabentrennung stellt zudem sicher, dass ausführende, buchhalterische und administrative Tätigkeiten innerhalb eines Unternehmensprozesses nicht in den Händen ein und derselben Person liegen, und verhindert so Missbrauch. Unterstützt wird dies durch IT-Systeme mit Zugriffsbeschränkungen, die sicherstellen, dass Mitarbeitende nur auf die für ihre Aufgaben erforderlichen Informationen zugreifen können.

Um den im Zuge des Wachstums der Gruppe der letzten Jahre, der vielschichtigen Prozesslandschaft und den damit einhergehenden Anforderungen der Regulatorik gerecht zu werden, entwickelt Nordex die Prozesse und Systeme stetig weiter. Im Rahmen der laufenden Umstellung des ERP-Systems auf SAP4HANA werden die bestehenden Rollenkonzepte derzeit neu definiert, um insbesondere eine verbesserte Aufgabentrennung sowie umfassendere Einschränkungen von Zugriffsrechten sicherzustellen. Parallel befindet sich die Integration der nicht finanziellen Risikoberichterstattung in das bestehende Risikomanagementsystem derzeit in Umsetzung.

Die Einhaltung der internen Richtlinien, Prozesse und Grundsätze wird mithilfe unabhängiger Kontrollen innerhalb eines bestimmten Prozesses (Vier-Augen-Prinzip), abteilungsübergreifender Gegenkontrollen und regelmäßiger Prozessaudits durch die Interne Revision überprüft. Diese Kontrollen helfen dabei, Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, die sich auf die Geschäftsziele des Unternehmens auswirken könnten. Die Ergebnisse dieser Kontrollen, wie z.B. festgestellte Prozessschwächen, werden den verantwortlichen Stellen, einschließlich Vorstand oder Prüfungsausschuss, mitgeteilt, damit sofortige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden und das interne Kontrollsystem kontinuierlich verbessert wird.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Die Nordex Group sichert mittels verschiedener vorbeugender Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Die Nordex Group verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden und der Ansatz, die Bewertung und der Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss ohne wesentliche Fehler erfolgt. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen in der Nordex Group verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines vordefinierten Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt.

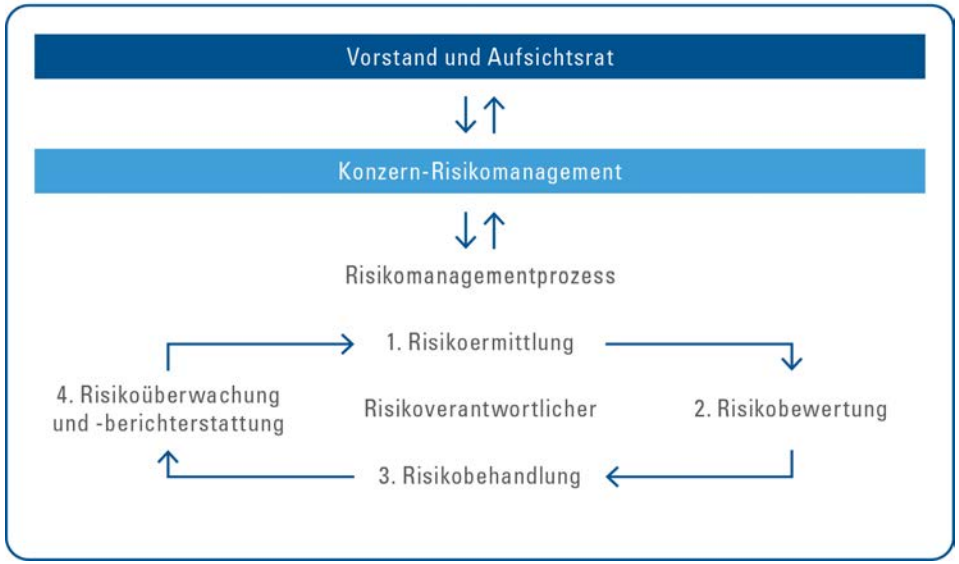
Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden weitere relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Risikomanagementsystem

Als international agierendes Unternehmen ist Nordex verschiedenen operativen Risiken ausgesetzt. Die Nordex Group hat deshalb ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das darauf ausgerichtet ist, potenzielle negative Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen. Dadurch sind wir in der Lage, mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und seinen Fortbestand zu sichern. Positive Abweichungen im Sinne von Chancen werden in diesem System nicht mit erfasst, da sie mithilfe anderer Strukturen und Prozesse nachverfolgt werden (z. B. das „Cost of Energy"-Programm).

Der Risikomanagementprozess bei Nordex umfasst vier Schritte: Risikoermittlung, Risikobewertung, Risikobehandlung sowie Risikoüberwachung und -berichterstattung.

Prozessschritte im Risikomanagementsystem von Nordex



Das Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen. Nordex hat einen unternehmensweit einheitlichen Managementansatz zur Berichterstattung über Unternehmensrisiken und damit verbundener Gegenmaßnamen sowie finanzieller Sicherheitspositionen implementiert. Dies stellt die Effektivität des Risikomanagements sicher und ermöglicht die Aggregation von Risiken sowie eine transparente Berichterstattung.

Das Risikomanagementsystem der Nordex Group erfasst alle strategischen, operativen, finanziellen, rechtlichen und Compliance-Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und entsprechend dem angestrebten Risikoprofil zu steuern. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine Risikomanagementdatenbank.

Die vom Nordex-Vorstand erlassene Risikomanagementrichtlinie regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der Nordex Group und definiert eine unternehmenseinheitliche Methodik, die für alle Funktionen und Bereiche der Nordex Group Gültigkeit besitzt. Darin werden Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Der

Bereich „Corporate Risk Management" verfügt über die zentrale Methoden- und Systemverantwortung für das gruppenweit standardisierte eigenständige Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementrichtlinie von Nordex in Abstimmung mit dem Vorstand verantwortlich. Zudem überwacht der Bereich die als hoch und kritisch eingestuften Risiken einschließlich der Auswirkungen ihrer Behandlung sowie die konzernweit standardisierte Risikoberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Im Bereich der gesamten Nordex Group (auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Konzernebene) werden Risikoverantwortliche ernannt. Das Risikomanagement findet somit durchgängig auf allen Unternehmensebenen und über Abteilungsgrenzen hinweg statt. Hier werden die Risiken im Rahmen der operativen Geschäftsabläufe permanent betrachtet und berücksichtigt. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, mindestens vierteljährlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes zu identifizieren, zu bewerten und in einer zentralen Risikodatenbank zu dokumentieren. Danach erfolgt eine Entscheidung bezüglich der konkreten Handhabung (z. B. Risikoverminderung). Der damit verbundene Plan zur Behandlung der Risiken (einschließlich der Implementierungskosten) wird bewertet, erfasst und kontinuierlich überwacht. Alle Schritte werden immer wiederkehrend durchlaufen und entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen angepasst.

Ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden auf Basis einer unmittelbaren Risikoeskalation gemeldet. Die Ergebnisse des Risikomanagements fließen regelmäßig in die Planungs- und Kontrollrechnungen sowie in die Prognose zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Der Abschlussprüfer überprüft jährlich die in Bezug auf das Risikofrüherkennungssystem implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

Nordex ist bereit, unternehmerische Risiken einzugehen, aber nur insoweit, als aus dieser Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Shareholder Value der Nordex Group zu erwarten ist.

Schritt eins: Risikoermittlung
Um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen, beobachtet der Konzern fortlaufend das makroökonomische Umfeld, die Wettbewerbslandschaft der Hersteller von Windenergieanlagen sowie sämtliche internen Prozesse. Der Bereich Corporate Risk Management unterstützt alle Risikoverantwortlichen bei der regelmäßigen Ermittlung und effizienten Kategorisierung von Risiken mithilfe eines Risikokatalogs und des konzernweiten Risikohandbuchs.

Schritt zwei: Risikobewertung
Um zu bestimmen, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Nordex Group aufweisen, werden die Risiken als potenziell negative Zielabweichungen gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen (Risikoausmaß) klassifiziert. Sie werden als Bruttowert (vor geplanter Risikobehandlung) und Nettowert (nach geplanter Risikobehandlung) erfasst. Bewertet werden die Auswirkungen der Risikobehandlung und die damit verbundenen Kosten. Die Skalen zur Messung dieser beiden einzelnen Bewertungskriterien für den Risikowert (im Falle einer Gruppierung ähnlicher Risiken) sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Risikoklassifizierung – Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrsch	Quantifizierung	Risikohäufigkeit
Sehr unwahrscheinlich	0 – 5 %	Nicht häufiger als einmal in 20 Jahren
Möglich	6 – 25 %	Häufiger als einmal in 20 Jahren / Nicht häufiger als einmal alle vier Jahre
Denkbar	26 – 50 %	Häufiger als einmal in 4 Jahren / Nicht häufiger als einmal alle 2 Jahre
Wahrscheinlich	51 – 100 %	Häufiger als einmal in 2 Jahren

Gemäß dieser Einteilung definiert Nordex ein sehr unwahrscheinliches Risiko als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein wahrscheinliches Risiko als eines, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

Risikoklassifizierung – Auswirkungen (über einen Zeitraum von drei Jahren)

Auswirkung	Quantifizierung	Kurzbeschreibung
Gering	EUR 0,5 – 50 Mio.	Geringe negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation
Mittel	> EUR 50 – 250 Mio.	Spürbare negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation
Hoch	> EUR 250 – 700 Mio.	Stark negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation
Kritisch	> EUR 700 Mio.	Kritische negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation

Entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert Nordex Risiken als „gering", „mittel", „hoch" oder „kritisch". Dies führt zu folgender Risikomatrix:

Risikomatrix

Auswirkungen				**Risiko**
Kritisch	K	K	K	K
Hoch	M	H	H	K
Mittel	M	M	H	H
Gering	G	G	M	M
Eintrittswahrscheinlichkeit	0 – 5 % Sehr unwahrsch einlich	6 – 25 % Möglich	26 – 50 % Denkbar	51 – 100 % Wahrschein lich

Risikoklasse 1: K = kritisches Risiko
Risikoklasse 2: H = hohes Risiko
Risikoklasse 3: M= mittleres Risiko
Risikoklasse 4: G = geringes Risiko

Aktualisierung der Risikodokumentation

Anhand der Einschätzungen der Risikoverantwortlichen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Hierbei umfasst der Betrachtungszeitraum das restliche aktuelle Jahr und die beiden Folgejahre. Der Bereich Corporate Risk Management koordiniert zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und ihrer Behandlung.

Schritt drei: Risikobehandlung

Risiken können entweder durch aktive Gegenmaßnahmen verringert oder auch – unter bestimmten Umständen – akzeptiert werden. Notwendige Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihr erwarteter Risikominderungseffekt bewertet und erfasst. Kernrisiken, insbesondere Marktrisiken (z. B. Nachfrageschwankungen) und Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte, werden von Nordex selbst getragen. Nordex beabsichtigt, alle Risiken, die nicht zum Kerngeschäft gehören (z. B. Währungs- und Sachschadenrisiken), auf Dritte zu übertragen. Zur Absicherung gegen Wechselkursschwankungen setzt das Unternehmen beispielsweise unter anderem ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente ein. Risiken werden zudem dann durch Versicherungen abgesichert, wenn dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen vertretbar und möglich ist.

Schritt vier: Risikoüberwachung und -berichterstattung

Die Risikoverantwortlichen sind dafür zuständig, die Risiken und die Effektivität der Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von ihren jeweiligen disziplinarischen und fachlichen Vorgesetzten unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Risiken durch die entsprechenden Organe auf unterschiedlichen Führungsebenen, denen Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmensbereichen angehören, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, überwacht. Die Verantwortlichen auf Regionen-, Bereichs- und Konzernebene haben laufend Zugriff auf die in der zentralen Datenbank dokumentierten Risiken und risikomindernden Maßnahmen. Auf regionaler Ebene und auf Konzernebene besprechen Risikoverantwortliche zusammen mit dem Vorstand regelmäßig Risiken und Risikominderungsmaßnahmen und überwachen den Erfolg der Risikobehandlung.

Zur Unterstützung der Risikoberichterstattung wird eine Risikomanagementsoftware eingesetzt. Mit ihrer Hilfe kann Nordex die wesentlichsten Risiken für den Konzern ermitteln. Die integrierte Monte-Carlo-Simulation ermöglicht uns die Analyse des Gesamtrisikos für den Konzern. Dies bildet die Grundlage für eine verlässliche Überprüfung der Risikoabsicherung. Zusätzlich wird der Vorstand einmal im Quartal über die Gesamtrisikosituation und die Auswirkungen auf Barmittel und Eigenkapital sowie über Einzelrisiken unterrichtet, die im Hinblick auf ihren Schweregrad mittels der Risikoanalyse als „hoch" oder „kritisch" eingestuft wurden. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden dem Vorstand unverzüglich gemeldet, damit dieser so rasch wie möglich darauf reagieren kann.

Die vierteljährliche Risikoberichterstattung verbindet eine allgemeine Risikobeschreibung mit einer quantitativ abschätzenden Bewertung der Risiken und ihrer Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle Informationen zu den Geschäftsrisiken (erwartete Risikowerte, Effekte und Kosten der Risikobehandlung, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten) werden in einer Prognose zum erwarteten Nettorisiko konsolidiert. Damit wird deutlich, inwieweit die Risiken durch bereits zurückgelegte Beträge gedeckt sind und Maßnahmen zur Risikobehandlung noch umzusetzen sind. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zudem quartalsweise über die Gesamtrisikosituation sowie über neu identifizierte und fortgesetzt bestehende wesentliche Risiken, die als „hoch" oder „kritisch" eingeschätzt wurden.

Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Nordex SE. Im Rahmen einer solchen Überprüfung werden Risikomeldungen neben weiteren Prüfzielen stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Unternehmensbereichen und Gesellschaften unter Federführung der Internen Revision auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft.

Im Rahmen der kontinuierlichen Überprüfungs- und Verbesserungsprozesse wird das Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen. Ziel der Überprüfung und Verbesserung ist es, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen.

Compliance-Management-System

Die Nordex Group verfolgt eine Nulltoleranz-Politik gegenüber allen Formen von Korruption. Alle Mitarbeitenden sind für eine wirksame Korruptionsprävention verantwortlich. Gleiches erwartet Nordex von seinen Geschäftspartnern.

Unser Compliance Management System basiert auf den drei Säulen Prävention, Erkennung und Reaktion unter dem Dach einer Unternehmensführung, die eine angemessene Compliance-Organisation und eine regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat, den Vorstand, das Komitee für Geschäftsethik und den deutschen Betriebsrat umfasst. Ziel ist es, eine Ethikkultur auf allen Ebenen des Unternehmens und damit auch die Vorbildfunktion der Führungskräfte („tone at and from the top") zu fördern. Das Compliance-Management-System deckt Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung, Interessenkonflikten und unethischem Verhalten ab.

Die Säule Prävention umfasst den Nordex-Verhaltenskodex für Mitarbeitende, der in Richtlinien und Verfahren für ihren jeweiligen Anwendungsbereich weiterentwickelt wird, den Nordex-Verhaltenskodex für Lieferanten und Auftragnehmer, die Beratung durch den Bereich Corporate Compliance für alle Ebenen weltweit, die Überwachung von Änderungen der gesetzlichen Anforderungen, die interne und externe Kommunikation sowie risikobasierte Schulungen. Die von Corporate Compliance durchgeführte Bewertung und Überwachung des Compliance-Risikos, die Überprüfung Dritter und regelmäßige Audits sowie unser Whistleblower-System „notify!" sind darauf ausgerichtet, Fehlverhalten aufzudecken. Zu den Reaktionsmaßnahmen gehören das Case-Management bei Meldungen von Hinweisgebern, Untersuchungen, Nachfassmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen. Das Compliance-Management-System wird basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen kontinuierlich überwacht und verbessert.

Der Vorstand wird bei seinen Aufgaben im Zusammenhang mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem von den folgenden Bereichen und Gremien unterstützt:

Corporate Risk Management

Unser Bereich Corporate Risk Management ist für das Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen verantwortlich. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung interner Richtlinien und Vorgaben in Abstimmung mit dem Vorstand zuständig. Zudem überwacht der Bereich die als „hoch" und „kritisch" eingestuften Risiken einschließlich ihrer Auswirkungen auf Risikominderungsmaßnahmen sowie die konzernweit standardisierte Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Corporate Risk Management koordiniert ferner zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und Gegenmaßnahmen.

Interne Revision

Die Interne Revision analysiert spezifische Prüfungsgebiete und -themen der Nordex Group und der mit ihr verbundenen Unternehmen auf der Grundlage von jährlich festgelegten und vom Prüfungsausschuss genehmigten Prüfungsplänen. Die Interne Revision orientiert sich bei ihrer Tätigkeit an den vom Institute of Internal Audits (IIA) vorgegebenen Standards und berichtet regelmäßig an den Vorstand und den Prüfungsausschuss und gibt so einen Überblick über die wichtigsten Prüfungsfeststellungen und Weiterentwicklungen.

Legal Compliance und Corporate Compliance

Der Bereich Legal ist unter anderem für die Umsetzung datenschutzrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher und korruptionsbekämpfender Vorschriften und Maßnahmen verantwortlich. Corporate Compliance betreibt das oben beschriebene Compliance-Management-System und ist insbesondere für unseren Verhaltenskodex zuständig. Der Compliance-Beauftragte berichtet dem Vorstand und dem Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Themen und Entwicklungen.

Ad-hoc-Ausschuss

Um den korrekten Umgang mit Insider-Informationen zu gewährleisten, die im Falle ihrer Veröffentlichung geeignet wären, den (Markt-)Preis der Finanzinstrumente der Gesellschaft erheblich zu beeinflussen, hat die Gesellschaft neben ihrem Vorstand einen Ad-hoc-Ausschuss eingerichtet. Der Ad-hoc-Ausschuss entscheidet in Absprache mit dem Vorstand über die Einstufung von Insider-Informationen, die Herausgabe von Ad-hoc-Meldungen sowie den Aufschub von Meldungen.

Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu beurteilen, hat der Vorstand verschiedene Informationen und Dokumente geprüft und bewertet, darunter den Bericht der Internen Revision, die vierteljährlichen Risikomanagementberichte, die Ergebnisse des Berichts und die intern von den Prozessverantwortlichen und Abteilungsleitern vorgelegten Bewertungen der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Der Vorstand hat daher geprüft, ob Kontrollschwächen – einzeln oder kumulativ – die Erreichung der Geschäftsziele der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten. Nach bestem Wissen und Gewissen und gemäß den Informationen, die sich aus der Überprüfung unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ergeben haben, liegen Nordex zum 31. Dezember 2024 keine Hinweise auf kritische interne Kontrollschwächen vor, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der Gesellschaft haben könnten. Gleichwohl entspricht der Reifegrad des internen Kontrollsystems infolge regulatorisch geänderter Anforderungen, wachstumsbedingter Prozessfortentwicklungen sowie der noch nicht abgeschlossenen Integration der nichtfinanziellen Risikoberichterstattung in das Risikomanagementsystem noch nicht dem des restlichen konzernweiten Kontrollsystems.

Auf der Grundlage der Ergebnisse unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind uns keine Umstände bekannt geworden, die uns zu der Schlussfolgerung veranlassen würden, dass unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem zum 31. Dezember 2024 nicht wirksam und angemessen ist.

Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken

Die nachfolgende Darstellung und Bewertung von Einzelrisiken bezieht sich – soweit nicht anders vermerkt – auf die Jahre 2025 bis 2027. Die identifizierten Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage werden als Nettorisikowert berechnet. Dazu gehören vollständig umgesetzte und noch umzusetzende Risiko-Gegenmaßnahmen. Dies bezieht sich auf noch nicht eingeleitete Gegenmaßnahmen, die sich in der Umsetzungsphase befinden.

Risikofelder

Wir haben jedes unserer Risikofelder auf Grundlage der bewerteten Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit einer Risikoklasse zugeordnet. Die Entwicklung der Risikoklassen im Vergleich zum Vorjahr wird zusätzlich mit einem Trendpfeil (Risikoklasse unverändert, niedrigere Risikoklasse oder höhere Risikoklasse) dargestellt.

Risikofeld	Auswirkung	Eintrittswahrschein-lichkeit	Risiko-klasse	Trend
Absatz	Mittel	Denkbar	2	→
Produktentwicklung	Mittel	Denkbar	2	↗
Beschaffung	Mittel	Denkbar	2	↗
Produktion	Gering	Möglich	4	↘
Projekte und Errichtung	Mittel	Möglich	3	↘
Technik	Mittel	Möglich	3	↘
Finanzen	Gering	Möglich	4	↘
Recht, Steuern und Exportkontrolle	Mittel	Möglich	3	↘
Umwelt, Soziales und Governance	Gering	Möglich	4	→
Personal & Kultur	Gering	Sehr unwahrscheinlich	4	↘
IT	Mittel	Möglich	3	→
Sonstige	Kein Wert	Kein Wert	Kein Wert	Kein Wert

Absatzrisiken

Absatzrisiken umfassen allgemeine Marktrisiken, das Preisrisiko sowie das Gesetzesänderungsrisiko.

Allgemeine Marktrisiken – und hier insbesondere das Wegbrechen von Marktpotenzialen – können aufgrund politischer, konjunktureller (z. B. fallende Strompreise) oder struktureller energiewirtschaftlicher Umbrüche auftreten.

Änderungen in der Regierungspolitik stellen ein allgemeines Risiko dar. In den letzten Jahren betrafen die Veränderungen in der Förderpolitik die Windindustrie insbesondere in den europäischen Märkten. Die Politik hat die finanziellen Anreize für erneuerbare Energiequellen, einschließlich der Windenergie, von Vorzugspreisen oder der regulierten Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen zu auktionsbasierten Modellen verlagert. Diese Änderung hat zu niedrigeren Energietarifen geführt, was wiederum die Margen und Renditen für Windenergieinvestoren belastet. Darüber hinaus hat diese Veränderung Unsicherheiten auf vielen Märkten und Nachfragestörungen ausgelöst. Nach den Verwerfungen haben sich die Märkte insgesamt wieder stabilisiert. Das gilt insbesondere für Europa mit der Veröffentlichung des Europäischen Aktionsplans für Windkraft. Hier sieht Nordex eine positive, aber langsame Erholung der Installationsnachfrage.

Nordex begegnet Absatzrisiken weiterhin mit einer Umsatzdifferenzierung, so dass der Konzern zurzeit in über 40 verschiedenen Märkten in den Regionen Europa, Amerika, Asien, Afrika und Australien aktiv ist. Zudem beobachtet und bewertet Nordex weiterhin kontinuierlich Chancen in anderen Märkten. Dem Preisdruck der letzten Jahre hat Nordex durch die Entwicklung der erfolgreichen Delta4000-Plattform sowie durch ein internes Programm teilweise entgegenwirken können, das auf eine kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten („Cost of Energy“) seiner Windenergieanlagen abzielt. Neben den bereits bekannten Faktoren, die sich auf den Sektor auswirken, könnten europäische Hersteller besonderen Herausforderungen ausgesetzt sein, die sich aus der aggressiven Preisdisziplin, den günstigen Geschäftsbedingungen für Kunden und den verfügbaren Produktionskapazitäten unserer chinesischen Wettbewerber ergeben, insbesondere in Märkten ohne Eintrittsbarrieren oder dort, wo bereits Handelsbeziehungen auf Regierungsebene bestehen, etwa im Rahmen der Initiative „Neue Seidenstraße“.

Da fast alle Märkte inzwischen auf auktionsbasierte Modelle umgestellt haben, sind die wichtigsten Absatzrisiken weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf Baugenehmigungen, disruptive regulatorische Änderungen und eine weitere Konsolidierung auf der Angebotsseite. Der allgemein erwartete Schub für erneuerbare Energiequellen im Rahmen der gesellschaftlichen Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel, der nun mit Blick auf eine sichere Energieversorgung nochmals beschleunigt wird, ist noch nicht eingetreten.

Die Nordex Group begegnet diesen Risiken, indem sie sich über Branchenverbände und den direkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und öffentlichen Interessengruppen für die Windenergie einsetzt sowie Entwickler bei ihren Bemühungen um Baugenehmigungen und einer Diversifizierung der Lieferkette unterstützt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Absatzrisiken über die bereits bekannten Sachverhalte hinaus wird derzeit als denkbar eingeschätzt. Diese Risiken hätten im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die Auftragseingänge und Finanzlage des Unternehmens.

Produktentwicklungsrisiken
Aufgrund der Innovationskraft und Wettbewerbsintensität in der Windenergiebranche hängt die Fähigkeit, im Markt zu bleiben, stark von der Planung, Entwicklung und Vermarktung neuer und kosteneffizienterer Windenergieanlagen ab. Ferner könnten sich die Entwicklung neuer und komplementärer Technologien sowie die Digitalisierung Auswirkungen auf die Struktur des Nordex-Geschäfts auswirken. Die Entwicklung neuer und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind jedoch mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebserfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert werden.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, ein strukturierter und umfassender Entwicklungsprozess, die Sicherstellung des Übergangs von der Prototyp-Turbine zur in Serie gefertigten Anlage, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen Zertifikate sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen als geplant oder zusätzliche Kosten während der Durchführung von Projekten oder in der Wartungsphase anfallen.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung und Erstanlagen-Errichtung mit seinem Simultaneous Engineering einschließlich Testverfahren und -szenarien für Systeme sowie in vollem Umfang in der Prototypenphase. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine marktnahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb, Produktmanagement und -strategie sowie Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und der nachfolgenden Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich Engineering. Wir haben zudem übergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement der Nordex Group in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Entwicklungsrisiken wird als denkbar eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die geplanten Ergebnisse.

Beschaffungsrisiken
Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken, geänderte Beschaffungskosten, die Verfügbarkeit von Rohstoffen für unsere Lieferanten, Lieferzeitrisiken, Qualitätsrisiken und der Nachweis lokaler Wertschöpfung.

Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben bzw. bei denen ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde.

Ein unerwarteter Nachfrageüberhang könnte zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere den neu eingeführten Plattformen – verbunden mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen. Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls auf unterschiedliche Weise, unter anderem durch die rechtzeitige Buchung von Lieferantenkapazitäten mit entsprechenden Verträgen und der Qualifizierung weiterer Lieferanten, durch die dem Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) entgegengewirkt wird. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert. Nordex kauft weltweit

Komponenten ein, die zum Großteil Preisschwankungen auf den Rohstoff- und Devisenmärkten unterliegen. Da Nordex seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen anbietet, werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten beschafft und gesichert. Damit reduziert sich das Risiko von Preisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem einer gründlichen Zertifizierung während der Designphase sowie Tests und Qualitätsprüfungen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten, wie etwa bei fremdbezogenen Komponenten, nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten und Sublieferanten weitergegeben werden.

In neuen Märkten in Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt der Nachweis von lokaler Wertschöpfung (Local Content) zunehmend an Bedeutung. Sofern dieser Nachweis nicht oder nur unvollständig erbracht werden kann, hat dies Auswirkungen auf die Projektfinanzierung und -realisierung. Nordex begegnet diesem Risiko mit der frühzeitigen Suche nach Lieferanten vor Ort und enger Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden in den betreffenden Ländern.

Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Ausweitung der Lieferkette nach Indien und China und der anhaltenden Unsicherheit in verschiedenen Bereichen der Zulieferindustrie wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beschaffungs- und Einkaufsrisiken als denkbar eingestuft und kann mittlere Auswirkungen auf die Margensituation des Unternehmens haben.

Produktionsrisiken

Nordex setzt bei der Turbinenmontage auf eine Linienfertigung sowie bei der Rotorblattproduktion auf teilautomatisierte Prozesse. Das wesentliche Produktionsrisiko besteht daher in einem Stillstand der Produktionsstätten. Stillstandzeiten treten insbesondere auf, wenn Vorlieferanten verspätet oder nicht in der vereinbarten Qualität liefern, wenn der Serienstart neuer Turbinentypen Verzögerungen verursacht oder wenn wesentliche Produktionsmittel wie etwa Kranbahnen, das Fließfertigungssystem oder Formensätze defekt sind. Auch die Verfügbarkeit von kompetenten Mitarbeitenden stellt ein Risiko für die Beibehaltung einer hohen Produktionsmenge dar.

Ein weiteres spezifisches Risiko sind Hochlaufphasen neuer Produktionsstandorte, Produkte und Komponenten, insbesondere neuer Blatttypen bzw. von Blatttypen, deren Produktion an Zulieferer ausgelagert wird oder an neuen Standorten erfolgt. Hier muss neben der Einarbeitung weiterer neuer Mitarbeitenden auch die nötige Qualität der karbonfaserverstärkten Blätter sichergestellt werden, um ungeplante Mehrkosten zu vermeiden.

Nordex hat eine globale Lieferkette aufgebaut und bezieht Systeme, Komponenten und Teile aus verschiedenen Regionen in aller Welt. Es besteht das Risiko, dass Lieferketten aufgrund politischer Ereignisse oder globaler Gesundheitssituationen, zolltariflicher Änderungen und eines sich ändernden regulatorischen Umfelds ins Stocken geraten oder zum Stillstand kommen, was sich negativ auf die Produktionsleistung auswirken kann. Zur Steuerung dieses Risikos verfügt Nordex über eigene, lokale und globale Ressourcen.

Den Produktionsrisiken begegnet Nordex mit dem Qualitätsmanagement und der Implementierung entsprechender Prozesse sowie mit seinem Supply Chain Management, das die Schnittstellen zwischen Einkauf, Produktion und Projektmanagement abdeckt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken wird als möglich eingestuft und kann geringe Auswirkungen auf die Leistungsindikatoren haben, da die Produktion auf Asien ausgeweitet wurde. Die Wahrscheinlichkeit dieser Risiken kann auch gelegentlich durch sich entwickelnde regulatorische Änderungen beeinflusst werden, die von verschiedenen Regierungen unabhängig voneinander als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie vorgenommen werden. Als Gegenmaßnahme hat Nordex eine flexible regionale Präsenz aufgebaut, um die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstätten und Lieferketten zu reduzieren.

Projekt- und Errichtungsrisiken

Aufgrund orografischer Faktoren, wetterbedingter Ausfallzeiten und soziologischer Probleme erfolgt seitens Nordex vor Vertragsabschluss, vor Ausführungsbeginn und während der Ausführung eine technische und kaufmännische Prüfung, um die Risiken bei der Umsetzung der Projekte zu begrenzen.

Wir haben unsere Risikobewertungsprozesse im Jahr 2023 deutlich verbessert. Zu diesen Verbesserungen gehörten Vorkehrungen im Zusammenhang mit Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle von Nordex liegen, wie höhere Bunkerkosten, die Überlastung von Häfen und Schiffsbeschlagnahmungen Wir haben zudem eine wöchentliche Kontrolle und Aktualisierung der Betriebsplanung des Unternehmens umgesetzt, die auch den Projektfortschritt sowie eine umfassende Überprüfung der Risikobewertung im Vorfeld jeder Finanzprognose beinhaltet.

Durch diese Maßnahmen aus dem Jahr 2023 sind wir besser in der Lage, Projektfristen zu kontrollieren und die Mehrkosten im Geschäftsjahr 2024 zu reduzieren.

Ein weiterer wesentlicher Faktor, der sich auf die Kosten der Standortausführung auswirkt, sind kundenbedingte Verzögerungen. Im Jahr 2023 hat das gesamte Projektmanagement hier erhebliche Anstrengungen unternommen, um diese Kosten durch Änderungsaufträge an Kunden und Forderungen an Lieferanten zu kontrollieren und geltend zu machen.

In den letzten Jahren sind uns durch mangelnde Produktqualität in den Bereichen Projektabwicklung und Service Kosten entstanden. Der Schwerpunkt von Nordex lag auf der Planung von Eventualitäten, die Vermeidung neuer Qualitätsprobleme, der Neudefinition von Prozessen und der Verstärkung der Qualitätskontrollen. Das löst zwar nicht die Thematik von Altproblemen, reduziert jedoch das Aufkommen neuer Probleme und leitet so einen Trend zur Verbesserung im Unternehmen ein.

Der Bereich Projekte, insbesondere die Errichtung, ist naturgemäß der Bereich, in dem Kostenüberschreitungen aller vorangegangenen Prozesse der Wertschöpfungskette zusammenlaufen und sich direkt auf die Deckungsbeiträge des Unternehmens auswirken. Angesichts des aktuell hohen Auftragseingang in 2024 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als möglich mit mittleren Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens eingestuft.

Technische Risiken

Windkraftanlagen sind komplexe Maschinen, die aus einer Reihe von hochentwickelten Systemen, Modulen und einzelnen Komponenten bestehen. Um zuverlässig funktionieren zu können, muss der Betrieb der Anlagen in sehr unterschiedlichen Umgebungen synchron und weitgehend autonom erfolgen. Daher unterliegen unsere Windenergieanlagen im Laufe ihres Lebenszyklus verschiedenen technischen Risiken, die sich je nach den zur Herstellung der Komponenten verwendeten Materialien und Technologie unterscheiden und stark davon abhängen, dass die Komponenten den geforderten Design- und Qualitätsstandards des jeweiligen Produkts entsprechen. Abweichungen von diesen Standards können die Verwendung von Windenergieanlagen einschränken oder diese unbrauchbar machen und eine Reparatur, einen Austausch oder eine vollständige Instandsetzung erforderlich machen, was wiederum erhebliche Mehrkosten für uns zur Folge haben kann. Diese Kosten sind besonders hoch, wenn es sich um wiederkehrende Mängel handelt, die eine größere Anzahl von Produkten betreffen. Die Gewährleistungen in den Kaufverträgen für neue Windenergieanlagen haben in der Regel eine Laufzeit von zwei Jahren, wobei sich die Gewährleistung für ausgetauschte Ersatzteile oder Komponenten innerhalb der Gewährleistungs- bzw. Mängelanzeigefrist bis zu zwei weitere Jahre ab Reparatur- bzw. Austauschdatum verlängert.

Darüber hinaus verpflichtet sich Nordex in der Regel, Betriebs- und Wartungsdienstleistungen für seine Windenergieanlagen für eine verlängerte Laufzeit von mehr als 25 Jahren nach dem Verkauf zu erbringen, was häufig eine unbegrenzte oder zumindest umfassende Ersatz- oder Reparaturverpflichtung für Komponenten beinhaltet, die aus anderen Gründen als durch höhere Gewalt oder Eingriffe des Eigentümers ausgefallen sind. Bei vielen Windenergieanlagen reicht die Verantwortung für die Behebung von Störungen der Anlagen daher oft über den Gewährleistungszeitraum hinaus. Zusätzlich garantiert Nordex in der Regel bestimmte Leistungskriterien seiner Windenergieanlagen wie Geräuschemissionen und die Leistungskurve während der Gewährleistungszeit sowie – üblicherweise in Verbindung mit dem Servicevertrag – die betriebliche Verfügbarkeit der Windenergieanlagen oder eine andere Leistungskennzahl der Anlagen. Bei Nichterfüllung dieser Leistungskriterien müsste der Konzern sein Kunden für die verminderte Nutzung der Windenergieanlagen oder für Produktionsausfälle entschädigen, was wiederum zu sehr hohen ungeplanten Kosten für Nordex führen könnte.

Für technische Risiken hat der Konzern neben dem Versicherungsschutz und dem Lieferantenregress auch Rückstellungen gebildet, um mögliche, nicht durch Serviceerträge abgedeckte Kosten und Kundenforderungen im Zusammenhang mit technischen Problemen abzudecken.

Technische Risiken werden als möglich eingestuft und haben im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die Finanzlage.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterliegt die Nordex Group Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, unplanmäßigen Abschreibungen, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung.

Da der Konzern international ausgerichtet ist und nicht alle Transaktionen auf Euro-Basis durchgeführt werden, ist das operative Geschäft Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Ein Währungsumrechnungsrisiko entsteht, wenn die Ertrags- und Finanzlage der ausländischen Tochtergesellschaften zu den für die Einbeziehung in den Konzernabschluss geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet wird. Diese Wechselkurse können im Laufe der Zeit erheblich schwanken und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen einzelnen Perioden beeinträchtigen. Das Währungstransaktionsrisiko entsteht, wenn der Konzern sich in Projekten engagiert, bei denen Abfluss- und Zuflusswährungen nicht kongruent sind. Um dieses Risiko zu vermeiden, versucht Nordex in diesen spezifischen Projekten eine natürliche Absicherung zu schaffen, indem Verträge mit den betreffenden Kunden in denselben Währungen wie die Verträge mit Lieferanten abgeschlossen werden. Darüber hinaus setzt Nordex bei Bedarf auch derivative Sicherungsinstrumente ein, um das verbleibende Fremdwährungsrisiko zu reduzieren.

Der Konzern ist keinen größeren Zinsrisiken ausgesetzt, da fast alle Fremdkapitalinstrumente festverzinslich sind. Die letzte Tranche des variabel verzinsten Schuldscheindarlehens war im April 2023 fällig und wurde somit vollständig zurückgezahlt.

Zur Minimierung von Kreditrisiken schließt die Nordex Group Geschäfte nur mit Dritten ab, deren Kreditwürdigkeit überwacht wird. Alle wesentlichen Neukunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. dem Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere wird ein Auftrag erst dann angenommen, nachdem die Projektfinanzierung erfolgreich abgeschlossen ist und ordnungsgemäße Zahlungssicherheiten vereinbart wurden. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wertminderungen stellen ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko dar und können einerseits veraltete Lagerbestände und Ersatzteile betreffen, andererseits aber auch die Werthaltigkeit von Forderungen (Forderungsausfälle) sowie von immateriellen Vermögensgegenständen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Projektentwicklung. Diesem Risiko begegnet Nordex zunehmend mit einer fertigungssynchronen Beschaffung sowie einer regelmäßigen Neubewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Garantien und Stand-by-Akkreditive oder Eigentumsvorbehalte teilweise besichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nur teilweise oder gar nicht erfüllen zu können. Die Finanzabteilung überwacht, steuert und prognostiziert daher laufend und regelmäßig die Konzernliquidität. Hierbei überwacht die Finanzabteilung die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt Cash-Pooling oder andere interne Finanzierungsmechanismen wie konzerninterne Darlehen zum effektiven Liquiditätsmanagement des Konzerns ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Finanzbereich bei Geschäftsbanken im In- und im Ausland entsprechend konservativ angelegt.

Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht. Darüber hinaus finanziert sich die Nordex Group über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet.

Die Multi-Currency-Avalkreditlinie der Nordex Group beläuft sich aktuell auf EUR 1,06 Mrd. und hat eine Laufzeit bis April 2025. Die Kreditlinie umfasst die Zusage ausgewählter Kreditgeber, bei Bedarf zusätzliche Barabzweiglinien in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. einzurichten. Im April 2023 schloss die Gesellschaft erfolgreich die Platzierung einer Wandelschuldverschreibung für Nettoforderungen in Höhe von EUR 333 Mio. ab. Der Nettoerlös wurde zum Ausgleich des negativen Cashflow des Jahres 2023 und zur Stärkung der Konzernbilanz verwendet. Im Jahr 2023 wurde das zweite Gesellschafterdarlehen mit Acciona, S.A. zur weiteren Stärkung der Bilanzstruktur der Gesellschaft in Eigenkapital umgewandelt.

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise mit Bezug zum vorherigen Stichtag an die jeweiligen Finanzinstitute zu berichten ist. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der oben erwähnten Financial Covenants, möglich. Aufgrund seiner operativen Entwicklung kann für Nordex das Risiko bestehen, dass die Covenants nicht eingehalten werden können, wenn sich das Geschäft des Unternehmens nicht gemäß dem Budget bzw. der mittelfristigen Planung entwickelt. Im Jahr 2022 hat Nordex mit den kreditgebenden Finanzinstituten für die Dauer mehrerer Quartale erfolgreich ein angepasstes Financial Covenant-Konzepts vereinbart, das *unter anderem* Liquid Assets als einen neuen zusätzlichen Financial Covenant umfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle geltenden Covenants eingehalten.

Im Jahr 2023 hat Nordex SE mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen, in der die Acciona, S.A. Nordex unter bestimmten Bedingungen anbietet, ihre offenen Bank- und Bürgschaftsfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TEUR 1.300.000 zur Verfügung zu stellen, im Rahmen derer Bürgschaften von verschiedenen Finanzinstituten zur Deckung des Bedarfs der Nordex Group ausgestellt werden können. Die Kreditlinie ist eine Alternative zur syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie, um das Anleihevolumen insgesamt zu diversifizieren.

Im Projektentwicklungsgeschäft entwickelt und vertreibt der Konzern Windparkprojekte. Zu den Projektentwicklungsaktivitäten gehören die Durchführung von Machbarkeitsstudien, die Sicherung von Genehmigungen, Grundstücksrechten und Stromabnahmeverträgen sowie die Finanzierung des geplanten Projekts. Das weite Feld der Projektentwicklung ist mit mehreren Risiken verbunden. So kann die Verweigerung von Baugenehmigungen, der Misserfolg bei Auktionen oder der fehlende Abschluss von Strombezugsverträgen bei einem Projekt zur Stornierung und Abschreibung des Projekts führen.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als möglich und die Auswirkungen auf die Ergebnisse des Konzerns im Eintrittsfall als gering eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Rechtliche, steuerliche und exportkontrollrechtliche Risiken

Durch den Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen in einer Vielzahl von Rechtssystemen ist die Nordex Group verschiedenen produkt- und länderspezifischen Vorschriften, Gesetzen oder Richtlinien ausgesetzt, die sich auf die Ausübung unserer Geschäftstätigkeit auswirken. *Unter anderem* für die daraus entstehenden Risiken werden Rückstellungen gebildet, wenn und soweit eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der potenziellen Haftung angemessen geschätzt werden kann.

Rechtliche Risiken

Die technischen Risiken, denen Windenergieanlagen während ihrer Lebensdauer unterliegen, können zu Gewährleistungs- oder Produkthaftungsansprüchen im Rahmen von Turbinenlieferverträgen oder Vereinbarungen über die Wartung und Instandhaltung der Windenergieanlagen führen. Das Risiko von Rechtsstreitigkeiten und anderen Streitigkeiten gehört daher zu unserer Geschäftstätigkeit. Nordex ist den Risiken aus Streitigkeiten und Verwaltungs-, Gerichts- und Schiedsverfahren ausgesetzt, von denen einige ein nachteiliges Ergebnis haben könnten und zu Strafen, Schadenersatz und Reputationsverlust führen können. Nordex könnte in Zukunft Ansprüchen von Kunden, Lieferanten, derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitenden, Wettbewerbern und anderen Dritten ausgesetzt sein, wobei sich die entsprechenden Rückstellungen im Falle eines negativen Ausgangs als unzureichend erweisen könnten. Es könnten erhebliche Rechtsverteidigungskosten anfallen. Wenn das Ergebnis eines Gerichtsverfahrens deutlich von unseren Erwartungen abweicht, könnte dies zudem erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage haben. Daneben können auch Haftungen aus Konflikten mit geltendem Recht resultieren, wie z. B. aus Produkthaftung, der Verletzung von Patentrechten bzw. gewerblicher Schutzrechte, Nichteinhaltung von Kartell-, Antikorruptions- oder Datenschutzbestimmungen und aus der unzureichenden Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen oder sonstiger gesetzlicher Auflagen. Darüber hinaus regeln Gesetze in verschiedenen Gerichtsbarkeiten die Produktsicherheit und die Umweltauswirkungen von Windkraftanlagen, einschließlich der Emissionswerte für Lärm und Lichteffekte sowie die Nähe von Windkraftanlagen zu Wohngebieten. Die Einhaltung und Änderung solcher Gesetze und Vorschriften in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt kann sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Nordex Group auswirken. Nordex beobachtet die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen in allen unseren Schlüsselmärkten, um potenzielle Problembereiche frühzeitig zu erkennen, unterhält angemessene organisatorische Maßnahmen und Prozesse, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, beispielsweise durch eine erforderliche Anpassung der Geschäftsaktivitäten und -prozesse, und mindert potenzielle Risiken oder Schäden. Es gibt jedoch keine Gewissheit, dass interne Kontrollen, Verfahren, Compliance- und Risikomanagementsysteme in der Lage sind, sämtliche potenziellen Konflikte oder Verstöße zu erkennen, oder dass sie rechtzeitig gemeldet oder korrekt bewertet werden, um angemessene Gegenmaßnahmen zu ergreifen, und das diese für ein Unternehmen von der Größe und Komplexität des Konzerns angemessen sind.

Datenschutz

Der Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere von Nordex-Mitarbeitenden und -Kunden, birgt im Falle von Datenschutzverletzungen potenzielle Datenschutzrisiken. Zur Minderung dieser Risiken und Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen hat Nordex ein Datenschutzmanagementsystem („Data Protection Management System“ - DPMS) implementiert. Das DPMS besteht aus einer globalen Datenschutzorganisation mit externen Datenschutzbeauftragten, Richtlinien, Anweisungen, Prozessen und Dokumentationen zum Datenschutz, Sensibilisierungsschulungen der Mitarbeitenden sowie regelmäßigen Audits und Ad-hoc-Kontrollen und Bewertungen. Sollte es dennoch zu einer Datenschutzverletzung kommen, kann Nordex von Behörden mit Bußgeldern belegt und/oder mit Ansprüchen Betroffener konfrontiert werden, die je nach den Umständen des Einzelfalles unterschiedlich hoch ausfallen können.

Steuerliche und exportkontrollrechtliche Risiken

Die Nordex SE und ihre Tochtergesellschaften sind weltweit in vielen Ländern tätig und unterliegen daher einer Vielzahl unterschiedlicher gesetzlicher Bestimmungen und möglicherweise auch Steuerprüfungen. Da die Projekte der Nordex Group langfristigen Charakter haben, besteht das Risiko, dass eine Änderung der Besteuerung oder der Auslegung der Steuergesetze wesentliche negative Auswirkungen auf das Geschäft des Konzerns und die Profitabilität eines Projekts haben könnte. Jede Änderung der steuerlichen Regelungen, denen die Nordex Group unterliegt, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wenngleich Nordex eine entsprechende Organisationstruktur aufgebaut hat, die sicherstellen soll, dass die jeweils relevanten Vorgaben aus Vertrag und Gesetz in der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit umgesetzt werden, sind derartige Haftungsrisiken wie auch solche aus Rechtsstreitigkeiten nie auszuschließen. Durch interne Vorgaben und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette soll der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Um die bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften nutzen zu können, muss zukünftig zudem ein ausreichender steuerlicher Gewinn erwirtschaftet werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von rechtlichen und steuerlichen Risiken wird als möglich eingestuft, wobei die Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen als mittel eingeschätzt werden. Für bekannte Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken

Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Themen aus den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales und Governance wurden explizit in unsere doppelte Wesentlichkeitsbewertung einbezogen, die im Unterkapitel Nachhaltigkeitserklärung ausführlich beschrieben ist. Alle im Rahmen dieses Prozesses ermittelten wesentlichen Risiken fließen in das zentrale Risikomanagement-Tool von Nordex ein und werden so Teil des allgemeinen Ansatzes zum Risikomanagement. Unter Beachtung relevanter Gegenmaßnahmen liegen keine wesentlichen Nettorisiken mit einer Bedeutung für Geschäftsverlauf, -lage und -ergebnis mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf diese Aspekte vor. Alle im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifizierten relevanten Nachhaltigkeitsrisiken werden in den jeweiligen Abschnitten des Unterkapitels Nachhaltigkeitserklärung beschrieben.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von Sozialen- und Umweltrisiken als möglich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

Personal- und Kulturrisiken
Bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsstrategien ist Nordex stark von der Fähigkeit abhängig, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen, zu halten und auszubilden, insbesondere in den Bereichen, die einen soliden technischen Hintergrund und Kenntnisse über die Besonderheiten des Windenergieanlagenbaus erfordern. Die wesentlichen Personalrisiken des Konzerns beziehen sich jedoch auf einen Fach- und Führungskräftemangel, falsche oder unzureichende Qualifikationen der Belegschaft sowie die Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen.

Um den Risiken aus Fach- und Führungskräftemangel entgegenzuwirken, hat Nordex im Berichtszeitraum seine Recruitment-Prozesse verbessert und die entsprechenden Aktivitäten neu ausgerichtet. Ebenso wurde der Maßnahmenkatalog der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtungen, z.B. der Nordex Global Service Academy, weiter ausgebaut, um die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden sicherzustellen. Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit mehrere Führungstrainings für verschiedene Ebenen durchgeführt. Zur weiteren Reduzierung der Fluktuation, insbesondere auf Schlüsselpositionen, fördert Nordex weiterhin interne Karriereperspektiven, identifiziert frühzeitig Potenzialträger und baut entsprechend Nachfolger auf, u. a. durch das Programm „Upwind“ zur Förderung besonders talentierter Nachwuchskräfte.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als sehr unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

IT-Risiken
Als Turbinenhersteller legt Nordex höchsten Wert auf Cybersicherheit und beachtet dabei sämtliche gesetzlichen Anforderungen. Unsere Richtlinien, Standards und Prozesse im Bereich der Informationssicherheit sind die Grundlage für die erfolgte Zertifizierung sämtlicher deutscher Standorte nach ISO 27001. Im Jahr 2023 hat Nordex nach einer Rezertifizierung im Jahr 2022 das erste regelmäßige Überwachungsaudit erfolgreich bestanden und setzt die kontinuierliche Verbesserung seines Informationssicherheitsmanagementsystems fort. Der Verlust des ISO 27001-Zertifikates in der Zukunft hätte Auswirkungen auf die Anforderungen unserer Kunden und einen Reputationsverlust in der Industrie sowie potenziell einen erheblichen Verlust aktuellen und zukünftigen Geschäfts zur Folge.

IT-gestützte Geschäftsprozesse sind grundsätzlich den Risiken der elektronischen Informationsverarbeitung, insbesondere von Systemausfällen, mangelnder Datensicherheit und Datenverlusten, ausgesetzt. Nordex überprüft daher permanent die Aktualität und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologien, um Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen sicherzustellen. Dies geschieht durch Schulung der Mitarbeitenden sowie durch regelmäßige interne und externe Audits der eingesetzten IT-Systemlandschaften. Die Systeme werden nach Vorgabe der Hersteller und allgemeinen Sicherheitsempfehlungen sowie der Anforderungen der Zertifizierungsstandards für IT, Informationssicherheit und Datenschutz auf Stand gehalten.

Im Hinblick auf Erkennungsfunktionen verfügt Nordex über eine umfassende Lösung im Bereich Endpoint Detection and Response (EDR) für Geräte vor Ort und in der Cloud sowie über ein Security Operations Center, in dem Alarme ganzjährig rund um die Uhr überwacht werden. Wird ein Vorfall erkannt, erfolgt die Reaktion darauf anhand spezifischer Playbooks.

> Ziele für die Cybersicherheit von Windparks
Das Unternehmen geht davon aus, dass es die NIS2-Richtlinie der EU einhalten und seine Cybersicherheitsreife im Rahmen der Norm IEC 62443 weiter verbessern muss. Dazu gehören die Ausarbeitung von Dokumentationen, die Festlegung und Einführung von Schutzmaßnahmen und die Verbesserung der Verfahren zur Reaktion auf Cybervorfälle in Windkraftanlagen.

Die Entwicklung eines Cybersicherheitsprogramms, das in die internen Prozesse des Unternehmens integriert ist und sich an der IEC 62443 orientiert, unterstreicht unser proaktives Engagement für die Sicherung industrieller Automatisierungs- und Steuerungssysteme. Dieser Ansatz gewährleistet eine strukturierte Lebenszyklusmethodik, die Risikobewertung, Implementierung, Wartung und kontinuierliche Verbesserungen umfasst. Durch die Einbettung von Cybersicherheitspraktiken in organisatorische Abläufe stärkt das Programm die Einhaltung von Vorschriften, die Unterstützung über den gesamten Lebenszyklus und die Ausrichtung an Best Practices der Branche.

Das aktuelle Netzwerkdesign umfasst eine zweistufige Firewall-Konfiguration für den Fernzugriff und verbessert so die Defense-in-Depth-Strategie. Diese Architektur bietet eine zusätzliche Sicherheitsgrenze, um unbefugten Zugriff und potenzielles Eindringen zu verhindern. Darüber hinaus sind Systeme, die Remote-Verbindungen zulassen, wirksam

von der zentralen IT-Infrastruktur isoliert, wodurch das Risiko lateraler Bewegungen verringert und eine Segmentierung sichergestellt wird. Zusammen schützen diese Maßnahmen sensible Umgebungen und stellen so sicher, dass das Netzwerk insgesamt nicht durch Fernzugriffsfunktionen gefährdet wird. Um diese Kontrollen aufrechtzuerhalten und an sich entwickelnde Bedrohungen anzupassen, ist es ratsam, eine kontinuierliche Überwachung und regelmäßige Überprüfungen durchzuführen.

Die Sicherheit der Systeme könnte verletzt werden. Solche Sicherheitsverletzungen können durch Hacker, die Programme verwenden, mit denen Login-Daten erfasst werden, oder durch Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe verursacht werden. Selbst wenn solche Sicherheitsverletzungen die strukturelle Integrität und/oder die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen nicht unmittelbar beeinträchtigen, können sie unsere Fähigkeit zur Fernüberwachung von Windkraftanlagen vorübergehend beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen ist auch ohne Fernüberwachungssteuerung gewährleistet, da diese sich auch autark den Umgebungsbedingungen anpassen können. Die Fernüberwachung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Serviceangebots.

> Business Continuity

Über die vom Unternehmen ergriffenen Präventivmaßnahmen hinaus definiert Nordex einen Business-Continuity-Plan, um die Kontinuität der kritischen Prozesse im Störungsfall sicherzustellen. Aktuell befindet sich ein Projekt zur Ermittlung der Hauptrisiken innerhalb des Konzerns in der Umsetzung, das voraussichtlich im ersten Quartal 2025 abgeschlossen wird. Hierbei führt das Unternehmen eine gründliche Analyse durch, um die wahrscheinlichen Risiken, die potenziellen Auswirkungen und die im Falle einer Störung betroffenen Kernprozesse zu ermitteln. Für jeden dieser Prozesse wird ein Notfallplan ausgearbeitet, der bei einer Störung eine praktikable Alternative für den Katastrophenfall bietet.

Wichtig für das Unternehmen ist zudem die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Prozesse im Bereich Incident- und Krisenmanagement, um eine schnelle und effiziente Reaktion auf jeden potenziellen Vorfall, der Nordex betreffen könnte, zu gewährleisten. Der aktuelle Plan wird unter Einbeziehung der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen überprüft.

> Neue Gesetzgebung zur Informationssicherheit

Die NIS2-Richtlinie tritt am 14. Oktober 2025 für alle wesentlichen Organisationen in der Europäischen Union in Kraft. Da Nordex eine solche wesentliche Organisation ist, hat das Unternehmen eine interne Bewertung durchgeführt, deren Ergebnisse zufriedenstellend waren. Vorhandene Lücken werden vor Ablauf der Frist geschlossen. Dabei wird auch die Einhaltung der Best Practices und internationaler Standards für Informationssicherheit geprüft.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Cyberrisiken als möglich eingeschätzt und hat im Eintrittsfall eine mittlere Auswirkung auf die Ergebnisse.

Sonstige Risiken

Nordex ist makroökonomischen und geopolitischen Risiken ausgesetzt. Diese könnten die Fähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen, ihre wirtschaftliche Präsenz in bestimmten Märkten aufrechtzuerhalten oder auszubauen, oder ihre Fähigkeit, grenzüberschreitende Geschäfte zu tätigen. Das Geschäft von Nordex könnte neben anderen Risikofaktoren durch konjunkturelle Abschwünge, Wechselkursentwicklungen, Inflationsraten, steigende Zinssätze, Störungen in der globalen Lieferkette und Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Dies könnte sich auf die Kosten auswirken, die bei der Bedienung bestimmter Märkte aus der vom Unternehmen aufgebauten Lieferkette anfallen.

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus gibt es weitere Einflüsse und Ereignisse, die schwer vorhersehbar oder zu beeinflussen sind. Dazu gehören etwa Bürgerproteste gegen den Ausbau von Windenergie, Epidemien und Pandemien, Naturkatastrophen oder Terroranschläge bzw. kriegerische Akte. Beispiele für solche Faktoren oder Ereignisse sind die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten, die sich auf die Geschäftsentwicklung der Nordex Group insbesondere durch die damit verbundenen Behinderungen etablierter Handelswege auswirken.

Zunehmende geopolitische Spannungen und politische Instabilität in Schlüsselmärkten wie Deutschland, den USA und Frankreich werden voraussichtlich das Investitionsklima prägen und den Entscheidungsprozess unserer Kunden beeinflussen. Zudem ist davon auszugehen, dass die derzeit geltenden Sanktionen, die den globalen Handel und den freien Warenverkehr einschränken, ebenso fortbestehen werden wie der Wirtschaftskrieg durch Zölle und andere Handelshemmnisse. Nordex beobachtet und bewertet die Entwicklung der jeweiligen Situation kontinuierlich und leitet geeignete Gegenmaßnahmen ein, um sich auf die Veränderungen einzustellen, die sich auf unser Geschäft auswirken. Allerdings sind die Folgen von Konflikten, Sanktionen oder Zöllen und der damit verbundenen Maßnahmen in Bezug auf deren Umfang, Höhe, Dauer und Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung nur schwer vorhersehbar. Sollten solche Ereignisse in relevanter Weise eintreten, können sie sich negativ auf die Geschäftsentwicklung der Nordex Group auswirken.

Darüber hinaus ist der Sektor der erneuerbaren Energien aus technologischer Sicht durch schnelle technische Fortschritte und eine sich entwickelnde Marktdynamik geprägt. Obwohl Windkraftanlagen eine bewährte und zuverlässige Quelle sauberer Energie sind, besteht die Gefahr, dass sie durch andere Technologien wie die Solarenergie und neue Innovationen ersetzt werden. Diese Alternativen bieten möglicherweise Wettbewerbsvorteile hinsichtlich Kosten, Effizienz oder Skalierbarkeit. Nordex wird diese Entwicklungen des Umfelds weiter beobachten und ihre möglichen Auswirkungen auf das eigene Geschäftsmodell bewerten.

Wesentliche Risikoveränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Die im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Risiken, die sich auf die Geschäftsentwicklung der Nordex Group auswirken können, bleiben im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen unverändert.

Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex Group werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex Group gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Chancen

Definition, Überwachung und Steuerung von Chancen

Chancen können sich durch zukünftige Ereignisse und Entwicklungen ergeben. Die Nordex Group definiert Chancen als potenzielle positive Abweichungen von der Unternehmensplanung, die sich positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Das Chancenmanagement umfasst eine systematische und transparenten Überwachung, Analyse und Bewertung von Chancen einschließlich der dafür notwendigen Maßnahmen und Prozesse. Es ist fester Bestandteil unserer Strategie-, Planungs-, Berichts- und Risikomanagementprozesse und unterstützt das Ziel der Nordex Group, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. In das Chancenmanagement sind neben dem Vorstand alle weiteren Führungskräfte sowie projektbezogene Entscheidungsträger eingebunden, um sicherzustellen, dass Chancen zuverlässig erkannt, bewertet und systematisch genutzt werden. Detaillierte Erläuterungen unserer Unternehmensstrategie und -steuerung sowie des Risikomanagements finden sich in den jeweiligen Kapiteln in diesem Lagebericht.

Übergeordnet differenziert die Nordex Group zwei Cluster von Chancen, je nach zeitlicher Relevanz.

Zum einen können sich Chancen aus verschiedenen Einflussfaktoren ergeben, die eng im Rahmen des systematischen Risikomanagements des Konzerns überwacht werden. Diese betreffen überwiegend den kurzfristigen Zeithorizont für das jeweils laufende Geschäftsjahr bzw. die rollierende Planung für die nächsten zwölf Monate.

Chancen können sich ergeben, wenn sich die gesamt- oder branchenwirtschaftliche Entwicklung weltweit bzw. in einzelnen Regionen und in der Folge auch die Auftragssituation der Nordex Group besser als geplant entwickeln. Zudem sind im Zusammenhang Chancen mit der Produkt- oder Projektentwicklung u. a. durch kürzere Entwicklungs- oder Genehmigungszeiten möglich. Chancen können sich ferner im Bereich Beschaffung und Einkauf etwa durch bessere Konditionen oder Material- bzw. Lieferantensubstitution ergeben. Außerdem können sich finanzielle Chancen positiv auswirken. Dazu zählen beispielsweise günstigere Zinskonditionen oder Möglichkeiten, zinstragende Verbindlichkeiten vorzeitig abzulösen, tendenziell auch veränderte Währungskurse und gegebenenfalls Wertsteigerungspotenziale von bilanzierten Vermögensgegenständen.

Zum anderen können sich mittelfristig aus Trends sowie aus perspektivisch zu erwartenden Entwicklungen und antizipierten künftigen Ereignissen – abweichend von der bestehenden Planung – zusätzliche Geschäftspotenziale für die Nordex Group ergeben. Dabei spielt die Politik eine wesentliche externe Rolle. Des Weiteren sind interne Weichenstellungen der Nordex Group wie die strukturelle Neuausrichtung der Lieferkette von Bedeutung. Etwaige interne oder externe Chancen, die sich daraus ergeben können, werden eng überwacht und fließen in die mittelfristige Business- und Investitionsplanung sowie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

Chancen infolge einer stringenteren Klimapolitik

Die Dringlichkeit des Themas Klimawandels ist größer denn je und fördert weltweit die Bereitschaft, umfassende Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen. Dieser unumkehrbare Megatrend eröffnet dem Sektor der erneuerbaren Energien erhebliche Chancen.

Trotz politischer Unwägbarkeiten bieten wichtige Initiativen wie der Europäische Green Deal weiterhin einen stabilen Rahmen für künftige Investitionen. In Deutschland engagiert sich die Bundesregierung weiter stark für den Klimaschutz und die Energiewende, insbesondere für die Windkrafterzeugung an Land. In den USA bleibt trotz politischer Veränderungen die öffentliche Unterstützung für Klimaschutz ungebrochen und es bestehen weiterhin finanzielle Anreize für Projekte im Bereich der sauberen Energie, was das Marktpotenzial weiter antreibt. Auf dem jüngsten UN-Klimagipfel bekräftigten die Staaten ihre Verpflichtung zur Klimafinanzierung, obwohl die Konferenz mit erheblichen Herausforderungen und Kritik konfrontiert war. Dieses globale Engagement unterstreicht den anhaltenden Übergang von fossilen Brennstoffen hin zu nachhaltigen Energielösungen.

Die Nordex Group beobachtet weiterhin aufmerksam die globalen Märkte und Entwicklungen. Dieser proaktive Ansatz ermöglicht es uns, durch gründliche Analyse und Bewertung neue Chancen zu erkennen und zu nutzen. Die Nutzung dieser Chancen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Chancen aus der verstärkten Beschaffung auf Märkten mit niedrigeren Kosten
China hat in den letzten Jahren beträchtliche technologische Fortschritte in der Windindustrie erzielt und leistungsstarke Windenergieanlagen entwickelt. Die chinesische Regierung fördert die Windindustrie kontinuierlich mit verschiedenen Maßnahmen, unter anderem mit der lokalen Produktion wichtiger Komponenten. China verfügt über erhebliche Produktionskapazitäten und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Die Nordex Group profitiert so von Skaleneffekten und niedrigeren Produktionskosten. Um diese Vorteile auch langfristig nutzen zu können, plant die Nordex Group, ihre Beschaffungstätigkeit in diesem Markt weiter auszubauen.

Auch Indien fördert den Windenergiesektor durch verschiedene steuerliche und finanzielle Anreize wie etwa Zollsenkungen. Darüber hinaus fokussiert sich Indien mit Blick auf Effizienzsteigerungen und niedrigere Installationskosten zunehmend auf größere Windenergieanlagen. Diese Entwicklung wird durch die Zulieferindustrie in Indien gestützt, die technologische Fortschritte bei der Konstruktion und Herstellung von Windturbinen sowie bei der Verwendung von Materialien nutzt, um die Effizienz zu steigern und Kosten zu senken. Die Nordex Group kann so kostengünstige Produktionsmöglichkeiten nutzen, ihre Kosten senken und ihre Lieferketten diversifizieren. Um diese Vorteile auch langfristig nutzen zu können, plant die Nordex Group, ihre Beschaffungstätigkeit in diesem Markt weiter auszubauen.

Chancen aus der Neuausrichtung Nordex-Produktionsverbundes
Die Nordex Group hat in den letzten Jahren ihren globalen Produktionsverbund mit einer Neuausrichtung der Lieferkette erfolgreich gestärkt. Der Ausbau der Produktion und Lieferkette in Indien im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie hat sich als bedeutender Schritt zur Optimierung erwiesen. Über Indien hinaus hat Nordex seinen Fokus auf China verlagert. Dabei will das Unternehmen Kostenvorteile nutzen und mit Partnern zusammenarbeiten, die Erfahrung mit chinesischen OEMs haben. Dieser strategische Schritt zielt darauf ab, Effizienz und Volumen zu steigern und erhebliche Kosteneinsparungen zu erzielen.

Aufgrund veränderter Anforderungen hat Nordex die Schließung des Produktionsstandorts im mexikanischen Matamoros beschlossen, der seit Juli 2021 vom US-amerikanischen Rotorblatthersteller TPI betrieben wird. Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen steht nun der Neustart unserer Produktionsanlage in den USA. Dadurch wollen wir die Chancen auf dem geschützten US-Markt nutzen. Der Schlüssel zu dieser Strategie liegt darin, durch unsere eigene Produktionsstätte eine lokale Produktion sicherzustellen. Dieser Schritt soll den Zugang zum nordamerikanischen Markt erleichtern und gleichzeitig die Flexibilität und Belastbarkeit unserer Lieferkette verbessern.

Chancen aus dem Repowering
Zur Stärkung des zukünftigen Umsatzwachstums des Konzerns kann auch das sog. Repowering ein Baustein unserer Unternehmensstrategie werden. Beim Repowering werden bestehende alte Anlagen am Ende ihres wirtschaftlichen Lebenszyklus vollständig abgebaut und durch den Neubau moderner effizienterer Turbinen ersetzt. Dieser Effekt spielt möglicherweise künftig auch in etablierten Onshore-Windmärkten in Europa und den USA eine Rolle. Eine zügigere und umfassendere Umsetzung von Repowering-Projekten könnte gegenüber den aktuellen Einschätzungen weiteres Potenzial für die Nordex Group eröffnen, speziell für die erfolgreiche Delta4000-Plattform. Damit wären zusätzliche positive Impulse für den Umsatz und die Profitabilität des Unternehmens möglich.

Chancen aus Forschung und Entwicklung
Nordex setzt bei der Forschung und Entwicklung vor allem auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ein Fokus ist dabei die Senkung der Stromgestehungskosten über eine höhere Leistungsfähigkeit der Turbine oder über geringere Kosten. Den Kunden sollen durch Innovation immer wettbewerbsfähige und effiziente Windenergieanlagen angeboten werden. Die Delta4000-Plattform mit ihren Turbinenvarianten wird je nach Region unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht und ist somit global einsetzbar. Ein weiteres F & E-Kernelement ist die gezielte Weiterentwicklung im Service, z. B. durch eine Optimierung der Wartung und durch die Weiterentwicklung von Software zur Leistungssteigerung der Turbinen. Innovationen bei Produkten oder im Dienstleistungsangebot können für die Nordex Group Chancen im Sinne von positiven Abweichungen gegenüber der zugrunde gelegten mittelfristigen Planung darstellen, wenn der Markterfolg dieser Innovationen größer ist oder er früher eintritt als geplant.

Chancen im Vertrieb

Eine Hauptaufgabe des Vertriebs besteht darin, Stammkunden und Kernmärkte zu pflegen, um so Geschäftsvolumen zu sichern und auszuweiten. Darüber hinaus soll der Vertrieb neue Kunden gewinnen bzw. neue Märkte für die Nordex Group erschließen. Von besonderer Bedeutung für die Nordex Group sind hierbei die weltweit agierenden Stromerzeuger. Nordex hat sich für einige diese Kunden als strategischer Lieferant etabliert und arbeitet kontinuierlich daran, seine Kundenbasis weiter auszubauen und die Kunden bei der Gewinnung meist größerer internationaler Projekte zu unterstützen. Weitere Potenziale ergeben sich durch die gezielte Erschließung einzelner Märkte. Dabei analysiert die Vertriebs- und Serviceorganisation kontinuierlich neue und wiederkehrende Märkte, bewertet Chancen und Risiken, mögliche Projektpipelines sowie Chancen für den Ausbau. Ohne dabei die eigenen Kernmärkte zu vernachlässigen, werden diese Analysen genutzt, um gemeinsam mit wichtigen Kunden Märkte auszuwählen und sicherzustellen, dass sie möglichst effizient und risikoarm bearbeitet werden können. Vertriebsseitig bestehen somit vielfältige Möglichkeiten, zusätzliche Geschäftspotenziale für das Unternehmen zu heben, die sich – über die bestehende Planung hinaus – positiv auf die zukünftige Entwicklung von Aufträgen, Umsatzerlösen und Profitabilität auswirken können.

Chancen durch eigene Projektentwicklung und Service

Nordex ergänzt sein Kerngeschäft, den Verkauf von Turbinen, um die Tätigkeit als Projektentwickler. Zusätzlich zu den bestehenden Altverträgen in zahlreichen globalen Märkten hat Nordex vor Kurzem mit der Prüfung von Möglichkeiten zur Co-Entwicklung begonnen. Diese Initiative schafft einen zusätzlichen Vertriebskanal für Turbinen und schafft so letztlich einen Mehrwert für die Kunden. Chancen können sich aus zusätzlichen langfristigen Serviceverträgen und der Aushandlung vorteilhafterer Bedingungen bei der Verlängerung von Serviceverträgen ergeben. Darüber hinaus lassen sich in der Projektentwicklung im Allgemeinen höhere Margen erzielen. Dieses Geschäft soll sukzessive weiter ausgebaut werden.

Wesentliche Chancenveränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Die im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Chancen, die sich auf die Geschäftsentwicklung der Nordex Group auswirken können, bleiben im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen unverändert.

Gesamtbewertung der Chancen

Unser unternehmerisches Handeln ist einerseits regelmäßig Risiken ausgesetzt, andererseits bieten sich uns dabei aber auch immer wieder Chancen, die kontinuierlich überwacht und gemanagt werden. Entsprechende Systeme der Nordex Group stellen eine wirksame Kontrolle sicher. Der Vorstand der Nordex Group sieht den Konzern daher gut aufgestellt, um zukünftige Chancen gezielt nutzen zu können, d. h. mögliche positive Potenziale zur Steigerung von Umsatz, Profitabilität und Liquidität gegenüber der Planung zu heben.

Mit der Unternehmensstrategie hat die Nordex Group unter anderem konkrete Maßnahmen und Zielvorgaben für 2025 definiert. Die Tätigkeit des Managements ist darauf ausgerichtet, diese Vorgaben im operativen Geschäft umzusetzen.

Darüber hinaus können sich aus den skizzierten Chancenclustern zusätzliche attraktive Potenziale für die Nordex Group ergeben, die bisher nicht Teil der konkreten Planungskalkulation für diesen Zeitraum oder darüber hinaus sind.

Der Vorstand richtet in diesem Zusammenhang ein besonderes Augenmerk auf die externen Chancen, die sich aus neuen klimapolitischen Vorgaben ergeben können, sowie auf die internen Chancen, die sich aus der Weiterentwicklung des globalen Produktionsverbunds, einschließlich des Ausbaus der Lieferkette in Asien, konkret in Indien und China, ergeben. Das signifikante Potenzial zur Stärkung des weltweiten Geschäfts aus Teilen Asiens heraus bietet aus Sicht des Vorstands erhebliche Chancen für die Nordex Group.

Nachtragsbericht

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Amt als Chief Sales Officer der Nordex SE abgegeben, um eine neue Aufgabe als Head of Nordex Capital zu übernehmen. In seiner neuen Position wird sich Patxi Landa auf die Unterstützung ausgewählter Kunden bei der Projektentwicklung in den Nordex-Schlüsselmärkten konzentrieren, um zusätzliche Absatzmöglichkeiten für Windenergieanlagen zu generieren.

Finanzierung der Nordex Group

Am 31. Januar 2025 haben die Darlehensgeber der Syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie einer einjährigen Verlängerung der Laufzeit der Avalkreditlinie bis April 2026 zugestimmt.

Bis zum 24. Februar 2025 sind keine weiteren bedeutenden Ereignisse eingetreten, die sich wesentlich auf die Finanzlage oder das Ergebnis des Unternehmens auswirken würden.

Ausblick

- Installationswachstum trotz gestiegener makroökonomischer Unsicherheit erwartet
- Weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung durch Maßnahmen zur operativen Stabilisierung und ein stabiles Marktumfeld
- Weitere Steigerung der Profitabilität 2025 erwartet – Nordex auf Kurs, sein mittelfristiges Ziel einer EBITDA-Marge von 8 % zu erreichen

Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Branche

Erwartetes makroökonomisches Umfeld:

Zusätzliche Belastung der fragilen Weltwirtschaft durch drohende Handelskonflikte im Jahr 2025 möglich

Einer Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2025 stehen erhebliche Risiken und Unsicherheiten im Weg. Neben dem schwelenden Konflikt in der Ukraine besteht die Gefahr, dass neue Krisen ausbrechen, zum Beispiel in Asien (Nordkorea, China/Taiwan). Zudem gibt es Anzeichen für eine weitere Fragmentierung in der Welt. Die neue US-Regierung unter Donald Trump hat die Einführung massiver Schutzzölle gegen China, Kanada und Mexiko angekündigt, was möglicherweise zu Gegenmaßnahmen aus diesen Ländern führt. Darüber hinaus ist der Spielraum für fiskalpolitische konjunkturelle Anreize angesichts der gestiegenen Verschuldung in vielen Ländern sehr begrenzt. Die Konsumnachfrage profitiert laut ifo Institut von der nachlassenden Inflation in den Industrieländern und steigenden Realeinkommen. Durch die allmähliche Lockerung der Geldpolitik sollten zudem Investitionen begünstigt werden.

In seiner aktualisierten Prognose geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die Weltwirtschaft 2025 lediglich um 3,3 % wächst. Der IWF ist damit etwas optimistischer als in seiner letzten Prognose, in der ein Wachstum von +3,2% erwartet wurde (World Economic Outlook vom Oktober 2024). Entwicklungs- und Schwellenländer werden voraussichtlich um 4,2% expandieren. Die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern dürfte 2025 mit +1,9% weiterhin verhalten bleiben und somit weniger dynamisch ausfallen. In der Eurozone und insbesondere in Deutschland wird es voraussichtlich nur zu einer schwachen Erholung kommen.

Die geopolitische Fragmentierung, zahlreiche Konflikte und der weltweite Umbruch der Energiemärkte verändern immer stärker die strukturellen Rahmenbedingungen in der Welt. Vor dem Hintergrund des deutlich sichtbaren Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen wird die Dekarbonisierung in allen Bereichen der Wirtschaft und des Lebens vorangetrieben. Die Politik setzt dazu verbindliche Ziele und Vorgaben, um den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung weltweit zu beschleunigen. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld“. Diese Treiber dürften die Entwicklung ab dem Jahr 2025 unabhängig vom kurzfristigen Konjunkturumfeld zunehmend dominieren.

Erwartetes BIP-Wachstum 2025 (ausgewählte Länder und Regionen)

in %	Quellen	2023	2024	2025e
Welt	a	3,3	3,2	3,3
Industrieländer	a	1,7	1,7	1,9
USA	a	2,9	2,8	2,7
Kanada	a	1,5	1,3	2,0
Euroraum	a, b	0,4	0,8	1,0
Deutschland	a, c	-0,3	-0,2	0,3
Spanien	a	2,7	3,1	2,3
Entwicklungs- / Schwellenländer	a	4,4	4,2	4,2
Indien	a	8,2	6,5	6,5
Türkei	d	5,1	2,8	2,6
Lateinamerika	a	2,4	2,4	2,5
Brasilien	a	3,2	3,7	2,2

Quellen: a) IWF, b) Eurostat, c) Bundesbank/Destatis, d) World Bank

Namhafte Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem allmählichen Ende des aktuellen Zinszyklus in den Schwellenländern. Dagegen wird erwartet, dass die Zentralbanken in fortgeschrittenen Industrieländern 2025 ihre Geldpolitik weiter lockern. Mit dem Amtsantritt von Donald Trump zeichnen sich jedoch deutliche Veränderungen in der US-Wirtschaftspolitik ab. Das IfW geht deshalb davon aus, dass sich die Inflation in den USA nur langsam der Zielmarke der Notenbank nähern wird und die Geldpolitik weniger stark gelockert wird als bislang angenommen. Anders stellt sich die Lage in der Eurozone dar: Hier ist 2025 mit einer weiteren Lockerung der Geldpolitik durch die EZB zu rechnen. Infolgedessen dürften sich die Wachstums- und Zinsdifferenzen zwischen US-Dollar und Euro im Jahr 2025 zugunsten der US-Währung verschieben. Dies könnte eine weitere Aufwertung des US-Dollars nach sich ziehen. Dafür spricht auch der starke Anstieg des Dollarkurses seit Trumps Wahl zum Präsidenten.

Andere Trends und Ereignisse – z. B. eine Eskalation geopolitischer Konflikte, ein Handelskrieg und volatile Kapitalmärkte - könnten diese Entwicklung jedoch zumindest kurzfristig überschatten. Die Konzerngesellschaften der Nordex Group schließen ihre Verträge mit Kunden und Zulieferern in erster Linie in Euro oder US-Dollar ab. Häufig werden auch Verträge in unterschiedlichen Währungen vereinbart, bei denen die Währung auf den jeweiligen Projektmehrwert oder die Lieferkette abgestimmt ist. Verbleibende Transaktionswährungsrisiken werden so weit wie möglich durch Hedging minimiert. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang im Abschnitt „Finanzrisikomanagement“.

In einem anhaltend schwachen weltwirtschaftlichen Umfeld im Jahr 2025 rechnet der IWF trotz der großen geopolitischen Risiken mit einer weiteren Beruhigung der Rohstoffmärkte. Während Nicht-Öl-Rohstoffe im Jahr 2025 im Durchschnitt nur leicht anziehen dürften (+2,5%, 2024: +3,4%), geht der IWF von einem anhaltenden Rückgang der Ölpreise aus. Nach den aktuellen Prognosen dürfte der Preis für ein Barrel Öl deutlich um 11,7 % sinken.

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld

Fortsetzung der umfangreichen Onshore-Installationen

Die Energiewende schreitet in vielen Regionen voran und wird dabei in regulierten Energiemärkten stark von politischen Entscheidungsträgern beeinflusst. Zentral bleibt in diesem Zusammenhang als Orientierung das Pariser Abkommen von 2015, bei dem sich die Teilnehmer geeinigt hatten, die Erderwärmung auf +1,5 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Die UN-Klimakonferenzen 2021 in Glasgow und 2022 in Ägypten bestätigten dieses Ziel und konkretisierten es weiter. Die beiden jüngsten UN-Klimakonferenzen – die COP28 in Dubai (VAE, 2023) und die COP29 in Baku (Aserbaidschan, 2024) – brachten eine Reihe relevanter Vereinbarungen hervor. Auf der COP28 verständigten sich die Teilnehmer auf eine grundsätzliche Abkehr von fossilen Brennstoffen und eine Verdreifachung der Kapazitäten erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2030. Außerdem sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 43 % und bis 2035 um 60 % sinken und dann ab 2050 null betragen. Die Delegierten der COP29 einigten sich darauf, die Finanzhilfen für Entwicklungsländer bis 2035 auf 300 Milliarden US-Dollar jährlich zu verdreifachen und bis zum selben Jahr eine Erhöhung der öffentlichen und privaten Finanzhilfen für Entwicklungsländer auf 1,3 Billionen US-Dollar anzustreben. Diese Beschlüsse untermauern maßgeblich die politischen Bemühungen in der Europäischen Union, die Klimaschutzvorhaben in den USA und die Ausweitung der Ausbauvolumina weltweit. Es besteht jedoch das Risiko, dass die USA ihre Klimaziele und -abkommen nicht konsequent weiterverfolgen, was die globalen Anstrengungen

beeinträchtigen könnte. All diese Aspekte sind für die Nordex Group von großer Bedeutung.

Die kurz- und mittelfristigen Perspektiven der weltweiten Windindustrie waren 2024 von politischen, rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen geprägt. So fanden 2024 Wahlen in den Märkten statt, auf die etwa zwei Drittel des von Wood Mackenzie prognostizierten weltweiten Zubaus von Onshore-Windkraftanlagen zwischen 2025 und 2030 (ohne China) e. Im Vereinigten Königreich verstärkten sich die Ambitionen, die politische Dynamik und die finanzielle Unterstützung für saubere Energie und insbesondere Windenergie durch den Regierungswechsel. Gleichzeitig ist in den USA und der Europäischen Union politischer Gegenwind aufgekommen, wodurch Abwärtsrisiken für Nordex entstehen. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament konnten rechtsgerichtete politische Gruppierungen 52 % der Sitze erringen. Dies könnte ein Hinweis auf eine nachlassende Motivation für eine ambitionierte Politik im Bereich saubere Energie sein. Folglich könnte eine Abschwächung der bestehenden Maßnahmen zukünftig wahrscheinlicher sein. In den USA ist durch die Rückkehr von Präsident Donald Trump und die Mehrheit der Republikaner in beiden Häusern des Kongresses auch die Windindustrie ins Visier geraten. Gleichzeitig ist die amerikanische Unterstützung für eine globale Klimaschutzpolitik drastisch gesunken. Zu den ersten Amtshandlungen von Präsident Trump zählten Executive Orders, die sich auf die Genehmigung und Auszahlung von Subventionen auswirkten. Dennoch sprechen starke wirtschaftliche Fundamentaldaten für den Ausbau der Windenergie in den USA. Darüber hinaus könnte der Fokus von Präsident Trump auf Zinssätze, Kapitalkosten und die Erleichterung der Genehmigungsverfahren für Energieprojekte die Entwicklungslandschaft für Windenergie positiv verändern.

Obwohl Trump die Absicht geäußert hat, den Inflation Reduction Act zu ändern, stufen Wood Mackenzie und BloombergNEF in ihrer Analyse das Risiko ausbleibender Steuergutschriften als „sehr gering" ein. Insgesamt bewertet die Nordex Group dieses Programm aufgrund der langfristigen Ausrichtung und des zu erwartenden großvolumigen Ausbaus als sehr positiv.

Auch vor dem Hintergrund uneinheitlicher politischer Entwicklungen hat die EU ihre politische Linie zur Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien im Jahr 2024 fortgesetzt und beabsichtigt, die installierte Leistung der Windenergie massiv auszubauen. So sollen bis 2030 42,5 % der gesamten Energie in der EU aus erneuerbaren Quellen stammen.

Der deutsche Markt hat für die Nordex Group wieder deutlich an Relevanz gewonnen. Um die ambitionierten Ausbauziele zu erreichen, wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die dazu dienen sollen, die Installationszahlen zu steigern. So hat die Bundesnetzagentur für die Jahre 2024 bis 2028 ein Ausschreibevolumen von jeweils 10 GW jährlich festgelegt, das sich gleichmäßig auf die vier Auktionen pro Jahr verteilt. Nach einer Reihe verhaltener Jahre verzeichnen die Installationszahlen für deutsche Onshore-Windanlagen wieder ein Wachstum. Die Auktionen im Jahr 2024 waren meist überzeichnet. So gingen im November beispielsweise für die zur Auktion stehenden 4 GW Anträge mit mehr als 6 GW ein. Im Berichtsjahr wurden in vier Auktionen rund 11 GW bezuschlagt. Darüber hinaus liegt die Preisobergrenze für Ausschreibungen bei Onshore-Anlagen auch für 2025 trotz rückläufiger Inflation und stabilisierter Zinsen weiter bei 7,35 ct/kWh. Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der Baugenehmigungen im Berichtsjahr 2024 signifikant um 87 % auf gut 14 GW gestiegen ist (2023: 7,5 GW; 2022: 4,2 GW). Zudem besteht nach wie vor großes Potenzial in der Erneuerung von bestehenden Windenergieanlagen, die an ihr technisches Laufzeitende kommen bzw. aus der EEG-Förderung fallen (Repowering). Installationsvolumen und Preise spielen in Verbindung mit einer Ausweitung der Ausbauflächen eine wichtige Rolle, um die von der Bundesregierung gesetzten Ziele zu erreichen. So soll die Produktionskapazität erneuerbarer Energien in Deutschland 115 GW per 2030 betragen und bis 2035 auf 160 GW weiterwachsen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die veränderten politischen Verhältnisse in Deutschland hier auswirken werden.

Die Nordex Group ist mit ihrem Produktportfolio, ihrem Markt-Knowhow und den guten Kundenbeziehungen sehr gut im deutschen Markt aufgestellt, um an den Wachstumsaussichten zu partizipieren. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Rahmenbedingungen für Fördermaßnahmen in Deutschland nach der Bundestagswahl im Februar 2025 ändern könnten.

Das Marktumfeld in Lateinamerika zeichnete sich durch eine hohe Wettbewerbsintensität bei Onshore-Windstrom aus und ist durch bilaterale Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) geprägt. Dabei waren die Auftragseingänge 2024 infolge sehr niedriger Strompreise vor allem in Brasilien stark rückläufig. In diesem Markt macht sich auch der internationale Wettbewerb zunehmend spürbar bemerkbar. Insgesamt bleiben hier die kurzfristigen Aussichten verhalten.

Auch in den USA hat nach den Wahlen und dem Regierungswechsel die Unsicherheit bezüglich der Politik in den letzten Monaten zugenommen. Trotz der kurzfristigen Hürden geht die Nordex Group angesichts des langfristigen Bedarfs an Energie und einer sicheren Energieversorgung sowie der technologischen Reife der Onshore-Windkraft in den nächsten Jahren von einem anhaltend dynamischen Zubau bei Windkraftanlagen an Land aus.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Starkes Wachstum der Nordex-Kernmärkte in den kommenden Jahren erwartet

Die Windenergie an Land ist dank der erzielten technologischen Fortschritte heute auch ohne staatliche Fördermittel wettbewerbsfähig und ist damit ein elementarer Baustein der globalen Energiewende. Die meisten Märkte funktionieren heute ohne Subventionen. Die Projekte werden dann im Rahmen von Auktionsverfahren oder über sogenannte PPAs (Power Purchase Agreements) vergeben. Die politische Unterstützung durch strengere Klimaschutzgesetze beschleunigt den Ausbau der Windenergie, um das Ziel der Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Laut der Dezemberprognose von Wood Mackenzie ist für die Windenergie ein langfristiges Wachstum zu erwarten. Bis 2033 werden die jährlichen weltweiten Installationen (Offshore und Onshore, einschließlich Repowering) voraussichtlich 200 GW erreichen (+64 % gegenüber 2024), wodurch sich die kumulierte Kapazität auf 2,63 TW verdoppelt (2024: 1,14 TW). Für die für Nordex relevanten Märkte (Onshore ohne China und Indien) wird bis 2033 mehr als eine Verdoppelung des Zubaus auf 67 GW prognostiziert (2024: 31,66 GW).

Europa bleibt dabei ein bedeutender Markt mit einem jährlichen Zubau von geschätzt 25,6 GW im Jahr 2029 als Spitzenwert (Wood Mackenzie). Ab 2030 werden sich die Installationszahlen zwar leicht stabilisieren, Prognosen zufolge werden sie aber bis 2033 weiterhin über dem aktuellen Niveau liegen. Skandinavien kehrt auf den Wachstumspfad zurück, und Frankreich, Italien und Spanien werden stabil über 4,0 GW pro Jahr bleiben, wobei die Hälfte der Leistung auf Spanien entfällt. Der jährliche Ausbau in Deutschland soll 2029 mit 9,3 GW seinen Höchstwert erreichen.In den USA werden ab 2026 jährliche Installationen von 8-9 GW prognostiziert. Allerdings bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen der energiepolitischen Kurswechsel von Präsident Trump perspektivisch auf den US-Markt haben wird. Für Kanada und Lateinamerika wird bis 2033 ein jährlicher Zuwachs von 2,5 GW bzw. 3-5 GW erwartet.

Im Jahr 2025 rechnet Wood Mackenzie damit, dass neue Turbinen mit einer Leistung von 46,5 GW auf dem für Nordex relevanten Markt (Onshore ohne China und Indien) installiert werden, ein Anstieg von 46,7 % gegenüber 2024. Während in Lateinamerika im Jahr 2025 voraussichtlich fast ein Drittel weniger Neuinstallationen realisiert werden (davon Brasilien -38 %), wird für den US-Markt ein Anstieg der Neuinstallationen für Onshore-Anlagen um fast 61 % auf 9,1 GW prognostiziert. Allerdings besteht die Gefahr, dass dieses Ziel aufgrund der neuen US-Energiepolitik verfehlt wird. In Kanada wird das Installationsvolumen auf 2,6 GW steigen.

Europa wird mit einem Anstieg von 45 % auf 19,6 GW bei den Neuinstallationen ein wichtiger Wachstumstreiber sein. Die skandinavischen Teilmärkte erholen sich (+17%), auch Großbritannien und die Türkei dürften wachsen. In Spanien (+70%), Frankreich (+33%) und Italien (+38%) ist mit deutlich zweistelligen Wachstumsraten zu rechnen. Für Deutschland geht die Prognose für 2025 von einem Wachstum von 43 % auf den neuen Rekordwert von 5,7 GW aus.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Volumina in MW und die entsprechenden kurzfristigen Prognosen von Wood Mackenzie für die zehn größten Einzelmärkte.

Marktausblick Onshore-Windenergie für die Top-10-Länder nach erwarteten Neuinstallationen 2025

in MW (Ranking auf Basis 2025e)	2024e	2025e	2026e
Welt	111.102	133.752	124.097
China	75.240	82.302	63.445
USA	5.699	9.147	13.505
Deutschland	4.008	5.735	6.129
Indien	4.200	5.000	5.500
Kanada	1.777	2.572	2.571
Brasilien	3.985	2.465	2.140
Spanien	1.233	2.093	2.360
Australien	1.397	1.941	1.874
Frankreich	960	1.277	1.400
Finnland	929	1.243	1.359

Quelle: Wood Mackenzie Dezember 2024 Global Wind Power Market Outlook (Segment Onshore), Update Q4/2024

Prognose der Nordex Group für 2025

Im Jahr 2024 konnte die Nordex Group ihre Margen verbessern, ihr operatives Geschäft stabilisieren und ihre Marktstellung ausbauen. Der Konzern verzeichnete einen Umsatzanstieg von 12 % und eine Verbesserung seiner EBITDA-Marge von 0.0 % im Jahr 2023 auf 4,1 % im Jahr 2024. Zudem generierte die Nordex Group einen substanziellen freien Cashflow in Höhe von EUR 271 Mio. und steigerte den Auftragseingang auf das Rekordniveau von 8,3 GW. Dieses herausragende Ergebnis spiegelt unser branchenweit führendes Produktportfolio und unsere starken Kundenbeziehungen in attraktiven Märkten wider.

Die Nordex Group verfügt damit zu Beginn des Geschäftsjahrs 2025 über eine gute Ausgangssituation und rechnet aufgrund der folgenden Faktoren abermals mit profitablem Wachstum:

1. Da die Windenergie an Land mittlerweile an vielen Standorten bezogen auf die Stromgestehungskosten (CoE) wettbewerbsfähig ist, erwarten wir in den nächsten Jahren in unseren Kernmärkten ein anhaltendes Nachfragewachstum. Dies würde dazu beitragen, dass unsere Umsatzerlöse in den nächsten drei Jahren ebenfalls steigen.

2. Für das externe Preis- und Nachfrageumfeld rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung. Dagegen werden sich die Margen in unserem Auftragsbestand aufgrund unserer kontinuierlichen Bemühungen um die Reduzierung von Ineffizienzen und operativen Risiken weiter verbessern.

3. Das Servicegeschäft legte im Jahr 2024 um rund 14 % gegenüber dem Vorjahr. Wir rechnen auch 2025 mit weiterem Wachstum bei verbesserten Margen in diesem Bereich.

4. Darüber hinaus verfügt Nordex heute über eine starke Bilanzstruktur, was sich in einer gesunden Eigenkapitalquote von 17,3 % und einem Barmittelbestand von EUR 848 Mio. widerspiegelt.

Kurzfristig rechnen wir mit anhaltendem Wettbewerbsdruck auf dem Markt bei gleichzeitig bestehender Unsicherheit aufgrund politischer Regulierungen. So herrscht über die Perspektiven des Onshore-Windmarkts in den USA nach den jüngsten Wahlen Unsicherheit. In Deutschland könnte ein Regierungswechsel zu erhöhter Unsicherheit für die Zeit nach 2026 führen, da eine Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ansteht und im Jahr 2027 in Kraft treten wird.

Trotz Gegenwind erwartet Nordex stabile Produktions- und Installationszahlen, wobei sich die verbesserten Auftragsbedingungen im Jahr 2025 positiv auf die operative Marge des Konzerns auswirken werden. Voraussetzung hierfür sind allerdings stabile Lieferketten sowie ein stabiles politisches und wirtschaftliches Umfeld ohne größere Erschütterungen.

Insgesamt rechnet die Nordex Group im Jahr 2025 mit einem besseren Geschäftsverlauf als 2024. Diese positive Entwicklung sollte sich in den wesentlichen finanziellen Kennzahlen widerspiegeln, vor allem in Bezug auf die Profitabilität.

Für das Geschäftsjahr 2025 strebt der Vorstand der Nordex SE einen Konzernumsatz von EUR 7,4 bis 7,9 Mrd. und eine EBITDA-Marge in Höhe 5,0 % bis 7,0 % an. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit Investitionen in Höhe von rund EUR 200 Mio. Die auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote wird weiterhin bei unter -9 % erwartet.

Zum Jahresultimo 2024 belief sich der Auftragsbestand im Segment Projekte auf EUR 7,8 Mrd., etwa 13 % mehr als im Vorjahr. Dieser Auftragsbestand ist entscheidend für unsere Prognose. Beim Installationsniveau wird für 2025 ein Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2024 erwartet. Wir gehen davon aus, dass die Installationszahlen dabei von den Märkten getrieben werden, die 2024 die höchsten Auftragseingänge verzeichneten: Europa, insbesondere Deutschland, die Türkei, Spanien und Schweden, gefolgt von Südafrika und Kanada. Insgesamt war der Auftragseingang in Europa am höchsten. Danach folgten die lateinamerikanischen Märkte, Nordamerika und Südafrika.

Nachdem die letzten Jahre von steigenden Kosten für Rohstoffe und Logistik geprägt waren, stabilisierten sich die Preise 2024 auf leicht niedrigerem Niveau. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend 2025 fortsetzt. Während sich margenschwache Aufträge teilweise auf die Gesamtmarge 2024 auswirkten, dürfte sich dieser Effekt im Jahr 2025 deutlich abschwächen. Bis Dezember 2024 deckte der Auftragsbestand circa 80% des von der Nordex Group für 2025 im Segment Projekte geplanten Konzernumsatzes ab und bietet daher eine robuste Basis für Produktion und Installationen. Auch das Segment Service wird von den neuen Installationen profitieren.

Im zeitlichen Ablauf des Jahres 2025 erwartet das Unternehmen ein ähnliches Muster wie 2024, d.h. eine etwas stärkere zweite Jahreshälfte beim Umsatz und Ergebnis (EBITDA). Folglich rechnen wir aufgrund saisonaler Effekte mit einem eher verhaltenen Start in das Jahr 2025. Nordex erwartet stabile Verkaufspreise und Lieferketten, mit positiven Auswirkungen auf das Betriebsergebnis und die Marge.

Die geplanten Investitionen im Jahr 2025 sind vor allem für weitere Transportausrüstung vorgesehen, um die hohe Anzahl an geplanten Installationen effizient abarbeiten zu können. Je nachdem, wie sich der Markteintritt in den USA unter der neuen Regierung entwickelt, plant die Nordex Group zudem Investitionen in Ausrüstung im Zusammenhang mit der Turbine N175/6.X und dem Neustart unserer dortigen Produktionsanlage.

Die Nordex Group erwartet 2025 eine robuste Nachfrage, insbesondere in ihren Kernmärkten. Hierbei profitiert der Konzern sowohl von seiner starken Marktposition bei weltweit agierenden Schlüsselkunden als auch vom breit gefächerten Kundenstamm in Europa. Die Delta4000-Plattform ist eine effiziente und wettbewerbsfähige Turbinengeneration der Klassen 4 MW, 5 MW und 6 MW+ mit neun verschiedenen Produkttypen, die sich für den Einsatz in nahezu allen Regionen weltweit eignen.

Nordex erwartet ein weiteres Jahr mit einem kräftigen Auftragseingang und einer höheren Anzahl von Installationen als im Jahr 2024, was sich positiv auf die Entwicklung des Working Capitals im laufenden Geschäftsjahr auswirken dürfte.

Mittelfristmarge bestätigt

Die Nordex Group hatte eine strategische EBITDA-Marge von 8 % als Ziel genannt. Diese Vorgabe bekräftigt das Unternehmen hiermit erneut. Das Margenziel soll mittelfristig erreicht werden.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns

Nach einer Übergangsphase im Jahr 2023 hat sich Nordex im Jahr 2024 stabilisiert und profitiert dabei von einem beständigeren makroökonomischen Umfeld mit nachlassendem Inflationsdruck und weniger Erschütterungen.

Trotz leichtem Inflationsdruck und Störungen im Roten Meer zeigte sich das Gesamtumfeld stabil mit einer verbesserten Lieferketten- und Kostensituation. Nordex konnte die seit der Corona-Pandemie und den Lieferkettenstörungen umgesetzten Maßnahmen zur Risikominderung nutzen, wie die Änderung der Vertragsbedingungen für Kunden, den Einsatz von Back-to-Back-Verträgen bei Komponenten, stabile Transportraten über langfristige Charterverträge sowie Preisanpassungsklauseln während der Angebotsphase.

Operativ verzeichnete Nordex einen Rekordauftragseingang und baute seine Marktanteile in Europa und Nordamerika aus. Die installierte Leistung für das Gesamtjahr lag bei rund 6,6 GW und normalisierte sich damit im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland haben die Aktivitäten insbesondere vor dem Hintergrund genehmigungsrechtlicher Erleichterungen und höherer Auktionsvolumen deutlich zugenommen. Wir bleiben zuversichtlich, was den deutschen Markt angeht, trotz der möglichen Wahl einer neuen Regierung und der bevorstehenden Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ab 2027.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Nordex 2024 deutliche operative und finanzielle Verbesserungen erzielt hat. Angesichts der positiven Auftragslage sind wir zuversichtlich, dass wir die EBITDA-Marge im Jahr 2025 weiter steigern können und streben mittelfristig eine EBITDA-Marge von 8 % an.

Nordex setzt sein Programm zur Ergebnisverbesserung fort, wobei die Schwerpunkte auf der Produktivität, der Erhöhung der Servicemargen, dem Projektmanagement und der Optimierung der Lieferkette liegen. Dieses Programm läuft im Jahr 2025 weiter, um unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Nordex ist davon überzeugt, dass in Europa und anderen ausgewählten Märkten weiterhin Potenzial für Volumenwachstum besteht. Das gilt beispielsweise für Nordamerika, wo das Unternehmen im Jahr 2024 Aufträge im Volumen von über 1 GW erhalten hat, aber auch in Märkten wie Australien und weiteren kleineren Märkten. Die Optimierung der Lieferketten hat nach wie vor hohe Priorität und bietet durch die Verlagerung weiterer Produktionsstätten in asiatische Länder noch immer Verbesserungspotenzial.

Angesichts dieser flexiblen globalen Produktionspräsenz sieht sich Nordex gut aufgestellt, um auf potenzielle Zolldrohungen oder andere politisch bedingte Einflüsse reagieren zu können. Abhängig von den weiteren Entwicklungen des IRA-Programms und der Entscheidung der USA über die Förderung der Onshore-Windenergie werden wir unsere Präsenz in den USA weiter analysieren und entsprechend reagieren.

Das Segment Service der Nordex Group zeichnet sich durch gute Planbarkeit und kontinuierliche Zahlungsströme aus. Hier streben wir bis 2025 eine Umsatzsteigerung im hohen einstelligen Bereich an, so dass dieses Segment künftig einen höheren Anteil zum Konzernumsatz beiträgt. Aufgrund der regionalen Aufteilung sowie unserer Optimierungs- und Effizienzprogramme rechnen wir mit einem weiteren Anstieg der Margen. Nordex strebt eine weitere Steigerung seiner Servicemarge im Jahr 2025 an und nutzt dazu Daten und länderübergreifende Erfahrungen zur Verbesserung des Wartungsangebots.

Im Jahr 2025 konzentriert sich die Nordex Group darauf, ihre Profitabilität weiter zu steigern und somit die 2024 eingeschlagene positive Entwicklung fortzusetzen. Dazu gehören die Weiterentwicklung von Produktions- und Lieferketten, die Umsetzung von Kostensenkungsprogrammen, die Anpassung von Kundenverträgen sowie Preisdisziplin. Beim Produktportfolio kommt es vor allem darauf an, die Effizienz der Turbinen zu steigern und sich flexibel an Marktanforderungen anzupassen.

Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaft Nordex SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Nordex Group. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Darlehen und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Controlling, Finanzen, Internal Audit, IT, Investor Relations, Kommunikation, Konzernstrategie, People & Culture, Recht und Versicherungen. Zwischen der Nordex SE und der Nordex Germany GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, der Nordex International GmbH, der Nordex Windpark Beteiligung GmbH sowie der Nordex Manufacturing GmbH bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge. Weitere Erläuterungen zum Konsolidierungskreis sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Umsatz der Nordex SE stieg im Geschäftsjahr 2024 um 101,9 % auf EUR 225,0 Mio. (2023: EUR 111,5 Mio.) begründet durch höhere Konzernumlagen für Dienstleistungen und gestiegene Provisionen für Vertragserfüllungsbürgschaften. Der Personalaufwand erhöhte sich auf EUR 45,4 Mio. (2023: EUR 37,7 Mio.). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag bei EUR –90,3 Mio. (2023: EUR – 45,3 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsumrechnung sowie Zuschreibungen auf Wertberichtigungen von Forderungen verbundener konsolidierter Unternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen vor allem Aufwendungen aus Währungsumrechnung, Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen verbundener konsolidierter Unternehmen. Die Erträge aus Ergebnisabführung betrugen EUR 97,4 Mio. (2023: EUR 1,5 Mio.). Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme stiegen auf EUR 462,6 Mio. (2023: EUR 440,4 Mio.). Damit verschlechterte sich das Ergebnis nach Steuern auf EUR 285,2 Mio. (2023: EUR –284,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Nordex SE einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 285,2 Mio. (2023: Jahresfehlbetrag von EUR 284,6 Mio.). Nach Entnahmen aus den Rücklagen lag das Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2024 bei EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 0,0 Mio.).

Aufgrund der Ergebnisentwicklung verringerte sich das Eigenkapital der Nordex SE um 16,5 % auf EUR 1.425,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.707,2 Mio.).

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 30,0 % auf EUR 3.446,2 Mio. (31. Dezember 2023: 4.925,4 Mio.). Aufgrund dauerhafter Wertminderungen von Beteiligungen an Tochterunternehmen sanken die Anteile an verbundenen Unternehmen auf EUR 1.471,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.502,6 Mio). Die Eigenkapitalquote lag damit bei 41,4 % (31. Dezember 2023: 34,7 %).

Da die Nordex SE unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen der Nordex Group verbunden ist, ist die Risiko- und Chancensituation der Nordex SE wesentlich von der Risiko- und Chancensituation der Nordex Group abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risiko- und Chancensituation der Nordex SE (siehe Abschnitt "Chancen und Riskobericht"

Als Muttergesellschaft der Nordex Group erhält die Nordex SE Gewinnausschüttungen und Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der Nordex SE im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Nordex Group bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird für die Nordex SE erwartet, dass die Gesellschaft ein deutlich höheres Ergebnis erzielen wird als im Geschäftsjahr 2024.

Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE

Mit dem Bericht über die Corporate Governance der Gesellschaft

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich des Berichts zur Corporate Governance der Gesellschaft gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 28. April 2022) ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 S. 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach § 289f Abs. 2 und 5 sowie § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289f i. V. m. § 315d HGB

1. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE als börsennotierter Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird, oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet unter *https://ir.nordex-online.com/ websites/ Nordex / German/6000 /corporate-governance.html* veröffentlicht.

Die aktualisierte Entsprechenserklärung vom 25. Februar 2025 wird wie folgt wiedergegeben:

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nordex SE gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE aktualisieren ihre Entsprechenserklärung 2024 vom 20. Februar 2024 und erklären Folgendes:

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE haben seit der letzten Entsprechenserklärung vom 20. Februar 2024 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022) mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Es ist beabsichtigt, auch in Zukunft entsprechend zu verfahren, soweit nicht nachfolgend etwas anderes erklärt wird.

Ziff. A.2 DCGK 2022 – Besetzung von Führungspositionen (Diversität)

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in A.2 DCGK 2022, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ungeachtet des Geschlechts ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt. Aus diesem Grund liegen die vom Vorstand der Nordex SE beschlossenen Zielquoten für Frauen in den beiden Führungsebenen unmittelbar unterhalb des Vorstands gegenwärtig und bis auf Weiteres unterhalb dem vom Gesetz angestrebten 30 %-igen Anteil.

Ziff. B.1 DCGK 2022 – Zusammensetzung des Vorstands (Diversität)

Der Aufsichtsrat der Nordex SE ließ sich bei der Zusammensetzung des Vorstands allein von der Qualifikation und insbesondere nicht vom Geschlecht der Kandidaten leiten. Unabhängig davon hat der Aufsichtsrat im Falle gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht gezogen. Der Aufsichtsrat möchte aber ausdrücklich erklären, dass er Diversität schätzt und anstreben wird. Am 4. Dezember 2024 wurde die bis zum 31. Dezember 2029 zu erreichende Frauenquote im Vorstand auf 25 % festgelegt.

Ziff. B.5 und C.2 DCGK 2022 – Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat entgegen Ziff. B.5 und C.2 DCGK 2022 keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Das Lebensalter allein ist nicht entscheidend für die Leistungsfähigkeit, Eignung und Unabhängigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds.

Hamburg, den 25. Februar 2025

Nordex SE

Vorstand Aufsichtsrat

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Über das Einhalten der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in dem in der Entsprechenserklärung dargelegten Umfang hinaus hat der Vorstand einen aktualisierten Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden der Nordex Group mit Wirkung zum 1. Januar 2023 beschlossen. Ein weiterer Kodex, der in aktualisierter Fassung seit 1. Januar 2024 gilt, richtet sich an Subunternehmen und Lieferanten der Nordex Group. Diese Kodizes und verschiedene weitere Regelungen zu Unternehmenspraktiken in den Bereichen Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (QHSE), Vielfalt und Inklusion, Sustainability und Corporate Compliance sind die für die Nordex Group relevanten Richtlinien zu Unternehmensführungspraktiken. Sie sind auf der Nordex-Homepage unter https://www.nordex-online.com/de/news-media/#publications abrufbar.

Corporate Compliance

Integrität ist einer der zentralen Unternehmenswerte und eine wichtige Säule der Unternehmenskultur der Nordex Group. Integres Handeln bildet zusammen mit der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften die Grundlage für die gute Reputation des Unternehmens. Auf diesem wichtigen Fundament baut das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit auf.

Die Prävention und Aufdeckung sowie erforderlichenfalls die Reaktion auf Bestechung, Korruption und Interessenkonflikte in der Nordex Group sowie auch der risikoadäquate Umgang mit Geschäftspartnern zur Vermeidung oder Handhabe von Verstößen gegen Gesetze und ethnische Grundsätze sind die Anwendungsbereiche des Compliance-Management-Systems. Ziel ist es, das Risikobewusstsein und die Ethikkultur innerhalb der Nordex Group zu fördern sowie mögliche Rechtsverstöße aufzudecken, zu beenden und nachhaltig zu verhindern.

Dieses Compliance-Management-System umfasst eine zentrale Koordination und Steuerung durch eine Aufbau- und Ablauforganisation mit jährlichem Aktionsplan und Reporting. Das Compliance-Management-System ist entsprechend den Risiken ausgestaltet und umfasst Elemente der Prävention (u.a. Risikoanalyse, Verhaltenskodizes, Richtlinien, Beratung, Kommunikation und Schulungen), Detektion (u.a. Prozesskontrollen, Geschäftspartnerüberprüfungen, Bereitstellung eines Hinweisgebersystems) und Reaktion (u. a. Nachverfolgung von Hinweisen, Ermittlungen, Verbesserungs- und Sanktionierungsmaßnahmen).

Nachhaltigkeit

Als Unternehmen bekennt sich die Nordex Group zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei der Nordex Group beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Nordex Group berichtet direkt an den Finanzvorstand. Ausführliche Informationen zur zugrunde liegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group finden sich im Unterkapitel Nachhaltigkeitserklärung.

3. Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen des Unternehmens zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex Group die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Gemeinsame Verantwortung
Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

In der Organisation des Vorstands hat es im Berichtsjahr 2024 keine Veränderungen gegeben.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer; CEO) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Ihm sind die weltweiten Querschnittsfunktionen (Global Lead Functions) für den operativen Geschäftsbetrieb in den Bereichen Rotorblatt- und Maschinenhausfertigung, Global Sourcing und globale Projektsteuerung (Global PM/ EPC) sowie das Engineering zugeordnet. Darüber hinaus ist er für Quality, Health, Safety & Environment (QHSE), Operations Transformation and Performance, Concrete Tower, Global Shipping, Industry & Planning, Operations Strategy & Projects, IT, Global Service, Product Strategy & Sales Support, Strategy & Transversal Projects zuständig, sowie für die Division North America.

Zum Bilanzstichtag waren dem Vertriebsvorstand (CSO), Patxi Landa, die beiden operativen Divisionen International und Europe mit der Verantwortung für Vertrieb und Projektabwicklung sowie alle übergeordneten kundennahen Funktionen zugeordnet wie Global Sales, Global Key Account Management, Public Affairs und die Projektentwicklung. Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Mandat als Chief Sales Officer (CSO) der Nordex SE niedergelegt, um eine neue Aufgabe in der Nordex Group als Head of Nordex Capital zu übernehmen. Seither übernimmt José Luis Blanco auch die Aufgaben des bisherigen Vertriebsvorstands.

Der Finanzvorstand (CFO), Dr. Ilya Hartmann, ist für People & Culture, Accounting & Controlling, Finanzen, Interne Revision, Compliance, Investor Relations, Kommunikation, Recht und Versicherungen, Steuern und Nachhaltigkeit, Informationssicherheit sowie die Querschnittsfunktionen Finance Operations und Global Planning verantwortlich.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit
Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex Group sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats
Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

Präsidium:
Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Juan Muro-Lara zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Prüfungsausschuss (Audit Committee):
Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey, sowie den Mitgliedern Frau Isabel Blanco und Herr Juan Muro-Lara zusammen.

Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses sind – wie auch alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder – mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er sich verantwortlich für Fragen zum Controlling, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Nach § 100 Abs. 5 AktG muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Ziff. D.3 DCGK 2022 sieht vor, dass der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen soll. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Der Prüfungsausschuss der Nordex SE erfüllt diese Anforderungen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Martin Rey, verfügt über eine mehrjährige Erfahrung als Mitglied des Prüfungsausschusses der Kommunalkredit Austria AG (nicht börsennotiert), als Vorsitzender des Aufsichtsrats der clearvise AG (börsennotiert) sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Gesellschaft. Er verfügt daher aus eigener Tätigkeit über besondere Kenntnisse und Erfahrungen sowohl in der Rechnungslegung als auch in der Abschlussprüfung, einschließlich der gesetzlich geforderten Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus besteht der Prüfungsausschuss mit Herrn Juan Muro-Lara aus mindestens einem weiteren Mitglied, welches aufgrund seiner Erfahrung als Mitglied des Board of Directors diverser europäischer Gesellschaften (nicht börsennotiert) sowie seiner langjährigen Erfahrung als Mitglied des Prüfungsausschusses der Gesellschaft über die geforderten Kenntnisse und Erfahrungen auf beiden Gebieten verfügt. Frau Isabel Blanco verfügt als Leiterin der Abteilung Impact bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie aufgrund ihrer mehr als zwanzigjährigen Führungserfahrung in den Bereichen erneuerbare Energien und Klimawandelpolitik über eine umfassende Nachhaltigkeitsexpertise.

Strategie- und Technikausschuss:
Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehörten, unter dem Vorsitz von Herrn Jan Klatten, Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart und Frau María Cordón als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex Group.

Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds
Obwohl Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Herr Martin Rey und Herr Jan Klatten dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehören, sind sie nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig, da sie trotz der langen Gremienzugehörigkeit keinerlei persönliche oder geschäftliche Beziehungen zu Mitgliedern des Vorstands oder zur Mehrheitsaktionärin und deren Gremienmitgliedern unterhalten (C.8 DCGK 2022). Dies ist im Einzelnen u. a. auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Herr Jan Klatten und Herr Martin Rey waren, obgleich sie jeweils von lange ausgeschiedenen bzw. inzwischen stark reduzierten Aktionärsgruppen zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen worden waren, wiederholt zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat vorgesehen. Dies zeigt, dass diese Aufsichtsratsbesetzung stets unabhängig von persönlichen Nähebeziehungen zu bestimmten Aktionärskreisen erfolgte und wiederholt die Zustimmung der Aktionäre gefunden hat.

- Die Vergütung als Aufsichtsratsmitglied ist auch in Relation zu den Gesamteinkünften nicht so wesentlich, dass sie eine Abhängigkeit zu begründen geeignet wäre.

- Angesichts der Wechsel im Vorstand in der Vergangenheit und der relativ jungen Amtsdauer der amtierenden Vorstandsmitglieder seit 2016 bzw. 2021 spricht auch die längere Amtsdauer der drei Aufsichtsratsmitglieder nicht für eine besondere Nähebeziehung zu den kürzer amtierenden Vorstandsmitgliedern.

- Auch innerhalb des Aufsichtsrats hat es im Übrigen regelmäßig Veränderungen gegeben, sodass die Gefahr einer besonderen Nähebeziehung der Aufsichtsratsmitglieder untereinander nicht gegeben ist.

Nach Überprüfung und sorgfältiger Abwägung kommen Vorstand und Aufsichtsrat daher in der Gesamtschau zu dem Schluss, dass die Herren Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Martin Rey und Jan Klatten ungeachtet ihrer langjährigen Gremienzugehörigkeit unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sind.

4. Angaben zu Festlegungen des Frauenanteils

Die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat 2024 nach § 111 Abs. 5 AktG bis Ende 2029 in Höhe von 25 % für den Vorstand und 33 % für den Aufsichtsrat festgelegt und im Berichtsjahr hinsichtlich des Aufsichtsrats erreicht, hinsichtlich des Vorstands (noch) nicht.

Der Anteil von Frauen an der gesamten Belegschaft in Deutschland beträgt aktuell 21 % (2023: 21 %). Der Vorstand hat im Jahr 2020 eine Zielgröße von 15 % (vorher 21 %) bis zum 31. Dezember 2025 für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands für Gesellschaften der Nordex Group in Deutschland nach § 76 Abs. 4 AktG festgelegt. Im Berichtsjahr betrug der Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen 14 % (2023: 14 %).

5. Beschreibung des Diversitätskonzepts bezüglich des Vorstands

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand jeweils anlassbezogen für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands mit den hinsichtlich Qualifikation und Persönlichkeit am besten geeigneten internen oder externen Kandidaten. Grundlage für die Auswahl der am besten geeigneten internen Kandidaten ist eine systematische Personalentwicklung von internen Führungskräften, die folgende Elemente beinhaltet:

- Im Suchprozess frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts.

- Systematische Entwicklung der internen Führungskräfte durch die erfolgreiche Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäftsbereichen, Regionen und Funktionen. Dabei werden Führungskräfte insbesondere durch individuelle Maßnahmen wie z. B. Coaching oder systematische Personalentwicklungsprogramme gefördert.

- Schulung der internen Führungskräfte zu den wesentlichen Unternehmenswerten, um eine Vorbildfunktion bei der Einhaltung und Umsetzung dieser zu gewährleisten.

Hierdurch soll es dem Aufsichtsrat ermöglicht werden, bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf berufliche Hintergründe und Erfahrungen, kulturelle Prägung, Internationalität, Geschlecht und Alter sicherzustellen. Unabhängig von diesen einzelnen Kriterien ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Bestellung in den Vorstand der Nordex SE sein kann. Insgesamt soll damit sichergestellt werden, dass der Vorstand als Ganzes folgendes grundsätzlich anzustrebendes Profil im Sinne eines Diversitätskonzepts hat:

- Langjährige Führungserfahrung in technischen und kaufmännischen Arbeitsgebieten.

- Internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft und / oder beruflicher Tätigkeit.

- Ausgewogene Altersstruktur, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten und eine reibungslose Nachfolgeplanung zu ermöglichen.

Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand (25 %) wird der Aufsichtsrat im Fall gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat der Nordex SE (einschließlich Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat)

Mit Blick auf verschiedene Vorgaben und Empfehlungen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat am 28. März 2023 sein am 20. November 2020 beschlossenes Anforderungsprofil für seine Zusammensetzung aktualisiert, welches neben wesentlichen gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 28. April 2022 beschlossenen und am 27. Juni 2022 amtlich bekannt gemachten Fassung (DCGK 2022) zur Aufsichtsratszusammensetzung seine Zielsetzungen für die Zusammensetzung, das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium i. S. d. Ziff. C.1 DCGK sowie das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB i. V. m. Art. 61 SE-VO enthält.

Das aktualisierte Anforderungsprofil verlangt nunmehr in Übereinstimmung mit Ziffer C.1 des DCGK 2022 auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen

Nachhaltigkeitsfragen. Darüber hinaus muss, in Übereinstimmung mit § 100 Abs. 5 AktG, mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und ein weiteres Mitglied auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen:

Zielsetzung
Der Aufsichtsrat strebt eine Zusammensetzung an, die jederzeit eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands gewährleistet. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass für eine effektive Arbeit des Aufsichtsrats – und damit für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens – neben fachlichen und persönlichen Anforderungen auch Diversitätsaspekte eine wichtige Rolle spielen. Unterschiedliche Persönlichkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse vermeiden Gruppendenken, ermöglichen ganzheitliche Betrachtungen und bereichern so die Arbeit des Aufsichtsrats. Die folgenden Zielsetzungen dienen insoweit als Leitlinie bei der langfristigen Nachfolgeplanung und der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten und schaffen Transparenz im Hinblick auf die wesentlichen Besetzungskriterien.

Anforderungen an die einzelnen Mitglieder

(i) Allgemeine Anforderungen
Jedes Aufsichtsratsmitglied soll aufgrund seiner persönlichen und fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen, börsennotierten Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Nordex-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Im Hinblick darauf sollte jedes Aufsichtsratsmitglied folgende Anforderungen erfüllen:

- Hinreichende Sachkenntnis, d. h. die Fähigkeit, die normalerweise im Aufsichtsrat anfallenden Aufgaben wahrnehmen zu können;
- Leistungsbereitschaft, Integrität und Persönlichkeit;
- Allgemeines Verständnis des Geschäfts der Nordex SE, einschließlich des Marktumfelds und der Kundenbedürfnisse;
- Erfahrung im Führen von Unternehmen, Verbänden oder Netzwerken;
- Einhaltung der Mandatsgrenzen nach § 100 AktG i. V. m. Art. 47 Abs. 2 lit. a) SE-VO sowie nach Ziff. C.4 und C.5 DCGK.

(ii) Zeitliche Verfügbarkeit
Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt sicher, dass es die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Aufsichtsratsmandats erforderliche Zeit aufbringen kann. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass mindestens vier Aufsichtsratssitzungen jährlich stattfinden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen, insbesondere im Fall der Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen. Abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der bestehenden Ausschüsse entsteht zusätzlicher Zeitaufwand für die Vorbereitung und die Teilnahme an den Ausschusssitzungen. Zur Behandlung von Sonderthemen können schließlich zusätzliche außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder der Ausschüsse erforderlich werden.

Anforderungen und Ziele für das Gesamtgremium
Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Gesamtgremiums strebt der Aufsichtsrat – auch im Interesse der Diversität – eine Zusammensetzung an, bei der sich die Mitglieder im Hinblick auf ihren persönlichen und beruflichen Hintergrund, ihre Erfahrungen und ihre Fachkenntnisse ergänzen, damit das Gesamtgremium auf ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Erfahrungen und Spezialkenntnisse zurückgreifen kann.

(i) Allgemeine Anforderungen
Der Aufsichtsrat der Nordex SE muss jederzeit so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen ferner in ihrer Gesamtheit mit dem Industriesektor der erneuerbaren Energien vertraut sein, idealerweise mit dem Windenergiesektor. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und ein weiteres Mitglied auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.

(ii) Spezifische Kenntnisse und Erfahrungen
Der Aufsichtsrat der Nordex SE soll in seiner Gesamtheit alle Kompetenzfelder abdecken, die für eine effektive Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlich sind. Das beinhaltet – entsprechend dem Geschäftsmodell des Unternehmens – insbesondere vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in den folgenden Bereichen:

- Führung und Überwachung eines großen, international tätigen Konzerns, insbesondere einschließlich unternehmerischer Strategieentwicklung und -umsetzung,

- Maschinen- und Anlagenbau, einschließlich industrieller Fertigung sowie Forschung und Entwicklung,
- Vertrieb, Service und Marketing von Maschinen und Anlagen,
- Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling und Risikomanagement,
- Personalwesen, insbesondere Personalplanung, Personalführung und Personalentwicklung,
- Recht, Compliance, Corporate Governance.

Der Aufsichtsrat strebt eine Besetzung an, bei der für jeden der vorstehend genannten Aspekte zumindest ein Mitglied als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht.

(iii) Unabhängigkeit und Interessenkonflikte
Unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation der Nordex SE und der Eigentümerstruktur soll dem Aufsichtsrat mindestens ein unabhängiges Mitglied i. S. v. Ziff. C.6 DCGK angehören. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Sofern im Einzelfall Interessenkonflikte auftreten, soll jedes Aufsichtsratsmitglied diese unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben und nicht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen.

Diversität
Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat als Zielgröße für den Männer- und Frauenanteil im Aufsichtsrat jeweils 33 %. Daneben spiegelt sich die Diversität im Aufsichtsrat u. a. im individuellen beruflichen Werdegang und Tätigkeitsbereich sowie im unterschiedlichen Erfahrungshorizont seiner Mitglieder (z. B. Branchenerfahrung) wider. Der Aufsichtsrat strebt insoweit im Interesse der Diversität eine Zusammensetzung an, bei der sich die Mitglieder im Hinblick auf ihren Hintergrund, ihre Erfahrungen und ihre Fachkenntnisse ergänzen, dabei wird auch angestrebt, dass ein Teil der Mitglieder über einen internationalen Erfahrungshorizont verfügt. Vor diesem Hintergrund berücksichtigt der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung folgende Diversitätskriterien:

- Mehr als 30 % der Mitglieder verfügen über internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit.
- Mehr als 50 % der Mitglieder verfügen über unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen.
- Mindestens ein Mitglied ist weniger als 60 Jahre alt.

(iv) Nachhaltigkeit
Der Aufsichtsrat der Nordex SE soll in seiner Gesamtheit Expertise zu sämtlichen für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsfragen aufweisen. Das beinhaltet insbesondere Expertise in den folgenden Nachhaltigkeitsfragen:

- Klimaschutz und Dekarbonisierung,
- Umweltschutz
- Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten.

Der Aufsichtsrat strebt eine Besetzung an, bei der für jeden der vorstehend genannten Aspekte zumindest ein Mitglied als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen dieses Anforderungsprofil berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben.

Stand der Umsetzung

Der Stand der Umsetzung ist in der nachfolgenden Qualifikationsmatrix im Einzelnen dargestellt:

		Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	**Juan Muro-Lara**	**Jan Klatten**	**Isabel Blanco**	**Martin Rey**	**María Cordón**
Zugehörigkeit	Mitglied seit	2009	2016	2005	2022	2005	2021
Diversität	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Spanisch	Deutsch	Spanisch / Britisch	Deutsch	Spanisch
	Geburtsdatum	30.1.1950	4.9.1967	14.1.1955	12.4.1974	23.2.1957	29.9.1982
	Mindestens ein Mitglied ist weniger als 60 Jahre alt.		■		■		■
	Frauenanteil von 33 % (Zielquote)				■		■
	Internationaler Erfahrungshorizont	■	■	■	■	■	■
	Unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen	■	■	■	■	■	■
Allgemeine Anforderungen	Hinreichende Sachkenntnis	■	■	■	■	■	■
	Leistungsbereitschaft, Integrität und Persönlichkeit	■	■	■	■	■	■
	Allgemeines Verständnis des Geschäfts der Nordex SE einschließlich des Marktumfelds und der Kundenbedürfnisse	■	■	■	■	■	■
	Erfahrung im Führen von Unternehmen, Verbänden und Netzwerken	■	■	■	■	■	■
	Einhaltung der Mandatsgrenzen nach § 100 AktG i. V. m Art. 47 Abs. 2 lit. a) SEVO sowie nach Ziff. C.4 und C.5 DCGK 2022	■	■	■	■	■	■
	Zeitliche Verfügbarkeit	■	■	■	■	■	■

		Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	Juan Muro-Lara	Jan Klatten	Isabel Blanco	Martin Rey	María Cordón
Anforderungen und Ziele für das Gesamtgremium	Allgemein: Vertraut sein mit dem Industriesektor der erneuerbaren Energien, idealerweise mit dem Windenergiesektor	■	■	■	■	■	■
	Zwei Mitglieder: Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung[1]		■			■	■
	Spezifische Kenntnisse und Erfahrungen:	■	■	■	■	■	■
	Führen und Überwachen eines großen international tätigen Konzerns, insb. einschl. unternehmerischer Strategieentwicklung und -umsetzung	■	■	■	■	■	
	Maschinen- und Anlagenbau, einschl. industrieller Fertigung sowie Forschung und Entwicklung	■		■		■	
	Vertrieb, Service und Marketing von Maschinen und Anlagen	■		■		■	
	Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling und Risikomanagement	■	■			■	
	Personalwesen, insb. Personalplanung, -führung und -entwicklung	■	■	■	■	■	■
	Recht, Compliance, Corporate Governance	■	■	■	■	■	■
	Nachhaltigkeitsfragen	■	■	■	■	■	■
Unabhängigkeit	Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär	■	■	■	■	■	■
	Nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder	■	■	■	■	■	■
	Keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern, keine persönliche Beziehung zu Wettbewerbern	■	■	■	■	■	■
	Unabhängigkeit von Gesellschaft und Vorstand	■	■	■	■	■	■

[1] Nach § 100 Abs. 5 AktG

■ Erfüllt/anwendbar

Nicht erfüllt/ anwendbar

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sicher, dass der Zeitaufwand, der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Mandats erforderlich ist, erbracht werden kann. Bei der Übernahme weiterer Mandate sind die gesetzlichen Beschränkungen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Von der Festlegung einer festen Altersgrenze für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat und einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat jedoch abgesehen.

Weiterer Corporate-Governance-Bericht

Vergütungssystem und Bezüge der Vorstandsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat am 19. März 2021 ein Vorstandsvergütungssystem beschlossen, das den durch § 87a AktG und den DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 geänderten Anforderungen an die Vorstandsvergütung entspricht. Das Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung 2021 mit 99,37 % gebilligt.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG findet sich im gleichnamigen Kapitel des vorliegenden Geschäftsberichts. Darüber hinaus ist der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers, das geltende Vergütungssystem und der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung auf der Nordex-Website öffentlich gemacht, abrufbar unter https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html. Einzelheiten zum Vergütungssystem sind zudem in der Einladung zur Hauptversammlung 2021 enthalten.

Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet die Nordex SE die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Deutschen Corporate Governance Kodex definierten Grundsätzen: Die Gesellschaft informiert ihre Aktionäre viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln. Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex Group und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft regelmäßig Informationen, unter anderem auch in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt die Gesellschaft insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Nordex Group werden die Termine der wesentlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen wie des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Zwischenmitteilungen oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt die Gesellschaft unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Veröffentlichungen nach Art. 17 MAR (Ad-hoc-Mitteilungen) über Insiderinformationen informiert, die die Nordex SE unmittelbar betreffen.

Nordex SE, Rostock, den 26. Februar 2025

José Luis Blanco,
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Ilya Hartmann,
Vorstand

Schlusserklärung des Vorstands und übernahmerechtliche Angaben

Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit ihrer gegenwärtigen Beteiligung von rd. 47,08 % und den durchschnittlichen Hauptversammlungspräsenzen der Vergangenheit verfügt die Acciona, S.A. damit selbst unter Zugrundelegung der historisch höchsten Hauptversammlungspräsenz rechnerisch über eine faktische einfache, möglicherweise sogar eine qualifizierte Stimmenmehrheit. Dies begründet ein Abhängigkeitsverhältnis.

Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag der Nordex SE mit der Acciona, S.A. besteht nicht. Der Vorstand der Nordex SE hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: Unsere Gesellschaft, die Nordex SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1 Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Da Patxi Landa sein Mandat zum 22. Januar 2025 niedergelegt hat, wurde diese allein von den zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Erklärung im Februar 2025 amtierenden Vorstandsmitgliedern abgegeben.

Andere Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.

Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB nebst erläuterndem Bericht nach § 176 Abs. 1 S. 1 2. hs. AktG

Gemäß den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag EUR 236.450.364,00 und ist eingeteilt in 236.450.364 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Es existieren keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, gewähren alle Aktien die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Zum 31. Dezember 2024 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind nach den Regelungen ihrer Dienstverträge verpflichtet, Aktien bis zu einem Betrag im Wert des jeweiligen Jahresgrundgehalts (brutto) zu erwerben und diese für die Dauer ihrer Bestellung und während zweier weiterer Jahre nach deren Beendigung zu halten. Dabei gilt ein jährlicher Mindestinvestitionsbetrag in Höhe von 25 % der jeweiligen Nettoauszahlung aus der Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung, bis das vollständige Investitionsvolumen erreicht ist.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Bilanzstichtag 2024 haben folgende Gesellschaften über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt: Acciona, S.A., Madrid (Spanien), verfügte laut eigener Aussage über 111.328.881 Aktien und damit über 47,08 % der Stimmrechte.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern und wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder bestimmt. Nach § 7 Abs. 3 der Satzung werden die Mitglieder des Vorstands für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 4 Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im Aktiengesetz oder im Umwandlungsgesetz für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird. Nach § 26 der Satzung der Nordex SE i. V. m. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen:

Bedingtes Kapital / Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2024 über ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von EUR 23.645.036,00 mit entsprechend 23.645.036 Aktien (2023: EUR 21.194.622,00), ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von EUR 47.290.072,00 mit entsprechend 47.290.072 Aktien (2023: EUR 42.389.245,00), ein Genehmigtes Kapital III in Höhe von EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien (2023: EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien), ein Bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.623,00 mit entsprechend 21.194.623 Aktien (2023: 21.194.623,00 mit 21.194.623 Aktien), ein Bedingtes Kapital II von 3.500.000,00 mit entsprechend 3.500.000 Aktien (unverändert zum Vorjahr) sowie ein Bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 23.645.036,00 mit entsprechend 23.645.036 Aktien. Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Insgesamt können aus sämtlichen der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ermächtigungen und Kapitalia (einschließlich der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen an Führungskräfte und Experten des Konzerns) nur neue Aktien mit einem Gesamtanteil am Grundkapital in einer Höhe von maximal 40 % des bei der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 23. April 2024 bestehenden Grundkapitals, dies entspricht 94.580.145 neuen Aktien, ausgegeben werden.

Im Einzelnen:

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals I** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 22. April 2027 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 23.645.036,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals II** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 22. April 2027 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 47.290.072,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals III** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 6.358.387,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Bedingten Kapitals I** das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 21.194.623,00 durch Ausgabe von bis zu 21.194.623 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. März 2023 bis zum Ablauf des 26. März 2026 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden. Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 nicht nachrangige und unbesicherte grüne Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 333 Mio. und einem Nennbetrag von jeweils EUR 100.000, fällig zum 14. April 2030, begeben. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen. Die Zahl der Aktien, in die die Wandelschuldverschreibungen zu wandeln sind, bestimmt sich durch die Division des Nennbetrags durch den Wandlungspreis. Der Wandlungspreis wurde auf EUR 15,73 festgelegt und unterliegt marktüblichen Anpassungsmechanismen. Beim anfänglichen Wandlungspreis von EUR 15,73 ergibt sich eine Wandlung in anfänglich 21.169.739 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung und im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Das **Bedingte Kapital II** dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Experten der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex Group im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex Group, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 in der Zeit bis zum Ablauf des 4. Mai 2026 gewährt werden. Bisher sind in einer ersten Tranche im Jahr 2021 579.190, in einer zweiten Tranche aus dem Jahr 2022 768.284, in einer dritten Tranche im Jahr 2023 884.409 und in einer vierten Tranche im Berichtsjahr 950.260 Bezugsrechte an Führungskräfte und Experten der Nordex Group gewährt worden.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Bedingten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 23.645.036,00 durch Ausgabe von bis zu 23.645.036 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Das Bedingte Kapital III dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. April 2024 bis zum Ablauf des 22. April 2027 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung bislang keinen Gebrauch gemacht.

Eigene Aktien
Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2023 wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2028 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er infolge eines Übernahmeangebots eintreten kann:

Syndizierte Avalkreditlinie über EUR 1.410 Mio.
Die Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person mehr als 50 % des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen hiervon ist die Acciona, S.A., Madrid (Spanien).

Schuldscheindarlehen über EUR 25,5 Mio.
Das Schuldscheindarlehen enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE und / oder der Nordex Energy SE & Co. KG gewinnt.

Grüne Wandelschuldverschreibungen (Green Bond) über EUR 333 Mio.
Die grünen Wandelschuldverschreibungen beinhalten das Recht der Anleihegläubiger, im Falle eines Kontrollwechsels alle oder einzelne Schuldverschreibungen, die noch nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurden, fällig zu stellen. Ein derartiger Kontrollwechsel läge etwa dann vor, wenn eine dritte Person direkt oder indirekt 30 % oder mehr der stimmberechtigten Aktien der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen ist die Acciona, S.A. und die mit ihr verbundenen Unternehmen.

Offene Avalkreditlinie über EUR 1.300 Mio.
Die mit Acciona, S.A. vereinbarte Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeberin für den Fall, dass eine Person direkt oder indirekt 30 % oder mehr der Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen ist die Acciona, S.A. und die mit ihr verbundenen Unternehmen.

NACHHALTIGKEITS-ERKLÄRUNG

Allgemeine Angaben

Dieser Abschnitt stellt die Konzernnachhaltigkeitserklärung der Nordex Group dar (im Folgenden auch als „Nachhaltigkeitsbericht", „Nachhaltigkeitserklärung", "nichtfinanzielle Konzernerklärung" oder „nichtfinanzieller Bericht" bezeichnet). Sie wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) sowie zur Erfüllung der Anforderungen der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung aufgestellt. Die nichtfinanzielle Konzernerklärung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Gemäß § 289d HGB erfolgte die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung unter Zugrundelegung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk.

Dies ist der erste Bericht der Nordex Group gemäß den ESRS. Der Inhalt dieser Nachhaltigkeitserklärung basiert auf den Ergebnissen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA), die im Jahr 2024 gemäß den Anforderungen der CSRD und der ESRS durchgeführt wurde, und enthält Angaben zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Einzelheiten zur DMA finden Sie im Abschnitt Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Weiterhin kommen wir den Offenlegungspflichten der EU-Taxonomie-Verordnung nach.

Die folgende Tabelle ordnet die HGB-Angaben den entsprechenden Abschnitten dieser Erklärung zu.

Zuordnung der HGB-Angaben

Erforderliche Angaben nach § 289c HGB	Entsprechende Berichtsabschnitte
Beschreibung des Geschäftsmodells	Allgemeine Angaben
Umweltbelange	Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Arbeitnehmerbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
Sozialbelange	Betroffene Gemeinschaften
Achtung der Menschenrechte	Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmensführung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung

BP-1

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Nordex Group die Nachhaltigkeitserklärung erstellt hat. Dabei werden der Konsolidierungskreis sowie Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette detailliert beschrieben.

Berichtsumfang

2-BP-1-5-(e)

Diese Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt und folgt denselben Grundsätzen und demselben Konsolidierungskreis wie der Konzernabschluss. Somit wird die Muttergesellschaft Nordex SE und alle von der Nordex SE kontrollierten Tochtergesellschaften einbezogen. Es gibt zudem keine Tochterunternehmen, die gemäß Artikel 19a Absatz 9 oder Artikel 29a Absatz 8 der Richtlinie 2013/34/EU von der jährlichen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen sind.

Unsere Nachhaltigkeitserklärung deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Nordex Group ab, die eigene Geschäftstätigkeit, vor- und nachgelagerte Tätigkeiten umfasst. Zu unseren eigenen Geschäftstätigkeiten gehören (Produktions)Werke zur Turbinenmontage und Rotorblattproduktion in Deutschland, Spanien, Brasilien, Indien, Mexiko und den USA. Unser Hauptsitz befindet sich in Hamburg (Deutschland).

Unsere Konzepte, Maßnahmen und Ziele gelten grundsätzlich für die gesamte Nordex Group. In Fällen, in denen sich ein Konzept, eine Maßnahme oder ein Ziel nur auf eine bestimmte Tätigkeit oder Geschäftseinheit bezieht oder in denen bestimmte Tätigkeiten oder Geschäftseinheiten ausgeschlossen sind, wird dies im Bericht deutlich dargelegt.

Übergangsbestimmungen

Im Einklang mit den Vorschriften zur schrittweisen Einführung von Angabepflichten haben wir die verfügbaren Übergangsbestimmungen genutzt, um umfassende Nachhaltigkeitskennzahlen schrittweise in unseren Berichtsrahmen zu integrieren. Da dies unsere erste CSRD-Nachhaltigkeitserklärung ist, enthält sie in der Regel keine Vorjahresdaten. Die einzige Ausnahme bildet Abschnitt E1, in dem wir die Treibhausgas (THG) Emissionsdaten für 2023 aufgenommen haben, um die Transparenz über die zeitraumbezogene Entwicklung unserer THG-Emissionen zu gewährleisten. Diese Daten sind nicht Teil des Prüfungsumfangs und werden in der Nachhaltigkeitserklärung eindeutig als „ungeprüft“ gekennzeichnet.

Darüber hinaus haben wir keine Daten zur Wertschöpfungskette aufgenommen, wie es die Bestimmungen zur schrittweisen Einführung erlauben. Für einige Datenpunkte in Abschnitt S1 haben wir uns, obwohl hier eine schrittweise Einführung möglich wäre, für eine freiwillige Offenlegung der Daten entschieden, sofern diese bereits verfügbar waren.

Von Auslassungen im Sinne des ESRS 1 Abschnitt 7.7 in Bezug auf bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-How oder Ergebnisse von Innovationen beziehen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

Verweise

Links zu Informationen außerhalb des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernanhangs stellen zusätzliche Angaben dar, die nicht Bestandteil der Nachhaltigkeitserklärung sind. Diese sind durch eckige Klammern und einen hellblauen Hintergrund gekennzeichnet. Beispiel: [Dies sind zusätzliche Angaben.] Von der Möglichkeit gemäß ESRS 1, 9.1, Informationen mittels Verweis in die Nachhaltigkeitserklärung aufzunehmen haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist für die Prüfung und Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichts zuständig. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in einer Aufsichtsratssitzung im Februar 2025 zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht vorgestellt und genehmigt.

Externe Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die inhaltliche Prüfung der vorliegenden Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgte gemäß § 171 Abs. 1 AktG durch den Aufsichtsrat der Nordex Group. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde zudem im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG nach dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (ISAE 3000, revised) mit begrenzter Sicherheit geprüft. Der Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers findet sich im Abschnitt Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers. Keine der in dieser Nachhaltigkeitserklärung dargestellten Kennzahlen wurde zusätzlich von einer anderen externen Partei validiert.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Zeithorizonte

2-BP-2-9

Die Nordex Group definiert die Zeithorizonte für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wie folgt: kurzfristig bezieht sich auf das laufende Jahr, mittelfristig umfasst einen Zeitraum von 1 bis 3 Jahren und langfristig erstreckt sich über 3 Jahre hinaus. Diese Einstufung beruht auf unseren etablierten Planungs- und Managementpraktiken, bei denen für kritische Aktivitäten wie Umsatzprognosen und Risikomanagement in der Regel ein Dreijahreshorizont zugrunde gelegt wird. Durch die Einführung dieses Rahmens stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsinitiativen mit unseren operativen Strategien und der Marktdynamik in Einklang stehen und einen proaktiven Ansatz zur Bewältigung potenzieller Herausforderungen und Chancen ermöglichen. Die Nutzung dieser Zeithorizonte erleichtert nicht nur eine effektive Ressourcenallokation, sondern verbessert auch unsere Fähigkeit, messbare Nachhaltigkeitsziele zu setzen, die sowohl ambitioniert als auch erreichbar sind. Dies fördert unser unser Engagement für eine

dauerhafte Wertschöpfung zugunsten aller Beteiligten. Bei der Bewertung klimabezogener Übergangsrisiken weicht die Definition von „langfristig" ab: In diesem Fall gilt ein Risiko gemäß ESRS E1 als "langfristig", wenn es für einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren bewertet wird (siehe E1-ESRS 2 IRO-1-20). Für die Klimaszenarioanalyse gelten andere Zeithorizonte, da sie auf den Szenariohorizonten des IPCC basieren (siehe E1-ESRS 2 IRO-1-21).

Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit

2-BP-2-10

In den Fällen, in denen die Daten zur Wertschöpfungskette auf Schätzungen basieren, die auf der Grundlage von indirekten Quellen herangezogen wurden, wird dies in dem entsprechenden Abschnitt erläutert und hervorgehoben. Dies gilt insbesondere für die im Kapitel „Klimawandel" dargestellten Daten zur Wertschöpfungskette. Es gibt keinen allgemeinen Ansatz als Grundlage für die Erstellung. Spezifische Methoden werden in den jeweiligen Abschnitten ausführlich beschrieben, in denen Schätzungen angewendet werden. Der daraus resultierende Genauigkeitsgrad wird auch in den entsprechenden Abschnitten beschrieben, in denen solche Schätzungen vorliegen.

Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen

2-BP-2-13

Im Jahr 2024 wurde unser Ansatz zum Ausweis einzelner EU-Taxonomie-Angaben geändert, da wir eine Neuzuordnung unserer relevanten Wirtschaftstätigkeiten vorgenommen haben. Um den methodischen Änderungen in der Bewertung der Taxonomiefähigkeit Rechnung zu tragen und einen angemessenen Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze, CapEx und OpEx für das Berichtsjahr 2023 angepasst. Dies ist im Kapitel Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) näher erläutert.

Nachhaltigkeitsbezogene Governance

Dieses Kapitel enthält einen Überblick über die Zusammensetzung und Diversität der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Nordex Group in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Es umreißt ihre Rollen und Verantwortlichkeiten bei der Überwachung des Managements wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen und beschreibt, wie das Management über Nachhaltigkeitsfragen auf dem Laufenden gehalten wird.

Zusammensetzung und Rolle der Leitungsorgane des Unternehmens

GOV-1, ESRS G1 ESRS 2 GOV-1

Die Organe des Unternehmens sind der aus im Berichtszeitraum aus drei geschäftsführenden Mitgliedern bestehende Vorstand und der aus sechs nicht geschäftsführenden Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat. Arbeitnehmende und andere Arbeitskräfte sind in diesen Gremien nicht vertreten, aber das Unternehmen ist weiterhin bestrebt, die Perspektiven und Interessen der breiteren Belegschaft über verschiedene andere Kanäle und Initiativen zu berücksichtigen.

Vorstand

Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus José Luis Blanco (Chief Executive Officer, CEO), Dr. Ilya Hartmann (Chief Financial Officer, CFO) und Patxi Landa, Chief Sales Officer, CSO), die allesamt über langjährige Expertise in der Wind- und erneuerbaren Energiebranche verfügen. Da alle Mitglieder des Vorstands männlich sind, erfüllen wir damit noch nicht die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand, die 2024 nach § 111 Abs. 5 Aktiengesetz (AktG) bis Ende 2029 in Höhe von 25 % festgelegt wurde.

Der Vorstand folgt in seiner Arbeitspraxis dem Grundsatz der gemeinsamen Verantwortung. Das bedeutet, dass die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung tragen. Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan. Dieses Prinzip der geteilten Verantwortung schließt die Aufsicht über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte ein, die implizit innerhalb der Organisation abgedeckt sind. Das heißt, dass die Geschäftsführung zwar über die diese Aspekte informiert wird, die tatsächliche Umsetzung der Zuständigkeiten jedoch durch die jeweiligen Fachabteilungen erfolgt. Beispielsweise ist die Abteilung Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) zuständig für Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit bzgl. des Aspekts Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte des Unternehmens und berichtet direkt an den CEO. Themen, die derzeit noch keiner spezifischen Abteilung zugeordnet sind, werden von der Nachhaltigkeitsabteilung im Unternehmen abgedeckt, durch die auch die Ableitung künftiger Verantwortlichkeiten und Maßnahmen erfolgt.

Im Berichtsjahr führte Nordex im Rahmen des General Management Meetings (GMM) eine Pflichtschulung zur CSRD-Umsetzung und Lieferkettensorgfaltspflicht durch, an der

auch die drei Vorstandsmitglieder teilnahmen. In dieser Schulung wurden wichtige Aspekte der Unternehmensführung und Compliance behandelt, um unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu bekräftigen.

Mit Wirkung zum 22. Januar 2025 hat Patxi Landa sein Amt als Chief Sales Officer abgegeben. Der Vorstand der Nordex SE wird künftig aus zwei Mitgliedern bestehen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, vier Männern und zwei Frauen. Mit dieser Zusammensetzung erfüllen wir die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, die 2024 nach § 111 Abs. 5 AktG bis Ende 2029 in Höhe von 33 % festgelegt wurde.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig vom Mehrheitsaktionär, der Gesellschaft und dem Vorstand. Sie verfügen über vielfältiges Fachwissen, das für unsere Branche, unser Geschäftsmodell und unsere Produkte relevant ist. Bei ESG-Themen wird der Aufsichtsrat auch von Nordex-Mitarbeitenden unterstützt. Schlüsselpersonen nehmen auf Anfrage an den Aufsichtsratssitzungen teil, um Input zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen zu geben und/oder den Aufsichtsrat zu diesen Themen zu schulen.

ESG-Integration in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Gremium	Verantwortungsbereich	Wesentliche 2024 behandelte Themen
Prüfungsausschuss	• CSRD-konforme Berichterstattung • Jährliche Überprüfung und Genehmigung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse • Überwachung des Ergebnisses des Prozesses zur Erlangung begrenzter Sicherheit für nichtfinanzieller Datenpunkte • Überwachung der Ergebnisse der internen Kontrollen in Bezug auf die Berichterstattung	• Überprüfung und Genehmigung des Verfahrens zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse und des Ergebnisses für die Berichterstattung 2024 • Überprüfung des Ergebnisses des Prozesses zur Erlangung begrenzter Sicherheit für nichtfinanzielle Daten • Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichts 2024
Strategie- und Technikausschuss	• Technische und strategische Fragestellungen der Nordex Group	• THG-Emissionsreduktionsziele

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Organe des Unternehmens befassen

GOV-2

Der Vorstand der Nordex Group wird vierteljährlich und bei Bedarf auch ad-hoc vom Director Sustainability über Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit informiert. Auch dem Aufsichtsrat werden vom Director Sustainability vierteljährlich aktuelle Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen vorgelegt. Dazu gehört die Kommunikation über unsere jährliche Berichterstattung, die Identifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (impacts, risks and opportunities, IRO) durch die DMA und die Fortschrittsberichte zu unseres Nachhaltigkeitsstrategie.

Informationen über Auswirkungen, Risiken und Chancen sind eine von mehreren Quellen, die von den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsgremien der Nordex Group bei der Entwicklung, Anpassung und Überwachung der Unternehmensstrategie sowie bei der Entscheidungsfindung zu wichtigen Transaktionen genutzt werden. Die im Rahmen der DMA ermittelten wesentliche Risiken werden in das Enterprise Risk Management-Tool der Nordex Group integriert und sind somit Teil des vierteljährlichen Risikobewertungsprozesses.

Mit den einzelnen im Rahmen der DMA ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen haben sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Nordex Group im Berichtszeitraum nicht explizit befasst. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden jedoch implizit durch Strategien, Konzepte und Ziele für die verschiedenen Funktionen des Unternehmens im Einklang mit der Unternehmensstrategie berücksichtigt, die von den Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens festgelegt und genehmigt wurde.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

GOV-3, E1 ESRS 2 GOV-3

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands wird gemäß §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1, 107 Abs. 3 Satz 7 AktG durch den Aufsichtsrat festgelegt. Unterstützt wird der Aufsichtsrat hierbei durch das Präsidium, das als Nominierungsausschuss Vorschläge und Empfehlungen zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Vergütungssystems erarbeitet. Das aktuelle, von der ordentlichen Hauptversammlung der Nordex SE 2021 mit einer Mehrheit von 99,37 % gebilligte Vergütungssystem gilt für alle nach dem 5. Mai 2021 neu abgeschlossenen oder verlängerten Anstellungsverträge.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen (festen) und erfolgsabhängigen (variablen) Vergütungsbestandteilen zusammen. Die variablen Vergütungsbestandteile sind sowohl auf das Erreichen jährlicher Ziele als auch auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die kurzfristige variable Vergütung (Tantieme) und die langfristige variable Vergütung in Form eines Performance Share Unit Plans (PSUP) incentivieren die Leistung der Vorstandsmitglieder aus unterschiedlichen Perspektiven, über unterschiedlich lange Bemessungszeiträume und unter Berücksichtigung verschiedener Leistungskriterien.

Bei der Auswahl der Leistungskriterien steht für die Tantieme die Umsetzung operativer kurzfristiger Ziele im Vordergrund. Der PSUP fokussiert zum einen auf die Performance der Aktie der Nordex SE im Vergleich zum Kapitalmarkt (Gewichtung: 80 %). Hierdurch wird unter anderem gemessen, wie die strategische Ausrichtung der Nordex SE und deren Umsetzung durch den Vorstand vom Kapitalmarkt beurteilt werden. Seit der Neugestaltung der Anstellungsverträge ist der PSUP auch von nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien abhängig. Zu den ESG-Zielen, die mit 20% gewichtet werden, gehört die Erreichung eines Frauenanteils von 25 % in den Führungsebenen M1 bis M4 sowie die Reduktion von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2). Diese Ziele sind aus den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group abgeleitet. Die Einbeziehung dieser ESG-Ziele steht im Einklang mit den Anforderungen des aktuellen Vergütungssystems. Darüber hinaus gilt für die Vergütung von CEO José Luis Blanco ein nichtfinanzielles Bonuskriterium. Dieses mit 5 % gewichtete Kriterium bezieht sich auf die Aspekten Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Im Geschäftsjahr 2024 der variablen Vergütung zugrunde gelegte nachhaltigkeitsbezogene Kriterien

Leistungskriterien	Tantieme	Performance Share Unit Plan	Strategiebezug
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz: Unfallhäufigkeitsrate (Lost-time incident frequency, LTIF)	x		Schutz und Förderung der Mitarbeitenden durch Sicherstellung der Arbeitssicherheit
Frauenanteil in Managementposition in der Nordex Group [1]		x	Förderung einer Frauenquote von mindestens 25 % in den Führungsebenen M1 bis M4 im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group
Reduktion von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen (marktbezogen) [2]		x	Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group

[1] Sämtliche Führungspositionen werden mit MERCER nach der IPE-Methodik (International Position Evaluation) bewertet.
[2] Abgeleitet aus den von der Gesellschaft bei der SBTi eingereichten Ziele

Nachhaltigkeitsbezogene Zielkriterien für die kurzfristige variable Vergütung (Bonus):

Gewichtung der Leistungskriterien	José Luis Blanco	Patxi Landa	Dr. Ilya Hartmann
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz: Unfallhäufigkeite (Lost-time incident frequency, LTIF).	5 %	–	–

Für den Short Term Incentive (STI) ist ein bestimmter Zielbetrag vertraglich festgelegt. Die konkrete Höhe des STI hängt von zwei gleich gewichteten Leistungskriterien ab, nämlich zum einen (i) dem Erreichen eines für den Gesamtvorstand festgelegten spezifischen finanziellen Unternehmensziels und zum anderen (ii) der Leistungsbeurteilung des einzelnen Vorstandsmitglieds anhand bestimmter individueller Leistungskriterien. Das finanzielle Unternehmensziel orientiert sich an der Entwicklung einer Profitabilitätskennzahl, wahlweise EBITDA, EBIT oder EBT, die vom Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt wird. Zu den individuellen Leistungskriterien zählen zum einen an operative Steuerungskennzahlen anknüpfende nichtfinanzielle

Leistungskriterien, welche ebenfalls auf die Grundlagen der künftigen Unternehmensentwicklung (Auftragseingangsmarge, Qualität und Produktkosten) abzielen, und zum anderen ggf. auch Ziele aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit oder aus den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG-Ziele) beinhalten, soweit diese nicht bereits für die Bemessung des Long Term Incentive (LTI) herangezogen werden. Die für die Vorstandsmitglieder festgelegten individuellen Leistungskriterien können neben den nichtfinanziellen individuellen Leistungskriterien auch ergänzende finanzielle Ziele für alle oder nur für einzelne Vorstandsmitglieder umfassen, die sich auf die Kennzahlen Kapitalbindung (Working-Capital-Ratio) und/oder freier Cashflow beziehen.

[Weitere Einzelheiten finden Sie im Vergütungsbericht im Abschnitt Corporate Governance.]

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

GOV-4

Wir verpflichten uns zur Einhaltung strenger Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht, um verantwortungsvolle und ethische Geschäftspraktiken sicherzustellen. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht darüber, an welchen Stellen in diesem Dokument wir auf die notwendigen Schritte der Sorgfaltspflicht eingehen, wie sie in ESRS 1, Kapitel 4, beschrieben sind. Diese Zuordnung soll den Stakeholdern erleichtern, die relevanten Informationen zu unseren Bemühungen im Bereich Sorgfaltspflicht im gesamten Dokument zu finden.

Überblick über die Kernelemente der Sorgfaltspflicht in der Nachhaltigkeitserklärung

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Abschnitte der Nachhaltigkeitserklärung
(a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	• GOV-1 und -2 • SBM-1
(b) Einbeziehung von Stakeholdern	• SBM-2 • S1-2 • S1-3 • S2-2 • S2-3 • S3 • G1
(c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	• IRO-1 • SBM-3
(d) Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	• E1-3 • E2-2 • E3-2 • E4-3 • E5-2 • S1-4 • S2-4 • S3-4
(e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen	• E1-4 • E1-5 • E1-6 • E2-3 • E2-4 • E2-5 • E3-3 • E3-4 • E4-4 • E4-5 • E5-3 • E5-4 • E5-5 • S1-5 • S1-8 • S1-9 • S1-10 • S1-11 • S1-12 • S1-13 • S1-14 • S1-15 • S1-16 • S1-17 • G1-6

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

GOV-5

Bei Nordex SE sind wir uns der entscheidenden Bedeutung eines robusten Risikomanagements und interner Kontrollen für die Gewährleistung der Genauigkeit und Zuverlässigkeit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung bewusst. In diesem Abschnitt wird unser Ansatz zum Management von Risiken und internen Kontrollen in Bezug auf unseren Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschrieben.

Rollen und Verantwortlichkeiten

2-GOV-5-36-(a)

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird vom Nachhaltigkeitsteam unter der Leitung des Director Sustainability überwacht. Das Team ist verantwortlich für die Definition und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group, die Überwachung der Einhaltung und die Gewährleistung eines wirksamen Managements von Nachhaltigkeitsrisiken. Der Director Sustainability der Nordex Group berichtet direkt an den CFO.

Zum Nachhaltigkeitsteam gehören Fachexperten und Zentralfunktionen, die den Berichtsprozess überwachen. Inhaltlich werden u.a. die Themen Klima, Menschenrechte und technische Nachhaltigkeitsaspekte im Team abgedeckt. Das Team arbeitet bei der Sammlung der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erforderlichen Informationen und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie mit verschiedenen Abteilungen innerhalb der Organisation zusammen, darunter QHSE, Beschaffung, Compliance, Produktstrategie, Engineering sowie People & Culture.

Wir haben ein unternehmensübergreifendes Global Sustainability Network eingerichtet, dessen Mitglieder aus 18 Abteilungen stammen und alle wichtigen Elemente der Organisationsstruktur der Nordex Group repräsentieren. Dieses Netzwerk trifft sich vierteljährlich zum Informationsaustausch. Für unsere CSRD-Berichterstattung nahmen viele Netzwerkmitglieder an DMA-Workshops (DMA: Double Materiality Analysis, dt.: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse) teil, wobei das gesamte Netzwerk an der Validierung der Bewertungsergebnisse beteiligt war, die auf einem der vierteljährlichen Netzwerktreffen vorgestellt wurden.

Die Entscheidungsfindung innerhalb des Nachhaltigkeitsteams wird vom Director Sustainability geleitet. Der Vorstand wird über wesentliche Entscheidungen im Bereich Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert und erteilt seine Freigabe, zum Beispiel bei der Festlegung oder Aktualisierung unserer nachhaltigkeitsbezogenen Ziele.

Risikomanagementansatz

2-GOV-5-36-(a), 2-GOV-5-36-(b)

Als Reaktion auf die Anforderungen der CSRD hat die Nordex SE Prozesse zur Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingerichtet. Diese Prozesse umfassen die folgenden Komponenten:

- **Umfang und Hauptmerkmale:** Unsere Prozesse decken alle Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung ab, einschließlich Datenerfassung, Validierung und Berichterstattung. Sie sollen sicherstellen, dass der Nachhaltigkeitsbericht vollständig, genau und relevant ist. Diese Prozesse sind darauf ausgelegt, die besonderen Herausforderungen und Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu bewältigen und die Einhaltung gesetzlicher Standards sowie der Erwartungen der Stakeholder sicherzustellen.

- **Risikoermittlung und -bewertung:** Wir ermitteln und bewerten Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch laufende Überwachung und Kommunikation innerhalb des Teams. Wenn potenzielle Risiken, wie etwa Datenungenauigkeiten, regulatorische Änderungen oder Ressourcenbeschränkungen, erkannt werden, werden diese umgehend besprochen und adressiert. Die Priorisierung der Risiken erfolgt auf Grundlage ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Verlässlichkeit des Nachhaltigkeitsberichts. Beispielsweise beurteilen wir das Risiko von Datenungenauigkeiten, indem wir die Robustheit unserer Datenerfassungsprozesse und die Zuverlässigkeit unserer Datenquellen bewerten.

Interne Kontrollen

2-GOV-5-36-(a), 2-GOV-5-36-(c)

Um die Integrität unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten, haben wir eine Reihe interner Kontrollen implementiert:

- **Datenvalidierungsprozesse:** Um die Richtigkeit und Vollständigkeit der in unserem Nachhaltigkeitsbericht verwendeten Daten sicherzustellen, haben wir standardisierte Prozesse zur Datenerhebung und -validierung eingerichtet.

- **IT-Infrastruktur:** Wir haben in eine Berichtsmanagement-Plattform investiert, die den integrierten Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt. Darüber hinaus verwenden wir ein spezielles Umweltdatenmanagementsystem, um Umweltdaten aus allen unseren weltweiten Produktionsstätten und großen Verwaltungsstandorten zu erfassen und zu verwalten. Diese Tools erleichtern die Datenverwaltung, verbessern die Datengenauigkeit und -vollständigkeit und optimieren den Berichtsworkflow.

- **Integrierte Genehmigerrollen:** Unser Umweltdatenmanagement-Tool umfasst integrierte Genehmigerrollen, die sicherstellen, dass die Daten vor ihrer Fertigstellung auf mehreren Ebenen geprüft und genehmigt werden. Dadurch wird eine zusätzliche Ebene der Überprüfung und Rechenschaftspflicht geschaffen.

- **Unabhängige Kontrollen:** Durch unabhängige Kontrollen, wie beispielsweise das Vier-Augen-Prinzip, prüfen wir die Richtigkeit der Daten und des Berichts.

- **Schulung und Sensibilisierung:** Wir bieten regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsprogramme für Mitarbeitende an, die am Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung beteiligt sind. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Teammitglieder über die Berichtsanforderungen und Best Practices für Datengenauigkeit und -integrität informiert sind.

Die wichtigsten ermittelten Risiken und die Mitigierungsmaßnahmen

2-GOV-5-36-(c)

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir die folgenden Hauptrisiken ermittelt und Maßnahmen zur Mitigierung umgesetzt, einschließlich entsprechender Kontrollen:

- **Datengenauigkeit:** Wir sind auf Probleme mit der Datengenauigkeit in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung gestoßen. Um dieses Risiko zu mindern, haben wir individuell mit den Datenverantwortlichen Kontakt aufgenommen, um die Quelle und den Grund der Abweichungen zu verstehen und sicherzustellen, dass die Ungenauigkeiten behoben werden. Darüber hinaus haben wir für die meisten KPIs standardisierte Vorlagen zur Datenerfassung bereitgestellt, die auf Erkenntnissen aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung der vergangenen Jahre basieren.

- **Regulatorische Änderungen:** Risiken sehen wir in geänderten Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Auswirkungen auf die von uns zu erfüllenden Anforderungen haben werden. Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, beteiligen wir uns in Branchengremien wie dem VDMA und WindEurope und sind in engem Austausch mit unseren Prüfern der Nachhaltigkeitsberichterstattung, um über die Anforderungen und deren Auslegung auf dem Laufenden zu bleiben. Dieser proaktive Ansatz hilft uns, die Einhaltung neuer Vorschriften sicherzustellen.

- **Ressourcenengpässe:** Aufgrund der umfangreichen Anforderungen der CSRD waren wir in unserem Nachhaltigkeitsreportingprozess mit erheblichen Ressourceneinschränkungen konfrontiert. Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben wir in zusätzliches Personal investiert, was uns geholfen hat, ein Team aufzubauen, das in der Lage ist, den Berichtsprozess effektiv zu bewältigen.

- **Einbeziehung der Interessenträger:** Da wir bei unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse in erster Linie interne Experten zur Darstellung der Perspektive externer Stakeholder eingesetzt haben, besteht das Risiko einer falschen Darstellung der Perspektiven wichtiger externer Stakeholder. Da wir diese internen Stellvertreter jedoch sorgfältig ausgewählt haben und sie als fundiert erachten, halten wir dieses Risiko für begrenzt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Stellvertreter, soweit möglich, mithilfe zusätzlicher Ressourcen validiert. So wurde beispielsweise im Fall unserer Kunden die Bewertung des als Stellvertreter fungierenden Vertriebsteams anhand unserer Datenbank zu nachhaltigkeitsbezogenen Kundeninteraktionen validiert.

Einbindung der Risikobewertung und der internen Kontrollen in die einschlägigen internen Funktionen und Prozesse

2-GOV-5-36-(d)

Die Ergebnisse unserer eigenen Risikobewertung und internen Kontrollen speziell in Bezug auf den Prozess zur Nachhaltigkeitsberichterstattung werden in die Abläufe der betroffenen Abteilungen und Funktionen integriert. Dadurch wird sichergestellt, dass ermittelte Risiken umgehend angegangen werden und die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleistet bleibt.

Im Einzelnen umfasst der Integrationsprozess folgende Schritte:

- **Übermittlung der Ergebnisse:** Die Ergebnisse der Risikobewertungen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden dem Nachhaltigkeitsteam und den Input gebenden Abteilungen mitgeteilt. Dadurch wird sichergestellt, dass alle am Berichtsprozess beteiligten Abteilungen über die ermittelten Risiken informiert sind und geeignete Maßnahmen zu deren Minderung ergreifen können.

- **Aktionspläne:** Auf Grundlage der Ergebnisse der Risikobewertung arbeitet das Nachhaltigkeitsteam mit den relevanten Abteilungen zusammen, um Maßnahmen zur Bewältigung der ermittelten Risiken zu entwickeln und umzusetzen. Zu diesen Maßnahmen können zusätzliche Schritte zur Datenvalidierung oder eine verbesserte Schulung des Dateneingabepersonals gehören.

- **Überwachung und Überprüfung:** Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird regelmäßig überwacht, um ein wirksames Management der ermittelten Risiken sicherzustellen. Hierzu gehören regelmäßige Überprüfungen, um die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu beurteilen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Beispielsweise kann das Nachhaltigkeitsteam Überprüfungen der Datenvalidierungsprozesse für Umweltdaten durchführen, um sicherzustellen, dass sie wie vorgesehen funktionieren.

Kontinuierliche Verbesserung

2-GOV-5-36-(e)

Wir sind bestrebt, unseren Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören die folgenden Punkte:

- **Zusammensetzung des Teams:** Wir haben das für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständige Team erheblich verstärkt, um Ressourcenengpässen Rechnung zu tragen und sicherzustellen, dass wir über die notwendige Sachkenntnis verfügen, um den Berichtsprozess wirksam zu gestalten. Hierzu zählen die Einstellung zusätzlichen Personals und kontinuierliche Schulungen, um sicherzustellen, dass das Team für die komplexen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gut aufgestellt ist.

- **Regulatorisches Umfeld:** Wir beobachten das regulatorische Umfeld kontinuierlich, um über alle Änderungen, die unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung beeinflussen könnten, auf dem Laufenden zu bleiben. Hierzu gehört die Behandlung von Auslegungsproblemen und die Sicherstellung der Einhaltung neuer Vorschriften. Unser Team nimmt regelmäßig an Branchenforen teil und steht im Dialog mit Regulierungsbehörden, um über die neuesten Entwicklungen informiert zu bleiben.

- **Regelmäßige Berichterstattung:** Zwar werden die Ergebnisse unserer Risikobewertungen und internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet, wir stellen jedoch sicher, dass wesentliche Risiken bei Bedarf eskaliert werden. Das Nachhaltigkeitsteam führt regelmäßige interne Prüfungen durch und informiert die relevanten Stakeholder (z. B. den CFO und/oder den CEO) über den Fortschritt und etwaige identifizierte kritische Themen. Bei Bedarf werden diese Themen im Rahmen eines regelmäßigen Nachhaltigkeits-Updates auch an den Aufsichtsrat berichtet.

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

SBM-1

Dieses Kapitel vermittelt einen Überblick über die Kernelemente der allgemeinen Strategie der Nordex Group, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder sich auf diese auswirken, sowie die Schlüsselelemente des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette der Nordex Group, um ein Verständnis in Bezug auf ihre Exposition gegenüber Auswirkungen, Risiken und Chancen zu vermitteln, und darauf, wo sie ihren Ursprung haben.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Die Nordex Group hat es sich zum Ziel gesetzt, den nachhaltigen Übergang zu erneuerbaren Energien durch die Produktion effizienter Windenergieanlagen zu fördern. Einzelheiten zu unserer Unternehmensstrategie, Mission und Vision finden Sie im Abschnitt Unternehmensstrategie und Steuerung.

Aufgrund der Art unseres Geschäftsmodells trägt jede strategische Entscheidung letztlich auch unserem übergeordneten Ziel und unserer Vision bei, Menschen in aller Welt durch unsere Produkte und Dienstleistungen zu stärken und einen sauberen und friedlicheren Planeten zu schaffen. Dieses Bekenntnis zur Bekämpfung des Klimawandels ist der Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells und steht in direktem Zusammenhang mit unserer wesentlichen positiven Auswirkung auf die Erzeugung von CO_2-armem oder -freiem Strom (vgl. Abschnitt E1 Klimawandel).

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Grundlage für unsere unternehmerischen Nachhaltigkeitsbemühungen. Sie wurde 2021 im Rahmen eines integrativen Prozesses unter Beteiligung unserer wichtigsten internen und externen Stakeholder entwickelt und vom Vorstand genehmigt. Wie die nachfolgende Grafik veranschaulicht, wurde die Strategie in die ESG-Bereiche strukturiert. Im Zentrum unseres Strategiemodells stehen nachhaltige Produkte.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Innerhalb der vier Dimensionen konzentriert sich die Strategie auf eine Reihe zentraler Nachhaltigkeitsthemen, die jeweils durch spezifische Ziele und Maßnahmen angegangen werden, um eine wirksame Überwachung und Umsetzung zu gewährleisten:

- Nachhaltige Produkte: Innovation im Produktdesign zur Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit und zur Bewältigung der Herausforderungen beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Umwelt: Initiativen zu Klimawandel, Dekarbonisierung und Umweltschutz.
- Soziales: Bekenntnis zum Handeln als fairer und attraktiver Arbeitgeber mit Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Governance: Verantwortungsvoller Einkauf, Geschäftsethik, Compliance und Integrität.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist global gültig, konzentriert sich jedoch auf die eigenen Geschäftstätigkeiten der Nordex Group. Allerdings hat sie auch Auswirkungen auf unsere vor- und nachgelagerten Stakeholder. Die Nachhaltigkeitsabteilung ist für die Entwicklung der Strategie und deren Umsetzung verantwortlich. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand.

Themenspezifische Informationen zu Maßnahmen, Zielen und Fortschritten in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die in unserer Nachhaltigkeitsstrategie behandelt werden, finden Sie neben den jeweiligen Themenkapiteln in den folgenden Abschnitten.

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung, Produktion und Errichtung des Gesamtsystems einer Turbine einschließlich der Steuerungssoftware und wichtiger Komponenten. In unseren eigenen Werken montieren wir Gondeln und Naben der Windenergieanlagen. Die Rotorblätter entwickeln wir selbst und fertigen einen wesentlichen Teil der benötigten Blätter in unseren eigenen Werken. Der weitere Bedarf wird nach Nordex-Vorgaben bei Auftragsfertigungsunternehmen hergestellt. Komponenten wie Getriebe, Generatoren und Umrichter beziehen wir von Zuliefererunternehmen, mit denen wir langjährige Beziehungen unterhalten. Türme werden als Stahl- oder Hybridtürme von unterschiedlichen Lieferanten produziert. Darüber hinaus setzt die Nordex Group eine eigene Technologie für die Entwicklung und die Herstellung von Betontürmen ein, wodurch sie kosteneffiziente Turmoptionen anbieten kann. Diese Fertigungstechnologie kommt an Produktionsstandorten zum Einsatz, die sowohl durch die Nordex Group selbst als auch von Subunternehmen betrieben werden.

Die Nordex Group fokussiert sich weltweit auf Onshore-Windenergieanlagen, mit Ausnahme von China und Indien. In den regionalen Kernmärkten, insbesondere in Europa, Nordamerika und Südamerika verfügt Nordex über eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen. Unser Delta4000-Produktportfolio umfasst inzwischen acht verschiedene Produkttypen in den Klassen 4 MW, 5 MW und 6 MW+ und bietet Lösungen für alle Windverhältnisse in Europa, Nord- und Südamerika und Australien an. Im September 2024 haben wir unser Angebot für die Turbine des Typs N175/6.X um einen Hybridturm mit einer Nabenhöhe von 200 Metern erweitert, der die Leistung in Regionen mit geringen Windgeschwindigkeiten verbessert.

Nachdem wir unsere starke Marktposition in Europa gefestigt haben, konzentrieren wir uns nun auf Nordamerika, wo wir Maßnahmen zum Ausbau der lokalen Lieferketten umsetzen und Turbinen entwickeln, die speziell für die US-amerikanischen Windregionen konzipiert sind. Die Markteinführung N169/5.X-Turbine erfolgte im Juli 2024. Darüber hinaus sind wir auch in Australien und Südafrika aktiv und nutzen Indien als Produktionshub. In China lassen wir seit 2022 über einen Partner Gondeln produzieren. Unsere zentrale Vertriebsorganisation identifizieren Chancen in neuen Märkten. Dabei stellt die gezielte regionale Expansion eine Schlüsselstrategie dar. In ausgewählten Märkten sind wir auch als Projektentwickler für Windparks tätig.

Unsere Kunden sind in erster Linie Entwickler und Betreiber von Windparks. Dabei handelt es sich um große und mittelgroße, oft international tätige Energieversorgungsunternehmen und unabhängige Stromproduzenten (Independent Power Producer – IPP), aber auch um weitere Kundengruppen wie mittelständische Projektentwickler, Stadtwerke und Bürgerwindparks oder Energiegenossenschaften. Des Weiteren zählen industrielle Eigenerzeuger und Finanzinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen zu unseren Kunden, die zur Deckung des Strombedarfs oder zur Erzielung finanzieller Erträge in Windparks investieren.

Seit 2022 nutzen wir unsere Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien auch dazu, um als Ergänzung zum Kerngeschäft strategische Initiativen im Markt für grünen Wasserstoff zu starten. Wir sind dabei zwei Joint Ventures eingegangen: Eines für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Elektrolyseuren und ein zweites für die Entwicklung großer Anlagen für grünen Wasserstoff auf globaler Ebene.

An unseren Serienproduktionsstandorten in Brasilien, Deutschland, Indien, Spanien und den USA stellen wir Gondeln, Rotorblätter und Betontürme her. Wir überwachen auch die Qualität und Produktion an Zulieferstandorten in China (Montage von Maschinenhäusern, Rotornaben und Antriebssträngen), Brasilien, China, Indien, Mexiko und der Türkei (Rotorblattproduktion), sowie in Finnland und Kroatien (Betontürme).

Die Nordex Group beschäftigt insgesamt 10.405 Arbeitnehmende. Weitere Informationen zur Zahl der Arbeitnehmenden nach geografischen Gebieten finden Sie in Abschnitt S1-6.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse der Nordex Group, aufgeschlüsselt nach Segmenten.

Umsatz 2024 nach Segmenten

TEUR	Projekte	Service	Nicht zugeordnet	Konsolidierung[1]	Gesamt
Umsatzerlöse	6.543.146	776.598	3	-20.923	7.298.825

[1] Die Intrasegment-Umsatzerlöse sind ausschließlich dem Segment Service zuzurechnen.

Detaillierte Angaben zum Umsatz der Nordex Group finden Sie im Kapitel Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung – 29 Umsatzerlöse in diesem integrierten Geschäftsbericht.

Inputs und Ansatz, um diese Inputs zu sammeln, zu entwickeln und zu sichern

Zur Unterstützung ihres Geschäftsmodells nutzt die Nordex Group eine Reihe von Inputs, darunter Rohstoffe, Brennstoffe und Energieprodukte sowie vorgefertigte Komponenten. Der Ansatz zur Beschaffung dieser Inputs beinhaltet eine strategische Beschaffung bei Schlüssellieferanten, um die Einhaltung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards sicherzustellen. Unsere eigenen Produktionskapazitäten, insbesondere für Gondeln, Naben und Rotorblätter, sichern diese Inputs zusätzlich ab. Unsere Forschungs- und Entwicklungsbemühungen konzentrieren sich auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation in der Windturbinentechnologie und gewährleisten eine effektive Nutzung der Inputs zur Herstellung qualitativ hochwertiger und kostengünstiger Produkte.

Outputs und Ergebnisse

Die wichtigsten Outputs der Nordex Group sind Onshore-Windturbinen, die es den Betreibern ermöglichen, in den jeweiligen Einsatzgebieten umweltfreundlichen Strom zu möglichst geringen Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE) zu produzieren. Diese Outputs bieten erhebliche Vorteile für Kunden, Investoren und andere Interessenträger, indem sie zu einer nachhaltigen Energieproduktion beitragen und den CO_2-Ausstoß reduzieren. Zu den erwarteten Ergebnissen zählen eine höhere Kundenzufriedenheit, ein erhöhtes Vertrauen der Anleger und positive Auswirkungen auf die Umwelt, ganz im Einklang mit dem Engagement des Konzerns für Nachhaltigkeit und Innovation.

Hauptmerkmale unserer Wertschöpfungskette

Zu den Hauptbestandteilen unserer Wertschöpfungskette gehören vorgelagerte Tätigkeiten wie die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen, die Beschaffung wichtiger Materialien für die Turbinenproduktion und die Gewährleistung von Energieeffizienz in den Produktionsprozessen. Dazu gehört auch die Herstellung von Komponenten in der Lieferkette durch die Zusammenarbeit mit wichtigen Lieferanten für Rotorblätter und Türme zur Herstellung hochwertiger Komponenten sowie eine effiziente Logistik für den Transport von Materialien und Komponenten zu den Produktionsstandorten.

In unserem eigenen Geschäftsbereich kümmert sich die Logistik um die Steuerung des Material- und Produktflusses, während die Verwaltung die Geschäftsabläufe und die Einhaltung von Vorschriften überwacht. Im Fokus der Projektentwicklung, Vermarktung und Finanzierung steht die Planung und Finanzierung von Windpark-Projekten. Die Produktion und technische Umsetzung umfasst die Herstellung und Montage von Windkraftanlagen, während die Installation und Inbetriebnahme die Errichtung und Inbetriebnahme von Windkraftanlagen vor Ort beinhaltet. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist auf die Innovation und Verbesserung der Windturbinentechnologie ausgerichtet, während sich die Produktion auf die interne Herstellung von Schlüsselkomponenten konzentriert. Der Service bietet Wartung und Support für Windkraftanlagen und die Windparksystemplanung umfasst den Entwurf und die Planung effizienter Windparklayouts.

Im nachgelagerten Bereich liegt der Schwerpunkt auf dem Management der End-of-Life-Phase, d. h. der Stilllegung und dem Recycling von Windkraftanlagen. Darüber hinaus gehört dazu die Betriebs-/Nutzungsphase des Windparks, um eine optimale Leistung und Wartung der Windparks sicherzustellen. Dies geschieht im Dialog und Engagement mit wichtigen Kundensegmenten, darunter Energieversorger, unabhängige Stromerzeuger und Projektentwickler.

Die Position der Nordex Group in der Wertschöpfungskette erfordert eine enge Zusammenarbeit mit wichtigen Lieferanten und Kunden, um eine effiziente Produktion, Installation und Wartung von Windkraftanlagen zu gewährleisten. Dieser integrierte Ansatz unterstützt unser Ziel, kostengünstige, nachhaltige Energielösungen bereitzustellen.

Einbeziehung der Interessenträger

SBM-2

Dieses Kapitel gibt Auskunft darüber, wie die Interessen und Standpunkte der Interessen und Standpunkte der Interessenträger in die Strategie und das Geschäftsmodell der Nordex Group einfließen.

Unsere wichtigsten Interessenträger und die entsprechenden Kanäle zu deren Einbeziehung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Überblick über unsere Einbeziehung der Interessenträger

Interessengruppe	Arten der Einbeziehung
Aktionäre / Investoren / Analysten	Konferenzen, Telefonate, laufende Zusammenarbeit
Kunden	Laufende Zusammenarbeit, Messen, Telefonate
Lieferanten	Laufende Zusammenarbeit, Messen, Telefonate
Nordex-Mitarbeitende	Interne Website, Nachrichten und Aktionstage, E-Onboarding und Welcome Days, laufende Zusammenarbeit mit internen Experten/ dem Global Sustainability Network
Nordex-Management	Monatliche Präsentationen, Workshops
Regulierungsbehörden	Desktop-Analyse
Wissenschaft / Studien	Teilnahme an Studien / laufende Partnerschaften
Verbände	Mitarbeit in Arbeitsgruppen
Medien	Desktop-Analyse, laufende Informationsanfragen

Der Zweck unserer Einbeziehung der Interessenträger besteht darin, eine offene Kommunikation aufrechtzuerhalten, Risiken und Chancen zu ermitteln und sicherzustellen, dass die Interessen und Perspektiven der Interessenträger unsere Strategie und in unser Geschäftsmodell einfließen. So findet das Feedback unserer Stakeholder in unserer strategischen Planung und operativen Entscheidungsfindung entsprechend Berücksichtigung. Dadurch wird sichergestellt, dass wir unsere Geschäftspraktiken an den Erwartungen und Bedürfnissen der Stakeholder ausrichten.

Wir berücksichtigen Interessen und Standpunkte der Interessenträger in unserer Strategie und Geschäftstätigkeit. Wie im Abschnitt IRO-1 beschrieben, wurden die Interessen der betroffenen Interessengruppen bei der Beurteilung der IROs im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt.

Der Konzernvorstand und der Aufsichtsrat der Nordex Group wurden über die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die auch die Perspektive der betroffene Interessenträger einbezieht, informiert.

Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

IRO-1

Wir haben eine DMA durchgeführt, um IROs zu ermitteln, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wesentlichen ESRS-Themen, -Unterthemen und Unter-Unterthemen sowie einschlägigen Angabepflichten ergeben. Bei der Analyse wurden sowohl die Inside-Out-Perspektive (Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Menschen und Umwelt) als auch die Outside-In-Perspektive (Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Finanzen unseres Unternehmens) berücksichtigt. Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfasst vier Schritte, die im Folgenden beschrieben werden. Themenspezifische Verfahren und Instrumente zur Identifizierung und Beurteilung von IROs werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts ausführlich vorgestellt.

Schritt 1: Umfang und Kontextdefinition

In den Anwendungsbereich der DMA sind alle Tochterunternehmen der Nordex Group einbezogen, auch diejenigen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind. Dieser umfassende Ansatz stellte sicher, dass die DMA alle tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem gesamten Spektrum unserer Geschäftstätigkeit abdeckt. Die Analyse umfasste unsere eigene Geschäftstätigkeit sowie die gesamte Wertschöpfungskette inklusive der vor- und nachgelagerten Tätigkeiten unter Berücksichtigung kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte (vgl. Abschnitt BP-2).

Schritt 2: Vorbewertung

Um sicherzustellen, dass ein möglichst breites Spektrum potenziell relevanter IROs berücksichtigt wurde, haben wir einen hybriden Ansatz aus Bottom-up- und Top-down-Bewertung verwendet: Das Nachhaltigkeitsteam erstellte eine Longlist auf Grundlage früherer Nachhaltigkeitsberichte, Anfragen externer Stakeholder, Medienberichten, Strategiedokumenten und wissenschaftlichen Artikeln, deren IROs dann den in ESRS 1 AR 16 aufgeführten Themen zugeordnet wurden. Die in diesem ersten Listenentwurf aufgeführten IROs wurden vorab durch interne Fachexperten beurteilt, also durch Personen, die aufgrund ihrer Expertise und ihrer Rolle im Unternehmen in der Lage sind, die Auswirkungen und/oder finanziellen Risiken oder Chancen für die Nordex Group zu beurteilen (z. B. der Leiter der Abteilung Global HSE für Angelegenheiten im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung oder Abfall, oder ein leitender Mitarbeitender der Abteilung People & Culture für Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens). Darüber hinaus haben wir auch die Sichtweisen wichtiger Stakeholdergruppen durch interne Stellvertreter einbezogen, also durch interne Funktionen, die aus unserer Sicht, dass sie in der Lage sind, die Perspektive der jeweiligen Interessengruppe zu vertreten.

Übersicht über betroffene Interessengruppen und interne Stellvertreter in der DMA

Interessengruppen	Interner Stellvertreter (Abteilung)	Qualifikation des internen Stellvertreters
Mitarbeitende	People & Culture, Betriebsrat	Regelmäßiger Austausch mit einzelnen Mitarbeitenden
Investor Relations und Analysten	Investor Relations	Regelmäßiger Austausch durch Telefonate, Meetings und Konferenzen
Banken	Treasury	Regelmäßiger Austausch durch Telefonate, Meetings und Konferenzen
Kunden	Global Sales	Regelmäßiger Austausch durch Telefonate, Treffen und Veranstaltungen
Lieferanten	Globaler Einkauf	Regelmäßiger Austausch durch Telefonate, Treffen und Veranstaltungen
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Globaler Einkauf	Indirekte Interaktion durch Interaktion mit Lieferanten
Branchenverbände	Public Affairs	Regelmäßige Teilnahme an Telefonkonferenzen, bilateraler Austausch mit zahlreichen Vertretern
Regierungen und Regulierungsbehörden	Public Affairs	Regelmäßige Teilnahme an Telefonkonferenzen, bilateraler Austausch mit zahlreichen Vertretern
Öffentlichkeit	Kommunikation	Indirekte Interaktion durch regelmäßigen Austausch mit Medienvertretern; regelmäßiges Screening der Medienberichterstattung
Lokale Gemeinschaften	Global Sales	Indirekte Interaktion durch Interaktion mit Kunden

Schritt 3: Tatsächliche Bewertung

Die eigentliche IRO-Bewertung umfasste Workshops und Folgebewertungen mit den internen Fachexperten und den Stellvertretern der wichtigsten Interessengruppen. Diese Workshops wurden nach den Themenstandards strukturiert, um umfassende Diskussionen und Überprüfungen der Longlist der IROs zu ermöglichen. Die während der Workshops als relevant identifizierten IROs wurden anschließend von den jeweiligen internen Fachexperten bewertet. Falls IROs von mehr als einem Experten bewertet wurden und es zu Abweichungen bei den Bewertungen kam, wurde ein Durchschnittswert berechnet.

Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf Auswirkungen

Bei der Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf Auswirkungen wurde beurteilt, welchen Einfluss die Nordex Group auf die Nachhaltigkeitsthemen hat (Inside-Out-Perspektive). Bei den Auswirkungen wird zwischen tatsächlichen und potenziellen sowie positiven und negativen Auswirkungen unterschieden, um die Bedeutung der Auswirkungen auf Bruttobasis zu bestimmen. Zur Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen verwendeten wir eine fünfstufige Skala, wobei wir Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit (Schweregrad) berücksichtigten:

- **Tatsächliche Auswirkungen:** Wesentlichkeit wird erreicht, wenn der Schweregrad der Auswirkung größer oder gleich der Wesentlichkeitsschwelle ist ODER mindestens einer der Faktoren Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit (Schweregrad) mit dem Höchstwert bewertet wird.

- **Mögliche Auswirkungen:** Wesentlichkeit wird erreicht, wenn der Schweregrad der Auswirkung größer oder gleich der Wesentlichkeitsschwelle ist und die Kombination aus Schweregrad und Wahrscheinlichkeit wesentlich ist ODER mindestens einer der Faktoren Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit (Schweregrad) mit dem Höchstwert bewertet wird.

Es wurde eine Fünf-Punkte-Skala gewählt, da sie ein differenziertes Verständnis der Antworten ermöglicht und eine ausgewogene Bandbreite an Optionen von negativ bis positiv mit einem neutralen Mittelwert bietet, was eine genauere Messung der Meinungen ermöglicht. Die Wesentlichkeitsschwelle wurde auf 3,5 festgelegt, da sie die Bandbreite der möglichen Ergebnisse halbiert, d. h. die Hälfte der potenziellen Ergebnisse liegt unter und die andere Hälfte über diesem Wert.

Kriterien und Skalen zur Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf Auswirkungen

	1	2	3	4	5
Ausmaß	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Umfang	Eingeschränkt lokal	Lokal	Regional	National	Global
Irreparabilität	Einfach	Mäßig	Anspruchsvoll	Sehr schwierig	Unmöglich
Wahrscheinlichkeit	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich

Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

Bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wurde beurteilt, wie sich Nachhaltigkeitsaspekte finanziell auf die Nordex Group auswirken (Outside-In-Perspektive). Zur Beurteilung von Risiken und Chancen haben wir eine fünfstufige Skala verwendet, die der Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf Auswirkungen ähnelt. Die Wahrscheinlichkeitsdefinitionen wurden jedoch leicht angepasst, um eine Übereinstimmung mit dem Enterprise Risk Management (ERM)-Ansatz des Unternehmens sicherzustellen. Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde auf EUR 1 Mio. festgelegt, basierend auf die EBITDA-Auswirkung (unter Berücksichtigung potenzieller Auswirkungen auf Ertragslage, Finanzlage, Cashflows und Zugang zu Finanzierungen einschließlich der Kapitalkosten). Obwohl wir die Wahrscheinlichkeit von Risiken und Chancen bewertet haben, wurde die Wesentlichkeit letztendlich nur auf Grundlage der finanziellen Bruttoauswirkungen bestimmt, mit einem Schwellenwert von 1,1 (d. h. einem finanziellen Bruttobetrag von > EUR 1 Mio.).

Kriterien und Skalen zur Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

	1	2	3	4	5
Finanzielle Auswirkungen	Gering (<1mEUR)	Erheblich (1 - <10 mEUR)	Wesentlich (10 - <50 mEUR)	Ernst (50 - <100 mEUR)	Existenziell (100 mEUR +)
Wahrscheinlichkeit	Unwahrscheinlich	Möglich	Konkret denkbar	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich

Im Rahmen der DMA ermittelte Risiken und Chancen wurden in den ERM-Prozess integriert, um sicherzustellen, dass sie bei den Entscheidungsprozessen des Unternehmens berücksichtigt werden. Die Auswirkungen werden themenbezogen behandelt, wie in den Abschnitten zu den jeweiligen thematischen Standards weiter unten beschrieben.

Schritt 4: Konsolidierung und Validierung

Die Bewertungsergebnisse wurden vom Nachhaltigkeitsteam konsolidiert und überprüft, um Richtigkeit und Vollständigkeit sicherzustellen. Die finalen Wesentlichkeitsentscheidungen wurden in einem mehrstufigen Ansatz validiert, an dem das Nachhaltigkeitsteam, das Global Sustainability Network und Abteilungsvertreter beteiligt waren, die als interne Stellvertreter für wichtige Interessengruppen fungierten. Der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats haben die Ergebnisse geprüft, genehmigt und freigezeichnet.

Nachdem die wesentlichen Themen auf detaillierter ESRS Unter-Unterthemenebene identifiziert wurden, wurden die zugehörigen wesentlichen Offenlegungspflichten mithilfe der EFRAG-Datenpunktliste ermittelt und gemäß dem ESRS-Entscheidungsbaum ausgewertet, um die einzelnen Angabepflichten zu identifizieren.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

SBM-3

Auf Grundlage unserer DMA haben wir 166 wesentliche IROs ermittelt, die sich aus unseren eigenen Tätigkeiten sowie unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben. Auf dieser Grundlage haben wir alle ESRS-Themenstandards mit Ausnahme von S4 „Verbraucher und Endnutzer" als wesentlich für die Nordex Group eingestuft und decken sie daher in dieser Nachhaltigkeitserklärung ab.

Übersicht über ESRS-Themen mit wesentlichen IROs

Thema	Negative Auswirkungen	Positive Auswirkungen	Risiken	Chancen
E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz
E2 Umwelt-verschmutzung	Luft-verschmutzung	—	Luftverschmutzung Wasserverschmutzung Besorgniserregende Stoffe Besonders besorgniserregende Stoffe	Luft-verschmutzung
E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasser	—	Wasser	—
E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursachen des Biodiversitäts-verlusts	—	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienst-leistungen	Direkte Ursachen des Biodiversitäts-verlusts Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen
E5 Kreislauf-wirtschaft	Ressourcen-zuflüsse Abfall	Ressourcen-zuflüsse	Ressourcenzuflüsse Ressourcenabflüsse Abfall	Ressourcen-abflüsse
S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeits-bedingungen Gleich-behandlung und Chancen-gleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Arbeits-bedingungen Gleich-behandlung und Chancen-gleichheit für alle	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Gleich-behandlung und Chancen-gleichheit für alle
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungs-kette	Arbeits-bedingungen Sonstige arbeitsbezogene Rechte	—	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Gleich-behandlung und Chancen-gleichheit für alle
S3 Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften Rechte indigener Völker	—	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften Rechte indigener Völker	—
G1 Unternehmens-führung	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Korruption und Bestechung	Unternehmens-kultur Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken Korruption und Bestechung	—

Eine detaillierte Beschreibung der von uns ermittelten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen finden Sie im Rahmen der Themenkapiteln in den folgenden Abschnitten dieser Nachhaltigkeitserklärung. Hierzu gehören Informationen darüber, ob Auswirkungen tatsächlich oder potenziell sind, wo in unserem Geschäftsmodell die IROs verortet sind (eigene Geschäftstätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette, nachgelagerte Wertschöpfungskette) sowie die jeweiligen Zeithorizonte.

Wir haben keine wesentlichen Risiken und Chancen ermittelt, die sich aktuell erheblich auf unsere Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit oder Cashflows auswirken oder bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und unsere Strategie

Die in unserer Wesentlichkeitsanalyse ermittelten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen können Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell, unsere Wertschöpfungskette und unsere Strategie haben und werden in unseren Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Umwelt: Die Bereitstellung von Produkten zur Unterstützung der Energiewende ist das Rückgrat unseres Geschäftsmodells, da unsere Produkte und Dienstleistungen direkt zum Kampf gegen die globale Erderwärmung beitragen. Im Jahr 2024 haben wir mit unserer installierten Gesamtleistung von 57 GW weltweit rund 81,01 Millionen Tonnen CO_2e eingespart. Diese wesentliche positive Auswirkung unterstreicht unser Engagement für die Entwicklung, den Bau und die Wartung nachhaltiger, sicherer und qualitativ hochwertiger Windkraftanlagen. Wir sind uns jedoch der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Auswirkungen bewusst, beispielsweise durch den Materialeinsatz oder die Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen und Transporten. Um diese negativen Auswirkungen zu mindern, implementieren wir Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Reduzierung unseres CO_2-Fußabdrucks und zur Förderung der Kreislauffähigkeit von Ressourcen. Der Übergang zu erneuerbaren Energien bietet uns auch erhebliche Chancen. Indem wir in innovative Technologien investieren und unterstützende politische Anreize nutzen, können wir unsere Marktposition stärken und zur globalen Energiewende beitragen. Unsere Bemühungen im Zusammenhang mit THG-Emissionen und Energie sind in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert und bestimmen unser Handeln bei der Bewältigung von Umweltauswirkungen und der Nutzung von Chancen der Energiewende.

Soziales: Die Gewährleistung sicherer Arbeitsplätze hat für uns Priorität, doch stehen wir vor Herausforderungen im Zusammenhang mit potenziellen negativen Auswirkungen unzureichender Arbeitsbedingungen in Ländern mit niedrigen Standards, die möglicherweise sowohl unsere eigene Belegschaft als auch die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette beeinträchtigen. Hieraus können finanzielle Risiken resultieren, wenn es infolge von Streiks oder anderen arbeitsrechtlichen Konflikten im eigenen Betrieb oder in der Wertschöpfungskette zu betrieblichen und finanziellen Belastungen kommt. Um solche Probleme anzugehen, setzen wir uns dafür ein, das Wohlbefinden unserer Belegschaft zu verbessern, faire Löhne aufrechtzuerhalten und ein positives Arbeitsumfeld zu fördern. Unsere Strategie umfasst umfassende Schulungsprogramme, faire Vergütungspraktiken und Initiativen zur Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung. Diese Maßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, um die betriebliche Stabilität aufrechtzuerhalten und die besten Talente anzuziehen. Darüber hinaus möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten die Einhaltung der Menschenrechte fördern und unsere Wertschöpfungskette positiv beeinflussen. Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, das Angebot von Schulungen und Kompetenzentwicklung sowie die Förderung einer integrativen Kultur sind für uns auch Chancen, da sie unseren Ruf und die Produktivität unserer Belegschaft verbessern können.

Governance: Unser starker Corporate-Governance-Rahmen, der auf den Werten Integrität, Respekt, Kollegialität und Eigenverantwortung basiert, wirkt sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette aus. Allerdings müssen wir die mit der Abhängigkeit von Lieferanten sowie die mit potenzieller Korruption und Bestechung verbundenen Risiken managen. Um diese Risiken zu mindern, haben wir robuste Governance-Richtlinien, einschließlich eines Hinweisgebersystems, implementiert und streben eine strikte Einhaltung ethischer Standards an. Diese Maßnahmen unterstreichen unser Engagement für Transparenz und Rechenschaftspflicht, die für die Aufrechterhaltung des Vertrauens der Stakeholder von entscheidender Bedeutung sind. Unsere Lobbytätigkeiten zugunsten der Windenergie und unsere Mitgliedschaft in Organisationen wie WindEurope unterstützen die Einführung erneuerbarer Energiequellen, was sowohl unserem Unternehmen als auch der Gesellschaft zugutekommt.

Grundsätzlich basiert die Strategie von Nordex auf einer detaillierten Analyse interner und externer Faktoren. Politische und regulatorische Entwicklungen, Markttrends und wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und spiegeln sich in unserer Strategie wider. Dieser robuste Strategieprozess stellt sicher, dass unsere Strategie und unser Geschäftsmodell resilient bleiben und es uns ermöglichen, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und gleichzeitig wesentliche Chancen zu nutzen. Im Jahr 2024 haben wir einen intensiven internen Strategieprozess durchgeführt, der zu einer Reihe neuer strategischer Projekte geführt hat. Weitere Einzelheiten zu unserer Unternehmensstrategie finden Sie im Abschnitt Unternehmensstrategie und Steuerung.

Liste der Angabepflichten

IRO-2

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die in dieser Nachhaltigkeitserklärung abgedeckten Angabepflichten.

Index

ESRS-Thema	Beschreibung	Seite
ESRS 2	**Allgemeine Angabe**	
ESRS 2 BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	92
ESRS 2 BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	93
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	94
ESRS 2 GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	95
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	95
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	97
ESRS 2 GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	98
ESRS 2 SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	100
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	103
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	107
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	105
ESRS 2 IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	109
ESRS E1- Klimawandel		
ESRS E1- ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	95
ESRS E1- ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	120
ESRS E1- ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	122
ESRS E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	129
ESRS E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	124
ESRS E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	125
ESRS E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	128
ESRS E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	130
ESRS E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	131
ESRS E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO_2-Zertifikate	136
ESRS E1-8	Interne CO_2-Bepreisung	137
ESRS E2 Umweltverschmutzung		
ESRS E2 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	139
ESRS E-2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	139
ESRS E-2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	140
ESRS E-2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	141
ESRS E-2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	141
ESRS E-2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	143

ESRS-Thema	Beschreibung	Seite
ESRS E3- Wasser- und Meeresressourcen		
ESRS E3 ESRS 2 IRO 1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	145
ESRS E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	145
ESRS E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	146
ESRS E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	147
ESRS E3-4	Wasserverbrauch	148
ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme		
ESRS E4 ESRS 2 IRO 1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	151
ESRS E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	151
ESRS E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	152
ESRS E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	152
ESRS E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	153
ESRS E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	153
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
ESRS E5 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	155
ESRS E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	155
ESRS E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	155
ESRS E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	156
ESRS E5-4	Ressourcenzuflüsse	158
ESRS E5-5	Ressourcenabflüsse	159
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens		
ESRS S1 ESRS 2 SBM2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	176
ESRS S1 ESRS 2 SBM3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	177
ESRS S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	181
ESRS S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	183
ESRS S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	184
ESRS S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	185
ESRS S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	192
ESRS S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	192
ESRS S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	194
ESRS S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	194
ESRS S1-9	Diversitätskennzahlen	195
ESRS S1-10	Angemessene Entlohnung	195
ESRS S1-11	Soziale Absicherung	196
ESRS S1-12	Menschen mit Behinderungen	197
ESRS S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	197
ESRS S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	197
ESRS S1-15	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	199
ESRS S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	200
ESRS S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	201
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		
ESRS S2 ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	203
ESRS S2 ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	203
ESRS S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	204

ESRS-Thema	Beschreibung	Seite
ESRS S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	205
ESRS S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	205
ESRS S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	206
ESRS S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	207
ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften		
ESRS S3 ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	209
ESRS S3 ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	209
ESRS S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	209
ESRS S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	210
ESRS S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	210
ESRS S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	210
ESRS S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	210
ESRS G1 – Unternehmensführung		
ESRS G1 ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	95
ESRS G1 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	213
ESRS G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	213
ESRS G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	217
ESRS G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	218
ESRS G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	219
ESRS G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	219
ESRS G1-6	Zahlungspraktiken	220

Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission (27), Anhang II	
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 3			
Nicht anwendbar: ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	Indikator Nr. 4 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission (28), Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
Nicht anwendbar: ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 2		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
Nicht anwendbar: ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 (29) , Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	
Nicht anwendbar: ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	
ESRS E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1
Nicht anwendbar, da noch kein Übergangsplan implementiert: ESRS E1-1		Artikel 449a	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2	

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
Nicht anwendbar, da noch kein Übergangsplan implementiert: Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Absatz 16 Buchstabe g		Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit		
ESRS E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	Indikator Nr. 4 in Anhang 2 Tabelle 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungskennzahlen	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6	
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 2 und Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS E1-5 Energie- verbrauch und Energiemix Absatz 37	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in kapitalintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	Indikatoren Nr. 1 und 2 in Anhang 1 Tabelle 1	Artikel 449a; Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1	
ESRS E1-6 Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	Indikator Nr. 3 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungskennzahlen	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1	
ESRS E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und CO_2-Zertifikate Absatz 56				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1
Wesentlich, aber phase-in-Angabe: ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
Wesentlich, aber phase-in-Angabe: ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a Wesentlich, aber phase-in Angabe: ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c.		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko.		
Wesentlich, aber phase-in-Angabe: ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c.		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten		
Wesentlich, aber phase-in Angabe: ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission, Anhang II	
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 1 Indikator Nr. 2 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 1 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 3 in Anhang 1 Tabelle 2			
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	Indikator Nr. 7 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E3-1 Spezielles Konzept Absatz 13	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 2			
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	Indikator Nr. 12 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	Indikator Nr. 6.2 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m³ (je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	Indikator Nr. 6.1 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS 2- SBM 3 - E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS 2- SBM 3 - E4 Absatz 16 Buchstabe b Ziffer i	Indikator Nr. 10 in Anhang 2 Tabelle 1			

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
ESRS 2- SBM 3 - E4 Absatz 16 Buchstabe c Ziffer i	Indikator Nr. 14 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 11 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c.	Indikator Nr. 12 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E4-2 Konzepte zur Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	Indikator Nr. 15 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 2 Tabelle 1			
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS 2- SBM3 - S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	Indikator Nr. 13 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS 2- SBM3 - S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 20	Indikator Nr. 9 in Anhang I Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 1			
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	Indikator Nr. 1 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	Indikator Nr. 5 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	Indikator Nr. 2 in Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	Indikator Nr. 3 in Anhang I Tabelle 3			

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	Indikator Nr. 8 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	Indikator Nr. 7 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	Indikator Nr. 10 in Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 in Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	
ESRS 2- SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	Indikatoren Nr. 12 und 13 in Anhang I Tabelle 3			
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 17	Indikator Nr. 9 in Anhang 3 Tabelle 1 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1			
ESRS S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	Indikatoren Nr. 11 und 4 in Anhang 1 Tabelle 3			
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 3 Tabelle 1			
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1			

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz (23)	Säule-3-Referenz (24)	Benchmark-Verordnungs-Referenz (25) Referenz	EU- Klimagesetz-Referenz (26)
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 3 Tabelle 1			
Nicht wesentlich: ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1			
Nicht wesentlich: ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	
Nicht wesentlich: ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	Indikator Nr. 14 in Anhang 3 Tabelle 1			
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	Indikator Nr. 15 in Anhang 3 Tabelle 1			
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	Indikator Nr. 6 in Anhang 3 Tabelle 1			
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	Indikator Nr. 17 in Anhang 3 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 16 in Anhang 3 Tabelle 1			

Umwelt

E1
Klimawandel

E2
Umweltverschmutzung

E3
Wasser- und Meeresressourcen

E4
Biologische Vielfalt und Ökosysteme

E5
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

T
EU-Taxonomie-Verordnung

E1 Klimawandel

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen	Klimaschutz	• (P) Nordex investiert in Joint Ventures und verbessert so potenziell die Verfügbarkeit eines breiteren Spektrums nachhaltiger Energie durch Projekte in der Entwicklung von grünem Wasserstoff und Elektrolyseuren	
	Klimaschutz	• (T) Mit Windenergietechnologien leistet Nordex einen positiven Beitrag, indem es Gemeinschaften in über 40 Ländern CO_2-armen oder CO_2-freien Strom ermöglicht.	
	Klimaschutz	• (P) Nordex fördert klimabewusstes Verhalten und nutzt externe Klimarichtlinien, um Vorbild für interne und externe Stakeholder zu sein	
Negative Auswirkungen	Klimaschutz	• (T) Investitionen sowie die Produktion, Herstellung und der Transport erworbener Waren und Dienstleistungen erzeugen Emissionen	
	Klimaschutz	• (T) Pendeln und Geschäftsreisen der Mitarbeitenden stellen eine weitere tatsächliche negative Auswirkung durch Emissionen dar	
	Klimaschutz	• (T) Der Vertrieb gekaufter Produkte, die Gewinnung und der Transport von Brennstoffen und Energie in unserer Wertschöpfungskette sowie der Transport der Produkte über Vertriebsnetze zum Endverbraucher führen zu Emissionen	
	Klimaschutz	• (T) Die Entsorgung und die Endnutzung unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus erzeugen weitere Emissionen	
	Energie	• (T) Energieverbrauch und Abfallbehandlung führen zu direkten und indirekten Emissionen	
	Anpassung an den Klimawandel	• (P) Trotz strenger Sicherheitsmaßnahmen und Bemühungen um den Übergang zu SF_6-freien Alternativen kann es zu SF_6-Leckagen aus Schaltanlagen kommen, die möglicherweise Emissionen verursachen.	
Risiken	Klimaschutz	• Steigende Rohstoffkosten durch CO_2-Steuern und höhere Produktionskosten	
	Energie	• Unsicherheiten bei der politischen und regulatorischen Unterstützung könnten die Nachfrage nach erneuerbaren Energien verringern	
	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	• Störungen in der Produktion, der Lieferkette und Kostensteigerungen aufgrund extremer Wetterereignisse, steigender Durchschnittstemperaturen und steigendem Meeresspiegel	
	Klimaschutz	• Höhere Versicherungsprämien aufgrund von Klimarisiken mit einigen Regionen ohne Versicherungsmöglichkeit	
	Klimaschutz	• Änderungen der Kunden- und Regulierungsanforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten könnten die Nachfrage verringern	
Chancen	Anpassung an den Klimawandel	• Politische Vorgaben (z.B. CO_2-Grenzwerte, Subventionen) und ein wachsendes Bewusstsein für Umweltbelastungen treiben die Nachfrage nach Windenergieanlagen	
	Klimaschutz	• Die Umstellung auf dezentrale Energieerzeugung erhöht die Energiesicherheit	
	Klimaschutz/ Anpassung an den Klimawandel	• Modernisierung von Windkraftanlagen und Anpassung an den Klimawandel sowie Hybridprojekte eröffnen neue Erlösquellen	
	Klimaschutz	• Die Umstellung auf emissionsarme Technologien schafft neue Märkte durch Technologieakzeptanz und verbesserte politische Rahmenbedingungen	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

Jede Region unseres Planeten ist heute vom Klimawandel betroffen. Das zeigt sich deutlich in Form von extremen Wetterereignissen und vermehrten Waldbränden. Die Nordex Group begegnet dieser Herausforderung, indem sie durch die Entwicklung, Produktion, den Vertrieb und die Installation von Windkraftanlagen dazu beiträgt, die Energiewende zu unterstützen und den Klimawandel einzudämmen. Unser Ansatz umfasst auch die Steuerung von physischen Risiken und Übergangsrisiken sowie Chancen, indem wir uns an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und die Anforderungen der EU-Taxonomie halten sowie die Bestimmungen in den Märkten, in denen wir aktiv sind, im Blick behalten.

Resilienzanalyse zur Bewertung klimabedingter physischer Risiken und Übergangsrisiken

E1-ESRS 2 SBM-3-19, E1-ESRS 2 SBM-3-19-(a), E1-ESRS 2 SBM-3-19-(b), E1-ESRS 2 SBM-3-19-(b), E1-ESRS 2 SBM-3-19-(b)

Die Resilienz ihrer Strategie und ihres Geschäftsmodells gegenüber dem Klimawandel leitet die Nordex Group direkt aus ihrer qualitativen Szenarioanalyse (vgl. Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse) sowie von ihren High-Level-Strategien zur Anpassung an den Klimawandel ab, die als Reaktion auf eine Szenarioanalyse entwickelt wurden (siehe unten). Sowohl die Szenario- als auch die Resilienzanalyse konzentrieren sich auf die eigenen Tätigkeiten der Nordex Group und decken alle Geschäftstätigkeiten des Unternehmens ab. Sie berücksichtigen jedoch auch die Auswirkungen unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf unsere Leistung, indem physische Risiken und Übergangsrisiken einbezogen werden. Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit beziehen sich die Analysen auf die Funktionsebenen und regionalen Betrachtungen. Einzelne Standorte wurden aufgrund der großen Anzahl (>500 Standorte) nicht analysiert.

Die klimabezogene Szenarioanalyse wurde im Jahr 2022 mit einem Zeithorizont von acht Jahren und dem Zieljahr 2030 durchgeführt und basiert auf den von der Internationalen Energieagentur (IEA) und dem Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) veröffentlichten Szenarien. Der daraus resultierende Plan zur Anpassung an den Klimawandel wird seitdem jährlich überprüft und verknüpft bestehende und geplante Unternehmensmaßnahmen, wie z. B. Investitionen in Kühlsysteme, mit den übergeordneten Klimaanpassungsstrategien im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen.

Da die aktuelle klimabezogene Szenarioanalyse auf das Jahr 2022 zurückgeht, wurden nicht alle wesentlichen Aspekte, die in der DMA von 2024 ermittelt wurden, vollständig berücksichtigt. Wir planen im Jahr 2025 eine erneute Durchführung der klimabezogenen Szenarioanalyse und der entsprechenden Resilienzbewertung.

Insgesamt bewertet die Nordex Group ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie als resilient gegenüber dem Klimawandel, da sie Onshore-Windkraftanlagen bereitstellt, die für die Energiewende eine entscheidende Rolle spielen. Wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass akute und chronische klimabezogene Risiken wie extreme Wetterereignisse – insbesondere in einem Szenario mit hohen Emissionen – zu Störungen der Produktion und Lieferketten sowie zu Kostensteigerungen führen können. Als Reaktion auf diese Risiken verfolgt die Nordex Group einen umfassenden Anpassungsansatz, der unter anderem Investitionen in Schutzsysteme, die Aufrüstung von Anlagen zur Widerstandsfähigkeit gegen Wetterextreme und den Abschluss von Versicherungen gegen wetterbedingte Schäden umfasst. Darüber hinaus investiert das Unternehmen in klimabezogene Marktforschung und arbeitet mit Vermietern zusammen, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Zusammengenommen stärken diese Maßnahmen die Resilienz der Nordex Group gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels.

In unserer Resilienzanalyse haben wir auch die Auswirkungen des Übergangs zu einer CO_2-ärmeren Wirtschaft auf unser Geschäftsmodell und unsere Strategie bewertet. Wir sind davon ausgegangen, dass eine erhöhte CO_2-Steuer zu höheren Produktions- und Rohstoffkosten führen würde. Dieser wirtschaftliche Wandel würde Anpassungen unserer Betriebsabläufe und unseres Lieferkettenmanagements erforderlich machen. Die Nordex Group wahrt ihre Widerstandsfähigkeit durch die angestrebte Berücksichtigung strengerer Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungen bei der Lieferantenauswahl.

Trotz dieser Herausforderungen erwarten wir einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach nachhaltigen und grünen Energiequellen, wie zum Beispiel Onshore-Windkraftanlagen. Diese Nachfrage wird durch Veränderungen in der Politik, den Technologien und den Verbraucherpräferenzen zugunsten erneuerbarer Energiequellen getrieben. Deshalb konzentrieren wir uns auf die Entwicklung, den Bau und die Wartung wettbewerbsfähigerer Windturbinen, um dieser wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.

Die Geschäftsaussichten der Nordex Group werden maßgeblich durch politisches Handeln beeinflusst: Trotz der jüngsten Unsicherheiten hinsichtlich der politischen und regulatorischen Ausrichtung, die sich möglicherweise auf die Nachfrage nach erneuerbaren Energien auswirken, bleiben wir für die Zukunft optimistisch. Wir sind bestrebt, in Innovationen zu investieren, unsere globale Präsenz auszubauen und unseren kundenorientierten Ansatz zu verbessern. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass unterstützende politische Maßnahmen die schnelle Entwicklung und

Einführung CO_2-armer Technologien erleichtern werden, sodass wir den wachsenden Markt für nachhaltige Produkte bedienen können. Hierzu zählen Fortschritte im Design von Windkraftanlagen und Energiespeichersystemen. Um diese Chancen zu nutzen, verbessern wir unsere Produkte und Technologien und weiten unsere Geschäftstätigkeit aus, beispielsweise in Joint Ventures im Bereich grüner Wasserstoff und Elektrolyseure.

Aus der Perspektive des Kunden- und Investorenverhaltens prognostizieren wir in einem Niedrigemissionsszenario eine erhöhte Nachfrage nach Nachhaltigkeitsanforderungen. Dies wird unser Produktangebot und unsere Marktstrategien beeinflussen. Um unseren Wettbewerbsvorteil und Marktanteil zu erhalten, ist es von entscheidender Bedeutung, diese neuen Anforderungen zu erfüllen. Zu unseren Bemühungen gehören die Durchführung und Veröffentlichung von Ökobilanzen bzw. Lebenszyklusanalysen (life cycle assessments, LCAs) und Umweltproduktdeklarationen (environmental product declarations, EPDs) für alle relevanten Windkraftanlagentypen sowie die Teilnahme an Forschungsprojekten im Zusammenhang mit dem Recycling von Rotorblättern (vgl. Abschnitt Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft). Sie stellen sicher, dass wir auf dem Weg zu einer CO_2-armen Wirtschaft weiterhin resilient bleiben, indem wir unsere Nachhaltigkeitspraktiken kontinuierlich verbessern und unsere Umweltauswirkungen reduzieren (siehe auch die Abschnitte Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten und Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft).

In finanzieller Hinsicht wurden die erwarteten Auswirkungen wesentlicher klimabezogener Risiken und Chancen anhand von Finanzkennzahlen bewertet, entweder mithilfe einer fünfstufigen Skala, die sich an den Bruttofinanzgrößen orientiert, wie sie vom Enterprise Risk Management (ERM) der Nordex Group definiert werden, oder durch Bezugnahme auf die jeweiligen Anteile des betroffenen EBITDA und Umsatzes (siehe auch Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse), was zu einer großen Bandbreite führt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es keine direkt zurechenbaren Geldbeträge im Zusammenhang mit dem Plan zur Anpassung an den Klimawandel, und es kann keine klare Aussage über die geschätzten finanziellen Auswirkungen gemacht werden. Für die voraussichtliche Neubewertung der klimabezogenen Szenarioanalyse im Jahr 2025 sind allerdings entsprechende Einschätzungen vorgesehen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-ESRS 2 IRO-1-20-(a), E1-ESRS 2 IRO-1-20-(b), E1-ESRS 2 IRO-1-20-(c)

In diesem Abschnitt wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment – DMA) in Bezug auf das Klima sowie die Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) erläutert. Die allgemeine Vorgehensweise bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ausführlicher dargelegt.

Im Zusammenhang mit klimabezogenen IROs diente die bestehende Treibhausgasbilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) als primäre Grundlage für die Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel mit besonderem Schwerpunkt auf den Treibhausgasemissionen. Zusätzlich wurden der Energieverbrauch des Unternehmens und die genutzten Energiequellen berücksichtigt, um potenzielle energiebezogene IROs zu ermitteln. Die Treibhausgasbilanz wurde bei der Erstellung der Longlist im Vorfeld der Workshops verwendet, um Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 zu ermitteln und die Quellen dieser Emissionen innerhalb unserer Betriebsabläufe und Wertschöpfungskette zu bewerten.

Darüber hinaus wurden im Vorfeld der Experten-Workshops die bestehenden klimabezogenen physischen Risiken und Übergangsrisiken analysiert, die im Rahmen einer Szenarioanalyse auf Grundlage der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) vorab untersucht worden waren (Einzelheiten siehe im folgenden Abschnitt „Szenarioanalyse"), wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem DMA-Ansatz lag. Die Ergebnisse der Analyse flossen anschließend in die Longlist ein und wurden im Workshop mit den Experten unter besonderer Berücksichtigung der Wertschöpfungskette diskutiert und bewertet. Die chronischen und akuten klimabedingten Gefahren und ihr erwartetes Ausmaß in Klimaszenarien mit hohen Emissionen wurden berücksichtigt und im Hinblick darauf bewertet, inwieweit unsere Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten im Hinblick auf die Entstehung physischer Bruttorisiken anfällig für diese Gefahren sein könnten. Hierzu gehörte die Bewertung potenzieller Auswirkungen von Gefahren in Bezug auf Temperatur, Wind, Wasser und Bodenmasse auf natürliche Ressourcen, Ökosysteme und Gemeinschaften sowie das Verständnis, wie sich diese Abhängigkeiten auf die Geschäftskontinuität und –widerstandsfähigkeit auswirken könnten.

Ebenso wurden klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen im Kontext von Übergangsereignissen analysiert, wobei die Ergebnisse einer klimabezogenen Szenarioanalyse im Einklang mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C ohne oder mit nur begrenzter Überschreitung berücksichtigt wurden. Die Nordex Group hat bewertet, inwieweit ihre Vermögenswerte wie Produktionsstandorte und Niederlassungen und ihre Geschäftstätigkeiten diesen Ereignissen ausgesetzt sein können, was zu Bruttoübergangsrisiken oder -chancen im Zusammenhang mit politischen und rechtlichen Anforderungen, technologischen Veränderungen, Marktentwicklungen und Auswirkungen auf die Reputation führt.

Ermittelte Risiken und Chancen wurden in den Enterprise Risk Management (ERM)-Prozess integriert, um sicherzustellen, dass ihnen bei Entscheidungsprozessen das entsprechende Gewicht und die entsprechende Berücksichtigung zuteil wird.

Szenarioanalyse

E1-ESRS 2 IRO-1-21

Wie im vorherigen Abschnitt erwähnt, haben wir im Rahmen der ersten klimabezogenen Risiko- und Chancenanalyse der Nordex Group unter Bezugnahme auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auch eine Szenarioanalyse durchgeführt, die eine Reihe von drei verschiedenen Klimaszenarien umfasst, um die potenziellen Auswirkungen physischer und Übergangsrisiken und -chancen für das gesamte, weltweit tätige Unternehmen vollständig zu verstehen. Die Nordex Group hat sich für die Bewertung von Szenarien mit hohen Emissionen (Temperaturanstieg von 4 °C bis 5 °C), mittleren Emissionen (2 °C bis 3 °C) und niedrigen Emissionen (unter 2 °C) entschieden. Dabei werden sowohl Szenarien für physische Klimarisiken in Übereinstimmung mit den repräsentativen Konzentrationspfaden (Representative Concentration Pathways, RCPs) der jeweiligen IPCC-SSP-Szenarien als auch Szenarien für Übergangsrisiken gemäß den Projektionen der IEA berücksichtigt.

Bei der Entwicklung der Szenarien haben wir drei Zeithorizonte basierend auf den IPCC-Definitionen berücksichtigt: kurzfristig (2021–2040), mittelfristig (2041–2060) und langfristig (2081–2100). Diese Zeiträume wurden gewählt, um ein plausibles Spektrum an Risiken und Unsicherheiten abzudecken und so ein umfassendes Verständnis der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels zu ermöglichen.

Mögliche Szenarien über diese verschiedenen Zeiträume hinweg wurden auf ihre Anwendbarkeit auf Nordex analysiert. Abschließend bewerteten wir die klimabezogenen Risiken und Chancen mit Fokus auf das Zieljahr 2030.

Die Szenarioanalyse konzentriert sich auf die eigenen Tätigkeiten der Nordex Group und deckt alle Geschäftstätigkeiten des Unternehmens ab. Sie berücksichtigt implizit jedoch auch die Auswirkungen unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf unsere Leistung. Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit bezieht sich die Analyse meist auf die jeweiligen Funktionsebenen und regionale Betrachtungen. Für Produktionsstandorte und große Verwaltungsstandorte haben wir die potenziellen Auswirkungen eines Szenarios für die physischen Klimarisiken mit hohen Emissionen anhand ihrer geografischen Koordinaten aufgezeigt. Weitere Einzelstandorte konnten jedoch aufgrund der großen Zahl von mehr als 500 Standorten nicht analysiert werden, was zu inhärenten Grenzen der Analyse führte.

Klimaszenario mit hohen Emissionen (4,0 °C bis 5,0 °C)
Wir haben das Szenario mit hohen Emissionen verwendet, das einen globalen Temperaturanstieg von +4,0 °C bis +5,0 °C bis 2100 prognostiziert. Dieses Szenario geht von einem „Weiter-Wie-Bisher"-Szenario mit begrenzten staatlichen Maßnahmen und Vorschriften zur Eindämmung des Klimawandels aus, was zu hohen Treibhausgasemissionen und erheblichen physischen Veränderungen des globalen Klimas führen würde. Das Szenario basiert auf dem IPCC SSP5-8.5-Pfad, berücksichtigt RCP 8.5 sowie das IEA WEO-2021 Stated Policies Scenario, einschließlich Quellen wie dem IPCC Climate Change 2021-Bericht und dem IEA World Energy Outlook 2021.

Das Hochemissionsszenario deckt drei Zeithorizonte ab. Kurzfristig, von 2021 bis 2040, liegt der prognostizierte Temperaturanstieg zwischen 1,3 °C und 1,9 °C. Mittelfristig, von 2041 bis 2060, liegt der prognostizierte Temperaturanstieg zwischen 1,9 °C und 3,0 °C. Langfristig, von 2081 bis 2100, liegt der prognostizierte Temperaturanstieg zwischen 3,3 °C und 5,7 °C. Diese Zeithorizonte und Endpunkte wurden gewählt, um ein plausibles Spektrum an Risiken und Unsicherheiten abzudecken und so ein umfassendes Verständnis der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels zu ermöglichen.

In dieser Szenarioanalyse wurden mehrere wichtige Einflussfaktoren und Treiber berücksichtigt. Zu den politischen Annahmen gehören nur begrenzte staatliche Eingriffe und Regulierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Treibhausgasemissionen, z. B. durch die Beibehaltung von CO_2-Steuern auf ein Minimum. Die makroökonomischen Trends deuten auf ein anhaltendes Wirtschaftswachstum mit einer hohen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen hin. Beim Energieverbrauch und -mix kommen überwiegend nicht erneuerbare Energiequellen zum Einsatz, während Technologien für erneuerbare Energien nur langsam eingeführt werden. Zu den Technologieannahmen zählen begrenzte Fortschritte bei CO_2-armen Technologien und Energieeffizienzmaßnahmen, wobei nur ein geringer Anteil der Kunden die Einhaltung strengerer Nachhaltigkeitsanforderungen fordert. Diese Faktoren sind für unsere Geschäftstätigkeit relevant, da sie die Nachfrage nach Lösungen für erneuerbare Energien, das regulatorische Umfeld und die allgemeine Marktdynamik für Windkraftanlagen an Land direkt beeinflussen.

Vor dem Hintergrund des Szenarios hoher Emissionen sind wir näher auf die Auswirkungen physischer und Übergangsrisiken eingegangen und haben dabei insbesondere die jeweiligen Auswirkungen auf akute physische Risiken wie extreme Hitze- oder Kältewellen sowie auf chronische physische Risiken wie den Anstieg des Meeresspiegels oder Änderungen der Niederschlagsmuster berücksichtigt. Diese könnten sich negativ auf den Zeitplan der Projekte in den betroffenen Gebieten auswirken und möglicherweise zu zusätzlichen Kosten führen.

Klimaszenario mit mittleren Emissionen (2,0°C bis 3,0°C)
Wir haben das mittlere Emissionsszenario verwendet, das einen globalen Temperaturanstieg von +2,0 °C bis +3,0 °C bis 2100 prognostiziert. Dieses Szenario geht von mittleren staatlichen Maßnahmen und Vorschriften zur Eindämmung des Klimawandels aus, was zu begrenzten Treibhausgasemissionen und moderaten physischen Veränderungen des globalen Klimas führen würde. Das Szenario basiert auf dem IPCC-Pfaden SSP2-4.5 to SSP3-7.0, berücksichtigt die RCPs 4.5 und 7.0, einschließlich Quellen wie dem IPCC Climate Change 2021-Bericht und dem IEA World Energy Outlook 2021.

Das mittlere Emissionsszenario deckt drei Zeithorizonte ab. Kurzfristig, also zwischen 2021 und 2040, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 1,2 °C und 1,8 °C und laut IEA zwischen 1,4 °C und 1,6 °C liegen. Mittelfristig, also zwischen 2041 und 2060, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 1,6 °C und 2,6 °C und laut IEA zwischen 1,8 °C und 2,1 °C liegen. Langfristig, also zwischen 2081 und 2100, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 2,0 °C und 3,7 °C und laut IEA zwischen 2,4 °C und 2,8 °C liegen.

In dieser Szenarioanalyse wurden mehrere wichtige Einflussfaktoren und Treiber berücksichtigt. Zu den politischen Annahmen gehören mittlere staatliche Eingriffe und Regulierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Treibhausgasemissionen, z. B. durch die moderate Steigerung von CO_2-Steuern. Die makroökonomischen Trends deuten auf ein moderates Wirtschaftswachstum mit einer ausgewogenen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energiequellen hin. Bei der Energienutzung und dem

Energiemix kommt es zu einer allmählichen Verlagerung hin zu erneuerbaren Energietechnologien, wobei eine deutliche, aber nicht vollständige Abkehr von nicht erneuerbaren Energiequellen erfolgt. Zu den Technologieannahmen zählen moderate Fortschritte bei CO_2-armen Technologien und Energieeffizienzmaßnahmen, wobei ein moderater Anteil der Kunden die Einhaltung strengerer Nachhaltigkeitsanforderungen fordert. Diese Faktoren sind für unsere Geschäftstätigkeit relevant, da sie die Nachfrage nach Lösungen für erneuerbare Energien, das regulatorische Umfeld und die allgemeine Marktdynamik für Windkraftanlagen an Land direkt beeinflussen.

Vor dem Hintergrund des mittleren Emissionsszenarios haben wir die Auswirkungen von Übergangsrisiken, wie etwa verändertes Kundenverhalten, höhere Preise für Treibhausgasemissionen, sowie Chancen, wie etwa die weitere Entwicklung emissionsarmer Waren und Dienstleistungen, näher betrachtet.

Klimaszenario mit niedrigen Emissionen (unter 2,0 °C)
Wir haben das niedrige Emissionsszenario verwendet, das einen globalen Temperaturanstieg von +2 °C bis 2100 prognostiziert. Dieses Szenario geht von starken staatlichen Maßnahmen und erweiterten Vorschriften zur Eindämmung des Klimawandels aus, was zu niedrigen Treibhausgasemissionen und einer erfolgreichen Eindämmung der Veränderungen des globalen Klimas führen würde. Das Szenario schließt Quellen wie den IPCC Climate Change 2021-Bericht und den IEA World Energy Outlook 2021 mit ein und basiert vor allem auf dem IPCC-Pfad SSP1-1.9 und berücksichtigt damit RCP 1.9. Darüber hinaus kommen jedoch auch das WEO-2021-Szenario für nachhaltige Entwicklung der IEA sowie das „deutlich unter" 2°C-Ziel des Pariser Abkommens von 2015 zum Einsatz. Die Szenarioanalyse entspricht demnach dem kurzfristigen Scope-3-Emissionsreduktionsziel der Nordex Group, erfüllt aber noch nicht die Anforderungen des 1,5°C-Ziels. Um die Einhaltung des 1,5-°C-Ziels sicherzustellen, plant die Nordex Group als Reaktion darauf im Jahr 2025 eine Neubewertung der klimabezogenen Szenarioanalyse.

Das Niedrigemissionsszenario deckt drei Zeithorizonte ab. Kurzfristig, also zwischen 2021 und 2040, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 1,2 °C und 1,7 °C und laut IEA zwischen 1,4 °C und 1,6 °C liegen. Mittelfristig, also zwischen 2041 und 2060, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 1,2 °C und 2,0 °C und laut IEA zwischen 1,5 °C und 1,8 °C liegen. Langfristig, also zwischen 2081 und 2100, wird der Temperaturanstieg laut IPCC zwischen 1,0 °C und 1,8 °C und laut IEA zwischen 1,4 °C und 1,7 °C liegen.

In dieser Szenarioanalyse wurden mehrere wichtige Einflussfaktoren und Treiber berücksichtigt. Zu den politischen Annahmen gehören starke staatliche Eingriffe und Regulierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Treibhausgasemissionen, z. B. durch die erhebliche Steigerung von CO_2-Steuern und somit die Schaffung indirekter finanzieller Dekarbonisierungsanreize für Unternehmen. Die makroökonomischen Trends deuten auf ein moderates Wirtschaftswachstum mit einer erheblichen Verlagerung hin zu erneuerbaren Energiequellen hin. Beim Energieverbrauch und -mix kommen überwiegend erneuerbare Energietechnologien zum Einsatz, wobei eine deutliche Abkehr von nicht erneuerbaren Energiequellen erfolgt. Zu den Technologieannahmen zählen erhebliche Fortschritte bei CO_2-armen Technologien und Energieeffizienzmaßnahmen, wobei ein hoher Anteil der Kunden die Einhaltung strengerer Nachhaltigkeitsanforderungen fordert. Diese Faktoren sind für unsere Geschäftstätigkeit relevant, da sie die Nachfrage nach Lösungen für erneuerbare Energien, das regulatorische Umfeld und die allgemeine Marktdynamik für Windkraftanlagen an Land direkt beeinflussen.

Vor dem Hintergrund des Niedrigemissionsszenarios haben wir die Auswirkungen von Übergangsrisiken, wie etwa verändertes Kundenverhalten, höhere Preise für Treibhausgasemissionen, sowie Chancen, wie etwa die weitere Entwicklung emissionsarmer Waren und Dienstleistungen, unter anderem durch die Nutzung unterstützender politischer Anreize, näher betrachtet.

Konzepte im Zusammenhang mit Klimaaspekten

E1-2

Die folgenden Konzepte in Form von Richtlinien leiten sich aus der weltweit gültigen Nachhaltigkeitsstrategie ab (siehe Abschnitt Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette für weitere Details).

Ökostromrichtlinie
Die Nutzung von Ökostrom gilt als entscheidender Bestandteil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group und das Unternehmen ist bestrebt, dessen Nutzung in allen Betriebsabläufen und entlang der Lieferkette zu fördern.

Wir haben 2023 eine weltweit gültige Ökostromrichtlinie veröffentlicht [öffentlich verfügbar]. Mit dieser Richtlinie bekennen wir uns zur ausschließlichen Nutzung von Ökostrom im betrieblichen Bereich und reduzieren so direkt die Scope-2-Treibhausgasemissionen. Die Richtlinie umfasst auch die Überwachung und Berichterstattung über Energieverbrauch und Emissionen und sorgt so für Transparenz

bei den Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels. Die Anpassung an den Klimawandel wird auch im Hinblick auf Investitionen in resiliente Ökostromprojekte und -technologien thematisiert. Die Verwendung von 100 % Ökostrom erhöht die Widerstandsfähigkeit und Stabilität des Netzes und verringert die thermische Belastung der Infrastruktur.

Mit dieser Richtlinie verpflichten wir uns außerdem zum Einsatz erneuerbarer Energien, indem wir in Projekte wie Solar- und Windenergie investieren und Lieferanten ermutigen, Ökostrom zu verwenden. Darüber hinaus umfasst sie Bildungsinitiativen für Mitarbeitende und Stakeholder, fördert eine Kultur der Nachhaltigkeit und legt Wert auf die regelmäßige Aktualisierung der Richtlinie, um sie an Nachhaltigkeitsziele und Branchenstandards anzupassen. Einzelheiten zu Maßnahmen zur Umsetzung der Richtlinie finden Sie im Abschnitt Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten.

Der Vorstand der Nordex Group ist für die Beschaffung von 100% Ökostrom verantwortlich. Für die entsprechenden Einkaufsentscheidungen ist die Werksleitung vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Corporate Real Estate Management und dem jeweiligen Sourcing Board verantwortlich. Die globale Nachhaltigkeitsabteilung überwacht die Umsetzung dieser Richtlinie. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Klimaschutz, Energie

Fahrzeugrichtlinien
Mit unserer Dienstwagenrichtlinie fördern wir die Elektromobilität für unseren deutschen Fuhrpark, unseren größten Fuhrpark. Die Richtlinie sorgt für höhere Budgets für Hybrid- und Batterie-Elektrofahrzeuge, während konventionelle Fahrzeuge einen aktualisierten CO_2 -Grenzwert unterschreiten müssen, um den Anteil an Elektrofahrzeugen zu erhöhen. Der Vizepräsident von P&C Corporate and Central Functions ist auf höchster Ebene für diese Richtlinie verantwortlich.

Darüber hinaus haben wir unsere französische und belgische Fahrzeugrichtlinie im Jahr 2024 angepasst. So werden Diesel-Dienstwagen ab sofort ausgeschlossen und für Kolleginnen und Kollegen, die sich für batterieelektrische Fahrzeuge entscheiden, wird die Installation einer Wallbox finanziell gefördert. Der französische Geschäftsführer ist auf höchster Ebene für diese Richtlinie verantwortlich.

Diese Fahrzeugrichtlinien haben einen Bezug zur Eindämmung des Klimawandels, da ihr Zweck darin besteht, die Nutzung CO_2-intensiver Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zu reduzieren und stattdessen auf eine Fahrzeugflotte mit Elektroantrieb umzusteigen. Im Einklang mit der Ökostromrichtlinie werden diese Fahrzeuge mit CO_2-armem Strom aufgeladen. Dadurch werden nicht nur die negativen Auswirkungen der Scope-1-Emissionen deutlich reduziert, sondern auch der Einsatz erneuerbarer Energien unterstützt.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Klimaschutz, Energie

Dem Nachhaltigkeitsaspekt „Anpassung an den Klimawandel“ begegnen wir nicht mit einem spezifischen Konzept, denn wir konzentrieren uns auf die Themen, auf die wir unmittelbaren Einfluss haben.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

E1-3

E1-3-28, E1-3-29, E1-3-29-(a), E1-3-29-(b), E1-3-29-(c), E1-3-29-(c)-i, E1-3-29-(c)-ii, E1-3-29-(c)-iii

In der Nordex Group sind wir uns der dringenden Notwendigkeit bewusst, den Klimawandel zu bekämpfen, und haben uns verpflichtet, unsere Umweltauswirkungen durch geeignete Strategien zu verringern. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Steigerung der Energieeffizienz und Investitionen in erneuerbare Energiequellen. Darüber hinaus berücksichtigen wir klimabezogene Aspekte in unserem Betrieb, unserer Lieferkette und unseren Produktentwicklungsprozessen, um sicherzustellen, dass wir gegenüber sich entwickelnden Klimarisiken widerstandsfähig sind. Im Jahr 2024 haben wir die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit weiter ausgebaut und uns auf die Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen konzentriert, die auf eine deutliche Reduzierung unserer Emissionen abzielen.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Maßnahmen der Nordex Group im Zusammenhang mit unserer Klimapolitik, gruppiert nach Treibhausgasemissionskategorie und Dekarbonisierungshebel.

Scope-1 und -2
Wir analysieren derzeit zwei Bereiche, die zur Erreichung unserer Emissionsreduktionsziele der Scopes 1 und 2 beitragen (vgl. Abschnitt Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel): Emissionen aus stationären Anlagen/Heizungen und Emissionen aus dem Firmenfuhrpark.

Um diese Bereiche anzugehen, haben wir mehrere Projekte zur Emissionsreduzierung initiiert. Diese Initiativen lassen sich in drei Hauptschwerpunktbereiche unterteilen: CO_2-armer Energieverbrauch, Energieeffizienz in Gebäuden und Unternehmenspolitik bzw. Verhaltensänderung. Sie befassen sich damit gezielt mit den negativen Auswirkungen und zugleich mit einer Chance unserer eigenen Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen Energie und Klimaschutz.

- **CO_2-armer Energieverbrauch:** Im Einklang mit der Ökostromrichtlinie hat die Nordex Group Ökostromverträge für drei unserer vier großen Niederlassungen in Spanien abgeschlossen. Darüber hinaus wurden im dritten Quartal 2024 ergänzende Ökostromverträge für die Produktionsanlagen für Rotorblätter und Antriebsstränge in Indien abgeschlossen, und im vierten Quartal 2024 wurden zusätzliche Verträge für die Maschinenhausproduktion erworben.

- **Energieeffizienz in Gebäuden:** Um den Stromverbrauch in unseren Produktionsanlagen zu senken, hat die Nordex Group eine Reihe von Energieeffizienzinitiativen umgesetzt, die den Energieverbrauch optimieren und dadurch die Umweltbelastung minimieren sollen. Zu diesen Maßnahmen zählten im Berichtsjahr unter anderem die Installation von Helligkeitssensoren zur tageslichtabhängigen Regulierung der Beleuchtungsintensität, die Installation von Luftschleiern zur Entlastung der Klimaanlagen sowie die Umstellung von Halogen- auf LED-Außenbeleuchtung zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Darüber hinaus wird derzeit eine Vorstudie zur Platzierung von Photovoltaikmodulen in der Rotorblatt-Produktionsanlage in Spanien durchgeführt, mit dem Ziel, die Energieautarkie des Werks zu erreichen.

- **Unternehmensrichtlinie oder Verhaltensänderung:** Im Rahmen unserer Verpflichtung zu einem verantwortungsvollen Ressourcenmanagement haben wir im Jahr 2024 mit der Umsetzung eines Energiemanagementprogramms in all unseren Produktionsstätten begonnen. Das Programm umfasst Maßnahmen zur Verhaltensänderung, die darauf abzielen, die Energieeffizienz weiter zu verbessern. Wir installieren derzeit Energiezähler, um den Energieverbrauch in wichtigen Bereichen wie Beleuchtung, Wasserpumpen und Teststationen zu überwachen. Darüber hinaus wird derzeit ein Energieaudit durchgeführt, um energiebezogene Ineffizienzen zu identifizieren und Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken.

Risiken und Chancen sowie der Nachhaltigkeitsaspekt der Anpassung an den Klimawandel werden von Projekten dieser Schwerpunktbereiche nicht abgedeckt. Indikative Maßnahmen werden jedoch im Abschnitt Resilienzanalyse zur Bewertung klimabedingter physischer Risiken und Übergangsrisiken.

Scope 3

Im Jahr 2022 wurde ein High-Level-Aktionsplan als erster Schritt zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen entwickelt. Um die Durchführbarkeit dieser Reduktionsmaßnahmen zu prüfen und neue Optionen in den wichtigsten Einflussbereichen zu ermitteln, hat die Nordex Group im Jahr 2024 gezielte Workshops für 1) Rotorblätter und 2) Türme (Stahl und Beton) durchgeführt. Der thematische Schwerpunkt dieser Workshops basierte auf den Ergebnissen der Treibhausgasbilanz 2022. Diese ergab, dass gekaufter Stahl mit 40 % der Gesamtemissionen den größten Beitrag zu den Scope-3-Emissionen leistet. Andere wichtige Faktoren waren zugekaufte Carbonfasern mit 9 % und zugekaufter Beton mit 5 %. Im Rahmen dieser Workshops erörterten Fachexperten aus allen betroffenen Abteilungen der Nordex Group den Status quo, mögliche Lösungen und die nächsten Schritte. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse beabsichtigt die Nordex Group, Auswirkungsprognosen zu bewerten, Business Cases zu analysieren und Meilensteine zu definieren, die dann in den künftigen Übergangsplan für den Klimaschutz des Unternehmens integriert werden sollen. Sie werden das Unternehmen dabei unterstützen, negative Auswirkungen sowie Risiken und Chancen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und der vorgelagerten Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsaspekt Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel anzugehen. Der Aspekt Energie ist von derartigen Maßnahmen bislang nicht abgedeckt.

- **Rotorblattmaterialien:** Um die Emissionen bei den Rotorblattmaterialien zu reduzieren, haben wir begonnen, recycelten PET-Schaum in die Rotorblätter von Windturbinen zu integrieren und so die Abhängigkeit von Rohstoffen zu verringern. Ergänzt wird diese Maßnahme durch das Ziel aus der Nachhaltigkeitsstrategie, bis 2032 vollständig recycelbare Rotorblätter bereitzustellen (vgl. Abschnitt Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

- **Turmmaterialien:** Um die Emissionen bei Turmmaterialien zu reduzieren, bieten wir jetzt projektspezifisch grünen Stahl an und stellen damit für ausgewählte Projekte eine CO_2-ärmere Alternative dar. Darüber hinaus erforschen wir in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie aktiv die Anwendbarkeit von grünem Zement.

Weitere im Berichtsjahr ergriffene Maßnahmen zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen sind:

- **SF_6-freie Schaltanlagen:** Natriumhexafluorid (SF_6) wird in Windkraftanlagen indirekt als Isoliergas in Mittelspannungsschaltanlagen eingesetzt. Diese Schaltanlagen dienen zur Anbindung von Windenergieanlagen an das Mittelspannungsnetz. SF_6 hat ein 25.200 Mal höheres Erderwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) als CO_2. Der Nordex Group ist kein Fall bekannt, in dem das Gas in einem unserer Projekte jemals freigesetzt wurde. Dennoch haben wir 2024 ein Projekt zur Einführung von SF_6-freien Schaltanlagen in unseren elektrischen Anlagen gestartet und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um dies umzusetzen.

- **Pendelnde Arbeitnehmende:** In unseren Anlagen zur Montage von Maschinenhäusern in Indien wurden acht 12-Sitzer-Busse durch einen 48-Sitzer-Bus ersetzt, der von einem Drittanbieter betrieben wird. Wir können die Treibhausgasemissionen reduzieren, indem wir für den Firmenverkehr auf ein Fahrzeug mit größerer Kapazität umsteigen.

- **Geschäftsreisen:** In Europa schließt die Nordex Group spezifische Verträge mit Fluggesellschaften ab, um einen Anteil ausgewählter Flüge mit nachhaltigen Flugkraftstoffen abzudecken.

Wir sind uns bewusst, dass erhebliche Reduzierungen im Rahmen der Scope-3-Emissionen nur in Zusammenarbeit mit unserer Lieferkette erreicht werden können. Aus diesem Grund haben wir mit der Definition eines Ziels für die Einbindung von Lieferanten begonnen, das darauf abzielt, die Lieferanten zu ermutigen, eigene wissenschaftlich fundierten Ziele mit der SBTi festzulegen und zu validieren. Die in das Projekt einbezogenen Lieferanten sollen auf der Grundlage des Beschaffungsvolumens ausgewählt werden, das die erworbene Waren und Dienstleistungen in drei wichtigen Warengruppen sowie die Logistik umfasst, wobei das Ziel letztlich darin besteht, einen bestimmten, noch festzulegenden Prozentsatz von vordefinierten Top-Lieferanten zu verpflichten und so ein kollektives Engagement für Nachhaltigkeit und eine transparente Lieferkette zu fördern. Dieses Projekt soll im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen werden. Es untermauert nicht nur die öffentlich kommunizierten Ziele der Nordex Group zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, sondern unterstreicht auch ihr eigenes Ziel zur Reduzierung der CO_2-Emissionen in der Lieferkette, wie es im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verantwortungsvoller Einkauf" in unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert wurde.

Die Aktionspläne, die derzeit für die Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 umgesetzt werden, befinden sich noch in der Anfangsphase. Daher liegen noch keine quantifizierbaren Ergebnisse hinsichtlich erreichter oder erwarteter Reduzierungen der Treibhausgasemissionen vor. Die Auswirkungen dürften sich im Laufe der Zeit zeigen, wenn die Aktionspläne weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Zu diesem Zeitpunkt sind keine direkt zurechenbaren Investitions- und Betriebskosten im Zusammenhang mit den ersten Phasen dieser Aktionspläne vorhanden. Im Zuge der Weiterentwicklung dieser Pläne wird die Nordex Group alle zusätzlichen Finanzinvestitionen bewerten und offenlegen, die direkt zur Erreichung ihrer klimabezogenen Ziele beitragen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

E1-4, E1-4-30, E1-4-32, E1-4-33, E1-4-34 , E1-4-34-(a), E1-4-34-(b), E1-4-34-(c), E1-4-34-(d), E1-4-34-(e), E1-4-34-(f)

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet das Schwerpunktthema „Klimawandel und Dekarbonisierung" ein freiwilliges Ziel, von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validierte Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu definieren und unsere Klimaauswirkungen zu verbessern.

Im Anschluss an die Verpflichtung der Nordex Group im Jahr 2021, wissenschaftsbasierte Ziele zu definieren, erfolgte die Entwicklung und interne Validierung der SBTi-konformen Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen unter aktiver Beteiligung des Vorstands. Im Rahmen eines speziellen Workshops gewährte der Vorstand kritisches Monitoring und spielte eine zentrale Rolle bei der Definition der Ambitionen und des Umfangs der Ziele. Durch die Einbindung des Vorstands wurde die Einbindung der Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in die umfassenderen strategischen Prioritäten des Unternehmens sichergestellt. Letztlich folgten diese Ziele mit dem Basisjahr 2022 einem sektorübergreifenden Ansatz der absoluten Reduktion und wurden Ende 2023 zur Validierung übermittelt, woraufhin wir im Juli 2024 die offizielle Validierung der SBTi erhielten.

Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftlich basierte Klimaziele zu setzen. Die Ziele der Science Based Targets initiative sind weithin akzeptiert und gelten als „wissenschaftlich basiert". Die Methodologie der SBTi unterliegt inhärenten Unsicherheiten hinsichtlich der zu Grunde gelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zukunftsorientierten Annahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, die zur Erreichung des 1,5°C Ziels erforderlich sind. Derzeit befindet sich die aktuell veröffentlichte SBTi-Methodologie in Überarbeitung. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verlauf des Klimawandels könnten zu einer Änderung der SBTi-Methodologie und der Beurteilung führen, ob das Ambitionsniveau der Ziele ausreichend ist, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Laut SBTi folgen unsere kurzfristigen Emissionsziele der Scopes 1 und 2 dem 1,5-°C-Ziel, während unser kurzfristiges Emissionsziel des Scopes 3 dem Ziel von deutlich unter 2°C folgt. In Bezug auf unsere langfristigen Ziele für die Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 beurteilt die SBTi, dass sie mit dem 1,5-°C-Ziel im Einklang stehen. Diese Ziele basieren auf anerkannten Klima- und Politikszenarien, einschließlich des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC über die globale Erwärmung um 1,5 °C, des Pariser Abkommens und der nationalen Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs). Diese Szenarien werden auch verwendet, um unsere Hebel zur Dekarbonisierung zu bestimmen.

Die Nordex Group verwendet sowohl für ihre langfristigen als auch für ihre kurzfristigen, wissenschaftlich fundierten Ziele das Basisjahr 2022. Bei der Festlegung der Ziele umfassten die Systemgrenzen alle Einheiten, einschließlich Tochtergesellschaften und Joint Ventures, die gemäß den Methoden der operativen und finanziellen Kontrolle zur Nordex Group gehören. Um die Kohärenz unserer Ziele mit den Grenzen unseres Treibhausgasinventars zu gewährleisten, wurde der SBTi-Grenzwert von 5 % angewendet. Demnach wird eine Neuberechnung der Ziele vorgenommen, sobald sich die Treibhausgasemissionen des Basisjahres kumulativ um fünf Prozent oder mehr ändern.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die THG-Emissionsreduktionsziele der Nordex Group. Sie decken alle Treibhausgasemissionen ab, die im UNFCCC/Kyoto-Protokoll gefordert werden, d. h. Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF_6) und Stickstofftrifluorid (NF_3), die alle als CO_2-Äquivalente (CO_2e) berechnet und ausgedrückt werden.

Gesamtziel Netto-Null

Die Nordex Group verpflichtet sich, bis 2050 entlang der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Kurzfristiges Ziel

Um unsere Klimaauswirkungen zu verbessern, verpflichtet sich die Nordex Group, die absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 bis 2030 ausgehend vom Basisjahr 2022 um 42 % zu reduzieren. Das Ziel ist für Scope-1- und Scope-2-Emissionen kombiniert festgelegt. Zur Berücksichtigung der Scope-2-Emissionen und zur Erfolgsmessung wird der marktbezogene Ansatz verwendet. Darüber hinaus verpflichtet sich die Nordex Group, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen im selben Zeitraum um 25 % zu reduzieren. Die Reduzierung um 25 % ist derzeit keiner bestimmten Kategorie zugeordnet, da wir in jeder relevanten Scope-3-Kategorie einen linearen Rückgang erwarten.

Langfristiges Ziel

Die Nordex Group ist bestrebt, das 1,5-°C-Ziel zu erreichen, indem sie die absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1, 2 und 3 bis 2050 um 90 % reduziert (Basisjahr 2022). Zur Berücksichtigung der Scope-2-Emissionen und zur Erfolgsmessung wird ein marktbezogener Ansatz verwendet.

Die der SBTi vorgelegten Ziele beinhalten weder CO_2-Zertifikate noch vermiedene Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus stellen die absoluten Treibhausgas-Emissionsreduktionsziele der Nordex Group statische Ziele für ihre Geschäftstätigkeit im Basisjahr 2022 dar und berücksichtigen keine geschäftsbezogenen Entwicklungen bis zu den jeweiligen Zieljahren.

THG-Emissionsreduktionsziele

t CO_2e	2022 (Basisjahr)	2030	2050
Scope 1 + marktbezogener Scope 2	63.244	36.682	6.324
Scope 3	4.375.347	3.281.510	437.535

Die jährliche Analyse des CCFs der Nordex Group ist die Basis für die Entwicklung, Überwachung und Erreichung unserer THG-Emissionsreduktionsziele. Die Bewertung wird im Einklang mit dem Bilanzierungsrahmen des Greenhouse Gas Protocol durchgeführt. Um eine konsistente Verfolgung der Treibhausgasemissionen im Zeitverlauf zu ermöglichen und die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zur Bewältigung der wichtigsten Auswirkungen zu ermitteln, veröffentlicht die Nordex Group ihren Bestand an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu den veröffentlichten, SBTi-konformen Zielen. Unsere Ziele wurden von der SBTi validiert. Es wurde jedoch keine externe Prüfung durchgeführt.

Ziel für die Einbindung von Lieferanten

Als Teil unserer Verpflichtung zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen haben wir uns das Ziel gesetzt, sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Konkret will die Nordex Group ein Ziel festlegen, das auf die Verpflichtung der Lieferanten zur Festlegung eigener wissenschaftsbasierter Ziele ausgerichtet ist. Dabei geht es darum, einen bestimmten Prozentsatz unserer Lieferanten zu erreichen, die sich verpflichten, ihre eigenen validierten SBTs festzulegen. Diese werden anhand des Einkaufsvolumens identifiziert. Ein weiterer zu untersuchender Indikator in unserer Lieferkette ist der Anteil des Ökostromverbrauchs bei den Lieferanten der Nordex Group. Zielsetzung ist hierbei, eine robustere und nachhaltigere Lieferkette aufzubauen und gleichzeitig die gemeinsame Verantwortung für den Umweltschutz zu fördern.

Im Basisjahr 2022 war eine Kategorie in Scope 3 vorherrschend: Es entfielen rund 78 % sämtlicher Scope-3-Emissionen auf „Erworbene Waren und Dienstleistungen“ (Scope 3.1). Als weitere sensible Kategorien wurden „Vorgelagerter Transport und Verteilung“ (Scope 3.4) sowie „Nachgelagerter Transport und Verteilung“ (Scope 3.9) identifiziert, die 10 % aller Scope-3-Emissionen ausmachen. Gleichzeitig machten die Treibhausgasemissionen aus der Nutzung des gecharterten Schiffs der Nordex Group 59 % der gesamten Emissionen der Scopes 1 und 2 aus. Diese bieten unseres Erachtens das größte Potenzial zur Reduzierung der THG-Emissionen und stehen daher im Mittelpunkt unserer Bewertungen. Weitere Einzelheiten zu den identifizierten Dekarbonisierungshebeln finden Sie im Abschnitt Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten. Darüber hinaus erwägen wir die Einführung neuer Technologien, um unsere Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Abgesehen von diesen Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die sich auf die Verringerung der negativen Auswirkungen des CO_2-Fußabdrucks der Nordex Group konzentrieren, verfolgt das Unternehmen außerdem das Ziel, den CO_2-Fußabdrucks unserer Turbinen bis 2025 um 25 % zu reduzieren (Basis: erste Lebenszyklusanalyse 2020). Weitere Einzelheiten finden Sie in den Angaben im Abschnitt Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

Mit den in den vorangegangenen Abschnitten dargestellten Zielen unterstreicht die Nordex Group ihr Engagement, ihre IROs in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte Klimaschutz und Energie über die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich der eigenen Geschäftstätigkeit positiv zu beeinflussen. Die Anpassung an den Klimawandel wird in den Zielen der Nordex Group zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesondert berücksichtigt.

E1-1-17

Derzeit verfügt die Nordex Group noch über keinen finalen Übergangsplan für den Klimaschutz, arbeitet aber aktiv an seiner Entwicklung. Gleichzeitig verfolgt das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsstrategie, die unter dem Schwerpunktthema „Klimawandel und Dekarbonisierung“ verschiedene klimabezogene Ziele umfasst. Diese Strategie zielt darauf ab, unsere Geschäftstätigkeiten bis spätestens 2050 mit dem 1,5°C-Ziel in Einklang zu bringen. Durch die Entscheidung, freiwillig bereits für das

Geschäftsjahr 2024 in Übereinstimmung mit der CSRD zu berichten, hat sich die Nordex Group zunächst auf die Umsetzung einer ESRS-konformen Nachhaltigkeitsberichterstattung und damit unter anderem auf die Ermittlung verbleibender Lücken konzentriert, die für die Finalisierung des Übergangsplans für den Klimaschutz des Konzerns von grundlegender Bedeutung sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse sowie der im Berichtsjahr definierten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und der derzeit laufenden Initiativen zu deren Erreichung plant die Nordex Group, sich 2025 auf die Fertigstellung dieses ambitionierten, aber dennoch realisierbaren Übergangsplans zu konzentrieren. Mit der Verabschiedung wird im Jahr 2026 gerechnet. Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex Group werden während des gesamten Entwicklungsprozesses eingebunden und geben durch die finale Genehmigung der identifizierten Maßnahmen und Meilensteine schließlich den Anstoß für die Umsetzung.

Energieverbrauch und Energiemix

E1-5, E1-5-37, E1-5-37-(a), E1-5-37-(b), E1-5-37-(c), E1-5-37-(c)-i, E1-5-37-(c)-ii, E1-5-38, E1-5-38-(a), E1-5-38-(b), E1-5-38-(c), E1-5-38-(d), E1-5-38-(e), E1-5-39

Ein umfassendes Energiemanagement ist für die Verbesserung unserer Klimaauswirkungen unerlässlich. Die Nordex Group ist davon überzeugt, dass die regelmäßige Überwachung von Energiedaten von entscheidender Bedeutung ist, um die Wirksamkeit von Konzepten, Maßnahmen und Zielen bei der Identifizierung von Möglichkeiten zur Energieeffizienz und der Eindämmung des Klimawandels zu bewerten.

Um die Genauigkeit und Transparenz unserer Berichterstattung über wichtige Kennzahlen (KPIs) zu gewährleisten, verfolgen wir bei der Datenerhebung einen standortspezifischen Ansatz. An unseren Produktionsstandorten und großen Verwaltungsstandorten (> 80 Arbeitnehmende) werden mindestens vierteljährlich Primärdaten erhoben und direkte Messungen zur Überwachung des Energieverbrauchs durchgeführt. Bei dieser Datenerfassung werden Zählerstände, Lagerbestände, Tankberichte und Rechnungen Dritter berücksichtigt und von den lokalen HSE-Managern, vom Controlling oder Facility-Managern über unsere weltweit implementierte Umweltreporting-Plattform gemeldet. Für kleinere Standorte, wie z. B. Büros mit weniger als 80 Arbeitnehmenden oder Service Points, bei denen eine direkte Messung nicht durchführbar ist, wird der Energieverbrauch auf der Grundlage der Anzahl der dort tätigen Mitarbeitenden hochgerechnet. Diese Methode ermöglicht es uns, einen umfassenden und konsistenten Datensatz für alle unsere Tätigkeiten zu erhalten, wobei die Grenzen der Datenextrapolation und ihre Auswirkungen auf die Datengenauigkeit berücksichtigt werden.

Diese regelmäßige Analyse ermöglicht es uns, das Verhältnis zwischen nicht erneuerbarer und erneuerbarer Energie genau im Auge zu behalten und ständig danach zu streben, den Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch zu erhöhen. Darüber hinaus erlaubt sie uns, Leckagen oder andere Ineffizienzen zu erkennen und zu beheben, und dient als Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Daher unterstützen dieses regelmäßige Monitoring und die entsprechenden Erkenntnisse die Nordex Group einerseits dabei, ihre Treibhausgasemissionsziele zu erreichen und andererseits einige ihrer wichtigsten Auswirkungen – nämlich die Treibhausgasemissionen aus dem direkten und indirekten Energieverbrauch – zu mildern.

Überblick über unseren Energieverbrauch und Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix	2024 (MWh)
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	193.647
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas	22.504
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	0
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	3.043
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	**219.194**
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	**80,47 %**
(7) Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	**0**
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0 %
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh).	154
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	53.047
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	0
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	**53.201**
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	**19,53 %**
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	**272.395**

Energieintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse

E1-5-40, E1-5-41, E1-5-42, E1-5-43

Die gesamten Geschäftstätigkeiten der Nordex Group zählen zu den klimaintensiven Sektoren im Sinne des NACE-Abschnitts C (38.13), der sich auf die Herstellung von Turbinen und anderen Anlagen zur Stromerzeugung bezieht. Daher beziehen sich die nachfolgend angegebenen Zahlen zur Energieintensität auf die gesamte weltweite Geschäftigkeit im Berichtsjahr 2024.

Energieintensität pro Nettoerlös	2024
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Nettoumsatzerlös aus Tätigkeiten in kapitalintensiven Sektoren (MWh/EUR Mio.)	37

THG-Emissionen

E1-6-44, E1-6-44-(a), E1-6-44-(b), E1-6-44-(c), E1-6-44-(d), E1-6-46, E1-6-47, E1-6-48, E1-6-48-(a), E1-6-48-(b), E1-6-49, E1-6-49-(a), E1-6-49-(b), E1-6-50, E1-6-50-(a), E1-6-50-(b), E1-6-51, E1-6-52, E1-6-52-(a), E1-6-52-(b),

THG-Emissionen insgesamt

Im Jahr 2024 beliefen sich unsere gesamten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) auf 4.732.673 t CO_2e, unter Verwendung des standortbezogenen Ansatzes und 4.704.408 t CO_2e unter Verwendung des marktbezogenen Ansatzes. Insgesamt bedeutete dies einen Rückgang um 7.36 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 5.078.054 t CO_2e - marktbezogener Ansatz)[2]. In den Vorjahren fiel der Großteil der THG-Emissionen mit 99 % im Scope 3 an, während die Emissionen aus Scope 1 nur etwa 1 % und die indirekten Emissionen aus Scope 2 0.01 % (marktbezogen) der Gesamtmenge ausmachen. Der geringe Anteil an Scope-2-Emissionen ist auf den Erfolg unserer Ökostromrichtlinie sowie die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in unseren Büros und Produktionsstätten und den Bezug von Grünstromzertifikaten zurückzuführen.

Scope-1- und -2-THG-Emissionen

Die Brutto-Scope-1-Treibhausgasemissionen der Nordex Group betrugen im Berichtszeitraum 53.007 t CO_2e (2023: 66.433 t CO_2e)[2]. Diese Zahl stellt die direkten Treibhausgasemissionen aus unseren eigenen Geschäftstätigkeiten dar und beinhaltet keine Entnahme von Treibhausgasen oder Anpassungen durch den Kauf von CO_2-Zertifikaten. Ein Teil dieser Emissionen, nämlich 13,01 % (6.895 t CO_2) unterliegen aufgrund maritimer Aktivitäten dem Emissionshandelssystem der Europäischen Union (EU-EHS). Diese Emissionen entstehen durch den Treibstoffverbrauch unseres unternehmenseigenen Schiffs, das vorwiegend für den Transport von Rohstoffen und Fertigprodukten eingesetzt wird. Im Jahr 2024 unterliegen 40 % unserer Emissionen im Seeverkehrssektor dem EU-EHS und sind nur auf CO_2-Emissionen beschränkt. Für die im Jahr 2025 gemeldeten Emissionen wird der Erfassungsgrad auf 70 % steigen. Ab 2027 werden 100 % aller Treibhausgase - CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFC, SF_6 und NF_3 - unter dieses System fallen. Von den gesamten Scope-1-Emissionen entfielen 46 t CO_2e auf biogene Emissionen, welche durch die Verbrennung oder den biologischen Abbau von Biomasse entstanden sind.

Unsere Scope-2-Emissionen, die indirekte Emissionen aus dem Energieverbrauch widerspiegeln, beliefen sich auf 28.670 t CO_2e nach dem standortbezogenen Ansatz und 405 t CO_2e nach dem marktbezogenen Ansatz (2023: 27.267 bzw. 584 t CO_2e)[2]. Der Gesamtrückgang um -30,65 % gegenüber dem Vorjahr ist auf die geringere Heizwärmemenge zurückzuführen. Von den gesamten Scope-2-Emissionen entfielen nach dem marktbezogenen Ansatz 232 t CO_2e auf biogene Emissionen, welche durch die Verbrennung oder den biologischen Abbau von Biomasse entstanden sind.

Im Berichtszeitraum betrugen die gesamten Scope 1- und 2-Emissionen 53.412 t CO_2e und stellen somit einen Rückgang um 20,30 % gegenüber dem Basisjahr dar, was den Erfolg unserer aktuellen Initiativen zum Klimaschutz widerspiegelt. Die Nordex Group wird ihre Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen auch in Zukunft intensivieren und damit ihr Engagement für langfristige Nachhaltigkeit und den Klimaschutz bekräftigen. Unsere Fortschritte in diesem Bereich werden in den Abschnitten Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimaschutzkonzepten sowie Kennzahlen und Ziele näher erläutert.

[2] Daten für 2023 waren nicht Teil der Prüfung durch KPMG.

Scope-3-Treibhausgasemissionen

Im Berichtsjahr beliefen sich die Brutto-Scope-3-Emissionen unter Berücksichtigung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten auf 4.650.996 t CO_2e, was einem Rückgang von -7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 5.011.037 t CO_2e)[2]. Die Verringerung ergibt sich aus geringeren Emissionen in den Kategorien erworbene Waren und Dienstleistungen, Verwendung verkaufter Produkte und Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer. Der größte Anteil der Scope-3-Emissionen entfällt weiterhin auf erworbene Waren und Dienstleistungen. Sie machen 75,47 % der Gesamtmenge aus. Ursächlich hierfür sind emissionsintensive Prozesse bei der Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und -produktion bei Lieferanten sowie die erheblichen Materialbeschaffungsmengen für unsere Produktion. Die Bearbeitung dieses kritischen Bereichs bildete die Grundlage unseres Lieferantenbindungsprogramms, da unsere Fähigkeit zur Reduzierung dieser Emissionen weitgehend von den Praktiken und der Umweltleistung unserer Lieferkettenpartner abhängt. Indem wir unsere Lieferanten dazu ermutigen, wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen festzulegen, können wir die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette vorantreiben und gleichzeitig die Klimaresilienz erhöhen.

Von den gesamten Scope-3-Emissionen entfielen 31.026 t CO_2e auf biogene Emissionen, welche durch die Verbrennung oder den biologischen Abbau von Biomasse entstanden sind.

THG-Gesamtemissionen, aufgeschlüsselt nach Scope-1-, Scope-2- und signifikanten Scope-3-Emissionen[3,4]

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre				
	Basisjahr (2022)	2023	2024	%N/N-1	2025	2030	2050	Jährlich %- des Ziel (bis 2030) / Basisjahr	Jährlich % des Ziels (bis 2050)/ Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen									
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	62.742	66.433	53.007	-20 %	52.860	36.390	6.274	-7 %	-8 %
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	NA	NA	0	NA	NA	NA	NA	NA	NA
Scope-2-Treibhausgasemissionen									
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	27.407	27.267	28.670	7 %	22.667	15.604	2.690	-7 %	-8 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	502	584	405	-31 %	423	291	50	-7 %	-8 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen									
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	4.375.347	5.011.036	4.650.996	-7 %	3.965.158	3.281.510	437.535	-4 %	-8 %
1. Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.424.838	3.636.479	3.510.330	-3 %	NA	NA	NA	NA	NA
2. Investitionsgüter	79.456	118.651	19.292	-84 %	NA	NA	NA	NA	NA
3. Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten):	22.110	27.776	27.044	-3 %	NA	NA	NA	NA	NA
4. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	304.089	588.499	584.292	-1 %	NA	NA	NA	NA	NA
5. Abfallaufkommen in Betrieben	2.009	2.235	20.712	827 %	NA	NA	NA	NA	NA
6. Geschäftsreisen	10.053	9.666	9.906	2 %	NA	NA	NA	NA	NA
7. Pendelnde Arbeitnehmende	9.013	10.759	11.119	3 %	NA	NA	NA	NA	NA
8. Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	NA	NA	492	NA	NA	NA	NA	NA	NA
9. Nachgelagerter Transport	146.172	108.170	67.843	-37 %	NA	NA	NA	NA	NA
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	988	1.251	957	-24 %	NA	NA	NA	NA	NA
11. Verwendung verkaufter Produkte	233.727	329.405	241.343	-27 %	NA	NA	NA	NA	NA
12. Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	142.892	178.146	153.140	-14 %	NA	NA	NA	NA	NA
13. Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
14. Franchises	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
15. Investitionen	NA	NA	4.526	NA	NA	NA	NA	NA	NA
THG-Emissionen insgesamt									
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO_2e)	4.465.495	5.104.736	4.732.673	-7 %	4.040.685	3.333.505	446.499	-4 %	-8 %
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO_2e)	4.438.591	5.078.052	4.704.408	-7 %	4.018.441	3.318.192	443.859	-4 %	-8 %

[3] Daten für 2023 waren nicht Teil der Prüfung durch KPMG.
[4] Die Nordex Group hat keine kategoriespezifischen Ziele festgelegt.

Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse

E1-6-53, E1-6-54, E1-6-55

Im Verhältnis zu unserem Umsatz verursachten wir durch unsere Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 einen CO_2e-Ausstoß von rund 645 t/EUR Mio. Grundlage hierfür sind Gesamtnettoumsatzerlöse von EUR 7.299 Mio. im Jahresabschluss.

THG-Intensität pro Nettoumsatzerlös[5]

THG-Intensität pro Nettoumsatzerlös (t CO_2e/EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung %
Standortbezogen	648	787	-17.57%
Marktbezogen	645	783	-17.64%

Methodik zur Berechnung der Treibhausgasemissionen

Bei der Nordex Group erstellen wir jährlich eine unternehmensweite Treibhausgasbilanz auf Grundlage des vom GHG Protocol entwickelten Bilanzierungs- und Berichtsrahmens, insbesondere des „Corporate Accounting and Reporting Standard" und des „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard".

Die Inventargrenze für Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 wird mithilfe des operativen und finanziellen Kontrollansatzes definiert. Dabei werden die Emissionen für alle Unternehmen einbezogen, über die die Nordex Group die operative Kontrolle ausübt, einschließlich aller konsolidierter Tochtergesellschaften und des Joint Ventures Nordex Electrolyzers. Darüber hinaus deckt die Grenze sämtliche Emissionsquellen der Wertschöpfungskette ab, die für die Geschäftstätigkeit der Nordex Group relevant sind, und schließt somit 13 der 15 Scope-3-Kategorien ein.

Im Einklang mit unseren Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen deckt die Klimabilanz der Nordex Group alle im UNFCCC/Kyoto-Protokoll geforderten Treibhausgase ab. Für die Bilanzierung werden die aktuellsten verfügbaren Emissionsfaktoren verwendet.

Scope-1-Treibhausgasemissionen

Zu unseren Scope-1-Emissionen zählen die direkten Treibhausgasemissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle der Nordex Group befinden, einschließlich der Kraftstoffverbrennung in Fahrzeugen und Anlagen sowie flüchtiger Emissionen. Die Fahrzeug-Emissionen werden anhand des Gesamtkraftstoffverbrauchs und der kraftstoffspezifischen Emissionsfaktoren des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft (DEFRA) und des International Council on Clean Transportation (ICCT) berechnet. Die Emissionen der Anlagen basieren auf dem gemessenen Kraftstoffverbrauch, während die Emissionen an zusätzlichen Standorten auf einem Skalierungsansatz auf Grundlage von Kopfzahlen basieren, bei dem DEFRA-Emissionsfaktoren angewendet werden. Die flüchtigen Emissionen werden anhand von Emissionsfaktoren des DFGE - Institut für Energie, Ökologie und Ökonomie - geschätzt und skaliert. Prozessemissionen werden nicht berücksichtigt, da sie unerheblich sind.

Scope-2-Treibhausgasemissionen

Scope 2 THG-Emissionen werden sowohl mit dem marktbezogenen als auch mit dem standortbezogenen Ansatz berechnet. Bei der standortbezogenen Methode werden die Emissionen aus zugekauftem Strom anhand der Stromverbrauchsdaten aus Rechnungen oder Verträgen für Produktionsstandorte und große Verwaltungsstandorte unter Anwendung standortbezogener Emissionsfaktoren der IEA ermittelt. Bei den kleineren Niederlassungen werden die Emissionen mithilfe eines Skalierungsansatzes auf Grundlage von Kopfzahlen geschätzt, wobei auch Emissionsfaktoren der IEA zum Einsatz kommen. Die Emissionen aus eingekaufter Wärme (gilt nur für Deutschland) basieren auf den Stromrechnungen und werden mithilfe eines marktspezifischen Emissionsfaktors berechnet, der vom Energieversorger bereitgestellt wird. Zugekaufter Dampf und Kälte fallen im operativen Geschäft der Nordex Group nicht an.

Bei der marktbezogenen Methode werden die Emissionen aus zugekauftem Strom für Produktionsstandorte und große Verwaltungsstandorte – sofern verfügbar – mithilfe anbieterspezifischer Emissionsfaktoren ermittelt. Andernfalls werden der Residualmix oder standortbezogene Emissionsfaktoren der IEA herangezogen. Die Emissionen der kleineren Niederlassungen werden ebenfalls anhand von Kopfzahlen skaliert, wobei ebenfalls IEA-Emissionsfaktoren zur Anwendung kommen. Durch den zusätzlichen Erwerb von Grünstromzertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs) stellt die Nordex Group sicher, dass 100 % des gekauften Stroms als erneuerbar ausgewiesen werden.

[5] Daten für 2023 waren nicht Teil der Prüfung durch KPMG.

Im Berichtsjahr sind 28 % des Stromverbrauchs des Unternehmens durch EACs gedeckt, die rückwirkend für das Berichtsjahr Anfang 2025 gelöscht werden.[6]

Arten vertraglicher Strominstrumente[7]

	2024	2023
Anteil des vertraglich erworbenen Stroms, der mit Instrumenten gebündelt ist	72 %	71 %
Anteil des durch ungebündelte EACs abgedeckten Stroms	28 %	29 %

Scope-3-Emissionen

- **Kategorie 1 – Erworbene Waren und Dienstleistungen:** Die Nordex Group berechnet die Treibhausgasemissionen aus erworbenen Waren und Dienstleistungen mithilfe einer Kombination von Methoden, abhängig von den Materialspezifität. Für erworbene Waren werden Gewichtsdaten als Basis für die Berechnung herangezogen. Für Carbonfaserplatten wird eine lieferantenspezifische Methode unter Verwendung des CO_2-Fußabdrucks der Lieferanten verwendet. Für alle anderen Materialien wird die Methode der Durchschnittsdaten unter Verwendung materialspezifischer Emissionsfaktoren angewendet, während die Methode der ausgabenorientierten Analyse die Emissionen auf Grundlage der für bezogene Dienstleistungen ausgegebenen EUR schätzt. Emissionsfaktoren stammen von DEFRA, DowAksa, ecoinvent, der US-Umweltschutzbehörde (EPA), Fiberline und Max Bögl.

- **Kategorie 2 – Investitionsgüter:** Die Nordex Group berechnet die Emissionen aus Investitionsgütern, indem sie eine umsatzbasierte Skalierung auf die im Berichtsjahr an den Produktionsstandorten getätigten Investitionen anwendet und dabei Emissionsfaktoren von DEFRA und ecoinvent verwendet.

- **Kategorie 3 – Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten):** Die Emissionen werden auf Grundlage der vorgelagerten Lebenszyklus-Emissionen berechnet. Dabei werden die gleichen Quellen für Emissionsfaktoren verwendet, die für die Berechnung von Scope 1 und 2 Emissionen Anwendung finden.

- **Kategorie 4 und 9 – Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb:** Die Treibhausgasemissionen in diesen Kategorien werden anhand von Daten zur Anzahl und zum Durchschnittsgewicht der Sendungen geschätzt, unterteilt nach Straßen-, Luft- und Seefracht. Bei den Daten für den Straßen- und Luftverkehr handelt es sich um sekundäre, entfernungsbasierte Daten, während die Daten für den Seefrachtverkehr primäre, entfernungsbasierte Daten waren. Die Emissionsdaten werden weiter verfeinert, indem Referenzemissionsfaktoren für Versandgewichtskategorien angewendet werden und die Eingangslogistik (Turbinenkomponenten zu Produktionsstandorten und Installationen) für den vorgelagerten Transport sowie die Ausgangslogistik (Turbinen zu Installationsstandorten) für den nachgelagerten Transport einbezogen werden. Die Skalierung erfolgt auf Basis der eingekauften Güter (Scope 3.1). Die Produktions- und Emissionsfaktoren stammen von DEFRA und DFGE. Die Treibhausgasemissionen dieser Kategorien basieren zum größten Teil auf einer Gewichtsskalierung basierend auf den eingekauften Materialien und installierten Komponenten.

- **Kategorie 5 – Abfallaufkommen in Betrieben:** Die Nordex Group berechnet die Scope 3.5-Emissionen aus Abfallstoffen und Abwasser, die an Produktionsstandorten, großen Niederlassungen und großen Service Points anfallen, auf Grundlage gemeldeter Daten und unter Anwendung der Emissionsfaktoren des DEFRA. Bei kleineren Niederlassungen und Service Points werden die Emissionen nach Kopfzahlen skaliert.

- **Kategorie 6 - Geschäftsreisen**: Die Treibhausgasemissionen von Geschäftsreisen basieren auf Daten zu Flugreisen, Hotelübernachtungen, Mietfahrzeugen und öffentlichen Verkehrsmitteln. Unterkunftsdaten werden als Teil der optionalen Grenze gemäß dem GHG-Protokoll berechnet, jedoch nicht in der Übersicht der Gesamtemissionen abgebildet. Wenn keine direkten Daten verfügbar sind, werden die Emissionen auf der Grundlage von Kopfzahlen skaliert, um eine umfassende Schätzung zu ermöglichen. Emissionsfaktoren stammen von DEFRA und DFGE.

- **Kategorie 7 - Pendelnde Arbeitnehmende:** Für Scope 3.7 werden die Treibhausgasemissionen auf Grundlage der mit verschiedenen Verkehrsmitteln zurückgelegten Entfernungen zum und vom Arbeitsplatz ermittelt. Die Berechnungen basieren auf den Daten einer im Jahr 2023 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung

[6] In Anlehnung an die Leitlinien der RE100-Initiative haben wir Anfang 2025 EACs erworben, um rückwirkend Teile unseres Stromverbrauchs von 2024 abzudecken, da „vintages of renewable electricity from the six months before the reporting period, twelve months of the reporting period, or the three months after the reporting period“verwendet werden können.
[7] Daten für 2023 waren nicht Teil der Prüfung durch KPMG.

und sind auf Kopfzahlen skaliert. Die Emissionsfaktoren stammen von DEFRA und dem Umweltbundesamt.

- **Kategorie 8 & 13 - Vor- und nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter:** Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter fallen bei der Nordex Group nicht an, da wir für alle Mietobjekte das Energie- und Abfallmanagement direkt übernehmen. Diese Emissionen werden gemäß dem Bilanzgrenzenansatz unter Scope 1, Scope 2 und Scope 3.5 berücksichtigt. Die Kategorie der nachgelagerten geleasten Wirtschaftsgüter ist ebenfalls nicht anwendbar. Wir vermieten keine eigenen Anlagen oder Geräte an Dritte.

- **Kategorie 10 – Verarbeitung verkaufter Produkte:** Die THG-Emissionen, die durch die Verarbeitung verkaufter Produkte entstehen, werden anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes berechnet, bei dem die für die Montage von Ersatzteilen ausgegebenen EUR und die entsprechenden ausgabenbasierten Emissionsfaktoren der EPA verwendet werden.

- **Kategorie 11 – Verwendung verkaufter Produkte:** Die Nordex Group berechnet die Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte auf Grundlage von Wartungs- und Reparaturserviceverträgen über eine gemittelte Lebensdauer von 25 Jahren (vgl. Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) und den Abschnitt Ressourcenabflüsse). Dabei wird auch der Stromverbrauch der Windparks berücksichtigt, wobei eine Skalierung nach der Anzahl der installierten Turbinen erfolgt. Quellen der Emissionsfaktoren sind IEA, DEFRA, ecoinvent und DFGE.

- **Kategorie 12 – Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer:** Die THG-Emissionen in dieser Kategorie basieren auf den Abbruch-, Transport- und Entsorgungsprozessen für Turbinenkomponenten im Berichtsjahr. Die Skalierung erfolgt auf Grundlage der Anzahl der installierten Turbinen unter Verwendung von DEFRA-Emissionsfaktoren.

- **Kategorie 14 – Franchises:** Die Nordex Group betreibt keine Franchises, daher ist diese Kategorie nicht anwendbar.

- **Kategorie 15 – Investitionen:** Die Nordex Group hat eine Beteiligung in dieser Kategorie: Das Joint Venture Acciona Nordex Green Hydrogen. Die Emissionen werden nach der investitionsspezifischen Methode berechnet. Dabei werden die durchschnittlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf Basis von Primärdaten der Niederlassungen unter operativer Kontrolle des Unternehmens herangezogen und anhand von Kopfzahlen skaliert. Die Zuteilung der Emissionen erfolgt nach dem Anteil der Investition.

Unternehmensspezifische Kennzahl: Scope-4-Emissionen
Der von unseren Turbinen erzeugte Strom aus Windkraft verursacht vernachlässigbare CO_2e-Emissionen im Vergleich zu fossilen Brennstoffen, wodurch jährlich Millionen Tonnen an Treibhausgasemissionen vermieden werden. Im Jahr 2024 vermieden unsere Turbinen etwa 81 Mt CO_2e-Emissionen.

Die vermiedenen CO_2e-Emissionen, auch Scope 4-Emissionen genannt, zeigen, wie viel Treibhausgasemissionen 2024 durch den Einsatz von Nordex-Windparks anstelle anderer Energieträger vermieden werden. Dies wird durch den Vergleich der gesamten Lebenszyklus-THG-Bilanz von Nordex-Windturbinen mit einem Referenzprodukt, das dieselbe Funktion erfüllt, berechnet. Der Indikator umfasst alle Nordex-Projekte der letzten 20 Jahre und verwendet Daten aus dem Jahr 2024. Für diese Berechnung wurde der CO_2e-Fußabdruck einer Nordex Delta4000 mit dem von der Internationalen Energieagentur (IEA) ermittelten weltweiten Durchschnitt der CO_2e-Intensität der Stromerzeugung verglichen. Der Indikator für vermiedene CO_2e-Emissionen wird auf der Grundlage der Anzahl der installierten Windturbinen und ihrer jeweiligen jährlichen Nettoenergieproduktion (AEP) von 2005 bis einschließlich 2024 berechnet. Die Projektdaten stammen aus den Vertriebsinformationen von Nordex und die AEP wird mithilfe eines externen Tools berechnet, das die Leistungskurven der Nordex-Turbinen und die durchschnittlichen Windbedingungen pro Land aus der Wind&Site-Datenbank berücksichtigt. Die Scope-4-Emissionen der Nordex Group verdeutlichen unsere positiven Auswirkungen sowie eine Chance, die mit dem Nachhaltigkeitsaspekt des Klimaschutzes verbunden ist.

Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO_2-Zertifikate

E1-7-56-(a), E1-7-56-(b), E1-7-58-(a), E1-7-58-(b), E1-7-59, E1-7-59-(a) , E1-7-59-(b), E1-7-60

Im Schwerpunktthemen „Klimawandel und Dekarbonisierung“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2023 Klimaneutralität bei den Scope 1 und 2 Emissionen zu erreichen und die Klimaauswirkungen zu verbessern. Für die Nordex Group bedeutet dies zusätzlich, dass wir die durch unsere direkte Geschäftstätigkeit verursachten Treibhausgasemissionen durch den Erwerb von CO_2-Zertifikaten kompensieren.

Die Nordex Group ist dabei, verifizierte CO_2-Zertifikate zu erwerben, um unsere Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 aus dem Jahr 2024 zu kompensieren. Die CO_2-Zertifikate werden aus akkreditierten Projekten stammen, die nach anerkannten Standards zertifiziert sind. Dadurch werden die Integrität und die positive Wirkung der über diesen Mechanismus finanzierten Projekte sichergestellt.

In der folgenden Übersicht sind die im Berichtsjahr erworbenen und gelöschten CO_2-Zertifikate für die THG-Emissionen der Scopes 1 und 2 aus dem Jahr 2023 dargestellt sowie die im Jahr 2025 geplanten CO_2-Zertifikatskäufe für die Emissionen der Scopes 1 und 2 aus dem Jahr 2024 dargestellt:

Im Berichtsjahr gelöschte CO_2-Zertifikate	**2024**
Gesamt (t CO_2e)	**66.675**
Anteil von Entnahmeprojekten (in %)	0 %
Anteil von Reduktionsprojekten (in %)	100 %
Anerkannter Qualitätsstandard VERRA (%)	100 %
Anteil von Projekten innerhalb der EU (in %)	0 %
Anteil von CO_2-Zertifikaten, die als entsprechende Anpassung gelten (in %)	0 %
In der Zukunft zu löschende CO_2-Zertifikate	**Betrag bis 2025**
Gesamt (t CO2e)	**53.412**

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Kompensation weder eine Abhängigkeit noch eine Voraussetzung für das Erreichen der im Abschnitt Kennzahlen und Ziele festgelegten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen darstellt und auch nicht als Ausgleich für die ausgewiesenen Treibhausgasemissionen gilt. Im Gegenteil, es handelt sich um eine freiwillige Maßnahme, die als zusätzlicher Anreiz zur Dekarbonisierung dient und direkte und nachhaltige Maßnahmen zur Emissionsreduzierung fördert. Während CO_2-Zertifikate einen Mechanismus zur Reduzierung von Restemissionen bieten, bleibt die Nordex Group ihrem Ziel verpflichtet, der direkten Emissionsreduzierung innerhalb ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungsketten Priorität einzuräumen. Die Verwendung von CO_2-Zertifikaten ist lediglich als ergänzende Maßnahme in unserer umfassenderen Strategie zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen gedacht.

Interne CO_2-Bepreisung

E1-8

Die Nordex Group wendet bisher keine internen CO_2-Bepreisungssysteme an.

E2 Umweltverschmutzung

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Negative Auswirkungen	Luftverschmutzung	• (T) Emissionen beim Transport von Rohstoffen, Komponenten und Fertigprodukten können auch zur Luftverschmutzung beitragen.	
Risiken	Wasserverschmutzung	• Reputationsschäden bei Gewässerverschmutzungen, die im Zusammenhang mit den Geschäfts- und Logistiktätigkeiten von Nordex stehen.	
	Besorgniserregende Stoffe	• Unvorhergesehene Kosten aufgrund verschärfter gesetzlicher Anforderungen an Schadstoffe.	
	Besorgniserregende Stoffe	• Erhöhte interne Kosten durch strengere Berichtspflichten	
	Besorgniserregende Stoffe	• Negative Auswirkungen auf den Umsatz durch steigende Stakeholder-Anforderungen	
	Besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC)	• Substitutionskosten für den Ersatz von SVHCs	
Chancen	Luftverschmutzung	• Erhöhte Nachfrage nach erneuerbaren Energien und damit Windenergieanlagen als Folge der zunehmenden Luftverschmutzung.	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

Die Nordex Group ist bestrebt, die Umweltverschmutzung und ihre schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu minimieren. Wir sind uns bewusst, wie wichtig es ist, die Umweltverschmutzung in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit und entlang unserer Wertschöpfungskette zu bekämpfen. Unser Ansatz umfasst die Ermittlung, Minderung und Bewältigung von Umweltverschmutzungsrisiken, um die Einhaltung von Umweltstandards zu gewährleisten und die von unseren Tätigkeiten betroffenen Ökosysteme und Gemeinschaften zu schützen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

E2-ESRS 2 IRO-1, E2-ESRS 2 IRO-1-11

In diesem Abschnitt wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment – DMA) in Bezug auf Umweltverschmutzung sowie die Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) erläutert. Die allgemeine Vorgehensweise bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausführlicher dargelegt.

Unserem allgemeinen DMA-Ansatz folgend, nutzte die Nordex Group die Bewertung der Wertschöpfungskette als Ausgangspunkt, um Vermögenswerte und Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung zu identifizieren. Bei der Bewertung wurden Faktoren wie Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe berücksichtigt, wodurch eine umfassende Bewertung der potenziellen Risiken und Chancen gewährleistet wird.

Anstelle direkter Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften nutzte die Nordex Group Stellvertreter, um Erkenntnisse zu sammeln und potenzielle soziale Auswirkungen zu verstehen. Dieser Ansatz wurde im gesamten Bewertungsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen angemessen vertreten und berücksichtigt wurden.

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

E2-1

Dieser Abschnitt gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Nordex Group Konzepte zur Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Behebung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Schadstoffen eingeführt hat.

Richtlinie für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (QHSE-Richtlinie).

Die Verpflichtung von Nordex, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Vermeidung von Umweltverschmutzung zu managen, ist in unsere Richtlinie für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (QHSE) und unsere HSE-Standards sowie in andere Unternehmensstandards für globale Leitfunktionen integriert. Diese Richtlinie konzentriert sich weltweit auf die Qualität, Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und den Umweltschutz bei der Entwicklung, dem Vertrieb, der Produktion, der Lieferung, der Installation und dem Service von Windenergieanlagen und Windparks und trägt zu einer klimafreundlichen Energieerzeugung bei. Der Chief Executive Officer (CEO) der Nordex Group trägt die höchste Verantwortung für die Umsetzung der QHSE-Richtlinie und ist somit auf höchster Ebene für die Richtlinie verantwortlich. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung

Unternehmensrichtlinie für Gefahrstoffe

Unsere global gültige Unternehmensrichtlinie für Gefahrstoffe beschreibt unseren verantwortungsvollen Umgang mit Substanzen. Sie soll die Einhaltung der relevanten internationalen und nationalen Vorschriften gewährleisten und minimiert gleichzeitig die Risiken für unsere Arbeitskräfte und die Umwelt. Hierzu gehört die Erstellung von „Black and Grey Lists“ welches eine Unternehmens interne Richtlinie ist, die auf den in verschiedenen Verordnungen, darunter REACH und RoHS, definierten Kriterien basiert. Die Richtlinie ermittelt besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe anhand ihrer potenziell schädlichen Eigenschaften. Nordex bewertet alle verwendeten Chemikalien und verwendet dazu die Informationen in den Sicherheitsdatenblättern, um alle gefährlichen Stoffe zu identifizieren, die auf den „Black & Grey Lists“ stehen, und setzt Aktionspläne auf Grundlage einer Hierarchie um. Darüber hinaus sind die lokalen Nordex-Organisationen dafür verantwortlich, diese Richtlinien an die nationalen Vorschriften anzupassen. Dazu gehört die Durchführung von Risikobewertungen für den Umgang mit, die Lagerung, Verwendung und Entsorgung gefährlicher Stoffe. Durch diese Initiativen stellen wir sicher, dass genaue Informationen

für gesetzliche Angaben zur Verfügung stehen und dass unsere Geschäftstätigkeit den besten Praktiken zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung entspricht.

Als Unternehmen mit Hauptsitz in der EU ist die Nordex Group gesetzlich verpflichtet, die EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) für die weltweite Verwendung von Chemikalien zu erfüllen. Dazu müssen wir nachweisen, dass unsere weltweiten Tätigkeiten die Do No Serious Harm (DNSH)-Kriterien erfüllen, indem wir bestimmte Chemikalien nicht verwenden. Die eingeschränkten Chemikalien sind in der Unternehmensrichtlinie für Gefahrstoffe analog zu den in den folgenden Bestimmungen definierten Stoffen aufgeführt. Diese Liste wird konstant überarbeitet sobald sich neue internationale und nationale Vorschriften ergeben bzw. existierende Vorschriften angepasst werden.:

- Anhänge I oder II der Verordnung (EU) 2019/1021 [Persistente organische Schadstoffe]
- Artikel 2 der Verordnung (EU) 2017/852 [Quecksilber]
- Anhänge I oder II der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 [Ozonabbau]
- Anhang II zur Richtlinie 2011/65/EU [RoHS]
- Anhang XVII zur Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 [REACH-Beschränkungen]
- Artikel 57 und 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 [REACH SVHC / Kandidatenliste]
- Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 [REACH vorgeschlagene SVHC]

Ergänzend zu den Anforderungen des ESRS E2 wurden die im Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 („E-PRTR-Verordnung“) aufgeführten Schadstoffe aufgenommen.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, besorgniserregende Stoffe, besonders besorgniserregende Stoffe

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

E2-2

Die im folgenden beschriebenen Maßnahmen zielen darauf ab, die Mengen an Luftverschmutzpartikeln zu verringern und den Einsatz von SOC und SOVC zu reduzieren und durch bessere Alternativen zu substituieren. Die Nordex Group hat im Berichtsjahr unternehmensweit formalisierte Prozesse zur Bewertung und Umsetzung von Gefahrstoffen implementiert, die für die Teilthemen besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe unter Nachhaltigkeitsaspekten relevant sind. Das Unternehmen hat erfolgreich eines der am weitesten verbreiteten Blacklist-Materialien im Projektmanagement und Service ersetzt, seine Stückliste entsprechend aktualisiert und diese Materialien aus seinem Betrieb entfernt, was für das Unterthema „Besorgniserregende Stoffe“ relevant ist. Darüber hinaus hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten eine Neuklassifizierung eines Materials vorgenommen, sodass dieses nicht mehr als Blacklist-Material gilt, was ebenfalls für das Unterthema „Besorgniserregende Stoffe“ von Bedeutung ist. Die Engineering- und Industrialisierungsteams arbeiten weiterhin intensiv an der Suche nach Alternativen für andere Materialien auf der schwarzen Liste. Monatlich werden die Fortschritte überprüft, um einen anhaltenden Erfolg sicherzustellen. Dies ist unter Nachhaltigkeitsaspekten relevant für die Unterthemen „Besorgniserregende Stoffe“ und „Besonders besorgniserregende Stoffe“.

Die Nordex Group hat Maßnahmen ergriffen und Mittel bereitgestellt, um die Luftqualität durch die Entwicklung und Umsetzung produktspezifischer globaler, standortübergreifender und lokaler Aktionspläne zur Reduzierung der Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) bei der Rotorblattproduktion zu verbessern. Diese Maßnahme ist für den Nachhaltigkeitsaspekt Luftverschmutzung relevant insbesondere am Standort in Lumbier aufgrund lokaler Regularien.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

E2-3

Als Teil unseres Engagements für Nachhaltigkeit erkennt die Nordex Group die Bedeutung der Festlegung schadstoffbezogener Ziele zur Steuerung unserer Umweltleistung an. Wir haben uns folgende Ziele im Hinblick auf die Umweltverschmutzung gesetzt:

- **Reduzierung von Gefahrstoffen und Minimierung ihres Gefährdungspotenzials**: Wir suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten zum Ausschluss von Gefahrstoffen und setzen uns aktiv dafür ein, die Anzahl der eingesetzten Materialien und deren Gefährdungsgrad zu reduzieren. Eine Arbeitsgruppe aus allen Unternehmens- und Produktionsbereichen trifft sich mindestens einmal im Monat, um das Projekt zu steuern. Die Reduzierung der Materialien auf der Black List ist als Kennzahl für alle Bereiche vorgesehen, welche jedoch nicht an definierten quantifizierten Zielen hängt.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Besorgniserregende Stoffe, besonders besorgniserregende Stoffe

- **Verbesserung der Luftqualität**: Entwicklung und Umsetzung produktspezifischer globaler, standortübergreifender und lokaler Aktionspläne zur Reduzierung der Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) bei der Rotorblattproduktion um 5 % pro produziertem MW Das spanische Rotorblattwerk hat alle geplanten Anpassungen zur Reduzierung der VOC-Emissionen im Einklang mit den örtlichen gesetzlichen Beschränkungen in Bezug auf VOC-Emissionen abgeschlossen. Für das indische Rotorblattwerk ist eine Überprüfung geplant, wie sich diese Ziele in den kommenden Jahren umsetzen lassen.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Luftverschmutzung

Die Ziele der Nordex Group orientieren sich an unserer Richtlinie für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (QHSE-Richtlinie) sowie an der Unternehmensrichtlinie für Gefahrstoffe, die sich mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen befassen. Diese Ziele wirken sich außerdem direkt auf vor- und nachgelagerte Tätigkeiten aus, da sie Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Luft- und Wasserverschmutzung berücksichtigen.

Um Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf unsere Umweltleistung zu gewährleisten, werden wir die Fortschritte im Hinblick auf diese Ziele jährlich überwachen und unsere Leistung in unseren Nachhaltigkeitsberichten offenlegen, die detaillierte Kennzahlen und Datenpunkte gemäß ESRS 2 MDR-T enthalten. Dies wird uns helfen, alle potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit diesen Nachhaltigkeitsfragen zu identifizieren und anzugehen.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

E2-4

Die Nordex Group hat die in Luft, Wasser und Boden gelangenden Mengen der im Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 (E-PRTR-Verordnung) aufgeführten Schadstoffe analysiert, ausgenommen Treibhausgasemissionen, die unter ESRS E1 Klimawandel offengelegt werden. Die in Absatz 28 genannten Mengen umfassen die konsolidierten Emissionen von Anlagen, die unter unserer finanziellen oder betrieblichen Kontrolle stehen. In die Konsolidierung werden nur die Emissionen von Anlagen einbezogen, die den jeweils festgelegten Grenzwert überschreiten.

Ermittlung der E-PRTR-Belastung durch Produkte:
Um die Anforderungen des E-PRTR zu erfüllen, verfolgte die Nordex Group einen systematischen Ansatz:

- Auswahl der Materialien: Wir haben die Materialien mit den höchsten Risiken ermittelt.
- Stücklistenanalyse (BOM): Wir haben die Stückliste untersucht, um die Bestandteile von Mischungen zu ermitteln.
- Bewertung von Stoffen: Jeder Stoff wurde analysiert, um seine Relevanz für E-PRTR und das verwendete Volumen zu bestimmen, wobei konservativ die höchsten Schätzungen aus Sicherheitsdatenblättern verwendet wurden.
- Verwendung und Risikobewertung: Wir haben den Verwendungszweck der einzelnen Mischungen ermittelt und das Verschmutzungsrisiko bewertet.
- Volumenvergleich: Die Schadstoffmenge wurde ermittelt und mit dem E-PRTR-Grenzwert verglichen.

Das Ergebnis dieser Methodik zeigte, dass die potenziellen Emissionen der Nordex die Grenzwerte für Luft, Wasser und Boden nicht überschritten und somit keine Meldepflicht bestand.

Datenerhebungsverfahren: Die Datenerfassung für die umweltverschmutzungsbezogene Bilanzierung und Berichterstattung erfolgt durch eine Kombination aus direkten Messungen, periodischen Messungen und Berechnungen auf der Grundlage standortspezifischer Daten. Zu den wichtigsten Datenquellen gehören Sicherheitsdatenblätter (SDS) und interne Produktionsberichte.

Da unsere potenziellen Emissionen die Grenzwerte nicht überschreiten, ist eine detaillierte Berichterstattung nicht erforderlich. Wenn jedoch eine im Vergleich zur direkten Messung unterlegene Methode gewählt wird, würden wir die Gründe dafür darlegen und die Normen, sektoralen Studien oder Quellen sowie den möglichen Grad der Unsicherheit und die Bandbreite der Schätzungen angeben. Die Schadstoffmengen werden in geeigneten Masseneinheiten wie Tonnen oder Kilogramm angegeben.

Bei der Bereitstellung von Informationen über Schadstoffe haben wir folgende Rangfolge eingehalten:

- Direkte Messung der Emissionen durch anerkannte kontinuierliche Überwachungssysteme
- Regelmäßige Messungen
- Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten
- Berechnung auf der Grundlage veröffentlichter Verschmutzungsfaktoren
- Schätzungen

Ermittlung der E-PRTR-Belastung durch eigene Geschäftstätigkeiten:
Zusätzlich zur produktbasierten Analyse hat eine externe Stelle weitere Bewertungen der Verschmutzung und Emissionen unserer eigenen Tätigkeiten durchgeführt, einschließlich Produktionsstandorte, Büros und Logistik. Diese Analysen basieren auf Daten aus unseren Umweltberichtssystemen. Nach Rücksprache mit verschiedenen Geschäftsbereichen haben wir festgestellt, dass die meisten Schadstoffe kein Risiko einer Überschreitung der Schadstoffgrenzwerte darstellen, mit Ausnahme von Stickoxiden (NO_X/NO_2) und Feinstaub (PM_{10}), die bei der Nutzung fossiler Energieträger ausgestoßen werden.

Bei unserer Bewertung wurden auch die potenziellen Risiken von Unfällen, wie z. B. Leckagen, berücksichtigt, die zu einer Überschreitung der Schadstoffgrenzwerte führen können. Wir haben Informationen zu Leckagen zusammengestellt und bis heute wurden von unserem Schiff keine Leckagen gemeldet.

Obwohl die produktbezogene Analyse keine Schadstoffe ergab, die die in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 festgelegten Schwellenwerte überschreiten, wurde bei der Überprüfung der Luftemissionen aus den eigenen Tätigkeiten festgestellt, dass der eigene Transport per Schiff 906,3 Tonnen NO_x/NO_2 und 64,5 Tonnen PM_{10} verursacht hat, was die festgelegten Schwellenwerte überschreitet. Diese Daten wurden vom Schiffseigner bereitgestellt.

VOC-Emissionen in Rotorblatt-Produktionsstätten:
Seit 2023 bewerten wir die Luftemissionen aus unseren Lackier- und Reinigungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Rotorblattproduktion in Lumbier, insbesondere die flüchtigen organischen Verbindungen (volatile organic compounds, VOC). Aufgrund der Abmessungen der aktuell gefertigten Rotorblätter erfolgt die Lackierung im Finishingbereich per Rolle, ohne Lackierkabine. Daher erfolgt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) aus dem Lackierprozess nicht gebündelt über einen Kamin, sondern es handelt sich um eine diffuse Emission. Aus diesem Grund hat die Regierung von Navarra einen zulässigen Emissionsgrenzwert für flüchtige organische Verbindungen (VOC) von fünf Tonnen pro Jahr festgelegt, unabhängig von der Anzahl der hergestellten Rotorblätter. Die Kontrolle der Einhaltung dieses Grenzwertes erfolgt monatlich durch die HSE-Abteilung anhand der vom Controlling bereitgestellten Daten zum Farbverbrauch. Jedes Jahr muss die HSE-Abteilung der Regierung von Navarra eine Erklärung über den jährlichen Verbrauch dieser Produkte übermitteln. Auf Grundlage des Stichprobenverfahrens wurden die VOC-Emissionen für die Rotorblatt-Produktionsanlage in Indien extrapoliert, da technische Vergleichbarkeit sowie ähnliche Produktions Situationen gegeben sind. Im Jahr 2024 wurden die VOC-Emissionen mit 154,9 Tonnen quantifiziert.

Schadstoffe in der Luft		
	Einheit	2024
NO_x/NO_2	Tonnen	906,3
PM_{10}	Tonnen	64,5
VOC	Tonnen	154,9

Schadstoffe im Wasser

Bei einer ersten Analyse konnten keine Effekte auf eine Gewässerverschmutzung festgestellt werden. Die potenzielle Auswirkungen von Schiffsanstrichen auf die Wasserverschmutzung sollen im Jahr 2025 untersucht werden.

Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

E2-5

In der Unternehmensrichtlinie für Gefahrstoffe wird der Ansatz von Nordex zum verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen dargelegt, bei dem weder Mitarbeitende noch andere Interessenträger, einschließlich der Umwelt, in der das Unternehmen tätig ist, gefährdet werden. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Substitution und Minimierung besorgniserregender Stoffe und strebt eine aktive Ausmusterung besonders besorgniserregender Stoffe an, insbesondere in nicht lebensnotwendigen gesellschaftlichen Anwendungen und Verbraucherprodukten. Nordex prüft alle vorgeschlagenen neuen Gefahrstoffe, bevor sie in den Produktdesignprozess integriert werden können. Das Unternehmen fordert, dass Lieferanten von Gefahrstoffen, die außerhalb der EU ansässig sind, Informationen zur Verfügung stellen, die mit den EU-Sicherheitsdatenblättern übereinstimmen. Nordex berichtet über seine weltweiten Tätigkeiten gemäß den EU-Taxonomie-Vorschriften und legt KPIs fest, die sich auf die Beseitigung von Risiken durch Artikel konzentrieren, die auf den „Black & Grey Lists" der Gefahrstoffe von Nordex stehen. Informationen zu den von Nordex verwendeten Gefahrstoffen werden gemäß den EU-Taxonomievorschriften und im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Nordex prüft sämtliche Änderungen der Vorschriften und ergreift alle notwendigen Maßnahmen, um eine fortlaufende Übereinstimmung mit den Vorschriften sicherzustellen.

Wie in ESRS E2-4 ausführlich beschrieben, verfolgt Nordex einen systematischen Ansatz zur Ermittlung und Bewertung gefährlicher Stoffe. Hierzu gehören die Datenerfassung, die Ermittlung der regulatorischen Relevanz, die quantitative Analyse und die Dokumentation der Ergebnisse. Die Methodik soll Transparenz, Genauigkeit und Nachvollziehbarkeit in allen Schritten der Analyse gewährleisten. Bei den gelisteten besorgniserregenden Stoffen handelt es sich um eingekaufte Produkte. Die Einstufung besorgniserregender Stoffe basierte auf der Analyse von Sicherheitsdatenblättern und dem Überprüfen aller Stoffe anhand der ECHA-Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe, um Risiken zu ermitteln.

Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe		
		2024
SoC	Tonnen	2603,1
SVHC	Tonnen	n.a.

E3 Wasser- und Meeresressourcen

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen	Wasser	• Derzeit sind keine konkreten positiven Auswirkungen in Bezug auf den Wasserverbrauch oder das Wassermanagement erkennbar.	/
Negative Auswirkungen	Wasser	• (T) Ein hoher Wasserverbrauch für Materialien in unserer Wertschöpfungskette kann in Regionen mit begrenzten Ressourcen zu Wasserknappheit führen	
Risiken	Wasser	• Wasserknappheit in Regionen mit hohem Wasserstress stellt ein potenzielles Risiko für Produktionsunterbrechungen dar	
Chancen	Wasser	• Derzeit sind keine konkreten Chancen in Bezug auf den Wasserverbrauch oder das Wassermanagement erkennbar.	/

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

Ziel der Nordex Group ist es, eine nachhaltige Ressourcennutzung zu fördern, zu der auch die Entnahme und Nutzung von Wasser gehört. Wir sind uns der Bedeutung eines effizienten Ressourcenmanagements bewusst und streben daher eine Steigerung der Wassereffizienz an. Unser Engagement für Wassereffizienz bezieht sich auf das Wasserwirkungsmanagement der Nordex Group, insbesondere bei der Wasserbeschaffung in wasserarmen Gebieten, sowie auf unseren Ansatz zur Reduzierung der Wasserentnahme in unseren Betriebs- und Verwaltungstätigkeiten.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E3-IRO-1-8

In diesem Abschnitt wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment – DMA) in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen sowie die Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) erläutert. Die allgemeine Vorgehensweise bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausführlicher dargelegt.

Unserem allgemeinen DMA-Ansatz folgend, nutzt die Nordex Group die Bewertung der eigenen Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette als Ausgangspunkt, um Vermögenswerte und Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Wasser- und Meeresressourcen zu identifizieren. Diese Bewertung bildet die Grundlage für die Longlist und die Experten-Workshops und wurde durch die Nutzung der WWF Water Risk Filter Suite (WWF RFS) zur Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Wasser- und Meeresressourcen unterstützt. Bei der Bewertung wurden Faktoren wie Wasserverbrauch, Verschmutzungsgrad und Störungen des Ökosystems berücksichtigt, wodurch eine umfassende Bewertung der potenziellen Risiken und Chancen gewährleistet wird.

Anstelle direkter Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften nutzte die Nordex Group interne Experten als Stellvertreter, um Erkenntnisse zu sammeln und potenzielle soziale Auswirkungen zu verstehen. Dieser Ansatz wurde im gesamten Bewertungsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen angemessen vertreten und berücksichtigt wurden.

Konzepte im Zusammenhang mit Wasser

E3-1

Dieses Kapitel gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Nordex Group Konzepte zur Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Behebung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser eingeführt hat. Wir haben verschiedene Konzepte eingeführt, die sich auf wesentliche ermittelte Risiken im Zusammenhang mit Wasserressourcen, d. h. Betriebsstörungen aufgrund von Wasserknappheit, beziehen. Die folgenden Konzepte zielen darauf ab, die Wassernutzung zu reduzieren und das Risiko aus zwei Blickwinkeln anzugehen – einerseits durch die Verringerung der Wasserknappheit in den betroffenen Regionen durch eine geringere Wassernutzung durch Unternehmen und andererseits durch die Verringerung der Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Wasser für Produktions-, Sanitär- und Bewässerungszwecke. Die wesentlichen Auswirkungen des hohen Wasserverbrauchs für Materialien in unserer eigenen Wertschöpfungskette, die zu Wasserknappheit in Regionen mit begrenzten Quellen führen können, sind bisher nicht Gegenstand von Konzepten.

QHSE-Richtlinie und HSE-Unternehmenshandbuch

Unser QHSE-Richtlinie unterstreicht unser Engagement für hohe Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz . Sie legt unter anderem Wert auf die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen wie Süßwasser und stellt sicher, dass in unserer gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich Partnern, Auftragnehmern und Lieferanten hohe QHSE-Umweltschutzstandards eingehalten werden. Die Richtlinie gilt weltweit und deckt alle Regionen ab, in denen die Nordex Group tätig ist. Sie ist auf der Website der Nordex Group, um Transparenz und die Einbindung der Stakeholder zu gewährleisten.

Da die QHSE-Richtlinie der Nordex Group als Grundlage für die QHSE-Verpflichtungen des Unternehmens dient und daher nicht speziell auf spezifische Themen wie das Wassermanagement oder die Verpflichtung zur Reduzierung des Wasserverbrauchs in wassergefährdeten Gebieten eingeht, legt unser HSE-Unternehmenshandbuch globale Mindestanforderungen für den Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutz fest. Sie stellt sicher, dass unsere Tätigkeiten die Lebensgrundlagen von Gemeinschaften nicht negativ beeinflussen, insbesondere in Gebieten mit hohem oder extrem hohem Wasserstress. Obwohl unser eigener Betrieb, d. h. unsere Produktions- und Wartungsprozesse, keinen nennenswerten Wasserverbrauch verursacht, legen wir Wert auf eine effiziente Wasserbeschaffung, -aufbereitung und -wiederverwendung bei unseren eigenen Tätigkeiten, insbesondere in wasserarmen Regionen. Das HSE-Unternehmenshandbuch der Nordex Group erweitert die QHSE-Richtlinie und definiert, wie HSE innerhalb des Unternehmens organisiert und verwaltet wird. Es umfasst

sämtliche Tätigkeiten, die von der Nordex Group direkt oder durch Subunternehmer ausgeführt werden. Entsprechend der QHSE-Richtlinie trägt der Chief Executive Officer (CEO) der Nordex Group die höchste Verantwortung für die Umsetzung des HSE-Unternehmenshandbuchs und ist somit auf höchster Ebene für die Richtlinie verantwortlich. Allerdings sind Manager auf allen Ebenen dafür verantwortlich, die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden, Auftragnehmer und anderer Besucher sowie den Schutz der Umgebung, in der ihre Teams arbeiten, zu gewährleisten. Obwohl das HSE-Unternehmenshandbuch der Nordex Group standardmäßig nicht öffentlich verfügbar ist, wird es auf Anfrage den relevanten Stakeholdern zur Verfügung gestellt. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Projektpläne für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Für alle Windpark-Projektstandorte müssen spezifische Umweltmanagementpläne erstellt werden – entweder separat oder als Teil des Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltplans des Projekts. Um sicherzustellen, dass bei solchen Plänen Mindeststandards eingehalten werden, wurde Ende 2024 eine weltweit verbindliche Anweisung zu deren Definition und Umsetzung eingeführt. Zu den ökologischen Mindestanforderungen gehört beispielsweise die Beschreibung von Umweltrisiken und Maßnahmen zur Minderung der festgestellten Auswirkungen, wobei unter anderem auch das Wassermanagement und insbesondere der Schutz von Oberflächen- und Grundwasser berücksichtigt werden. Damit unterstreicht die Nordex Group ihr Engagement für die Vermeidung und Verminderung von Wasserverschmutzung durch ihre Tätigkeiten. Es müssen stets die örtlichen Gesetze und die Anforderungen des Kunden befolgt werden, einschließlich derjenigen, die sich auf behördliche Umweltplanungsmaßnahmen beziehen. Die oberste Verantwortung für die Einhaltung der Weisung liegt bei den jeweiligen Länderverantwortlichen. Die Anweisungen sind ein interner Leitfaden, der nicht extern veröffentlicht wird, und verweisen auf eine Vorlage für einen Umweltmanagementplan, deren Übernahme empfohlen wird, wenn keine länderspezifischen Dokumente erforderlich sind. Diese Vorlage gewährleistet die Einhaltung unserer QHSE-Richtlinie und der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen und konzentriert sich auf kontinuierliche Verbesserungen der Umweltleistung. Sie schlägt wichtige Wassermanagementpraktiken vor, wie z. B. die Minimierung der Wasserentnahme durch automatische Wasserhähne, das Verbot der Verwendung von Projektwasser für persönliche Zwecke und die Sicherstellung, dass die Auftragnehmer die erforderlichen Genehmigungen für Wasserentnahmestellen einholen. Darüber hinaus empfiehlt die Vorlage die Durchsetzung strikter Verbote für die Einleitung von Schadstoffen in Gewässer und schreibt den Schutz von Grundwasserleitern und -wasser vor. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass Bau- oder überschüssiges Baustellenmaterial unter keinen Umständen in der Nähe von Schluchten oder anderen Gewässern gelagert werden darf, da es bei Regen in diese hineingeschwemmt werden könnte.

158 Standorte der Nordex Group befanden sich im Berichtsjahr in Regionen mit sehr hohem Wasserstress. Allerdings handelte es sich dabei meist um kleine Büros und Service Points mit minimalem Wasserbedarf. Von den Produktionsstandorten und größeren Niederlassungen befanden sich nur jene in Indien in Gebieten mit sehr hohem Wasserstress. Diese indischen Standorte verbrauchen kein Wasser. Stattdessen wird das gesamte entnommene Wasser vor Ort aufbereitet und in den Wasserkreislauf zurückgeführt, um den lokalen Bewässerungsbedarf zu decken. Da die Auswirkungen auf Gebiete mit hohem und sehr hohem Wasserstress relativ gering sind, hat die Nordex Group für diese Regionen bislang keine spezifische Richtlinie erstellt, bezieht sie jedoch in ihre globalen Richtlinien ein.

Da der Großteil unserer Produktkomponenten – mit Ausnahme der überwiegend von Fremdfirmen hergestellten Beton- und Hybridturmtypen sowie Fundamente – kein Wasser benötigt, hat sich die Nordex Group bei der Produkt- und Servicegestaltung bislang nicht mit der Berücksichtigung wasserbezogener Probleme befasst. Dasselbe gilt für den Wasserverbrauch in Gebieten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nordex Group, die von Wasserrisiken betroffen sind. Diese bestehenden Richtlinien spiegeln jedoch das Engagement der Nordex Group für die meisten wasserbezogenen Themen im Rahmen eines nachhaltigen Wassermanagements und des Umweltschutzes wider. Sie basieren auf den Nachhaltigkeitszielen der EU und tragen zum Erhalt der lebenswichtigen Wasserressourcen bei.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser

E3-2

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die wichtigsten Maßnahmen, die von der Nordex Group ergriffen und geplant wurden, sowie über die Ressourcen, die für ihre Umsetzung bereitgestellt wurden, um die politischen Ziele und Vorgaben im Bereich Wasser und Meeresressourcen zu erreichen.

E3-2-17, E3-2-18, E3-2-19

Die Nordex Group hat sich zum Ziel gesetzt, die Wassereffizienz insbesondere in Gebieten mit hohem Wasserstress zu steigern und hat sich auf die Identifizierung und Umsetzung von Initiativen an ihren indischen Produktionsstandorten konzentriert. In diesen Anlagen wird das meiste Wasser gemäß den örtlichen Gesetzen zur Bewässerung oder für hygienische Zwecke verwendet. Alle indischen Standorte sind mit eigenen Kläranlagen ausgestattet, die

es ermöglichen, gebrauchtes Wasser zu behandeln, um es schließlich für Bewässerungszwecke wiederzuverwenden, wodurch der Bedarf an Süßwasser und die Abhängigkeit davon deutlich reduziert werden. Im Berichtsjahr wurde dies durch die Installation von Sprinklersystemen am indischen Produktionsstandort für Maschinenhäuser ergänzt, um den Süßwasserbedarf für die Bewässerung um bis zu 30 % weiter zu senken. Darüber hinaus werden laufend Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserentnahme für Hygienezwecke geprüft und umgesetzt, wie etwa Änderungen an den Spülsystemen in der Rotorblattproduktionsanlage im Jahr 2024. Die Anbringung von Sprühdüsen an den Handwaschbecken ist für das Jahr 2025 geplant. Darüber hinaus ist die Nordex Group bestrebt, die Regenwassernutzung zu prüfen und weltweit auf weitere Standorte auszuweiten. Zu diesem Zweck hat beispielsweise die Rotorblattfabrik in Indien einen Hydrologen beauftragt, Initiativen zu identifizieren, die die Nutzung von Regenwasser vor Ort ermöglichen und gleichzeitig die Nutzung von Grundwasser auf ein Minimum reduzieren.

Als einziger Produktionsstandort mit erheblichem Wasserverbrauch hat das Betonturmwerk der Nordex Group in Brasilien ebenfalls eine Maßnahme zur Reduzierung des Wasserverbrauchs umgesetzt, obwohl es sich nicht in einem Gebiet mit hohem oder sehr hohem Wassermangel befindet. An diesem Standort wurde ein Betonrüttlersystem installiert, das es ermöglicht, Zuschlagstoffe, Sand und kleine Steine vom Wasser zu trennen. Während unsere Lieferanten einen Teil der Zuschlagstoffe und des Sandes wiederverwenden, nutzt die Nordex Group das Wasser erneut für Reinigungsvorgänge, Laborarbeiten und zur Benetzung des Außenfeldes, um gesundheitsschädliche Stäube zu vermeiden. Wir haben Tests durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Wasser sicher wiederverwendet werden kann und nur minimale alkalische Rückstände aufweist. Auf diese Weise müssen wir weniger Wasser für die Reinigung und die Labortests zukaufen und gleichzeitig sicherstellen, dass das wiederverwendete Wasser für die Befeuchtung des Außenbereichs sicher ist.

Mit diesen Maßnahmen will die Nordex Group dem Risiko von Betriebsunterbrechungen aufgrund von Wasserknappheit, insbesondere in Gebieten mit hohem oder sehr hohem Wasserstress, entgegenwirken. Bisher wurden keine Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die die wesentlichen Auswirkungen des hohen Wasserverbrauchs für Materialien in unserer eigenen Wertschöpfungskette, die zu Wasserknappheit in Regionen mit begrenzten Quellen führen können, adressieren.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Wasser

E3-3

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die Ziele, die sich die Nordex Group gesetzt hat, um seine Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen zu unterstützen und die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in diesem Zusammenhang anzugehen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Abschnitt Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette) beinhaltet das Schwerpunktthema „Umweltschutz“ ein freiwilliges Ziel, die Wassereffizienz, also die Wasserentnahme im Verhältnis zur installierten Kapazität (MW), im Einklang mit dem nachhaltigen Entwicklungsziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen“ zu steigern. Dieses Ziel sowie entsprechende Maßnahmen bzw. Teilziele wurden unter Einbeziehung interner und externer Experten entwickelt. Dies geschah über Interviews und Diskussionsrunden mit Stakeholdern sowie durch die Durchführung einer Online-Umfrage unter den Mitarbeitenden. Wir haben zudem zwei Management-Workshops abgehalten, um die endgültige Liste der wesentlichen Themen, Ziele und Maßnahmen zu besprechen und zu bestätigen. Das Ziel, die Wassereffizienz zu steigern, spiegelt somit das Engagement der Nordex Group zur Reduzierung des Wasserentnahme wider, das über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Das Ziel zur Steigerung der Wassereffizienz bezieht sich auf die Wasserentnahme an den Produktionsstandorten und Hauptniederlassungen im Verhältnis zur installierten Kapazität in jedem Jahr und zielt darauf ab, die Wasserentnahme pro installierter Kapazität in MW bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2021 konzernweit deutlich zu senken. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt enthält sie keine andere Zielvorgabe als das Ziel einer signifikanten Verringerung der Wasserentnahme im Verhältnis zum Leistungsindikator der installierten Kapazität, unabhängig vom endgültigen Ausmaß der Verringerung. Im Berichtsjahr stellt die Wasserentnahme in Gebieten mit hohem Wasserstress im Rahmen der Zielerreichung einen Schwerpunkt dar, um dort dem Risiko von Betriebsstörungen durch Wasserknappheit entgegenzuwirken. Die Zielerreichung wird durch die Konsolidierung quartalsweiser standortspezifischer Berichte an die Abteilung Global Sustainability der Nordex Group überwacht (siehe auch Wasserverbrauch). Diesen Berichte zufolge wurde im Berichtsjahr - trotz des Ziels zur relativen Wasserentnahme - an den untersuchten Standorten mit 22,2 m³/MW mehr Wasser pro installierter Leistung entnommen als im Basisjahr 2021 (14,8 m³/MW).

Darüber hinaus erkennt die Nordex Group an, dass das Sammeln von Regenwasser zur Verringerung des Niederschlagswasserabflusses beiträgt und so Überschwemmungen und Erosionen vorbeugen kann. Daher strebt das Unternehmen eine weltweite Ausweitung der Regenwassernutzung durch die Installation von Zisternen oder Regenwassersammelgruben an weiteren Standorten an, und zwar bis 2025, ausgehend von 1 % im Jahr 2021. Im Berichtsjahr belief sich der als Oberflächenwasser ausgewiesene Regenwasseranteil unverändert bei rund 1 % unseres Wasserbedarfs. Ebenso wie das Ziel zur Steigerung der Wassereffizienz enthält auch das Ziel zur Steigerung der Regenwassersammlung keine definierte Zielvorgabe, sondern lediglich das Ziel einer signifikanten Steigerung der Regenwassernutzung im Verhältnis zur gesamten Wasserentnahme, unabhängig von der endgültigen Ausbaudimension.

Obwohl diese Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt wurden, spiegeln sie auch unser Engagement für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen wider, wie es in der globalen QHSE-Richtlinie des Unternehmens definiert ist, sowie für die Priorisierung von Wassereffizienz und Recycling, wie es im HSE-Unternehmenshandbuch festgelegt ist. Bisher wurden keine Ziele entwickelt und eingeführt, die die wesentlichen Auswirkungen des hohen Wasserverbrauchs für Materialien in unserer eigenen Wertschöpfungskette, die zu Wasserknappheit in Regionen mit begrenzten Quellen führen können, adressieren.

Wasserverbrauch

E3-4, E3-4-28, E3-4-29

Dieses Kapitel gibt Auskunft über den Wasserverbrauch der Nordex Group und die Fortschritte in Bezug auf die Zielvorgaben, einschließlich des Gesamtwasserverbrauchs, des Wasserverbrauchs in wassergefährdeten Gebieten und Gebieten mit hohem Wasserstress, des wiederverwendeten und gespeicherten Wassers sowie der Wasserintensität.

Wasserverbrauch und -entnahme

Kennzahlen	2024 Volumen (m³)
(a) Gesamtwasserverbrauch	4.026
(b) Wasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	0
Gesamtwasserentnahmen	165.265
Gesamtwasserableitung	143.594
(c) Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	28.600
(d) Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers	808
Gesamte Nutzung von Oberflächenwasser	1.252

Die Wasserentnahme der Nordex Group besteht unabhängig von der ursprünglichen Wasserquelle vollständig aus Süßwasser. Um die Genauigkeit und Transparenz unserer Berichterstattung zu gewährleisten, verfolgen wir bei der Datenerhebung einen standortspezifischen Ansatz. An unseren Produktionsstandorten und Hauptniederlassungen werden mindestens vierteljährlich Primärdaten erhoben und direkte Messungen zur Überwachung der Wasserentnahme durchgeführt. Bei dieser Datenerfassung werden Zählerstände und Rechnungen berücksichtigt und von den lokalen HSE- oder Facility-Managern über unsere weltweit implementierte Umweltreporting-Plattform gemeldet. Für kleinere Standorte, bei denen eine direkte Messung nicht möglich ist, wird die Wasserentnahme auf der Grundlage der Anzahl der zugewiesenen Mitarbeitenden hochgerechnet. Diese Methode ermöglicht es uns, einen umfassenden und konsistenten Datensatz für alle unsere Tätigkeiten zu erhalten.

Die Nordex Group speichert Wasser ausschließlich an den Produktionsstandorten in Indien und am Hauptsitz in Deutschland. In Indien wird das gesamte Abwasser in Lagertanks gesammelt, bevor es in den örtlichen Kläranlagen aufbereitet wird. Es handelt sich also um gespeichertes Abwasser, das zur Behandlung und Reinigung zwischengespeichert wird. In Deutschland bezieht sich das gespeicherte Wasser auf gespeichertes Regenwasser, das gesammelt wird, um es für die Toilettenspülung zu verwenden. Für beide Fälle - Indien und Deutschland - wird das maximale Fassungsvermögen der jeweiligen Speichertanks für die Wasserspeicherung berücksichtigt, wobei davon ausgegangen wird, dass die regelmäßige Wasserzufuhr zu einem konstanten Wasserstand in den Tanks führt.

Wasserintensität

Kennzahlen	**2024**
Gesamtwasserverbrauch/Nettoumsatzerlöse [m³/EUR Mio.]	0,55
Gesamtwasserentnahme/Nettoumsatzerlöse [m³/EUR Mio.]	22,64
Gesamtwasserentnahme/installierte Leistung [m³/MW]	24,89
Gesamtwasserentnahme (Geltungsbereich der Nachhaltigkeitsstrategie)/installierte Leistung [m³/MW]	22,20

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen		/	/
Negative Auswirkungen	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	• (T) Produktionsemissionen treiben den Klimawandel voran und haben Auswirkungen auf die Umwelt, die zu Artensterben und Lebensraumzerstörung führen	
	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	• (T) Gewinnung, Produktion und Transport von Gütern und Dienstleistungen verursachen Emissionen und treiben den Klimawandel voran und haben Auswirkungen auf die Umwelt, die zu Artensterben und Lebensraumzerstörung führen.	
	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	• (T) Transport, Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte verursachen Emissionen und treiben den Klimawandel voran und haben Auswirkungen auf die Umwelt, die zu Artensterben und Lebensraumzerstörung führen.	
Risiken	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	• Schwächung der Bodensysteme durch Vegetationsverlust, was möglicherweise zu Problemen wie Erdrutschen führen kann, die Einrichtungen und Windturbinen beschädigen.	
	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	• Erhöhte Überschwemmungsgefahr durch Vegetationsverlust, der möglicherweise Anlagen und Windturbinen schädigt	
Chancen	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	• Verbesserung des Schutzes von Vogelarten durch die Entwicklung von Vogelerkennungssystemen, wodurch die Produktnachfrage insbesondere in Gebieten mit hoher Vogeldichte steigt	
	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	• Reduzierung des Platzbedarfs für Windparks durch den Einsatz spezieller Geräte, was einen Wettbewerbsvorteil bietet	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

Die Nordex Group ist sich der Bedeutung des Schutzes der biologischen Vielfalt bewusst. Wir definieren Biodiversität als die Vielfalt des Lebens in allen Formen, einschließlich der Vielfalt innerhalb einer Art und zwischen verschiedenen Arten, sowie der Ökosysteme. Wir bekennen uns zur Vermeidung, Verringerung und Adressierung erheblicher negativer Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf die natürliche Umwelt, einschließlich Lebensräume, Arten und Ökosysteme.

Strategie und Geschäftsmodell

Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

E4-1, E4-1-11, E4-1-12, E4-1-13

Die Windenergieanlagen der Nordex Group können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten., einer der Hauptursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt. Dazu zählen etwa die Bereitstellung von Windenergietechnologien, die eine CO_2-arme oder -freie Stromversorgung für Gemeinschaften ermöglichen, sowie die Förderung der Interessengruppen durch Klimapolitik. Die globalen Ziele des Kunming Montreal Global Biodiversity Framework und die Klimaziele des Pariser Abkommens geben uns eine Orientierung für zukünftige Resilienzanalysen und den zugehörigen Übergangsplan.

Als Original Equipment Manufacturer (OEM) in der Onshore-Windindustrie konzentriert sich die Nordex Group vor allem auf die Konstruktion, Produktion und Wartung von Windkraftanlagen. Im Gegensatz zu Branchen, die direkt von den Leistungen der Biodiversität abhängen (z. B. Land- oder Forstwirtschaft), ist die Nordex Group nicht in hohem Maße auf diese Leistungen angewiesen. Folglich sind die unmittelbaren Auswirkungen der Veränderungen der Artenvielfalt und der Ökosysteme auf die Kerngeschäftstätigkeiten des Unternehmens relativ begrenzt.

Vor diesem Hintergrund hat die Nordex Group bislang keine detaillierte Resilienzanalyse hinsichtlich Biodiversität und Ökosystemen durchgeführt. Da die Beeinträchtigung der Artenvielfalt jedoch auch indirekte Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnte, sind wir weiterhin bestrebt, die Auswirkungen auf die Umwelt zu überwachen und zu beurteilen. Wir erwägen die Durchführung einer solchen Analyse als Teil unserer laufenden Nachhaltigkeitsbemühungen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E4-ESRS 2 IRO-1

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von IROs

In diesem Abschnitt wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment – DMA) in Bezug auf Biologische Vielfalt und Ökosysteme sowie die Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) erläutert. Die allgemeine Vorgehensweise bei der DMA wird im Abschnitt Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausführlicher dargelegt.

Unserem allgemeinen DMA-Ansatz folgend, nutzt die Nordex Group die Bewertung der Wertschöpfungskette als Ausgangspunkt, um Vermögenswerte und Tätigkeiten im Zusammenhang mit den IROs in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme zu identifizieren. Darüber hinaus haben die WWF Biodiversity Risk Filter Suite (WWF RFS) zur Bewertung der potenziellen Auswirkungen auf die Nordex-eigenen betrieblichen Standorte benutzt. Die WWF RFS bietet erste standortspezifische Einblicke in potenzielle physische Risiken und Reputationsrisiken für jeden Standort. Als Grundlage für die abschließende IRO-Bewertung konzentrierte sich die Nordex Group auf potenziell sehr risikoreiche Auswirkungen im Zusammenhang mit der Regulierung von Biodiversitätsleistungen, Belastungen der Biodiversität und Umweltfaktoren. Bei der Überprüfung werden das Ausmaß der Lebensraumstörung, die betroffenen Arten und das Potenzial für eine Verschlechterung des Ökosystems berücksichtigt. Der Prozess gewährleistet ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Artenvielfalt und die Ökosysteme.

Wir haben zudem Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen bewertet. Hierzu gehörte die Bewertung, inwieweit der Geschäftsbetrieb auf Ökosystemdienstleistungen wie Bestäubungsdienste, Wasserreinigung und Bodenfruchtbarkeit angewiesen ist. Die Bewertungskriterien haben die möglichen Störungen dieser Leistungen und ihre Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität berücksichtigt.

Bei der Bewertung von Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen haben wir die ermittelten Auswirkungen und Abhängigkeiten berücksichtigt. Hierzu gehört die Bewertung von Risiken wie regulatorischen Änderungen, einer Marktverlagerung hin zu nachhaltigen Praktiken und physischen Risiken durch die Verschlechterung des Ökosystems. Auch die Möglichkeiten zur Verbesserung der biologischen Vielfalt und der Ökosystemdienstleistungen wurden berücksichtigt.

Systemische Risiken im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und Ökosystemen wurden durch die Bewertung der umfassenderen Auswirkungen des Verlusts der Biodiversität auf Ökosystemdienstleistungen und Geschäftstätigkeiten berücksichtigt. Hierzu gehört das Verständnis, wie vernetzte Ökosysteme Risiken verstärken können, und die Entwicklung von Strategien zur Eindämmung dieser systemischen Risiken.

Anstelle direkter Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften nutzte die Nordex Group Stellvertreter, um Erkenntnisse zu sammeln und potenzielle soziale Auswirkungen zu verstehen. Dieser Ansatz wurde im gesamten Bewertungsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen angemessen vertreten und berücksichtigt wurden. Wir konnten keine direkten Auswirkungen bestimmter Standorte, Rohstoffe oder Quellen feststellen, die sich negativ auf die Artenvielfalt oder Ökosystemdienstleistungen auswirken.

Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

E4-2

Da Biodiversität erst im Laufe dieses Berichtsjahres zu einem wesentlichen Thema wurde verfügen wir bislang über keine Konzepte im Zusammenhang mit den identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

E4-3

Bislang unterscheidet die Nordex Group zwischen Maßnahmen im Bereich Biodiversität und Ökosysteme, die wir einerseits aus der Perspektive des Produktportfolios und damit der nachgelagerten Wertschöpfungskette umsetzen, und entsprechenden Maßnahmen, die wir andererseits im Rahmen unserer operativen Tätigkeit umsetzen. Alle diese Maßnahmen beziehen sich auf die Nachhaltigkeitsfrage der direkten Ursachen des Biodiversitätsverlusts. Maßnahmen im Hinblick auf die Auswirkungen auf und die Abhängigkeit von Ökosystemdienstleistungen wurden noch nicht entwickelt und umgesetzt.

Die Nordex Group engagiert sich für den Schutz der Artenvielfalt und der Ökosysteme mitunter durch Initiativen, die darauf abzielen, innovative vogelfreundliche Technologien für unsere Windenergieanlagen innerhalb unseres globalen Produktportfolios zu entwickeln:

Mit dem Ziel, dauerhaft Systeme zur Turbinensteuerung zum Schutz von Flora und Fauna bereitzustellen, befasst sich die Nordex Group aktuell mit der Entwicklung und Vorbereitung einer universellen Kommunikationsschnittstelle, mit der Signale von Drittsystemen zur Vogelerfassung und zum Vogelschutz verarbeitet werden. Die Verkaufsfreigabe und weltweite Einführung ist für das Jahr 2025 geplant. Dazu gehört auch eine entsprechende Turbinensteuerung, die den Rotor in einem definierten Zeitraum abbremst, wenn eine geschützte Art erkannt wurde.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können erhebliche Geldbeträge, die den Optionen des Produktportfolios zuzuordnen sind, die sich auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme auswirken, nicht getrennt von anderen OpEx- und CapEx-Kategorien ausgewiesen werden.

Im Rahmen der operativen Tätigkeit der Nordex Group sind für das Berichtsjahr folgende Initiativen hervorzuheben:

Wir bieten nicht nur Möglichkeiten zur Minimierung der Auswirkungen unserer Produkte auf die Artenvielfalt, sondern beabsichtigen auch, die lokale Flora rund um unsere Standorte zu rekultivieren. Anlässlich des Weltumwelttags 2024 pflanzten beispielsweise unsere Kolleginnen und Kollegen der Rotorblatt-Produktionsstätte in Indien 1.000 Baumsetzlinge und schärfen so gemeinsam das Bewusstsein für Umweltthemen. Darüber hinaus unterstützt diese Maßnahme die Abschwächung der wesentlichen Auswirkungen, da die Bäume wertvolle Lebensräume für die Tierwelt bieten, zur CO_2-Bindung beitragen und die Luftqualität rund um das Werk verbessern. Die Initiative steht somit im Einklang mit unserem umfassenderen Engagement für ökologische Nachhaltigkeit und die Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Wie in Abschnitt E1 beschrieben, entwickelt die Nordex Group zudem derzeit Übergangsplan für den Klimaschutz bis 2026. Da wir die durch Treibhausgasemissionen verursachte Zerstörung von Lebensräumen als die wesentlichste Auswirkung des Unternehmens auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme betrachten, wird erwartet, dass die in diesem Übergangsplan enthaltenen Maßnahmen auch die Leistung der Nordex Group im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt beeinflussen werden.

Zu diesem Zeitpunkt sind keine signifikanten, direkt zurechenbaren Investitions- und Betriebskosten im Zusammenhang mit der Wiederaufforstungsinitiative vor Ort vorhanden. Die 1.000 Baumsetzlinge wurden von der Forstbehörde von Tamil Nadu gespendet, während ehrenamtliche Mitarbeitende von Nordex mit dem Einpflanzen der Setzlinge beschäftigt waren.

Bislang hat die Nordex Group in ihren Aktionsplänen weder Kompensationsmaßnahmen für die biologische Vielfalt eingesetzt noch lokales und indigenes Wissen gezielt einbezogen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

E4-4

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie müssen wir noch konkrete Ziele in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme definieren. Da wir unser Wissen über die biologische Vielfalt und die Ökosysteme weiter vertiefen, erwägen wir, uns in Zukunft spezifische Ziele zu setzen, um sicherzustellen, dass unsere Tätigkeit einen positiven Beitrag zur Umwelt leistet.

Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen

E4-5, E4-ESRS 2 SBM-3-16

Wir haben eine Analyse der mehr als 500 operativen Standorte der Nordex Group inkl. Produktionsstandorte, Niederlassungen und Service Points sowie aller im Berichtsjahr aktiven Projektstandorte durchgeführt. Diese Analyse zeigt, dass 87 Betriebsstandorte, einschließlich kleinerer Standorte wie Servicestellen und Büros, und 83 Projektstandorte (im Bau befindliche Windparks) entweder in der Nähe von Schutzgebieten im Sinne der World Database of Protected Areas (WDPA) oder von Schlüsselgebieten der Biodiversität liegen. Diese betroffenen Betriebsflächen umfassen 3,53 Hektar, während die Projektflächen 1.037,84 Hektar umfassen. Die Umgebung wird nach den Kriterien des Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) definiert, das eine hohe Bedeutung für die biologische Vielfalt für Büros, Lager und Produktionsstätten im Umkreis von 0,5 km und für Onshore-Windkraftanlagen im Umkreis von 1,0 km festlegt. Auf Grundlage dieser Einschätzung beabsichtigt die Nordex Group, im Jahr 2025 eine detailliertere Analyse der möglichen negativen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität durchzuführen.

Die IBAT-Analyse hat ergeben, dass keine Standorte unserer eigenen Betriebe innerhalb der 0,5 km breiten Pufferzone für mindestens ein wichtiges Biodiversitäts-Schwerpunktgebiet oder ein anderes geschütztes Gebiet gemäß der Definition des WDPA liegen. Diese Analyse umfasst nur unsere Produktionsstandorte (ohne Büros, Service Points usw.), was im Einklang mit unseren wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit den Emissionen aus der Produktion steht, die den Klimawandel vorantreiben und damit den Verlust an biologischer Vielfalt und die Zerstörung von Lebensräumen verursachen. Die Nordex Group hat keine wesentlichen negativen Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung festgestellt. Ebenso sind der Nordex Group keine negativen Auswirkungen unserer Produktionsstandorte auf Arten bekannt. Wir sind entschlossen, unsere Bemühungen um ein besseres Verständnis unserer weiteren wesentlichen IROs fortzusetzen, wenn es um mögliche wesentliche Standorte in der Zukunft geht.

Da die Nordex Group nur die negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme, die durch die THG-Emissionen im Zusammenhang mit ihrer Klimabilanz entstehen, als wesentlich identifiziert hat, verweisen wir für weitere Kennzahlen im Zusammenhang mit den direkten Ursachen des Biodiversitätsverlusts auf den Abschnitt THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen.

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	• (P) Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Umstellung auf 100 % recycelte oder biobasierte Materialien	
Negative Auswirkungen	Abfall	• (T) Umwelt- und soziale Schäden durch gefährliche Abfälle, die in unserer Lieferkette durch den Abbau kritischer Rohstoffe wie Seltene Erden entstehen	
	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	• (T) Emissionen durch den Einsatz von Primärmaterialien wie Stahl, Beton, Glas- und Carbonfasern, die während der Herstellung dieser Materialien entstehen	
Risiken	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	• Volatilität bei den Rohstoffpreisen und Abhängigkeiten bei der Beschaffung können zu höheren Kosten führen und durch politische Instabilität beeinflusst werden	
	Abfall	• Recycling- und Entsorgungsvorschriften könnten die Kosten und den Druck erhöhen, die Anforderungen an die Recyclingfähigkeit zu erfüllen	
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	• Umweltauswirkungen können zu negativer Presse und Reputationsrisiken führen	
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	• Die erweiterte Produktverantwortung verbessert die End-of-Life-Praktiken und gewährleistet die Einhaltung von Vorschriften und die Marktpositionierung	

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Chancen	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	• Die Aufarbeitung ausgedienter Windkraftkomponenten reduziert den Materialverbrauch und die Kosten und verbessert die Nachhaltigkeit	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftsätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

Die Nordex Group engagiert sich für die Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und die Weiterentwicklung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Wir sind uns der Bedeutung eines effizienten Ressourcenmanagements bewusst und wissen, dass wir Abfälle in unserer gesamten Wertschöpfungskette minimieren müssen. Unser Engagement umfasst die Optimierung des Ressourcenverbrauchs, die Reduzierung von Abfällen und die Verbesserung des Lebenszyklus unserer Produkte, um die ökologische Nachhaltigkeit und die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu fördern.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-ESRS 2 IRO-1, E5-ESRS 2 IRO-1-11

In diesem Abschnitt wird das DMA-Verfahren in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie die Ermittlung und Bewertung von IROs erläutert. Die allgemeine Vorgehensweise bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausführlicher dargelegt.

Unserem allgemeinen DMA-Ansatz folgend, nutzt die Nordex Group die Bewertung der Wertschöpfungskette als Ausgangspunkt, um Vermögenswerte und Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu identifizieren. Bei der Bewertung werden Faktoren wie Ressourceneffizienz, Abfallaufkommen und Möglichkeiten zur Kreislaufwirtschaft berücksichtigt, wodurch eine umfassende Bewertung der potenziellen Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung unserer eigenen Geschäftstätigkeit sowie der vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette gewährleistet wurde.

Anstelle direkter Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften nutzte die Nordex Group Stellvertreter, um Erkenntnisse zu sammeln und potenzielle soziale Auswirkungen zu verstehen. Dieser Ansatz wurde im gesamten Bewertungsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen angemessen vertreten und berücksichtigt wurden.

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-1

Nordex ist sich der Bedeutung bewusst, die dem Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft zukommt. Die meisten identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) beziehen sich auf die in unseren Produkten verwendeten Materialien. Die Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Umstellung auf recycelte oder biobasierte Materialien hat positive Auswirkungen, während negative Auswirkungen vor allem in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette zu finden sind, insbesondere in Bezug auf Umweltschäden bei der Produktion und dem Abbau von Schlüsselmaterialien wie Stahl.

Unsere Nachhaltigkeitsabteilung hat spezielle Ressourcen bereitgestellt, um diese Probleme anzugehen. Nordex verwendet Ökobilanzen (LCA) gemäß ISO14040/44, um die Umweltleistung unserer verschiedenen Turbinentypen zu bewerten. Dies hilft, Hotspots entlang des gesamten Lebenszyklus der Turbinen zu verstehen und dient zusätzlich als Grundlage für die Berechnung der Ressourcenzuflüsse. Obwohl wir noch kein spezifisches Kreislaufwirtschaftskonzept formalisiert haben, unterstreicht unsere Nachhaltigkeitsstrategie unser Engagement für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement. Hierzu gehören Initiativen zur Abfallreduzierung, Verbesserung der Ressourceneffizienz und Förderung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft – vgl. Abschnitt Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette.

Für die negativen Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit der Verwendung kritischer Rohstoffe und den damit verbundenen sozialen und ökologischen Auswirkungen, wie etwa gefährliche Abfälle bei der Rohstoffgewinnung, gibt es derzeit keine spezifischen Konzepte, Kennzahlen oder Ziele, da der Schwerpunkt unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie eher auf unseren eigenen Tätigkeiten lag. Der Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten fasst jedoch die Werte zusammen, an die Nordex gebunden ist, basierend auf den Grundsätzen der Compliance, Integrität und des ethischen Verhaltens. Dieser Kodex umfasst auch das Thema der Konfliktmineralien.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-2-19

Während der Entwurfsphase unserer Windturbinen bevorzugen wir modulare Komponenten, sofern dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Dieser Ansatz vereinfacht die Materialhandhabung, vereinfacht die Wartung und die Demontage am Ende der Lebensdauer. Dadurch wird der Einsatz neuer Materialien reduziert und die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verringert.

Um von Primärressourcen wegzukommen, analysieren wir den Einsatz von Sekundärmaterialien in unseren Turbinen. Diese 2024 initiierte Analyse dient als Ausgangspunkt zum Verständnis unserer aktuellen Position und zur Planung weiterer Verbesserungen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Verlängerung der Lebensdauer von Windkraftanlagen und deren Komponenten, was die ökologische und ökonomische Effizienz steigert. Reparatur und Überholung im Service tragen erheblich zu diesem Ziel bei.

Wir haben Maßnahmen entwickelt, um die Wiederverwendung und das Recycling von Abfällen sowohl während der Produktion als auch am Ende der Lebensdauer von Windkraftanlagen zu steigern. Dabei liegt der Schwerpunkt auf vollständig recycelbaren Rotorblättern, um die Entsorgung auf Deponien zu vermeiden und Materialkreisläufe zu schließen. Nordex beteiligt sich an Projekten wie RenerCycle und RE SORT, um zirkuläre Produktionsmodelle zu fördern und nachhaltige Recyclingtechnologien für Rotorblätter zu entwickeln. Diese Projekte beinhalten die Bereitstellung von Rotorblattmaterial für Tests und Expertenwissen zur Materialzusammensetzung. Wir entwickeln und implementieren zudem für verschiedene Produktionsstandorte lokale Aktionspläne zur Vermeidung von Deponieabfall.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse, Abfall

Im Hinblick auf den Umweltschutz sind wir bestrebt, gefährliche Stoffe zu reduzieren und ihr Gefahrenpotenzial zu minimieren. Um dies zu unterstützen, wird im nächsten Jahr ein Substitutionsplan für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) umgesetzt.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Abfall

Während die aus der IRO-Bewertung ermittelten Risiken an Vorschriften oder Preisschwankungen hinsichtlich der in unseren Turbinen verwendeten Materialien gebunden sind, liegen die Chancen im effektiven Management dieser Faktoren. Diese Risiken und Chancen werden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie jedoch nicht direkt thematisiert. Die Preisvolatilität wird durch den Einkauf gesteuert und eine erweiterte Produktverantwortung ist bislang nicht in das Geschäftsmodell von Nordex integriert.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns aktiv für die Förderung einer Kreislaufwirtschaft ein. Aktuell sind jedoch keine direkt zurechenbaren Investitions- und Betriebskosten im Zusammenhang mit dienen Aktionspläne vorhanden. Die Umsetzung der Aktionspläne aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist in interne Prozesse integriert, wie etwa den Produktentstehungsprozess (PEP) und den Forschungs- und Entwicklungsprozess.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-3

Für die Nordex Group ist der Umgang mit Ressourcen ein zentraler Aspekt ihrer Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Abschnitt Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette). Dies spiegelt sich in den Zielen zur Kreislaufwirtschaft wider, die im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung der Erkenntnisse eines Stakeholder-Roundtable entwickelt wurden. Wichtige Stakeholder äußerten ihre Erwartungen an vollständig nachhaltige Produkte und bekräftigten unser Engagement für die Förderung von Ökostrom und die Behandlung von Recyclingfragen wie Abfallmanagement, Materialrecycling und Kreislaufwirtschaft.

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen sind in alle Managementebenen der Nordex Group integriert. Das stellt sicher, dass sie einen grundlegenden Bestandteil unserer Gesamtstrategie bilden. Wir überwachen die Wirksamkeit unserer Maßnahmen kontinuierlich anhand klar definierter Ziele. So können wir uns kontinuierlich verbessern und an die Erwartungen der Stakeholder anpassen. Unsere Hauptziele in diesem Bereich gelten auf globaler Ebene.

E5-3-27

Alle in unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele sind freiwillig und spiegeln unser Engagement für Nachhaltigkeit wider. Diese Ziele wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse entwickelt, in die auch Erkenntnisse aus einem Stakeholder-Roundtable einflossen. Wichtige Stakeholder äußerten ihre Erwartungen an vollständig nachhaltige Produkte und bekräftigten unser Engagement für die Förderung von Ökostrom und die Behandlung von Recyclingfragen.

Vollständig recyclingfähige Rotorblätter bis 2032
Unser Ziel ist es, bis 2032 vollständig recyclingfähige Rotorblätter anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, beteiligen wir uns an Forschungs- und Entwicklungsprojekten, deren Schwerpunkt auf der Herstellung vollständig recycelbarer Rotorblätter liegt. Hierzu gehören die Durchführung von Forschungsarbeiten und Versuchen zum Recycling von Verbundwerkstoffen sowie die Teilnahme an Partnerschaften zum Recycling von Rotorblättern. Da es keinen linearen Übergang zur Erreichung des Ziels gibt, können wir den Status quo zu diesem Zeitpunkt nicht direkt messen. Unsere Initiativen in dem Bereich unterstreichen jedoch unser Engagement für eine nachhaltige Ressourcennutzung und Abfallreduzierung und fördern zugleich innovative Lösungen, die eine Kreislaufwirtschaft unterstützen.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse, Abfall

Einstellung der Entsorgung von Produktionsabfällen auf Deponien bis 2025
Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass kein Produktionsabfall unserer Standorte auf Mülldeponien entsorgt wird. Wir entwickeln und implementieren für verschiedene Produktionsstandorte lokale Aktionspläne zur Vermeidung von Deponieabfall. Dieses Ziel stellt sicher, dass alle Produktionsmaterialien entweder wiederverwendet, recycelt oder ordnungsgemäß behandelt werden, und fördert so eine Kreislaufwirtschaft. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel noch nicht erreicht (vgl. Abschnitt Ressourcenabflüsse).

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse, Abfall

Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks unserer Turbinen um 25 % bis 2025
Dieses bereits erreichte Ziel bestand darin, den CO_2-Fußabdruck der Turbinen auf weniger als 4,9 g CO_2e/kWh zu senken (Ausgangswert: 6,5 g CO_2e/kWh). Auch wenn dies grundsätzlich ein fortlaufendes Ziel ist, wurde gezeigt, dass durch die Verlängerung der Lebensdauer einer N163/5.X Turbine von 25 auf 35 Jahre der potentielle spezifische CO_2-Fußabdruck um 28% reduziert werden kann. Diese Reduzierung trägt zu einer nachhaltigeren Ressourcennutzung bei und minimiert die negativen Auswirkungen, die mit dem Lebenszyklus der Turbinen verbunden sind.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse

Erhöhung der Abfallverwertungsquote um fünf Prozentpunkte bis 2025
Mit diesem Ziel soll die Abfallverwertungsquote von 55 % (Basisjahr 2021) auf 60 % gesteigert werden. Es sorgt dafür, dass Abfallstoffe zunehmend wiederverwendet oder recycelt werden und deckt alle Produktionsstandorte von Nordex weltweit ab. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer Abfallverwertungsquote von 41% noch nicht erreicht (vgl. Abschnitt Ressourcenabflüsse).

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenabflüsse, Abfall

Reduzierung von Gefahrstoffen und Minimierung ihres Gefährdungspotenzials
Dieses Ziel beinhaltet die Reduzierung von Gefahrstoffen und Minimierung ihres Gefährdungspotenzials im gesamten Produktionsprozess. Es gewährleistet eine sicherere Materialverwendung und verringert die mit gefährlichen Stoffen verbundenen Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Zu diesem Zeitpunkt sind wir noch nicht in der Lage, die Zielerreichung zu messen.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Ressourcenzuflüsse, Abfall

E5-3-24, E5-3-24-(a), E5-3-24-(b), E5-3-24-(c), E5-3-24-(d), E5-3-24-(e), E5-3-24-(f)
Die Nordex Group ist bestrebt, ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu verbessern, indem sie ihre Ziele klar mit den Zu- und Abflüssen von Ressourcen, einschließlich Abfällen, Produkten und Materialien, verknüpft. Wir legen Wert auf ein zirkuläres Produktdesign und konzentrieren uns auf Haltbarkeit, Demontage, Reparaturfähigkeit und Recyclingfähigkeit, um nachhaltige Praktiken zu fördern. Unser Engagement erstreckt sich auch auf die Erhöhung der kreislauforientierten Materialnutzungsrate und stellt sicher, dass wir die Ressourcennutzung maximieren. Ein wesentlicher Aspekt unserer Strategie ist die Minimierung des Einsatzes primärer Rohstoffe, die Bevorzugung nachhaltiger Beschaffung und die kaskadierende Nutzung erneuerbarer Ressourcen. Bei unserem Abfallmanagementansatz legen wir Wert auf eine ordnungsgemäße Behandlungsvorbereitung und die Gewährleistung einer effektiven Entsorgung sowie auf Recyclingprozesse.

E5-3-25
Die Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group betont die **Abfallhierarchie** als zentralen Rahmen für eine wirksame Abfallbewirtschaftung. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Prävention mit dem Ziel, die Abfallerzeugung durch durchdachtes Produktdesign und Wartungspraktiken zu minimieren. Dieser Ansatz verlängert nicht nur die Lebensdauer der Produkte, sondern verringert auch unseren gesamten Abfallfußabdruck.

Wenn Produkte das Ende ihres Lebenszyklus erreichen, sollten Windparkbetreiber prüfen, ob Komponenten wiederverwendet werden können und dabei Reparaturen und Überholung den Vorzug geben, um die Nutzbarkeit zu verbessern. Ist eine Wiederverwendung nicht möglich, ist zu prüfen, ob durch eine Umnutzung von Bauteilen und Strukturen Abfälle vermieden

werden können. Auch wenn allgemein der Eigentümer der Anlage für die Behandlung am Ende des Lebenszyklus verantwortlich ist, sind wir der Meinung, dass die Nordex Group hier als Hersteller eine aktive Rolle einnehmen muss.

Recycling ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreislaufwirtschaft, in der es unser Ziel ist, Abfälle in neue Materialien umzuwandeln und so den Materialkreislauf zu schließen. Wir erkennen zwar andere Verwertungsmethoden an, wie etwa die Energierückgewinnung durch Verbrennung, sind uns jedoch bewusst, dass diese den Materialkreislauf nicht vollständig schließen und erst in Betracht gezogen werden, wenn alle anderen Optionen ausgeschöpft wurden. Dieser ganzheitliche Ansatz spiegelt unser Engagement für Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wider

Ressourcenzuflüsse

E5-4

Da sich die meisten der relevanten IROs auf die in unseren Produkten verwendeten Hauptmaterialien beziehen, wurden tatsächliche negative Auswirkungen vor allem in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette im Hinblick auf Umweltschäden während der Herstellung dieser Materialien, wie etwa Stahl, aber auch in den jeweiligen Bergbauprozessen identifiziert. Der Umfang der Ressourcenzuflussanalyse von Nordex umfasst sowohl die von uns bereitgestellten Windturbinen als auch unseren Servicebereich, da dieser die wesentlichen Ressourcenflüsse abdeckt. Bei der Turbinenproduktion berücksichtigen wir die Herstellung von Rotorblättern, Maschinenhäusern (inkl. Naben und Antriebssträngen) und Türmen und zerlegen diese bis auf die Materialebene. Im Segment Service berücksichtigen wir alle Materialien wie ausgetauschte Komponenten und Betriebsflüssigkeiten.

Nordex erkennt die Bedeutung von **Ressourcenzuflüssen** für die materielle Nachhaltigkeit an, wenn man die negativen Auswirkungen der hohen Kohlendioxidemissionen bedenkt, die mit der Herstellung der wichtigsten Materialien für die Turbinenproduktion, wie Stahl, Beton oder Glas- und Kohlefasern, verbunden sind. Für den Berichtszeitraum haben wir die bei der Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen, nämlich Windkraftanlagen und Wartungen für Windkraftanlagen, verwendeten Materialien bewertet und dokumentiert. Diese Angabe umfasst das Gesamtgewicht aller verwendeten Materialarten. Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Mengen dieser Materialien (gemessen in Tonnen) und spiegelt unser Engagement für Transparenz und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement wider.

Ressourcenzuflüsse

Ressourcenzuflüsse	2024
Beton	451.624
Stahl und Eisen	715.481
Glasfaser- und Carbonfaser-Verbundwerkstoffe	124.605
Kunststoff	22.230
Betriebsflüssigkeiten	1.822
Aluminium	3.895
Kupfer	4.562
Sonstige Materialien	9.205
Servicematerialien	11.683
Eingangsverpackungen	22.589
Gesamt [t]	**1.367.695**

In unseren Herstellungsprozessen wird als einziges biobasiertes Material Balsaholz verwendet, das in die Herstellung einiger unserer Rotorblätter einfließt. Wir garantieren, dass 100 % dieses Balsaholzes aus nachhaltiger Gewinnung stammen, was durch die Zertifizierung des Forest Stewardship Council (FSC) belegt wird. Diese Zertifizierung garantiert, dass das Balsaholz auf eine Weise geerntet wird, bei der das ökologische Gleichgewicht gewahrt wird und das Wohlergehen der lokalen Gemeinschaften nicht beeinträchtigt wird. Trotz unserer Bemühungen um eine nachhaltige Beschaffung von Balsaholz sind wir uns der kritischen Probleme bewusst, die mit seiner Verwendung einhergehen, wie etwa der illegalen Abholzung und den daraus resultierenden ökologischen und sozialen Auswirkungen. Um diese Bedenken auszuräumen, arbeitet Nordex an einer schrittweisen Einstellung der Verwendung von Balsaholz in unseren Rotorblättern. Dies spiegelt unser Engagement wider, die mit kritischen Rohstoffen verbundenen Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass unsere Geschäftstätigkeiten nicht zur Abholzung oder anderen schädlichen Praktiken beitragen.

Im Jahr 2024 betrug der Anteil nachhaltig gewonnener biologischer Materialien 0,28 % aller Ressourcenzuflüsse.

Für die wichtigsten verwendeten Metallmaterialien wie Stahl, Gusseisen und Kupfer/Messing stützen wir uns auf bei der Berechnung des Gewichts und des Recyclinganteils auf Durchschnittsdaten der Branche. Die verwendeten Datensätze stammen aus der Ökobilanz-Software „LCA for experts“ von sphera. Mit diesem Ansatz stellen wir sicher,

dass wir den Recyclinganteil in unseren Produkten konservativ berücksichtigen, da für alle anderen Materialgruppen ein **Recyclinganteil** von 0 % angenommen wird. Im Jahr 2024 nutzten wir daher 121.411 Tonnen Recyclingmaterial, das entspricht 8,88 % des gesamten Materialeinsatzes. Es ist wichtig, den Einsatz recycelter Materialien im jeweiligen Kontext zu bewerten, da in einigen Fällen (z. B. beim Bau von Betontürmen) Qualitätsaspekte den Einsatz recycelter Materialien einschränken können. Die mechanischen und chemischen Materialeigenschaften werden von Nordex beurteilt, um die Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Die Methoden zur Berechnung der Daten für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhalten eine Kombination aus direkten Messungen, Berechnungen und Schätzungen.

Die wichtigsten Produkte, die in die Berechnung einfließen, sind, wie oben beschrieben, Windenergieanlagen und der Service für Anlagen. Beim Umfang der Hauptkomponenten werden sowohl die Nordex-eigenen Fertigungsstätten als auch die von Drittanbietern hinsichtlich der Produktionsmenge berücksichtigt. Da die meisten Fundamente für Windenergieanlagen im Zuständigkeitsbereich unserer Kunden liegen, berücksichtigen wir in unserer Ressourcenflussbewertung nur die Fundamente, die von Nordex installiert werden. Die Materialzusammensetzung der Turbinenkomponenten basiert auf Daten, die im Rahmen der Ökobilanz (LCA) von Nordex-Windparks erhoben wurden. Diese Daten stammen hauptsächlich aus technischen Zeichnungen oder Stücklisten. Die Tatsache, dass nicht für alle Turbinentypen genaue Materialdaten verfügbar sind und einige Schätzungen vorgenommen werden mussten, stellt für diese Methode hinsichtlich der Datengenauigkeit eine Einschränkung dar.

Bei den Servicematerialien berücksichtigen wir den Austausch sowohl von Haupt- als auch von Nebenkomponenten sowie von Betriebsflüssigkeiten wie Schmierstoffen und Ölen. Die Daten der Hauptkomponenten und Betriebsflüssigkeiten werden überwiegend durch direkte Messungen ermittelt, wodurch Genauigkeit und Zuverlässigkeit gewährleistet werden. Für eine große Anzahl kleinerer Servicematerialien wenden wir jedoch einen festen Wert an, um diese Artikel darzustellen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, alle relevanten Materialien zu berücksichtigen und gleichzeitig eine praktische und konsistente Methodik beizubehalten, bedeutet aber auch eine Einschränkung hinsichtlich der Datengenauigkeit.

Die Daten für Packmittel werden vorrangig auf Basis der Logistikvorgaben für die Eingangs- und Ausgangslogistik berechnet. Eine Einschränkung dieser Methode besteht darin, dass die Verpackung nicht direkt gemessen, sondern auf Grundlage von Spezifikationen berechnet wird, die von der Realität abweichen können. Eine weitere Einschränkung sind die Datenlücken, die mit festen Werten gefüllt werden müssen und daher ungenauer sind. Bei der Anlieferung von Maschinenhäusern berücksichtigen wir den Einsatz von Kunststofffolien, beispielsweise Schrumpf- oder Stretchfolie, sowie Holzpaletten und Holzkisten als Ladungsträger. Die Quantifizierung dieser Materialien erfolgt auf Basis logistischer Spezifikationen und Materialeigenschaften. Für Rotorblattmaterialien berücksichtigen wir auch die Eingangsverpackung und Ladungsträger, darunter Metall- oder Kunststoffbehälter für Harz. Bei Beton-/Hybridtürmen gilt die Verpackung von Bolzen, Schrauben und Mörtel für den Beton als der relevanteste Posten. Für die Verpackung von Servicematerialien lagen keine Daten vor. Um diese Lücke zu schließen, wurden die Verpackungsmaterialien entsprechend dem Gewicht der Servicematerialien im Verhältnis zu den gesamten Ressourcenflüssen hochgerechnet (+0,9 %). Mit dieser Methode stellen wir sicher, dass unsere Verpackungsdaten umfassend sind und die in unseren Logistikprozessen verwendeten Materialien genau widerspiegeln.

Ressourcenabflüsse

E5-5

Die Herstellung nachhaltiger Produkte (Windenergieanlagen und dazugehörige Dienstleistungen) bildet das Rückgrat unseres Geschäftsmodells. Als **Schlüsselprodukte**, die aus unserem Produktionsprozess hervorgehen, definieren wir die verschiedenen Windturbinentypen, die darauf ausgelegt sind, den Ertrag zu optimieren, den Materialverbrauch zu minimieren und eine schnelle Reparatur mit einem globalen Reparaturnetzwerk zu ermöglichen. Die für die Bereitstellung unserer Produkte und Dienstleistungen erforderlichen Ressourcenabflüsse lassen sich in mehrere Hauptkategorien unterteilen: Maschinenhäuser, Naben, Antriebsstränge, Rotorblätter, Türme, Fundamente, Ausgangsverpackung und Servicematerialien.

Die Gewichtung aller Komponenten, die mit den Ressourcenzuflüssen in Einklang gebracht werden soll, wird aus unseren Ökobilanzen übernommen. Insgesamt beziehen sich diese Werte auf das Nettogewicht der Komponenten, ohne dass der Abfall gesondert berücksichtigt wird.

Bei Servicematerialien als Ressourcenabflüssen (also sowohl Haupt- als auch Nebenkomponenten sowie Betriebsflüssigkeiten wie Schmierstoffe und Öle) berücksichtigen wir dieselben Mengen wie in der Liste der Ressourcenzuflüsse, wobei wir die in unserem Servicesegment verwendeten Materialien widerspiegeln und Abfälle nicht gesondert berücksichtigen.

Hinsichtlich Verpackungsmaterial verwendet Nordex in der Ausgangslogistik speziell entwickelte Mehrweg-Stahlrahmen als Ladungsträger für die Hauptkomponenten. Wie oben erwähnt, waren keine Daten für die Verpackung von Servicematerialien verfügbar. Um diese Lücke zu schließen, wurden die Verpackungsmaterialien entsprechend dem Gewicht der Servicematerialien im Verhältnis zu den gesamten Ressourcenflüssen hochgerechnet (+0,87 %). Mit dieser Methode stellen wir sicher, dass unsere Verpackungsdaten umfassend sind und die in unseren Logistikprozessen verwendeten Materialien genau widerspiegeln.

Da sich die Eingangsverpackung von der Ausgangsverpackung unterscheidet, ist die Ressourcenbilanz nicht vollständig geschlossen. Würde man die Verpackungsdaten aus der Berechnung herausrechnen, würde die Gleichung „Ressourcenzuflüsse = Ressourcenabflüsse“ gelten.

Bei der Beurteilung der **Lebensdauer** unserer Produkte berücksichtigen wir den gesamten Windpark, wie er an den Kunden geliefert wird, und nicht einzelne Windturbinenkomponenten. Die branchenweit durchschnittliche Lebensdauer eines Windparks beträgt 20 Jahre, wie beispielsweise in den Produktkategorieregeln für die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen festgelegt ist. Allerdings lässt sich die Lebensdauer von Nordex-Windenergieanlagen grundsätzlich um 10 oder sogar 15 Jahre auf eine Gesamtlebensdauer von 30 oder sogar bis zu 35 Jahren verlängern, je nach der Methode der Laufzeitverlängerung. Die angelegte Lebensdauer der Turbinen eines Windparks richtet sich nach den standortspezifischen Bedingungen. Diese auf Wunsch verlängerte Lebensdauer übertrifft den Branchendurchschnitt und unterstreicht unser Engagement für die Bereitstellung langlebiger, zuverlässiger Produkte, die zu nachhaltigen Energielösungen beitragen.

Nordex-Windenergieanlagen werden mit Blick auf die **Reparaturfähigkeit** konzipiert und durch unser etabliertes globales Netzwerk von Reparaturwerkstätten unterstützt. Wir unterhalten mehrere Werkstätten für elektrische, hydraulische und mechanische Komponenten. Bei Reparatur- und Sanierungsaktivitäten können wir auf die Unterstützung eines umfangreiches Lieferantennetzwerks zurückgreifen. Unsere umfassende Reparaturinfrastruktur gewährleistet eine effektive Wartung und Wiederherstellung unserer Windkraftanlagen und trägt so zu ihrer längeren Betriebslebensdauer und Nachhaltigkeit bei.

Der **Recyclingfähigkeit** unserer Windkraftanlagen ist ein wichtiger Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Basierend auf einer Bewertung des Recyclingunternehmens Neowa, das alle Turbinenkomponenten nach dem neuesten Stand der Technik im Demontage- und Recyclingprozess von Windturbinen analysiert hat, und in Übereinstimmung mit der technischen Spezifikation DIN SPEC 4866 unter Annahme des realistischsten End-of-Life-Ansatzes haben wir die Recyclingfähigkeitsraten für unsere Produkte ermittelt. Zu den wesentlichen Abfallströmen einer Nordex-Windenergieanlage zählen glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK), carbonfaserverstärkter Kunststoff (CFK), Beton und Stahl, die nach modernsten Recyclingverfahren wiederverwertet werden können. GFK wird zurückgewonnen und nach einem mehrstufigen Zerkleinerungsprozess einer stofflichen und energetischen Verwertung zugeführt. Die wiedergewonnenen GFK-Teile werden in Zementwerken oder als Ersatzbrennstoff zur Energiegewinnung eingesetzt. Der Anteil zur thermischen Verwertung gilt nicht als Recycling. Die Rückgewinnung von CFK erfolgt in geeigneten Recyclinganlagen, die Pyrolyse mit anschließender Nutzung der zurückgewonnenen Sekundärfasern gilt als Stand der Technik. Beton kann als Recycling-Baustoff zurückgewonnen werden und Stahl wird in der Stahlindustrie erneut verwendet. Damit liegt die Recyclingfähigkeit einer Nordex-Windenergieanlage insgesamt bei rund 97%. Diese umfassende Bewertung umfasst die gesamte Windenergieanlage, einschließlich Rotorblätter und Fundamente, und stellt sicher, dass alle Komponenten berücksichtigt werden.

Für Servicematerialien lagen keine Daten vor, weshalb hier 0 % angenommen wurden. Auch unsere Verpackungsmaterialien werden auf ihre Recyclingfähigkeit geprüft. Obwohl die Mehrweg-Stahlrahmen zu 100 % wiederverwendet werden, gelten sie gemäß der Norm nicht als „recycelbar“. Darüber hinaus ist etwa 58,78 % des Holzverpackungsmaterials wiederverwendbar, während der Rest Einwegverpackungen aus Holz sind. Aufgrund ihrer Materialeigenschaften sind Holzverpackungen theoretisch zu 100 % recycelbar. Da es sich jedoch entweder um eine Wiederverwendung oder um eine Einwegentsorgung handelt, zählen wir sie gemäß der Norm nicht als recycelbar. Aus diesem Grund liegt die Gesamtrecyclingfähigkeit unserer Ausgangsverpackungen bei 0 %, während der Anteil unserer Ausgangsmehrwegverpackungen bei rund 71 % liegt.

Die Relevanz des Abfallaufkommens für die Umweltbilanz hängt maßgeblich vom Abfallvolumen, der Abfallart sowie dem Verfahren zur Entsorgung ab. Die folgende Tabelle zeigt das **Gesamtabfallaufkommen** im Jahr 2024 bei Nordex-eigenen Tätigkeiten, differenziert nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie nach Entsorgung und Verwertung.

Gesamtabfallaufkommen bei den Nordex-eigenen Tätigkeiten im Jahr 2024

Abfall			**2024**
Von der Beseitigung abgezweigter Abfall [t]	Gefährlicher Abfall	Vorbereitung zur Wiederverwendung	441
		Recycling	106
		Sonstige Verwertungsverfahren	0
		Gesamt	**547**
	Ungefährlicher Abfall	Vorbereitung zur Wiederverwendung	2.142
		Recycling	5.669
		Sonstige Verwertungsverfahren	404
		Gesamt	**8.215**
Zur Beseitigung bestimmter Abfall [t]	Gefährlicher Abfall	Verbrennung	7.198
		Deponierung	327
		Sonstige Arten der Beseitigung	0
		Gesamt	**7.525**
	Ungefährlicher Abfall	Verbrennung	2.125
		Deponierung	3.147
		Sonstige Arten der Beseitigung	19
		Gesamt	**5.291**
	Gesamt [t]		**12.816**
	Anteil nicht recycelter Abfälle		59 %
Menge des anfallenden gefährlichen Abfalls [t]			8.073
Menge des anfallenden radioaktiven Abfalls [t]			0
Gesamtabfallaufkommen bei den Nordex-eigenen Tätigkeiten [t]			**21.578**

Als Hersteller von Windenergieanlagen mit eigenen Produktionsstandorten zur Rotorblattfertigung, Maschinenhausmontage und Beton-/Hybridturmproduktion erzeugt Nordex mehrere unterschiedliche, für unsere Branche relevante Abfallströme. Zu den wesentlichen Abfallströmen zählen Verbundabfälle aus der Rotorblattproduktion, Holzverpackungsabfälle (Holzpaletten und -kisten zum Transport der Komponenten) aus der Maschinenhausmontage sowie Betonabfälle aus der Turmproduktion. Jeder dieser Abfallströme wird gemäß strenger Umweltstandards wie der ISO 14001:2015 verwaltet, um seine Auswirkungen zu minimieren. Darüber hinaus orientiert sich die Abfallbewirtschaftung an Standards wie der WEEE-Richtlinie (2012/19/EU) und der Batterierichtlinie (2006/66/EG).

Der in unseren Produktionsprozessen erzeugte Abfall besteht aus einer Vielzahl von Materialien, die jeweils zur Gesamtabfallzusammensetzung beitragen. Ausgehend von den durchschnittlichen Produktionsdaten unserer eigenen Anlagen, gewichtet mit der produzierten Menge, ergeben sich folgende im Abfall enthaltenen Primärmaterialien:

- Holz: 17,85 % des Abfalls besteht aus Holz, hauptsächlich aus Verpackungsmaterialien, die bei der Montage der Maschinenhäuser und anderer Komponenten verwendet werden.
- Industrieabfälle: 24,14 % der Abfälle fallen unter Industrieabfälle, zu denen verschiedene unspezifische Abfälle gehören, die bei der Herstellung entstehen
- Verbundwerkstoffe: 27,26 % der Abfälle bestehen aus Verbundwerkstoffen, insbesondere aus der Rotorblattproduktion
- Metalle: 4,19 % des Abfalls sind Metalle wie Stahl und andere Legierungen aus der Maschinenhausmontage und anderen Herstellungsprozessen
- Kontaminierte Materialien: 5,91 % des Abfalls besteht aus kontaminierten Materialien wie kontaminierten Metall- oder Kunststoffbehältern aus der Rotorblattherstellung
- Kunststoffe: 1,51 % des Abfalls besteht aus Kunststoff, darunter auch Verpackungsmaterialien wie Schrumpf- und Stretchfolie
- Beton: 8,78 % des Abfalls besteht aus Beton, vorwiegend aus der Herstellung von Beton-/Hybridtürmen
- Papier: 5,81 % des Abfalls besteht aus Papier, das in verschiedenen Verpackungsvorgängen verwendet wird

- Staub und kleine Partikel: 1,38 % des Abfalls umfasst Staub und kleine Partikel, die bei der Herstellung der Rotorblätter entstehen.
- Fett: 1,61 % des Abfalls sind Fette aus Fettabscheidern im Kantinenbetrieb
- Glas: 0,03 % des Abfalls besteht aus Glas, das Teil des Büromülls ist, der zum Recycling geschickt wird
- Gemischte Verpackungen: 0,21 % des Abfalls besteht aus gemischten Verpackungen, welche Teil des Büromülls sind, der zum Recycling geschickt wird
- Sperrmüll: 1,33 % des Abfalls besteht aus Sperrmüll, der Teil des Büromülls ist, der zur Verbrennung geschickt wird

Insgesamt stellt dies die durchschnittliche jährliche Zusammensetzung der Produktionsabfälle dar und berücksichtigt 99 % aller Produktionsabfälle nach Masse.

Um die Daten zu berechnen und Produkte zu klassifizieren, die nach zirkulären Prinzipien entwickelt wurden, verwenden wir wie oben beschrieben eine Kombination aus direkten Messungen, Berechnungen und Schätzungen. Während wir uns bei der Produktausgabe auf eine Kombination aus Nordex-Produktionsplanungsdaten und Materialdaten aus unseren Ökobilanzdaten stützen, wird bei Servicematerialien sowie Verpackungen die Gesamtmenge geschätzt, ohne die genaue Materialaufschlüsselung zu bestimmen.

Die Bereitstellung von Windenergieanlagen und den dazugehörigen Dienstleistungen bildet das Rückgrat unseres Geschäftsmodells. Die verschiedenen Windturbinentypen sind darauf ausgelegt, den Ertrag zu optimieren, den Materialverbrauch zu minimieren und eine schnelle Reparatur mit einem globalen Reparaturnetzwerk zu ermöglichen. Aus diesem Grund bezeichnen wir die Turbinen – bestehend aus Fundamenten, Türmen, Gondeln/Maschinenhäusern, Naben, Antriebssträngen und Rotorblättern – sowie die Komponenten, die während der Lebensdauer einer Turbine ausgetauscht werden müssen, als unsere „Schlüsselprodukte“. Die für die Bereitstellung unserer Produkte und Dienstleistungen erforderlichen Ressourcenabflüsse lassen sich in die entsprechenden Hauptkategorien unterteilen: Maschinenhäuser, Naben, Antriebsstränge, Rotorblätter, Türme, Fundamente, Ausgangsverpackung und Servicematerialien. Die Gewichtung aller Komponenten, die mit den Ressourcenzuflüssen in Einklang gebracht werden soll, wird aus unseren Ökobilanzen übernommen und mit der jährlichen Produktionsleistung des Jahres 2024 multipliziert. Insgesamt beziehen sich diese Werte auf das Nettogewicht der Komponenten, ohne dass der Abfall gesondert berücksichtigt wird.

Bei Servicematerialien als Ressourcenabflüssen (also sowohl Haupt- als auch Nebenkomponenten sowie Betriebsflüssigkeiten wie Schmierstoffe und Öle) berücksichtigen wir dieselben Mengen wie in der Liste der Ressourcenzuflüsse, wobei wir die in unserem Servicesegment verwendeten Materialien widerspiegeln und Abfälle nicht gesondert berücksichtigen. Aufgrund des Umfangs der Sendung konnten nicht alle Servicematerialien berücksichtigt werden. Allerdings ist die Masse der wichtigsten Materialien (nach Kosten geordnet, sie decken etwa die Hälfte der jährlichen Kosten ab) abgedeckt. Für alle kleineren Materialien, die bei der Berechnung nicht berücksichtigt wurden, kommen noch einmal 20 % hinzu.

Hinsichtlich Verpackungsmaterial stützte sich Nordex in der Ausgangslogistik hauptsächlich auf Verpackungsspezifikationen, um die Gewichte verschiedener Verpackungsmaterialien zu berechnen. Dazu gehörten Kunststoffverpackungen, Holzpaletten und speziell entwickelte Mehrweg-Stahlrahmen als Ladungsträger für die Hauptkomponenten. Die wichtigste Annahme besteht hier darin, dass die Mehrweg-Stahlrahmen 20 Jahre lang auf dem Markt verwendet werden, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass sie wiederverwendet werden. Während der Großteil der Holzverpackungen auch theoretisch wiederverwendbar ist, wird die tatsächliche Wiederverwendung noch nicht bewertet und Einweg- bzw. Mehrweg-Holzpaletten werden bei der Berechnung nicht unterschiedlich behandelt.

Wie oben erwähnt, waren keine Daten für die Verpackung von Servicematerialien verfügbar. Um diese Lücke zu schließen, wurden die Verpackungsmaterialien entsprechend dem Gewicht der Servicematerialien im Verhältnis zu den gesamten Ressourcenflüssen hochgerechnet (+0,87 %). Durch dieses Vorgehen stellen wir sicher, dass unsere Verpackungsdaten umfassend sind und die in unseren Logistikprozessen verwendeten Materialien entsprechend widerspiegeln.

Die Daten zum Abfallausstoß werden der Umweltmanagementsoftware von Nordex entnommen und berücksichtigen die jährlichen Abfalldaten aller Produktionsstandorte. Um die Genauigkeit und Transparenz unserer Berichterstattung über Abfälle zu gewährleisten, verfolgen wir bei der Datenerhebung einen standortspezifischen Ansatz. An unseren Produktionsstandorten und Hauptniederlassungen werden mindestens vierteljährlich sorgfältig Primärdaten erhoben. Das Abfallaufkommen wird kontinuierlich überwacht. Bei dieser Datenerfassung werden sowohl Wiegescheine, die direkt bei der

Abholung des Abfalls erstellt werden, als auch Rechnungen der Entsorgungsdienstleister berücksichtigt. Die betreffenden Daten werden dann von den lokalen HSE- oder Facility-Managern über unsere weltweit implementierte Umweltreporting-Plattform gemeldet. Für kleinere Standorte, bei denen eine direkte Messung nicht möglich ist, wird das Abfallaufkommen auf der Grundlage der Anzahl der zugewiesenen Mitarbeitenden hochgerechnet. Diese Methode ermöglicht es uns, einen umfassenden und konsistenten Datensatz für alle unsere Tätigkeiten zu erhalten.

Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Der „Green Deal" der EU enthält das ehrgeizige Ziel, bis 2050 CO_2-Neutralität in Europa zu erreichen. Zur erfolgreichen Umsetzung dieses Vorhabens hat die EU-Kommission im Rahmen des Aktionsplans „Nachhaltige Finanzierung" eine Reihe von Maßnahmen festgelegt, um Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Tätigkeiten zu lenken. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 („Taxonomie-VO"). Dazu gehört auch ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem zur Einstufung von wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig (= taxonomiekonform). Die Taxonomie-VO verlangt, dass Unternehmen, die nach § 289b Abs. 1 und § 315b Abs. 1 HGB zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind, über diese wirtschaftlichen Tätigkeiten berichten. Dies gilt auch für die Nordex Group. Die Unternehmen müssen bestimmen, welche Tätigkeiten als taxonomiefähig (taxonomy-eligible) und taxonomiekonform (taxonomy-aligned) gelten. Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiefähig, wenn sie in den delegierten Rechtsakten der Kommission beschrieben sind und damit potenziell zu mindestens einem der in der nachfolgenden Abbildung dargestellten Umweltziele beitragen. Diese Tätigkeiten werden als taxonomiekonform bewertet und damit als ökologisch nachhaltig eingestuft, wenn sie einen wesentlichen Beitrag (Substantial Contribution) zu mindestens einem der Umweltziele leisten und gleichzeitig keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigen (Do No Significant Harm, DNSH) und den Mindestschutz (Minimum Safeguards) gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 einhalten.

In diesem Berichtsjahr müssen die Unternehmen für alle im Rahmen der sechs Umweltziele taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten eine Konformitätsbewertung durchführen. Die technischen Bewertungskriterien sind für die beiden klimabezogenen Ziele in den Anhängen I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und für die vier anderen Umweltziele in den Anhängen I bis IV der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 festgelegt. Unternehmen müssen den Anteil ihrer taxonomiekonformen (mit Produkten und Dienstleistungen) erzielten Umsatzerlöse, ihrer Investitionsausgaben (CapEx) und bestimmter Betriebsausgaben (OpEx) angeben, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Darüber hinaus sind die für die Offenlegung relevanten qualitativen Informationen in Abschnitt 1 des Anhangs I des Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2178 verpflichtend. Die Nordex Group ist von dem ergänzenden delegierten Klimarechtsakt einschließlich spezifischer Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und Gas nicht betroffen, da keine Tätigkeiten nach 4.26-4.31 ausgeübt werden. Der Meldebogen 1 ist weiter unten aufgeführt. Die Nordex Group erkennt die Taxonomie-VO als verbindliche Vorgabe der EU sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Transformation des Wirtschaftssystems an. Nachfolgend stellen wir dar, welche unserer Tätigkeiten in welchem Umfang im Hinblick auf die sechs Umweltziele taxonomiefähig und taxonomiekonform sind. Wie im Vorjahr haben wir nur die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Umweltziel "Klimaschutz" (Climate change mitigation - CCM) identifiziert.

Bewertung der Taxonomiefähigkeit

Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell eines Windturbinenherstellers oder OEMs, einschließlich der Installations- und Servicetätigkeiten, sind in der Taxonomie-VO und den Beschreibungen nicht klar definiert und bedürfen daher einer Auslegung. Was unser Geschäftsmodell betrifft, so sind unsere umsatzrelevanten Unternehmenstätigkeiten in hohem Maße durch die Tätigkeiten der Taxonomie-Verordnung abgedeckt.

In unserer Finanzberichterstattung unterteilen wir unsere Tätigkeiten in die Segmente „Projekte" und „Service". Im Berichtsjahr 2024 passen wir innerhalb der Nordex Group die Gliederung der zentralen Geschäftstätigkeiten in Bezug auf die EU-Taxonomie stärker an die branchenweit übliche Klassifizierung an. Um die aktuellen Tätigkeiten des Segments besser abzubilden, ist unser Segment „Projekte", das die Produktion kompletter Windenergieanlagen und die Herstellung der Komponenten teils in Eigenfertigung und teils durch Subunternehmen umfasst, nun der Tätigkeit CCM 3.1 zugeordnet. Zuvor war es der Tätigkeit CCM 4.3 „Stromerzeugung aus Windkraft" zugeordnet.

In Segment „Service" bieten wir Wartungs- und Reparaturdienstleistungen für Windenergieanlagen an. Ab diesem Berichtsjahr ist unser Segment „Service" der Tätigkeit 4.3 „Stromerzeugung aus Windkraft" zugeordnet, da diese Windenergieanlagen unabhängig von gebäudetechnischen Systemen betrieben werden. Zuvor waren sie der Tätigkeit 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien" zugeordnet. Diese Änderung folgt den Leitlinien der Bekanntmachung der Kommission C/2023/267, in Abschnitt II, Nr. 139.

Für unser Kerngeschäft sind daher die folgenden zwei in der EU-Taxonomie (Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139) aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten (siehe folgende Tabelle) für das Umweltziel „Klimaschutz" relevant (taxonomiefähig):

- Segment Projekte: CCM 3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie
- Segment Service: CCM 4.3 Stromerzeugung aus Windkraft

Im Gegensatz zum Vorjahr weisen wir keine taxonomiefähigen Tätigkeiten mehr außerhalb unseres Kerngeschäfts aus. Unsere Unternehmenslogistik und -gebäude sind nun direkt mit unseren zentralen Tätigkeiten CCM 3.1 und CCM 4.3 verknüpft. Somit werden die zugehörigen CapEx und OpEx diesen umsatzrelevanten Tätigkeiten zugeordnet. Diese Anpassung stellt sicher, dass die Taxonomie-Kennzahlen unsere aktive Geschäftstätigkeit vollständig abbilden und die Geschäftsziele der Nordex Group widerspiegeln.

Um den methodischen Änderungen in der Bewertung der Taxonomiefähigkeit Rechnung zu tragen und einen angemessenen Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze, CapEx und OpEx für das Berichtsjahr 2023 gemäß dem oben beschriebenen Ansatz angepasst. Um die Einhaltung der DNSH-Kriterien für das Berichtsjahr 2023 sicherzustellen, haben wir den für das Jahr 2024 verwendeten DNSH-Ansatz rückwirkend angewendet. Da es zwischen 2023 und 2024 keine wesentlichen Änderungen an unserem Geschäftsmodell oder unseren Betriebsabläufen gegeben hat, haben wir in unserer Konformitätsbewertung analysiert, dass die im Jahr 2024 eingeführten Verfahren und Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung auch im Jahr 2023 anwendbar sind. Daher gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse unserer Bewertung aus dem Jahr 2024 rückwirkend auf das Jahr 2023 angewendet werden können und Konformität mit den DNSH-Kriterien somit sichergestellt ist.

Unsere Wirtschaftstätigkeiten tragen zum ersten Umweltziel „Klimaschutz“ (Climate Change Mitigation, kurz: CCM) bei. Im Hinblick auf das zweite Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“ (Climate Change Adaption, kurz: CCA) weisen wir keine taxonomiefähigen Tätigkeiten aus, da wir keine Umsätze mit ermöglichenden Tätigkeiten erzielen und keine eigenständigen CapEx (oder OpEx) ermittelt haben, die speziell zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. Daher werden alle mit unseren taxonomiefähigen Tätigkeiten verbundenen CapEx und OpEx ausschließlich unter CCM als taxonomiefähig ausgewiesen. Keine Wirtschaftstätigkeit der Nordex Group fällt in den Geltungsbereich des Delegierten Rechtsakts zum Umweltschutz (EU) 2023/2486, der die weiteren nicht klimabezogenen Umweltziele abdeckt.

Bestimmte Einzelposten der Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben lassen sich nicht direkt den EU-Taxonomietätigkeiten zuordnen, auch wenn sie im weiteren Sinne insgesamt der Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeit dienen. Diese Posten umfassen Verwaltungstätigkeiten wie Verkauf und Vertrieb, Personalwesen und Immobilienverwaltung und gehören somit zur Kategorie der nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten.

Zuordnung der wichtigsten Geschäftstätigkeiten der Nordex Group zur EU-Taxonomie

Tätigkeit gemäß EU-Taxonomie	Beschreibung der Nordex-Tätigkeit	NACE-Code	Zugeordnetes Nordex-Segment	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	Entwicklung, Produktion und Errichtung kompletter Windenergieanlagen einschließlich der Steuerungssoftware und wichtiger Komponenten sowie Projektmanagement. Ein Teil der Komponenten (Gondeln, Naben, Rotorblätter und Turm) der in Betrieb genommenen Windenergieanlagen wird von Nordex selbst produziert, ein weiterer Teil wird von Subunternehmen nach Nordex-Vorgaben gefertigt oder von externen Lieferanten bezogen.	C28; C.28.11 („Manufacture of turbines“) F42.22 („Installation of wind energy plants“)	Projekte	✓	✗
4.3. Stromerzeugung aus Windkraft	Erbringung von Dienstleistungen wie Wartung und Inspektion, Fehlerbehebung und Reparatur, Fernüberwachung, präventive Wartung und Kundenschulung sowie Modernisierung.	F42; F42.22 („Installation of wind energy plants“)	Service	✓	✗

Bewertung der Taxonomiekonformität

Bei der Überprüfung der Taxonomiekonformität unserer Wirtschaftstätigkeiten hat die Abteilung Nachhaltigkeit eine koordinierende Rolle übernommen. Die Abteilung steht dabei in regelmäßigem Austausch mit den Bereichen Accounting, Controlling, QHSE, Human Resources (P&C), Compliance, Legal und Tax.

Einhaltung des Mindestschutzes

Der Mindestschutz fordert Managementverfahren, die mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte einschließlich der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Internationalen Charta der Menschenrechte im Einklang stehen.

Die Nordex Group orientiert sich grundlegend an diesen ethischen Leitlinien. Dies spiegelt sich auch in unserer Menschenrechtsrichtlinie, unserem Verhaltenskodex für Mitarbeitende sowie unserem Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten wider. Verfahren zur Überprüfung aktueller und neuer Lieferanten sind vorhanden und werden entsprechend angepasst, um zukünftigen Vorgaben zur Achtung der Menschenrechte und anderer ethischer Standards zu entsprechen. Wir entwickeln unseren Due-Diligence-Prozess ständig weiter, um Risiken zu erkennen und adäquate Vorsorge- und Abhilfemaßnahmen ermitteln zu können. Unser Compliance-Management-System enthält klare Prozesse zur Überwachung, Aufdeckung und Begrenzung von Fehlverhalten und Verstößen, unter anderem im Zusammenhang mit jeglicher Form von Korruption. In den Themenbereichen Korruptionsbekämpfung und fairer Wettbewerb schärfen wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden durch entsprechende Schulungen. Im Berichtsjahr 2024 haben wir keine wesentlichen Korruptionsrisiken ermittelt. Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften wird durch die entsprechende Organisationsstruktur des Bereichs Corporate Tax & Customs geregelt und ist ein integraler Bestandteil unseres gesamten Risikomanagementsystems. Die Nordex Group wurde im Berichtszeitraum in keinem formellen Verfahren verurteilt. Wir verfügen über angemessene Prozesse und Verfahren, um die Einhaltung des Mindestschutzes zu gewährleisten, und konnten bei keiner unserer Tätigkeiten einen Verstoß feststellen.

Erfüllung der Substantial Contribution- und DNSH-Kriterien

Da die DNSH-Kriterien für das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel" für alle zuvor genannten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu erfüllen sind, werden diese tätigkeitsübergreifend im ersten Schritt beschrieben. Um eine erhebliche Beeinträchtigung des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel" zu vermeiden, ist eine Analyse potenzieller physischer Klimarisiken erforderlich. Um zu ermitteln, inwieweit wir diese Anforderungen erfüllen, haben wir unsere Bewertung der Klimarisiken in Übereinstimmung mit dem Rahmenwerk TCFD sowie der in der EU-Taxonomie dargelegten spezifischen Kriterien für Klimagefahren aktualisiert. Dabei haben wir sowohl chronische als auch akute physische Risiken sowie Übergangsrisiken wie technologie-, markt-, reputations- und politikbezogene Risiken berücksichtigt. Im Zusammenhang mit klimabezogenen Übergangsrisiken und -chancen haben wir eine Szenarioanalyse für hohe Emissionen (Temperaturanstieg von 4 °C bis 5 °C), mittlere Emissionen (2 °C bis 3 °C) und niedrige Emissionen (weniger als 2 °C) mit Fokus auf den für die Nordex Group relevanten Märkten durchgeführt. Im Zusammenhang mit physischen Klimarisiken und -chancen haben wir eine standortspezifische Analyse im Szenario mit hohen Emissionen mit Fokus auf den prognostizierten klimabezogenen Auswirkungen auf alle Produktionsstandorte und Hauptniederlassungen weltweit vor dem Hintergrund eines Temperaturanstiegs von 4 °C bis 5 °C durchgeführt. Darüber hinaus haben wir eine regionale Bewertung der physischen Risiken für Dienstleistungstätigkeiten vorgenommen. In diesem Zusammenhang haben wir zwei physische Hauptrisiken für alle Tätigkeiten ermittelt: Hitzewellen sowie geänderte Niederschlagsmuster und -arten. Als Reaktion auf diese beiden Risiken haben wir Anpassungslösungen bewertet und in einem Plan zur Anpassung an den Klimawandel zusammengefasst. Erste Anpassungsmaßnahmen an den Standorten wurden bereits eingeleitet. Daher wurde keine erhebliche Beeinträchtigung des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel" gemäß der EU-Taxonomie festgestellt.

Für unsere erste zentrale Tätigkeit, CCM 3.1, erfordern die „Substantial Contribution"-Kriterien die Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie. Die oben beschriebenen Projekte und Dienstleistungen erfüllen diese Forderung. Sobald eine Windenergieanlage errichtet und ans Netz angeschlossen ist, profitiert der Kunde von der Leistung der Anlage. Diese Tätigkeit erfüllt alle einschlägigen DNSH-Kriterien für die übrigen Umweltziele. Daher werden alle damit verbundenen Umsätze, Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) als taxonomiekonform betrachtet. Die regelmäßige Bewertung der meisten DNSH-Kriterien erfolgt im Rahmen unserer von QHSE-Manager:innen durchgeführten Bewertung von Umweltrisiken bzw. -aspekten für alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unter der operativen Kontrolle der Nordex Group.

- Im Hinblick auf „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen" führen wir regelmäßig Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, überwachen den Wasserverbrauch und bewerten unsere Tätigkeiten in wasserarmen Gebieten.

- Was das Ziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft" betrifft, so haben wir klare strategische Ziele definiert, um die Verwendung von recycelten Materialien in der Produktion sowie die Recyclingfähigkeit unserer Windenergieanlagen zu fördern. Die Standardlebensdauer von Turbinen beträgt 20 Jahre. Die meisten unserer Turbinen sind jedoch für eine verlängerte Lebensdauer von 21 bis 35 Jahren ausgelegt und zertifiziert. Weiterentwicklungen hin zu einer längeren Lebensdauer führen zu einer Steigerung der ökologischen und ökonomischen Effizienz.

- Um sicherzustellen, dass die Komponenten unserer Windturbinen der Beschränkung gefährlicher Stoffe gemäß den DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Anhang C der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission) entsprechen, überwachen wir anhand der Kriterien der EU-Taxonomie in unserem gesamten Betrieb sorgfältig Stoffe, die auf Grey und Black Lists aufgeführt sind, sowie gefährliche Materialien. Um dies auch in unserer gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen, verlangt unser Verhaltenskodex von unseren Lieferanten außerdem die Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften und -standards. Darüber hinaus haben wir ein umfassendes, mehrstufiges Screening unserer wichtigsten Lieferanten durchgeführt, das über 95 % der in der Turbine verwendeten Materialien abdeckt, einschließlich der wichtigsten Rotorblattmaterialien. Dadurch konnten wir Lieferanten identifizieren, die im Hinblick auf Umweltkriterien eine wichtige Rolle spielen, und Compliance-Informationen zu den Beschränkungen für den Einsatz gefährlicher Stoffe (gemäß Anhang C) in ihren Betrieben und in den hergestellten Produkten einholen. Dabei haben wir eine repräsentative Anzahl an Bestätigungen erhalten.

- Wir erfüllen die Anforderungen des Ziels „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme", das auch integraler Bestandteil unseres Ansatzes in der Produktentwicklung ist (siehe Kapitel Biodiversität und Ökosysteme). Dies zeigen auch die Ergebnisse der Umweltrisiko- bzw. Umweltverträglichkeitsprüfungen, die sich mit den Aspekten von Flora und Fauna befassen. Im Jahr 2024 wurden dabei keine mittleren oder hohen Risiken festgestellt.

Da zudem die DNSH-Kriterien für die „Anpassung an den Klimawandel" erfüllt sind, werden alle mit der Tätigkeit CCM 3.1 verbundenen Umsätze, CapEx und OpEx als taxonomiekonform ausgewiesen.

Für unsere zweite zentrale Tätigkeit, CCM 4.3, erfordern die „Substantial Contribution"-Kriterien eine Stromerzeugung aus Windkraft. Diese erfolgt durch unsere Kunden. Das Geschäftsmodell der Nordex Group umfasst die Installation, Wartung und Reparatur von Windturbinen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung. Daher wenden wir für die Tätigkeit CCM 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien" die Konformitätskriterien gemäß der Beschreibung von Tätigkeit CCM 4.3 an. Demnach wird durch die Installation, Wartung und Reparatur von Windturbinen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung ein wesentlicher Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz" geleistet. Da die Tätigkeit zudem die DNSH-Kriterien für die „Anpassung an den Klimawandel" erfüllt, werden alle damit verbundenen Umsätze, CapEx und OpEx als taxonomiekonform betrachtet. Für diese Tätigkeit müssen keine darüber hinausgehenden DNSH-Kriterien erfüllt werden.

Zusammenfassend zeigt unsere Einhaltung der Kriterien der EU-Taxonomie unseren proaktiven Ansatz zur Umweltverantwortung. Durch die Einbeziehung von Klimarisikoanalysen und die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Tätigkeiten der grundlegenden Forderung entsprechen, erhebliche Beeinträchtigungen zu vermeiden (Do no significant harm – DNSH). Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Umweltziele der EU. Unsere zentralen Tätigkeiten erfüllen alle notwendigen Kriterien, so dass unsere taxonomiefähigen Umsätze, CapEx und OpEx vollständig taxonomiekonform sind. Dies unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Verhalten in allen zentralen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit.

Unsere Kennzahlen und Rechnungslegungsgrundsätze

Die bei der Berechnung nach der EU-Taxonomie zugrunde gelegten Gesamtwerte der Nordex Group für das Jahr 2024 betragen EUR 7.299 Mio. für den Umsatz (2023: EUR 6.489 Mio.), EUR 210,76 Mio. für CapEx (2023: EUR 161,27 Mio.) und EUR 92,30 Mio. für OpEx (2023: EUR 91,74 Mio.). Gemäß von geeigneten Schlüsseln im delegierten Taxonomie-Rechtsakt über die Angabepflichten entsprechen die Umsätze den Umsatzerlösen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die nach den Anforderungen des IFRS 15 ermittelt wurden. Die relevanten CapEx haben wir auf Grundlage der Definition der Taxonomie-VO (Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852) und der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission ermittelt. Sie ergeben sich aus den Zugängen zu den Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten (ohne Firmen- oder Geschäftswert) und Nutzungsrechten nach IFRS 16 im Konsolidierungskreis. Die Angaben zu CapEx sind nicht Teil eines CapEx-Plans (Investitionsplans). Relevante OpEx umfassen gemäß dem delegierten Taxonomie-

Rechtsakt über die Offenlegungspflichten direkte, nicht aktivierte Kosten/Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierung, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagevermögen. Sie werden gemäß Artikel 8 Abs. 2b der Verordnung (EU) 2020/852 und deren Anlage I ermittelt. Die Grundlage für die Aufgliederung der Finanzinformationen nach Tätigkeiten bilden die operativen Funktionen auf Konzernebene, aus denen die Segmentberichterstattung („Projekte“ und „Service“) abgeleitet wird. Um den methodischen Änderungen in der Bewertung der Taxonomiefähigkeit Rechnung zu tragen und einen angemessenen Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze, CapEx und OpEx für das Berichtsjahr 2023 angepasst. Bei Bedarf haben wir die Informationen anhand von geeigneten Schlüsseln weiter aufgegliedert. Der Umsatz lässt sich auf Basis der Segmentberichterstattung direkt den zentralen Tätigkeiten (CCM 3.1 und CCM 4.3) zuordnen. Im Berichtsjahr 2024 stellten die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden die wichtigste Quelle für taxonomiekonforme Umsätze für die Tätigkeiten CCM 3.1 und CCM 4.3 dar. Für CapEx und OpEx haben wir für die Zuordnung der jeweiligen Posten zu den Tätigkeiten einen geeigneten Allokationsschlüssel verwendet, der ebenfalls auf den operativen Funktionen basiert. Die Bestandteile der taxonomiekonformen CapEx verteilen sich wie folgt: EUR 95,87 Mio. (45,5 %) entfallen auf Zugänge zu Sachanlagen, EUR 56,73 Mio. (26,92 %) auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und EUR 58,13 Mio. (27,59 %) auf Zugänge zu aktivierten Nutzungsrechten. Im Berichtsjahr 2024 kam es in der Nordex Group zu keinen Übernahmen durch Unternehmenszusammenschlüsse, die bei der Berechnung der CapEx zu berücksichtigen wären. Die zentralen Bestandteile der taxonomiekonformen OpEx gemäß der Definition der Taxonomie-VO waren Reparatur- und Wartungskosten mit EUR 35,39 Mio. (38,34 %), nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten mit EUR 35,89 Mio. (38,88 %) sowie Kosten im Zusammenhang mit kurzfristigen und geringwertigen Leasingverträgen mit EUR 18,83 Mio. (20,40 %) bzw. EUR 2,20 Mio. (2,38 %). Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten beziehen, können wir anhand unserer Organisationsstruktur eindeutig identifizieren und dadurch Doppelzählungen vermeiden. 100,00 % der Nordex-Wirtschaftstätigkeiten, die im Jahr 2024 Umsatz generiert haben, sind taxonomiefähig (2023: 99,95 %). Davon entfallen 89,65 % auf die Projekttätigkeit „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ (CCM 3.1) und 10,35 % auf die Servicetätigkeit „Stromerzeugung aus Windkraft“ (CCM 4.3). 100,00 % der Wirtschaftstätigkeiten von Nordex („Projekte“ und „Service“) waren 2024 taxonomiekonform (2023: 99,95 %). 84,82 % der gesamten CapEx-Zugänge der Nordex Group im Jahr 2024 werden als taxonomiefähig eingestuft (2023: 88,51 %), 84,82 % als taxonomiekonform (2023: 88,51 %). Der Anteil der taxonomiekonformen CapEx enthält die Investitionen, die direkt „Projekten“ und „Service“ zugeordnet werden können (CCM 3.1, CCM 4.3) (84,82 %, 2023 : 88,51 %). Von den gesamten OpEx der Nordex Group im Jahr 2024 waren 91,98 % taxonomiefähig (2023: 92,15 %) und 91,98 % taxonomiekonform (2023: 92,15 %). Der Anteil der taxonomiekonformen OpEx enthält ebenfalls die Betriebsausgaben, die direkt „Projekten“ und „Service“ zugeordnet werden können (CCM 3.1, CCM 4.3) (91,98 %, 2023 : 92,15 %). Weiter unten stellen wir alle EU-Taxonomietätigkeiten in Meldebögen dar, in denen die Gesamtzahl und der Anteil taxonomiefähiger und -konformer Tätigkeiten gemäß den Substantial Contribution- und den DNSH-Kriterien sowie im Hinblick auf den Mindestschutz ausgewiesen werden.

UNSERE TÄTIGKEITEN UND BEWERTUNG VON TAXONOMIEFÄHIGKEIT UND -KONFORMITÄT

BEURTEILUNG TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Aufgeführt in Anhang 1 und 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission als auch in Anhang 1 bis 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 der Kommission und im Einklang mit der jeweiligen Tätigkeitenbeschreibung

BEURTEILUNG TAXONOMIEKONFORMITÄT

Tätigkeit erfüllt alle drei nachstehend beschriebenen EU-Taxonomiekriterien

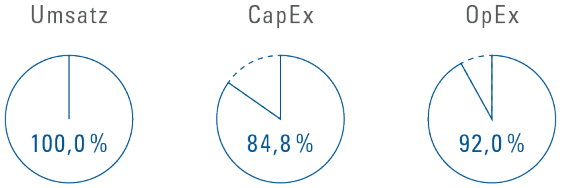
UMSATZRELEVANTE TÄTIGKEITEN

Segment Projekte: CCM 3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie

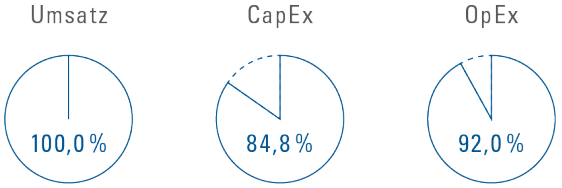
Segment Service: CCM 4.3 Stromerzeugung aus Windkraft (mit technischer Bewertung gemäß Tätigkeit „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“)

Wesentlicher Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele	1. Klimaschutz
Keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele („Do No Significant Harm“ – DNSH)	2. Anpassung an den Klimawandel 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft 5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme
Mindestschutz	OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, Erklärung der IAO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, Internationale Charta der Menschenrechte

Taxonomiefähig



Alignment



EU-Taxonomie-Anhang

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Umsatzanteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

		2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	**Code (2)**	**Umsatz (3)**	**Umsatzanteil, 2024 (4)**	**Klimaschutz (5)**	**Klimawandelanpassung an den (6)**	**Wasser (7)**	**Umweltverschmutzung (8)**	**Kreislaufwirtschaft (9)**	**Biodiversität (10)**	**Klimaschutz (11)**	**Klimawandelanpassung an den (12)**	**Wasser (13)**	**Umweltverschmutzung (14)**	**Kreislaufwirtschaft (15)**	**Ökosysteme und Biodiversität (16)**	**Mindestschutz (17)**	**Anteil taxonomiekonformen (A.1) oder -fähigen (A.2) Umsatzes, Jahr 2023 (18)**	**Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)**	**Kategorie Übergangstätigkeit (20)**
		EUR Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	6.543,15	89,65	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	**89,81**		
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	755,68	10,35	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	**10,14**		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		7.298,82	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	J	J	J	J	J	J	J	**99,95**		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,00														0,00		
davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00														0,00		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		**0,00**	**— %**																
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		**7.298,82**	**100,00**														99,95		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		**0,00**	**—**																
Gesamt (A + B)		**7.298,82**	**100,00**																

b) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
EL – ‚eligible', für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL — ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind— Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr N		2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	**Code (2)**	**(3) CapEx**	**CapEx-Anteil, 2024 (4)**	**Klimaschutz (5)**	**Anpassung an den Klimawandel (6)**	**Wasser (7)**	**Umweltverschmutzung (8)**	**Kreislaufwirtschaft (9)**		**Biodiversität (10)**	**Anpassung an den Klimawandel (12)**	**Wasser (13)**	**Umweltverschmutzung (14)**	**Kreislaufwirtschaft (15)**	**Biodiversität und Ökosysteme (16)**	**Mindestschutz (17)**	**CapEx, Jahr 2023 (18)**	**Anteil taxonomiekonformen (A.1) oder -fähigen (A.2) CapEx (19)**	**Kategorie ermöglichende Tätigkeit**	**Kategorie Übergangstätigkeit (20)**
		EUR Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	144,21	68,43	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J		76,80		
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	34,54	16,39	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J		11,71		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		178,75	84,82	84,82 %	— %	— %	— %	— %	— %	J	J	J	J	J	J	J		88,51		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,00	0,00														0,00		
davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00	0,00														0,00		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		0,00	— %																	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		178,75	84,82															88,51		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		**32,00**	**15,18**																	
GESAMT (A+B)		**210,76**	**100,00**																	

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr N			**2024**	**Kriterien für einen wesentlichen Beitrag**						**DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)**									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	**Code (2)**	**OpEx (3)**	**OpEx-Anteil, 2024 (4)**	**Klimaschutz (5)**	**Anpassung an den Klimawandel (6)**	**Wasser (7)**	**Umweltverschmutzung (8)**	**Kreislaufwirtschaft (9)**	**Biodiversität (10)**	**Klimaschutz (11)**	**Anpassung an den Klimawandel (12)**	**Wasser (13)**	**Umweltverschmutzung (14)**	**Kreislaufwirtschaft (15)**	**Biodiversität und Ökosysteme (16)**	**Mindestschutz (17)**	**OpEx, Jahr 2023 (18)**	**taxonomiekonformen (A.1) oder -fähigen (A.2) Anteil (19)**	**Kategorie ermöglichende Tätigkeit**	**Kategorie Übergangstätigkeit (20)**
Text		EUR Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	63,83	69,15	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J		78,58		
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	21,07	22,83	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J		13,57		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		84,90	91,98	91,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	J	J	J	J	J	J	J		92,15		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,00	0,00														0,00		
davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00	0,00														0,00		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		**0,00**	—																	
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		**84,90**	**91,98**															92,15		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		**7,40**	**8,02**																	
GESAMT (A+B)		**92,30**	**100,00**																	

Soziales

S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

S2

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S3

Betroffene Gemeinschaften

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen	Arbeitsbedingungen	• (T) Verbesserung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden durch transparente Arbeitsbedingungen, faire Vergütung und Einhaltung internationaler Standards	
	Arbeitsbedingungen	• (T) Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Produktivität durch flexible Arbeitsmodelle	
	Arbeitsbedingungen	• (T) Verbesserung des Wohlbefindens durch globale Programme für körperliche und geistige Gesundheit	
	Arbeitsbedingungen	• (T) Verbesserung der Mitarbeitendenzufriedenheit und des Schutzes von Rechten durch Gewährleistung der Vereinigungsfreiheit, der Arbeitnehmendenrechte und der Gleichberechtigung durch	
Negative Auswirkungen	Arbeitsbedingungen	• (P) Das Wohlbefinden kann durch Überarbeitung aufgrund übermäßiger Überstunden und unzureichender Arbeitsbedingungen beeinträchtigt werden	
	Arbeitsbedingungen	• (P) Arbeitsunfälle und Verletzungen können die Folge sein, insbesondere bei der Umsetzung neuer Projekte, da neue Mitarbeitende und Subunternehmer mit den Sicherheitsstandards vertraut gemacht werden müssen	
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• (P) Mögliche Nachteile und ungleiches Arbeitsumfeld aufgrund von Problemen im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden, mangelnden Karrierechancen, Belästigungen und Barrieren für behinderte Arbeitnehmende	
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	• (P) Es kann zu Arbeitsrechtsverletzungen kommen, darunter Kinder- und Zwangsarbeit oder unzureichende Unterbringung mobiler Arbeitskräfte, was sich auf ihre Lebensbedingungen auswirken	
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	• (P) Bei unzureichenden IT-Sicherheitsmaßnahmen können die Auswirkungen auf die Privatsphäre negativ sein	

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Risiken	Arbeitsbedingungen	• Potenziell steigende Fluktuation und höhere Lohnkosten aufgrund von Unzufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen und potenziellen Streiks stellen betriebliche und finanzielle Belastungen dar und können zu einem Verlust von Talenten führen.	
	Arbeitsbedingungen	• Eine Schädigung der Arbeitgebermarke und behördliche Sanktionen bei Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften stellen mittel- bis langfristige Risiken dar, darunter eine geringere Mitarbeitendenbindung und -rekrutierung.	
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• Wenn es nicht gelingt, die Gleichstellung der Geschlechter und gleiche Bezahlung zu fördern, kann dies den Ruf und das Markenimage des Unternehmens bei Investoren und Aktionären schädigen, was zu negativen ESG-Ratings und potenziell negativen Abstimmungen bei Hauptversammlungen führen kann.	
	Arbeitsbedingungen	• Betriebsstörungen aufgrund extremer Ereignisse wie Pandemien und das Scheitern von Kooperationen bei Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards bergen Risiken	
	Arbeitsbedingungen> (viii)	• Negative finanzielle Auswirkungen durch Produktivitätsverluste aufgrund von Unfällen und Krankheiten	
Chancen	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• Verbesserung des Rufs und des Markenimages durch Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Entlohnung, Gewinnung von Kunden, Investoren und Partnern, die Vielfalt und Inklusion schätzen	
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• Steigerung der Profitabilität und Produktivität durch langfristige Schulungs- und Kompetenzentwicklungsprogramme, das Anbieten anspruchsvoller Aufgaben und regelmäßiger Entwicklungsgespräche	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Relevanz des Themas

In diesem Abschnitt betonen wir unser Engagement, für unsere Mitarbeitenden ein unterstützendes und integratives Umfeld zu schaffen. Wir konzentrieren uns auf Schlüsselbereiche wie die Einbindung von Mitarbeitenden, Vielfalt und Inklusion, Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie Menschenrechte. Unser Ziel ist es, das Wohlergehen und die Entwicklung unserer Arbeitskräfte sicherzustellen und so unserem Engagement für soziale Verantwortung gerecht zu werden.

Allgemeine Angaben

S1-ESRS 2 SBM-3-14-(a)

Der Begriff „Arbeitskräfte des Unternehmens" umfasst laut ESRS sowohl Arbeitnehmende als auch Fremdarbeitskräfte, die für die Organisation tätig sind. Arbeitnehmende (im Folgenden auch "Mitarbeitende") sind Personen mit einem formellen Arbeitsvertrag mit einem Nordex-Unternehmen, darunter Vollzeit-, Teilzeit- und Zeitarbeitskräfte. Fremdarbeitskräfte sind Personen, die ohne formellen Arbeitsvertrag für ein Nordex-Unternehmen arbeiten, wie etwa unabhängige Auftragnehmer, Selbständige und Arbeitskräfte, die von Drittagenturen vermittelt werden.

Wir stellen außerdem die Berechnung unserer Mitarbeiterzahlen auf Basis einer internen Aufschlüsselung dar, die sowohl für interne als auch für externe Berichte verwendet wird. Arbeitnehmende werden in Gruppen eingeteilt, wobei bestimmte Gruppen in unsere offiziellen Zählungen einbezogen und andere ausgeschlossen werden. Insbesondere Vorstände, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudierende und Trainees sind in unseren Arbeitnehmendenzahlen nicht enthalten.

Wir geben die Arbeitnehmendenzahl immer in Kopfzahlen an, nicht in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), und zeigen alle Länder ohne Berücksichtigung von Schwellenwerten (z. B. > 50 Arbeitnehmende). Sollten wir in unseren Berechnungen von dieser Definition abweichen, werden wir diese entsprechend erläutern.

Durch diese detaillierte Differenzierung und Einbeziehung wahren wir die Transparenz und Rechenschaftspflicht in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Strategie

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Dieses Kapitel gibt Auskunft darüber, wie die Interessen, Ansichten und Rechte der (potenziell und tatsächlich) wesentlich betroffenen Arbeitskräfte des Unternehmens, einschließlich der Achtung ihrer Menschenrechte, in die Strategie und das Geschäftsmodell der Nordex Group einfließen.

S1-ESRS 2 SBM-2-12

Nordex pflegt einen aktiven Dialog mit seinen wichtigsten Stakeholdern, vor allem mit unseren Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass ihre Interessen, Ansichten und Rechte in unsere Strategie und unser Geschäftsmodell integriert werden. Dieses Engagement ist von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung unserer strategischen Ausrichtung und unserer betrieblichen Entscheidungen und stellt sicher, dass unsere Geschäftspraktiken mit dem Wohlergehen und der Entwicklung unserer Arbeitskräfte in Einklang stehen.

Wir sammeln Mitarbeitendenfeedback über verschiedene Kanäle, unter anderem über die folgenden:

- **Arbeitnehmendenvertreter:** Die Nordex Group verfügt über Arbeitnehmendenvertretungen in zahlreichen Ländern, darunter auch in unseren wichtigsten und bedeutendsten Märkten. Diese Vertretungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung einer effektiven Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Management und Mitarbeitenden. Sie sorgen dafür, dass die Stimme der Arbeitskräfte bei Entscheidungsprozessen gehört wird und dass die Rechte der Arbeitnehmenden geschützt und gefördert werden. Weitere Informationen siehe Abschnitt S1-8.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen und sonstige arbeitsbezogene Rechte

- **Führungskräfteentwicklung:** Unser weltweit implementiertes Leadership-Development-Programm „Trust.Listen.Lead." vermittelt die Führungsgrundsätze von Nordex und zielt darauf ab, ein einheitliches Führungsverständnis über verschiedene Länder und Kulturen hinweg zu etablieren. Dieses Programm ist von entscheidender Bedeutung, da es Führungskräften dabei hilft, ihre Mitarbeitenden bei der Nordex Group effektiv zu führen, zu motivieren und zu inspirieren. Weitere Informationen siehe Abschnitt S1-4.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Leistungsüberprüfungen:** Der Compass Dialog ist die jährliche Leistungsbeurteilung, bei der Führungskräfte und Mitarbeitende in ausführlichen Gesprächen zusammenkommen, um die Leistung zu beurteilen, Erwartungen abzustimmen und Wege zur persönlichen Weiterentwicklung aufzuzeigen. Diese Dialoge fördern eine offene, ehrliche und respektvolle Kommunikation und helfen den Teilnehmenden, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten. Weitere Informationen siehe Abschnitt S1-4.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Umfrage zu Vielfalt und Inklusion:** Die Durchführung einer Umfrage zum Thema Vielfalt und Inklusion hilft der Nordex Group dabei, Bereiche zu ermitteln, in denen das Unternehmen bei der Schaffung eines integrativen Arbeitsplatzes Defizite aufweist, einschließlich Themen wie Entwicklungsmöglichkeiten, geschlechtsspezifisches Lohngefälle usw. Weitere Informationen siehe Abschnitt S1-4.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Hinweisgebersystem:** Über das Hinweisgebersystem „notify!“ können alle, auch unsere Arbeitnehmenden, Probleme ansprechen, die möglicherweise eine Anpassung von Richtlinien erfordern. Diese Einbeziehung soll Transparenz und Reaktionsfähigkeit gewährleisten und ein unterstützendes und integratives Arbeitsumfeld fördern. Weitere Informationen siehe Abschnitt G1 Unternehmensführung.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen und sonstige arbeitsbezogene Rechte

Die Ergebnisse dieser Einbeziehung werden sorgfältig geprüft und in unsere strategische Planung einbezogen. Unser Verständnis der Interessen und Ansichten der Mitarbeitenden, das wir durch Sorgfaltspflicht und Wesentlichkeitsanalysen gewonnen haben (vgl. Abschnitt Methode zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse), prägt unser Geschäftsmodell und unsere Strategie.

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane werden regelmäßig über die Standpunkte und Interessen unserer Mitarbeitenden informiert, so dass nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen auf allen Ebenen des Unternehmens thematisiert werden. Um dies zu erreichen, halten wir monatliche Meetings mit unserem P&C-Management ab, bei denen die wichtigsten Anliegen und Feedback der Mitarbeitenden besprochen werden. Darüber hinaus werden die Betriebsräte durch regelmäßige Umfragen auf dem Laufenden gehalten, in denen die Anliegen und Ansichten der Mitarbeitenden erfasst werden. Diese Erkenntnisse werden dann im Rahmen unserer regelmäßigen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat kommuniziert. Darüber hinaus spielt unser Global Head of P&C als Mitglied des General Management Meetings (GMM) von Nordex eine entscheidende Rolle in diesem Prozess. Diese Struktur stellt sicher, dass die Standpunkte der Arbeitnehmenden in unsere Entscheidungsprozesse integriert werden, und bekräftigt unser Engagement, nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen umfassend und effektiv anzugehen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

S1-ESRS 2 SBM-3

Dieses Kapitel gibt Auskunft darüber, ob und wie Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell stehen, ob alle Arbeitskräfte der Nordex Group in die Angaben einbezogen sind sowie über Tätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko für Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit besteht.

Unsere Strategie und unser Geschäftsmodell sind untrennbar mit unserem Engagement für Nachhaltigkeit und dem Kampf gegen den Klimawandel verbunden. Aus dieser strategischen Ausrichtung ergeben sich die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf unsere Arbeitskräfte, wie etwa eine verbesserte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und integrative Praktiken. Diese Auswirkungen werden durch die in ESRS 2 IRO-1 beschriebenen Prozesse ermittelt und bewertet, um sicherzustellen, dass unsere Strategie und unser Geschäftsmodell kontinuierlich angepasst werden, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu berücksichtigen.

Das Verhältnis zwischen unseren wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften ergeben,

und unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell ist von großer Bedeutung. Unser Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ein zentraler Aspekt der Arbeitsbedingungen, stärkt unser Employer Branding und hilft uns, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und zu halten. Dies unterstützt unser strategisches Ziel, ein motiviertes und leistungsfähiges Team zu erhalten. Darüber hinaus steht unser Fokus auf Chancengleichheit und beruflicher Entwicklung im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsaspekt der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle und fördert eine vielfältige und innovative Belegschaft. Diese mit der Belegschaft verbundenen Chancen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Sie gewährleisten Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit und fördern gleichzeitig unsere Nachhaltigkeitsziele.

In unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir sämtliche negative Auswirkungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten als wesentlich eingestuft. Die festgestellten potenziellen negativen Auswirkungen konzentrierten sich größtenteils auf Entlassungen durch Verlagerung von Arbeitsplätzen und/oder Outsourcing in Länder und/oder Märkte mit niedrigem Einkommen, die weit verbreitet und systemischer Natur sind. Die ermittelten negativen potenziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit IT-Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung von Datenschutzproblemen und Arbeitsunfällen beziehen sich dagegen auf einzelne Vorfälle. Darüber hinaus stellen Themen wie angemessene Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechtsverletzungen und ein ungleiches Arbeitsumfeld ebenfalls systemische und weitreichende Auswirkungen dar.

Die Nordex Group hat mehrere Initiativen umgesetzt, die wesentliche positive Auswirkungen auf unsere Arbeitskräfte haben. Unsere Diversitäts- und Inklusionspolitik fördert eine integrative Kultur, in der sich Menschen mit Behinderungen entfalten können, und gewährleistet gleiche Chancen und Unterstützung für alle Mitarbeitenden. Darüber hinaus fördert unsere Menschenrechtsrichtlinie das Wohlbefinden unserer Arbeitskräfte, indem sie Überstunden begrenzt, geteilte Schichten vermeidet, die Schichtplanung rechtzeitig ankündigt und die gewünschten Arbeitszeiten mit den tatsächlichen Arbeitszeiten in Einklang bringt. Diese Maßnahmen tragen zu einem sicheren Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden bei.

Wir verpflichten uns, die Vereinigungsfreiheit unserer Arbeitskräfte zu gewährleisten, die Existenz von Betriebsräten zu unterstützen und die Rechte der Arbeitskräfte auf Information, Anhörung und Mitbestimmung zu achten. Unsere Menschenrechtsrichtlinie erleichtert den sozialen Dialog mit Arbeitnehmendenvertretern und fördert ein Kooperatives Arbeitsumfeld, das von Respekt geprägt ist. Diese Richtlinien gelten für alle unsere Arbeitskräfte und wirken sich positiv auf die Arbeitnehmenden und Fremdarbeitskräfte in den verschiedenen Regionen aus, in denen wir tätig sind. Mit diesen Initiativen möchten wir für alle unsere Arbeitskräfte ein unterstützendes und stärkendes Umfeld schaffen.

- **Zahlung einer angemessenen Entlohnung:** Die Nordex Group ist bestrebt, das Wohlergehen ihrer Arbeitskräfte weltweit durch faire Arbeitsvereinbarungen und eine umfassende Vergütungs- und Leistungsrichtlinie sicherzustellen. Dieses Bestreben wirkt sich positiv auf alle Arbeitnehmende aus und stellt sicher, dass sie einen angemessenen Lohn erhalten, der ihren Lebensunterhalt und ihr Wohlergehen sichert.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen

- **Sozialer Dialog mit Arbeitnehmervertretern:** In Europa hat die Nordex Group Betriebsräte oder ähnliche repräsentative Institutionen gegründet, um den sozialen Dialog zu fördern. Diese Strukturen stellen sicher, dass die Stimmen der Mitarbeitenden gehört und ihre Interessen vertreten werden, und fördern ein kooperatives und unterstützendes Arbeitsumfeld.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit:** Wir achten das Recht unserer Arbeitskräfte auf Vereinigungsfreiheit und die Gründung von Gewerkschaften. In Europa sind Betriebsräte gut etabliert und werden stark gefördert. Sie stellen sicher, dass die Mitarbeitenden Zugang zu relevanten Informationen haben und die Möglichkeit haben, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Während dieser Aspekt in nichteuropäischen Ländern eingeschränkter ist, gibt es weltweit Bestrebungen, diese Rechte zu stärken.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Betriebsvereinbarungen auf Konzern- und Unternehmensebene:** In Deutschland und Europa werden die Arbeitnehmendeninteressen durch Tarifverträge geschützt, bei denen es sich häufig um konzernweite oder lokale Betriebsvereinbarungen handelt. Diese Praxis gewährleistet faire Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen für die Mehrheit unserer Mitarbeitenden.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Fokus auf Wohlbefinden:** Seit 2021 bieten wir allen Angestellten in Deutschland die Möglichkeit, drei Tage pro Woche im Büro und zwei Tage von zu Hause aus zu arbeiten. Diese flexible Arbeitsregelung, die Teil einer Konzernbetriebsvereinbarung ist, dient als Leitlinie für andere Länder und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Elternzeit:** Die Nordex Group bietet insbesondere in Europa Elternzeitmodelle und Leistungen für Familien über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Diese Unterstützung steigert das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und ihrer Familien und trägt zu einem positiven Arbeitsumfeld bei.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Schutz vor externen Sicherheitsbedrohungen:** Unsere Funktion Corporate Security gewährleistet den Schutz von Mitarbeitenden, Projektstandorten, Büros und Fabriken vor externen Bedrohungen wie Kriminalität, Terrorismus und Naturkatastrophen. Dieser proaktive Ansatz erhöht die Sicherheit unserer Arbeitskräfte weltweit.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Schulungen zu Gesundheitsschutz und Sicherheit:** Wir bieten weltweit umfassende Schulungsprogramme zu Gesundheitsschutz und Sicherheit auf Grundlage der Standards der Global Wind Organization (GWO) an. Diese Programme, zu denen monatliche Initiativen zur Sensibilisierung für die Sicherheit und das HSE-Transformationsprojekt „360 Grad" gehören, tragen dazu bei, Unfälle und Verletzungen zu verhindern und die Produktivität und Arbeitszufriedenheit zu verbessern.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Programme für Gesundheit und Wohlbefinden der Arbeitnehmenden:** Die Nordex Group hat ein Programm für psychische Gesundheit und Wohlbefinden für alle Arbeitnehmenden implementiert, das Ressourcen wie Artikel, Newsletter und Notfallkontakte umfasst. Lokale Initiativen und globale Kampagnen konzentrieren sich auf die Förderung der psychischen Gesundheit und des allgemeinen Wohlbefindens und sorgen für ein unterstützendes Arbeitsumfeld.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen

- **Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn:** Durch die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Entlohnung, verbessert die Nordex Group ihren Ruf und ihr Markenimage und gewinnt Kunden, Investoren und Partner, die Vielfalt und Inklusion schätzen

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Weiterbildung und Kompetenzentwicklung:** Wir bieten zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten durch anspruchsvolle Aufgaben und Zugang zu Experten verschiedener Berufsfelder. Regelmäßige Entwicklungsgespräche unterstützen kontinuierliches Wachstum und steigern die Produktivität und Profitabilität der Arbeitnehmenden.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen

- **Inklusive Kultur für Menschen mit Behinderung:** Damit sich Arbeitnehmende mit Behinderungen einbezogen fühlen und entfalten können, verfügt Nordex über eine globale Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie sowie eine Inklusionsvereinbarung in Deutschland. Ziel dieser Richtlinie ist es, eine integrative Kultur zu schaffen und Behinderungen zu entstigmatisieren.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen

- **Meldung von Gewalttaten oder Belästigungen:** Unser Hinweisgebersystem „Notify" bietet Arbeitnehmenden die Möglichkeit, vermutetes Fehlverhalten oder Missstände sicher zu melden. Dieses System schützt Hinweisgeber, die in gutem Glauben Meldung machen, und gewährleistet eine sichere und respektvolle Arbeitsumgebung. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt Hinweisgebersystem.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen, sonstige arbeitsbezogene Rechte

Diese Initiativen verdeutlichen das Engagement der Nordex Group, ein positives und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen und so das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer eigenen Arbeitskräfte sicherzustellen.

Bewertung risikobehafteter Tätigkeiten

S1-ESRS 2 SBM-3 -14

Wie vom deutschen Lieferkettengesetz (LKG) vorgeschrieben, haben wir eine umfassende Analyse aller Länder durchgeführt, in denen wir tätig sind. Diese Analyse umfasste eine sorgfältige Bewertung potenzieller Menschenrechtsrisiken, insbesondere in Ländern wie China, Indien und Pakistan, wo die lokalen Gesetze und Vorschriften wichtige Menschenrechtsaspekte möglicherweise nicht in vollem Umfang berücksichtigen. Trotz dieser erhöhten Risiken deuten unsere Erkenntnisse darauf hin, dass es bei unseren Tätigkeiten in diesen Regionen keine signifikanten oder Fälle von Zwangs- oder Kinderarbeit gab oder ein hohes Risiko in diesem Zusammenhang besteht. Nordex verpflichtet sich, die höchsten Standards der Menschenrechte einzuhalten, wie in unserer Menschenrechtsrichtlinie dargelegt. Wir sind ständig bestrebt, mögliche Risiken durch proaktive Maßnahmen und laufende Diskussionen über Abhilfemaßnahmen zu mindern. Unser Engagement erstreckt sich auf unsere gesamte Wertschöpfungskette und stellt sicher, dass unsere Arbeitskräfte, die wesentlich von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sein könnten, in den Umfang unserer Angaben gemäß ESRS 2 einbezogen werden. Dazu gehören Auswirkungen, die mit unseren eigenen Tätigkeiten, unseren Produkten und Dienstleistungen sowie unseren Geschäftsbeziehungen zusammenhängen.

S1-ESRS 2 SBM-3-15, S1-ESRS 2 SBM-3-16

Gemäß der Verpflichtung zur Angabe wesentlicher Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Personen unter unseren Arbeitskräften ergeben, haben wir eine umfassende Bewertung vorgenommen. Auf Grundlage unseres derzeitigen Kenntnisstands haben wir keine wesentlichen Risiken oder Chancen erkannt, die speziell mit der Schulung und Entwicklung unserer Arbeitskräfte zusammenhängen. Darüber hinaus haben wir keine wesentlichen Risiken oder Chancen ermittelt, die bestimmte Personengruppen betreffen, wie etwa bestimmte Altersgruppen oder Arbeitnehmende, die an bestimmten Standorten arbeiten.

Unsere Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme sowie andere arbeitsplatzbezogene Initiativen sind so konzipiert, dass sie alle Mitarbeitenden einbeziehen und ihnen zugute kommen. So wird sichergestellt, dass alle unsere Mitarbeitenden die gleichen Chancen haben, sich weiterzuentwickeln. Dieser Ansatz unterstreicht unser Engagement zur Förderung eines unterstützenden und gerechten Arbeitsumfelds für alle.

Wir erkennen jedoch an, dass wir noch kein umfassendes Verständnis dafür entwickelt haben, inwiefern Menschen mit bestimmten Merkmalen und Gemeinschaften, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein können. Wir sind bestrebt, unser Verständnis in diesem Bereich zu vertiefen und werden unsere Bewertungsprozesse auch künftig weiter verbessern.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

S1-1

Unser Unternehmen hat Konzepte implementiert, um die ermittelten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften anzugehen. Dieses Kapitel gibt Auskunft darüber, inwieweit Konzepte die Ermittlung, Bewertung, Steuerung und/oder Behebung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften der Nordex Group thematisieren.

Menschenrechtsrichtlinie

S1-1-20-(a), S1-1-20-(b), S1-1-21, S1-1-22

Unsere für alle unsere Arbeitskräfte geltende Menschenrechtsrichtlinie zeigt unser Engagement für kritische Menschenrechtsaspekte. Ziel ist die Wahrung ethischer und sozialer Werte bei allen Geschäftsentscheidungen, Aktivitäten und Partnerschaften. Die Richtlinie befasst sich mit Themen wie moderne Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung, faire Löhne, Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie Vereinigungsfreiheit. Es umfasst Prozesse zur Überwachung dieser Verpflichtungen durch Sorgfaltspflicht- und Beschwerdemechanismen.

Diese Richtlinie gilt für alle Tätigkeiten innerhalb der Nordex Group, einschließlich unserer Wertschöpfungsketten, in allen Regionen. Sie umfasst ohne Ausnahmen unsere Arbeitskräfte, Kunden, Lieferanten, Aktionäre und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Der Vorstand von Nordex ist für die Umsetzung der Richtlinie verantwortlich, während das obere Management deren Einhaltung überwacht. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Standards von anerkannten Organisationen, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Kernarbeitsnormen der IAO, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Grundsätze des UN Global Compact.

Wir engagieren uns aktiv für unsere Mitarbeitenden, indem wir einen offenen und transparenten Dialog führen und ein Umfeld fördern, in dem ihre Stimmen gehört und geschätzt werden. Hierzu gehört die Implementierung vertrauenswürdiger und zugänglicher Konsultationsmechanismen für eine wirksame Kommunikation bezüglich der Belange am Arbeitsplatz. Unsere laufenden Due-Diligence-Prozesse sind darauf ausgelegt, Risiken zu erkennen und zu mindern und sicherzustellen, dass wir Menschenrechtsverletzungen proaktiv verhindern. Insgesamt tolerieren oder dulden wir in keinem Teil unseres Geschäfts oder unserer Lieferketten Menschenrechtsverletzungen und nehmen alle Missbrauchsvorwürfe ernst.

Die Menschenrechtsrichtlinie steht allen relevanten Parteien über das Hinweisgebersystem „notify!“ der Nordex Group und andere Kommunikationskanäle zur Verfügung. Dieser Ansatz unterstreicht unser Engagement zur Schaffung eines respektvollen und ethischen Arbeitsplatzes für alle Mitarbeitenden und bekräftigt unser Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen

Grundsatzerklärung zum deutschen Lieferkettengesetz

S1-1-22

Diese Grundsatzerklärung unterstreicht unser Engagement für Menschenrechte und Umweltstandards unter Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze. Sie dient als Grundlage für die Bewertung des Risikos von Kinderarbeit und Zwangsarbeit in unseren eigenen Betrieben. Die Grundsatzerklärung beschreibt unsere Due-Diligence-Prozesse und Governance-Struktur zur Identifizierung, Eindämmung und Verhinderung von Menschenrechts- und Umweltverletzungen. Für die Umsetzung sind der Menschenrechts- und Umweltbeauftragte sowie die Geschäftsführung verantwortlich. Die Grundsatzerklärung zum Lieferkettengesetz gilt für alle durch die LkSG geschützten Positionen und stellt sicher, dass wir in allen Aspekten unseres Geschäfts die höchsten Standards in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz einhalten. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Kinderarbeit, Zwangsarbeit

Unfallmanagementsystem

S1-1-23

Wir betreiben ein globales Managementsystem, das alle unsere Betriebsabläufe und Arbeitnehmende umfasst und einheitliche Sicherheitsstandards für unsere Arbeitskräfte gewährleistet. Dieses System soll Arbeitsunfälle verhindern und eine Sicherheitskultur fördern. Zwar sind einzelne Standorte in bestimmten Ländern noch nicht für die ISO-Zertifizierung geprüft worden, das implementierte Managementsystem ist jedoch an allen Standorten einheitlich und befolgt dieselben strengen Sicherheitsprotokolle und -verfahren. Unser proaktiver Ansatz umfasst regelmäßige Risikobewertungen, Sicherheitsschulungsprogramme sowie eine kontinuierliche Überwachung und Verbesserung unserer Sicherheitspraktiken. Durch die Aufrechterhaltung eines einheitlichen Managementsystems möchten wir Arbeitsunfälle minimieren und eine sichere Arbeitsumgebung für alle unsere Mitarbeitenden schaffen.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen - Gesundheitsschutz und Sicherheit

Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie

S1-1-24-(a)-(c)

Die Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie der Nordex Group beschreibt unser Engagement, Diskriminierung und Belästigung zu beseitigen, Chancengleichheit zu fördern und Vielfalt und Inklusion in allen Geschäftstätigkeiten voranzutreiben.

Unsere Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie deckt ausdrücklich Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Kultur, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, sozialer Herkunft, körperlichen Fähigkeiten, politischer oder religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen ab. Sie befasst sich auch mit anderen Formen der Diskriminierung, die in den Vorschriften der EU und im nationalen Recht geregelt sind, und gewährleistet einen umfassenden Schutz und die Förderung der Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden.

Wir fördern einen integrativen Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen für Menschen aus besonders gefährdeten Gruppen. Unsere Richtlinie legt spezifische Verpflichtungen fest, um diese Gruppen zu unterstützen und sicherzustellen, dass sie mit Würde und Respekt behandelt werden. Wir fördern aktiv die Chancengleichheit und arbeiten daran, Barrieren zu beseitigen, die die berufliche Entwicklung unterrepräsentierter Gruppen behindern könnten. Dazu gehören Frauen, Menschen mit Behinderungen und Menschen unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft. Unsere Initiativen umfassen gezielte Rekrutierungsbemühungen, faire Entwicklungsprogramme und Mentorenprogramme, um diese Mitarbeitenden zu stärken. Darüber hinaus sorgen wir für eine faire Vergütung und stellen die notwendigen Unterstützungsstrukturen bereit, etwa zur Berücksichtigung familiärer Verpflichtungen und religiöser Praktiken.

Ziel unserer Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie ist die Förderung der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Sie thematisiert die Gleichstellung der Geschlechter und stellt die Bezahlung mit gleichem Lohn für gleiche Arbeit sicher. Sie enthält Vorgaben zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien verringern wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und anderen damit verbundenen Problemen und fördern gleichzeitig die Möglichkeiten für Wachstum und Entwicklung von Nordex als Unternehmen. Der CEO und der Chief People Officer sind für die Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie verantwortlich. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Diversity and Inclusion (D&I) Council

S1-1-24-(d)

Der D&I Council der Nordex Group setzt sich aus verschiedenen Führungskräften zusammen, die ihre Expertise aus verschiedenen Unternehmensbereichen und Ländern einbringen. Das Gremium unterstützt das D&I-Team bei der Festlegung realistischer und erreichbarer Ziele. Es trägt zudem dazu bei, klare Verantwortlichkeiten für die Umsetzung unserer Strategie sicherzustellen, und nimmt beim Thema Vielfalt und Inklusion eine Führungs- und Beratungsrolle ein, wobei insbesondere das IRO-Unterthema „Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle“ thematisiert wird. Alle Mitglieder des Councils agieren als Sponsor:innen, Fürsprecher:innen und Vorbilder.

Der D&I Council kommt alle drei Monate zusammen, um die vom D&I-Team vorgeschlagenen Initiativen und Maßnahmen zur Beibehaltung einer vielfältigen Belegschaft und Förderung des Wandels im Einklang mit den Nordex-Werten zu diskutieren. Da in diesem Bereich ein Wandel erforderlich ist, hat die Nordex Group weitere Mittel zur Stärkung von Vielfalt und Integration (z. B. externe Beratungsleistungen) bereitgestellt. Mit diesen Ressourcen und der Unterstützung des

D&I Council hat die Nordex Group einen ehrgeizigen Weg in Sachen Vielfalt und Integration eingeschlagen. Zu den Beispielen aus diesem Jahr gehörten beispielsweise die Genehmigung und Umsetzung neuer Trainingsprogramme zum Thema Vielfalt und Inklusion für Mitarbeitende auf allen Ebenen der Organisation.

Wir haben eine weitere globale D&I-Umfrage durchgeführt, um die Fortschritte der Organisation im Bereich Vielfalt und Inklusion zu messen und Verbesserungsbereiche zu identifizieren.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Vergütungsrichtlinie
Die Nordex Group hat eine Vergütungsrichtlinie eingeführt, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden für ihre Arbeit angemessen entlohnt werden und um eine einheitliche Festlegung von Vergütung und Leistungen im gesamten Unternehmen zu gewährleisten. Der Zweck dieser Richtlinie besteht darin, einen Überblick über die Best Practices der Nordex Group im Bereich Vergütung zu geben, einschließlich der Philosophie, des Rahmens und der Struktur. Durch die Bereitstellung klarer und transparenter Leitlinien möchte die Nordex Group die Mitarbeitenden für ihren Beitrag zum Unternehmen motivieren und anerkennen und so die externe Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen. Die Vergütungsrichtlinie wird im Zuge der Entwicklung in diesem Bereich aktualisiert.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

S1-2-25, S1-2-27

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die allgemeinen Verfahren für die Einbeziehung von Personen aus dem Kreis der eigenen Arbeitskräfte und von Arbeitnehmendenvertretern in Bezug auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die Arbeitskräfte der Nordex Group.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen

Die Wahrung der Interessen der Mitarbeitenden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen hat in der Nordex Group einen hohen Stellenwert. Wir begegnen daher den Arbeitnehmendenvertretungen in allen Ländern konstruktiv und treten für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ein. Während es nicht in allen Ländern der Welt Betriebsräte gibt, werden beispielsweise in Deutschland die Interessen der Mitarbeitenden durch Kollektivvereinbarungen geschützt. Im übrigen Europa werden alle Arbeitnehmende vom europäischen Betriebsrat vertreten (sogenanntes SE-Forum). In einzelnen Ländern wie Frankreich, Schweden oder Finnland bestehen darüber hinaus lokale Betriebsratsgremien mit entsprechenden Betriebsvereinbarungen, die mit den Arbeitnehmendenvertretungen vor Ort festgelegt werden. Der Unternehmensbereich P&C steuert Mitbestimmungsthemen zusammen mit den verantwortlichen Führungskräften.

- **Deutschland:** Der Betriebsrat hat in Deutschland Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechte in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten und vertritt ansonsten allgemein die Interessen der Belegschaft. Sowohl die Betriebsräte als auch die Mitarbeitenden werden bei signifikanten betrieblichen Veränderungen umfassend von der Geschäftsleitung bzw. vom lokalen Management informiert. Die Kommunikation findet über Betriebsversammlungen, über das Intranet sowie über Telefonkonferenzen statt. Bei Beschwerden zur Eingruppierung der Vergütung können sich die Mitarbeitenden in Deutschland jederzeit an eine Schiedsstelle wenden, die deren Einstufung und Einspruch prüft. Die Schiedsstelle besteht aus zwei Vertreter:innen der Arbeitgeberseite und zwei Mitgliedern des lokalen Betriebsrats. Einschließlich der Nordex Group Germany GmbH gibt es bei uns vier lokale Betriebsräte (Hamburg, Gondelwerk DMR und Rotorblattwerk GVZ in Rostock, Germany GmbH). Außerdem gibt es einen Konzernbetriebsrat und zwei Gesamtbetriebsräte auf Unternehmensebene (einen für die SE und einen für Energy SE & Co. KG). Vier Fälle von Diskriminierung wurden über unser Hinweisgebersystem „notify!" gemäß der entsprechenden Nordex-Betriebsvereinbarung gemeldet.

- **Europa:** Wir unterstützen explizit die Rechte unserer Mitarbeitenden in der Europäischen Union und UK und geben den Vertretungen der einzelnen Standorte in Europa durch den europäischen Betriebsrat die Gelegenheit, mindestens zweimal pro Jahr in den Austausch und Kontakt mit der Geschäftsleitung zu treten. Der Nordex Group sind keine Geschäftsstandorte des Konzerns bekannt, in denen das Recht der Arbeitnehmenden auf Vereinigungs- oder Tariffreiheit im Berichtszeitraum verletzt oder gefährdet war.

- **Außereuropäische Länder:** Wir haben in mehreren Ländern außerhalb des EWR Tarifverträge abgeschlossen und Betriebsräte eingerichtet (siehe S-1A 60), um das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen gemäß unserer Menschenrechtsrichtlinie zu gewährleisten. In Ländern, in denen wir derzeit weder Betriebsräte noch Tarifverträge haben, setzen wir uns weiterhin für die Wahrung der Rechte unserer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen gemäß unserer Menschenrechtsrichtlinie ein.

Die Einbeziehung unserer Arbeitskräfte erfolgt in mehreren Phasen, einschließlich regelmäßiger Konsultationen, Feedback-Runden und Programme, die sicherstellen, dass unsere IROs unter dem Unterthema Arbeitsbedingungen als wichtiger Faktor mit Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen angesprochen werden. Zu den Formen der Einbeziehung gehören direkte Dialoge, Umfragen und die Teilnahme an Sicherheitsausschüssen. Diese Einbeziehung wird regelmäßig durchgeführt, zum Teil vierteljährlich, wie der Compass-Prozess zur Mitarbeitendenentwicklung, in anderen Fällen auf fortlaufender Basis, wie Sicherheitsinspektionen und Feedback-Mechanismen, siehe auch Allgemeine Angaben - Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Arbeitskräfte liegt bei der Abteilung People & Culture unter der Leitung des Chief People Officer (CPO). In dieser Funktion handelt es sich um die höchste Position, die für die Überwachung der Einbeziehungstätigkeiten verantwortlich ist und sicherstellt, dass die gewonnenen Erkenntnisse in die strategischen und operativen Ansätze des Unternehmens einfließen.

Die Nordex Group hat Vereinbarungen mit Arbeitnehmendenvertretern getroffen, einschließlich Arbeitssicherheitsausschüssen in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen. Diese Vereinbarungen ermöglichen einen regelmäßigen Dialog und eine regelmäßige Zusammenarbeit in Arbeitssicherheits- und Menschenrechtsfragen und ermöglichen dem Unternehmen, wertvolle Einblicke in die Sichtweisen seiner eigenen Mitarbeitenden zu erhalten. Durch diese strukturierte Einbeziehung wird sichergestellt, dass die Stimmen der Arbeitnehmenden gehört und im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

Die Wirksamkeit der Einbeziehung eigener Mitarbeitenden wird mithilfe verschiedener Methoden beurteilt, darunter regelmäßige Überprüfungen der Einbeziehungsergebnisse, Umfragen zur Mitarbeitendenzufriedenheit und Leistungskennzahlen. Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden verwendet, um Einbeziehungsstrategien zu verfeinern und zu verbessern. Beispielsweise werden der Compass-Prozess und das Upwind Nachwuchsführungskräfteprogramm hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bewertet, um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

S1-2-28

Um einen Einblick in die Perspektiven gefährdeter und marginalisierter Gruppen innerhalb unserer Belegschaft zu erhalten, implementiert die Nordex Group gezielte Initiativen wie beispielsweise Diversitäts- und Inklusionsprogramme, spezifische Trainings- und Mentoringprogramme sowie regelmäßige Feedback-Mechanismen. Diese Schritte stellen sicher, dass die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Gruppen wie Frauen, Migranten und Menschen mit Behinderungen, wie in unseren IROs erwähnt, verstanden und berücksichtigt werden. So wird die Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle gefördert, was eines unserer wesentlichen Unterthemen ist.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

S1-3-30, S1-3-32, S1-3-33

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die bestehenden Verfahren, um negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte der Nordex Group zu verbessern oder an der Verbesserung mitzuwirken, sowie die Kanäle, die zur Verfügung stehen, um Bedenken zu äußern und prüfen zu lassen.

Wir tolerieren oder dulden keinerlei Menschenrechtsverletzungen und setzen uns dafür ein, durch unternehmensinterne Beschwerdemechanismen wirksame Abhilfe zu schaffen. Wenn wir feststellen, dass wir wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Arbeitskräfte verursacht oder dazu beigetragen haben, führen wir ein gründliches Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht durch. Hierzu gehört die Beurteilung der Auswirkungen, die Einbeziehung betroffener Personen und die Umsetzung geeigneter Abhilfemaßnahmen. Unsere Due Diligence ist ein fortlaufender Prozess, der bei neuen Partnerschaften oder Änderungen der Betriebsbedingungen besonders wichtig ist. Wir sind bestrebt, die Zugänglichkeit und Vertrauenswürdigkeit unserer

Beschwerdemechanismen zu verbessern und sicherzustellen, dass Aktionäre und Stakeholder Probleme melden und uns dabei helfen können, Risiken zu erkennen, zu verhindern und zu mindern. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Umfang und das Verständnis unserer Beschwerdemechanismen zu erweitern, um die Meldung von Menschenrechtsproblemen zu unterstützen und unser Programm zum Risikomanagement im Bereich Menschenrechte zu verbessern. Unsere internen Kontroll- und Due-Diligence-Mechanismen, zu denen auch Menschenrechtsfragebögen sowie die oben beschriebenen LkSG-Fragebögen gehören, gelten für unsere eigenen Tätigkeiten und gewährleisten die Einhaltung unserer Menschenrechtsrichtlinie in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Dieses Engagement wird jedes Jahr von unseren lokalen People- und Culture-Managern in jedem Land bekräftigt. Um die Wirksamkeit der bereitgestellten Abhilfemaßnahmen zu beurteilen, führen wir Folgebewertungen durch und bitten die betroffenen Personen um Feedback. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Maßnahmen sowohl angemessen als auch wirksam sind.

Das Hinweisgebersystem „notify!" ist bei Nordex der Kanal, über den Missstände und Beschwerden sowie sonstige Belange der eigenen Arbeitnehmenden und der externen Arbeitskräfte bearbeitet/verwaltet werden. Die Existenz und Funktionsweise dieses Kanals wird in Form von physischen Kampagnen im Büro sowie Online-Kampagnen und E-Learnings kommuniziert, die den Kanal umfänglich vorstellen. Weitere Informationen darüber, wie die angesprochenen Probleme verfolgt und überwacht werden und wie die Wirksamkeit und das Vertrauen in das System sichergestellt werden, finden Sie in G1-1 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung. Darüber hinaus wird in diesem Kapitel näher erläutert, wie Nordex die Sensibilisierung seiner Arbeitskräfte sicherstellt und welche Konzepte zum Schutz Einzelner vor Vergeltungsmaßnahmen existieren.

Wir sind uns bewusst, wie wichtig es ist, etwaige negative Auswirkungen von Diskriminierung oder Ungleichbehandlung anzugehen. Deshalb haben wir eine Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie eingeführt, um die Gleichbehandlung aller in unserem Unternehmen sicherzustellen. In dieser Richtlinie werden die konkreten Maßnahmen beschrieben, die wir ergriffen haben, um wesentliche negative Auswirkungen durch Diskriminierung oder Ungleichbehandlung zu verhindern. Darüber hinaus haben wir in unserer Menschenrechtsrichtlinie unser Engagement für faire Arbeitszeiten zum Ausdruck gebracht, um Überarbeitung als wesentliche negative Auswirkung zu verhindern. Wir sind davon überzeugt, dass diese Initiativen von entscheidender Bedeutung sind, um sicherzustellen, dass unsere Arbeitskräfte fair behandelt werden und etwaige negative Auswirkungen rechtzeitig und wirksam behoben werden. Darüber hinaus haben wir Kanäle eingerichtet, über die unsere eigenen Arbeitnehmenden Bedenken äußern können. Dies ermöglicht es uns, etwaige auftretende Probleme zeitnah und effektiv zu lösen. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Verfahren und Konzepte, um sicherzustellen, dass wir die höchsten Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung erfüllen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

S1-4-35, S1-4-37, S1-4-38, S1-4-40, S1-4-41, S1-4-42

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir im Hinblick auf unsere wesentlichen negativen und positiven Auswirkungen sowie Risiken vorgehen und wie wir Chancen nutzen und diese gleichzeitig adressieren und mindern möchten. Der Abschnitt ist entlang der Unterthemen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte gegliedert.

Arbeitsbedingungen

Arbeitnehmervertretung / sozialer Dialog

Für die Nordex Group hat die Wahrung der Arbeitnehmendeninteressen und die Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmendenvertretungen weltweit einen hohen Stellenwert. In Deutschland schützen Tarifverträge und Mitbestimmungsgesetze die Interessen der Arbeitnehmenden, während der Europäische Betriebsrat die Arbeitnehmenden in ganz Europa vertritt. In Ländern wie Frankreich, Schweden und Finnland unterstützen lokale Betriebsräte die Arbeitnehmendenvertretung zusätzlich. Die Themen der Mitbestimmung werden von unserer P&C-Abteilung gemeinsam mit den verantwortlichen Führungskräften betreut. Die Mitbestimmung wird kontinuierlich überprüft und Umfragen werden regelmäßig vom Betriebsrat durchgeführt

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Arbeitsbedingungen - sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmenden auf Information, Anhörung und Mitbestimmung

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Der Nordex Group ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein sehr wichtiges Anliegen. Da wir möglichen negativen Auswirkungen einer Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Produktivität durch flexible Arbeitsmodelle begegnen möchten, bieten wir unseren Mitarbeitenden (wo möglich) neben den üblichen Elternzeitmodellen auch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zur Telearbeit an. Diese Arbeitszeitmodelle werden kontinuierlich überprüft und an die spezifischen Gegebenheiten/das jeweilige Land angepasst. Zudem werden regelmäßig Befragungen durch den Betriebsrat durchgeführt.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Gesundheitsschutz und Sicherheit sind eine grundlegende Säule der Nordex Group und wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, unsere negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden zu verbessern und anzugehen. Als wesentliche potenzielle negative Auswirkungen haben wir Arbeitsunfälle und Verletzungen ermittelt, insbesondere bei der Umsetzung neuer Projekte, da neue Arbeitnehmende und Subunternehmer mit den Sicherheitsstandards vertraut gemacht werden müssen. Durch umfassende Schulungs- und Präventionsprogramme können wir Arbeitsunfälle reduzieren. Um die festgestellten negativen Auswirkungen anzugehen und das Risiko einer geringeren Mitarbeitendenbindung und -einstellung aufgrund der Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsnormen zu mindern, ergreifen wir eine Reihe von Maßnahmen. Ziel dieser Maßnahmen ist es auch, negative finanzielle Auswirkungen durch Produktivitätsverluste infolge von Unfällen und Krankheiten zu verhindern. Die folgenden Maßnahmen sind bereits in Kraft und werden kontinuierlich weitergeführt, um unsere eigenen Tätigkeiten zu verbessern.

- Monatlicher Newsletter: Informiert alle betroffenen Mitglieder der Belegschaft über aktuelle Themen und Erkenntnisse im Bereich HSE.
- Safety Stand Downs und Lessons Learned: Stellt konzernweites Lernen aus HSE-Erfahrungen sicher und ermöglicht eine zeitnahe Meldung und Gegenmaßnahmen, um Wiederholungsvorfälle zu verhindern.
- Sicherheitsmeldeprozess: Umfasst drei Kommunikationsstufen (Safety Information Letter, Safety Notice, Safety Alert) je nach Schwere des Vorfalls mit Hinweisen auf Änderungen in Bezug auf Gesundheitsschutz, Sicherheit oder Umwelt.
- Safety Walk & Talks: Erleichtert den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden über sichere Arbeitspraktiken, unterstützt durch ein obligatorisches „Safety First Leadership"-Training für alle Führungskräfte.
- Berichterstattung und Nachverfolgung: Konzentriert sich auf Ermittlung und Meldung von Beinahe-Unfällen und unsicheren Handlungen, die auf eine transparente Art und Weise untersucht werden, damit wir Korrekturmaßnahmen ergreifen können.
- Überprüfungen und Audits von Lieferanten und Subunternehmern: Durchführung von Überprüfungen und Audits und Zusammenarbeit mit Zulieferern und Subunternehmern, um unsere HSE-Kultur zu integrieren und gleichzeitig unsere Standards durchzusetzen.
- Arbeitssicherheitsausschüsse: Werden in jedem Land eingerichtet, stehen unter dem Vorsitz der Geschäftsführer und bestehen aus Fachkräften Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsverwalter, Arbeitnehmendenvertretungen und andere relevante Fachleute.
- Branchenspezifische Initiativen: Teilnahme an Initiativen wie der internationalen Arbeitsgruppe „Sicherheitskultur in der Windindustrie" und Mitgliedschaft in der Global Wind Organization (GWO), im Vorstand von WindEurope und in SafetyOn-Komitees.
- Trainingsprogramme und Kurse: Angebot weltweiter Trainingsprogramme und Kurse zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins und der Qualifikationen auf Grundlage der GWO-Standards. Angebot zertifizierter Schulungskurse über unsere Akademien in der Türkei und Deutschland.
- Fortlaufende Schulungen und Programme zur Sensibilisierung in Sicherheitsfragen: Im Jahr 2024 haben wir weitere Schulungen und Programme zur Sensibilisierung in Sicherheitsfragen durchgeführt und initiiert.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen - Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die sieben Sicherheitsprinzipien

Wir integrieren sieben Sicherheitsgrundsätze in unsere HSE-Systeme. Sie wurden gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Windbranche in einem VDMA-Arbeitskreis Sicherheit entwickelt.

1. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden steht stets an erster Stelle
2. Sämtliche Verletzungen können vermieden werden – wir planen Sicherheit fest mit ein
3. Sämtliche Führungsebenen sind für Sicherheit verantwortlich und gehen mit gutem Beispiel voran
4. Alle Mitarbeitenden passen aufeinander auf, unabhängig davon, für wen sie arbeiten
5. Sicheres Verhalten wird eingehalten, anerkennend gelobt und gewürdigt
6. NULL Toleranz für Verstöße gegen sicherheitstechnische Regeln
7. Jeder hat die Befugnis, unsichere Arbeitsweisen zu STOPPEN

Wir wollen eine Sicherheitskultur in der gesamten Windindustrie etablieren und beteiligen uns daher auch außerhalb unseres Unternehmens an branchenspezifischen Initiativen wie der internationalen Arbeitsgruppe „Sicherheitskultur in der Windindustrie". Wir sind Mitglied in der Global Wind Organization (GWO) und tragen als Mitglied des Vorstands von WindEurope und des SafetyOn Komitees kontinuierlich zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der globalen Windindustrie bei.

Um die Wirksamkeit unserer Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen bei der Eindämmung wesentlicher Risiken für unsere Arbeitskräfte zu verfolgen, setzen wir ein umfassendes Berichts- und Verfolgungssystem ein. Unser Ziel ist die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu senken, und wir messen unsere Leistung regelmäßig anhand einer Kombination aus Früh- und Spätindikatoren. Zu den Frühindikatoren gehören proaktive Sicherheitsmaßnahmen wie Schulungen, der gültige Prüfstatus von persönlicher Schutzausrüstung (PSA), die Kommunikation zu Sicherheitsbewusstsein, sowie „Safety Walk and Talks" des Managements. Seit 2021 ist die Unfallhäufigkeitsrate (LTIF) Teil des anreizbasierten Vergütungsprogramms für unser Management. Darüber hinaus haben wir seit 2023 unser internes Reporting mit der HSE Scorecard standardisiert und die HSE-Informationsverteilung in unser Lernmanagementsystem integriert. Unser Ziel ist es, bis 2025 einen LTIF von unter 1,5 zu erreichen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitskultur und unserer Risikominderungsbemühungen sicherzustellen (den aktuellen Stand finden Sie unter S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit).

Um sicherzustellen, dass wir unsere Verpflichtungen einhalten und eine externe Aufsicht aufrechterhalten, haben wir mehrere Zertifizierungen und Auszeichnungen erhalten, darunter ISO 45001:2018 und die Anerkennung der Royal Society for the Prevention of Accidents (RoSPA). Alle unsere Arbeitnehmenden sind in das globale Arbeitsschutzmanagementsystem eingebunden, was eine zusätzliche externe Zertifizierung wesentlicher Betriebsabläufe und Prozesse bedeutet.

Wir haben ein Gesundheits- und Sicherheits-Governance-System eingeführt, um weltweit standardisierte Tätigkeiten im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, einschließlich regelmäßiger Audits und Besprechungen auf Abteilungs- und Länderebene. Unsere Berichterstattung und Nachverfolgung konzentriert sich auf die Identifizierung und Meldung von Beinaheunfällen und unsicheren Handlungen, mit transparenten Untersuchungen und Korrekturmaßnahmen. Dies ergänzt die Risikobewertungen vor Ort und umfasst Überprüfungen und Audits von Lieferanten und Subunternehmern.

Psychische Gesundheit

Um das Wohlbefinden durch globale Programme für körperliche und psychische Gesundheit zu steigern, sind wir dabei, eine umfassende Strategie für die psychische Gesundheit zu entwickeln. Obwohl wir unser Ziel, globale Standards für alle Regionen festzulegen, noch nicht erreicht haben, setzen wir uns dafür ein, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden zu fördern.

In lokalen Initiativen stehen auch die Unterstützung der Mitarbeitenden im Bereich psychischer Gesundheit und andere begleitende Themen auf dem Programm. Die Nordex Group hat jedoch bislang keine Maßnahmen ergriffen, um den möglichen negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden aufgrund von Überarbeitung, z. B. übermäßigen Überstunden und unzureichenden Arbeitsbedingungen, direkt entgegenzuwirken. Diese Probleme können zu einer höheren Personalfluktuation, höheren Lohnkosten und möglichen Streiks führen, was wiederum betriebliche und finanzielle Belastungen mit sich bringt und möglicherweise den Verlust von Talenten zur Folge hat.

Wir sind uns bewusst, wie wichtig es ist, diese Herausforderungen anzugehen und verpflichten uns, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, um diese Risiken zu mindern und das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen - Gesundheitsschutz und Sicherheit

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Maßnahmen zur Mitarbeitendenentwicklung sind die Grundlage für jede Art von Veränderung und Geschäftsentwicklung, die in der Organisation gefördert wird. Die unten aufgeführten Maßnahmen zielen darauf ab, die Chance zur Steigerung der Profitabilität und Produktivität durch langfristige Schulungs- und Kompetenzentwicklungsprogramme zu nutzen, indem anspruchsvolle Aufgaben und regelmäßige Entwicklungsgespräche angeboten werden.

Trust.Listen.Lead. - Nordex-Führungskräfteentwicklung

Die Initiative „Trust.Listen.Lead“ fasst unsere zentralen Führungsprinzipien zusammen und konzentriert sich auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Sie umfasst Programme zur Verbesserung der Führungskompetenzen und zur Förderung eines unterstützenden Arbeitsumfelds. Wir bei der Nordex Group sind uns unserer Verantwortung als Management bewusst, die Zukunft unseres Unternehmens nachhaltig zu sichern. Dies bedeutet nicht nur, nach wirtschaftlichem Erfolg zu streben, sondern auch, durch das Zusammenbringen von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Talenten ein Umfeld zu schaffen, das Kreativität und Innovation fördert. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, eine enge Zusammenarbeit und einen engen Dialog nicht nur innerhalb unserer Teams, sondern auch mit unseren Managementkollegen zu fördern. Wir sind uns bewusst, dass zum Erreichen unserer gemeinsamen Ziele alle Führungskräfte am selben Strang ziehen müssen. Trust.Listen.Lead. steht für die Kernprinzipien, nach denen wir in der Nordex Group unsere Mitarbeitenden führen, inspirieren, behandeln und motivieren. Sie bilden den Rahmen für Führung bei Nordex und sind daher die Grundlage dessen, was wir in unseren „Trust.Listen.Lead.“-Führungskräfteentwicklungsprogrammen schulen und kommunizieren.

Durch die Verkörperung dieser Grundsätze können wir eine Kultur des Vertrauens, der offenen Kommunikation und der Zusammenarbeit schaffen, die es uns ermöglicht, die besten Entscheidungen für nachhaltiges Wachstum und eine bessere Zukunft für alle zu treffen.

Ziele:

- Ausrichtung der Führung an der Geschäftsstrategie
- Thematisierung von Mitarbeitendenproblemen und Erzielung positiver Ergebnisse
- Management von Risiken und Nutzung von Chancen
- Förderung der Inklusion, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden

Programme:

- Foundation Program: Für neue Führungskräfte, eine dreimonatige Schulung mit virtuellen und physischen Modulen
- Advanced Program: Für Directors und Vice Presidents, eingeführt im Jahr 2024
- Emerging Leaders Program: Für Führungskräfte im “Blue-Collar”-Bereich, eingeführt im Jahr 2024
- Strategic Leadership Program: Für strategische Führungstalente

Wichtige Maßnahmen:

- Strategischer Führungsrahmen „Next Level Leadership“: Basierend auf Interviews mit Vorstandsmitgliedern, um die Ausrichtung an der Strategie sicherzustellen

- 360-Grad-Feedback-Mechanismus: Für das Advanced Training Program
- Modernste Entwicklungsmethoden und -tools: Entwickelt mit einem Design-Thinking-Ansatz
- Feedback-Mechanismen und Interaktion: Zur Überwachung der Wirksamkeit

Unsere Initiativen führen zu verbesserten Führungskompetenzen, mehr Sicherheit und Arbeitszufriedenheit sowie zur Förderung fairer und gleicher Chancen. Darüber hinaus fördern wir das Gefühl der Einbeziehung und Zugehörigkeit und sorgen für sichere Arbeitsplätze und eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für alle. Gemeinsam schaffen diese Bemühungen ein positives und gerechtes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden.

Zu den Mitteln, die zum Management der Auswirkungen eingesetzt werden, gehören spezielle Schulungsprogramme, Feedback-Mechanismen und Tools zur Führungsentwicklung. Zu den wichtigsten Maßnahmen dieses Jahres zählen die Einführung des Trust.Listen.Lead. Advanced Program und des Strategic Leadership Framework. Von diesen Maßnahmen erwarten wir eine Stärkung der Führungskompetenzen und die Unterstützung unserer Unternehmensziele. Der Umfang dieser Maßnahmen erstreckt sich auf alle Führungskräfte der Nordex Group, wobei der Fokus auf verschiedenen Regionen und Mitarbeitendengruppen liegt. Die Zeitpläne für den Abschluss der einzelnen Maßnahmen werden im jährlichen Trainingsplan festgelegt. Durch regelmäßige Auswertungen und Feedbacksitzungen werden Aktualisierungen zum Fortschritt der Maßnahmen aus früheren Zeiträumen bereitgestellt.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Compass-Prozess

Der Compass-Prozess bei Nordex ist eine zentrale Initiative der Mitarbeitendenentwicklung. Er soll professionelles Feedback geben und unsere Feedback-Kultur in der gesamten Nordex Group vereinheitlichen. Der Schwerpunkt liegt auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle und unterstützt die Mitarbeitenden bei ihrem beruflichen Wachstum und ihrer Entwicklung.

Der Prozess besteht aus drei zentralen Schritten:

1. Compass-Dialog: Findet jährlich zwischen Januar und März statt. Dabei erhalten die Mitarbeitenden Feedback zu ihrer Leistung und es werden persönliche Entwicklungspläne festgelegt. Für die meisten Mitarbeitenden sind diese Dialoge verpflichtend.

2. Compass Konferenzen: Bei diesen im zweiten Quartal stattfindenden Meetings werden die Ergebnisse der Compass-Dialoge innerhalb der Managementteams zusammengetragen und diskutiert, um talentierte Mitarbeitende und Mitarbeitende mit hohem Potenzial zu identifizieren. Im Rahmen dieser Konferenzen finden auch Nominierungen für das Upwind Nachwuchsführungskräfteprogramm statt.

3. Kontinuierliches Feedback: Fördert kontinuierliches Feedback zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften.

Online-Plattform, auf der alle Informationen und Materialien rund um den Compass-Prozess zugänglich sind, beispielsweise das Compass-E-Learning und Richtlinien. Der Unternehmensbereich P&C hält den Durchführungsstand der Compass-Gespräche fest und unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte während des gesamten Prozesses. Dieses strukturierte Verfahren stellt sicher, dass wir die Entwicklungswünsche und Vorstellungen unserer Mitarbeitenden berücksichtigen und jährlich über Fortschritte berichten.

Das jährliche Mitarbeitendenbeurteilungsgespräch zielt darauf ab, die Leistung zu verbessern, organisatorische Einblicke zu gewinnen, Teams zu entwickeln, Talente zu erkennen und Verwaltungsaufgaben zu reduzieren, wobei der Schwerpunkt auf Schulungen und wertvollem Feedback liegt. Mithilfe des Compass-Prozesses adressiert Nordex effektiv die Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte, geht auf Risiken ein und strebt eine kontinuierliche Verbesserung und Mitarbeitendenentwicklung an.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Upwind – das Nachwuchsführungskräfteprogramm der Nordex Group

Das Upwind-Programm bei Nordex identifiziert und entwickelt leistungsstarke Mitarbeitende für zukünftige Führungsrollen mit strategischer Wirkung. Es unterstützt Talente sowohl als Gruppe als auch individuell, um so den Anteil der intern besetzten Führungspositionen auszubauen. Der Inhalt des Programms wird jährlich auf der Grundlage des Feedbacks der Teilnehmer aktualisiert, einschließlich interkulturellem Training und menschenzentrierten Ansätzen.

Unsere Ziele bestehen darin, Probleme für Mitarbeitende zu verhindern oder anzugehen, positive Ergebnisse zu erzielen und Risiken zu managen, während wir gleichzeitig Chancen nutzen. Das UPWIND-Programm stärkt die Führungskompetenzen, fördert einen vielfältigen Talentpool und unterstützt die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

Das obere Management ist durch Aktivitäten wie Kamingespräche, Projektpatenschaften und Abschlusspräsentationen eng in das Programm eingebunden. Zu den Mitteln gehören spezielle Schulungsmodule, Mentoring durch Führungskräfte und Möglichkeiten zur abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit.

Zu den Maßnahmen zur Vorbeugung oder Verringerung von Problemen gehören grundlegende Schulungen und gezielte Entwicklungsprogramme. Zur Lösung von Problemen werden persönliche Unterstützung und Mentoring angeboten. Weitere Maßnahmen, die zu positiven Ergebnissen führen können, sind die Schaffung von Netzwerken für unterschiedliche Talente und die Förderung des interkulturellen Lernens. Die Wirksamkeit wird durch regelmäßiges Feedback und Evaluationen überprüft.

Entscheidungen über Maßnahmen basieren auf dem Feedback der Teilnehmenden, dem Alumni-Netzwerk, den Erkenntnissen des Top-Managements und den strategischen Unternehmenszielen. Dadurch wird ein strukturierter und reaktionsschneller Ansatz zur Talententwicklung gewährleistet.

Wir reduzieren Risiken, indem wir umfassende Schulungen anbieten und ein unterstützendes Arbeitsumfeld schaffen. Chancen werden durch kontinuierliche Programmverbesserung und innovative Schulungsmethoden genutzt.

Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Jahr gehören aktualisierte Schulungsinhalte und die Ausweitung des Programms auf zwei Upwind-Gruppen mit jeweils 12 Teilnehmern. Diese Maßnahmen stärken die Führungskompetenzen und unterstützen politische Ziele. Angesprochen werden leistungsstarke Mitarbeitende mit Potenzial für strategische Führung über verschiedene Regionen und Abteilungen hinweg. Die Zeitpläne sind im jährlichen Schulungsplan festgelegt und die Fortschritte werden durch regelmäßige Bewertungen und Feedbacksitzungen aktualisiert.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Maßnahmen im Zusammenhang mit Vielfalt und Inklusion

Unsere Maßnahmen im Bereich Vielfalt und Inklusion befassen sich mit potenziellen Nachteilen und ungleichen Arbeitsumgebungen, die mit geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden, mangelnden Karrierechancen, Belästigungen und Barrieren für behinderte Mitarbeitende zusammenhängen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Gleichstellung der Geschlechter und die gleiche Bezahlung zu fördern, unseren Ruf zu verbessern und Kunden, Investoren und Partner anzuziehen, die Vielfalt und Inklusion schätzen.

Zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit Behinderung gilt seit dem 1. Januar 2022 eine Inklusionsvereinbarung, die Sonderurlaub, Qualifizierungsangebote, eine verbesserte Integration, Mobilitätsinfrastruktur und die Möglichkeit eines mobilen Arbeitsplatzes beinhaltet. Der Diversity and Inclusion Council hilft bei der Festlegung realistischer Ziele, stellt die Rechenschaftspflicht sicher und bietet Governance für Themen rund um Vielfalt und Inklusion. Workshops fördern das Verständnis und den Respekt für Unterschiede und reduzieren Missverständnisse und Konflikte. Dashboards verfolgen Kennzahlen in Bezug auf Repräsentation, Engagement und Trainingseffektivität und identifizieren Fortschritte und Bereiche, in denen Verbesserungsbedarf besteht. Mentoring-Programme bieten Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und zum beruflichen Aufstieg.

Wir verfolgen die Wirksamkeit unserer Initiativen für Vielfalt und Inklusion durch regelmäßige Umfragen, Feedback-Mechanismen und Analysen der geschlechtsspezifischen Lohnlücke. Mithilfe dieser Tools lassen sich Verbesserungsbereiche identifizieren, die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften sicherstellen und faire Vergütungspraktiken fördern. Durch die Durchführung von Umfragen zum Thema Vielfalt und Inklusion können wir bestimmte Probleme angehen, eine integrativere Kultur schaffen, mit Diskriminierung und Belästigung verbundene Risiken managen und eine vielfältige Belegschaft gewinnen.

Unsere Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie, die eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Diskriminierung und Belästigung verfolgt, wird durch unsere Menschenrechtsrichtlinie ergänzt. Die Einhaltung dieser Richtlinien und des Lieferkettengesetzes (LkSG) wird regelmäßig anhand detaillierter Fragebögen beurteilt und deckt dabei auch kritische Themen wie Kinderarbeit ab.

Zu den einschlägigen Nachhaltigkeitsaspekten gehören Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Gleichstellung der Geschlechter und gleiche Entlohnung,

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. Wir verpflichten uns zu kontinuierlichen Anstrengungen und haben uns das Ziel gesetzt, bis 2025 einen Frauenanteil von mindestens 25 % in Führungspositionen zu erreichen.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz, Vielfalt

Employer-Branding-Kampagne

Die Abteilung P&C von Nordex hat eine umfassende Employer-Branding-Strategie umgesetzt, um Talente anzuziehen und zu binden, und auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle ausgerichtet ist. Im Jahr 2024 haben wir Initiativen zur Verbesserung des Rekrutierungsprozesses eingeführt, darunter eine Verbesserung der Kandidatenerfahrung, eine Aktualisierung der Rekrutierungsrichtlinien und eine Verfeinerung der Onboarding- und Offboarding-Prozesse. Wir haben Vielfalt und Inklusion priorisiert, indem wir Rekrutierungsschulungen für Personalmanager angeboten und Feedback-Roundtables abgehalten haben. Darüber hinaus haben wir neue Layouts für Stellenausschreibungen entworfen und globale Onboarding-Richtlinien entwickelt, um einen reibungslosen Übergang für neue Mitarbeitende zu gewährleisten.

Mit Blick auf die Zukunft planen wir, die Onboarding-Prozesse im Jahr 2025 zu digitalisieren, um sie weiter zu standardisieren und die Effizienz zu steigern. Mit diesen Maßnahmen unterstreichen wir unser Engagement für ein wirksames Management von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften. Wir wollen sicherstellen, dass wir auch weiterhin die besten Talente anziehen und halten und gleichzeitig einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz fördern.

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Im Hinblick auf sonstige arbeitsbezogene Rechte hat Nordex den Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten implementiert und führt regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitsrechte proaktiv zu identifizieren und zu mildern. Zu diesen Maßnahmen gehören die Überwachung von Verstößen wie Kinder- und Zwangsarbeit sowie die Gewährleistung angemessener Unterbringungsmöglichkeiten für mobile Arbeitskräfte. Zwar kam es zu keinen Vorfällen von Arbeitsrechtsverletzungen, doch diese Maßnahmen zeigen unser Engagement, hohe Standards aufrechtzuerhalten und potenziellen Problemen vorzubeugen.

Bislang hat die Nordex Group noch keine Maßnahmen im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die Privatsphäre ergriffen, die sich bei unzureichenden IT-Sicherheitsmaßnahmen negativ auswirken könnten.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Datenschutz

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

S1-5-44

Um wesentliche negativer Auswirkungen zu bewältigen, positive Auswirkungen zu fördern und mit wesentlichen Risiken und Chancen umzugehen, hat die Nordex Group im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verschiedene strategische Ziele festgelegt (vgl. Abschnitt SBM-1). Diese Ziele sind spezifisch, zeitgebunden und ergebnisorientiert, sodass eine wirksame Umsetzung gewährleistet ist. Sofern nicht gesondert erwähnt, beziehen sich die Ziele auf unsere Arbeitnehmenden und haben einen weltweiten Geltungsbereich.

Zu den wichtigsten Zielen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten, die von S1 abgedeckt werden, gehören:

- Reduzierung der freiwilligen Fluktuationsrate: Ziel ist es, die freiwillige Fluktuationsrate bis 2025 auf mehr als 5 Prozentpunkte unter den Marktdurchschnitt zu senken. Unsere Fluktuationsrate liegt weltweit aktuell bei 6,4 %, die mittelfristige Rate bei 3,2 % und damit unter dem Marktdurchschnitt von 5,1% (Mercer).

- Optimierung von Talentprogrammen: Weiterentwicklung des Lernmanagementsystem und Einführung des Programms Trust.Listen.Lead. Advance zur Förderung von Führungskräften und Stärkung unserer Unternehmenskultur.

- Verwirklichung der Geschlechtervielfalt: Ziel ist es, eine Frauenquote von mindestens 25 % in Führungspositionen bis 2025 zu erreichen und den Frauenanteil in unserem strategischen Talententwicklungsprogramm bei 40 % zu halten.

- Förderung von nachhaltigem Pendeln und nachhaltigen Geschäftsreisen für unsere Arbeitskräfte: Erstellung eines globalen Konzepts für nachhaltige Mobilität und der Verbesserung der Fahrradinfrastrukur an unseren deutschen Niederlassungen sowie Einführung eines Angebots für Firmenfahrrad-Leasing.

- Reduzierung von Unfällen: Ziel ist es, Arbeitsunfälle reduzieren und bis 2025 eine Unfallhäufigkeitsrate (LTIF) von unter 1,5 pro 1 Mio. Arbeitsstunden erreichen.

- Entwicklung einer Strategie für die psychische Gesundheit: Durchführung monatlicher Programme zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens mit erweiterten Initiativen auf lokaler Ebene.

- Reduzierung von Unfällen in der Lieferkette: Bewertung von Subunternehmen zum Thema Gesundheit und Sicherheit und zur Aufnahme von Anforderungen in Verträgen.

Diese Ziele werden durch kontinuierliches Monitoring, die Einbeziehung der Interessenträger und regelmäßige Bewertungen unterstützt, um die Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitszielen sicherzustellen. Indem wir uns diese Ziele setzen und auf deren Erreichung hinarbeiten, wollen wir unsere wesentlichen negativer Auswirkungen bewältigen, positive Auswirkungen fördern und mit wesentlichen Risiken und Chancen umgehen.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

S1-5-47

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und damit einhergehend auch die oben genannten Ziele wurden in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen erarbeitet. Im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses haben wir zudem eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Unsere Arbeitskräfte sind nicht direkt daran beteiligt, unsere Leistung im Hinblick auf die Zielvorgaben zu messen oder Erkenntnisse oder Verbesserungen als Ergebnis unserer Leistung zu ermitteln.

Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Dieses Kapitel gibt Aufschluss über das Beschäftigungskonzept der Nordex Group einschließlich des Umfang und der Art der Auswirkungen, die sich aus den Beschäftigungspraktiken ergeben. Darüber hinaus liefert es Hintergrundinformationen, die das Verständnis der im Rahmen anderer Angabepflichten gemeldeten Informationen erleichtern, und als Grundlage für die Berechnung der quantitativen Kennzahlen dienen, die im Rahmen anderer Angabepflichten in diesem Standard anzugeben sind.

Wie oben beschrieben, umfasst der Begriff „Arbeitskräfte des Unternehmens“ sowohl Arbeitnehmende als auch Fremdarbeitskräfte, die für die Organisation tätig sind. Arbeitnehmende sind Personen mit einem formellen Arbeitsvertrag mit einem Nordex-Unternehmen, darunter Vollzeit-, Teilzeit- und Zeitarbeitskräfte. Fremdarbeitskräfte sind Personen, die ohne formellen Arbeitsvertrag für ein Nordex-Unternehmen arbeiten, wie etwa unabhängige Auftragnehmer, Selbständige und Arbeitskräfte, die von Drittagenturen vermittelt werden.

Zahl der Arbeitnehmenden

S1-6-48, S1-6-50

Zum Ende des Jahres 2024 belief sich die Gesamtzahl unserer Arbeitnehmenden weltweit auf 10.405, ausgewiesen als Personenzahl (Headcount). Basierend auf der Definition Arbeitnehmende, wie oben beschrieben, bietet die folgende Tabelle detaillierte Einblicke in die Anzahl der Arbeitnehmende nach Standort. Wir sind hauptsächlich in Deutschland, Indien, Spanien, Brasilien und den Vereinigten Staaten tätig.

Zahl der Arbeitnehmenden nach Standort

S1-6-50-(a)

Standort	2024 (Personenzahl)
Argentinien	60
Brasilien	644
Chile	92
China	162
Finnland	220
Frankreich	442
Deutschland	2.801
Indien	1.302
Irland	96
Italien	75
Mexiko	74
Niederlande	76
Polen	279
Portugal	142
Südafrika	133
Spanien	2.015
Schweden	122
Türkei	427
Großbritannien	283
Vereinigte Staaten	606

Zusammensetzung der Arbeitnehmenden, einschließlich der Aufschlüsselung der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen und der Arbeitnehmenden mit befristeten Arbeitsverträgen nach Geschlecht

S1-6-50-(b)

2024 Informationen über Arbeitnehmende nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (Personenzahl oder VZÄ)				
Weiblich	**Männlich**	**Sonstige***	**Keine Angaben**	**Gesamt**
Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl)				
1.782	8.623	0	0	10.405
Zahl der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen (Personenzahl)				
1.675	8.331	0	0	10.006
Zahl der Arbeitnehmenden mit befristeten Arbeitsverträgen (Personenzahl)				
107	292	0	0	399
Zahl der Abrufkräfte (Personenzahl)				
0	0	0	0	0

Es ist anzumerken, dass Nordex zwar Arbeitnehmende auf der Basis von Zeitverträgen einstellt, dies jedoch normalerweise nur einen sehr kleinen Prozentsatz der gesamten Arbeitskräfte ausmacht. Die Praxis, Arbeitnehmende auf der Basis von Zeitverträgen einzustellen, ist in vielen Ländern üblich, darunter auch in den Ländern, in denen Nordex tätig ist. So kann das Unternehmen flexibel auf sich ändernde Geschäftsanforderungen reagieren und gleichzeitig eine starke und engagierte Belegschaft aufrechterhalten.

S1-6-50-(c)

Während des Berichtszeitraums verließen insgesamt 1.587 Arbeitnehmende das Unternehmen, was einer Gesamtfluktuationsrate von 15,37 %. Die Rate der freiwilligen Fluktuation beträgt 6,43 %, mittelfristig 3,2 %.

S1-6-50-(d)

Die Daten für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung werden mithilfe einer globalen, umfassenden, cloudbasierten Human Capital Management (HCM)-Suite zusammengestellt. Aus diesem System werden die Mitarbeitendeninformationen extrahiert und weiterverarbeitet.

S1-6-50-(d)-i

Die in diesem Abschnitt angegebenen Arbeitnehmendenzahlen berechnen sich so, dass jeder Arbeitnehmende als eine Person gezählt wird, ohne Anpassungen an die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden.

S1-6-50-(d)-ii

Wir berichten über die Zahl der Arbeitnehmenden am Ende des Berichtszeitraums nach Standort und Zusammensetzung der Belegschaft, einschließlich der Aufschlüsselung der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen und der Arbeitnehmende mit befristeten Arbeitsverträgen nach Geschlecht. Unsere Fluktuationsrate S1-6-50-(c) errechnet sich aus der Division der Zahl der Kündigungen im Berichtszeitraum durch die durchschnittliche Arbeitnehmendenzahl im gleichen Zeitraum. Wir unterscheiden zwischen vollständiger und freiwilliger Fluktuation, indem wir die Kündigungsgründe in unserem Human Capital Management (HCM)-System kategorisieren.

Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

S1-7

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die wesentlichen Merkmale der Fremdarbeitskräfte der Nordex Group Definition

S1-7-55-(a), S1-7-55-(b)-i, S-7-55-(b)-ii

Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtzahl der Fremdarbeitskräfte unter den Arbeitskräften von Nordex auf 2.658. Da es kein zentrales Trackingsystem für Fremdarbeitskräfte gibt, haben wir zwei Quellen zur Datenerfassung genutzt: die manuelle Erfassung von Informationen über Fremdarbeitskräfte am Produktionsstandort und die Verwendung der in unserem Human Capital Management (HCM)-System gespeicherten Daten. Die Fremdarbeitskräfte werden als Personenzahl gezählt, ohne Anpassungen an die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden, und die Zahl bezieht sich auf das Ende des Berichtzeitraums.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

S1-8

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die tarifvertragliche Abdeckung und den sozialen Dialog in Bezug auf die Arbeitnehmende der Nordex Group.

S1-8-58

Da die Informationen zu Tarifverträgen und Arbeitnehmendenvertretungen nicht in unserem HCM-System dokumentiert sind, haben wir diese Daten manuell direkt bei den zuständigen People & Culture-Abteilungen in jedem Land, sowohl in den EWR- als auch in den Nicht-EWR-Ländern, angefordert. Durch diese Vorgehensweise erhielten wir umfassende Einblicke in die Arbeitsbedingungen und Anstellungsbedingungen unserer Betriebe.

S1-8-60-(a)

Insgesamt sind 83,37 % der gesamten Arbeitnehmenden von Nordex von Tarifverträgen abgedeckt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Arbeitnehmendenvertretung im Rahmen von Tarifverträgen. Darin sind der Prozentsatz der Gesamtzahl der für den EWR versicherten Arbeitnehmenden nach Ländern sowie die regionalen Prozentsätze außerhalb des EWR enthalten. Sie enthält zudem den Gesamtprozentsatz der Arbeitnehmenden, die von Arbeitnehmendenvertretungen abgedeckt sind, mit Angaben auf Länderebene für jedes EWR-Land.

Überblick über den Umfang der Arbeitnehmendenvertretung im Rahmen von Tarifverträgen.

S1-8-60-(b), S1-8-60-(c), S1-8-63-(a), S1-8-60-(b), S1-8-60-(c), S1-8-63-(a)

	Tarifvertragliche Abdeckung		**Sozialer Dialog**
Abdeckungsquote	Arbeitnehmende – EWR	Arbeitnehmende – Nicht-EWR	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR)
0-19 %	Kroatien, Estland, Griechenland, Irland, Litauen, Polen, Portugal, Rumänien	Australien, Kolumbien, Pakistan, Südafrika, Ukraine, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten	Belgien, Kroatien, Estland, Griechenland, Irland, Italien, Litauen, Portugal, Rumänien
20-39 %			
40-59 %			Polen
60-79 %			Spanien
80-100 %	Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden	Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Mexiko, Peru, Serbien, Türkei, Uruguay	Österreich, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Schweden

S1-8-63-(b)

Die Nordex Group hat mit dem SE-Forum (SEF) einen Rahmen für die Arbeitnehmendenvertretung geschaffen, der als Äquivalent eines Europäischen Betriebsrats fungiert. Das SEF verfügt über umfassende Informationsrechte und nimmt diese im Rahmen seiner zweijährlichen Sitzungen sowie bei etwaigen transnationalen Veränderungen wahr. Die Unternehmensleitung ist verpflichtet, umfassende Informationen zu Fragen der Entlohnung, der Arbeitsbedingungen, der Organisation, der Struktur und der Beschäftigung der Arbeitnehmenden der Nordex Group in ganz Europa, einschließlich der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums, bereitzustellen.

Der SEF fungiert als erste Anlaufstelle, wenn die lokalen oder nationalen Betriebsräte ihre Informationskanäle ausgeschöpft haben. Probleme werden direkt an den SEF weitergeleitet, der mit der Unternehmensleitung, einschließlich CEO, CFO, COO und CSO, zusammenarbeitet und sicherstellt, dass die Anliegen der Arbeitnehmenden auf höchster Ebene behandelt werden. Diese Struktur ermöglicht es dem SEF, eine wichtige Rolle im Dialog zwischen Arbeitnehmenden und Management zu spielen.

Darüber hinaus legt das SEF Wert auf einen offenen und umfassenden Informationsaustausch zwischen den Arbeitnehmendenvertretungen, der durch etablierte Strukturen wie das Präsidium erleichtert wird.

Die Arbeitnehmendenvertretungen des SEF genießen besonderen Kündigungsschutz und setzen sich engagiert für die Belange der Arbeitnehmenden ein und sorgen dafür, dass diese auch an die Unternehmensleitung weitergeleitet werden. Dieser Rahmen unterstützt nicht nur die Arbeitnehmendenvertretung, sondern fördert auch ein kooperatives und transparentes Arbeitsumfeld innerhalb der gesamten Nordex Group.

Diversitätskennzahlen

S1-9

Geschlechterverteilung nach Anzahl sowie prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene

S1-9-66-(a)

Zahl der Arbeitnehmende (Personenzahl) auf der obersten Führungsebene		Prozentsatz der Arbeitnehmende auf der obersten Führungsebene	
Geschlecht	2024	Geschlecht	2024
Weiblich	9	Weiblich	10,00 %
Männlich	81	Männlich	90,00 %
Divers	0	Divers	— %
Keine Angaben	0	Keine Angaben	— %

Wir veröffentlichen Kennzahlen zur Geschlechtervielfalt für unser oberes Management, die durch unsere internen abgestuften Managementebenen definiert werden. Die Managementebenen III und IV spiegeln die obersten Führungspositionen innerhalb unserer Organisation wider. Diese Ebenen liegen nicht notwendigerweise eine oder zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane. Die Zahlen werden in Personenzahlen angegeben und beziehen sich auf das Ende des Berichtzeitraums.

Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppen und Geschlecht

S1-9-66-(b)

Geschlecht	2024 (Personenzahl)
Unter 30 Jahre - weiblich	282
Unter 30 Jahre - männlich	2.020
Zwischen 30 und 50 Jahren - weiblich	1.287
Zwischen 30 und 50 Jahren - männlich	5.670
Über 50 Jahre - weiblich	213
Über 50 Jahre - männlich	933

Die Geschlechterverteilung errechnet sich aus der Division der Gesamtzahl weiblicher bzw. männlicher Arbeitnehmender durch die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden. Die Altersverteilung errechnet sich aus der Gesamtzahl der Arbeitnehmenden unter 30 (29 oder jünger), der Arbeitnehmenden zwischen 30 und 50 (30 bis 49) und der

Arbeitnehmenden im Alter von 50 Jahren oder älter geteilt durch die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden.

Angemessene Entlohnung

S1-10

Alle unsere Arbeitnehmende erhalten einen Lohn, der den in der Richtlinie (EU) 2022/2041 im EWR festgelegten angemessenen Lohnstandards entspricht. Außerhalb des EWR basiert der Lohn auf bestehenden Rechtsvorschriften oder Benchmarks aus anerkannten Quellen. Die Richtlinie (EU) 2022/2041 enthält Referenzwerte wie 60 % des Bruttomedianlohns und 50 % des Bruttodurchschnittslohns, wobei die Daten aus der EU-Arbeitskräfteerhebung stammen. Der Mindestlohn umfasst den Grundlohn zuzüglich fester Zusatzzahlungen und wird für jedes Land gesondert berechnet, mit Ausnahme von Ländern außerhalb des EWR, wo er auf subnationaler Ebene definiert wird.

Soziale Absicherung

S1-11

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die soziale Absicherung der Arbeitnehmenden der Nordex Group gegen Einkommenseinbußen aufgrund schwerwiegender Lebensereignisse.

Länder ohne soziale Absicherung der Arbeitnehmenden bei Krankheit und Rente

S1-11-74-(a) S1-11-74-(e)

Alle Arbeitnehmenden der Nordex Group sind durch öffentliche Programme oder durch von dem Unternehmen angebotene Leistungen gegen Verdienstverluste aufgrund von Krankheit oder Rente abgesichert.

Länder ohne soziale Absicherung der Arbeitnehmenden bei Arbeitslosigkeit

S1-11-74-(b)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Länder, in denen die Arbeitnehmenden der Nordex Group nicht ab Beginn ihres Arbeitsverhältnisses sozial gegen Arbeitslosigkeit abgesichert sind. Gezeigt wird die Anzahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl).

Standort	2024
Kroatien	12
Indien	1.302
Mexiko	74
Pakistan	38

Länder ohne soziale Absicherung der Arbeitnehmenden bei Arbeitsunfällen und Erwerbsunfähigkeit

S1-11-74-(c)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmenden, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Verdienstausfälle aufgrund eines Arbeitsunfalls und aufgrund von Erwerbsunfähigkeit abgesichert sind:

Standort	2024
Australien	42

Länder ohne soziale Absicherung der Arbeitnehmenden bei Elternurlaub

S1-11-74-(d)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmenden, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Verdienstausfälle aufgrund von Elternurlaub abgesichert sind:

Standort	2024
Türkei	387

Wir stellen sicher, dass unsere Arbeitnehmenden gegen Verdienstausfälle aufgrund bedeutender Lebensereignisse abgesichert sind. Dazu zählen Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle, Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub und Rente. Allerdings besteht in Australien im Falle einer Erwerbsunfähigkeit kein sozialer Schutz. Dies gilt auch für die Länder Indien, Kroatien, Mexiko und Pakistan, in denen Nordex im Falle von Arbeitslosigkeit keine soziale Absicherung bietet. Die Türkei ist das einzige Land, in dem für Männer kein Elternurlaub möglich ist. Wie im vorherigen Abschnitt haben wir Daten zur sozialen Absicherung der Arbeitnehmenden manuell direkt bei den zuständigen Personalabteilungen in jedem Land, sowohl in den EWR- als auch in den Nicht-EWR-Ländern, angefordert.

Menschen mit Behinderungen

S1-12, S1-12-77, S1-12-79

Zum Ende des Geschäftsjahres sind 0,74 % unserer Arbeitnehmenden Menschen mit Behinderung. Die Anzahl der Arbeitnehmenden mit Behinderung wurde aus unserem zentralen HCM-System extrahiert und durch die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden geteilt. Diese Weitergabe erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen zur Datenerhebung.

Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Arbeitnehmenden der Nordex Group. Weiterbildungsunterlagen sowie Ergebnisse von Leistungsbeurteilungen (Compass-Dialog) werden zentral in unserem HCM-System gespeichert.

S1-13-83-(a)

Wir erfassen regelmäßig den Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die an Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilnehmen (Compass-Dialog).

Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die an Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilnehmen

Geschlecht	2024
Männlich	68,39 %
Weiblich	73,63 %
Divers	— %
Keine Angaben	— %

Diese Beurteilungen sind ein entscheidender Teil unseres Engagements für die Personalentwicklung, da sie strukturiertes Feedback liefern und klare Karrierewege aufzeigen. Die Anzahl der Arbeitnehmenden, die Beurteilungen durchgeführt haben, wurden für den Berichtszeitraum (Gesamtjahr 2024) aus dem HCM-System extrahiert und durch die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmenden im Jahr 2024 geteilt.

Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmenden, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

S1-13-83-(b)

Geschlecht	2024
Männlich	61
Weiblich	12
Divers	—
Keine Angaben	—

Schulungsstunden sind definiert als die für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung aufgewendete Zeit. Weiterbildung und Kompetenzentwicklung umfassen verschiedene Methoden wie Schulungen vor Ort, Online-Kurse, Workshops, Zertifizierungsprogramme, Bildungsangebote sowie Pop-up-Kurse. Nicht enthalten sind unsere Trainee-Programme, die Entwicklung von Kursen oder die Zeit, die Ausbildende für den Unterricht aufwenden.

Bei Nordex errechnen sich die Schulungsstunden pro Arbeitnehmenden und nach Geschlecht aus der Division der gesamten erfassten Schulungsstunden durch die durchschnittliche Arbeitnehmendenzahl (Personalzahl) für jedes Geschlecht. Diese Berechnung basiert auf dem Berichtszeitraum 2024 und umfasst alle Arbeitnehmenden, die in diesem Jahr bei uns beschäftigt waren.

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

S1-14

Dieses Kapitel gibt Auskunft über das Managementsystem für Gesundheitsschutz und Sicherheit der Nordex Group und darüber, wie viele Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen, Erkrankungen und Todesfällen es unter den Arbeitskräften der Nordex Group und anderen Arbeitskräften, die an den Standorten der Nordex Group tätig waren, gegeben hat.

Anteil der Personen, die von Managementsystem für Gesundheitsschutz und Sicherheit abgedeckt werden

S1-14-88-(a)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	100 %
Fremdarbeitskräfte	100 %

Diese Daten geben eine detaillierte Aufschlüsselung des Prozentsatzes der Personen innerhalb der Arbeitskräfte der Nordex Group wieder, die unter das Managementsystem für Gesundheitsschutz und Sicherheit des Unternehmens fallen. Die Abdeckung bemisst sich anhand der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und/oder der Einhaltung anerkannter Standards oder Richtlinien.

100 Prozent unserer Arbeitskräfte sind durch unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt, das auf gesetzlichen Anforderungen basiert. Zusätzlich sind 91,71 % unserer Arbeitskräfte von unserem geprüften ISO 45001 Managementsystem abgedeckt.

Sämtliche arbeitsbedingten Vorfälle, Berufskrankheiten, Beinaheunfälle und unsichere Bedingungen oder Verhaltensweisen werden im Hinweisgebersystem von Nordex registriert. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Vorfälle können tödliche Unfälle, Verletzungen mit Arbeitsausfall, medizinische Behandlungen, Verletzungen mit Arbeitseinschränkungen und Verletzungen durch Erste Hilfe sein.

Arbeitsbedingte Todesfälle

S1-14-88-(b)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	0
Fremdarbeitskräfte	0

Die Daten zeigen eine detaillierte Aufschlüsselung der Zahl der Todesfälle unter den Arbeitskräften der Nordex Group infolge von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Die Zahl der Todesopfer basiert auf den im Meldesystem von Nordex gemeldeten Verletzungsvorfällen mit Todesfolge. Todesfälle, die nach dem Vorfall eintreten, werden dann berücksichtigt, wenn sie eine direkte Folge des Vorfalls sind.

Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der Arbeitskräfte des Unternehmens

S1-14-88-(c)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	132
Fremdarbeitskräfte	49

Die Zahl der Arbeitsunfälle ergibt sich aus der Summe der Fälle von Arbeitsausfall, eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, medizinischen Behandlungen und Todesfällen. Arbeitsunfälle ergeben sich aus Gefährdungen am Arbeitsplatz. Ausgeschlossen sind sämtliche nicht arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen, die am Arbeitsplatz auftreten.
Die Ereignishäufigkeit (Total Recordable Incident Rate, TRIR) liegt bei 4,18. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Anzahl aller Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der tatsächlich geleisteten und der geschätzten Arbeitsstunden der Beschäftigten und der Subunternehmer unter Berücksichtigung der standort- und länderspezifischen Regelungen zur Wochenarbeitszeit und zu den Feiertagen.

Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen

S1-14-88-(d)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	3
Fremdarbeitskräfte	0

Die Daten geben detaillierte Auskunft über die Zahl der gemeldeten arbeitsbedingten Erkrankungen im Unternehmen. Eine Kategorisierung der Daten erfolgt nach Arbeitnehmenden und externen Arbeitskräften, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten. Zu diesen Daten zählen alle Beschwerden und Erkrankungen, die durch die Einwirkung gesundheitlicher Gefahren im Arbeitsumfeld im Zusammenhang mit der Beschäftigung bei Nordex verursacht werden und nicht auf einen Berufsunfall zurückzuführen sind. Hierzu zählen sowohl akute Erkrankungen als auch chronische Krankheiten.

Zahl der Ausfalltage, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle zurückzuführen sind.

S1-14-88-(e)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	813
Fremdarbeitskräfte	814

Diese Tabelle bietet eine detaillierte Aufschlüsselung der Zahl der Ausfalltage, die auf arbeitsbedingte Unfälle und Todesfälle zurückzuführen sind, aufgeschlüsselt nach Arbeitnehmenden und Fremdarbeitskräften innerhalb der Arbeitskräfte des Unternehmens. Die Daten umfassen Vorfälle aufgrund von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Todesfällen infolge dieser Gesundheitsaspekte. Die Anzahl der Ausfalltage aufgrund von im Nordex-Meldesystem gemeldeten Vorfällen umfasst die Summe der Ausfalltage, einschließlich der Ausfalltage von extern beschäftigten Arbeitskräften unter der Aufsicht von Nordex sowie Todesfällen. Diese Daten umfassen jeweils den ersten vollen Tag und den letzten Tag der Abwesenheit sowie alle Kalendertage der Periode (also auch Wochenenden und Feiertage).

Unternehmensspezifische Angabe: Arbeitsunfallrate pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden

S1-14-88-(c)

Arbeitskräfte des Unternehmens	2024
Arbeitnehmende	1,53
Fremdarbeitskräfte	1,37
Gesamt	1,45

Die Zahlen stellen die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency, LTIF) dar. Diese Kennzahl misst die Zahl der Arbeitsunfälle pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden, die Tage mit Arbeitsausfall verursachen. Die Berechnung erfolgt anhand der tatsächlich erfassten und geschätzten Arbeitsstunden von Arbeitnehmenden und Subunternehmern unter Berücksichtigung der standort- und länderspezifischen Vorschriften für wöchentliche Arbeitsstunden und Feiertage. Die LTIF-Rate ist seit 2021 Teil des anreizbasierten Vergütungsprogramms für unser Management, um dem Ziel von „Null Unfällen“ näher zu kommen. Seit 2023 ist das interne Reporting mithilfe der HSE-Scorecard standardisiert und HSE-Informationen werden über das Lernmanagementsystem der Nordex Group an die Techniker verteilt.

Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

S1-15

Dieses Kapitel gibt Auskunft über den Anspruch der Arbeitnehmenden der Nordex Group auf geschlechtergerechte Inanspruchnahme von Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen sowie die tatsächliche Umsetzung in der Praxis.

Im Berichtsjahr betrug der Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben 96,28 %.

Anteil der Arbeitnehmenden, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben

Diese Tabelle bietet einen detaillierten Überblick über den Prozentsatz der Arbeitnehmenden innerhalb des Unternehmens, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben.

S1-15-93-(a)

Geschlecht	2024
Männlich	95,51 %
Weiblich	100,00 %
Gesamt	96,28 %

Anteil der anspruchsberechtigten Arbeitnehmenden, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben

S1-15-93-(b)

Geschlecht	2024
Männlich	4,20 %
Weiblich	4,04 %
Gesamt	4,17 %

Die Informationen darüber, welche Arbeitnehmende Anspruch auf Elternurlaub haben und wie viele dieser Arbeitnehmenden diesen tatsächlich in Anspruch genommen haben, wurden bei P&C in jedem Land angefordert. Diese Daten wurden nach

Personalzahl und Geschlecht analysiert und decken den gesamten Berichtszeitraum 2024 ab.

Die Quote wurde ermittelt, indem die Anzahl der Arbeitnehmenden, die Elternurlaub in Anspruch genommen haben, durch die Gesamtzahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmenden geteilt wurde.

Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

S1-16

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die Vergütung innerhalb der Nordex Group, einschließlich des Gefälles zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmenden und das Verhältnis zwischen der Vergütung der höchstbezahlten Einzelperson und dem Median der Vergütung der Arbeitnehmenden der Nordex Group.

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (ausgedrückt in % der Arbeitnehmenden)

S1-16-97-(a) S1-16-97-(b), S1-16-97-(c)

Arbeitnehmendenkategorie	2024
Angestellte	9,73 %
Gewerbliche Arbeitnehmende	13,20 %
Führungskräfte	21,96 %
Alle Arbeitnehmende	-9,26 %

Die Daten stellen eine Analyse des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles innerhalb der Nordex Group dar. Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle ist definiert als die Differenz zwischen dem Durchschnittseinkommen von weiblichen und männlichen Arbeitnehmenden, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Arbeitnehmender. Die Nordex Group hat eine umfassende standortübergreifende Analyse des geschlechtsspezifischen Verdientsgefälles durchgeführt, um Einblick in die Vergütungsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Arbeitnehmenden zu erhalten. Das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle wurde berechnet als prozentualer Unterschied zwischen der durchschnittlichen Bruttostundenvergütung männlicher und weiblicher Arbeitnehmender, geteilt durch die durchschnittliche Bruttostundenvergütung männlicher Arbeitnehmender. Sämtliche Vergütungsdaten wurden in Euro umgerechnet und auf das 100 %-Vollzeitäquivalent angepasst. Vergleicht man weibliche und männliche Arbeitnehmende ohne Berücksichtigung von Gehaltsstufen oder Tätigkeitsarten, so zeigt die Analyse, dass weibliche Arbeitnehmerinnen 9,26 % mehr verdienen als männliche Arbeitnehmer. Dennoch verdienen auf der Führungsebene männliche Arbeitnehmer 21,96 % mehr als weibliche, bei angestellten Arbeitnehmenden sind es 9,73 % und im gewerblichen Bereich 13,20 %.

Dieses scheinbare Missverhältnis entsteht, weil die Nordex Group einen vergleichbar geringen Anteil an weiblichen Beschäftigten hat, welcher überwiegend in höher gruppierten Lohnstufen tätig ist. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der männlichen Beschäftigten in gewerblichen Positionen deutlich höher. Diese Positionen befinden sich in niedrigeren Lohnstufen bzw. sind in mit einem gewissen Anteil in Ländern mit generell niedrigeren Gehaltsniveau angesiedelt. Da über alle Lohnstufen gemittelt wird, ist die Kennzahl über alle Arbeitnehmenden (-9,26%) entsprechend verzerrt.

Die Nordex Group hat zudem das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden (ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson) angegeben. Dieses Verhältnis ist 36,97, und bietet Einblick in die Gehaltsstruktur und -gerechtigkeit innerhalb der Organisation.

Derzeit werden die Arbeitnehmenden der verschiedenen Beschäftigungsebenen nicht nach Jobfamilien klassifiziert. Dadurch werden unterschiedliche Arten von Tätigkeiten, von unterstützenden Funktionen bis hin zu direkten Geschäftsbereichen, in einer Ebene zusammengefasst. Um dem entgegenzuwirken, vergleicht die Nordex Group derzeit ihre Jobstrukturen mit ihrem Ziel, die Mehrzahl der Stellen in der Struktur zu erfassen und damit vergleichbar zu machen. Dadurch erhalten wir ein klareres Bild des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles und können etwaige Ungleichgewichte beseitigen. Unsere fortlaufenden Bemühungen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass alle Arbeitnehmenden fair und gerecht bezahlt werden. Dies spiegelt unser Engagement für Transparenz und Fairness bei der Vergütungspraxis wider.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

S1-17, S1-17-103-(a) , S1-17-103-(b), S1-17-103-(c), S1-17-103-(d), S1-17-104-(a), S1-17-104-(b)

Dieses Kapitel gibt Auskunft über Beschwerden und schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Arbeitskräfte der Nordex Group sowie den damit verbundenen Bußgeldern, Sanktionen oder Entschädigungen.

Im Berichtszeitraum wurden

- 28 Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, gemeldet und
- 118 Beschwerden über die unternehmenseigenen Kanäle für Arbeitskräfte des Unternehmens eingereicht.
- Aus den gemeldeten Vorfällen und Beschwerden resultierten keine Bußgelder, Strafen oder Entschädigungen.

Die Beschwerden wurden über das Hinweisgebersystem „notify!“ eingereicht, das es Arbeitnehmenden ermöglicht, vermutetes Fehlverhalten oder Missstände sicher zu melden.

Es kam zu keinen schwerwiegenden Menschenrechtsverstößen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften der Nordex Group und infolgedessen auch nicht zu Bußgeldern, Strafen oder Entschädigungen.

Wir behandeln alle Diskriminierungsvorfälle und Beschwerden, die innerhalb unserer Organisation eingehen, über offizielle Kanäle. Insbesondere das bereits erläuterte System „notify!“ stellt sicher, dass jede Meldung oder Beschwerde vertraulich behandelt wird. Unsere Beschwerdemechanismen stellen sicher, dass Mitarbeitende jeden Vorfall vertraulich und sicher melden können.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen		• /	
Negative Auswirkungen	Arbeitsbedingungen	• (P) Unbeabsichtigte Unterstützung ausbeuterischer Praktiken wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder schlechter Arbeitsbedingungen bei Lieferanten in Hochrisikoländern	
	Arbeitsbedingungen	• (P) Schaffung instabiler Arbeitsbedingungen aufgrund kurzfristiger Aufträge, die zu übermäßigen Überstunden und unzureichenden Löhnen führen und vor allem Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette betreffen	
	Arbeitsbedingungen	• (P) Unsichere Arbeitsbedingungen und mangelhafte Sicherheit aufgrund unzureichender Ausbildung und befristeter Beschäftigung	
	Arbeitsbedingungen	• (P) Einschränkung der Arbeitnehmendenrechte in Ländern, in denen die Vereinigungsfreiheit oder Tarifverträge eingeschränkt oder verboten sind	
Risiken	Arbeitsbedingungen	• Strafen wegen Nichteinhaltung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten in Bereichen wie Mindestlöhne, Gleichstellung, Gesundheit und Sicherheit sowie Kinder- und Zwangsarbeit	
	Arbeitsbedingungen	• Lieferunterbrechungen aufgrund von Streiks oder Arbeitskonflikten in der Wertschöpfungskette, die ebenfalls mittelfristige Risiken im vorgelagerten Bereich sind	
	Arbeitsbedingungen	• Zunehmender finanzieller Druck und Beeinträchtigung der langfristigen Profitabilität aufgrund steigender Löhne in der Lieferkette	
Chancen	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• Die Verbesserung der Lieferqualität durch Wissenstransfer und enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten kann die Produktqualität verbessern und die Geschäftsbeziehungen stärken	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert
kurzfristig mittelfristig langfristig

Allgemeine Angaben

Dieses Kapitel gibt Auskunft über wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette der Nordex Group, auch im Rahmen ihrer Produkte oder Dienstleistungen, sowie durch ihre Geschäftsbeziehungen und die damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

S2-ESRS 2 SBM-2-9

Die Nordex Group bezieht Waren und Dienstleistungen von Lieferanten, die teilweise in Ländern mit erhöhten Risiken ansässig sind. Dadurch könnten die Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette durch die Einkaufs- und Beschaffungspraktiken der Nordex Group unbeabsichtigt beeinträchtigt werden. Im Rahmen unserer DMA wurden die Standpunkte der Arbeitskräfte in der Lieferkette und ihre Interessen durch Stellvertreter berücksichtigt (vgl. Abschnitt Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse). Über die Risikobewertung im Rahmen des LkSG, bei der der Ansatz zur Due Diligence der OECD angewendet wird, wurden die Hauptrisiken ermittelt, die Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben. Eine darüber hinausgehende Ermittlung, Kategorisierung oder Interaktion mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette fand nicht statt.

Die Ergebnisse der LkSG-Risikobewertung sowie die Rolle der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und die möglichen Auswirkungen der Nordex Group auf sie werden der Leitung des Einkaufs vom Human Rights & Environmental Officer (HREO) mitgeteilt. Strategie und Geschäftsmodell der Nordex Group sind noch nicht unmittelbar mit den Ergebnissen verknüpft.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

S2-ESRS 2 SBM-3

Die Messung der Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ergibt sich aus den Prozessen der LkSG-Umsetzung. Der HREO und die LkSG-Risikomanager im Einkauf überprüfen, ob die Präventions- und Abhilfemaßnahmen angemessen sind und ob ihre Umsetzung verfolgt wird. Der HREO führt jährlich eine Prüfungen der LkSG-Umsetzung durch und erstattet der Geschäftsführung regelmäßig Bericht.

Die vier wesentlichen Auswirkungen, die wir in Bezug auf S2 ermittelt haben, bezogen sich alle auf die Arbeitsbedingungen. Sie sind mit unserem Geschäftsmodell verbunden, da wir Waren und Dienstleistungen von Lieferanten in Ländern mit erhöhten Risiken beziehen. Der HREO gibt Empfehlungen an die zuständigen Abteilungen, um die Angemessenheit, Effizienz und Resilienz der LkSG-Umsetzung sowie die prozessinhärente Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und des OECD-Ansatzes zur Due Diligence weiterzuentwickeln. Dadurch soll die Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen verringert werden. Eine Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells der Nordex Group ist derzeit nicht vorgesehen.

Wir haben den Zusammenhang zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften und unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell ergeben, nicht ermittelt. Auch haben wir keine einschlägigen Verfahren und Prozesse umgesetzt.

Die Nordex Group geht davon aus, dass eine Arbeitskraft in der Wertschöpfungskette eine Person ist, die in der Wertschöpfungskette der Nordex Group tätig ist, unabhängig vom Bestehen oder der Art einer vertraglichen Beziehung zu einem Unternehmen der Nordex Group. Dabei kann es sich um Baustellenpersonal handeln, das von der Nordex Group oder von weiteren Unternehmen unter Vertrag genommen wird, um Servicetechniker sowie um Arbeitskräfte von Zulieferern, einschließlich Produktion und Logistik. Die Arbeitskraft kann Teil der vorgelagerten oder nachgelagerten Wertschöpfungskette sein und ist oder kann wesentlich von den Tätigkeiten der Nordex Group betroffen sein. Dies umfasst Auswirkungen, die von der Nordex Group verursacht werden oder zu denen sie beiträgt, sowie Auswirkungen, die in direktem Zusammenhang mit den eigenen Geschäftstätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen der Nordex Group stehen.

Dazu gehören insbesondere:

- Arbeitskräfte an den Standorten der Nordex Group, die nicht unsere Arbeitskräfte sind, einschließlich Arbeitskräfte von Unternehmen, die nicht in einem Vertragsverhältnis mit Nordex stehen

- Arbeitskräfte, die in der vorgelagerten Wertschöpfungskette tätig sind (z. B. Personen, die an der Gewinnung von Metallen oder Mineralien, der Gewinnung von Rohstoffen, der Raffination, der Herstellung oder anderen Formen der Verarbeitung beteiligt sind), insbesondere im Bereich Maschinenbau

- Arbeitskräfte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, darunter in den Bereichen Logistik, Service und Maschinenwartung
- Arbeitnehmende im Betrieb eines Joint Ventures
- Gefährdete Gruppen wie Gewerkschaftsmitglieder, die möglicherweise in der Lieferkette der Nordex Group tätig sind, obwohl es keine Hinweise auf tatsächliche Auswirkungen gibt

Die Nordex Group hat im Jahr 2024 keine Daten zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette erfasst.

Im Hinblick auf geografische Gebiete, oder Rohstoffe, bei denen in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette des Unternehmens ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit besteht, haben wir, wie vom LkSG gefordert, eine Analyse der Länder durchgeführt, aus denen wir unsere Rohstoffe beziehen. Diese Analyse umfasste eine Bewertung potenzieller Menschenrechtsrisiken, in wichtigen Beschaffungsländern wie China, Indien und Pakistan, wo die lokalen Gesetze und Vorschriften wichtige Menschenrechtsaspekte möglicherweise nicht in vollem Umfang berücksichtigen. Trotz dieser erhöhten regionalen Risiken wurden in unserer Lieferkette keine konkreten hohen Risiken für Zwangs- oder Kinderarbeit identifiziert.

Wir haben keine wesentlichen positiven Auswirkungen ermittelt. Es wurden nur potenzielle negative Auswirkungen ermittelt, die entweder weitreichend oder systematisch sein könnten. Das wesentliche Risiko, das sich aus Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ergibt, sind mögliche Lieferunterbrechungen aufgrund von Streiks oder Arbeitskonflikten, die ein mittelfristiges Risiko im vorgelagerten Bereich darstellen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

S2-1

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über unsere Konzepte zur Ermittlung, Bewertung, Steuerung und/oder Behebung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Obwohl wir über keine formelle Richtlinie verfügen, die sich speziell mit dem Umgang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette oder mit der Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen bei Menschenrechtsverletzungen befasst, umfassen mehrere bestehende Richtlinien Menschen- und Arbeitsrechte, die auch Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette einschließen. Diese Richtlinien umfassen Verfahren und Mechanismen, um die Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, sicherzustellen.

Sämtliche im Folgenden aufgeführten Dokumente sind auf der Internetseite der Nordex Group öffentlich zugänglich und, wo notwendig, auch Bestandteil der Lieferantenverträge und gelten für alle Lieferanten weltweit.

- **Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten:** In diesem Dokument werden die Erwartungen des Unternehmens an seine vor- und nachgelagerten Lieferanten und Auftragnehmer in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte, ökologische Nachhaltigkeit und Geschäftsethik dargelegt. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt G1-7.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Menschenrechtsrichtlinie**: Ziel der Menschenrechtsrichtlinie der Nordex Group ist es, der Nordex Group, ihren Arbeitskräften, Kunden, Lieferanten, Aktionären und den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, die ethischen und sozialen Werte zu vermitteln, die wir erwarten und zu wahren versuchen. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt S1-1.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **QHSE-Richtlinie**: Die Richtlinie definiert die Verpflichtung zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmenden und Auftragnehmenden entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Auf deren Basis hat die Nordex Group eine Reihe von Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen umgesetzt, darunter Schulungsprogramme, Sicherheitsaudits und Risikobewertungen. Die Umsetzung wird durch die ISO 14001-Zertifizierung der Nordex Group unterstützt. Der CEO ist für diese Richtlinie verantwortlich.Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Arbeitsbedingungen.

- **Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie**: Sie beinhaltet die Werte der Nordex Group in Bezug auf Vielfalt und Integration in der Belegschaft und verpflichtet sich, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der frei von Diskriminierung und Belästigung ist. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt S1-1.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

- **Grundsatzerklärung zum deutschen Lieferkettengesetz (LkSG):** Sie beschreibt die Methodik und Umsetzung des auf den Sorgfaltspflichten basierenden Menschenrechts- und Umweltrisikomanagements im Hinblick auf die Arbeitskräfte der Nordex Group sowie ihrer vorgelagerten Tier-1- und Tier-2-Lieferanten. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt S1-1.

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, sonstige arbeitsbezogene Rechte

Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette beteiligt sind, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette identifiziert, von denen die Nordex Group Kenntnis erlangt hat.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

S2-2

Wir verfügen über kein spezielles Verfahren für die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf sie. Allerdings findet ein regelmäßiger Austausch mit Schlüssellieferanten über die jährliche Lieferantenkonferenz statt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Umsetzung der LkSG-Risikobewertungen, wie in der Grundsatzerklärung zum LkSG definiert, regelmäßige Kontrollen der arbeitnehmendenbezogenen Risiken und der öffentlichen Informationen zu relevanten Lieferketten durchgeführt.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten bezieht die Nordex Group ihre Interessenträger, darunter Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und Gemeinschaften, ein, um deren Anliegen und Erwartungen zu verstehen. Dies geschieht durch den direkten Kontakt mit den entsprechenden Mitarbeitenden der Nordex Group, beispielsweise den Sourcing Managern, um dieses Feedback in unsere Konzepte und Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

S2-3

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die bestehenden Verfahren, um negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu verbessern oder an der Verbesserung mitzuwirken, sowie die Kanäle, die zur Verfügung stehen, um Bedenken zu äußern und prüfen zu lassen.

Die Behebung tatsächlicher Verstöße gegen die Menschenrechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette erfolgt gemäß den LkSG-Umsetzungsprozessen und wird in der LkSG-Grundsatzerklärung beschrieben. Sollte sich ein Verstoß bei einem Tier-1-Lieferanten in absehbarer Zeit nicht beheben lassen, entwickeln und implementieren wir einen Plan zur Beendigung bzw. Minimierung des Verstoßes. Für Tier-N-Lieferanten führen wir eine Risikoanalyse durch und entwickeln ein Risikominimierungskonzept, wenn wir konkrete Kenntnis über tatsächliche Verstöße erhalten. Alle wesentlichen Auswirkungen werden von der LkSG-Implementierung abgedeckt, die der OECD-Due-Diligence-Methodik folgt und aus einer mehrstufigen Risikoanalyse besteht. Dieses System wendet Maßnahmen zur Risikoprävention, beispielsweise Schulungen, an und misst die Wirksamkeit dieser Maßnahmen durch anschließende Risikobewertungen.

Die Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen erfolgt prozessinhärent, das heißt: Alle Lieferketteneinheiten, bei denen Präventions- und Abhilfemaßnahmen durchgeführt wurden, werden in die Risikobewertung des darauffolgenden Jahres einbezogen. Daraufhin wird die Verbesserung der Risikosituation gemessen. Im Falle einer tatsächlichen Wiedergutmachungsmaßnahme ist eine direkte Zusammenarbeit mit der Lieferketteneinheit vorgesehen.

[Weitere Einzelheiten zum LkSG-Prozess und zur Methodik finden Sie in der Grundsatzerklärung zum LkSG.]

Mit unserem Hinweisgebersystem „notify!“ verfügen wir über spezielle Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können. Das System steht für jegliche Compliance-Verstöße zur Verfügung. Die Meldungen werden geprüft und je nach Art des Verstoßes werden Untersuchungen durch die Abteilung Corporate Compliance oder das Komitee für Geschäftsethik durchgeführt. Es werden Maßnahmen zum Schutz von Einzelpersonen und des Unternehmens ergriffen. Darüber hinaus erfolgt die Behandlung gemäß der Geschäftsordnung der Nordex Group zum Beschwerdeverfahren nach dem LkSG, das im Abschnitt G1-7 beschrieben wird. Weitere Einzelheiten zu unserem Hinweisgebersystem finden Sie im entsprechenden Unterabschnitt von G1.

Das Hinweisgebersystem ist im Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten enthalten, um dessen Zugriffsmöglichkeiten auch bei den Lieferanten sicherzustellen. Die Abteilung Corporate Compliance gewährleistet durch ein definiertes Verfahren zur Validierung, Untersuchung und Schlussfolgerung eine ordnungsgemäße und zeitnahe Bearbeitung von Anliegen. Meldungen werden vertraulich behandelt und Hinweisgeber sind vor Repressalien geschützt. Die Nordex Group stellt nicht fest, wie Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette diese Strukturen oder Verfahren kennen oder ihnen vertrauen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S2-4

Wir thematisieren Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, indem wir den Due-Diligence- und Risikomanagementansatz anwenden, der in den OECD-Leitsätzen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln beschrieben ist und mit dem LkSG umgesetzt wurde. Dazu gehört auch die Analyse von Menschenrechts- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette und die Berücksichtigung des potenziellen Beitrags von Hochrisikolieferanten zu diesen Risiken. Zu den Präventionsmaßnahmen gehören verpflichtende E-Learning-Schulungen zu Menschenrechten und Umweltschutz für Hochrisikolieferanten, in denen alle wesentlichen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen behandelt werden. [Weitere Einzelheiten zum LkSG-Prozess und zur Methodik finden Sie in der Grundsatzerklärung zum LkSG.]

Wir haben keine Maßnahmen ergriffen, um Abhilfe für tatsächliche wesentliche Auswirkungen zu schaffen, da keine festgestellt wurden. Darüber hinaus verfügen wir über keine Initiativen, die auf eine positive Auswirkung auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette abzielen. Wir verfolgen und bewerten die Wirksamkeit unserer Maßnahmen, wie z. B. Schulungen, durch prozessinhärenten Risikobewertungen, d.h. die Risikobewertung im Anschluss an die Bewertung, bei der der Schulungsbedarf ermittelt wurde, konzentriert sich auf die Analyse von Verbesserungen, um festzustellen, ob die Schulung Wirkung gezeigt hat.

Wir planen keine gezielten Maßnahmen, um wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette anzugehen und dementsprechend auch keine damit verbundene Überwachung der Wirksamkeit. Alle wesentlichen Risiken und negativen Auswirkungen beziehen sich auf die Arbeitsbedingungen. Eine ermittelte Chance bezieht sich auf die Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Allerdings sind keine konkreten Maßnahmen zur Nutzung dieser Chance geplant.

Durch die vom LkSG geforderten Präventionsmaßnahmen unternehmen wir entsprechende Schritte, um zu vermeiden, dass wir wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen. Es wurden keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf unsere Wertschöpfungskette gemeldet.

Die für die Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen bereitgestellten Mittel umfassen auch die für die LkSG-Verwaltung verfügbaren Mittel, wie in der Grundsatzerklärung zum LkSG beschrieben. Dazu gehören die Mittel des Einkaufs und des Menschenrechts- und Umweltbeauftragten, der die LkSG-bezogenen Risikobewertungen überwacht.

Kennzahlen und Ziele

S2-5

Wir haben noch keine Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette festgelegt. Die Nordex Group verfolgt nicht die Wirksamkeit ihrer Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die spezifischen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der Arbeitskräfte in der Lieferkette. Die Bewertung der Verfahren im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Lieferkette erfolgt wie oben beschrieben über die LkSG-Risikobewertung. Schulungen für Hochrisikolieferanten werden im Rahmen des inhärenten Verfahrens durchgeführt.

Wir haben noch kein Verfahren zur Festlegung von Zielen festgelegt, einschließlich der direkten Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, ihren rechtmäßigen Vertretern oder angemessenen Stellvertretenden, die Einblicke in ihre Situation haben.

S3 Betroffene Gemeinschaften

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen		• /	
Negative Auswirkungen	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	• (P) Eine Beeinträchtigung der lokalen Lebensgrundlagen ist durch Landnutzungsänderungen, Ressourcenausbeutung und Vertreibung möglich.	
	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	• (P) Degradierung und Verlust an biologischer Vielfalt sind möglich und können Gemeinschaften bedrohen	
	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	• (P) Ein eingeschränkter Zugang zu sauberem Wasser ist möglich und kann die Lebensbedingungen aufgrund des hohen Wasserverbrauchs und der Verschmutzung verschlechtern	
	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	• (P) Gesundheits- und Umweltschäden aufgrund möglicher Verschmutzung durch Materialgewinnung und -transport	
	Rechte indigener Völker	• (P) Landnutzung kann zu Verletzungen der Rechte indigener Völker und verstärkten sozioökonomischen Problemen führen	
Risiken	Rechte indigener Völker	• Produktionsstopps und Verzögerungen in Windparks aufgrund fehlender Zustimmung der indigenen Gemeinschaften	
Chancen		• /	

(T) tatsächlich (P) potenziell

Allgemeine Angaben

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

S3-ESRS 2 SBM-2-7

Die Ansichten, Interessen und Rechte der betroffenen Gemeinschaften, einschließlich der relevanten Tätigkeiten und Verfahren, werden auf der Ebene unserer spezifischen Projekte berücksichtigt und umgesetzt. Dieser projektbezogene Ansatz ist Teil des Geschäftsmodells der Nordex Group.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

S3-ESRS 2 SBM-3

Dieses Kapitel gibt Auskunft darüber, ob und wie Auswirkungen, Risiken und Chancen entstehen und in welcher Beziehung sie zu Strategie und Geschäftsmodell stehen. Es informiert darüber, ob alle betroffenen Gemeinschaften in die Angaben einbezogen werden und wie beispielsweise die negativen und positiven Auswirkungen aussehen.

Wir haben potenzielle Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften im Zusammenhang mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell ermittelt, da Windparkanlagen und -standorte Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften haben können. Da die Nordex Group jedoch in der Regel nicht Eigentümerin der Windparks und Anlagen ist, lösen die potenziellen Auswirkungen derzeit keine Anpassungen unserer Strategie oder unseres Geschäftsmodells aus. Das trifft auf alle ermittelten Auswirkungen zum Thema S3 zu. Wir haben keine tatsächlichen Auswirkungen ermittelt.

Die Nordex Group hat nicht grundsätzlich, d.h. auf Konzernebene, analysiert, welche Arten von betroffenen Gemeinschaften von wesentlichen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten oder ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette betroffen sind. Alle Analysen werden auf Projektebene durchgeführt (siehe S3-ESRS 2 SBM-2-7). Dieser Ansatz basiert auf dem Geschäftsmodell der Nordex Group. Durch die Beteiligung und den Input der Abteilung Projekt-Governance wurde die Sicht auf Projektebene in der IRO-Bewertung berücksichtigt.

In unserer DMA haben wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen ermittelt, die sich auf einzelne Vorfälle in den Bereichen beziehen, in denen wir tätig sind oder Beschaffungs- oder andere Geschäftsbeziehungen unterhalten. Darüber hinaus wurden in diesem Prozess nur potenzielle negative Auswirkungen ermittelt, die entweder weitreichend oder systematisch wären. Wir haben auch keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert.

Als ein wesentliches Risiko für ihre Geschäftstätigkeit, das sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von betroffenen Gemeinschaften ergibt, hat die Nordex Group das Risiko von Produktionsstopps und Verzögerungen in Windparks aufgrund fehlender Zustimmung der indigenen Gemeinschaften identifiziert.

Die Nordex Group hat weder bestimmte Gruppen ermittelt noch ein Verständnis dafür entwickelt, inwiefern betroffene Gemeinschaften mit bestimmten Merkmalen und Gemeinschaften, die in einem bestimmten Umfeld leben oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein können.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

S3-1

Die Nordex Group hat keine spezifischen Richtlinien, Prozesse und Maßnahmen festgelegt oder umgesetzt, um wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und damit verbundene wesentliche Risiken und Chancen zu managen. Die Menschenrechtsrichtlinie der Nordex Group (vgl. Abschnitt S1-1) orientiert sich jedoch an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und der im UN Global Compact dargelegten Prinzipien. Damit verfügt die Nordex Group über keine speziellen Konzepte für betroffene Gemeinschaften, sondern verweist auf externe Dokumente, die betroffene Gemeinschaften zum Gegenstand haben.

Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften

Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen betroffene Gemeinschaften beteiligt sind, im Rahmen eigenen Geschäftstätigkeit der Nordex Group oder in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen

S3-2

Wir haben noch kein allgemeines Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften eingeführt, da wir in der Regel nicht die Grundstückseigentümer der von uns errichteten Windparks sind. Die Einbeziehung der Interessenträger, einschließlich der freiwilligen und in Kenntnis der Sachlage erteilten vorherigen Zustimmung (Free, Prior and Informed Consent, FPIC), erfolgt in der Regel durch unsere Kunden.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können

S3-3

Wir verfügen bislang weder über eine allgemeine Vorgehensweise noch über spezielle Verfahren zur Wiedergutmachung negativer Auswirkungen auf die betroffene Gemeinschaften noch zur Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen für wesentliche negative Auswirkungen, da keine tatsächlichen negativen Auswirkungen festgestellt wurden. Sollten solche Auswirkungen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften auftreten, würden die entsprechenden LkSG-Prozesse, wie in Abschnitt S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette beschrieben, zur Anwendung kommen.

Die Nordex Group verfügt im Rahmen des Hinweisgebersystems „notify!“ über ein Online-Portal, über das betroffene Gemeinschaften ihre Anliegen direkt äußern können. Einzelheiten finden Sie in den Abschnitten S2-3-27 und G1. Über diesen Kanal können betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern und deren Befassung anstoßen, um negative Auswirkungen zu beheben.

Wir haben nicht ermittelt, ob betroffene Gemeinschaften diese Strukturen oder Verfahren kennen oder ihnen vertrauen. Die Richtlinie zum Hinweisgebersystem (siehe ESRS G1-1) schützt Personen, die das System nutzen, vor Vergeltungsmaßnahmen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

S3-4

Wir verfügen derzeit über keine spezifischen Konzepte, Maßnahmen oder Ziele für den Umgang mit wesentlichen Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften, da keine tatsächlichen wesentlichen Auswirkungen festgestellt wurden. Aus diesem Grund haben wir keine speziellen Verfahren oder Prozesse zur Schadensbegrenzung, Behebung oder Verfolgung der Wirksamkeit solcher Maßnahmen implementiert. Es wurden keine schwerwiegende Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf betroffene Gemeinschaften gemeldet. Die Nordex Group verfügt auf Konzernebene über keine dedizierten Ressourcen für das Management wesentlicher Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften.

Kennzahlen und Ziele

S3-5

Wir haben uns keine Ziele gesetzt, um negative Auswirkungen zu reduzieren, positive Auswirkungen zu fördern oder wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften zu managen. Aus diesem Grund haben wir keine einschlägigen Verfahren umgesetzt, um diese Ziele festzulegen, die Zielerreichung zu messen oder Verbesserungen aus dem Prozess der Zielerreichung abzuleiten.

Governance

G1

Unternehmensführung

G1 Unternehmensführung

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Positive Auswirkungen	Unternehmenskultur, Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	• (T) Eine starke Unternehmenskultur und ein Hinweisgebersystem fördern Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit, verringern Risiken und verbessern die Unternehmensführung.	
	Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten	• (T) Die Förderung der Windenergie unterstützt Nachhaltigkeit, Wirtschaftswachstum und Emissionsreduzierung.	
Negative Auswirkungen	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	• (P) Whistleblower können Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt sein, die sie von der Meldung abhalten und die Rechenschaftspflicht verringern.	
	Korruption und Bestechung	• (P) Korruptionsrisiken können die Unternehmensführung, den sozialen Fortschritt und die ökologische Nachhaltigkeit beeinträchtigen.	

Kategorie	Unterthema	IRO	Umfang
Risiken	Management der Beziehungen zu Lieferanten	• Verspätete oder verzögerte Zahlungen können die Lieferantenbeziehungen schwächen und die Lieferzuverlässigkeit beeinträchtigen.	
	Management der Beziehungen zu Lieferanten	• Durch die Abhängigkeit von spezialisierten Lieferanten steigt das Risiko von Lieferkettenunterbrechungen.	
Chancen	Management der Beziehungen zu Lieferanten	• Durch eine Verbesserung der Zahlungspraktiken können die Lieferantenbeziehungen gestärkt und die Stabilität der Lieferkette erhöht werden.	
	Management der Beziehungen zu Lieferanten	• Durch die Ausweitung der Lieferantenbasis können Abhängigkeiten verringert und die Widerstandsfähigkeit verbessert werden.	

(T) tatsächlich (P) potenziell
vorgelagert | eigene Geschäftstätigkeiten | nachgelagert
kurzfristig | mittelfristig | langfristig

Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Bei Nordex ist verantwortliches unternehmerisches Handeln die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und unseres Erfolgs. Wir verpflichten uns zu ethischen Praktiken, der Einhaltung relevanter Gesetze und der Einhaltung internationaler Richtlinien. Unsere Unternehmenskultur legt Wert auf Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht und fördert eine respektvolle und ehrliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Durch die Einbettung dieser Grundsätze in unsere Geschäftspraktiken wollen wir die Menschenrechte wahren, Korruption verhindern und Hinweisgeber schützen. Auf diese Weise sichern wir nachhaltigen Erfolg und bewahren das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte in Bezug auf die Unternehmensführung

G1-1-7

In diesem Abschnitt werden unsere wichtigsten Konzepte und Standards beschrieben, die unser Engagement für hohe ethische Standards und nachhaltigen Geschäftserfolg verdeutlichen. Alle genannten Richtlinien gelten weltweit an allen Nordex-Standorten.

- **Verhaltenskodex für Mitarbeitende:** Der Verhaltenskodex ist die Grundlage unserer Unternehmenskultur und leitet alle Mitarbeitenden der Nordex Group weltweit zu rechtmäßigem und ethischem Verhalten an. Er ist unser ethischer Kompass. Der Kodex basiert auf den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen und ist ein Eckpfeiler unseres Compliance-Management-Systems. Der Vorstand ist für die Umsetzung verantwortlich und stellt sicher, dass unsere Grundwerte konsequent eingehalten werden. Der Kodex ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Unternehmenskultur, Korruption und Bestechung

- **Globale Richtlinie zum Risikomanagement:** Unsere globale Richtlinie zum Risikomanagement zielt auf eine wirksame Risikoermittlung, -steuerung und -minimierung ab, um das Wachstum und die Stabilität der Nordex Group im Einklang mit unserer Unternehmenskultur verantwortungsvoller Geschäftspraktiken zu unterstützen. Durch proaktives Risikomanagement steigern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt und die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens. Die Richtlinie definiert den Risikomanagementprozess, der regelmäßig intern überprüft wird, um seine Wirksamkeit sicherzustellen. Für die Umsetzung sind der CFO, der Leiter QHSE und der Leiter Risikomanagement verantwortlich. Die Richtlinie ist nicht öffentlich zugänglich.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Unternehmenskultur

- **Menschenrechtsrichtlinie:** Diese Richtlinie legt unsere Verpflichtung dar, die Menschenrechte in all unseren Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen zu achten. Sie deckt Themen wie Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung und Vereinigungsfreiheit ab und zielt darauf ab, dass wir hohe Menschenrechtsstandards einhalten. Für die Umsetzung sind der CEO und der Chief People Officer verantwortlich. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Unternehmenskultur

- **Richtlinie zum Hinweisgebersystem:** Diese Richtlinie fördert eine Kultur der offenen Meinungsäußerung und ermöglicht die vertrauliche und anonyme Meldung von Compliance-Verstößen, um den Schutz von Hinweisgebern zu gewährleisten. Der Vorstand überwacht die Umsetzung und zeigt damit unser Engagement bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Fehlverhalten.Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)

- **Geschäftsordnung zum Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG):** Diese Richtlinie beschreibt das Beschwerdeverfahren zur Meldung von Risiken oder Verletzungen der Menschenrechte oder Umweltrechte gemäß den Anforderungen des Lieferkettengesetzes (LkSG). Sie steht für Vertraulichkeit und Schutz für Hinweisgeber und ermöglicht ihnen, Bedenken zu melden, ohne Repressalien befürchten zu müssen. Der Vorstand ist für die Umsetzung verantwortlich und die Wirksamkeit der Richtlinie wird durch regelmäßige Audits überprüft. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)

- **Spendenrichtlinie:** Ziel dieser Richtlinie ist es, unseren Aktivitäten im Bereich des gesellschaftlichen Engagements einen klaren Fokus und Transparenz zu verleihen. Darin sind die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für den Spendenprozess sowie unser Anspruch definiert, dass unsere Beiträge hohen rechtlichen und ethischen Standards entsprechen müssen. Die Abteilung Corporate Sustainability berichtet jährlich an den Vorstand. Die Richtlinie ist nicht öffentlich zugänglich.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten

- **Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten:** Dieser Kodex beschreibt die ethischen und Compliance-Standards, die von allen Subunternehmern und Lieferanten erwartet werden. Dabei wird großer Wert auf Integrität, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie den Respekt vor Menschenrechten und Umweltstandards gelegt. Die Richtlinie umfasst Geschäftsintegrität, Qualität, Gesundheit und Sicherheit, Arbeits- und Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Sicherheitsdienste, Umweltmanagement und Compliance, Konfliktmineralien, Gemeinschaften und kulturelles Erbe, gesellschaftliche Beiträge und Verantwortung in der Lieferkette. Der Chief Procurement Officer ist für den Verhaltenskodex für Lieferanten verantwortlich, der für alle Lieferantengruppen weltweit gilt. Der Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten der Nordex Group betont die strikte Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), des deutschen Lieferkettengesetzes und der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Der Kodex ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken, Korruption und Bestechung

- **Grundsatzerklärung zum deutschen Lieferkettengesetz (LkSG):** Diese Grundsatzerklärung unterstreicht unser Engagement für Menschenrechte und Umweltstandards unter Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze. Darin werden unsere Due-Diligence-Prozesse und unsere Governance-Struktur beschrieben, mit denen wir Menschenrechts- und Umweltverletzungen erkennen, eindämmen und verhindern wollen. Für die Umsetzung sind der Menschenrechts- und Umweltbeauftragte sowie die Geschäftsführung verantwortlich. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägige Nachhaltigkeitsaspekte: Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

- **Unternehmensstandard zu Interessenkonflikten:** Dieser Standard erweitert unseren Verhaltenskodex und zielt darauf ab, Interessenkonflikte zu verhindern, zu identifizieren und offenzulegen. Er ist für alle Beschäftigten, Führungskräfte, leitenden Angestellten und Geschäftsführenden bindend und zielt darauf ab, dass die Interessen der Nordex Group nicht durch persönliche Interessen beeinträchtigt werden. Das Komitee für Geschäftsethik überwacht diesen Standard, der regelmäßig überprüft wird, um etwaige Verstöße oder organisatorische Änderungen zu berücksichtigen. Die Richtlinie dient internen Zwecken und ist nicht öffentlich zugänglich.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Unternehmenskultur

- **Richtlinie zur Verbrechensverhütung und Betrugsbekämpfung:** Ziel dieser Richtlinie ist es, Straftaten, betrügerische Praktiken und unethisches Verhalten zu verhindern. Sie gilt für alle Beschäftigten, Manager, Führungskräfte, Direktoren und nahestehende Dritte und stellt sicher, dass wir die höchsten Integritätsstandards einhalten. Der Vorstand überwacht die Umsetzung und stellt sicher, dass etwaigen illegalen oder betrügerischen Handlungen umgehend begegnet wird. Die Richtlinie ist öffentlich zugänglich. [Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website].

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Korruption und Bestechung

Unsere Unternehmenskultur

G1-7, G1-9

Unsere Unternehmenskultur basiert auf den Werten Integrität, Respekt, Kollegialität und Verantwortung wie sie in unseren oben erwähnten Verhaltenskodizes festgelegt sind. Wir haben einen Rahmen zur Entwicklung, Förderung und Bewertung unserer Unternehmenskultur geschaffen. Im Mittelpunkt dieses Rahmens stehen unsere Unternehmenswerte, die allen neuen Mitarbeitenden während ihres e-Onboarding-Prozesses vorgestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, dass jedes Teammitglied von Anfang an unsere Grundprinzipien versteht und sich danach richtet. Darüber hinaus legen wir Wert auf eine entwickelte Führungskultur in unserem Unternehmen. Durch

umfassende Schulungsprogramme vermitteln wir unseren Führungskräften die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, um diese Werte in der gesamten Organisation zu verkörpern und zu verbreiten. Diese Programme zielen darauf ab, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und des ethischen Verhaltens zu fördern. Um die Wirksamkeit unserer Initiativen zur Unternehmenskultur zu bewerten, führen wir regelmäßig Umfragen und Feedbackrunden durch. Dies ermöglicht es uns, fundierte Anpassungen und Verbesserungen vorzunehmen. Dieser Ansatz konzentriert sich auf eine dynamische, integrative Unternehmenskultur, die auf unsere strategischen Ziele ausgerichtet ist.

Unsere Schulungsprogramme für Führungskräfte sind der Schlüssel zur Förderung unserer Unternehmenskultur. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Führungsqualitäten, die für die Förderung unserer Werte und Grundsätze im gesamten Unternehmen von entscheidender Bedeutung sind. Indem wir in die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Führungskräfte investieren, wollen wir sicherstellen, dass unsere Unternehmenskultur auf allen Ebenen des Unternehmens konsequent gestärkt wird.

Hinweisgebersystem

G1-1-10-(a)-(c)

Um unser Engagement für die Förderung einer Kultur der Transparenz und dem Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen zu unterstützen, betreibt die Abteilung Corporate Compliance das Online-Portal - eine webbasierte Meldeplattform unseres Whistleblower-Systems "notify!". Auf diese Plattform, die in allen Unternehmenssprachen verfügbar ist, kann rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr von jedem internetfähigen Gerät aus zugegriffen werden. Über das Online-Portal können Mitarbeitende und Dritte Compliance-Verstöße im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und den bevollmächtigten Vertretern der Nordex Group sicher und einfach melden.

Wir nehmen jeden Hinweis auf Compliance-Verstöße im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und den Bevollmächtigten der Nordex Group ernst und gehen jedem Hinweis nach. Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen von Vertrauen, Vertraulichkeit, Treu und Glauben, Unparteilichkeit und dem Schutz sowohl des Hinweisgebers als auch der beschuldigten Person. Dieser Ansatz soll Mitarbeitende und Dritte dazu ermutigen, beobachtete Verstöße zu melden, auf Wunsch auch anonym.

Das Online-Portal wird von der Abteilung Corporate Compliance nach einem definierten Standardprozess zur Validierung, Untersuchung und Schlussfolgerung betrieben, der eine ordnungsgemäße und zeitnahe Bearbeitung von Anliegen sicherstellt. Zunächst werden die Informationen objektiv und vertraulich validiert, um ein ausreichendes Verständnis des Hinweises sicherzustellen und die Plausibilität sowie die potenziellen Risiken für die Nordex Group, ihre Vertreter, ihr Vermögen und ihren Ruf zu prüfen. Bei Bedarf werden sofortige Maßnahmen ergriffen, um dringenden Bedrohungssituationen zu begegnen. Corporate Compliance bewertet den Fall und meldet ihn dem Komitee für Geschäftsethik, das als Lenkungsgremium festlegt, ob eine Untersuchung erforderlich ist und welche verantwortliche Funktion eingebunden wird. Das Komitee für Geschäftsethik überwacht die Untersuchung aller wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verhaltenskodizes. Sobald die Untersuchung abgeschlossen ist, erstellt die zuständige Funktion einen Abschlussbericht, der die entsprechenden Korrektur- und/oder Präventionsmaßnahmen sowie die im Hinblick auf die bestätigten Compliance-Verstöße festgelegten Folgemaßnahmen enthält. Solche Maßnahmen können disziplinarische und/oder rechtliche Schritte umfassen.

Alle unsere Handlungen und Entscheidungen orientieren sich an ethischen Richtlinien und den Grundsätzen des UN Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN. Derzeit haben wir keine mit dem UNGC übereinstimmenden Richtlinien zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, aber wir planen, sie bis zum Ende des ersten Quartals 2025 umzusetzen. In diesem Sinne bekennen wir uns zu den ethischen Leitlinien und Prinzipien des UNGC und der OECD und agieren im Umgang mit Ressourcen im vollen Bewusstsein unserer rechtlichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Jeder Einzelne kann auf allen Ebenen der Gesellschaft seinen Beitrag dazu leisten, ethisches Verhalten zu fördern und Straftaten, Korruption, Betrug, Menschenrechtsverletzungen und Umweltverletzungen vorzubeugen. Über das Online-Portal können Mitarbeitende der Nordex Group, Mitarbeitende unserer Geschäftspartner sowie die Öffentlichkeit auf jegliche Art von Compliance-Verstößen gegen ein Gesetz oder eine externe oder interne Vorschrift im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Nordex Group und ihrer bevollmächtigten Vertreter, im Zusammenhang mit der eigenen Tätigkeit von Nordex sowie in der Lieferkette der Nordex Group hinweisen.

Aktuell verfügen wir über drei Meldekanäle: Zum einen können Vertreter:innen der Nordex Group ihre Anliegen persönlich, telefonisch oder per E-Mail an die Compliance-Ansprechpartner:innen richten, zum anderen über das Online-Portal – unsere webbasierte Plattform, auf die rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr von jedem

Computer mit Internetzugang zugegriffen werden kann. Verfügbar in allen Unternehmenssprachen und für jede Person innerhalb und außerhalb der Nordex Group – und der Corporate Compliance Help Desk für den direkten Dialog mit der Compliance-Abteilung per Telefon (werktags von 9:00 bis 17:00 Uhr (MEZ); außerhalb dieser Zeit ist das Hinterlassen einer Voicemail möglich). Auch eine E-Mail- und schriftliche Kommunikation ist über unser Postfach und unsere E-Mail-Adresse möglich.

Um die Bekanntheit unseres Hinweisgebersystems zu steigern, veröffentlichen wir regelmäßig klare und prägnante Mitteilungen auf allen Ebenen der Organisation. So haben wir beispielsweise an verschiedenen Nordex-Standorten weltweit – darunter auch in Windparks und Büros – Poster mit QR-Codes aufgehängt, die auf die Richtlinie zum Hinweisgebersystem und die Meldekanäle verwiesen. Darüber hinaus bieten wir zwei unterschiedliche Schulungsprogramme mit Referenten und zwei E-Learning-Programme an. Obwohl beide wichtige Kernthemen behandeln, sind sie auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten und gewährleisten so eine umfassende und individuelle Lernerfahrung. Wir führen regelmäßige Aufzeichnungen über die Abschlussquoten und stellen unseren Managementebenen detaillierte Auswertungen zur Verfügung. So stellen wir während des gesamten Schulungsprozesses Transparenz und Verantwortlichkeit sicher.

Soweit dies nicht durch landesspezifische Regelungen eingeschränkt ist, können Hinweise auch anonym eingereicht werden. Hinweisgeber:innen, die in gutem Glauben Meldung machen, werden vor jeglichen Androhungen von Vergeltungsmaßnahmen und -handlungen geschützt. Es dürfen keine Nachteile aufgrund von Angaben entstehen, die in gutem Glauben, mit begründeter Überzeugung und nicht zum Zwecke der persönlichen Bereicherung gemacht wurden. Jede Form der Vergeltung, d.h. jede direkte oder indirekte Handlung oder Unterlassung, die Hinweisgebern in irgendeiner Form Schaden zufügt oder sie nachteilig beeinflusst, einschließlich aller Formen von Belästigung, Diskriminierung und Rachsucht wie Entlassung, Disziplinarmaßnahmen, Degradierung, Gehaltskürzung, Drohungen oder Mobbing, kann zu Disziplinar- und/oder rechtlichen Maßnahmen führen.

Die Nordex Group steht für Vertraulichkeit auf allen Ebenen. Die Identität von Hinweisgebern darf nur aufgrund einer gerichtlichen Anordnung, einer behördlichen Anordnung oder aufgrund von EU-Recht oder nationalem Recht preisgegeben werden. Alle von Hinweisgebern und den betroffenen Personen bereitgestellten personenbezogenen Daten werden gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den geltenden lokalen Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Die Nordex Group will damit sicherstellen, dass die Identität der Hinweisgeber über die autorisierten Mitarbeitenden, die für die Entgegennahme und Weiterverfolgung von Hinweisen zuständig sind, hinaus keinem Dritten offengelegt wird, es sei denn, die Person hat ihr ausdrückliches Einverständnis erteilt. Jede Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß der EU-Richtlinie muss im Einklang mit der Verordnung (EU) 2016/679 und der Richtlinie (EU) 2016/680 erfolgen.

Die Nennung der Richtlinie (EU) 2019/1937 betrifft, werden wir sie bei der Überarbeitung im Jahr 2025 ausdrücklich in unsere Richtlinie zum Hinweisgebersystem aufnehmen. Auch wenn die EU-Richtlinie derzeit nicht explizit erwähnt wird, wurden ihre Anforderungen bereits umgesetzt. Wir halten uns an das deutsche Hinweisgeberschutzgesetz, das in Abschnitt 6 unserer Richtlinie zum Hinweisgebersystem unter „Leitsätze: Vertraulichkeit und Anonymität“ ausführlich beschrieben ist.

Das Whistleblower-System wird ausschließlich von der Abteilung Corporate Compliance verwaltet. Die Teammitglieder, die für die Bearbeitung der über das System eingegangenen Meldungen zuständig sind, verpflichten sich, auf dem Laufenden zu bleiben und ihre fachlichen Fähigkeiten im Umgang mit Whistleblower-Fällen zu verbessern. Dies wird durch die Teilnahme an verschiedenen externen Schulungsprogrammen, Kursen, Seminaren, Veranstaltungen, Konferenzen und Zertifizierungen erreicht.

Schulung zum Thema Unternehmensführung

G1-1-10-(g)-(h), G1-3-21-(a)-(c)

Im Rahmen der Präventionssäule unseres Compliance-Management-Systems bieten wir Schulungen zu Compliance-Richtlinien und -Vorschriften an. Mit diesem Element möchten wir das Bewusstsein für die Prävention von Bestechung und Korruption, den Umgang mit Interessenkonflikten und das ethische Verhalten unserer Geschäftspartner kontinuierlich schärfen. Wir führen regelmäßig risikobasierte Schulungen auf allen Ebenen der Organisation durch. Dazu gehören zwei verschiedene, von Referenten geleitete Schulungsprogramme (zweimal im Monat), zwei Online-Schulungsprogramme und Compliance-Länderbesuche.

Das E-Onboarding zum Thema Compliance ist für alle neuen Mitarbeitenden weltweit verpflichtend. Die Sitzungen finden zweimal im Monat über Teams statt und dauern jeweils knapp 45 Minuten. Die primäre Unterrichtssprache ist Englisch. Der Lehrplan dieser Schulung umfasst eine Reihe von Themen, darunter:

- Die Compliance-Funktion und ihre zentralen Elemente verstehen
- Sich in unserem Verhaltenskodex für Mitarbeitende zurechtfinden
- Compliance-Vorschriften in Bezug auf Geschenke und Bewirtungen, Interessenkonflikte und die Korruptionsbekämpfung verstehen
- Unser Hinweisgebersystems „notify!“ kennenlernen

Die Compliance-Einführung für Führungskräfte ist ein obligatorisches Schulungsprogramm, das exklusiv für Nordex Group Manager weltweit entwickelt wurde. Das Hauptziel dieses Programms besteht darin, unseren Führungskräften das grundlegende Wissen und die Verantwortung zu vermitteln, die zur Verhinderung von Korruption und unethischem Verhalten erforderlich sind. Darüber hinaus wird dadurch ein starkes Bewusstsein für ihre zentrale Rolle bei der Festlegung des „Tones from the Top“ (Vorbildfunktion) in unserem Unternehmen geschaffen. Dieses einstündige Training wird auf Englisch und zweimal im Monat über Teams durchgeführt. Nach jeder Sitzung wird die Teilnahme protokolliert, und im Rahmen der Berichterstattung an die Managementebenen liefern wir eine einfache Auswertung der Teilnahmequoten. Zu den wichtigsten Schulungsthemen gehören:

- Umfassendes Verständnis der Compliance-Vorschriften, unter anderem in Bezug auf Geschenke und Bewirtungen, Interessenkonflikte und Korruptionsbekämpfung
- Analyse von Geschäftstätigkeiten, die die Einbeziehung von Compliance-Verantwortlichen erfordern
- Klärung der Führungsverantwortung im Bereich Compliance
- Bewusstsein schaffen und den gewünschten „Tone from the Top“ etablieren

Die Online-Schulungen zur Verhinderung von Bestechung und Korruption und zum Verhaltenskodex sind für alle Mitarbeitende der Nordex Group weltweit verpflichtend, sowohl für Angestellte als auch für gewerbliches Servicepersonal und Inbetriebnahmespezialisten. Die E-Learnings sind in allen Nordex-Sprachen verfügbar und müssen alle zwei Jahre absolviert werden. Die Schulungen vermitteln wichtige Informationen zu Themen wie:

- Bestechung und Korruption erkennen
- Umgang mit Geschenken und Bewirtungen
- Interessenkonflikte managen und Entscheidungen im besten Interesse des Unternehmens statt im Interesse persönlicher Vorteile treffen
- Die Meldung über unser Hinweisgebersystem „notify!“

Die Teilnahme an den Online-Schulungen und den von einem Referenten geleiteten Schulungen ist ausnahmslos für alle Nordex-Mitarbeitende verpflichtend. Wir führen Aufzeichnungen über alle Mitarbeitende, die die Schulungen abgeschlossen haben, und melden dem Komitee für Geschäftsethik und dem Vorstand monatlich die Teilnahmestatistiken aller Mitarbeitenden mit und ohne Systemzugriff. Bei Funktionen, die aufgrund ihrer direkten Kontakte zu Drittparteien und der Auswahl von Geschäftspartnern einem höheren Risiko von Korruption und Bestechung ausgesetzt sind – also den Abteilungen Service, Einkauf und Vertrieb – zielen wir darauf ab, dass 100 % der Mitarbeitenden von unseren Schulungsprogrammen abgedeckt sind. Darüber hinaus werden die Aufsichtsorgane regelmäßig online zum Thema Korruptionsbekämpfung geschult, um sicherzustellen, dass sie in ihrem jeweiligen Bereich für die Überwachung und Durchsetzung der Compliance gut gerüstet sind.

Die im April 2023 gestartete Initiative „Compliance Country Visits“ dient als zusätzliche Plattform, um Informationen zum Thema Compliance und ethisches Verhalten in der gesamten Nordex Group zu vermitteln. Während der Länderbesuche informierten wir über die Bedeutung von Compliance, das Compliance-Team, unsere jüngsten Aktivitäten, reale Szenarien von Compliance-Verstößen und darüber, wie man mutmaßliche Compliance-Verstöße über unser Hinweisgebersystem "notify!" melden kann.

Management der Beziehungen zu Lieferanten

G1-2

Unser Ansatz in Bezug auf Lieferantenbeziehungen konzentriert sich auf den Aufbau langfristiger Partnerschaften, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und gemeinsamen Werten basieren. Wir sind uns bewusst, dass unsere Lieferanten eine entscheidende Rolle für unseren Erfolg spielen und wir sind bestrebt, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Hierzu gehört die Förderung nachhaltiger Praktiken in unserer gesamten Lieferkette und die

Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen zu reduzieren und ihre allgemeine Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Um negative Auswirkungen sowie Risiken im Zusammenhang mit unserer Lieferkette zu bewältigen, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um alle (tatsächlichen und potenziellen) Probleme zu lösen, wie in unserer Grundsatzerklärung gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) dargelegt - siehe Abschnitt Konzepte für die Unternehmensführung. Darüber hinaus beabsichtigen wir, im Jahr 2025 ein Lieferantenmanagementsystem einzuführen, das Lieferantenbewertungen, Audits und laufende Überwachungsaktivitäten bündelt.

Soziale und ökologische Kriterien sind zwar Teil des "Request for Information (RFI)"-Prozesses, aber nicht ausschlaggebend für die endgültige Lieferantenauswahl. Wir arbeiten jedoch kontinuierlich daran, diese Kriterien umfassender in unseren Beschaffungsprozess zu integrieren, um die Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitsverpflichtungen sicherzustellen.

Wir verfügen über keine Richtlinie, die sich speziell mit der Vermeidung verspäteter Zahlungen an Lieferanten befasst.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

G1-1-10-(e), G1-3

Wir haben Verfahren eingerichtet, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmensführung, einschließlich Fällen von Korruption und Bestechung, unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen. Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen der Korruption und betrachten sie als Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Vorteil, wobei Bestechung die häufigste Form darstellt. Jede aktive oder passive Bestechung mit dem Ziel, die Nordex Group, ihre Mitarbeitenden oder Dritte zu beeinflussen oder einen Vorteil für diese zu erlangen, ist strengstens verboten. Hierzu zählen auch illegale Zuwendungen an Amtsträger:innen sowie Kandidat:innen für politische Parteien und Organisationen. Unser Compliance-Management-System ist darauf ausgerichtet, das Bewusstsein für Korruptionsrisiken und die Integrität zu fördern und möglichen Compliance-Verstößen im Zusammenhang mit jeglicher Form von Korruption vorzubeugen. Wir verpflichten uns, Rechtsverstöße aufzudecken und zu beheben, mutmaßliche Verstöße zu untersuchen und bei Bedarf sofort einzugreifen. Die Korruptionsrisiken werden systematisch in allen Unternehmensbereichen überprüft und durch allgemeine und spezifische risikobasierte Schulungen zur Sensibilisierung unterstützt. Schmiergeldzahlungen sind strengstens untersagt, es sei denn, es besteht ein unmittelbares Risiko für die persönliche Freiheit, die Gesundheit oder das Leben. In diesem Fall muss der Vorfall gemeldet und dokumentiert werden. Unsere Verfahren zielen darauf ab, dass alle Spenden und Sponsoring sorgfältig geprüft und von den zuständigen Abteilungen genehmigt werden. Wir achten auch auf Warnzeichen wie persönliche Provisionen, übermäßige Einkäufe bei Lieferanten ohne geschäftliche Notwendigkeit, Annahme von Waren oder Dienstleistungen minderer Qualität und Rechnungen mit zusätzlichen Gebühren oder nicht abgestimmten Leistungen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass unsere Untersuchungen zu Verstößen gegen das Geschäftsverhalten gründlich und unparteiisch sind und mit unserer Verpflichtung zu ethischen Geschäftspraktiken im Einklang stehen.

Die Nordex Group verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen der Korruption und verbietet strikt jegliche aktive oder passive Bestechung, illegale Zuwendungen und Schmiergeldzahlungen. Unser Compliance-Management-System fördert Bewusstsein und Integrität mit dem Ziel, Korruption durch regelmäßige risikobasierte Schulungen und gründliche Überprüfungen der Unternehmenstätigkeit zu verhindern, aufzudecken und anzugehen. Die Verantwortung für die Korruptionsprävention liegt bei allen Mitarbeitenden und Partnern. Jegliche Bestechungsversuche müssen zurückgewiesen und unverzüglich gemeldet werden. Unser Hinweisgebersystem „notify!" ist offen für jegliche Art von Compliance-Verstößen, insbesondere auch für Fälle von Bestechung und Korruption. Informationen zu den geltenden Maßnahmen und Verfahren finden Sie im Abschnitt zu unserem Hinweisgebersystem.

Wir achten auf die Einhaltung von Handelssanktionen und prüfen Spenden und Sponsorings sorgfältig, um ethische Standards einzuhalten. Die Nordex Group bekennt sich zu Compliance, Integrität und ethischem Verhalten, wie es im Nordex Group Verhaltenskodex für Mitarbeitende dargelegt ist.

Unser Compliance-Management-System fördert zudem das Bewusstsein für Korruptionsrisiken und Integrität. Dies beinhaltet, mögliches Fehlverhalten und Verstöße bezüglich jeglicher Form von Korruption zu verhindern. Es gilt zudem, Verstöße gegen geltendes Recht aufzudecken und zu beenden, mutmaßliche Verstöße diesbezüglich zu untersuchen und falls erforderlich umgehend einzugreifen. Korruptionsrisiken werden im Rahmen der Überprüfung sämtlicher Unternehmenstätigkeiten der Nordex Group berücksichtigt und es werden allgemeine und spezifische risikobasierte Schulungen zur Sensibilisierung durchgeführt. Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt Schulung zum Thema Unternehmensführung.

G1-3-18-(b), G1-3-18-(c)

Eine detaillierte Beschreibung der Rolle der Ermittler und des Lenkungsausschusses finden Sie in Abschnitt G1-1-10-(a). Unser Chief Compliance Officer informiert das Komitee für Geschäftsethik, den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie den deutschen Betriebsrat regelmäßig über die eingegangenen Hinweise sowie über deren Bearbeitungs- und Klärungsstand. Alle Berichtsdaten, einschließlich aller für statistische Zwecke gespeicherten Daten, werden anonymisiert.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung an die Komitees für Geschäftsethik und den Vorstand hat die Corporate Compliance die Verantwortung, dass alle eingehenden Berichte korrekt, aktuell und vertraulich behandelt werden. Dasselbe gilt für die halbjährliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat und die vierteljährliche Berichterstattung an den deutschen Betriebsrat. Alle im Rahmen des Untersuchungsprozesses durchgeführten Tätigkeiten werden in einem entsprechenden schriftlichen Dokument einschließlich einer klaren Begründung der getroffenen Entscheidungen wiedergegeben.

Kennzahlen und Ziele

Korruptions- oder Bestechungsfälle

G1-4

Im Berichtszeitraum kam es in unserem Unternehmen zu keinen Verurteilungen und es wurden keine Bußgelder wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze verhängt. Dieses Ergebnis unterstreicht, dass wir in unserem Betrieb die gesetzlichen und behördlichen Standards einhalten.

Bezüglich der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um gegen Verstöße gegen Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption vorzugehen, ist zu beachten, dass die Unschuldsvermutung gilt. Dies bedeutet, dass niemandem ohne ausreichende Beweise und ohne die Möglichkeit zur Sachverhaltsaufklärung und Verteidigung negative Konsequenzen auferlegt werden. Alle ergriffenen Maßnahmen erfolgen in einem angemessenen professionellen Rahmen und in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und ggf. internen Betriebsvereinbarungen.

Detaillierte Informationen über Vorfälle mit Akteuren der Wertschöpfungskette, an denen Nordex oder unsere Mitarbeitenden direkt beteiligt sind, werden durch das System notify! abgedeckt, das am Anfang des Abschnitts G1 vorgestellt wurde.

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

G1-5

Als international tätiges Unternehmen, das Windenergieanlagen herstellt, installiert und wartet, sind unsere Geschäftstätigkeiten und Projekte von verschiedenen politischen und regulatorischen Aktivitäten und Entscheidungen betroffen. Deshalb vertritt die Nordex Group ihre Interessen entweder direkt bei den jeweiligen Stakeholdern oder über ihr Engagement in branchenspezifischen Fachverbänden. Dazu gehören die folgenden Themen:

- Nordex strebt einen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien an, mit einem Schwerpunkt auf Windenergie an Land. Nordex tritt für eine ehrgeizige Politik im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien ein.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Klimaschutz

- Nordex tritt für eine gute Regulierung ein, in der die Anforderungen von Klimawandel, Umweltschutz, Gesellschaft und Industrie vereint werden. Hierzu gehört ein pragmatischer Regulierungsansatz, der die produzierende Industrie nicht mit bürokratischem Aufwand überfrachtet und ihre Wettbewerbsfähigkeit nicht beeinträchtigt, gleichzeitig aber auch die klima-, umwelt- und sozialpolitische Agenda im Auge behält.

  Einschlägiger Nachhaltigkeitsaspekt: Klimaschutz

Wir steuern unsere Lobbytätigkeiten auf regionaler Ebene, wobei die globale Koordinationsstelle in unserer Zentrale angesiedelt ist. Das bedeutet, dass die Wahrnehmung der Interessen in den jeweiligen nationalen/regionalen Fachverbänden und bei regionalen, nationalen und lokalen Stakeholdern durch die jeweiligen nationalen oder regionalen Einheiten der Nordex Group erfolgt. Lobbytätigkeiten, die unternehmerische, internationale und supranationale Aspekte betreffen, werden ebenfalls von einer leitenden koordinierenden Stabsfunktion (Global Public Affairs) durchgeführt, die direkt an den CEO berichtet. Darüber hinaus koordiniert diese Funktion auch die globalen und regionalen Lobbytätigkeiten. Das Management von Nordex wird regelmäßig über die Lobbytätigkeiten informiert und nimmt Interessen über Verbände sowie bilaterale und multilaterale Treffen wahr. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der jeweiligen Themen informiert.

Im Hinblick auf finanzielle Unterstützung und Parteispenden hat die Nordex Group eine konzernweite Spendenrichtlinie (vgl. Abschnitt Konzepte für die Unternehmensführung aufgestellt, die politische Spenden und finanzielle Unterstützung z. B. an politische Parteien oder Kandidat:innen, die sich um ein öffentliches Amt bewerben, untersagt. Die Nordex Group ist sowohl im EU-Transparenzregister (Nr. 284199650786-87) als auch im deutschen Transparenzregister (Nr. R004917) eingetragen.

Im aktuellen Berichtszeitraum (2024) haben wir keine Mitglieder in Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von Nordex ernannt, die in den beiden Jahren vor ihrer Ernennung eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich Regulierungsbehörden) innehatten.

Zahlungspraktiken

G1-6

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen und die Leistungen in Bezug auf Zahlungen. Im Durchschnitt benötigt die Nordex Group 65,32 Tage für die Bezahlung einer Rechnung. Dieser wird beginnend von der Erfassung der Rechnung bis hin zur tatsächlichen Zahlung berechnet und mit dem individuell gezahlten Betrag gewichtet.

Generell gelten bei der Nordex Group Zahlungsziele von 0 bis 180 Tagen. Die häufigsten Zahlungsbedingungen sind 30EOM5, 45EOM5 und 60EOM5. Die Laufzeit 30EOM5 bedeutet eine Zahlungsfrist von 30 Tagen, wobei die Zahlung am 5. des Folgemonats fällig ist. Die Zahlungsbedingungen richten sich nach individuellen Verhandlungen.

Im Jahr 2024 wurden 80,41% der Zahlungen früher oder pünktlich unter Berücksichtigung unseres wöchentlichen Zahlungszyklus geleistet (wenn wir die Logik des Zahlungszyklus ausschließen würden, wäre der Prozentsatz erheblich niedriger). Die verbleibenden 20% wurden später als vertraglich vereinbart bezahlt, z.B. aufgrund laufender Qualitätsprüfungen oder anderer ausstehender Abstimmungen mit Lieferanten. Insgesamt zahlte Nordex im gewichteten Durchschnitt einen Tag zu spät. Unser Zahlungsverhalten wird von keiner Art von Lieferant beeinflusst, wir unterscheiden weder nach Standort noch nach Größe des Lieferanten.

Gegen die Nordex Group laufen derzeit keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs. Die Nordex Group verfügt über keine spezifische Beschaffungsrichtlinie in Bezug auf die Größe des Lieferanten.

Diese Kennzahlen basieren auf Rechnungsdaten aus unserem ERP-System. Aufgrund der Integration eines neuen ERP-Systems stehen die für diese Analyse notwendigen Detaildaten aus Indien allerdings nur bis Oktober 2024 zur Verfügung. Daher wurden die Daten für das vierte Quartal auf Grundlage der tatsächlichen Ausgaben in Indien extrapoliert. Außerdem ist die potenzielle Ungenauigkeit aufgrund der Extrapolation unbedeutend, da nur das vierte Quartal fehlt und die indischen Ausgaben im Verhältnis zu den weltweiten Ausgaben vergleichsweise gering sind. Ebenso wurde Brasilien aufgrund der ERP-Systemintegration und der dadurch teilweise fehlenden Daten für 2024 aus der Analyse herausgenommen. Die Beschaffungsstrategie in Indien und Brasilien entspricht dem globalen Ansatz. Daher haben wir keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtdaten identifiziert.

CORPORATE GOVERNANCE

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht stellt die Bestandteile und die Wirkungsweise der Vergütungslogik sowie die Höhe der individuellen Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat dar.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Nordex SE sind auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar (https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html).

Leitlinien und Grundsätze des Vergütungssystems für den Vorstand der Nordex SE

Die Geschäftsstrategie der Nordex SE zielt darauf ab, ein wettbewerbsfähiges und globales Unternehmen mit langfristig nachhaltiger und positiver Zukunftsperspektive zu schaffen. Mit innovativen Produkten soll die Dekarbonisierung der Wirtschaft vorangetrieben und ein relevanter Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel geleistet werden. Die strategischen Vorgaben sind auf eine erfolgreiche Entwicklung der Nordex SE ausgerichtet, d. h. die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb zu festigen und somit auch den Wert des Unternehmens für seine Anteilseigner nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Entwicklung wird anhand finanzieller und nichtfinanzieller Leistungskriterien gemessen und entsprechend auch im Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder (im Folgenden das Vergütungssystem) berücksichtigt. Vergütungssysteme sind Unternehmenssteuerungsinstrumente. Der Aufsichtsrat der Nordex SE ist der Überzeugung, dass eine sinnvolle Ausgestaltung der Vergütung den Vorstandsmitgliedern wirkungsvolle Anreize gibt, die Geschäftsstrategie erfolgreich umzusetzen. Deshalb umfasst die Vergütung für die Vorstandsmitglieder der Nordex SE variable Anteile, die das Erreichen der gesetzten Ziele honorieren und welche bei Zielverfehlungen entsprechend reduziert werden und unter Umständen sogar vollständig entfallen. Dadurch wird ein klarer Zusammenhang zwischen Unternehmenserfolg und Vergütung hergestellt.

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie ist in der operativen und strategischen Unternehmensplanung abgebildet. Die Unternehmensplanung dokumentiert damit die angestrebte kurz- und mittelfristige Entwicklung der Nordex Group. Die Höhe der variablen Vergütungsbestandteile wiederum hängt insbesondere von der Aktienkursentwicklung und vom Erreichen anspruchsvoller Leistungskriterien ab, die aus der Unternehmensplanung abgeleitet werden. Durch diese Ausgestaltung fördert das Vergütungssystem die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft.

Die Ausgestaltung der Vorstandsvergütung berücksichtigt insbesondere die folgenden Grundsätze:

- Förderung der Unternehmensstrategie
- Harmonisierung mit den Aktionärsinteressen
- „Pay for Performance"
- Langfristigkeit und Nachhaltigkeit
- Compliance und Marktüblichkeit

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Das von der ordentlichen Hauptversammlung der Nordex SE 2021 mit einer Mehrheit von 99,37 % gebilligte Vergütungssystem gilt für alle nach dem 5. Mai 2021 neu abzuschließenden oder zu verlängernden Anstellungsverträge. Eine Anpassung der Anstellungsverträge an das neue Vergütungssystem ist im Geschäftsjahr 2022 für Herrn Dr. Ilya Hartmann mit Wirkung zum 1. Juli 2022 und für Herrn José Luis Blanco sowie Herrn Patxi Landa zum 1. Januar 2023 erfolgt. Da die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2024 Elemente des alten und des neuen Vergütungssystems enthält, wird im diesjährigen Vergütungsbericht über beide Vergütungssysteme berichtet. Detaillierte Informationen zum neuen Vergütungssystem sind auf der Nordex-Homepage verfügbar (https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html).

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen (festen) und erfolgsabhängigen (variablen) Vergütungsbestandteilen zusammen. Letztere spiegeln den Erfolg eines Geschäftsjahres sowie die langfristige Unternehmensentwicklung wider. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung das Jahresgrundgehalt sowie Nebenleistungen. Erfolgsabhängig und somit variabel werden die kurzfristige variable Vergütung (Tantieme) sowie die langfristige variable Vergütung (Performance Share Unit Plan (nachfolgend auch PSUP)) gewährt.

Nach § 162 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz (AktG) sind Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich einen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu erstellen. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen klaren und verständlichen Überblick über die gewährte Vergütung, also alle Leistungen an Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder, für welche die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit vollständig im Geschäftsjahr 2024 erbracht worden ist.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 ist von der Hauptversammlung am 23. April 2024 mit einer Mehrheit von 86,32 % gebilligt worden. Aufgrund des hohen Zustimmungsergebnisses waren demnach keine wesentlichen Anpassungen in Bezug auf den Inhalt sowie die Struktur erforderlich.

Festlegung der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024

Zielvergütung und Vergütungsstruktur

Bei der Festlegung der Vorstandsvergütung orientiert sich der Aufsichtsrat an der Marktstellung der Nordex SE – insbesondere im Hinblick auf Branche, Größe (Umsatz, Mitarbeiterzahl weltweit und Marktkapitalisierung), Land (Sitz der Hauptverwaltung und globale Ausrichtung) – der Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung in vergleichbaren Unternehmen und dem internen Vergütungsumfeld. Weitere Kriterien sind die Funktion und der Verantwortungsbereich der einzelnen Vorstandsmitglieder. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Vergütungshöhen der Zielgesamtvergütung darauf geachtet, dass der Anteil der langfristigen variablen Vergütung den der kurzfristigen variablen Vergütung übersteigt. Dieses Vorgehen entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 28. April 2022 beschlossenen Fassung (DCGK).

Festvergütung im Geschäftsjahr 2024

Die Festvergütung umfasst das monatlich zu gleichen Teilen ausgezahlte Jahresgrundgehalt und marktübliche Nebenleistungen. Darunter fällt die Überlassung eines Firmenwagens auch zur privaten Nutzung, die Zahlung von Versicherungsprämien für eine Invaliditäts- bzw. Todesfallabsicherung sowie Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Gesellschaft hat außerdem eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die auch die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder abdeckt. Entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes sieht die Police einen Selbstbehalt vor.

Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2024

Die variablen Vergütungsbestandteile sind sowohl auf das Erreichen jährlicher Ziele als auch auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die kurzfristige variable Vergütung (Tantieme) und die langfristige variable Vergütung (PSUP) incentivieren die Leistung der Vorstandsmitglieder aus unterschiedlichen Perspektiven, über unterschiedlich lange Bemessungszeiträume und unter Berücksichtigung verschiedener Leistungskriterien.

Bei der Auswahl der Leistungskriterien steht für die Tantieme die Umsetzung operativer kurzfristiger Ziele im Vordergrund. Der PSUP fokussiert zum einen auf die Performance der Aktie der Nordex SE (nachfolgend auch Nordex-Aktie) im Vergleich zum Kapitalmarkt. Hierdurch wird unter anderem gemessen, wie die strategische Ausrichtung der Nordex SE und deren Umsetzung durch den Vorstand vom Kapitalmarkt beurteilt werden. Zum anderen ist der PSUP seit der Neugestaltung der Anstellungsverträge auch von einem ESG-Ziel, namentlich der Erreichung eines Frauenanteils von 25 % in den Führungsebenen M1 bis M4 sowie der Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), abhängig. Dies ist aus den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 der Nordex Group abgeleitet. Durch die Einbeziehung dieser ESG-Ziele wird den Anforderungen des neuen Vergütungssystems entsprochen.

Die im Geschäftsjahr 2024 der variablen Vergütung zugrunde gelegten Leistungskriterien sowie deren Strategiebezug sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Leistungskriterien	Tantieme	Performance Share Unit Plan	Strategiebezug
EBITDA abzüglich CAPEX in MEUR	x		Überprüfung der Entwicklung der Profitabilität des operativen Geschäfts
Working-Capital-Quote	x		Sicherstellung eines effizienten Kapitaleinsatzes im operativen Geschäft
Relativer Total Shareholder Return		x	Langfristige Entwicklung des Unternehmenswerts im Vergleich zum Kapitalmarkt
Auftragseingangsqualität [1]	x		Sicherstellung der Zielprofitabilität der Projekte im Auftragseingang zur Absicherung künftiger Profitabilität
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz [2]	x		Schutz und Förderung der Mitarbeitenden durch Sicherstellung der Arbeitssicherheit
Qualitätskosten & Technologiemanagementkosten [3]	x		Förderung der Kundenzufriedenheit durch Qualitätssicherung
Frauenanteil in Managementpositionen in der Nordex Group [4]		x	Förderung einer Frauenquote von mindestens 25 % in den Führungsebenen M1 bis M4 im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 der Nordex Group
Reduktion von Treibhausgas-Emissionen[5]		x	Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 der Nordex Group

[1] Bruttodeckungsbeitrag des Auftragseingangs in MEUR.
[2] Häufigkeit von Arbeitssicherheitsvorfällen mit Ausfallzeiten bezogen auf die insgesamt geleistete Arbeitszeit (lost-time incident frequency).
[3] Kosten für Qualitätsabweichungen und Technologiemanagement gemessen in % des Gesamtumsatzes.
[4] Sämtliche Führungspositionen werden mit MERCER nach der IPE-Methodik (International Position Evaluation) bewertet.
[5] Abgeleitet aus den von der Gesellschaft im Einklang mit dem 1,5 Grad-Ziel eingereichten Science-based Targets (SBT) zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens.

Kurzfristige variable Vergütung (Tantieme)

Für jedes Vorstandsmitglied ist ein individueller Zielbetrag im Anstellungsvertrag definiert. Die Zielerreichung wird anhand von finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien ermittelt.

Die Leistungskriterien werden jährlich vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied individuell bestimmt. Am Ende des Geschäftsjahres wird die jeweilige Zielerreichung festgestellt. Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat folgende Leistungskriterien und Gewichtungen für die Vorstandsmitglieder festgelegt:

Ziele für die kurzfristige variable Vergütung (Tantieme)

0 % – 200 % Zielerreichung

Die Leistungskriterien werden jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt.

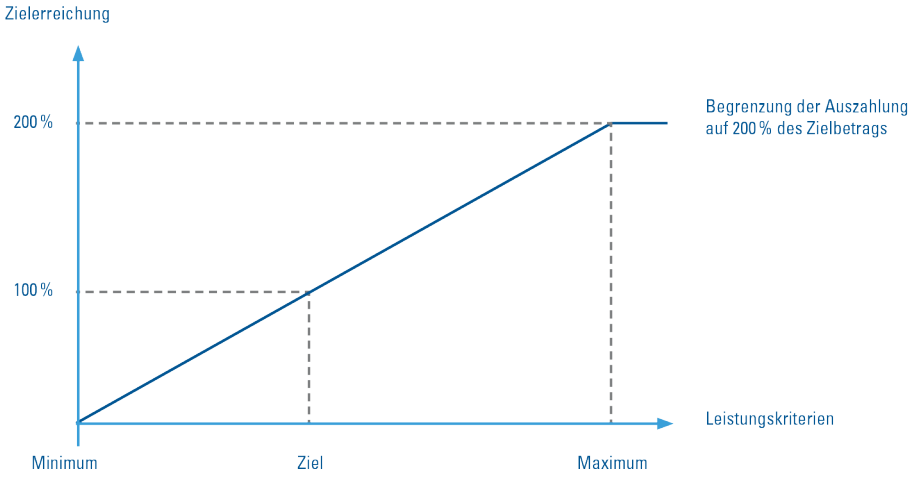
Gewichtung der Leistungskriterien	José Luis Blanco	Patxi Landa	Dr. Ilya Hartmann
EBITDA abzüglich CAPEX in MEUR	50 %	50 %	50 %
Working-Capital-Quote	20 %	20 %	30 %
Auftragseingangsqualität [1]	20 %	30 %	20 %
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz [2]	5 %	–	–
Qualitätskosten & Technologiemanagementkosten [3]	5 %	–	–

[1] Bruttodeckungsbeitrag des Auftragseingangs in MEUR.
[2] Häufigkeit von Arbeitssicherheitsvorfällen mit Ausfallzeiten bezogen auf die insgesamt geleistete Arbeitszeit (lost-time incident frequency).
[3] Kosten für Qualitätsabweichungen und Technologiemanagement gemessen in % des Gesamtumsatzes.

Ziele werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet und stellen damit den Gleichklang mit der Unternehmensstrategie sicher.

Die möglichen Zielerreichungsgrade liegen für alle Leistungskriterien zwischen 0 % und 200 %. Für jedes Leistungskriterium wird ein entsprechender Zielkorridor festgelegt. Bei Erreichen des Zielwertes beträgt der Zielerreichungsgrad jeweils 100 %, bei Unterschreiten des Minimalwertes beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Bei Erreichen oder Überschreiten des Maximalwertes ist der Zielerreichungsgrad auf 200 % begrenzt. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Kurzfristige variable Vergütung (Tantieme) – Zielkorridor



Unter Berücksichtigung der jeweiligen Einzelzielerreichungsgrade und der Gewichtung der Leistungskriterien wird der Gesamtzielerreichungsgrad für ein Geschäftsjahr festgestellt. Ausgehend von dem festgelegten Zielbetrag wird mit Hilfe des Gesamtzielerreichungsgrades die Höhe der Tantieme berechnet. Der Auszahlungsbetrag ist auf 200 % des Zielbetrags begrenzt.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich folgender individueller Vergütungskorridor für die Tantieme:

EUR	Minimalbetrag	Zielbetrag	Maximalbetrag (200 % des Zielbetrags)
José Luis Blanco	0	620.000	1.240.000
Patxi Landa	0	370.000	740.000
Dr. Ilya Hartmann	0	370.000	740.000

Die folgende Tabelle zeigt die individuelle Zielerreichung für die Tantieme 2024.

Zielerreichung in %	José Luis Blanco	Patxi Landa	Dr. Ilya Hartmann
EBITDA abzüglich CAPEX in MEUR	143,74 %	143,74 %	143,74 %
Working-Capital-Quote	79,50 %	79,50 %	79,50 %
Auftragseingangsqualität	192,01 %	192,01 %	192,01 %
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	25,00 %	–	–
Qualitätskosten & Technologiemanagementkosten	200,00 %	–	–
Gesamtzielerreichungsgrad	137,42 %	145,37 %	134,12 %

Langfristige variable Vergütung (PSUP)

Der langfristige variable Vergütungsbestandteil ist als Performance Share Unit Plan (PSUP) auf Basis virtueller Aktien ausgestaltet.

Tranche 2021 – 2024

Herrn Dr. Ilya Hartmann wurde 2021 eine Tranche mit einer Performanceperiode von 2021 bis 2024 begeben, die nachstehend näher beschrieben wird.

Langfristige variable Vergütung – Tranche 2021 – 2024

50 % – 200 % Zielerreichung

Die für den Auszahlungsbetrag maßgebliche Anzahl PSU für eine Tranche ist abhängig von einem aktienkursbasierten Ziel.

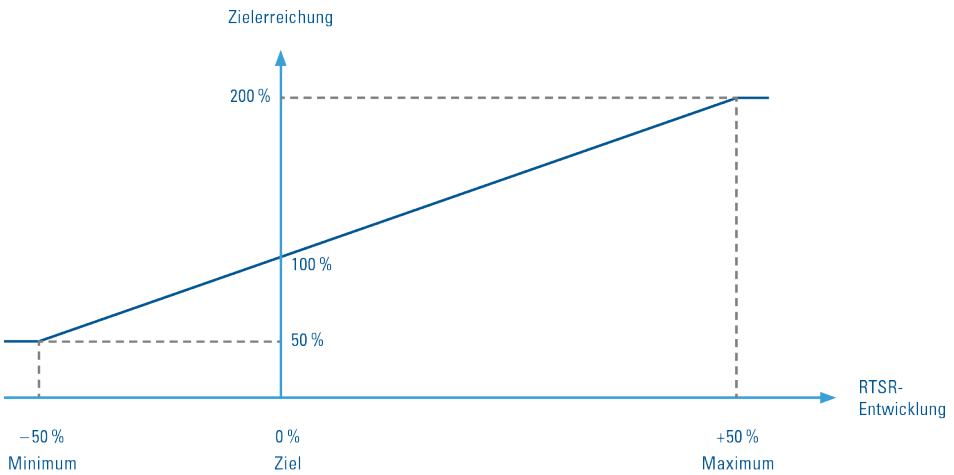
Typ	Performance Share Unit Plan
Performanceperiode	4 Jahre
Leistungskriterium	Entwicklung des RTSR im Vergleich zu einer geeigneten Vergleichsgruppe (DAX, MDAX und TecDAX)
Anfangszahl	Zielbetrag ÷ Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn der Performanceperiode
Endzahl	Anfangszahl der PSU der Tranche x Zielerreichungsgrad in %
Auszahlungsbetrag	Endzahl x Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode

Begrenzung der Auszahlung auf 300 % des Zielbetrags
Schafft Anreize, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und fördert den Gleichklang von Vorstands- und Aktionärsinteressen

Mit Herrn Dr. Ilya Hartmann ist ein individueller Zielbetrag vereinbart. Dieser Betrag wird in Performance Share Units (nachfolgend auch PSU) umgewandelt. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn des Bemessungszeitraums (nachfolgend auch Performanceperiode) geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Das Leistungskriterium ist der Vergleich der Entwicklung des sogenannten relativen Total Shareholder Returns (nachfolgend auch RTSR) der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Die Zielerreichung wird für Herrn Dr. Ilya Hartmann über eine vierjährige Performanceperiode ermittelt, beginnend mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung.

Langfristige variable Vergütung (PSUP) – Tranche 2021 – 2024 – Zielkorridor für die RTSR-Entwicklung



Für den Zielkorridor wurde ein Minimum von –50 % und ein Maximum von +50 % definiert. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine 50%ige Zielerreichung angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Zielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt in bar mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt.

Herr Dr. Ilya Hartmann ist verpflichtet, Aktien im Wert von mindestens 33 % des nach Steuer- und Sozialversicherungsabzugs verbleibenden Auszahlungsbetrags über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr zu halten.

Zielerreichung der Tranche 2021 – 2024

Für die 2021 begebene Tranche des PSUPs ergibt sich folgende Zielerreichung:

EUR	Zielbetrag	Durchschnittlicher Schlusskurs der Nordex-Aktie vor Beginn der Performanceperiode	Anfangszahl PSU	Zielerreichung	Endzahl PSU	Durchschnittlicher Schlusskurs der Nordex-Aktie vor Ende der Performanceperiode
Zum 31. Dezember 2024 amtierende Vorstandsmitglieder						
José Luis Blanco	–	–	–	–	–	–
Patxi Landa	–	–	–	–	–	–
Dr. Ilya Hartmann	200.000	20,16	9.921	50 %	4.961	11,48

Tranche 2022 – 2024

Die Tranche 2022 – 2024 des PSUPs für Herrn José Luis Blanco und Herrn Patxi Landa ist vor der Anpassung der Anstellungsverträge an das neue Vergütungssystem begeben worden und wird nachstehend näher beschrieben. Abweichend hiervon wurde Herrn Dr. Ilya Hartmann 2022 eine Tranche auf Basis des neuen Vergütungssystems mit einer Performanceperiode von 2022 bis 2025 begeben. Über diese Tranche wird im Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2025 berichtet.

Langfristige variable Vergütung – Tranche 2022 – 2024

50 % – 200 % Zielerreichung

Die für den Auszahlungsbetrag maßgebliche Anzahl PSU für eine Tranche ist abhängig von einem aktienkursbasierten Ziel.

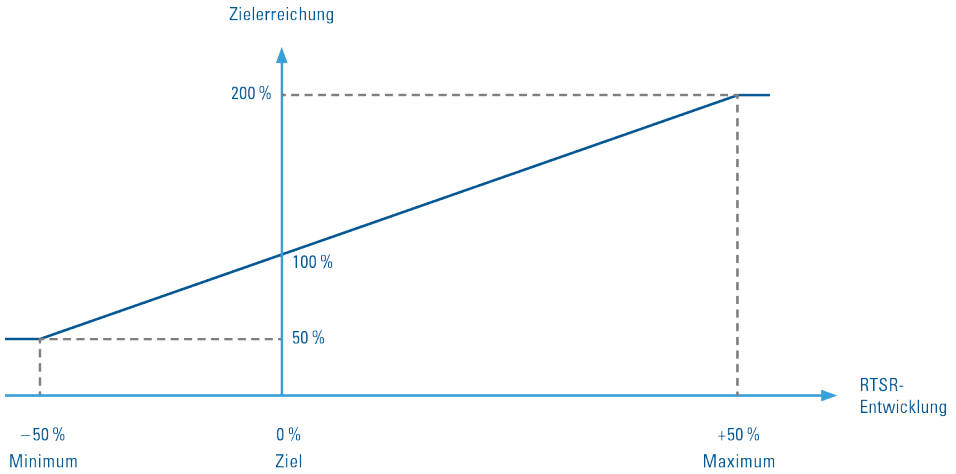
Typ	Performance Share Unit Plan
Performanceperiode	3 Jahre
Leistungskriterium	Entwicklung des RTSR im Vergleich zu einer geeigneten Vergleichsgruppe (DAX, MDAX und TecDAX)
Anfangszahl	Zielbetrag ÷ Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn der Performanceperiode
Endzahl	Anfangszahl der PSU der Tranche x Zielerreichungsgrad in %
Auszahlungsbetrag	Endzahl x Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode

Begrenzung der Auszahlung auf 300 % des Zielbetrags
Schafft Anreize, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und fördert den Gleichklang von Vorstands- und Aktionärsinteressen

Mit den Vorstandsmitgliedern ist ein individueller Zielbetrag vereinbart. Dieser Betrag wird in Performance Share Units (nachfolgend auch PSU) umgewandelt. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn des Bemessungszeitraums (nachfolgend auch Performanceperiode) geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Das Leistungskriterium ist der Vergleich der Entwicklung des sogenannten relativen Total Shareholder Returns (nachfolgend auch RTSR) der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Die Zielerreichung wird für Herrn José Luis Blanco und Herrn Patxi Landa über eine dreijährige Performanceperiode ermittelt, beginnend jeweils mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung.

Langfristige variable Vergütung (PSUP) – Tranche 2022 – 2024 – Zielkorridor für die RTSR-Entwicklung



Für den Zielkorridor wurde ein Minimum von –50 % und ein Maximum von +50 % definiert. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine 50%ige Zielerreichung angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Zielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt in bar mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt.

Die an der Tranche 2022 – 2024 teilnehmenden Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien im Wert von mindestens 33 % des nach Steuer- und Sozialversicherungsabzugs verbleibenden Auszahlungsbetrags über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren zu halten.

Zielerreichung der Tranche 2022 – 2024

Für die 2022 begebene Tranche des PSUPs ergibt sich folgende Zielerreichung:

EUR	Zielbetrag	Durchschnittlicher Schlusskurs der Nordex-Aktie vor Beginn der Performanceperiode	Anfangszahl PSU	Zielerreichung	Endzahl PSU	Durchschnittlicher Schlusskurs der Nordex-Aktie vor Ende der Performanceperiode
Zum 31. Dezember 2024 amtierende Vorstandsmitglieder						
José Luis Blanco	420.000	14,50	28.966	80,25 %	23.245	11,48
Patxi Landa	250.000	14,50	17.241	80,25 %	13.836	11,48
Dr. Ilya Hartmann	–	–	–	–	–	–

Tranche 2024 – 2027

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Herrn José Luis Blanco, Herrn Patxi Landa und Herrn Dr. Ilya Hartmann PSU zugesagt, deren Ausgestaltung den Anforderungen des neuen Vergütungssystems entsprechen.

Die Tranche 2024 – 2027 ist wie folgt ausgestaltet:

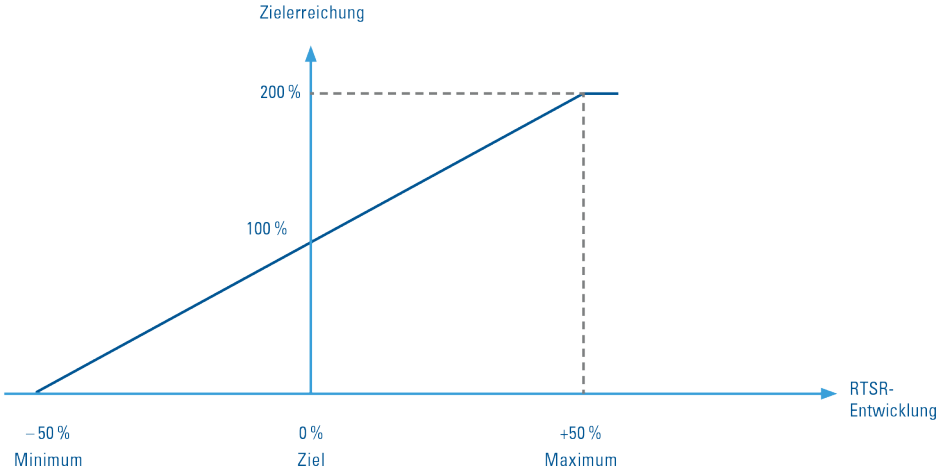
Langfristige variable Vergütung – Tranche 2024 – 2027
0 % – 200 % Zielerreichung

Typ	Performance Share Unit Plan
Performanceperiode	4 Jahre
Leistungskriterien	› Entwicklung des RTSR im Vergleich zu einer geeigneten Vergleichsgruppe (DAX, MDAX und TecDAX): Gewichtung 80 % › Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2): Gewichtung 20 %
Anfangszahl	Zielbetrag ÷ Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn der Performanceperiode
Endzahl	Anfangszahl der PSU der Tranche x Gesamtzielerreichungsgrad in %
Auszahlungsbetrag	Endzahl x Ø Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode
Begrenzung der Auszahlung auf 300 % des Zielbetrags	

Mit den Vorstandsmitgliedern ist jeweils ein individueller Zielbetrag vereinbart, welcher in PSU umgewandelt wird. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn der Performanceperiode geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Die Leistung wird anhand von zwei Kriterien bestimmt. Das erste Leistungskriterium (Gewichtung: 80 %) ist der Vergleich der Entwicklung des RTSR der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Die Zielerreichung wird über eine vierjährige Performanceperiode ermittelt, beginnend mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine Zielerreichung von 0 % angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Langfristige variable Vergütung – Tranche 2024 – 2027 – Zielkorridor für die RTSR-Entwicklung

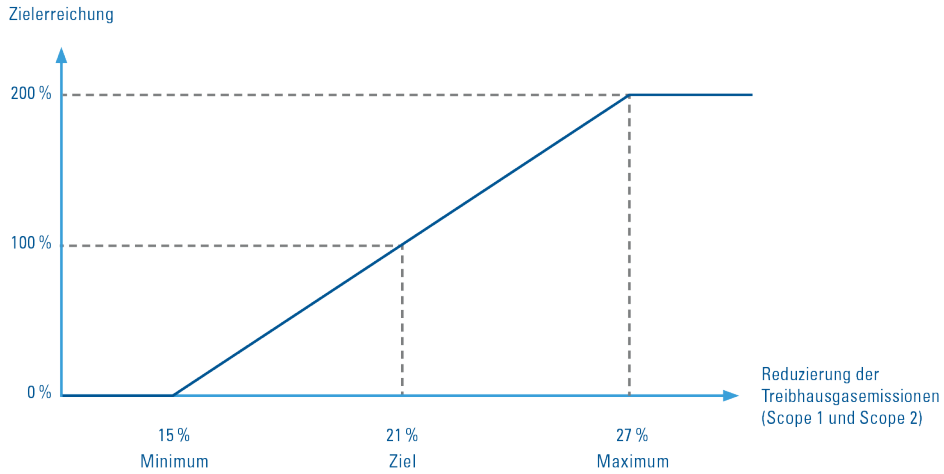


Als zweites Leistungskriterium (Gewichtung: 20 %) wurde, im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 der Nordex Group, die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) um 21 % innerhalb der Performance-Periode, d.h. bis Ende 2027 definiert. Dieses Leistungskriterium wurde aus den von der Gesellschaft im Jahr 2023 festgelegten Science-based Targets (SBT) abgeleitet, die im Einklang mit dem 1,5 Grad-Ziel stehen und der Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens dienen. Die Zielerreichung wird am Ende der Performanceperiode 2027 bestimmt. Für den Zielkorridor wurde eine Reduktion von Treibhausgas-Emissionen von 15 % als Minimum und eine Reduktion von Treibhausgas-Emissionen von 27 % als Maximum definiert. Die Zielerreichung wird zwischen 0 % und 200 % linear interpoliert. Scope-1-Emissionen sind Treibhausgas-Emissionen, die von der Nordex Group direkt verursacht werden, z. B. durch den Kraftstoffverbrauch von Dienstwagen, Lkw, Nutzfahrzeugen und gecharterten Schiffen sowie durch den Verbrauch von Öl, Gas und Dieselkraftstoff zur Erzeugung von Wärme und Strom. Scope-2-Emissionen sind Treibhausgas-Emissionen, die Nordex indirekt über den Verbrauch von eingekauftem Strom und Fernwärme verursacht.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Einzelzielerreichungsgrade und der Gewichtung der Leistungskriterien wird der Gesamtzielerreichungsgrad für ein Geschäftsjahr festgestellt.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Gesamtzielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt – nach Wahl der Gesellschaft – in bar oder in Aktien der Gesellschaft mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt.

Langfristige variable Vergütung – Tranche 2024 – 2027 – Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)



Zuteilung der Tranchen 2024 – 2027

Im Folgenden wird die Zuteilung der im Jahr 2024 begebenen PSUP-Tranchen dargestellt:

Zuteilung der Tranche 2024 – 2027 in EUR	Zielbetrag	Durchschnittlicher Schlusskurs der Nordex-Aktie vor Beginn der Performanceperiode	Anfangszahl PSU	Fair Value je PSU bei Zuteilung [1]
José Luis Blanco	670.000	10,06	66.600	8,91
Patxi Landa	400.000	10,06	39.761	8,91
Dr. Ilya Hartmann	400.000	10,06	39.761	8,91

[1] Der Fair Value je PSU berücksichtigt beide Leistungskriterien.

Für die Tranche 2024 – 2027 ergibt sich folgender individueller Vergütungskorridor:

EUR	Minimalbetrag	Zielbetrag	Maximalbetrag (300 % des Zielbetrags)
José Luis Blanco	0	670.000	2.010.000
Patxi Landa	0	400.000	1.200.000
Dr. Ilya Hartmann	0	400.000	1.200.000

Entwicklung des Bestands an virtuellen Aktien im Zusammenhang mit dem PSUP im Geschäftsjahr 2024

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Bestands der von den Vorstandsmitgliedern gehaltenen PSU im Geschäftsjahr 2024.

Amtierende Vorstands-mitglieder	Informationen zu den PSUP				Informationen zum Geschäftsjahr 2024				
					Anfangsbestand		Während des Geschäftsjahres		Endbestand
	Plan	Tranche	Performanceperiode	Zuteilungskurs	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	Neu zugeteilte PSU	Veränderung	Ausgeübte PSU	Bestand zum Ende des Geschäftsjahres
José Luis Blanco	PSUP	2024	Jan 2024 - Dez 2027	10,06	0	66.600	0	0	66.600
		2023	Jan 2023 – Dez 2026	12,43	53.902	0	0	0	53.902
		2022	Jan 2022 – Dez 2024	14,5	28.966	0	-5.721	23.245	0
Patxi Landa	PSUP	2024	Jan 2024 - Dez 2027	10,06	0	39.761	0	0	39.761
		2023	Jan 2023 – Dez 2026	12,43	32.180	0	0	0	32.180
		2022	Jan 2022 – Dez 2024	14,5	17.241	0	-3.405	13.836	0
Dr. Ilya Hartmann	PSUP	2024	Jan 2024 - Dez 2027	10,06	0	39.761	0	0	39.761
		2023	Jan 2023 – Dez 2026	12,43	20.917	0	0	0	20.917
		2022 (Tranche II)[1]	Jan 2022 – Dez 2025	14,5	8.966	0	0	0	8.966
		2022 (Tranche I)[1]	Jan 2022 – Dez 2025	14,5	6.897	0	0	0	6.897
		2021	Jan 2021 – Dez 2024	20,16	9.921	0	-4.960	4.961	0

[1] Die PSUP-Tranche 2022 (II) hat im Vergleich zur PSUP-Tranche 2022 (I) ein zusätzliches Leistungskriterium, nämlich die „Erreichung eines Frauenanteils in Managementpositionen".

Malus- und Clawback-Regelungen

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten bzw. zurückzufordern, keinen Gebrauch gemacht.

Aktienhalteverpflichtung

In den neu gefassten Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder ist geregelt, dass diese Nordex-Aktien im Wert des jeweiligen Jahresgrundgehalts (brutto) zu erwerben und diese für die Dauer ihrer Bestellung und während zweier weiterer Jahre nach deren Beendigung zu halten haben.

Dabei gilt ein jährlicher Mindestinvestitionsbetrag in Höhe von 25 % der Nettoauszahlung aus der kurzfristigen variablen Vergütung, bis das vollständige Investitionsvolumen erreicht ist. Hierdurch wird den Anforderungen an das neue Vergütungssystem entsprochen.

Gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr 2024 aktiven Vorstandsmitglieder

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr 2024 aktiven Vorstandsmitglieder. Unter der gewährten Vergütung wird für die aktiven Vorstandsmitglieder nachfolgend diejenige Vergütung verstanden, deren relevante Dienst- oder Performanceperiode im Geschäftsjahr endete.

Somit werden als gewährte Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 neben dem Jahresgrundgehalt und den Nebenleistungen die Tantieme 2024 sowie der PSUP mit der Performanceperiode 2021 – 2024 (für Herrn Dr. Ilya Hartmann) sowie mit der Performanceperiode 2022-2024 (für Herrn José Luis Blanco und Herrn Patxi Landa) dargestellt. Zusätzlich zu den Vergütungshöhen wird gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG der relative Anteil der festen und variablen Vergütungsbestandteile wiedergegeben.

	José Luis Blanco				**Dr. Ilya Hartmann**			
	2024	**2024**	**2023**	**2023**	**2024**	**2024**	**2023**	**2023**
Gewährte und geschuldete Vergütung	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Jahresgrundgehalt	660.000	37	660.000	55	430.000	43	400.000	66
Nebenleistungen	4.828	0	4.733	0	24.482	2	24.178	4
Festvergütung	664.828	37	664.733	55	454.482	45	424.178	70
Kurzfristige variable Vergütung (Tantieme)	852.016	48	433.225	36	496.251	49	182.280	30
Performance Share Unit Plan 2022 - 2024	266.853	15						
Performance Share Unit Plan 2021 – 2024					56.952	6		
Performance Share Unit Plan 2021 – 2023			104.795	9				
Langfristige variable Vergütung (Performance Share Unit Plan)	266.853	15	104.795	9	56.952	6	–	–
Gesamtvergütung	1.783.697	100	1.202.753	100	1.007.685	100	606.458	100

				Patxi Landa
	2024	**2024**	**2023**	**2023**
Gewährte und geschuldete Vergütung	EUR	%	EUR	%
Jahresgrundgehalt	430.000	38	430.000	57
Nebenleistungen	7.254	1	7.254	1
Festvergütung	437.254	39	437.254	58
Kurzfristige variable Vergütung (Tantieme)	537.880	47	260.110	34
Performance Share Unit Plan 2022-2024	158.837	14		
Performance Share Unit Plan 2021 – 2023			62.382	8
Langfristige variable Vergütung (Performance Share Unit Plan)	158.837	14	62.382	8
Gesamtvergütung	1.133.972	100	759.746	100

Prozentangaben auf volle Prozentpunkte gerundet.

Maximalvergütung

In den geltenden Anstellungsverträgen ist für alle Vorstandsmitglieder eine den Anforderungen des neuen Vergütungssystems entsprechende Maximalvergütung definiert. Diese beträgt für Herrn José Luis Blanco EUR 5.000.000 sowie für Herrn Patxi Landa und Herrn Dr. Ilya Hartmann jeweils EUR 3.500.000. Eine abschließende Beurteilung, ob die festgelegten Maximalvergütungen eingehalten wurden, kann erst nach Feststehen der Auszahlungsbeträge aus der PSUP-Tranche 2024 – 2027 für alle Vorstandsmitglieder abschließend beurteilt und daher in dem Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2027 berichtet werden.

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder beliefen sich auf EUR 21.236 im Geschäftsjahr 2024 (2023: EUR 21.326), die (Netto-) Rückstellungen zum Ende des Geschäftsjahres betrugen EUR 344.261 (2023: EUR 340.575), der Zinsaufwand gemäß IAS 19 belief sich auf EUR 11.415 (2023: EUR 12.925).

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Leistungen bei vorzeitiger Beendigung

Im Falle des Widerrufs der Bestellung und Kündigung des Anstellungsvertrags durch die Gesellschaft ohne wichtigen Grund kann die Gesellschaft die Vorstandsmitglieder unter Fortzahlung der Bezüge von ihrer Dienstpflicht freistellen. Abfindungszahlungen sind auf die Vergütung der Restlaufzeit des Anstellungsvertrags bzw. auf eine maximale Höhe von zwei Jahresvergütungen begrenzt.

Ein Anspruch auf eine Abfindung besteht nicht bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, der eine außerordentliche Kündigung gemäß § 626 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) ermöglichen würde, sowie in Fällen, in denen der Anstellungsvertrag auf Wunsch des Vorstandsmitglieds (ohne Verschulden der Gesellschaft) vorzeitig beendet wird.

Werden der Anstellungsvertrag oder das Vorstandsmandat in bestimmten näher definierten „Bad Leaver"-Fällen (insbesondere durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 626 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) durch die Nordex SE oder durch Niederlegung des Mandats durch das Vorstandsmitglied vor Ende des Geschäftsjahres ohne Verschulden der Gesellschaft) vorzeitig beendet, verfallen der Anspruch auf die Tantieme und die PSU, deren Performanceperiode noch nicht abgelaufen ist, nach den Anstellungsverträgen der amtierenden Vorstandsmitglieder ersatzlos.

Leistungen bei regulärer Beendigung

Endet das Anstellungsverhältnis vor Ende des Geschäftsjahres bzw. der Performanceperiode durch regulären Ablauf der Vertragslaufzeit, Ruhestand, Invalidität oder Tod, stehen den Vorstandsmitgliedern zeitanteilig Ansprüche aus Jahresgrundgehalt, Tantieme und PSUP zu. Zusätzlich werden im Todesfall den Ehepartnern, Lebensgefährten und Kindern des Vorstandsmitglieds gemeinschaftlich sechs Monate das anteilige Jahresgrundgehalt als Übergangszahlung gewährt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß § 18 Abs. 1 bis 4 der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 (2023: EUR 30.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung eines regulären Aufsichtsratsmitglieds.

Für die Mitgliedschaft in einem Aufsichtsratsausschuss erhält jedes Aufsichtsratsmitglied zusätzlich eine feste Vergütung. Diese beträgt EUR 3.000 (2023: EUR 3.000) für jedes volle Geschäftsjahr, in dem das Aufsichtsratsmitglied dem Ausschuss angehört hat. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte dieser Vergütung.

Die folgende Tabelle zeigt die Mitgliedschaft der Aufsichtsratsmitglieder in den verschiedenen Ausschüssen sowie etwaige Vorsitze.

Aufsichtsratsmitglied	Ausschuss
Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses
Juan Muro-Lara (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Mitglied des Präsidiums und des Prüfungsausschusses
Jan Klatten	Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses
Maria Isabel Blanco	Mitglied des Prüfungsausschusses
Martin Rey	Vorsitzender des Prüfungsausschusses
María Cordón	Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung, die ihnen für die jeweilige Mitgliedschaft zusteht.

Gemäß § 18 Abs. 5 der Satzung werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Auslagen ersetzt, die bei der Ausübung der Amtstätigkeit entstehen. Zusätzlich werden anfallende Umsatzsteuern erstattet. Die Gesellschaft zahlt zudem die Prämie für eine D&O-Versicherung, die auch die Aufsichtsratsmitglieder einschließt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr 2024 aktiven Aufsichtsratsmitglieder. Unter der gewährten Vergütung wird für die Aufsichtsratsmitglieder nachfolgend diejenige Vergütung verstanden, für welche die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit vollständig im Geschäftsjahr 2024 erbracht worden ist, unabhängig davon, wann die Vergütung den Aufsichtsratsmitgliedern zufließt. Bei der Aufsichtsratsvergütung handelt es sich um eine reine Fixvergütung.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	2024					2023				
Gewährte/geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats	**Festvergütung**		**Vergütung für Ausschusstätigkeit**		**Gesamt-vergütung**	**Festvergütung**		**Vergütung für Ausschusstätigkeit**		**Gesamt-vergütung**
	EUR	**%**	**EUR**	**%**	**EUR**	**EUR**	**%**	**EUR**	**%**	**EUR**
Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	60.000	87	9.000	13	69.000	60.000	87	9.000	13	69.000
Juan Muro-Lara	45.000	88	6.000	12	51.000	45.000	88	6.000	12	51.000
Jan Klatten	30.000	77	9.000	23	39.000	30.000	77	9.000	23	39.000
Maria Isabel Blanco	30.000	91	3.000	9	33.000	30.000	91	3.000	9	33.000
Martin Rey	30.000	83	6.000	17	36.000	30.000	83	6.000	17	36.000
María Cordón	30.000	91	3.000	9	33.000	30.000	91	3.000	9	33.000

Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der gewährten und geschuldeten Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung im Vergleich zur Ertragsentwicklung der Nordex SE und der durchschnittlichen Vergütung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre in den deutschen Gesellschaften der Nordex Group: Nordex SE, Nordex Energy SE & Co. KG und Nordex Germany GmbH. Ausgenommen sind Auszubildende, Praktikanten, Diplomanden, Werkstudenten, Langzeitkranke und in Elternzeit befindliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Ertragsentwicklung wird anhand des Jahresüberschusses der Gesellschaft sowie der Nordex Group dargestellt.

Entwicklung der Vergütung im Vergleich zur Ertragsentwicklung und der Vergütung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in %

Vorstandsmitglieder	**Veränderung 2024 zu 2023**	**Veränderung 2023 zu 2022**	**Veränderung 2022 zu 2021**	**Veränderung 2021 zu 2020**
José Luis Blanco	48,3 %	-15,5%	0,8%	-28,6%
Patxi Landa	49,3 %	-16,7%	6,7%	-28,0%
Dr. Ilya Hartmann (seit 01.01.2021) [1]	66,2 %	0,9%	63,9%	–
Christoph Burkhard (bis 28.02.2021)	–	–	-92,8%	-2,0%
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0,0 %	4,6 %	38,7%	12,1 %
Aufsichtsratsmitglieder				
Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	0,0 %	0,0%	0,0%	0,0%
Juan Muro-Lara	0,0 %	0,0%	0,0%	0,0%
Jan Klatten	0,0 %	0,0%	0,0%	0,0%
Connie Hedegaard (bis 31.05.2022)	–	–	-58,3%	0,0%
Maria Isabel Blanco (seit 31.05.2022)	0,0 %	50,0%	–	–
Martin Rey	0,0 %	0,0%	0,0%	0,0%
Rafael Mateo (bis 25.06.2021)	–	–	–	-50,0%
María Cordón (seit 02.09.2021)	0,0 %	0,0%	200%	–
Vergütung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer				
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland	11,4 %	3,9%	17,1%	-5,6%

[1] Angaben für Herrn Dr. Ilya Hartmann entsprechend der Vorstandsmitgliedschaft seit dem 1. Januar 2021.

Ertragsentwicklung	**2024**	**Veränderung in % 2024 zu 2023**	**2023**	**Veränderung in % 2023 zu 2022**	**2022**	**Veränderung in % 2022 zu 2021**	**2021**	**Veränderung in % 2021 zu 2020**	**2020**
Jahresüberschuss der Nordex SE in TEUR	-285.226	-0,2%	-284.580	-14,9%	-247.731	-55,9%	-158.860	n.a.	68.051,0
Jahresüberschuss der Nordex Group in TEUR	8.784	n.a.	-302.811	39,2%	-497.761	-116,3%	-230.156	-77,4%	-129.705,0

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die Nordex SE, Rostock

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Nordex SE, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/ vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Umgang mit etwaigen irreführenden Darstellungen

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, den Vergütungsbericht unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus der Abschlussprüfung zu lesen und dabei für Anzeichen aufmerksam zu bleiben, ob der Vergütungsbericht irreführende Darstellungen in Bezug auf die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts enthält.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine solche irreführende Darstellung vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Hamburg, den 26. Februar 2025
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Modder	Göbel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzern-Bilanz

Zum 31. Dezember 2024

Aktiva

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	1	1.151.438	925.923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	241.447	197.102
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	3	838.229	780.352
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Service	4	9.374	8.733
Vorräte	5	909.369	1.265.691
Forderungen aus Ertragsteuern	6	22.975	20.205
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7	135.810	101.112
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	293.634	253.638
Kurzfristige Aktiva		**3.602.275**	**3.552.756**
Sachanlagen	9	545.343	554.426
Goodwill	10	547.758	547.758
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	11	184.838	169.785
Geleistete Anzahlungen	12	83	48
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	16.040	14.071
Finanzanlagen	14	941	3.431
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	15	99.582	82.372
Langfristige Vertragsvermögenswerte aus Service	4	39.462	37.243
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16	27.635	48.725
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	17	36.523	29.774
Aktive latente Steuern	18	530.669	381.641
Langfristige Vermögenswerte		**2.028.874**	**1.869.275**
Aktiva		**5.631.150**	**5.422.031**

Passiva

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	38.371	37.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1.657.019	1.669.273
Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	3	995.286	1.319.553
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Service	4	34.260	31.189
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6	13.414	23.853
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	365.460	263.671
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	111.112	88.784
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	393.790	239.706
Kurzfristige Passiva		**3.608.714**	**3.673.165**
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	6.500	6.500
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Service	4	178.225	154.755
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	2.969	2.512
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	217.812	137.664
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	414.469	391.001
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26	2.169	2.917
Latente Steuerschulden	18	203.675	75.401
Langfristige Passiva		**1.025.819**	**770.750**
Gezeichnetes Kapital		236.450	236.450
Kapitalrücklage		1.099.421	1.381.551
Andere Gewinnrücklagen		-11.001	-10.977
Rücklage für Cashflow-Hedges		6.876	-5.038
Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges		-590	56
Fremdwährungsausgleichsposten		-154.451	-145.331
Konzernergebnisvortrag		-186.052	-480.115
Konzernergebnis		0	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**27**	**990.652**	**976.596**
Nicht beherrschende Anteile		5.965	1.520
Eigenkapital		**996.617**	**978.116**
Passiva		**5.631.150**	**5.422.031**

Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	Anhang	1.1.2024 – 31.12.2024	1.1.2023 – 31.12.2023
Umsatzerlöse	29	7.298.825	6.489.068
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	30	-298.279	61.796
Gesamtleistung		**7.000.546**	**6.550.865**
Materialaufwand	31	-5.465.573	-5.566.019
Rohergebnis		**1.534.973**	**984.846**
Sonstige betriebliche Erträge	32	81.196	273.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33	-592.512	-626.364
Personalaufwand	34	-727.294	-629.763
Strukturkosten		**-1.238.611**	**-982.821**
EBITDA		**296.363**	**2.025**
Abschreibungen	35	-180.997	-188.499
EBIT		**115.366**	**-186.474**
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung		-424	-356
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.388	11.430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-110.808	-135.249
Finanzergebnis	36	**-93.845**	**-124.175**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**21.521**	**-310.649**
Ertragsteuern	37	-12.739	7.839
Konzernergebnis		**8.781**	**-302.811**
Davon entfallen auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		8.836	-302.831
Nicht beherrschende Anteile		-55	20
Ergebnis je Aktie (in EUR)	**38**		
Unverwässert[1]		0,04	-1,33
Verwässert[2]		0,04	-1,33

[1] auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 236,450 Millionen Aktien (i.V.: 227,924 Millionen Aktien)
[2] Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 236,450 Millionen Aktien (i. V.: 227,924 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	1.1.2024 – 31.12.2024	1.1.2023 – 31.12.2023
Konzernergebnis	**8.781**	**-302.811**
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-9.120	-15.607
Cashflow-Hedges	17.520	13.708
Latente Steuern	-5.606	-4.387
Kosten der Cashflow-Hedges	-949	-1.099
Latente Steuern	304	352
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-36	-67
Latente Steuern	11	21
Konzern-Gesamtergebnis	**10.905**	**-309.890**
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.960	-309.910
Nicht beherrschende Anteile	-55	20

Konzern-Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR		1.1.2024 – 31.12.2024	1.1.2023 – 31.12.2023
	Betriebliche Tätigkeit		
	Konzernergebnis	8.781	-302.811
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	180.997	188.499
=	**Konzern-Gewinn/-Verlust zzgl. Abschreibungen**	**189.778**	**-114.312**
+/-	Ab-/Zunahme der Vorräte	356.323	-162.538
-	Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44.345	-27.196
-	Zunahme der Vertragsvermögenswerte aus Projekten	-57.877	-60.161
-/+	Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.254	150.004
-/+	Ab-/Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	-324.267	266.495
=	**Auszahlungen/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capitals**	**-82.421**	**166.604**
-	Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-212.551	-136.141
+	Zunahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	457	151
+	Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	181.937	143.985
+	Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	361.872	123.457
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.353	-40
-	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-17.389	-11.430
+	Erhaltene Zinsen	12.852	7.622
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.808	135.249
-	Gezahlte Zinsen/Transaktionskosten	-102.136	-121.984
+/-	Ertragsteuern	12.739	-7.839
-	Gezahlte Steuern	-50.986	-39.250
+	Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	11.438	15.127
=	**Einzahlungen aus der restlichen betrieblichen Tätigkeit**	**322.396**	**108.907**
=	**Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**	**429.753**	**161.199**

TEUR		1.1.2024 – 31.12.2024	1.1.2023 – 31.12.2023
	Investitionstätigkeit		
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	7.193	8.666
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-164.190	-132.882
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	4.226	357
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.876	-19.216
+	Einzahlungen aus Investitionsfördermitteln	11.564	1.896
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-159.083**	**-141.179**
	Finanzierungstätigkeit		
-	Gebühren für die Ausgabe von Aktien	0	-2.223
+	Aufnahme Bankkredite	6.392	10.753
-	Rückzahlung Bankkredite	-6.290	-19.000
-	Rückzahlung Mitarbeiteranleihe	-3.142	0
-	Rückzahlung Unternehmensanleihe	0	-275.000
+	Aufnahme Gesellschafterdarlehen	0	275.000
+	Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibungen	0	333.000
-	Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-39.344	-38.372
+	Kapitaleinlage durch nicht beherrschende Anteile	4.500	1.500
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-37.883**	**285.658**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**232.787**	**305.678**
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	925.923	633.541
-	Finanzmittelbestand aus der Reduzierung des Konsolidierungskreises	0	0
-	Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.272	-13.296
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.151.438**	**925.923**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges
1. Januar 2024	**236.450**	**1.381.551**	**-10.977**	**-5.038**	**56**
Zuführung aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	3.097	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-24	11.914	-645
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Cashflow-Hedges	0	0	0	17.520	0
Latente Steuern	0	0	0	-5.606	0
Kosten der Cashflow-Hedges	0	0	0	0	-949
Latente Steuern	0	0	0	0	304
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-36	0	0
Latente Steuern	0	0	11	0	0
Ergebnisverwendung	0	-285.226	0	0	0
31. Dezember 2024	**236.450**	**1.099.421**	**-11.001**	**6.876**	**-590**

TEUR	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
1. Januar 2024	**-145.331**	**-480.115**	**0**	**976.596**	**1.520**	**978.116**
Zuführung aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	4.500	4.500
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	0	0	3.097	0	3.097
Konzern-Gesamtergebnis	-9.120	0	8.836	10.960	-55	10.905
Konzernergebnis	0	0	8.836	8.836	-55	8.781
Sonstiges Ergebnis						
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-9.120	0	0	-9.120	0	-9.120
Cashflow-Hedges	0	0	0	17.520	0	17.520
Latente Steuern	0	0	0	-5.606	0	-5.606
Kosten der Cashflow-Hedges	0	0	0	-949	0	-949
Latente Steuern	0	0	0	304	0	304
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-36	0	-36
Latente Steuern	0	0	0	11	0	11
Ergebnisverwendung	0	294.063	-8.836	0	0	0
31. Dezember 2024	**-154.451**	**-186.052**	**0**	**990.652**	**5.965**	**996.617**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges
1. Januar 2023	**211.946**	**1.282.189**	**-10.932**	**-14.360**	**803**
Zuführung aus Kapitalerhöhung	24.504	322.229	0	0	0
Kosten aus Kapitalerhöhung	0	-2.223	0	0	0
Ertragsteuern	0	711	0	0	0
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	1.830	0	0	0
Eigenkapitalkomponente zusammengesetztes Finanzinstrument (nach Steuern)	0	61.393	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-46	9.322	-747
Konzern-Verlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Cashflow-Hedges	0	0	0	13.708	0
Latente Steuern	0	0	0	-4.387	0
Kosten der Cashflow-Hedges	0	0	0	0	-1.099
Latente Steuern	0	0	0	0	352
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-67	0	0
Latente Steuern	0	0	21	0	0
Ergebnisverwendung	0	-284.580	0	0	0
31. Dezember 2023	**236.450**	**1.381.551**	**-10.977**	**-5.038**	**56**

TEUR	Fremdwährungs-ausgleichsposten	Konzernergebnis-vortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter-unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
1. Januar 2023	**-129.723**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zuführung aus Kapitalerhöhung	0	0	0	346.734	1.500	348.234
Kosten aus Kapitalerhöhung	0	0	0	-2.223	0	-2.223
Ertragsteuern	0	0	0	711	0	711
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	0	0	1.830	0	1.830
Eigenkapitalkomponente zusammengesetztes Finanzinstrument (nach Steuern)	0	0	0	61.393	0	61.393
Konzern-Gesamtergebnis	-15.607	0	-302.831	-309.910	20	-309.890
Konzern-Verlust	0	0	-302.831	-302.831	20	-302.811
Sonstiges Ergebnis						
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-15.607	0	0	-15.607	0	-15.607
Cashflow-Hedges	0	0	0	13.708	0	13.708
Latente Steuern	0	0	0	-4.387	0	-4.387
Kosten der Cashflow-Hedges	0	0	0	-1.099	0	-1.099
Latente Steuern	0	0	0	352	0	352
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Neubewertung von leistungs-orientierten Pensionsplänen	0	0	0	-67	0	-67
Latente Steuern	0	0	0	21	0	21
Ergebnisverwendung	0	-18.251	302.831	0	0	0
31. Dezember 2023	**-145.331**	**-480.115**	**0**	**976.596**	**1.520**	**978.116**

Konzernanhang

Grundlegende Informationen

Die Nordex SE, eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft, und ihre Tochtergesellschaften im In- und im Ausland entwickeln, fertigen und vertreiben Windenergieanlagen, insbesondere Großanlagen im Multi-Megawatt-Bereich. Die Nordex SE hat ihren Sitz in der Erich-Schlesinger-Straße 50, 18059 Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in der Langenhorner Chaussee 600, 22419 Hamburg. Sie ist beim Amtsgericht Rostock unter der Handelsregisternummer HRB 11500 eingetragen.

Die Aktien der Nordex SE sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten der Deutschen Börse zugelassen; sie sind im MDAX notiert. Das Nominalkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 236.450.364 (31. Dezember 2023: EUR 236.450.364) und teilt sich auf in 236.450.364 (31. Dezember 2023: 236.450.364) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind.

Der Konzernabschluss der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 21. Februar 2025 zur Prüfung an den Aufsichtsrat übersandt. Die finale Freigabe erfolgte am 26. Februar 2025.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die allgemeinen, wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet werden, sind im Folgenden beschrieben, während Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Bezug auf einen konkreten Abschlussposten aus Gründen der Klarheit in dem entsprechenden Kapitel aufgeführt sind.

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordert dabei zum Teil Annahmen und Schätzungen des Managements. Wesentliche Schätzungen betreffen insbesondere die Ermittlung des erzielbaren Betrags beim Wertminderungstest des Goodwills (Kapitel 10), die Überprüfung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern (Kapitel 18), die Kostenschätzungen für Gewährleistungsrückstellungen (Kapitel 21) sowie die Cost-to-Cost-Methode im Projektgeschäft und im Servicegeschäft (Kapitel 3, 4 und 29). Wie sich die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Beurteilungen auf die Rechnungslegung auswirken, wird in den entsprechenden Anhangsangaben erläutert. Die genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden – sofern nichts anderes angegeben ist – stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

Gemäß § 315e HGB ist der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Dabei wurden die für das Berichtsjahr 2024 verbindlichen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committees (IFRIC) angewendet.

Bei der Nordex SE und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht das Geschäftsjahr grundsätzlich dem Kalenderjahr, ausgenommen bei der Alfresco Renewable Energy Private Limited, der Nordex India Private Limited, der Ravi Urja Energy India Private Limited und der Solar Fields Energy Photo Voltaic India Private

Limited, deren Geschäftsjahr am 31. März endet. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird jedoch konzernweit das Kalenderjahr zugrunde gelegt.

Gemäß IAS 1 wird das Gliederungsprinzip der Bilanz nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden verwendet.

Der Konzernabschluss ist in TEUR dargestellt.

Im März 2022 lag die kumulative dreijährige Inflationsrate in der Türkei bei über 100 %.

Aus diesem Grund ist die Türkei für Berichtsperioden, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, als Hochinflationsland i. S. d. IAS 29 zu betrachten. Der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens, der auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten basiert, ist daher seitdem an die Änderung der allgemeinen Kaufkraft angepasst worden. Der Preisindex (CPI) hat im Dezember 2024 2.684,55 (Dezember 2023: 1.859,38) betragen. Auf Grund der Hyperinflationsanpassungen hat Nordex einen Nettogewinn von TEUR 1.434 (Dezember 2023: Nettoverlust von TEUR 2.833) erfasst.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die 2024 aufgrund der Übernahme durch die Europäische Union verpflichtend anzuwenden sind:

Standard/Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungsbeginn in der EU
Änderungen an IFRS 16[1]	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	9.2022	1.1.2024
Änderungen an IAS 1[1]	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	10.2022	1.1.2024
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7[1]	Änderungen in Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	5.2023	1.1.2024

[1] Aus der Anwendung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungsbeginn in der EU
Änderungen an IAS 21[1]	Mangel an Umtauschbarkeit	8.2023	1.1.2025
IFRS 18[2]	Darstellung und Anhangangaben in Abschlüssen	4.2024	1.1.2027
IFRS 19[1 2]	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	5.2024	1.1.2027
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7[2]	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	5.2024	1.1.2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7[2]	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	5.2024	1.1.2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Rechnungslegungsstandards – Band 11[2]	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Rechnungslegungsstandards – Band 11	7.2024	1.1.2026

[1] Aus der Anwendung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben
[2] Anwendungszeitpunkt gemäß IASB. Das EU-Endorsement steht noch aus.

Der Konzern prüft derzeit die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 18, Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards – Band 11 und der Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsmanagement dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Investor die Beherrschung über das Unternehmen erlangt und endet, wenn der Investor die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Konsolidierungskreis umfasst 12 inländische (31. Dezember 2023: 12) und 63 ausländische (31. Dezember 2023: 63) Gesellschaften und setzt sich wie folgt zusammen:

		Kapital-/ Stimmrechtsanteil	
		31.12.2024	31.12.2023
Name	**Sitz**	**%**	**%**
Nordex SE (Konzernobergesellschaft)	Rostock, Deutschland	n.a.	n.a.
Alfresco Renewable Energy Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
Apoderada Corporativa Nordex S.L.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Corporación Nordex Energy Spain, S.L.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Eólicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	Tegucigalpa, Honduras	100,0	100,0
Industria Toledana de Energías Renovables, S.L.U. (ITER)	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Limited Liability Company "Nordex Energy Ukraine"	Kiew, Ukraine	100,0	100,0
Nordex Austria GmbH	Wien, Österreich	100,0	100,0
Nordex Belgium SRL	Wanze, Belgien	100,0	100,0
Nordex Beteiligungen GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Blade Technology Centre ApS	Stenstrup, Dänemark	100,0	100,0
Nordex Blades Spain, S.A.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Nordex (Chile) SpA	Santiago de Chile, Chile	100,0	100,0
Nordex Education Trust	Kapstadt, Südafrika	100,0	100,0
Nordex Electrolyzers, S.L.	Barasoain, Spanien	85,0	85,0
Nordex Elektrane d.o.o.	Zagreb, Kroatien	100,0	100,0
Nordex Employee Holding GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Energy Argentina S.A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0	100,0
Nordex Energy Brasil - Comércio E Indústria De Equipamentos Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	100,0	100,0
Nordex Energy Chile S.A.	Santiago de Chile, Chile	100,0	100,0
Nordex Energy Colombia SAS	Bogotá, Kolumbien	100,0	100,0
Nordex Energy d.o.o. Beograd	Belgrad, Serbien	100,0	100,0
Nordex Energy Ibérica S.A.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Nordex Energy Internacional, S.L.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Nordex Energy Ireland Limited	Limerick, Irland	100,0	100,0
Nordex Energy Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	100,0
Nordex Energy Romania SRL	Bukarest, Rumänien	100,0	100,0
Nordex Energy SE & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Energy Servicios de Obra, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	100,0
Nordex Energy South Africa (RF) (Pty) Ltd	Kapstadt, Südafrika	100,0	100,0
Nordex Energy Spain, S.A.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
NordexEnergy Uruguay S.A.	Montevideo, Uruguay	100,0	100,0
Nordex Enerji Anonim Şirketi	Istanbul, Türkei	100,0	100,0
Nordex Engineering and Technology Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
Nordex Finland Oy	Helsinki, Finnland	100,0	100,0
Nordex Forum II GmbH & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0

		Kapital-/ Stimmrechtsanteil	
		31.12.2024	31.12.2023
Name	**Sitz**	**%**	**%**
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex France SAS	Saint Denis, Frankreich	100,0	100,0
Nordex Germany GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Hellas Monoprosopi EPE	Athen, Griechenland	100,0	100,0
Nordex India Manufacturing Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
Nordex India Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
Nordex International GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex International Services America, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	100,0
Nordex International Services Sp. z o.o.	Elbląg, Polen	100,0	100,0
Nordex Italia S.r.l.	Rom, Italien	100,0	100,0
Nordex Latvia, SIA	Riga, Lettland	100,0	0,0
Nordex Manufacturing GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Maritime, S.A.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0
Nordex Montenegro d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,0	0,0
Nordex Netherlands B.V.	Zwolle, Niederlande	100,0	100,0
Nordex Norway AS	Oslo, Norwegen	100,0	100,0
Nordex Oceania Pty Ltd	Melbourne, Australien	100,0	100,0
Nordex Pakistan (Private) Limited	Islamabad, Pakistan	100,0	100,0
Nordex Polska Sp. z.o.o.	Warschau, Polen	100,0	100,0
Nordex Portugal, Unipessoal Lda.	Porto, Portugal	100,0	100,0
Nordex Singapore Equipment Private Limited	Singapur, Singapur	100,0	100,0
Nordex Singapore Service Private Limited	Singapur, Singapur	100,0	100,0
Nordex Sverige AB	Uppsala, Schweden	100,0	100,0
Nordex Towers Colombia, SAS	Bogotá, Kolumbien	100,0	100,0
Nordex Towers Spain, S.L.U.	Barasoain, Spanien	100,0	100,0

		Kapital-/ Stimmrechtsanteil	
		31.12.2024	31.12.2023
Name	**Sitz**	**%**	**%**
Nordex UK Limited	Manchester, Vereinigtes Königreich	100,0	100,0
Nordex USA, Inc.	Chicago, USA	100,0	100,0
Nordex USA Management LLC	Chicago, USA	100,0	100,0
Nordex Windpark Beteiligung GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Nordex Windpower Perú, S.A.	Lima City, Peru	100,0	100,0
Nordex Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi	Istanbul, Türkei	100,0	100,0
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0	100,0
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Chile	Santiago de Chile, Chile	100,0	100,0
Ravi Urja Energy India Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
San Marcos Colon Holding, Inc.	Chicago, USA	100,0	100,0
Shanghai Nordex Windpower CO., LTD.	Shanghai, VR China	100,0	100,0
Solar Fields Energy Photo Voltaic India Private Limited	Bangalore, Indien	100,0	100,0
UAB Nordex Lithuania	Vilnius, Republik Litauen	100,0	100,0

Im Geschäftsjahr wurden zwei Unternehmen neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen; zwei Unternehmen schieden aus dem Konsolidierungskreis aus. Weder aus der Erstkonsolidierung noch aus der Entkonsolidierung dieser Unternehmen haben sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex Group ergeben.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind Beteiligungsunternehmen, die sowohl im Hinblick auf die quantitativen Kriterien Jahresergebnis, Eigenkapital, Bilanzsumme und Mitarbeiter als auch in Bezug das qualitative Kriterium der Art der Geschäftstätigkeit einzeln oder in ihrer Gesamtheit unwesentlich sind.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten aus konzerninternen Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.719.725 (31. Dezember 2023: TEUR 10.731.532) gegeneinander aufgerechnet.

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr und aus internen Umlagen stammenden Aufwendungen und Erträge sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen in Höhe von TEUR 5.224.151 (31. Dezember 2023: TEUR 3.963.244) eliminiert.

Zwischen der Nordex SE und der Nordex Germany GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, der Nordex International GmbH, der Nordex Windpark Beteiligung GmbH sowie der Nordex Manufacturing GmbH bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge.

Körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaften bestehen zwischen der Nordex SE und der Nordex Germany GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, der Nordex International GmbH, der Nordex Windpark Beteiligung GmbH sowie der Nordex Manufacturing GmbH.

Eine körperschaftsteuerliche Organschaft besteht ferner zwischen der Corporacion Nordex Energy Spain S.L.U. und der Industria Toledana de Energias Renovables S.L., der Nordex Blades Spain S.A.U., Nordex Energy Iberica S.A.U., der Nordex Energy Internacional S.L.U., der Nordex Energy Spain S.A.U., der Nordex Electrolyzers S.L.U., der Nordex Maritime S.A.U., der Apoderada Corporativa Nordex S.L.U sowie der Nordex Towers Spain S.L.U. und auch zwischen der Nordex USA Inc. und der Nordex USA Management LLC, der Nordex North America, Inc., der Nordex USA Manufacturing LLC. sowie der Big Berry Wind Farm, LLC.

Eine umsatzsteuerliche Organschaft besteht zwischen der Nordex SE und der Nordex Energy SE & Co. KG, der Nordex Forum II GmbH & Co. KG, der Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, der Nordex Germany GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, der Nordex Windpark Verwaltungs GmbH sowie der Nordex Windpark Beteiligung GmbH und auch der Corporacion Nordex Energy Spain S.L.U., der Nordex Blades Spain S.A.U. und der Nordex Energy Spain S.A.U.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Nordex SE.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Umrechnung zum Stichtagskurs resultieren, werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs und die Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Sofern die Verwendung des monatlichen Durchschnittskurses nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Wechselkursen ergeben würden, führt, so werden die Erträge und Aufwendungen mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden über das sonstige Ergebnis in einem eigenen Posten (Fremdwährungsausgleichsposten) innerhalb der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst.

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum 31.12.	
	2024	2023	2024	2023
AUD	1,6400	1,6283	1,6772	1,6263
BRL	5,8259	5,4015	6,4253	5,3618
CLP	1021,0050	908,1266	1033,8054	977,0396
GBP	0,8466	0,8699	0,8292	0,8691
INR	90,5272	89,3227	88,9332	91,9042
MXN	19,8185	19,1895	21,5504	18,7231
NOK	11,6279	11,4196	11,7950	11,2405
PLN	4,3058	4,5425	4,2750	4,3395
SEK	11,4310	11,4710	11,4590	11,0960
TRY	35,5619	25,7345	36,7377	32,6584
USD	1,0820	1,0816	1,0389	1,1050
ZAR	19,8329	19,1130	19,6194	20,3459

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Bewertung alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen bzw. verringern den Erstbuchwert, wenn das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Für die Folgebewertung werden alle finanziellen Vermögenswerte in eine der folgenden Kategorien aufgeteilt:

- Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten
- Als erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten
- Als erfolgswirksam im Periodenergebnis zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden demgegenüber in folgende Kategorien aufgeteilt:

- Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten
- Als erfolgswirksam im Periodenergebnis zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten

Zur Abbildung in der Nordex Group wird auf die Angaben in den Kapiteln zu den Abschlusspositionen verwiesen, insbesondere die Kapitel zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und dem Eigenkapital. Von der Fair-Value-Option wird kein Gebrauch gemacht. Eine Reklassifizierung ist im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten kann nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag oder zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht werden. Die verwendete Methode ist für Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die der gleichen Kategorie angehören, stetig anzuwenden. In der Nordex Group erfolgt die Bilanzierung zum Erfüllungstag.

Nach dem Wertminderungsmodell unter IFRS 9 ist für alle Finanzinstrumente im Anwendungsbereich ein erwarteter Verlust (Expected Credit Loss) bereits bei Einbuchung des Finanzinstruments zu erfassen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird gemindert, wenn nach angemessener Einschätzung nicht von einer Realisierung auszugehen ist. Abschreibungen stellen einen Ausbuchungsvorgang dar und können sich auf einen finanziellen Vermögenswert in seiner Gesamtheit oder einen prozentualen Teil desselben beziehen.

Bei Nordex ist das Wertminderungsmodell im Wesentlichen auf folgende Finanzinstrumente anwendbar:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vertragsvermögenswerte aus Projekten
- Vertragsvermögenswerte aus Service

Für die Ermittlung des erwarteten Verlusts ist ein generelles Wertminderungsmodell (General Approach) vorgesehen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen erlaubt IFRS 9 hingegen auch die Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells (Simplified Approach).

Innerhalb der Nordex Group wird das vereinfachte Wertminderungsmodell angewendet. Hierbei wird der zu erwartende Verlust über die gesamte Restlaufzeit (Lifetime Expected Credit Loss) berücksichtigt, ohne vorherige Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit Zugang signifikant erhöht hat. Für die Berechnung des zu erwartenden Verlusts verwendet Nordex eine Wertberichtigungstabelle. Dabei erfolgt die Bestimmung des zu erwartenden Verlusts als pauschaler Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit sowie von zukunftsgerichteten Informationen wie der allgemeinen Wirtschaftslage. Für in der Bonität beeinträchtigte Forderungen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Bei Forderungen, deren vollständige oder teilweise Realisierbarkeit nach vernünftigem Ermessen nicht zu erwarten ist, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen. Aufgrund der Art des Geschäfts und der damit verbundenen Erfahrung betrachtet der Konzern eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen mit Kreditrisiko als ausgefallen, sobald der geschuldete Betrag seit mehr als 360 Tagen überfällig ist.

Derivate sind stets zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, es sei denn, das Unternehmen hat sich entschieden, das Derivat in eine Sicherungsbeziehung gemäß Hedge Accounting Regelungen zu designieren, da alle Voraussetzungen des Hedge Accounting erfüllt sind.

Hedge Accounting wird auf alle Cashflow Hedge Sicherungen für Projekt- und Beschaffungsgeschäfte der Nordex Group angewendet. Dabei handelt es sich um die Sicherung von zukünftigen, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Zahlungsströmen gemäß dem Budget bzw. der Planung individueller kundenspezifischer Projekte. Nicht in das Hedge Accounting einbezogen werden dagegen Sicherungen von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts der Forderungen der Nordex SE, die im Wesentlichen aus der Innen-Finanzierungtätigkeit in Fremdwährung resultieren.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft oder Sicherungsinstrument designiert werden, unterliegen somit den Bewertungsregeln zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen. Voraussetzung für die Abbildung von Sicherungsbeziehungen ist demnach, dass der eindeutige Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument dokumentiert und deren Effektivität nachgewiesen ist. Die Effektivität wird auf Grundlage der Dollar-Offset-Methode mit einem Spot-to-Spot-Ansatz berechnet. Dabei wird nur die Spot-Komponente des Sicherungsinstruments und nicht der Full-Fair-Value im Hedge Accounting designiert. Jegliche effektive Marktwertänderung der designierten Komponente wird zunächst erfolgsneutral in der Rücklage für Cashflow Hedges und erst, wenn das Grundgeschäft realisiert wird oder nicht eintritt, erfolgswirksam erfasst. Der ineffektive Teil des Cashflow Hedge wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die nicht-designierten Komponenten (Forward- und Cross Currency Basis Points-Komponenten) gehören dagegen nicht zu der Sicherungsbeziehung und wären außerhalb des Hedge Accounting zu bilanzieren. IFRS 9 erlaubt jedoch, die Marktwertänderung der nicht-designierten Komponenten ebenfalls erfolgsneutral zu erfassen, da diese die mit Hedge Accounting verbundenen Kosten darstellen. Die Verbuchung hat jedoch über eine separate Position im Eigenkapital zu erfolgen, der Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges. Eine Reklassifizierung der in der Rücklage für Kosten der Cashflow Hedges aufgelaufenen Beträge aus dem Eigenkapital in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist ebenfalls bei Eintritt oder Wegfall des Grundgeschäfts vorzunehmen. Gewinne und Verluste aus abzusichernden Beschaffungsgeschäften sind direkt in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des Grundgeschäfts einzubeziehen.

Devisentermingeschäfte, die die strengen Kriterien des Hedge Accountings nicht erfüllen, werden in die Bewertungskategorie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingeordnet.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Für seine Wandelschuldverschreibungen hat Nordex eine finanzielle Verbindlichkeit, die unter dem Posten "finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen wird, sowie ein Eigenkapitalinstrument, das in der Kapitalrücklage erfasst ist, separat ausgewiesen. Die Fremdkapitalkomponente wurde zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Zins- und Tilgungszahlungen mit einem risikobereinigten Zinssatz eines vergleichbaren Schuldinstruments ohne Wandlungsrecht abgezinst wurden. Die Eigenkapitalkomponente wurde zunächst mit dem Restwert bewertet, der sich aus dem Abzug des beizulegenden Zeitwerts der Fremdkapitalkomponente vom beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Instruments insgesamt ergibt. Die Verbindlichkeit wird in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für den Eigenkapitalanteil erfolgt keine Folgebewertung.

Leasing

Nach dem herrschenden einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ist der Leasingnehmer verpflichtet für Leasingverträge Vermögenswerte für das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeiten zzgl. anfänglicher direkter Kosten und angepasst, um bereits gezahlte oder erhaltene Beträge und Verbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen anzusetzen. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Lässt sich dieser nicht ermitteln, werden sie mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben. Nordex erfasst Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Beginn des Leasingverhältnisses, mit Ausnahme von geringwertigen Vermögenswerten (Wert unter TEUR 5) und kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit von 12 Monaten oder weniger), einschließlich IT-Ausrüstung. Bei nicht aktivierten Verträgen erfasst der Konzern die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingvertrags als Betriebsausgaben. Aufwand für variable Leasingzahlungen, die in die Bewertung dieser Leasingverbindlichkeiten nicht einbezogen wurden, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zur Abbildung in der Nordex Group wird auf die Angaben in den Kapiteln zu den Abschlusspositionen verwiesen, insbesondere die Kapitel zu den Sachanlagen, den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, den sonstigen betrieblichen Erträgen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, den Abschreibungen und dem Finanzergebnis.

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Die Nordex SE gewährt bestimmten Mitarbeitern im Rahmen eines Mitarbeiterbindungsprogramms unentgeltlich Bezugsrechte auf Aktien der Nordex SE. Die Mitarbeiter haben ebenfalls die Möglichkeit nicht an dem Programm teilzunehmen.

Jede gewährte Option berechtigt zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Nordex SE. Insgesamt werden in diesem Programm vier Tranchen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt jeweils einmal jährlich innerhalb eines Zeitraums von 15 Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse, beginnend mit dem dritten Handelstag nach der Veröffentlichung des dritten Quartalsberichts der Nordex SE. Die erste Tranche wurde am 3. Dezember 2021, eine zweite am 6. Dezember 2022, eine dritte am 5. Dezember 2023 und eine vierte am 27. November 2024 ausgegeben. Insgesamt können bis zum Ende der Laufzeit des Programms maximal 3.500.000 Optionen weltweit für sämtliche Management- und Expert-Level gewährt werden.

Die Laufzeit der Optionen beginnt mit dem Zuteilungstag und endet nach sechs Jahren. Die letzte Zuteilung erfolgt im November 2024; dementsprechend endet die Laufzeit des gesamten Programms im Dezember 2030.

Folgende Bedingungen müssen für die Ausübung der Optionen erfüllt sein:

- Ablauf einer Wartefrist von vier Jahren, beginnend mit dem Zuteilungstag
- Der Aktienkurs bei Ausübung muss um mindestens 15 % höher sein als der Aktienkurs bei Zuteilung

Die Optionen können nur während zweier Zeiträume im Geschäftsjahr der Gesellschaft ausgeübt werden: 30 Handelstage nach dem Tag der Veröffentlichung des Jahresabschlusses bzw. des Halbjahresberichts. Nach Ausübung der Option können die Optionsberechtigten mit ihren erhaltenen Aktien nach eigenem Ermessen verfahren.

	2024		2023	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis der Optionen	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis der Optionen	Anzahl der Optionen
Tranche 1				
Stand am 1.1.	EUR 15,64	506.890	EUR 15,64	541.490
Ausgegebene Optionen	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0
Verfallene Optionen	EUR 15,64	26.600	EUR 15,64	34.600
Stand am 31.12.	**EUR 15,64**	**480.290**	**EUR 15,64**	**506.890**
Tranche 2				
Stand am 1.1.	EUR 12,16	739.384	EUR 12,16	768.284
Ausgegebene Optionen	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0
Verfallene Optionen	EUR 12,16	40.700	EUR 12,16	28.900
Stand am 31.12.	**EUR 12,16**	**698.684**	**EUR 12,16**	**739.384**
Tranche 3				
Stand am 1.1.	EUR 10,10	884.409	n/a	n/a
Ausgegebene Optionen	0	0	EUR 10,10	884.409
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0
Verfallene Optionen	EUR 10,10	38.200	0	0
Stand am 31.12.	**EUR 10,10**	**846.209**	**EUR 10,10**	**884.409**
Tranche 4				
Stand am 1.1.	**n/a**	**n/a**	**n/a**	**n/a**
Ausgegebene Optionen	EUR 11,60	950.260	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0
Verfallene Optionen	0	0	0	0
Stand am 31.12.	**EUR 11,60**	**950.260**	**n/a**	**n/a**
Stand am 31.12.	**n/a**	**2.975.443**	**n/a**	**2.130.683**
Erdiente und ausübbare Optionen am 31.12.	**0**	**0**	**0**	**0**

Am Ende der Periode noch nicht ausübbare Optionen der ersten, zweiten, dritten und vierten Tranche haben die folgenden Verfalldaten und Ausübungspreise:

	Ausgabedatum	Ablaufdatum	Ausübungspreis	Anzahl der Optionen am 31.12.2024	Anzahl der Optionen am 31.12.2023
Tranche 1	3.12.2021	2.12.2027	EUR 15,64	480.290	506.890
Tranche 2	6.12.2022	5.12.2028	EUR 12,16	698.684	739.384
Tranche 3	5.12.2023	4.12.2029	EUR 10,10	846.209	884.409
Tranche 4	27.11.2024	26.11.2030	EUR 11,60	950.260	n/a

Die ausgegebenen Optionen können erstmals nach 4 Jahren innerhalb bestimmter Ausübungsfenster ausgeübt werden.

Der in der Periode für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm erfasste Gesamtaufwand beläuft sich auf TEUR 3.097 (2023: TEUR 1.830).

Der Fair Value der ausgegebenen Optionen wird mittels Monte-Carlo-Simulationen geschätzt. Hierbei wurde die Notwendigkeit eines Mindestanstiegs des Aktienkurses vor Ausübung um 15 % gegenüber dem Ausübungspreis in die Simulation einbezogen. Im Rahmen der Monte-Carlo-Simulation wurden die folgenden Parameter verwendet:

	Tranche 4 – 31.12.2024	Tranche 3 – 31.12.2024	Tranche 2 – 31.12.2024	Tranche 1 – 31.12.2024
Aktienkurs am Bewertungsstichtag	EUR 11,73	EUR 10,49	EUR 12,54	EUR 14,84
Ausübungspreis	EUR 11,60	EUR 10,10	EUR 12,16	EUR 15,64
Erwartete Laufzeit	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre
Erwartete Volatilität[1]	50,59%	54,73%	55,94%	52,49%
Risikofreier Zinssatz	1,91%	2,09%	1,92%	-0,66%
Dividende	EUR 0	EUR 0	EUR 0	EUR 0

[1] Die erwartete Volatilität wurde auf Basis der historischen Volatilität der Nordex SE Aktie über die erwartete Laufzeit illustriert.

Das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm sieht grundsätzlich eine Begleichung in Aktien vor (Equity Settled). Eine Barauszahlung (Cash Settlement) ist nicht vorgesehen, aber durch die Optionsbedingungen grundsätzlich möglich.

Performance-Share-Units-Plan

Die langfristige variable Vergütung des Vorstands ist als Performance-Share-Units-Plan auf Basis virtueller Aktien ausgestaltet.

Tranche 2021 – 2024

Herrn Dr. Ilya Hartmann wurde 2021 eine Tranche mit einer Performanceperiode von 2021 bis 2024 ausgegeben, die nachstehend näher beschrieben wird.

Mit Herrn Dr. Ilya Hartmann ist ein individueller Zielbetrag vereinbart. Dieser Betrag wird in Performance Share Units (nachfolgend auch PSU) umgewandelt. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn des Bemessungszeitraums (nachfolgend auch Performanceperiode) geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Das Leistungskriterium ist der Vergleich der Entwicklung des sogenannten relativen Total Shareholder Returns (nachfolgend auch RTSR) der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX.

Die Zielerreichung wird für Herrn Dr. Ilya Hartmann über eine vierjährige Performanceperiode ermittelt, beginnend mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung.

Für den Zielkorridor wurde ein Minimum von -50 % und ein Maximum von +50 % definiert. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine Zielerreichung von 50 % angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Zielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt in bar mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt.

Herr Dr. Ilya Hartmann ist verpflichtet, Aktien im Wert von mindestens 33 % des nach Steuer- und Sozialversicherungsabzugs verbleibenden Auszahlungsbetrags über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr zu halten.

Tranche 2022 – 2024

Die Tranche 2022 – 2024 des PSUPs für Herrn José Luis Blanco und Herrn Patxi Landa ist vor der Anpassung der Anstellungsverträge an das neue Vergütungssystem begeben worden und wird nachstehend näher beschrieben. Abweichend hiervon wurde Herrn Dr. Ilya Hartmann 2022 eine Tranche auf Basis des neuen Vergütungssystems mit einer Performanceperiode von 2022 bis 2025 begeben. Über diese Tranche wird im Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2025 berichtet.

Mit den Vorstandsmitgliedern ist ein individueller Zielbetrag vereinbart. Dieser Betrag wird in Performance Share Units (nachfolgend auch PSU) umgewandelt. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn des Bemessungszeitraums (nachfolgend auch Performanceperiode) geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Das Leistungskriterium ist der Vergleich der Entwicklung des sogenannten relativen Total Shareholder Returns (nachfolgend auch RTSR) der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Die Zielerreichung wird für Herrn José Luis Blanco und Herrn Patxi Landa über eine dreijährige Performanceperiode ermittelt, beginnend jeweils mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung.

Für den Zielkorridor wurde ein Minimum von –50 % und ein Maximum von +50 % definiert. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine Zielerreichung von 50 % angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Zielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt in bar mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt.

Die an der Tranche 2022 – 2024 teilnehmenden Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien im Wert von mindestens 33 % des nach Steuer- und Sozialversicherungsabzugs verbleibenden Auszahlungsbetrags über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren zu halten.

Tranche 2024 – 2027

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Herrn José Luis Blanco, Herrn Patxi Landa und Herrn Dr. Ilya Hartmann PSU zugesagt, deren Ausgestaltung den Anforderungen des neuen Vergütungssystems entsprechen.

Mit den Vorstandsmitgliedern ist jeweils ein individueller Zielbetrag vereinbart, welcher in PSU umgewandelt wird. Dazu wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Beginn der Performanceperiode geteilt (nachfolgend auch Anfangszahl).

Die Leistung wird anhand von zwei Kriterien bestimmt. Das erste Leistungskriterium (Gewichtung: 80 %) ist der Vergleich der Entwicklung des RTSR der Nordex-Aktie mit dem arithmetischen Mittel der Entwicklungen der Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Die Zielerreichung wird über eine vierjährige Performanceperiode ermittelt, beginnend mit dem 1. Januar des Jahres der Zuteilung. Eine RTSR-Performance entsprechend der Vergleichsindizes stellt eine Zielerreichung von 100 % dar. Bei einem Übertreffen der Vergleichsindizes um 50 % oder mehr liegt eine Zielerreichung von 200 % vor. Bleibt die Entwicklung des RTSR der Nordex SE um 50 % oder mehr hinter der RTSR-Entwicklung der Vergleichsindizes zurück, wird eine Zielerreichung von 0 % angenommen. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Als zweites Leistungskriterium (Gewichtung: 20 %) wurde, im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 der Nordex Group, die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) um 21 % innerhalb der Performance-Periode, d.h. bis Ende 2027 definiert. Dieses Leistungskriterium wurde aus den von der Gesellschaft im Jahr 2023 festgelegten Science-based Targets (SBT) abgeleitet, die im Einklang mit dem 1,5 Grad-Ziel stehen und der Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens dienen. Die Zielerreichung wird am Ende der Performanceperiode 2027 bestimmt. Für den Zielkorridor wurde eine Reduktion von Treibhausgas-Emissionen von 15 % als Minimum und eine Reduktion von Treibhausgas-Emissionen von 27 % als Maximum definiert. Die Zielerreichung wird zwischen 0 % und 200 % linear interpoliert. Scope-1-Emissionen sind Treibhausgas-Emissionen, die von der Nordex Group direkt verursacht werden, z. B. durch den Kraftstoffverbrauch von Dienstwagen, Lkw, Nutzfahrzeugen und gecharterten Schiffen sowie durch den Verbrauch von Öl, Gas und Dieselkraftstoff zur Erzeugung von Wärme und Strom. Scope-2-Emissionen sind Treibhausgas-Emissionen, die Nordex indirekt über den Verbrauch von eingekauftem Strom und Fernwärme verursacht.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Einzelzielerreichungsgrade und der Gewichtung der Leistungskriterien wird der Gesamtzielerreichungsgrad für ein Geschäftsjahr festgestellt.

Durch die Multiplikation der Anfangszahl mit dem Gesamtzielerreichungsgrad ergibt sich die endgültige Anzahl an PSU (nachfolgend auch Endzahl). Diese wird mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Nordex-Aktie an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Ende der Performanceperiode multipliziert, um den Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Auszahlungsbetrag des PSUP ist auf 300 % des individuellen Zielbetrags begrenzt. Die Auszahlung erfolgt – nach Wahl der Gesellschaft – in bar oder in Aktien der Gesellschaft mit der Gehaltsabrechnung des Monats, der auf die Hauptversammlung des auf das Ende der Performanceperiode folgenden Geschäftsjahres folgt. Nordex

beabsichtigt allerdings, den Betrag in bar zu begleichen, da ein Ausgleich durch Eigenkapital nicht vorgesehen ist.

	1.1.2024 Stück	Ausgegebene PSU Stück	Veränderungen Stück[2]	Ausgeübte PSU Stück[1]	31.12.2024 Stück
Tranche 2024	0	146.122	0	0	146.122
Tranche 2023	106.999	0	0	0	106.999
Tranche 2022	62.070	0	-9.126	37.081	15.863
Tranche 2021	9.921	0	-4.960	4.961	0
	178.990	**146.122**	**-14.086**	**42.042**	**268.984**

[1] Die Anzahl der ausgeübten PSU ist entsprechend der Zielerreichung der Leistungskriterien ausgewiesen worden.
[2] Verfallene PSU entsprechend der Zielerreichung der Leistungskriterien.

	1.1.2023 Stück	Ausgegebene PSU Stück	Veränderungen Stück[2]	Ausgeübte PSU Stück[1]	31.12.2023 Stück
Tranche 2023	0	106.999	0	0	106.999
Tranche 2022	62.069	0	1	0	62.070
Tranche 2021	43.155	0	-16.616	16.618	9.921
	105.224	**106.999**	**-16.615**	**16.618**	**178.990**

[1] Die Anzahl der ausgeübten PSU ist entsprechend der Zielerreichung der Leistungskriterien ausgewiesen worden.
[2] Verfallene PSU entsprechend der Zielerreichung der Leistungskriterien.

Der in der Periode für den Performance-Share-Units-Plan erfasste Gesamtaufwand beläuft sich auf TEUR 721 (2023: TEUR 580).

Der Buchwert der Verbindlichkeiten, die sich aus dem Performance-Share-Units-Plan ergeben, beträgt TEUR 1.549 (31. Dezember 2023: TEUR 829).

Die Auszahlungshöhe der Verbindlichkeiten, bei denen das Recht der Gegenpartei auf flüssige Mittel unverfallbar geworden ist, liegt bei TEUR 483 (31. Dezember 2023: TEUR 167).

Der Fair Value des am 1. Januar 2024 ausgegebenen vierjährigen Performance Share Units-Plans beträgt EUR 8,91 und ist mittels einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt worden. Im Rahmen der Monte-Carlo-Simulation wurden die folgenden Parameter verwendet:

	1.1.2024
Aktienkurs am Bewertungsstichtag	EUR 10,40
Erwartete Laufzeit	4 Jahre
Erwartete Volatilität	51,75 %
Risikofreier Zinssatz	1,51 %
Dividende	EUR 0

Die langfristige variable Vergütung des Vorstands wird mit Barmitteln beglichen, sofern die Zielbedingungen erfüllt sind.

Finanzrisikomanagement

Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Das operative Geschäft sowie die Finanzierungstransaktionen der Nordex Group als international tätiger Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Treasury-Abteilung. Weitere Informationen finden sich im "Chancen - und Risikobericht".

Marktrisiko

Fremdwährungsrisiko

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns resultiert, dass das operative Geschäft Wechselkursschwankungen unterliegt. Die wesentlichen Risiken bestehen vor allem mit dem Chinesischen Yuan und dem US-Dollar. Fremdwährungsrisiken entstehen bei erwarteten zukünftigen Transaktionen sowie bei bilanzierten Vermögenswerten und Schulden. Sie entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt.

Fremdwährungsrisiken werden überwiegend durch den Abschluss von Kundenverträgen, die auf die entsprechenden Währungen der projektbezogenen Lieferantenverträge abgestimmt sind, vermieden (Natural Hedge). Diese Vermeidung von Risiken wird auch projektübergreifend forciert, insbesondere beim US-Dollar. Angesichts der Ausweitung der asiatischen Lieferkette in den letzten Jahren haben der Chinesische Yuan und die Indische Rupie ohne entsprechende Umsatzerlöse an Bedeutung gewonnen. Die Abteilung Treasury führt monatlich eine Bewertung des Nettowährungsrisikos dieser Lieferkettenwährungen durch und strebt dabei eine bestimmte Absicherungsquote für das rollierende 12-Monats-Risikorisiko an.

Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken werden derivative Sicherungsinstrumente überwiegend in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungselemente genutzt und nicht für spekulative Zwecke eingesetzt. Der Abschluss der Geschäfte erfolgt grundsätzlich zentral durch die Nordex SE als Konzernobergesellschaft. Geschäftspartner bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken, deren Rating permanent überwacht wird. Durch eine Diversifikation der Handelspartner wird zudem eine entsprechende Risikominderung erreicht. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden im Rahmen der aktuell geltenden Bestimmungen der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) eingesetzt, überwacht und auditiert. Bestimmte Transaktionen bedürfen zudem der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang der Risikopositionen aus dem Projektgeschäft informiert wird. Zum 31. Dezember 2024 sind im Wesentlichen Devisentermingeschäfte in Chinesischen Yuan und US-Dollar abgeschlossen. Die fiktiven Rückzahlungsbeträge ausstehender Devisenterminkontrakte belaufen sich auf TEUR 135.780 (31. Dezember 2023: TEUR 120.226), wobei Nicht-Euro-Devisenterminkontrakte in Euro bewertet sind und sich gegenläufige Währungsströme gegenseitig aufheben.

Die in das Hedge Accounting einbezogenen derivativen Sicherungsinstrumente stellen sich wie folgt dar:

2024	CNY TEUR	CNY TEUR	INR TEUR
In 2025 fälliger Nominalwert	244.392	74.104	19.308
In 2026 fälliger Nominalwert	0	0	0
In 2027 fälliger Nominalwert	0	0	0
Gesamt	**244.392**	**74.104**	**19.308**
Leitwährung	EUR	USD	USD
Durchschnittlicher Sicherungskurs	**7,78**	**7,15**	**85,51**

2023	BRL TEUR	BRL TEUR	CNY TEUR	CNY TEUR	INR TEUR	INR TEUR	USD TEUR	CAD TEUR
In 2024 fälliger Nominalwert	0	0	229.732	81.704	0	36.284	40.776	28.733
In 2025 fälliger Nominalwert	0	0	0	0	0	0	0	0
In 2026 fälliger Nominalwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**0**	**0**	**229.732**	**81.704**	**0**	**36.284**	**40.776**	**28.733**
Leitwährung	EUR	USD	EUR	USD	EUR	USD	EUR	USD
Durchschnittlicher Sicherungskurs	**n.a.**	**n.a.**	**7,72**	**7,08**	**n.a.**	**83,28**	**1,08**	**1,36**

Aus dem Effektivitätstest ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

	Derivative Vermögenswerte	Derivative Verbindlichkeiten	
2024	EUR/ CNY TEUR	USD/ INR TEUR	USD/ CNY TEUR
Nominalvolumen	244.392	19.308	74.104
Marktwert bzw. Buchwert	7.193	-277	-1.041
Wertveränderung des Sicherungsgeschäfts zur Ermittlung von Ineffektivitäten	7.807	-261	-570
Wertveränderung des Grundgeschäfts zur Ermittlung von Ineffektivitäten	-7.814	265	574
Stand der Rücklage für Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	-7.425	261	570
Stand der Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges für aktive Cashflow-Hedges	614	16	471
Stand der Rücklage für Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	0	0	0
Stand der Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	0	0	0

	Derivative Vermögenswerte			Derivative Verbindlichkeiten				
2023	**EUR/ CNY TEUR**	**USD INR TEUR**	**USD/ CNY TEUR**	**EUR/ CNY TEUR**	**USD/ CNY TEUR**	**USD/ CAD TEUR**	**USD/ INR TEUR**	**EUR/ USD TEUR**
Nominalvolumen	25.526	9.153	61.278	204.207	20.426	28.733	27.131	40.776
Marktwert bzw. Buchwert	132	41	765	-2.736	-458	-751	-96	-1.095
Wertveränderung des Sicherungsgeschäfts zur Ermittlung von Ineffektivitäten	126	20	1.045	-2.597	-255	-805	-262	-1.179
Wertveränderung des Grundgeschäfts zur Ermittlung von Ineffektivitäten	-125	-19	-1.030	2.655	237	822	266	1.184
Stand der Rücklage für Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	762	-19	-708	2.597	255	805	262	1.179
Stand der Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges für aktive Cashflow-Hedges	-6	-22	279	138	203	-54	-166	-83
Stand der Rücklage für Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand der Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges für beendete Cashflow-Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0

Der unmittelbar in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste ineffektive Teil von Cash Flow Hedges beläuft sich auf ein Ergebnis von TEUR -16 (2023: TEUR -15).

Zur Darstellung der Fremdwährungsrisiken wird eine Währungssensitivitätsanalyse erstellt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der relevanten Risikovariablen auf das Jahresergebnis nach Ertragsteuern und das Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen die Nordex Group Finanzinstrumente eingeht.

Bei einer Auf- bzw. Abwertung um 10 % der jeweiligen Fremdwährung gegenüber der Konzernwährung würden sich aus der Bewertung der originären monetären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte aus Projekten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) folgende Effekte auf das Jahresergebnis nach Steuern ergeben:

	+10%	**-10%**
2024	**TEUR**	**TEUR**
EUR/USD	57.661	-47.177
EUR/CNY	-20.932	17.126

	+10%	**-10%**
2023	**TEUR**	**TEUR**
EUR/USD	39.881	-32.630
EUR/CNY	-9.829	8.042

Aus der Bewertung der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen, aber nicht in das Hedge Accounting einbezogenen Devisentermingeschäfte würden sich folgende Effekte auf das Jahresergebnis und den beizulegenden Zeitwert ergeben:

2024	+10% TEUR	-10% TEUR
EUR/AUD		
Jahresergebnis	-2.869	2.872
Beizulegender Zeitwert	-2.869	2.872
EUR/SEK		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	0	0
EUR/USD		
Jahresergebnis	-25.179	25.221
Beizulegender Zeitwert	-25.179	25.221

2023	+10% TEUR	-10% TEUR
EUR/AUD		
Jahresergebnis	-1.212	1.213
Beizulegender Zeitwert	-1.212	1.213
EUR/SEK		
Jahresergebnis	3.525	-3.515
Beizulegender Zeitwert	3.525	-3.515
EUR/USD		
Jahresergebnis	-29.369	29.467
Beizulegender Zeitwert	-29.369	29.467

Aus der Bewertung der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen und in das Hedge Accounting einbezogenen Devisentermingeschäfte würden sich folgende Effekte auf das Jahresergebnis, den beizulegenden Zeitwert, die Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern und die Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern ergeben:

2024	+10% TEUR	-10% TEUR
EUR/CNY und USD/CNY		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	32.287	-30.683
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	32.287	-30.683
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	21.955	-20.864
EUR/USD		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	0	0
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	0	0
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	0	0
EUR/INR und USD/INR		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	11.353	-10.938
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	11.353	-10.938
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	7.720	-7.438

2023	+10% TEUR	-10% TEUR
EUR/CNY und USD/CNY		
Jahresergebnis	16	16
Beizulegender Zeitwert	31.598	-29.444
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	31.614	-29.429
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	21.497	-20.011
EUR/USD		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	4.051	-4.037
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	4.051	-4.037
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	2.754	-2.746
EUR/INR und USD/INR		
Jahresergebnis	0	0
Beizulegender Zeitwert	13.567	-12.674
Sicherungsrücklage im Eigenkapital vor Steuern	13.567	-12.674
Sicherungsrücklage im Eigenkapital nach Steuern	9.226	-8.618

Zinsänderungsrisiko

Wesentliche variabel verzinsliche Vermögenswerte und Schulden, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen nicht.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle wesentlichen Neukunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Einem Ausfallrisiko wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt und/oder durch eine Bankgarantie bzw. eine Konzernbürgschaft unterlegt ist. Zudem werden die Forderungsbestände kontinuierlich überwacht, indem ihre Kreditwürdigkeit anhand externer Quellen bewertet wird, um wesentliche Ausfallrisiken zu vermeiden. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den ausgewiesenen Buchwert begrenzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten sind über Garantien, Bürgschaften und Stand-by-Akkreditive in Höhe von TEUR 7.803.939 (31. Dezember 2023: TEUR 6.911.152) oder Eigentumsvorbehalte in Höhe von TEUR 419.115 (31. Dezember 2023: TEUR 390.176) besichert.

Liquiditätsrisiko

Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen Ein- und Auszahlungen herzustellen, wozu sowohl die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte als auch die erwarteten Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit überwacht werden und die Gruppenliquidität laufend gesteuert wird.

Grundsätzlich finanziert die Nordex Group die Projekte über Projektvorauszahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen Projekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet. Ein überwiegender Teil dieser Projektanzahlungen wird über die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie und die Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer über Avalkreditlinie avaliert.

Nordex setzt länderübergreifend Cash-Pooling oder sonstige Inhouse-Banking-Instrumente zum effektiven konzernweiten Liquiditätsmanagement ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Konzern-Treasury bei Geschäftsbanken im In- und Ausland entsprechend konservativ angelegt. Darüber hinaus vereinbart das Konzern-Treasury mit den Banken angemessene Zinssätze für die wichtigsten Cash-Management-Konten. Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht.

Fremdkapitalinstrumente

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy SE & Co. KG ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Nach Rückzahlungen im April 2021 und April 2023 besteht das Schuldscheindarlehen derzeit aus einer Tranche mit einer ursprünglichen Laufzeit von zehn Jahren und einem festen Zinssatz von 2,96 %. Das Schuldscheindarlehen ist als grünes Finanzinstrument zertifiziert. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 6.640 (31. Dezember 2023: TEUR 6.642), wovon TEUR 140 (31. Dezember 2023: TEUR 142) kurzfristig sind.

Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2025 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie in Höhe von aktuell TEUR 1.067.640 (ursprünglich TEUR 1.410.000). Diese Multi-Currency-Avalkreditlinie beinhaltet zugesicherte Barkreditlinien in Höhe von TEUR 100.000, wovon im Geschäftsjahr 2022 TEUR 10.000 an eine indische Tochtergesellschaft herausgelegt wurden. Der an die indische Tochtergesellschaft herausgelegte Betrag wurde im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 20.000 erhöht.

Zum 31. Dezember 2024 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 400.560 (31. Dezember 2023: TEUR 1.012.884) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigkreditlinien herausgelegt worden. Deren unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Barinanspruchnahmen beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf TEUR 19.115 (31. Dezember 2023: TEUR 18.947).

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der Financial Covenants, möglich. Zum 31. Dezember 2024 lagen keine Verstöße gegen Covenants vor. Zahlungsausfälle oder -verzögerungen im Hinblick auf die Barinanspruchnahmen der Kreditlinie in Höhe von TEUR 19.115 haben sich nicht ergeben.

Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie

Im Jahr 2023 hat Nordex SE mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen, in der die Acciona, S.A. Nordex unter bestimmten Bedingungen anbietet, ihre offenen Bank- und Bürgschaftsfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TEUR 1.300.000 (ursprünglich: TEUR 600.000) zur Verfügung zu stellen, im Rahmen derer Bürgschaften von verschiedenen Finanzinstituten zur Deckung des Bedarfs der Nordex Group ausgestellt werden können. Die Kreditlinie ist eine Alternative zur syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie, um das Anleihevolumen insgesamt zu diversifizieren.

Zum 31. Dezember 2024 ist die Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.175.445 (31. Dezember 2023: TEUR 377.606) in Form von Garantien in Anspruch genommen worden. Der im Zusammenhang mit der Garantiegebühr unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene zu zahlende Betrag belief sich auf TEUR 8.972 (31. Dezember 2023: TEUR 2.275).

Wandelschuldverschreibungen

Die Nordex Group hat im Jahr 2023 erfolgreich grüne, nicht nachrangige und unbesicherte Wandelschuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 333.000 platziert. Die Anleihen haben eine Laufzeit von sieben Jahren und sind mit einem Kupon von 4,25 % sowie einem Wandlungspreis von EUR 15,73 ausgestattet.

Das Wandlungsrecht innerhalb der Wandelschuldverschreibungen stellt ein Eigenkapitalinstrument dar, das in Höhe von TEUR 61.393 im Eigenkapital enthalten ist. Die Fremdkapitalkomponente ist als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 258.378 (31. Dezember 2023: TEUR 247.644).

Kapitalrisikomanagement

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 996.617 (31. Dezember 2023: TEUR 978.116). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten Working Capitals. Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten und den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten:

TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.447	197.102
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	838.229	780.352
Vorräte	909.369	1.265.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.657.019	-1.669.273
Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	-995.286	-1.319.553
	-663.261	**-745.681**
Umsatzerlöse	7.298.825	6.489.068
Working-Capital-Quote	-9,1 %	-11,5%

Konzern-Segmentberichterstattung

Bei der Nordex Group handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen. Die Aktivitäten der Nordex Group erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Vertrieb und den Service von Windenergieanlagen. Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service.

Das Segment Projekte umfasst dabei das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen. Das Segment Service enthält alle Tätigkeiten, die mit der Betreuung der Anlagen nach Inbetriebnahme zusammenhängen. Erträge und Aufwendungen, die den beiden Segmenten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat unter nicht zugeordnet ausgewiesen. Hierunter werden im Wesentlichen Kosten für Zentralbereiche und Corporate Treasury-Aktivitäten subsumiert. Die Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten basieren auf dem Arm´s-Length-Prinzip. Über die Segmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt.

	Projekte		Service		Nicht zugeordnet		Konsolidierung[1]		Gesamt	
TEUR	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Umsatzerlöse	6.543.146	5.827.736	776.598	678.906	3	3.183	-20.923	-20.757	7.298.825	6.489.068
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-296.985	64.281	-1.189	-2.463	-105	-22	0	0	-298.279	61.796
Materialaufwand	-5.217.743	-5.301.645	-276.471	-278.172	7.719	-6.958	20.923	20.757	-5.465.573	-5.566.019
Übrige Erträge und Aufwendungen	-710.560	-580.812	-375.879	-297.080	-333.168	-293.428	0	0	-1.419.608	-1.171.320
EBIT	317.858	9.560	123.059	101.191	-325.551	-297.225	0	0	115.366	-186.474
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	17.388	11.430	0	0	17.388	11.430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-110.808	-135.249	0	0	-110.808	-135.249
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	0	0	0	0	-424	-356	0	0	-424	-356

[1] Die Intrasegment-Umsatzerlöse entfallen wie im Vorjahr vollständig auf das Segment Service, während der Intrasegment-Materialaufwand in Höhe von TEUR 20.923 (2023: TEUR 20.757) vollständig auf das Segment Projekte entfällt.

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	Langfristige Vermögenswerte [1]		Umsatzerlöse	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**2024**	**2023**
Europa[2]	619.278	598.509	5.818.694	4.794.973
Lateinamerika	57.306	51.032	669.506	1.249.512
Nordamerika	19.922	17.738	426.733	314.203
Rest der Welt	49.799	71.052	383.892	130.380
	746.305	**738.330**	**7.298.825**	**6.489.068**

[1] Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen, geleistete Anzahlungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte.
[2] davon langfristige Vermögenswerte aus Deutschland TEUR 435.272 (2023: TEUR 408.444) und aus Spanien TEUR 123.860 (2023: TEUR 149.479)
davon Umsatzerlöse aus Deutschland TEUR 1.615.522 (2023: TEUR 1.096.297) und aus Spanien TEUR 402.398 (2023: TEUR 363.438)

Angaben zur Bilanz

(1) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Sichteinlagen. Täglich kündbare Guthaben werden mit variablen Zinssätzen verzinst.

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 1.151.438 (31. Dezember 2023: TEUR 925.923). Von den flüssigen Mitteln können TEUR 5.333 aufgrund von Devisenverkehrsbeschränkungen infolge des Russland-Ukraine-Konfliktes nicht frei innerhalb des Konzerns transferiert werden.

Es sind keine Wertberichtigungen erforderlich.

Die flüssigen Mittel werden nach IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder aufgebrachten Leistungen. Wenn der voraussichtliche Zahlungseingang in einem Jahr oder weniger (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) erwartet wird, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 241.447 (31. Dezember 2023: TEUR 197.102).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	2024	2023
Stand Wertberichtigungen am 01.01.	16.129	10,040
Inanspruchnahme	-2.242	-158
Auflösung[1]	-5.448	-2.096
Zuführung[2]	27.807	8.343
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	**36.246**	**16.129**

[1] Die Auflösung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.
[2] Die Zuführung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entsprechend der Angaben im Kapitel Finanzinstrumente ermittelt worden sind, stellen sich wie folgt dar:

31.12.2024	Einzelwertberichtigt	Nicht einzelwertberichtigt						Gesamt
TEUR		Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	31 Bis 90 Tage überfällig	91 Bis 180 Tage überfällig	181 Bis 360 Tage überfällig	Mehr als 360 Tage überfällig	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (besichert) (brutto)	0	72.067	25.251	27.374	4.950	10.407	26.401	**166.451**
Erwartete Verlustquoten	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	**0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (besichert) (netto)	0	72.067	25.251	27.374	4.950	10.407	26.401	**166.451**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Ausfallrisiko (brutto)	29.224	40.631	13.311	15.812	5.133	2.454	4.677	**111.242**
Erwartete Verlustquoten	100,0 %	0,1 %	0,3 %	2,5 %	12,5 %	50,0 %	100,0 %	**32,6 %**
Wertberichtigungen	29.224	41	40	395	642	1.227	4.677	**36.246**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Ausfallrisiko (netto)	0	40.590	13.271	15.417	4.492	1.227	0	**74.996**

31.12.2023	Einzelwertberichtigt	Nicht einzelwertberichtigt						Gesamt
TEUR		Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	31 Bis 90 Tage überfällig	91 Bis 180 Tage überfällig	181 Bis 360 Tage überfällig	Mehr als 360 Tage überfällig	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Ausfallrisiko (besichert) (brutto)	0	81.462	21.783	15.026	7.217	11.150	23.561	**160.200**
Erwartete Verlustquoten	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	**0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (besichert) (netto)	0	81.462	21.783	15.026	7.217	11.150	23.561	**160.200**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Ausfallrisiko (brutto)	8.339	8.023	15.375	8.295	3.027	3.340	5.480	**51.879**
Erwartete Verlustquoten	100,0 %	0,1 %	0,3 %	2,5 %	12,5 %	50,0 %	100,0 %	**31,1 %**
Wertberichtigungen	8.339	8	46	207	378	1.670	5.480	**16.129**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Ausfallrisiko (netto)	0	8.015	15.329	8.088	2.648	1.670	0	**35.750**

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, die nicht einzelwertberichtigt waren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert weicht im Geschäftsjahr nicht wesentlich von

den fortgeführten Anschaffungskosten ab; im Vorjahr entsprach der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

(3) Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Projekten

Unter den Vertragsvermögenswerten aus Projekten sind unfertige Aufträge ausgewiesen, deren Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst werden.

Die Vertragsvermögenswerte beziehen sich in erster Linie auf die Rechte des Konzerns auf Gegenleistungen für zum Berichtszeitpunkt abgeschlossene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Arbeiten. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgebucht, wenn die Rechte verbindlich werden.

Die Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Projekten haben sich wie folgt entwickelt:

	Vertragsvermögens-werte aus Projekten		Vertragsverbindlich-keiten aus Projekten	
TEUR	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Stand am 1.1.	780.352	720.191	1.319.553	1.053.058
Erhöhungen aufgrund von Änderungen der Bestimmung des Leistungsfortschritts und anderer Anpassungen	357.539	206.521	-	-
Erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-	-	-1.003.428	-657.399
Umbuchungen von zu Beginn des Berichtszeitraums erfassten Vertragsvermögenswerten zu Forderungen	-299.661	-146.360	-	-
Erhaltene Zahlungen, abzüglich der Beträge, die während der Periode als Umsatz erfasst wurden	-	-	679.161	923.894
Stand am 31.12.	**838.229**	**780.352**	**995.286**	**1.319.553**

Aufgrund der Besicherung mit Garantien, Bürgschaften und Stand-by-Akkreditiven sind keine Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte aus Projekten erforderlich.

(4) Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Service

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Leistungsfortschritt die erhaltenen Zahlungen übersteigt. Demgegenüber beziehen sich die Vertragsverbindlichkeiten aus Service auf Wartungsverträge, bei denen die erhaltenen Zahlungen den Leistungsfortschritt übersteigen.

Die Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Service haben sich wie folgt entwickelt:

	Vertragsvermögens-werte aus Service		Vertragsverbindlich-keiten aus Service	
TEUR	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Stand am 1.1.	45.976	42.228	185.944	187,223
Zugang an neuen Serviceverträgen	5.173	4.849	26.625	16.113
Zugang zu bestehenden Serviceverträgen	9.186	10.200	31.362	15.772
Abgang zu bestehenden Serviceverträgen	-7.755	-4.804	-21.628	-15.729
Abgang von beendeten Serviceverträgen	-3.744	-6.498	-9.818	-17.435
Stand am 31.12.	**48.836**	**45.976**	**212.485**	**185.944**

Die Vertragsvermögenswerte beziehen sich in erster Linie auf die Rechte des Konzerns auf Gegenleistungen für zum Berichtszeitpunkt abgeschlossene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Arbeiten. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgebucht, wenn die Rechte verbindlich werden.

Von den Vertragsvermögenswerten aus Service sind TEUR 9.374 (31. Dezember 2023: TEUR 8.733) kurzfristig und TEUR 39.462 (31. Dezember 2023: TEUR 37.243) langfristig, während von den Vertragsverbindlichkeiten aus Service TEUR 34.260 (31. Dezember 2023: TEUR 31.189) kurzfristig und TEUR 178.225 (31. Dezember 2023: TEUR 154.755) langfristig sind.

Die erwartete Verlustquote für Vertragsvermögenswerte aus Service entspricht der für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Ausfallrisiko, die nicht überfällig sind, in Höhe von 0,1 %. Aus Gründen der Wesentlichkeit sind die daraus resultierenden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 49 (31. Dezember 2023: TEUR 46) jedoch nicht erfasst worden.

(5) Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert anzusetzen.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt werden.

Die Werthaltigkeit der Vorräte wird zum Stichtag überprüft und falls notwendig werden entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	615.801	590.796
Unfertige Erzeugnisse	191.313	542.498
Geleistete Anzahlungen	102.255	132.397
	909.369	**1.265.691**

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen im Wesentlichen im Bau befindliche Windenergieanlagen aus Kundenverträgen, bei denen die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt.

Der Buchwert der Vorräte beinhaltet Abwertungen, die sich wie folgt entwickelt haben:

TEUR	2024	2023
Stand Abwertungen am 01.01.	47.957	37.184
Inanspruchnahme	-4	0
Auflösung	-6.659	0
Zuführung	30.070	10.773
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	**71.364**	**47.957**

Die Inanspruchnahme der Wertberichtigungen steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Abbau von Altmaterialien, die Zuführung bezieht sich im Wesentlichen auf nur noch eingeschränkt nutzbare Lagerbestände.

Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte beträgt TEUR 77.251 (31. Dezember 2023: TEUR 42.072).

(6) Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 22.975 (31. Dezember 2023: TEUR 20.205) sind im Wesentlichen bei der Nordex France SAS, der Nordex Energy Mexico S. de R.L. de C.V, der Nordex SE und der Nordex USA Inc. angefallen, während die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 13.414 (31. Dezember 2023: TEUR 23.853) hauptsächlich auf die Nordex Windpower Peru S.A., die Nordex Hellas Monoprosopi EPE, die Nordex Enerji Anonim Sirketi und die Nordex Polska Sp. z.o.o. entfallen.

(7) Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Debitorische Kreditoren	79.833	45.638
Forderung aus dem Verkauf von Anteilen an der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. (ehemals Nordex H2, S.L.)	17.570	17.570
Devisentermingeschäfte	11.539	4.369
Versicherungs- und Schadenersatzansprüche	1.366	5.650
Forderungen gegenüber der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.	3.660	5.548
Kautionen	2.682	3.249
Übrige	19.160	19.089
Gesamt	**135.810**	**101.112**

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 124.270 (31. Dezember 2023: TEUR 96.744) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 11.105 (31. Dezember 2023: TEUR 1.040).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 434 (31. Dezember 2023: TEUR 3.329). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(8) Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Steuerforderungen	274.913	232.677
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15.894	18.909
Übrige	2.827	2.052
	293.634	**253.638**

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen die Vorsteuererstattungsansprüche der Nordex Energy Brasil – Comercio e Industria de Equipamentos Ltda. in Höhe von TEUR 21.140 (31. Dezember 2023: TEUR 59.684), der Nordex Energy SE & Co. KG in Höhe von TEUR 32.857 (31. Dezember 2023: TEUR 10.200), der Nordex India Private Limited in Höhe von TEUR 24.907 (31. Dezember 2023: TEUR 27.170), der NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V. in Höhe von TEUR 9.352 (31. Dezember 2023: TEUR 16.638), der Nordex India Manufacturing Private Limited in Höhe von TEUR 24.153 (31. Dezember 2023: TEUR 11.347), der Nordex Elektrane d.o.o. in Höhe von TEUR 36.468 (31. Dezember 2023: TEUR 2.304), der Nordex Energy South Africa (RF) (Pty) Ltd in Höhe von TEUR 17.015 (31. Dezember 2023: TEUR 1.178), der Nordex Enerji Anonim Sirketi in Höhe von TEUR 34.452 (31 December 2023: TEUR 8.431) und der Nordex Energy Ireland Ltd. in Höhe von TEUR 6.693 (31. Dezember 2023: TEUR 12.793).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für die Multi-Currency-Avalkreditlinie, Lizenzgebühren und an Lieferanten.

(9) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb oder Bau zurechenbaren Aufwendungen.

Für die Anschaffung von Anlagevermögen gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden in Übereinstimmung mit IAS 20.24 als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten behandelt.

Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Grundstücke und Bauten (Abschreibung nur auf Bauten)	10 – 33 Jahre	3 % – 10 %
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 25 Jahre	4 % – 33,33 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 18 Jahre	5,56 % – 50 %

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	188.227	179.598
Technische Anlagen und Maschinen	124.109	149.499
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.237	183.870
Anlagen im Bau	36.697	31.170
Geleistete Anzahlungen	8.073	10.289
	545.343	**554.426**

Sachanlagen werden gemäß IAS 36 auf Wertminderung geprüft, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Die Grundstücke und Bauten sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Vermögenswerte aus Leasing. Die Zugänge und der Buchwert zum 31. Dezember 2024 sowie der Buchwert zum 1. Januar 2024 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024		1.1.2024
TEUR	Zuführung	Buchwert	Buchwert
Grundstücke und Bauten – Vermögenswerte aus Leasing	38.695	113.203	95.995
Technische Anlagen und Maschinen – Vermögenswerte aus Leasing	74	83	32
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – Vermögenswerte aus Leasing	19.361	77.423	77.382
	58.131	**190.709**	**173.409**

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasing beziehen sich im Wesentlichen auf Verwaltungs- und Produktionsgebäude, Lagerhallen, ein Frachtschiff, Firmenfahrzeuge und Produktionsanlagen (z.B. Hebebühnen). Die Zugänge (2023: 30.425) betreffen die Anmietung von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, das Leasing von Firmenfahrzeugen sowie die Neubewertung bestehender Leasingverträge aufgrund der Ausübung von Verlängerungsoptionen.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2024 TEUR 66.225 (31. Dezember 2023: TEUR 62.203).

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(10) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Zum Zweck des Werthaltigkeitstests wird der Goodwill im Erwerbszeitpunkt auf Zahlungsmittel generierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) aufgeteilt. Einmal jährlich oder bei Anzeichen für Wertminderung wird vom Konzern auf Ebene der CGUs, denen ein Goodwill zugeordnet worden ist, überprüft, ob der Goodwill wertgemindert ist oder nicht (Impairment only Approach).

Der Ableitung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung (FVLCOD) für die beiden CGUs Projekte und Service liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde.

- Die langfristigen Umsatzwachstumsraten, die Bruttogewinnmarge (Projects CGU), die Strukturkosten (einschließlich Personalkosten und sonstiger Betriebsausgaben) sowie die EBITDA-Marge (Service CGU) werden für die nächsten drei Jahre gemäß der Unternehmensstrategie und dem Businessplan budgetiert.

- Unsere detaillierte Planung verfolgt eine Strategie zur Aufrechterhaltung des Umsatzwachstums auf einem Niveau, das mit den vergangenen drei Jahren übereinstimmt. Anschließend wird für die beiden Jahre nach dem Detailplanungszeitraum ein konservativer Ansatz mit einer Nullwachstumsrate angewendet. Die wesentlichen Annahmen basieren auf der Einschätzung des Managements zu Branchentrends, die durch historische interne und externe Daten gestützt wird.

- Eine nachhaltige Verbesserung der Bruttogewinnmarge wird erwartet, die auf implementierten Qualitätssicherungsmaßnahmen und stabilen Beschaffungskosten beruht.

- Geplante Skalierungseffekte und Kostenreduzierungsmaßnahmen sollen zu einem unterproportionalen Anstieg der Strukturkosten im Verhältnis zum Umsatz führen.

- Dementsprechend wird über den gesamten Planungszeitraum hinweg eine nachhaltige Steigerung der EBITDA-Marge erwartet, die sich aus dem prognostizierten unterproportionalen Anstieg der Strukturkosten im Verhältnis zum Umsatz ergibt.

- Die verwendeten Abzinsungssätze spiegeln die Rendite wider, die Investoren erwarten würden, wenn sie sich für eine Investition entscheiden, die in Bezug auf Höhe, Zeitpunkt und Risikoprofil vergleichbare Zahlungsströme generiert, wie sie das Unternehmen aus dem betreffenden Vermögenswert erwartet.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung für die CGUs Projekte und Service erfolgt anhand der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis des Budgets für 2025 und vier weiterer Planjahre, abgeleitet aus der Mittelfristplanung der Gesellschaft. Die Erträge jenseits der Fünfjahresperiode sind auf Basis einer stetigen Wachstumsrate von 1,00 % (2023: 1,00 %) extrapoliert worden. Die zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und Margen werden auf Basis von Erkenntnissen aus der Vergangenheit, aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Prognosen externer Branchenexperten ermittelt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die beiden CGUs ist in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 3 zugeordnet worden.

Der Abzinsungssatz nach Steuern beträgt 10,45 % (31. Dezember 2023: 10,34 %) für die CGU Projekte und 10,93 % (31. Dezember 2023: 10,88 %) für die CGU Service und basiert auf dem WACC-Ansatz (Weighted Average Cost of Capital). Dem Abzinsungssatz liegt ein risikoloser Zinssatz in Höhe von 2,60 % (31. Dezember 2023: 2,22 %), eine Marktrisikoprämie von 6,7 % (31. Dezember 2023: 7 %) und ein Beta-Faktor von 1,10 (31. Dezember 2023: 1,12) zugrunde. Der Beta-Faktor und das Verhältnis von Marktwert des Eigenkapitals zu Marktwert des Fremdkapitals sind anhand einer CGU-spezifischen Peer Group ermittelt worden.

Der Goodwill beträgt wie im Vorjahr TEUR 547.758 und entfällt wie im Vorjahr mit TEUR 500.486 auf die CGU Projekte und mit TEUR 47.272 auf die CGU Service. Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2024 wie im Vorjahr nicht vorgenommen worden, da der erzielbare Betrag für die CGUs Projekte und Service über dem Buchwert der Vermögenswerte zuzüglich des Buchwerts des Goodwills der beiden CGUs liegt.

Eine Sensitivitätsanalyse der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) berücksichtigt mögliche Änderungen der wesentlichen Annahmen. Die Analyse wurde für alle maßgeblichen Einflussfaktoren isoliert durchgeführt, sodass eine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einer CGU ausschließlich durch die Anpassung des jeweiligen Einflussfaktors bedingt ist. Die Sensitivitätsanalysen aller wesentlichen Annahmen ergaben keine Wertminderung für eine der CGUs.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(11) Aktivierte Entwicklungsaufwendungen

Die Herstellungskosten für diese Vermögenswerte umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie die produktionsbezogenen Gemeinkosten und Fremdkapitalkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden solange aktiviert, bis alle Arbeiten für seinen beabsichtigten Gebrauch im Wesentlichen abgeschlossen sind; ansonsten werden sie als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn die Herstellung des Vermögenswerts in der Regel länger als ein Jahr dauert. Entwicklungsaufwendungen sind ferner nur dann zu aktivieren, wenn das Unternehmen fähig ist und beabsichtigt, den Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen sowie einen Nachweis darüber erbringen kann, wie der Vermögenswert künftig einen wirtschaftlichen Nutzenzufluss generieren wird.

Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen werden linear über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden, längstens aber über fünf Jahre. Der Konzern prüft darüber hinaus einmal jährlich den Wertansatz der aktivierten Entwicklungsaufwendungen; technisch überholte Entwicklungsmaßnahmen der Vergangenheit werden wertgemindert.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die aktivierten Entwicklungsaufwendungen auf TEUR 184.838 (31. Dezember 2023: TEUR 169.785). Im Geschäftsjahr 2024 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 51.026 (2023: TEUR 46.381) aktiviert worden, wovon für TEUR 46.244 (2023: TEUR 42.709) die Abschreibung noch nicht begonnen hat. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiter- und Neuentwicklung der Windturbinengeneration Delta, Softwareentwicklungen sowie die Elektrolyseur-Projektentwicklung. Sie beinhalten Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 4.197 (31. Dezember 2023: TEUR 2.918) zu einem Finanzierungssatz von 7,62 % (31. Dezember 2023: 7,30 %). Weitere im Geschäftsjahr 2024 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 35.886 (2023: TEUR 36.633) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 58,71 % (31. Dezember 2023: 55,87 %).

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsleistungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(12) Geleistete Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen werden zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen betragen TEUR 83 (31. Dezember 2023: TEUR 48).

Für die Entwicklung der geleisteten Anzahlungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(13) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Vermögenswerte mit bestimmten Nutzungsdauern werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgt linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber bis zum Erlöschen des Rechts, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	2 – 5 Jahre	20 % – 50 %

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen TEUR 16.040 (31. Dezember 2023: TEUR 14.071).

Für die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(14) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen. Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen betreffen Unternehmen, die der Konzern beherrscht, die jedoch im Hinblick auf ihre Geschäftstätigkeit sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit unwesentlich sind. Beteiligungen beziehen sich auf Unternehmen, die vom Konzern nicht beherrscht werden. Die Finanzanlagen beinhalten dabei im Wesentlichen Projektgesellschaften. Die Projektentwicklung erfolgt jedoch nicht in den Gesellschaften, weshalb auch keine Wertsteigerung der Gesellschaften erfolgt. Die Anschaffungskosten entsprechen daher dem beizulegenden Zeitwert.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	558	3.223
Beteiligungen	383	208
	941	**3.431**

Die Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen entfallen auf:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Projektgesellschaften	533	3.198
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	25	25
	558	**3.223**

Die Projektgesellschaften halten verschiedene Rechte im Zusammenhang mit selbst entwickelten Windkraftprojekten, im Wesentlichen Baugenehmigungen. Wertberichtigungen sind 2024 nicht erfolgt (2023: TEUR 0).

Die Nordex Windpark Verwaltung GmbH dient dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften, deren Geschäftszweck insbesondere der Erwerb bzw. die Entwicklung, das Errichten und das Betreiben von Windparks ist, sowie der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.

Die Beteiligungen umfassen folgende Gesellschaften:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Parc Eolien du Val Aux Moines, Paris/Frankreich	13	13
RenerCycle S.L., Pamplona/Spanien	370	195
	383	**208**

Parc Eolien du Val Aux Moines betreibt einen Windpark.

Die RenerCycle S.L. befindet sich noch im Aufbau. Geschäftszweck der Gesellschaft ist das Recycling von Windenergieanlagen mit dem Nachhaltigkeitsziel: Null Abfall.

Die Aktien dieser Unternehmen sind nicht börsennotiert. Eine Veräußerungsabsicht besteht zum 31. Dezember 2024 nicht.

Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Die Finanzanlagen werden nach IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die Finanzanlagen beinhalten dabei im Wesentlichen Projektgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert entspricht aufgrund geringfügiger operativer Tätigkeiten wie im Vorjahr annähernd den Anschaffungskosten.

(15) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity- Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen		
ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L, Barasoain/Spanien[1]	99.582	82.372
	99.582	**82.372**

[1] Die Gesellschaft wurde 2023 umfirmiert und hieß zuvor Nordex H2 S.L.

Gemeinschaftsunternehmen

ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L., wird auf der Grundlage einer Vereinbarung mit Acciona gemeinsam geführt, wobei beide Anteilseigner zu je 50 % an dem Unternehmen beteiligt sind. Das Unternehmen und seine Tochterunternehmen sind hauptsächlich in regional nicht begrenzten Entwicklungsprojekten im Zusammenhang mit grünem Wasserstoff tätig. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Die konsolidierten Finanzinformationen der nach der Equity-Methode bilanzierten ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. stellen sich wie folgt dar:

Bilanz		
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	12.455	10.808
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	155.095	142.972
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**167.550**	**153.780**
Langfristige Vermögenswerte	**35.280**	**16.439**
Bilanzsumme	**202.830**	**170.219**
Kurzfristige Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	2.937	2.904
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.479	2.810
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**6.416**	**5.713**
Langfristige Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.669	5.179
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	1
Summe langfristige Verbindlichkeiten	**2.669**	**5.180**
Summe Verbindlichkeiten	**9.085**	**10.893**
Nettovermögen	**193.745**	**159.326**

Gewinn- und Verlustrechnung		
TEUR	**2024**	**2023**
Umsatzerlöse	2	0
EBITDA	-630	-726
Abschreibungen	-457	-179
Finanzergebnis	827	118
Ertragsteuern	-591	113
Jahresfehlbetrag	**-851**	**-674**

Überleitung auf den als Finanzanlage in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert.

TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Nettovermögen	**193.745**	**159.326**
Auf die Nordex Group entfallender Anteil in %	50 %	50 %
Auf die Nordex Group entfallender Anteil am Nettovermögen	96.873	79.663
Goodwill	2.709	2.709
Buchwert	**99.582**	**82.372**

Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

(16) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderung aus dem Verkauf von Anteilen an der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. (ehemals Nordex H2, S.L.)	16.865	33.730
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	1.291	5.511
Festgelder	2.514	2.889
Kautionen	2.771	2.551
Darlehen	4.194	4.044
	27.635	**48.725**

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die Wertberichtigungen betragen TEUR 1.514 (31. Dezember 2023: TEUR 1.514).

Die unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert.

Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 27.635 (31. Dezember 2023: TEUR 48.725) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert.

(17) Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.707	5.508
Steuerforderungen	26.817	24.266
	36.523	**29.774**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren und die Multi-Currency-Avalkreditlinie.

Die Steuerforderungen betreffen Vorsteuererstattungsansprüche der Nordex Energy Brasil – Comercio e Industria de Equipamentos Ltda.

(18) Latente Steueransprüche und -schulden

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein rechtlich einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, sofern die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 31. Dezember 2024 ein Steuersatz von gerundet 32,00 % (31. Dezember 2023: 32,00 %) herangezogen worden.

Die aktiven und die passiven latenten Steuern entfallen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften wie folgt:

	Aktive latente Steuern		Latente Steuerschulden	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Vertragsvermögenswerte aus Projekten und Service	0	0	245.723	158.355
Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	47.927	3.941	96.795	89.260
Sonstige Vermögenswerte	13.538	31.528	22.259	15.402
Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten und Service	91.999	92.319	0	0
Rückstellungen	61.648	56.379	2.747	5.409
Sonstige Schulden	110.794	74.052	74.559	110.184
Verlustvorträge	406.074	377.131	0	0
Nicht genutzte Zinsvorträge	190	34.915	0	0
Nicht genutzte Steuergutschriften	36.907	14.585	0	0
	769.077	**684.850**	**442.083**	**378.610**
Saldierung	-238.408	-303.209	-238.408	-303.209
	530.669	**381.641**	**203.675**	**75.401**

Die Nordex Group aktiviert latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Bilanzunterschiede, Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften, sofern davon ausgegangen werden kann, dass in der Zukunft ausreichend steuerliche Gewinne generiert werden, die mit den abzugsfähigen temporären Bilanzunterschieden, Verlustvorträgen, Zinsvorträgen und Steuergutschriften verrechnet werden können. Die Erfassung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter Berücksichtigung von ertragsteuerlichen Organschaften. Der Prognosezeitraum für die Wahrscheinlichkeit der Nutzung latenter Steueransprüche beträgt dabei fünf Jahre zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: fünf Jahre). Generell blieben die Aussichten für die globale Wirtschaft 2024 mit hohen Unsicherheiten behaftet. Vor allem die fortgesetzte Aggression Russlands in der Ukraine sowie eine mögliche Eskalation der Konflikte im Nahen Osten belasteten die Welt in vielfältiger Weise. Darüber hinaus entstehen durch das Ergebnis der US-Präsidentschaftswahlen weitere politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in den kommenden Jahren. Ein wesentliches Risiko wäre hier die potenzielle Zuspitzung von Handelskonflikten und somit eine weitere Fragmentierung der Welt. Für das Jahr 2024 hatten wir weiterhin ein sehr volatiles Makroumfeld erwartet, sodass die Geschäftsentwicklung und auch die Annahmen für diese Prognose sehr großen Unsicherheiten unterlagen. Auf Grund der eingeleiteten Maßnahmen gehen wir über das Jahr 2024 hinweg von einem Prognosezeitraum von fünf Jahren aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im zusammengefassten Konzernlagebericht.

Die Nordex SE als steuerlicher Organträger setzt aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Bilanzunterschiede und Verlustvorträge an. Die ausländischen Unternehmen der Nordex Group aktivieren latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Bilanzunterschiede, Verlustvorträge, und Steuergutschriften unter Berücksichtigung der national gültigen Steuersätze, etwaiger Mindestbesteuerung und gegebenenfalls vorliegender zeitlicher Beschränkungen der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, und Steuergutschriften.

Insgesamt wurden latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 366.468 (2023: TEUR 374.821) nicht erfasst, da sie voraussichtlich nicht im Prognosezeitraum realisiert werden. Diese betreffen im Wesentlichen abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 76.689 (2023: TEUR 40.412) und nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 224.071 (2023: TEUR 294.966).

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen wurde trotz des weiterhin volatilen Marktumfelds zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 keine zusätzliche Abschreibung von latenten Steuern vorgenommen.

Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands sind bei der Nordex SE von den bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 857.890 (2023: TEUR 962.629) TEUR 857.890 (2023: TEUR 957.316) und von den gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 762.211 (2023: TEUR 886.192) TEUR 762.211 (2023: TEUR 880.879) voraussichtlich nutzbar. Eine zeitliche Nutzungsbeschränkung der Verlustvorträge sieht der Gesetzgeber in Deutschland nicht vor.

In der Nordex Group bestehen folgende Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet worden sind:

	Körperschaftsteuer		Gewerbesteuer	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**31.12.2024**	**31.12.2023**
In weniger als 1 Jahr verfallbar	15.031	16.348	0	0
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren verfallbar	45.474	44.765	0	0
Innerhalb von 6 bis 9 Jahren verfallbar	9.542	106.263	0	8.156
Nach mehr als 9 Jahren verfallbar	67.961	238.178	0	26.446
Unverfallbar	748.545	735.122	254.086	256.603
	886.553	**1.140.676**	**254.086**	**291.205**

Darüber hinaus wird angenommen, dass Steuergutschriften in Höhe von TEUR 8.259 (2023: TEUR 30.362) innerhalb des Prognosezeitraums nicht in Anspruch genommen werden. Davon verfallen TEUR 1.127 (2023: TEUR 2.290) voraussichtlich in weniger als einem Jahr und TEUR 3.473 (2023: TEUR 24.632) innerhalb von 2 bis 9 Jahren. Ein Betrag von TEUR 3.659 (2023: TEUR 3.440) wird als unverfallbar betrachtet.

Für verfügbare Zinsvorträge in Höhe von TEUR 215,649 (2023: TEUR 40.411) wurden keine latenten Steueransprüche erfasst. Davon sind TEUR 157,332 (2023: TEUR 1.226) innerhalb von 2 bis 9 Jahren verfallbar, der Restbetrag ist unbegrenzt nutzbar. Zudem, wurden für abzugsfähige temporäre Bilanzunterschiede in Höhe von TEUR 266.875 (2023: TEUR 166.338) keine latenten Steueransprüche erfasst.

Für Gesellschaften vorwiegend in Deutschland, Spanien und den USA, die im Vorjahr oder in der laufenden Periode ein negatives Ergebnis gezeigt haben, ist ein latenter Steueranspruch in Höhe von TEUR 315.304 (2023: TEUR 311.576) aktiviert worden, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne im Prognosezeitraum insofern wahrscheinlich ist. Die steuerpflichtigen Gewinne ergeben sich aus dem erwarteten Ergebnis vor Steuern (EBT) der jeweiligen Tochtergesellschaften. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass in Zukunft ausreichen steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen, um die Auswirkungen der zum 31. Dezember 2024 aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

Diese Management-Beurteilung basiert auf dem bestätigten Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2024, der Verrechnungspreispolitik der Nordex Group sowie auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Risikovorsorge für mögliche Gewährleistungskosten im Zusammenhang mit Einzel- und Serienschäden zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungen für ältere Technologiegenerationen. Auf Basis eines umfassend überarbeiteten und erweiterten Qualitätsmanagements treten vergleichbare Probleme bei neuen Technologiegenerationen von Nordex nicht mehr auf. Darüber hinaus konnte die Nordex Group in den letzten Jahren ihren Auftragseingang beschleunigen und die internen Erwartungen übertreffen.

Aufgrund des Geschäftsmodells erfasst die Nordex Group Auftragseingänge weit im Voraus vor der Fertigstellung von Projekten. Dies bildet die Grundlage für ein starkes Auftragsbuchs. Basierend auf dem Auftragsbuch sind die Umsätze für die nächsten Jahre weitgehend gesichert. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte das Segment Projekte einen Umsatz von MEUR 6.543, während das Segment Service MEUR 777 erwirtschaftete. Der Auftragseingang im Segment Projekte stieg im Vergleich zu 2023 um rund 20 % auf rund MEUR 7.461 und im Segment Service um rund 114,5 % auf MEUR 1.981. Infolgedessen beläuft sich das Auftragsbuch der bestätigten Aufträge für das Segment Projekte Ende 2024 auf insgesamt EUR 7,8 Mrd. und für das Segment Service auf rund EUR 5,0 Mrd. Geografisch gesehen können Europa (2024: 83 %) einschließlich Spanien und Deutschland sowie Nordamerika einschließlich Kanada (2024: 9 %) als Hauptbeitragende zum Auftragsbuch des Segments Projekte betrachtet werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Durchführung der Projekte auch in Zukunft Chancen für neue Serviceverträge schaffen wird. Infolgedessen werden in Deutschland und Spanien ausreichende steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen, um die Auswirkungen der Umkehrung abzugsfähiger temporärer Differenzen, Zins- und Verlustvorträge sowie Steuergutschriften auszugleichen. Aufgrund des Marktpotentials sowie einer mit der Marktstrategie im Einklang stehenden Verrechnungspreispolitik sind stabile steuerliche Gewinne nachhaltig abgesichert.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften sind in Höhe von TEUR 27.565 (2023: TEUR 32.668) keine latenten Steuerschulden angesetzt worden, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2024	2023
Stand am 1.1.	306.240	276.380
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	25.116	58.810
In der Kapitalrücklage erfasst[1]	0	-28.003
Im sonstigen Ergebnis erfasst	-5.291	-4.013
Fremdwährungsumrechnung	928	3.066
Stand am 31.12.[2]	**326.993**	**306.240**

[1] Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 2023 anteilige Steuern auf die Transaktionskosten ergebnisneutral in der Kapitalrücklage erfasst. Darüber hinaus wurden latente Steuern auf die Kapitalrücklage und Transaktionskosten aus der erfolgreichen Platzierung der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 28.891 gemäß IAS 12.23 in die Kapitalrücklage eingestellt.
[2] Die Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der saldierten aktiven und passiven latenten Steuern, die in der Bilanz zum 1. Januar und 31. Dezember 2024 ausgewiesen wurden.

Die aktiven latenten Steuern enthalten langfristige aktive latente Steuern vor Saldierung in Höhe von TEUR 612.920 (2023: TEUR 489.095). Bei den passiven latenten Steuern entfallen TEUR -129.712 (2023: TEUR -256.553) auf den langfristigen Anteil der gebildeten passiven latenten Steuern vor Saldierung.

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach Abzug von Transaktionskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	19.115	19.447	6.692	0	**45.255**
31.12.2023	37.137	194	6.883	0	**44.214**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 44.522 (31. Dezember 2023: TEUR 42.988), wovon TEUR 38.419 (31. Dezember 2023: TEUR 37.184) als kurzfristig zu klassifizieren sind.

(20) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben werden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) fällig ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.657.019 (31. Dezember 2023: TEUR 1.669.273).

Fälligkeiten

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	Gesamt
31.12.2024	1.610.471	46.548	**1.657.019**
31.12.2023	1.643.379	25.894	**1.669.273**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

(21) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Die Bildung basiert auf gewissenhaften Schätzungen, dabei werden alle erkennbaren Risiken in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der erwarteten Ausgaben, wobei ein Vorsteuerzinssatz zugrunde gelegt wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.01.24	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
Gewährleistung	361.778	-84.828	-47.313	315.198	544.836
Übrige	39.556	-14.471	-8.991	22.341	38.435
	401.335	**-99.299**	**-56.304**	**337.540**	**583.272**

Die Rückstellungen für Gewährleistung umfassen überwiegend mögliche Risiken im Service- und Projektbereich aus Schadensfällen. Dies umfasst neben der gesetzlichen Gewährleistung auch Einzel- und Serienschäden. Die geschätzten Gewährleistungskosten werden bei Erfassung des Verkaufs des Produkts abgegrenzt. Die Kosten basieren auf den tatsächlich angefallenen historischen Kosten sowie den geschätzten künftigen Kosten im Zusammenhang mit den aktuellen Verkäufen und werden regelmäßig aktualisiert.

Die Gewährleistung wird grundsätzlich für eine Periode von zwei Jahren nach Eigentumsübergang der Windenergieanlagen gewährt, in Einzelfällen auch für eine Periode von fünf Jahren. Die Rückstellungen für Gewährleistung enthalten dabei nur die Standardgarantie für die Reparatur oder den Austausch fehlerhafter Produkte. Vom Kunden erworbene Servicegarantien sind in den Dienstleistungsverträgen berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf weitere Service- und Projektrisiken, Jahresabschlusskosten, Lieferantenwagnisse und Rechtsunsicherheiten.

Der Anstieg der Rückstellungen im Geschäftsjahr resultiert unter anderem aus höheren gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen infolge eines gestiegenen Betriebsvolumens (d. h. einer größeren installierten Flotte) sowie aus zusätzlichen erwarteten Aufwendungen im Zusammenhang mit Qualitätsverbesserungsprogrammen für ältere Technologiegenerationen. Auf Basis eines umfassend überarbeiteten und erweiterten Qualitätsmanagements treten vergleichbare Probleme bei neuen Technologiegenerationen von Nordex nicht mehr auf.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 217.812 (31. Dezember 2023: TEUR 137.664), bei denen mit einer Inanspruchnahme nach Ende des Geschäftsjahres 2025 gerechnet wird, wovon wiederum TEUR 217.298 (31. Dezember 2023: TEUR 130.845) auf Rückstellungen für Gewährleistung entfallen. Der aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen resultierende Betrag von TEUR -2.687 (2023: TEUR -1.553) ist unter den Zuführungen ausgewiesen.

(22) Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Mitarbeiteranleihe	0	3.273
Leasing	36.678	35.110
Devisentermingeschäfte	4.808	7.165
Avalprovisionen	14.345	9.289
Kreditorische Debitoren	40.004	769
Wandelschuldverschreibungen	4.545	2.050
Übrige	10.732	31.128
	111.112	**88.784**

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Zu den Wandelschuldverschreibungen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Fälligkeiten einschließlich zukünftiger Zinsen (ohne Leasing- und Devisentermingeschäfte)

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	Gesamt
31.12.2024	85.151	7.156	**92.307**
31.12.2023	71.768	19.122	**90.890**

Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen für Leasing

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	Gesamt
31.12.2024	10.212	27.802	**38.014**
31.12.2023	13.429	22.755	**36.185**

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden (und ohne Leasing, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 69.627 (31. Dezember 2023: TEUR 46.509) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.318 (31. Dezember 2023: TEUR 7.143).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 3.490 (31. Dezember 2023: TEUR 22). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(23) Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Abgegrenzte Schulden	245.283	143.135
Steuerverbindlichkeiten	124.155	80.169
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.578	7.038
Übrige	17.774	9.363
	393.790	**239.705**

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen projektbezogene nachlaufende Kosten in Höhe von TEUR 129.576 (31. Dezember 2023: TEUR 60.307) und Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 85.760 (31. Dezember 2023: TEUR 58.206).

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 94.408 (31. Dezember 2023: TEUR 58.294) und die Quellensteuer in Höhe von TEUR 22.654 (31. Dezember 2023: TEUR 15.681).

(24) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter der Nordex SE und der Nordex Energy SE & Co. KG gebildet. Leistungsorientierte Versorgungszusagen legen einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen. Die Mitarbeiter haben keine eigenen Beiträge zu leisten. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Versorgungszusagen entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) am Bilanzstichtag. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von hochwertigen Unternehmensanleihen abgezinst werden. Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres

Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Die Refinanzierung der Pensionsrückstellungen basiert nicht auf externem Planvermögen.

Der Bilanzausweis ergibt sich wie folgt:

TEUR	2024	2023
Verpflichtung zum 1.1.	**2.512**	**2.361**
Laufender Dienstzeitaufwand	455	113
Zinsaufwand	29	33
Rentenzahlungen	-63	-63
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	36	67
Davon aus Änderung der demografischen Annahmen	0	0
Davon aus Änderung der finanzmathematischen Annahmen	23	53
Davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	13	14
	2.969	**2.512**

Der Bilanzausweis entspricht der Verpflichtung zum 31. Dezember.

Die folgenden Beträge sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst worden:

TEUR	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	455	113
Zinsaufwand	29	33
	484	**147**

Das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2024	2023
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	36	67
	36	**67**

Für das nächste Jahr werden jährliche Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 63 (2023: TEUR 63) erwartet.

Der Berechnung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

	2024	2023
Rechnungszinssatz	3,17 %	3,46 %
Gehaltstrend	n/a	n/a
Rententrend	2,00 %	2,00 %

Bei einem um +0,5 %-Punkte geänderten Rechnungszinssatz würde die Verpflichtung auf TEUR 2.930 (31. Dezember 2023: TEUR 2.473) sinken. Bei einem um -0,5 %-Punkte geänderten Rechnungszinssatz würde die Verpflichtung auf TEUR 3.011 (31. Dezember 2023: TEUR 2.555) steigen.

Die Duration der Verpflichtungen liegt zwischen 9 und 10 Jahren (31. Dezember 2023: zwischen 9 und 11 Jahren).

Die Sterbewahrscheinlichkeit basiert auf den statistischen Wahrscheinlichkeitswerten nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck.

(25) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Leasing	154.728	140.617
Darlehen	5.907	4.790
Wandelschuldverschreibungen	253.833	245.594
	414.469	**391.001**

Zu den Wandelschuldverschreibungen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen (ohne Leasingverhältnisse)

TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	56.738	349.705	**406.443**
31.12.2023	30.174	271.367	**301.541**

Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen für Leasingverbindlichkeiten

TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	117.101	70.120	**187.221**
31.12.2023	100.701	65.266	**165.967**

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Salden (ohne Leasing, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 259.740 (31. Dezember 2023: TEUR 250.384). Der beizulegende Zeitwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 371.272 (31. Dezember 2023: TEUR 335.578).

(26) Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Steuerverbindlichkeiten	2.119	2.868
Übrige	50	50
	2.169	**2.918**

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen gegenüber den brasilianischen Steuerbehörden.

(27) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	236.450	236.450
Kapitalrücklage	1.099.421	1.381.551
Andere Gewinnrücklagen	-11.001	-10.977
Rücklage für Cashflow-Hedges	6.876	-5.038
Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges	-590	56
Fremdwährungsausgleichsposten	-154.451	-145.331
Konzernergebnisvortrag	-186.052	-480.115
Konzernergebnis	0	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**990.652**	**976.596**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 236.450.364 (31. Dezember 2023: EUR 236.450.364) und teilt sich auf in 236.450.364 (31. Dezember 2023: 236.450.364) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind.

In der Kapitalrücklage ist der Eigenkapitalanteil der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 61.393 (nach Abzug latenter Steuern in Höhe von TEUR 28.891) enthalten.

Zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm wird auf die Angaben im Kapitel zu den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen verwiesen.

Die Rücklage für Cashflow Hedges vor latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand am 1.1.	-7.409	-21.117
Realisierung der Grundgeschäfte	3.639	31.258
Gewinn/Verlaust aus effektiven Sicherungsbeziehungen	13.881	-17.549
Stand am 31.12.	**10.111**	**-7.409**

Die Rücklage für Kosten der Cashflow-Hedges vor latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand am 1.1.	82	1.181
Realisierung der Grundgeschäfte	0	-1.111
Verlust/Gewinn aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-949	12
Stand am 31.12.	**-867**	**82**

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 der Nordex SE in Höhe von EUR 285.226.341,37 (Jahresfehlbetrag 2023: EUR 284.579.675,30) wurde vollständig durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 285.226.341,37 ausgeglichen.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2024 über ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von EUR 23.645.036,00 mit entsprechend 23.645.036 Aktien (2023: EUR 21.194.622,00), ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von EUR 47.290.072,00 mit entsprechend 47.290.072 Aktien (2023: EUR 42.389.245,00), ein Genehmigtes Kapital III in Höhe von EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien (2023: EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien), ein Bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.623,00 mit entsprechend 21.194.623 Aktien (2023: 21.194.623,00 mit 21.194.623 Aktien), ein Bedingtes Kapital II von 3.500.000,00 mit entsprechend 3.500.000 Aktien (unverändert zum Vorjahr) sowie ein Bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 23.645.036,00 mit entsprechend 23.645.036 Aktien. Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Insgesamt können aus sämtlichen der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ermächtigungen und Kapitalia (einschließlich der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen an Führungskräfte und Experten des Konzerns) nur neue Aktien mit einem Gesamtanteil am Grundkapital in einer Höhe von maximal 40 % des bei der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 23. April 2024 bestehenden Grundkapitals, dies entspricht 94.580.145 neuen Aktien, ausgegeben werden.

Im Einzelnen:

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten **Kapitals I** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 22. April 2027 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 23.645.036,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten **Kapitals II** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 22. April 2027 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 47.290.072,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten **Kapitals III** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 6.358.387,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Bedingten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 21.194.623,00 durch Ausgabe von bis zu 21.194.623 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. **Das Bedingte Kapital I** dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. März 2023 bis zum Ablauf des 26. März 2026 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 nicht nachrangige und unbesicherte grüne Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 333 Millionen Euro und einem Nennbetrag von jeweils 100.000 Euro, fällig zum 14. April 2030, begeben. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen. Die Zahl der Aktien, in die die Wandelschuldverschreibungen zu wandeln sind, bestimmt sich durch die Division des Nennbetrags durch den Wandlungspreis. Der Wandlungspreis wurde auf EUR 15,73 festgelegt und unterliegt marktüblichen Anpassungsmechanismen. Beim anfänglichen Wandlungspreis von EUR 15,73 ergibt sich eine Wandlung in anfänglich 21.169.739 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung und im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Experten der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex Group im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex Group, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 in der Zeit bis zum Ablauf des 4. Mai 2026 gewährt werden. Bisher sind in einer ersten Tranche im Jahr 2021 579.190, in einer zweiten Tranche aus dem Jahr 2022 768.284, in einer dritten Tranche im Jahr 2023 884.409 und in einer vierten Tranche im Berichtsjahr 950.260 Bezugsrechte an Führungskräfte und Experten der Nordex Group gewährt worden.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2024 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Bedingten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 23.645.036,00 durch Ausgabe von bis zu 23.645.036 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Das Bedingte Kapital III dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. April 2024 bis zum Ablauf des 22. April 2027 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2023 wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2028 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:

2024 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow-Hedges)	0	11.105	0	11.105
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	434	0	434
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	44.522	0	44.522
Wandelschuldverschreibungen	366.050	0	0	366.050
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow-Hedges)	0	1.318	0	1.318
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.490	0	3.490
Darlehen	0	5.222	0	5.222

2023 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow-Hedges)	0	1.040	0	1.040
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.329	0	3.329
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	42.988	0	42.988
Wandelschuldverschreibungen	331.268	0	0	331.268
Mitarbeiteranleihe	0	3.273	0	3.273
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cashflow-Hedges)	0	7.143	0	7.143
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	22	0	22
Darlehen	0	4.310	0	4.310

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte auf anhand von aktiven Märkten ermittelten Marktwerten beruhen, werden in Level 1 zusammengefasst. Ein aktiver Markt wird unterstellt, sofern die Marktwerte auf regulärer Basis ermittelt werden und auf tatsächlichen, wiederkehrenden Transaktionen basieren.

Die Wandelschuldverschreibungen sind dem Level 1 zugeordnet, da sie zum Handel im nicht regulierten Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen wurden.

Beizulegende Zeitwerte, die nicht anhand aktiver Märkte ermittelt werden können, werden basierend auf Bewertungsmodellen ermittelt. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen dabei vornehmlich beobachtbare Marktdaten und verzichten überwiegend auf unternehmensspezifische Schätzungen. Die so bewerteten Finanzinstrumente werden in Level 2 zusammengefasst. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Darlehen entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Devisentermingeschäfte werden in der Bilanz als sonstige finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird auf Basis des Devisenterminkurses zum Bilanzstichtag berechnet. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeiten gegenüber Banken und der Darlehen erfolgte auf der Grundlage der Marktzinsstrukturkurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung des Kreditspreads.

Sofern wesentliche Bewertungsannahmen nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, werden die Finanzinstrumente als Level 3 klassifiziert.

Der Konzern erfasst Transfers zwischen den Ebenen der Fair-Value-Hierarchie jeweils zum Ende des Berichtszeitraums, in dem die Änderung erfolgt ist. Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich, nach Bewertungskategorien getrennt, wie folgt zusammen:

2024 TEUR	Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Gesamt
Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte	17.389	12.308	29.698
Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten	-38.111	-29.235	-67.346
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	0	-18.952	-18.952
	-20.722	**-35.879**	**-56.601**

2023 TEUR	Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Gesamt
Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte	11.430	151.374	162.805
Als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten	-64.912	-156.809	-221.720
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	0	-2.632	-2.632
	-53.481	**-8.066**	**-61.548**

Das übrige Nettoergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung.
Die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

2024 TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert					
Mittelabfluss in EUR	0	0	0	0	0
Mittelabfluss in USD	33.646	64.672	0	0	98.318

2023 TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert					
Mittelabfluss in EUR	111.575	228.042	0	0	**339.617**
Mittelabfluss in USD	53.104	0	0	0	**53.104**

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(29) Umsatzerlöse

Die Nordex Group erzielt Umsatzerlöse aus den beiden Geschäftsfeldern Projekte und Service. Die aus den Vertragsbedingungen abgeleiteten Transaktionspreise für die Fertigung und die Veräußerung von Windkraftanlagen sowie für Serviceverträge enthalten feste und in untergeordnetem Umfang vereinzelt variable Gegenleistungen. Die geschätzten Beträge der variablen Gegenleistungen werden dabei nur in dem Umfang in die Transaktionspreise einbezogen, für den es als hochwahrscheinlich anzusehen ist, dass es bei Wegfall der Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe der variablen Beträge zu keiner wesentlichen Stornierung der Umsatzerlöse kommt.

Bei Projektverträgen werden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit vom jeweiligen Vertragsumfang entweder zeitpunktbezogen bei Übergang der Verfügungsgewalt an den Kunden oder zeitraumbezogen über die Cost-to-Cost-Methode realisiert.

Umsatzerlöse für standardisierte Turbinentypen werden zeitpunktbezogen realisiert, wenn die Kontrolle über die voll funktionsfähige Turbine auf den Kunden übertragen wird. Die Verfügungsgewalt geht normalerweise mit der Errichtung der voll funktionsfähigen Turbine an den Kunden über. Bis zur zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung werden die Kosten unter den Vorräten aktiviert.

Umsatzerlöse für kundenspezifisch installierte Turbinen, für die es keine alternative Verwendung gibt und für die es einen einklagbaren Anspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung gibt, werden zeitraumbezogen realisiert. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden für die Bestimmung des Fertigstellungsgrads die entstandenen Kosten zu den geplanten Kosten ins Verhältnis gesetzt und die Umsatzerlöse entsprechend des Fertigstellungsgrads anteilig realisiert, um so den Projektfortschritt bestmöglich zu erfassen.

Die Wartung von Windkraftanlagen kann je nach Vertragsumfang die Wartung und Fernüberwachung, eine Verfügbarkeitsgarantie sowie Reparaturen der Windenergieanlagen umfassen. Um den Realisierungsgrad bestmöglich zu erfassen werden bei Serviceverträgen die Umsatzerlöse zeitraumbezogen anhand einer vertragstypischen Verteilung der Kosten auf die einzelnen Vertragsjahre verteilt. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Serviceverträge erfolgt dabei auf Basis historischer Erfahrungswerte aktualisiert um aktuelle Erwartungen.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	2024	2023
Projekte	6.543.146	5.827.736
Service	776.598	678.906
Nicht zugeordnet	3	3.183
Intrasegment-Konsolidierung	-20.923	-20.757
	7.298.825	**6.489.068**

Die zeitbezogene Umsatzrealisierung der Projekte stellt sich wie folgt dar:

TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Zeitpunktbezogene Projektverumsatzung	801.004	1.683.882
Zeitraumbezogene Projektverumsatzung	5.742.142	4.143.854
	6.543.146	**5.827.736**

Der Anstieg des Konzernumsatzes ist auf einen höheren durchschnittlichen Verkaufspreis, ein erhöhtes Aktivitätsniveau sowie gestiegene Serviceumsätze zurückzuführen.

Der Gesamtbetrag des der verbleibenden Leistungsverpflichtung aus Projekten zugeordneten Transaktionspreises beläuft sich auf TEUR 5.525.684 (2023: TEUR 5.568.468) und die Gesamthöhe des der verbleibenden kurz- und langfristigen Leistungsverpflichtung aus Serviceverträgen zugeordneten Transaktionspreises beträgt TEUR 212.485 (2023: TEUR 185.944). Die Beträge beinhalten keine variablen Gegenleistungen, die Einschränkungen unterliegen. Die Umsätze aus Projekten werden in der Regel in den nächsten zwölf Monaten realisiert, während die Umsätze aus Serviceverträgen über die durchschnittliche Restlaufzeit von neuen realisiert werden.

In der Berichtsperiode erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten bzw. der Vertragsverbindlichkeiten aus Service enthalten gewesen sind, betreffen mit TEUR 1.003.428 (2023: TEUR 657.399) das Segment Projekte und mit TEUR 31.189 (2023: TEUR 34.016) das Segment Service.

Der im Jahr 2024 reduzierte Umsatz aus in den Vorjahren erfüllten (oder teilweise erfüllten) Leistungsverpflichtungen betrug aufgrund von Änderungen des Transaktionspreises TEUR -12.085 (2023: TEUR -14.819).

Nordex geht nicht davon aus, dass es wesentliche Verträge gibt, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der versprochenen Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Daher werden Transaktionspreise grundsätzlich nicht um den Zeitwert des Geldes bereinigt.

(30) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR -351.186 (2023: TEUR 18.333).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 52.907 (2023: TEUR 43.463) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

(31) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.531.256	3.754.585
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.934.317	1.811.434
	5.465.573	**5.566.019**

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren vorrangig aus fremdbezogenen Frachten, Fremdleistungen und Provisionen für die Auftragsabwicklung sowie Auftragsrückstellungen.

(32) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Devisentermingeschäfte	37.725	87.500
Währungskursgewinne	6.861	149.279
Erhaltene Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	13.304	6.674
Gewinne Anlagenabgänge	1.419	3.889
Auflösung von Wertberichtigungen	5.448	2.096
Forschungs- und Entwicklungszuschüsse	2.371	2.141
Übrige	14.067	21.727
	81.196	**273.306**

(33) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Devisentermingeschäfte	56.677	90.132
Währungskursverluste	29.235	156.809
Reisekosten	71.666	69.417
Rechts- und Beratungskosten	70.067	58.049
Sonstige Personalkosten	33.216	38.777
Instandhaltung	39.997	38.362
Sicherheitsdienst, Raum- und Gebäudekosten	28.436	27.187
Leasing	26.881	23.821
Patentgebühren	18.644	16.014
EDV Kosten	18.113	17.044
Versicherungen	20.677	14.969
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.807	8.343
Fortbildung	9.067	9.010
Sonstige Steuern	16.008	17.546
Telekommunikation	5.564	6.413
Bankgebühren	2.496	3.708
Werbekosten	4.710	3.483
Bürobedarf	3.058	3.001
Verluste Abgang Anlagevermögen	14.277	341
Sonstiges	95.917[8]	23.938
	592.512	**626.364**

[1] Enthält TEUR 46.377 für Kundenentschädigungen infolge eines Rechtsstreits

8

Von den Aufwendungen für Leasing entfallen TEUR 26.881 (2023: TEUR 23.821) auf nicht bilanziertes Leasing, wovon TEUR 18.831 (2023: TEUR 14.056) auf Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, TEUR 2.198 (2023: TEUR 2.693) auf Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert ohne Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, TEUR 2.587 (2023: TEUR 2.032) auf nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen und TEUR 3.265 (2023: TEUR 5.040) auf die Servicekomponente entfallen.

(34) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	609.148	521.407
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	118.146	108.356
	727.294	**629.763**

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen in Höhe von TEUR 455 (2023: TEUR 113) für leistungsorientierte Pensionspläne und in Höhe von TEUR 103 (2023: TEUR 106) für beitragsorientierte Pensionspläne. Darüber hinaus sind TEUR 15.901 (2023: TEUR 13.854) als Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland als gleichfalls beitragsorientiertem Pensionsplan geleistet worden.

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

Stichtag	2024	2023	Veränderung
Angestellte	5.199	4.965	234
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.206	5.168	38
	10.405	**10.133**	**272**
Durchschnitt			
Angestellte	5.111	4.719	392
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.211	4.978	233
	10.322	**9.697**	**625**

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf produktionsbezogene Bereiche sowie auf das Servicegeschäft aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens zurückzuführen und wird teilweise durch den geringeren Personalstand in Brasilien und Mexiko kompensiert.

(35) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Abschreibungen auf Sachanlagen	140.987	146.685
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	35.272	38.067
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.737	3.747
	180.997	**188.499**

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind TEUR 40.574 (2023: TEUR 38.417) für Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Leasing enthalten, die sich mit TEUR 21.812 (2023: TEUR 21.582) auf Grundstücke und Bauten und mit TEUR 18.762 (2023: TEUR 16.835 auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen.

(36) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-424	-356
Beteiligungsergebnis	**-424**	**-356**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.389	11.430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110.808	-135.249
Zinsergebnis	-93.419	-123.819
	-93.845	**-124.175**

Der Verlust aus der At-Equity-Bewertung spiegelt den Anteil des Verlusts des Gemeinschaftsunternehmens wider.

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken, Avalprovisionen, Wandelschuldverschreibungen und der revolvierenden Konsortialkreditlinie. Ferner entfallen von den Zinsaufwendungen TEUR 8.329 (2023: TEUR 6.803) auf Leasing. Im Geschäftsjahr 2023 wurden aktivierte Finanzierungskosten in Höhe von TEUR 12.304 aufgrund der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital aufwandswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(37) Ertragsteuern

Für die Berechnung der inländischen tatsächlichen Steuern ist zum 31. Dezember 2024 ein Steuersatz von 31,82 % (31. Dezember 2023: 31,82 %) herangezogen worden. Der betreffende Steuersatz ermittelt sich aus 15,83 % (31. Dezember 2023: 15,83 %) Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie 15,99 % (31. Dezember 2023: 15,99 %) Gewerbesteuer.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Inländische Ertragsteuern	-11.106	-15.190
Davon periodenfremd	0	0
Ausländische Ertragsteuern	-26.750	-35.781
Davon periodenfremd	782	-5.299
Tatsächliche Ertragsteuern	**-37.856**	**-50.971**
Latente Steuern	**25.116**	**58.810**
Gesamte Ertragsteuern	**-12.739**	**7.839**

Der Steuerertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 25.116 (2023: Steuerertrag von TEUR 58.810) resultiert aus der Veränderung temporärer Bilanzunterschiede sowie aus Verlustvorträgen, Zinsvorträgen und Steuergutschriften.

Der latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 42.224 (2023: latenter Steueraufwand von TEUR 19.460) steht im Zusammenhang mit der Entstehung und Auflösung von temporären Bilanzunterschieden.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des Steuersatzes von 31,82 % (2023: 31,82 %) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 21.521 (2023: TEUR -310.649) ergeben, weichen von den gesamten Ertragsteuern wie folgt ab:

TEUR	2024	2023
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag	**-6.848**	**98.849**
Steuersatzdifferenzen für ausländische Steuern	11.579	-3.736
Steuerfreie Erträge	5.494	5.199
Steuereffekte aus At-Equity-Beteiligungen	-138	-55
Änderungen von Steuersatz und Steuergesetzen	-661	385
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-5.903	-6.304
Steuereffekte aus Vorjahren	-2.991	12.248
Wertberichtigungen	3.251	-75.641
Sonstige Steuereffekte	-16.619	-23.106
Gesamter Ertragsteueraufwand/-ertrag	**-12.739**	**7.839**

Die sonstigen Steuereffekte resultieren im Wesentlichen aus nicht anrechenbaren ausländischen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 11.106 zum 31. Dezember 2024 (2023: TEUR 15.190).

Die Nordex Group ist ein multinationaler Konzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro und unterliegt daher den OECD-Regeln zur globalen Mindestbesteuerung (OECD-Säule 2). Die Säule 2 der OECD wurde mit der Richtlinie vom 14. Dezember 2022 in europäisches Recht umgesetzt und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. Die EU-Richtlinie wurde im Dezember 2023 in deutsches Recht umgesetzt. Die weltweite Entwicklung der Rechtsvorschriften wird aufmerksam verfolgt. Acciona, S.A. wurde als oberstes Mutterunternehmen bestimmt. Insoweit gilt die Nordex SE als im Teileigentum stehende Muttergesellschaft im Sinne von OECD-Säule 2. Die Berechnung des länderspezifischen effektiven Steuersatzes nach den Regeln der OECD-Säule 2 erfordert die Berücksichtigung aller relevanten Gesellschaften auf der Ebene von Acciona, S.A. Für die Nordex Group kann sich eine zusätzliche Steuerbelastung ergeben, wenn der ermittelte effektive Steuersatz pro Land unter dem globalen Mindeststeuersatz von 15 % für Länder liegt, in denen die Unternehmen der Nordex Group ansässig sind.

Im Hinblick auf die erstmalige Anwendung der globalen Mindestbesteuerung für das Geschäftsjahr 2024 werden keine wesentlichen steuerlichen Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung erwartet. Dies betrifft vor allem die voraussichtliche Anwendung der befristeten Safe-Harbour-Regelung, die auf der länderspezifischen Berichterstattung für multinationale Unternehmen beruht. Der laufende Ertragsteueraufwand für die globale Mindeststeuer für Gesellschaften, die nicht der befristeten Safe-Harbour-Regelung unterliegen, wird sich zum 31. Dezember 2024 voraussichtlich auf rund TEUR 38 belaufen (2023: TEUR 0).

Die Nordex Group wendet die Ausnahmeregelung zum Ansatz und Ausweis aktiver und passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit OECD-Säule 2 gemäß den im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 an.

(38) Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS) wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Aktien gebildet wird:

		2024	2023
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	8.781	-302.811
Davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	TEUR	8.836	-302.831
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl		236.450.364	227.924.267
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**EUR**	**0,04**	**-1,33**

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem im Vergleich zum unverwässerten Ergebnis je Aktie die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungs- und Optionsrechte erhöht wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR 0,04 (2023: EUR -1,33).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden

Künftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die die Nordex Group eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, liegen nicht vor.

Weiterhin gibt es im Wesentlichen im Immobilienbereich Leasingverträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die jedoch als nicht hinreichend sicher betrachtet werden und die von daher nicht bilanziert sind. Die Inanspruchnahme der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wird jedoch jährlich überprüft und bei geänderter Einschätzung bilanziell berücksichtigt.

Für Investitionsausgaben in Sachanlagen bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen, die bisher noch nicht angefallen sind, in Höhe von TEUR 648 (31. Dezember 2023: TEUR 288).

Die Nordex Group hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag aber nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Projektgesellschaften bestehen Garantien in Höhe von TEUR 648 (2023: TEUR 648), mit deren Inanspruchnahme jedoch nicht gerechnet wird. Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen hingegen keine Eventualschulden.

Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Nordex Group unterhält im Geschäftsjahr Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Acciona-Konzern, Gemeinschaftsunternehmen und Unternehmen unter der Beherrschung des Vorstandsvorsitzenden der Nordex SE. Geschäftsvorfälle mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen resultieren im Allgemeinen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs zu marktüblichen Bedingungen. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen wird nachfolgend dargestellt.

Acciona-Konzern

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona, S.A. mit einem Anteil von 47,1 % (31. Dezember 2023: 47,1 %) Mehrheitsaktionärin der Nordex SE. Nordex wird daher von der Acciona vollkonsolidiert. Die Acciona, S.A. ist somit das oberste Mutterunternehmen.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt: Diese Geschäftsvorfälle betreffen vor allem den Vertrieb und den Service von Windenergieanlagen. Neben den Geschäftsvorfällen im Rahmen des operativen Geschäfts hat die Nordex SE mit der Acciona, S.A. zudem eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen.

	Ausstehende Salden Vermögenswerte[1] (+) / Schulden[1] (–)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (–)	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**2024**	**2023**
Aegc Forty Mile Wind Lp	26.761/0	0/-36.737	188.076/0	174/-4
Acciona Energy South Africa Global, Pty. Ltd.	52.535/0	0/0	57.962/-146	0/0
Acciona Generación Renovable, S.A.	39.229/-27.658	25.546/-40.476	47.630/-12	49.763/-1.784
Acciona Energy Australia Global, Pty. Ltd.	21.191/0	38.006/-16	13.635/-13.892	108.357/0
Acciona Energija D.O.O.	0/-495	0/-6.630	15.077/0	20.995/0
Energía Renovable del Sur, S.A.	838/0	1.320/-3.258	11.989/0	31.784/-9.218
Vjetroelektrana Opor, D.O.O.	0/-1.045	0/0	9.356/0	0/0
Acciona Energy Oceanía Construction, Pty. Ltd.	8.597/0	0/-942	16.365/-3.206	0/-3.629
Acciona Common Ventures, S.L.	34.435/0	51.300/0	705/0	705/0
Acciona Energía Chile, SpA.	0/-416	14/-376	166/-226	2.281/-1.028
Acciona Logística, S.A.	0/-51.898	0/-60.519	0/-11.793	0/-11.528
Acciona, S.A.	0/–9.025	0/–2.410	0/-26.825	0/-29.261
Acciona Forwarding, S.A.	1.928/0	1.763/0	674/-508	266/-2.958
Acciona Energía Global, S.L.	0/0	0/-84.055	0/0	0/0
Green Pastures Wind I, LLC	0/-4.813	0/0	0/-9.626	0/0
Green Pastures Wind II, LLC	0/-4.813	0/0	0/-9.626	0/0
Übrige[2]	5.725/-2.610	8.705/-1.397	5.373/-2.456	3.410/-5.570

[1] Vermögenswerte umfassen insbesondere Vertragsvermögenswerte aus Projekten sowie Forderungen, Schulden beinhalten neben Verbindlichkeiten auch Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten.
[2] Sonstige umfasst hauptsächlich Transaktionen im Zusammenhang mit den Serviceverträgen mit San Roman Wind I, LLC, Mt. Gellibrand Wind Farm Pty. Ltd. und Acciona Logística De Transporte Spa.

Die Umsatzerlöse mit der Aegc Forty Mile Wind Lp in Höhe von TEUR 188.076 betreffen die Errichtung des Windparks in Alberta, Kanada. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 57.962 stammen aus der Errichtung von zwei Windparks in Südafrika mit der Acciona Energy South Africa Global Pty. Ltd.

Im Rahmen der Errichtung des australischen Windparks werden mit der Acciona Energy Australia Global Pty Ltd Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.635 und mit der Acciona Energy Oceanía Construction Pty Ltd. Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 16.365 erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 47.630 mit der Acciona Generación Renovable S.A. resultieren aus dem Verkauf von Bauteilen und Materiallieferungen für die Errichtung von Windparks in Spanien. Der Umsatz von TEUR 15.077 mit der Acciona Energija d.o.o. betrifft die Errichtung von zwei Windparks in Kroatien. Mit der Energía Renovable del Sur wird ein Umsatz von TEUR 11.989 aus der Errichtung des Windparks in Peru erwirtschaftet. Der Umsatz mit der Vjetroelektrana Opor d.o.o. in Höhe von TEUR 9.356 resultiert aus der Errichtung des Windparks in Kroatien.

Die Erträge sowie die damit einhergehenden Forderungen gegenüber der Acciona Common Ventures, S.L. (ehemals Corporaciòn Eòlica Catalana, S.L.) resultieren aus dem Verkauf der Anteile an der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L, (ehemals Nordex H2 S.L). Die Verbindlichkeiten und die Aufwendungen gegenüber der Acciona Logistica S.A. resultieren aus dem ab August 2022 geleasten Frachtschiff.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Nordex SE mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen. Der Finanzaufwand in diesem Zusammenhang beläuft sich auf TEUR 17.853. Zur Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Aufträge zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen sind von der Acciona Energia S.A. im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 0 (2023: TEUR 455.938) erteilt worden.

Im Rahmen der Beendigung der Wartungs- und Garantievereinbarungen sind Nordex USA, Inc. Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.626 mit Green Pastures Wind I, LLC und in Höhe von TEUR 9.626 mit Green Pastures Wind II, LLC angefallen.

ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.

Die Anteile an der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. (50,00 %) werden als Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesem Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (–)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**2024**	**2023**
ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.	3.660/0	6.315/0	2.730/0	2.680/0

Die Geschäftsbeziehungen mit der ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. resultieren aus der Entwicklung von grünen Wasserstoffprojekten.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Mit nicht konsolidierten Unternehmen bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 4.006 (31. Dezember 2023: TEUR 2.353) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 31 (31. Dezember 2023: TEUR 0) sowie Erträge in Höhe von TEUR 1.061 (2023: TEUR 399) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 256 (2023: TEUR 6).

Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Unternehmen unter der Beherrschung des Vorstandsvorsitzenden der Nordex SE

An Unternehmen unter der Beherrschung des Vorstandsvorsitzenden der Nordex SE wurden im Geschäftsjahr durch die Nordex Energy Spain Produkte in Höhe von TEUR 12.938 sowie Services in Höhe von TEUR 262 zu fremdüblichen Konditionen veräußert. Es bestehen offene Forderungen aus diesen Transaktionen in Höhe von TEUR 75.

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Die gemäß IAS 24.17 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens umfasst die Vergütung der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	3.704	2.663
Anteilsbasierte Vergütung	888	187
	4.592	**2.850**

Die kurzfristig fälligen Leistungen beinhalten die Festvergütung, die Nebenleistungen und die Tantieme des Vorstands sowie die Festvergütung (TEUR 225) und die Vergütung für die Ausschusstätigkeit des Aufsichtsrats (TEUR 36). Die Tantieme des Vorstands wird anhand finanzieller (EBITDA abzüglich CAPEX, Working Capital und Auftragseingangsqualität) und nichtfinanzieller Kriterien (Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Qualitäts- und Technologiemanagementkosten) bemessen.

Die anteilsbasierte Vergütung entspricht den im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns erfassten Aufwendungen.

Die zum Stichtag erfassten bilanziellen Verpflichtungen für die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen betragen TEUR 1.549 (31. Dezember 2023: TEUR 829) und betreffen die anteilsbasierte Vergütung aus den Performance-Share-Units-Plänen des Vorstands.

Nach HGB haben die gewährten Gesamtbezüge der Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr TEUR 5.005 (Vorstand TEUR 4.744 und Aufsichtsrat TEUR 261) betragen. Daraus sind TEUR 1.301 auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten anteilsbasierten Vergütung aus dem Performance-Share-Units-Plan für den Vorstand zum Gewährungszeitpunkt in 2024 entfallen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 146.122 PSU (Phantomaktien) ausgegeben.

Die Gesellschaft hat gegenüber den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 344 gebildet worden und Gesamtbezüge von TEUR 21 im Geschäftsjahr gewährt worden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung erläutert, wie sich der Finanzmittelbestand, der den flüssigen Mitteln entspricht, im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert hat. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Konzern-Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisänderungen und nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert werden.

Der Cashflow aus der betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 429.753 (2023: TEUR 161.199) resultiert in Höhe von TEUR 189.778 (2023: TEUR -114.312) aus dem Konzernergebnis ohne Abschreibungen. Aus der Veränderung des Working Capitals haben sich Auszahlungen in Höhe von TEUR -82.421 (2023: Einzahlungen von TEUR 166.604) ergeben. Die Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit betragen TEUR 322.396 (2023: TEUR 108.907). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist damit negativ durch die Entwicklung des Working Capitals und positiv durch die Einzahlungen aus der restlichen Geschäftstätigkeit beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR -159.083 (2023: TEUR -141.179). Es sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 95.900 (2023: TEUR 79.082) und in ein Joint Venture, die ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L, in Höhe von TEUR 17.570 (2023: TEUR 15.000) erfolgt. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 51.026 (2023: TEUR 46.381) aktiviert worden. Im Jahr 2024 betrafen die Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 11.546 hauptsächlich die Förderung der Entwicklung von Elektrolyseuren für die Erzeugung von grünem Wasserstoff unter der Voraussetzung, dass das Endprodukt bestimmte Leistungsanforderungen erfüllt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR -37.883 (2023: TEUR 285.658) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Mitarbeiteranleihe und von Leasingverbindlichkeiten.

Die Überleitungsrechnung des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zur Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich wie folgt:

31.12.2024 TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasing	Mitarbeiteranleihe	Wandelschuldverschreibungen
Stand am 1.1.	43.637	175.727	3.273	247.644
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**102**	**-39.344**	**-3.142**	**0**
Zinsen und Transaktionskosten	-1	8.329	203	24.887
Fremdwährungsumrechnung	1.134	105	0	0
Neues Leasing	0	54.918	0	0
Zahlungen von Zinsen (als operativer Cashflow dargestellt)	0	-8.329	-334	-14.153
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	0	0	0
Ergebnisverwendung	0	0	0	0
Stand am 31.12.	**44.872**	**191.405**	**0**	**258.378**

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1.1.	236.450	1.381.551	1.520	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**4.500**	**-37.883**
Zinsen und Transaktionskosten	0	0	0	
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	
Neues Leasing	0	0	0	
Zahlungen von Zinsen (als operativer Cashflow dargestellt)	0	0	0	
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	3.097	0	
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Gewinn	0	0	-55	
Stand am 31.12.	**236.450**	**1.384.648**	**5.965**	

31.12.2023 TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasing	Unternehmensanleihe	Mitarbeiteranleihe	Gesellschafterdarlehen	Wandelschuldverschreibungen
Stand am 1.1.	53.117	189.481	282.289	3.484	50.396	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-8.247**	**-38.372**	**-275.000**	**0**	**275.000**	**333.000**
Zinsen und Transaktionskosten	308	6.803	1.648	183	26.681	12.004
Fremdwährungsumrechnung	-1.540	-1.606	0	0	0	0
Neues Leasing	0	26.223	0	0	0	0
Zahlungen von Zinsen und Transaktionskosten (als operativer Cashflow dargestellt)	0	-6.803	-8.938	-395	-5.344	-7.076
Debt Equity SWAP	0	0	0	0	-346.734	0
Eigenkapitalkomponente zusammengesetztes Finanzinstrument	0	0	0	0	0	-90.284
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0
Ergebnisverwendung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.	**43.637**	**175.727**	**0**	**3.273**	**0**	**247.644**

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Nicht beherrschende Anteile	
Amount on 1.1.	211.946	1.282.189	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**-2.223**	**1.500**	**285.658**
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	
Neues Leasing	0	0	0	
Debt Equity SWAP	24.504	322.229	0	
Eigenkapitalkomponente zusammengesetztes Finanzinstrument	0	61.393	0	
Ertragsteuern	0	711	0	
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	1.830	0	
Ergebnisverwendung	0	0	0	
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Gewinn	0	0	20	
Amount on 31.12.	**236.450**	**1.666.130**	**1.520**	

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. Januar 2025 gab Nordex bekannt, dass der Vorstand der Nordex SE künftig aus zwei Vorstandsmitgliedern bestehen wird: José Luis Blanco als Chief Executive Officer (CEO) und Dr. Ilya Hartmann als Chief Financial Officer (CFO). Sie tragen künftig die Gesamtverantwortung für die Führung der Nordex Group, da Patxi Landa, Chief Sales Officer (CSO) der Nordex SE, nach seinem Rücktritt von seiner derzeitigen Position in eine neue Rolle als Head of Nordex Capital wechselt.

Am 31. Januar 2025 haben die Darlehensgeber der Syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie einer einjährigen Verlängerung der Laufzeit der Avalkreditlinie bis April 2026 zugestimmt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE haben ihre Entsprechenserklärung 2025 mit Datum 25. Februar 2025 aktualisiert und den Aktionären im Internet unter http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6100/entsprechenserklaerung.html zugänglich gemacht.

Für die englische Übersetzung verwenden Sie bitte die folgende Internetadresse: http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/English/6100/declaration-of-conformity.html

Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy SE & Co. KG ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie zur Offenlegung des Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gemäß § 264b HGB befreit. Die Nordex Germany GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, die Nordex International GmbH, die Nordex Windpark Beteiligung GmbH, die Nordex Beteiligungen GmbH und die Nordex Manufacturing GmbH sind von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie zur Prüfung und Offenlegung gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr befreit.

Die Nordex Netherlands B.V. ist gem. Artikel 403 Teil 9, Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches von der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses in den Niederlanden befreit. In diesem Zusammenhang hat die Nordex SE eine Haftungserklärung (403 Liability Statement) abgegeben, in der sie erklärt, für die Schulden der Nordex Netherlands B.V. gesamtschuldnerisch zu haften.

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE

Vorstand

José Luis Blanco Diéguez, Hamburg
Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Ilya Hartmann, Hamburg
Chief Financial Officer

Patxi Landa Madrid, Pamplona
Chief Sales Officer (bis 22. Januar 2025)

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Starnberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Selbstständiger Unternehmensberater
- Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Hella GmbH & Co.KGaA (börsennotiert)

Juan Muro-Lara, Madrid/Spanien
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses;

- Chief Strategy & Corporate Development Officer der Acciona, S.A. (Acciona-Konzern, börsennotiert)
- Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER, S.A.
- Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER GESTIÓN, S.A. SGIIC
- Vorsitzender des Board of Directors der SOLIDEO, S.L
- Vorsitzender des Board of Directors der SCUTUM LOGISTIC, S.L. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der QEV EXTREME, S.L.
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER GESTIÓN, S.A. SGIIC
- Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER PENSIONES EGFP, S.A.

Maria Cordón, Madrid/Spanien
Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Leiterin des CEO-Büros bei Acciona, S.A. (Acciona-Konzern, börsennotiert)
- Mitglied des Lenkungsausschusses der Acciona, S.A.
- Mitglied des Prüfungsausschusses der Eve Holding, Inc.
- Mitglied des Board of Directors der Eve Holding, Inc. (börsennotiert)

Maria Isabel Blanco Alvarez, London/Großbritannien
Mitglied des Prüfungsausschusses

- Leitende Umwelt- und Klimaökonomin bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Jan Klatten, München
Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses

- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum infra2 GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum infra 4 Verwaltungs GmbH

Martin Rey, Traunstein
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH
- Mitglied des Investment-Committee für die IST Investmentstiftung für
- Personalvorsorge
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der clearvise AG (börsennotiert)
- Vorsitzender des Advisory Board der O2 Power Ltd. (nicht börsennotiert)

Honorare des Abschlussprüfers

Im Anschluss an das Auswahlverfahren hat die Hauptversammlung 2024 die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als neue Prüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 die folgenden Honorare angefallen:

TEUR	2024
Abschlussprüfungsleistungen	1.131
Sonstige Bestätigungsleistungen	448
	1.579

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Nordex SE und ihrer deutschen Tochterunternehmen. Die sonstigen Bestätigungsleistungen umfassen Honorare für die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie Covenant-Bescheinigungen.

Das Gesamthonorar für das übrige Firmennetzwerk von KPMG entfiel mit TEUR 1.210 auf Prüfungsleistungen und TEUR 32 auf Steuerberatungsleistungen.

Nordex SE Rostock
26. Februar 2025

José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands

Dr. Ilya Hartmann, Vorstand

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

						Anschaffungs- und Herstellungskosten
TEUR	**Anfangsbestand 01.01.2024**	**Zuführung**	**Abgänge**	**Umbuchungen**	**Währungs-umrechnung**	**Endbestand 31.12.2024**
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	327.191	41.237	-28.354	372	2.611	343.058
Technische Anlagen und Maschinen	539.230	24.431	-15.695	506	-6.803	541.670
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	380.595	64.304	-16.715	3.706	-218	431.671
Anlagen im Bau	31.216	17.749	-8.490	-2.849	-809	36.817
Geleistete Anzahlungen	10.289	6.310	-497	-8.054	25	8.073
Gesamt	**1.288.523**	**154.030**	**-69.751**	**-6.320**	**-5.194**	**1.361.289**
Immaterielle Vermögenswerte						
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.260
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	581.899	51.026	-1.319	381	30	632.017
Geleistete Anzahlungen	1.719	42	-6	0	0	1.755
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	167.949	5.659	-9.350	5.939	-233	169.963
Gesamt	**1.303.826**	**56.726**	**-10.674**	**6.320**	**-203**	**1.355.995**

						Abschreibungen	Buchwert	Buchwert
TEUR	**Anfangsbestand 01.01.2024**	**Zuführung**	**Abgänge**	**Umbuchungen**	**Währungs-umrechnung**	**Endbestand 31.12.2024**	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	147.593	28.786	-22.083	-1	536	154.831	188.227	179.598
Technische Anlagen und Maschinen	389.732	51.435	-15.570	-20	-8.016	417.561	124.109	149.499
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.726	60.767	-14.387	66	262	243.434	188.237	183.870
Anlagen im Bau	46	0	0	-46	120	120	36.697	31.170
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	8.073	10.289
Gesamt	**734.097**	**140.987**	**-52.040**	**0**	**-7.099**	**815.946**	**545.343**	**554.426**
Immaterielle Vermögenswerte								
Goodwill	4.501	0	0	0	0	4.501	547.758	547.758
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	412.113	35.272	-206	0	-1	447.178	184.838	169.785
Geleistete Anzahlungen	1.672	0	0	0	0	1.672	83	48
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	153.877	4.737	-4.321	0	-371	153.923	16.040	14.071
Gesamt	**572.164**	**40.010**	**-4.527**	**0**	**-372**	**607.275**	**748.720**	**731.662**

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023

						Anschaffungs- und Herstellungskosten
TEUR	**Anfangsbestand 01.01.2023**	**Zuführung**	**Abgänge**	**Umbuchungen**	**Währungs-umrechnung**	**Endbestand 31.12.2023**
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	312.120	21.842	-4.161	-1.401	-1.209	327.191
Technische Anlagen und Maschinen	533.479	22.182	-9.186	-4.175	-3.069	539.230
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.304	46.820	-5.583	7.258	-2.226	380.572
Anlagen im Bau	23.824	9.429	-9	-1.681	-347	31.216
Geleistete Anzahlungen	1.594	9.234	-500	0	-39	10.289
Gesamt	**1.205.321**	**109.507**	**-19.440**	**0**	**-6.890**	**1.288.499**
Immaterielle Vermögenswerte						
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.259
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	535.564	46.381	0	0	-46	581.899
Geleistete Anzahlungen	1.706	13	0	0	0	1.719
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	165.170	5.509	0	0	-2.730	167.949
Gesamt	**1.254.699**	**51.904**	**0**	**0**	**-2.776**	**1.303.826**

					Abschreibungen	Buchwert	Buchwert
TEUR	**Anfangsbestand 01.01.2023**	**Zuführung**	**Abgänge**	**Währungs-umrechnung**	**Endbestand 31.12.2023**	**31. Dezember 2023**	**31. Dezember 2022**
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	121.294	29.237	-1.682	-1.257	147.593	179.598	190.826
Technische Anlagen und Maschinen	334.683	62.433	-5.700	-1.684	389.732	149.499	198.797
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.347	55.015	-3.907	-1.754	196.702	183.870	186.955
Anlagen im Bau	46	0	0	0	46	31.170	23.778
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	10.289	1.595
Gesamt	**603.370**	**146.685**	**-11.289**	**-4.694**	**734.072**	**554.426**	**601.951**
Immaterielle Vermögenswerte							
Goodwill	4.501	0	0	0	4.501	547.758	547.758
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	374.052	38.067	0	-4	412.113	169.785	161.512
Geleistete Anzahlungen	1.672	0	0	0	1.672	48	34
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	152.642	3.747	0	-2.511	153.877	14.071	12.528
Gesamt	**532.867**	**41.814**	**0**	**-2.516**	**572.164**	**731.662**	**721.832**

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex SE, Rostock/Deutschland (Konzernobergesellschaft) [1]	EUR	0,00	-285.226.341	1.425.118.256	—
Alfresco Renewable Energy Private Limited, Bangalore/Indien [2]	EUR	99,99/0,01	-2.291.698	425.502	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.U.
Apoderada Corporativa Nordex S.L.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	-4.580	-3.262	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
Corporación Nordex Energy Spain S.L.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	3.691.281	650.369.305	Nordex SE
Eolicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,66/0,44	-2.200.780	-15.980.616	Nordex USA Management LLC/Big Berry Wind Farm LLC
Industria Toledana de Energias-Renovables S.L.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	0	0	Nordex Energy Spain S.A.U.
Limited Liability Company „Nordex Energy Ukraine“, Kiew/Ukraine	EUR	100,00	-203.812	-1.900.306	Nordex International GmbH
Nordex Energy Servicios de Obra, S. de R.L. de C.V., Mexiko Stadt/Mexiko	EUR	99,9975/0,0025	328.254	-1.331.157	NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V./ Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR	100,00	259.905	-22.759	Nordex International GmbH
Nordex Belgium SRL, Wanze/Belgien	EUR	100,00	506.453	1.170.578	Nordex SE
Nordex Beteiligungen GmbH, Hamburg/ Deutschland	EUR	100,00	-13.922	-6.216	Nordex SE
Nordex Blade Technology Center ApS, Stenstrup/Dänemark	EUR	100,00	2.745.627	15.652.973	Nordex SE
Nordex Blades Spain S.A.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	3.712.024	44.523.908	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex (Chile) SpA, Santiago de Chile/Chile	EUR	100,00	-2.007.422	-10.616.420	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika	EUR	100,00	-210.955	2.943.817	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
Nordex Elektrane d.o.o., Zagreb/Kroatien	EUR	100,00	4.178.128	13.799.813	Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Electrolyzers S.L., Barasoain/ Spanien	EUR	85,00	-361.090	12.074.339	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg/Deutschland	EUR	100,00	-87.031	129.081	Nordex SE

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Energy Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien	EUR	97,8/2,2	-18.924.997	-14.599.372	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Brasil – Comercio e Industria de Equipamentos Ltda., Sao Paulo/Brasilien	EUR	99,00/1,00	-120.166.484	-49.035.933	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Chile S.A., Santiago de Chile/Chile	EUR	99,00/1,00	-873.368	4.227.562	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Engineering and Technology Pty Ltd, Chennai/Indien	EUR	99,99/0,01	-709.373	2.964.948	Nordex Manufacturing GmbH/Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Energy Colombia S.A.S., Bogotá/Kolumbien	EUR	100,00	-106.879	-1.219.695	Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Energy d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	EUR	100,00	-935.844	3.754.434	Nordex International GmbH
Nordex Energy Ibérica S.A.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	887.275	11.559.964	Nordex International GmbH
Nordex Energy Internacional S.L.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	-21.200.054	240.443.050	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Ireland Ltd., Limerick/Irland	EUR	100,00	4.295.076	31.247.526	Nordex International GmbH
Nordex Energy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	EUR	99,97/0,03	-2.534.431	20.123.314	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Romania SRL, Bukarest/Rumänien	EUR	100,00	1.207.252	6.255.787	Nordex International GmbH
Nordex Energy SE & Co. KG, Hamburg/Deutschland [1]	EUR	99,996/0,004	0	25.000	Nordex SE/Nordex Beteiligungen GmbH
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika	EUR	80,00/20,00	9.795.153	-892.726	Nordex Energy SE & Co. KG/ Nordex Education Trust
Nordex Energy Spain S.A.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	13.260.968	258.553.426	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay	EUR	100,00	1.103.227	4.516.661	Nordex International GmbH
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei	EUR	6,321/93,482/ 0,066/0,066/ 0,066	13.466.760	69.712.983	Nordex International GmbH/Nordex SE/ Nordex Energy SE & Co. KG/ Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR	100,00	16.455.545	28.659.342	Nordex SE
Nordex Forum II GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	EUR	100,00	5.909	370.745	Nordex Energy SE & Co. KG

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg/Deutschland	EUR	100,00	323	9.106	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex France S.A.S., Saint Denis/ Frankreich	EUR	100,00	8.723.004	24.742.552	Nordex International GmbH
Nordex Germany GmbH, Hamburg/ Deutschland [1]	EUR	99,996/0,004	0	30.000	Nordex SE/Nordex Beteiligungen GmbH
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg/Deutschland[1]	EUR	100,00	0	52.000	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland	EUR	100,00	3.163.049	8.145.357	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex India Manufacturing Private Limited, Bangalore/Indien	EUR	99,99/0,01	19.277.780	49.096.851	Nordex Manufacturing GmbH/Nordex International GmbH
Nordex India Private Limited, Bangalore/Indien	EUR	99,99/0,01	12.772.372	16.485.020	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex International GmbH, Hamburg/ Deutschland	EUR	100,00	0	25.000	Nordex SE
Nordex International Services America S de RL de CV, Mexiko-Stadt/Mexiko	EUR	99,9975/0,0025	-1.227.421	-802.893	Nordex Energy International GmbH/Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex International Services Sp. z.o.o., Elblag/Polen	EUR	100,00	-1.568.969	-5.365.977	Nordex International GmbH
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien	EUR	100,00	2.839.653	14.091.033	Nordex International GmbH
Nordex Latvia SIA, Riga/Lettland[4]	EUR	100,00	100.509	103.309	Nordex International GmbH
Nordex Manufacturing GmbH, Hamburg/ Deutschland	EUR	100,00	0	25.000	Nordex SE
Nordex Maritime S.A.U., Barasoain/ Spanien	EUR	100,00	17.458	103.462	Nordex International GmbH
Nordex Montenegro d.o.o., Podgorica/ Montenegro[4]	EUR	100,00	-40.135	-40.135	Nordex International GmbH
Nordex Netherlands B.V., Zwolle/Niederlande	EUR	100,00	-4.952.906	-75.340.050	Nordex SE
Nordex Norway AS, Oslo/Norwegen	EUR	100,00	3.058.582	4.772.342	Nordex SE
Nordex Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien	EUR	100,00	-3.607.441	8.054.124	Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan	EUR	100,00	3.494.698	-6.465.648	Nordex Energy SE & Co. KG

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	24.114.177	45.478.907	Nordex International GmbH/Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Portugal Unipessoal Lda., Porto/Portugal	EUR	100,00	-549.996	4.453.083	Nordex SE
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	2.844	-7.341.381	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	-3.011.472	-6.494.618	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	1.784.962	8.093.120	Nordex International GmbH
Nordex Towers Colombia, SAS, Bogotá/Kolumbien	EUR	100,00	1.167.238	474.714	Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Towers Spain S.L.U., Barasoain/ Spanien	EUR	100,00	-3.136	105.981	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex UK Ltd., Manchester/Vereinigtes Königreich	EUR	100,00	3.908.155	10.453.408	Nordex International GmbH
Nordex USA Inc., Chicago/USA	EUR	78,35/21,65	-10.916.944	-228.796.699	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex International GmbH
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA	EUR	100,00	-357	73.481	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg/Deutschland [1]	EUR	100,00	0	25.000	Nordex SE
Nordex Windpower Peru S.A., Lima City/ Peru	EUR	99,99/0,01	2.610.353	3.599.980	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	EUR	100,00	-2.499.959	-10.715.982	Nordex Energy Internacional S.L.U.
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	EUR	100,00	-17.734	-102.769	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago de Chile/Chile	EUR	100,00	-10.675	-1.998.578	Nordex (Chile) SpA
Ravi Urja Energy India Private Limited, Bangalore/Indien[2]	EUR	99,99/0,01	-6.690.726	2.167.413	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional, S.L.U.
San Marcos Colon Holding Inc., Chicago/ USA	EUR	100,00	-93.866	-17.603	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Shanghai Nordex Windpower CO., LTD. Shanghai/VR China	EUR	100,00	368.192	1.659.417	Nordex Energy Internacional S.L.U.

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Solar Fields Energy Photo Voltaic India Private Limited, Bangalore/Indien[2]	EUR	99,99/0,01	-3.613.401	-825.297	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional, S.L.U.
UAB Nordex Lithuania, Vilnius/Republik Litauen	EUR	100,00	7.003.749	4.180.648	Nordex SE

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
ATRIA Wind Farm I SAPI SA de CV, General Bravo (New Mexico)	EUR	100,00	0	0	Nordex Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
ATRIA Wind Farm II SAPI SA de CV, General Bravo (New Mexico)	EUR	100,00	0	0	Nordex Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
Big Berry Wind Farm LLC, Chicago/USA[3]	EUR	100,00	0	0	Nordex USA Management, LLC
Eoles Futur Eurowind France S.A.S., Paris/Frankreich[3]	EUR	100,00	45.506	-433.642	Nordex France S.A.S.
Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o., Warschau/Polen[3]	EUR	99,00/1,00	-1.726	-2.573.110	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy SE & Co. KG
NAWM Servicios Administrativos, Mexiko-Stadt/Mexiko[3, 5]	EUR	99,995/0,005	-320.522	-1.068	NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V./ Nordex Energy Internacional S.L.U.
Nordex Energy Servicios Operación y Mantenimiento, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko[3, 4]	EUR	0,0025/99,9975	0	0	Nordex Energy Internacional S.L.U./Nordex Energy México S. de R.L. de C.V.
Nordex North America, Inc., Chicago/USA[3, 4]	EUR	78,35/21,65	0	0	Nordex Energy Inernacional, S.L.U./Nordex International GmbH
Nordex USA Manufacturing, LLC, Chicago/USA[3, 4]	EUR	100,00	0	0	Nordex North America, Inc.
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg/Deutschland[3]	EUR	100,00	2.909	50.017	Nordex SE
Parque Eolico Hacienda Quijote SpA, Santiago/Chile[3, 5]	EUR	100,00	-200.657	-2.136	Nordex (Chile) SpA
Parque Eolico Vasco Viejo S.A., Buenos Aires/Argentinien[3, 6]	EUR	60,00	-31.337	-9.067	Nordex Windpower S.A.
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland[3]	EUR	100,00	-19.661	-155.239	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Shri Saai Pasumai Private Limited, Bangalore/Indien[2, 3]	EUR	99,99/0,01	-1.297.628	234.017	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.U.
Terral Energy Private Limited, Bangalore/Indien[2, 3]	EUR	99,99/0,01	-6.704	-18.099	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.U.
Ventus Kwidzyn Sp. z.o.o., Górki/Polen[3]	EUR	100,00	-3.888	-982.617	Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o.

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Gemeinschaftsunternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
ACCIONA Nordex Green Hydrogen S.L., Barasoain/Spanien [3]	EUR	50,00	1.263.365	66.504.282	Nordex SE
Alto dos Ventos Energia Renovável Ltda., Pendencias; Rio Grande do Norte/Brasilien [3]	EUR	50,00	-276.196	-260.660	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
ANGH Participaciones, S.L., Barasoain/ Spanien [3, 4]	EUR	50,00	0	3.000	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Darwin SpA, Santiago de Chile/Chile [3]	EUR	50,00	-4.088	-2.545	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Frontera SpA, Santiago de Chile/Chile [3]	EUR	50,00	-400.281	-614.426	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
H2V Magallanes SpA, Santiago de Chile/Chile [3,]	EUR	50,00	-199.189	88.144	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Mesquite H2 LLC, Chicago/USA [3]	EUR	50,00	17.734	18.095	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Orkeke S.A., Buenos Aires/Argentinien [3]	EUR	47,5/2,5	56.457	1.799.043	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L./ Nordex Windpark Beteiligung GmbH
ORNX Boujdour S.A.S.U., Laayoune/ Marokko [3, 4]	EUR	50,00	-660.564	-560.564	ORNX Boujdour S.L.
ORNX Boujdour S.L., Barasoain/Spanien [3, 4]	EUR	50,00	3.194	50.000	ORNX Morocco, S.L.
ORNX Dahkla, S.A.S.U., Dakhla/Marokko [3, 4]	EUR	50,00	-603.059	-503.059	ORNX Dakhla S.L.
ORNX Dakhla S.L., Barasoain/Spanien [3, 4]	EUR	50,00	3.194	50.000	ORNX Morocco, S.L.
ORNX Laayoune 1 Industrial, S.A.S.U., Laayoune/Marokko [3, 4]	EUR	50,00	-191.302	-91.302	ORNX Laayoune 1 S.L.
ORNX Laayoune 1, S.A.S.U., Laayoune/ Marokko [3, 4]	EUR	50,00	-1.012.578	-912.578	ORNX Laayoune 1 S.L.
ORNX Laayoune 1 S.L., Barasoain/ Spanien [3, 4]	EUR	50,00	3.194	50.000	ORNX Morocco, S.L.
ORNX Morocco Services, S.A.S.U., Barasoain/Spanien [3, 4]	EUR	50,00	-40.393	459.607	ORNX Morocco, S.L.
ORNX Morocco, S.L. Barasoain/Spanien [3, 4]	EUR	25,00	-568.011	-468.011	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Pinedale H2 LLC, Chicago/USA [3]	EUR	50,00	-145.543	-240.087	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Pronghorn H2 LLCC, Wyoming/USA [3]	EUR	50,00	-355.395	-576.503	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Sidewinder H2 LLC, Chicago/USA [3, 4]	EUR	50,00	40.498	41.429	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Waawaata S.A.S., Bogotá D.C./Kolumbien [3]	EUR	50,00	-528.485	-449.176	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.

	Währung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01. – 31.12.2024	Eigenkapital 01.01. – 31.12.2024	Beteiligung über
Sonstige Anteile (nicht konsolidiert)					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Parc Eolien du Val Aux Moines SAS, Paris/ Frankreich [3]	EUR	34,92	599.714	-188.328	Nordex Employee Holding GmbH
RenerCycle S.L. Pamplona/Spanien [3]	EUR	6,25	0	0	Nordex Energy Spain S.A.U.

[1] Ergebnisabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung
[2] Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März
[3] vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
[4] Erstkonsolidierung 2024
[5] Zahlen aus dem Vorjahr 31.12.2023
[6] Zahlen aus dem Vorjahr 31.12.2022

Zum 31. Dezember 2024

WEITERE INFORMATIONEN

Prüfvermerke

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nordex SE, Rostock

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nordex SE, Rostock, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht") der Nordex SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards"), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht

haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Grundlagen der Abschlusserstellung". Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 10. Erläuterungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Segmente finden sich im Konzernlagebericht im Abschnitt Segmententwicklung'.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt EUR 548 Mio unter dem Bilanzposten „Goodwill" ausgewiesen. Diese stellen mit 10 % der Bilanzsumme einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich auf Ebene der Geschäftssegmente „Projekte" und „Services" als zahlungsmittelgenerierende Einheiten anlassunabhängig von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Ergeben sich unterjährig Anzeichen für Wertminderungen, wird zudem unterjährig eine anlassbezogene Goodwill-Wertminderungsprüfung durchgeführt. Für die Goodwill-Wertminderungsprüfung wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung bestimmt. Stichtag für die Wertminderungsprüfung ist der 31. Dezember 2024.

Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung der gesetzlichen Vertreter den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die erwarteten Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Weitere Annahmen betreffen die Wachstumsrate der Umsatzerlöse in der ewigen Rente und daraus abgeleitet die Zahlungsmittelzuflüsse (Free Cashflows) in der ewigen Rente, sowie der verwendete Abzinsungssatz. Als Ergebnis der durchgeführten Wertminderungsprüfung wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Die Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwarteten künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der Wachstumsraten, sowie des verwendeten Abzinsungssatzes unter anderem auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie die Berechnungsmethoden der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten künftigen Cashflows mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung mit der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung abgestimmt. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten die dem Kapitalkostensatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, des Materialaufwands, sowie der Strukturkosten auf den Nutzungswert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Realisation der zeitraumbezogenen Umsatzerlöse aus Projektgeschäft

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernanhang Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Grundlagen der Abschlusserstellung“. Angaben zu den Umsatzerlösen aus Projektgeschäft sowie zu den Fertigungsaufträgen mit aktivischem und passivischem Saldo gegenüber den Kunden finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 3 „Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Projekten“ sowie Ziffer 29 „Umsatzerlöse“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse aus Projekten in Höhe von EUR 6.543 Mio erzielt. Sie resultieren aus der Fertigung und Veräußerung von Windkraftanlagen.

Ein Großteil dieser Umsatzerlöse (EUR 5.742 Mio) resultiert aus kundenspezifisch installierten Turbinen, für die es keine alternative Verwendung gibt und für die es einen einklagbaren Anspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung gibt. Für diese Turbinentypen erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzerlösrealisierung. Die restlichen Umsatzerlöse aus Projekten betreffen standardisierte Turbinentypen, die zeitpunktbezogen bei Übergang der Verfügungsgewalt an den Kunden realisiert werden.

Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden (Vertragsvermögenswerte) betragen zum Stichtag 31. Dezember 2024 EUR 838 Mio und die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo (Vertragsverbindlichkeiten) EUR 995 Mio.

Die zeitraumbezogenen Umsatzerlöse werden entsprechend des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird dabei anhand des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode).

Die Ermittlung zeitraumbezogener Umsatzerlöse aus Projektgeschäft ist komplex und basiert auf Schätzungen, insbesondere hinsichtlich der

- Schätzung der gesamten Auftragskosten inklusive prognostizierten Kostensteigerungen und der
- Bestimmung des Fertigstellungsgrads.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss der Nordex SE, dass die Erfassung der angefallenen Kosten und die Schätzung der Gesamt-Kosten als Eingangswerte für die Schätzung des Fertigstellungsgrads (cost-to-cost) im Projektgeschäft Bestandteile enthalten, die nicht ansetzbar oder nicht angefallen sind und dadurch sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis aus diesen Leistungen dem falschen Geschäftsjahr zugeordnet werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung und Einrichtung ausgewählter interner Kontrollen insbesondere hinsichtlich des Verfahrens zur Erfassung der bereits angefallenen und Einschätzung der noch zu erwartenden Auftragskosten sowie das Verfahren zur Ermittlung der jeweiligen Fertigstellungsgrade beurteilt.

Für nach statistischen Verfahren ausgewählte Windenergieprojekte haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Analyse der den ausgewählten Fertigungsaufträgen zugrunde liegenden Verträgen
- Abstimmung der den Aufträgen zugeordneten Ist-Kosten mit internen Kostenaufstellungen sowie externen Belegen

Zusätzlich haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Befragung ausgewählter Projektverantwortlichen u. a. zu Schätzungen der gesamten Auftragskosten, bestehender Risiken und Status der Projekte,
- Würdigung der Annahmen ausgewählter Projekte zur Schätzung der gesamten Auftragskosten u. a. durch Analyse des bisherigen Projektverlaufs sowie etwaiger Planabweichungen
- Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit der Ermittlung des Fertigstellungsgrads und der sachgerechten bilanziellen und erfolgsrechnerischen Abbildung der Fertigungsaufträge

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Nordex SE zur zeitraumbezogenen Realisierung von Umsatzerlösen aus Projektgeschäft ist sachgerecht. Die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen sind insgesamt angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die nichtfinanzielle Konzernerklärung , die im Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns , die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene lageberichtsfremde Angabe zur Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, die im Abschnitt „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und

daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei _____ [Bezeichnung der Datei mit den geprüften ESEF-Unterlagen; ___ Algorithmus; ___ Hashwert] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. April 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 1. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Nordex SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Modder.

Hamburg, den 26. Februar 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Modder
Wirtschaftsprüfer

gez. Göbel
Wirtschaftsprüferin

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung

An die Nordex SE

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung" des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung der Nordex SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU Taxonomie-Verordnung) sowie der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung aufgestellt.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die als ungeprüft gekennzeichneten Vorjahresangaben.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD und des Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852, der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Dieses Prüfungsurteil schließt ein, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen,

- dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) entspricht, einschließlich dass der vom Unternehmen durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in die Konzernnachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der im Abschnitt „Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse" der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufgeführten Beschreibung steht, bzw.

- dass die in Abschnitt „Angaben nach Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)" enthaltenen Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu den als ungeprüft gekennzeichneten Vorjahresangaben.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung" weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsuteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Konzernnachhaltigkeitserklärung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die CSRD sowie die einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner in Abschnitt „Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen“ in der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung der dort genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren inhärenten Unsicherheiten aufgrund von wesentlichen Schätz- und Messunsicherheiten.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist, sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Konzernnachhaltigkeitserklärung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.

- die gesetzlichen Vertreter und relevanten Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.

- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung beurteilt.

- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.

- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung durchgeführt.

- die lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie die Verlässlichkeit ausgewählter Daten im Rahmen von Standortbesuchen an ausgewählten Standorten beurteilt.

- die Darstellung der Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Nordex SE gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Nordex SE erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (www.kpmg.de/AAB_2024). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Hamburg, den 26. Februar 2025
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Modder
Wirtschaftsprüfer

Edelmann
Wirtschaftsprüferin

Abkürzungsverzeichnis

ASP:
Verkaufspreis pro Megawatt Leistung (Average Selling Price)

BWE:
Bundesverband Windenergie

CAPEX:
Investitionsausgaben (Capital Expenditure)

CCF:
Corporate Carbon Footprint

CEO:
Chief Executive Officer

CFO:
Chief Financial Officer

COE:
Cost of Energy

CSO:
Chief Sales Officer

CSRD:
Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive)

DAX:
Deutsche Boerse Index

DIBt:
Deutsches Institut für Bautechnik

DMA:
doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment

DPMS:
Datenschutzmanagementsystem (Data Protection Management System)

D&I:
Diversität und Inklusion

EBIT:
Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBIT-Marge:
Verhältnis von EBIT zu den Umsatzerlösen

EBITDA:
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBITDA-Marge:
Verhältnis von EBITDA zu den Umsatzerlösen

EMEA:
European, Middle East and Asia

ESRS:
Europäische Nachhaltigkeitsberichts-standards (European Sustainability Reporting Standards)

EU:
Europäische Union

EUR:
Euro

EZB:
Europäische Zentralbank

GW:
Gigawatt

HASPAX:
Hamburger Aktienindex, der die Börsenperformance ausgewählter Spitzenunternehmen der Metropolregion spiegelt

HGB:
Handelsgesetzbuch

IEA:
International Energy Agency

IECRE:
Zertifizierung nach IEC-Normen für Geräte in erneuerbaren Energieanwendungen (IECRE Certification to Standards Relating to Equipment for Use in Renewable Energy Applications)

IFRS:
International Financial Reporting Standards

IPP:
unabhängige Stromproduzenten (Independent Power Producers)

IRA:
Inflation Reduction Act

IRO:
Auswirkungen, Risiken und Chancen (impacts, risks and opportunities)

IT:
Information Technology

IWF:
Internationaler Währungsfonds

LATAM:
Lateinamerika

LCA:
Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment)

LKSG:
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

LME:
London Metal Exchange

LTIF:
Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency)

MDAX:
Mid-Cap-DAX

Mio:
Millionen

Mrd:
Milliarde

MW:
Megawatt

MWh:
Megawatt-stunde (hour)

ÖkoDAX:
Er umfasste Unternehmen aus dem Prime Standard, die ausschließlich aus der Branche der Erneuerbaren Energien stammen

OECD:
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development)

OEM:
Original equipment manufacturer

PPA:
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation)

PSUP:
langfristige variable Vergütung (Performance Share Unit Plan)

QHSE:
Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

RENIX X:
Renewable Energy Industrial Index

SBTi:
Science Based Targets initiative

SVHC:
besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern)

TCFD:
Task Force on Climate-related Financial Disclosures

TecDAX:
Deutsche Technologieindex

TRIR:
Ereignishäufigkeit (Total Recordable Incident Rate)

TW:
Terawatt

UN:
United Nations

UNGC:
United Nations Global Compact

US/USA:
United States of America

USD:
United States Dollar

Finanzkalender, Impressum und Kontakt

Finanzkalender

Datum	
27. Februar 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024
30. April 2025	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q1)
6. Mai 2025	Ordentliche Hauptversammlung
28. Juli 2025	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
4. November 2025	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q3)

Impressum und Kontakt

Herausgeber
Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner
Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon
+ 49 40 30030 – 1000
Telefax
+ 49 40 30030 – 1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com

Investor Relations-Team
Anja Siehler
Telefon
+49 (0)162 3515 334

Tobias Vossberg
Telefon
+ 49 173 4573 633

Redaktion & Text
Nordex SE, Hamburg

Fotos
Nordex SE, Hamburg

Beratung, Konzept & Design
Silvester Group
www.silvestergroup.com

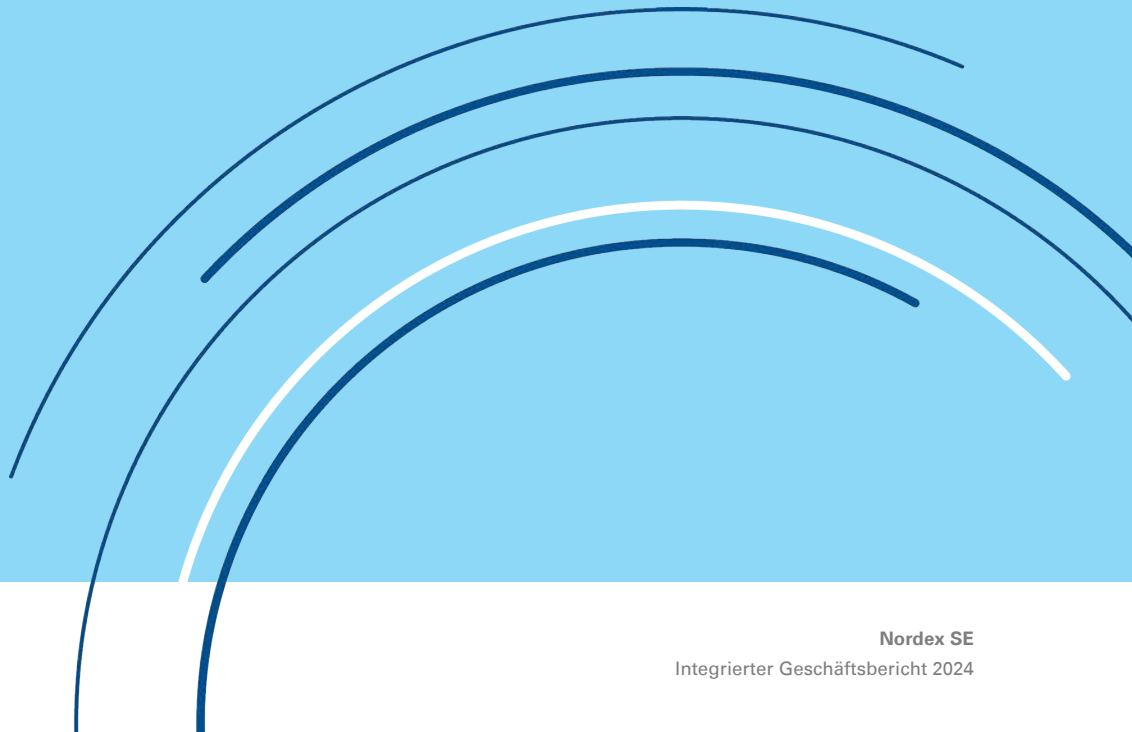
Redaktioneller Hinweis

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn teilweise aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form aufgeführt ist.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Geschäftsberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Geschäftsberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon + 49 40 30030 – 1000
Telefax + 49 40 30030 – 1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com